REGESTA

sive

Rerum Boicarum Autographa

e

Regni Scriniis

fideliter in Summas contracta.

Opus

cura C. H. de Lang inceptum

nunc autem

cura

Maxmil. Bar. de FREYBERG,

ordin. equestr. Sti Georgii commendatoris et Archivi regii directoris etc.

continuatum.

Volumen IX.

(Continuationis V.)

Monaci.

Impensis Regiis.

1841.

1360.

1\. Jan. Kaiser Carl IV. kaufft von den Burggrafen Albrecht und Friedrich von Nürnberg die Lehenschaft der Burg und Veste zu dem Rotenberg um die Summe von 3000 fl. G. zu Prag an dem heiligen Jahres tag.

„ Alheid von Sternberg zu Melrichstad verkauft zwei Morgen Weingarten an dem Zymerberge in der Mark Elrichshusen an das Kloster Frauenrode um 10 Pfund Heller. Bürgen und Siegler: Gotschalk von Sternberg ihr Schwager, und Apel von der Kere, ihr Vetter. D. eod. d. (c. 2 S.)

3\. Jan. Coram Heinrico de Koburg Chunradus decanus ecclesiae sancti Jacobi extra muros Babenberg. et magister Johannes de Frankenfurt, dictus Levita, vicarius ecclesiae Babenberg. Erkengerum de Saunsheim militem, qui mandato (dd. 1359 feria quinta ante diem Thome apostoli) feria sexta post festum circumcisionis comparere in Ohsenfurt non satisfecit, contumacem repudiant. A. III. nona Januarii, que fuit feria sexta ante festum Epiphanye domini.

6\. Jan. Hans der Vogt von Praitenaw verkauft alle Lehen und Aigenleut die er jetzund hat und die von der Gotfridin an ihn chomen sind, an seinen Bruder Hainreich den Vogt um 9 Pfund Münicher Pfenning. G. an dem Perchten tag. (c. S.)

8\. Jan. Karl römischer Kaiser gelobt, die Städte Weissenburg und Windsheim, welche um 28000 Gulden an die Burggrafen zu Nürnberg versetzt waren und sich selbst wieder gelöst haben, wozu vom Kaiser 8000 fl. beygesteuert worden sind, vom Reiche und von der Pflege und Landvogtey der Städte Nürnberg und Rotenburg nimmer zu trennen oder zu versetzen. G. zu Prag am Mitwochen nach dem Obersten Tag. (c. S.)

1360. 8. Jan. — Karl römischer Kaiser befreyt die Städte Weissenburg und Windsheim, welche an die Burggrafen zu Nürnberg verpfändet waren und sich selbst gelöst haben, auf 20 Jahre von der Reichssteuer und allen andern Steuern und Beschwerungen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ — Derselbe bestätigt als König von Beheim den Städten Weissenburg und Windsheim die angelobte Nichttrennung vom Reiche und Befreyung von der Reichssteuer und allen andern Steuern und Beschwerungen auf 20 Jahre. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ — Derselbe gebietet der Stadt Rotenburg, von künftigen römischen Königen oder Kaisern bei der Huldigung die Versicherung zu erholen, dass die Städte Weissenburg und Windsheim bey der Pflege und Landvogtey der Stadt Rotenburg bleiben und vom Reiche nicht getrennt werden sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ — Johann von Vestenberg Landrichter zu Nürnberg bestätigt den auf Klage des Jacob Semler von der Neuenstat gegen die teutschen Herren zu Nürnberg wegen des Reutzehends zu Lobsaurach erlassenen Urtheilsspruch, welcher dahin lautet, dass die teutschen Herren im Besitz dieses Zehends bleiben sollen, bis die Burggrafen von Nürnberg ihr Recht diesen Zehend zu verleihen nachgewiesen haben werden, dass aber die teutschen Herren dem erwähnten Semler seine Jahresnutzung reichen sollen. D. eod. d. (c. S.)

„ — Rupprecht der Jüngere Herzog von Bayern verkaufft an seinen Metzler zu Neunburg Rüger den Freysleich, sein zu Gutenlant gelegenes Gut, und den Zehent zu Chreblitz um 34 Pfd. Regensbgr. Pfg. G. zu Neunburg am St. Erhards-Tag. (c. S.)

9. Jan. — Vlreich der Prant aus der Murolfsawe Laentrichter in Ayblinger Gericht spricht schiedsrichterlich gegen Ott Zehentmayr von Heglinge Vlrich dem Zehentmayr von Hegling einen Erbtail auf der Herren von Fürstenuelt Zehenthof zu Hegling zu. Zeugen: Gebhart und Chunrat die Kaempnater, Vlreich Spilberger, Thoman der Slaespekch, und Chunrat der Stainhauser. G. ze Tal dez naechsten Pfincztagez nach dem Oeberisten den man haizzt den Prehentag. (c. S.)

13. Jan. — Wigelais von Nordholtz und sein Bruder Bylrgim von Nordholtz verpfänden ihre Burg Hemmenhusen, den Kirchensatz und Zoll daselbst, und ihr Wismad auf dem Lechfeld an ihren Schwager Otto den Zwerger auf 4 Jahre um 300 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hainrich von Vreiberch von Baubenhusen der junge, Hainrich der Snelman von Mänchingen, Gerwig von Nordholtz der lange von Eroltshein, Stainlin der Wolfsatel, Ruf von Liehtnaw von Blaichen, und Stephan von Swartzenburch. G. am Mantag nach dem Obersten. (c. 2 S.)

„ — Marquardus episcopus Augustensis ecclesiam parrochialem in Hermeringen cujus juspatronatus monasterio Cesariensi pertinet, mensae abbatis et conuentus ejusdem monasterii confert. D, Auguste in Octaua Epiphanie domini. (c. 2 S.)

1360. 13. Jan.	Idem abbati et conventui de Cesarea primarios fructus ecclesiae in Hermeringen remittit. D. ib. et eod. d. (c. S.)
14. Jan.	Idem ecclesiam parrochialem in Taynhusen capitulo ecclesiae Augustensis donat. D. Auguste XIX. Kal. Februarii. (c. S.)
15. Jan.	Karl römischer Kaiser erlaubt der Stadt Windsheim, ein Umgeld wie die Bürger in Rotenburg zu erheben. G. zu Prag am Mitwochen vor Anthonii Tag. (c. S.)
17. Jan.	Harthungus, decanus ecclesiae S. Marie Erfordensis, iudex unicus a sede apostolica deputatus, plebano in Billiczheim mandat, Conradum dictum de Saynsheim citare, ut feria sexta proxima post diem cinerum compareat in ambitu ecclesie predicte S. Marie, querele abbatis et conventus monasterii Montis monachorum Babenberg. finaliter responsurus. D. XVI. Kalen. Februarii. (c. S.)
"	Heinrich Techant und das Capitel des Stifts zu Hauge ausser der Stadtmauer zu Würzburg und Walther von Gnotstat Edelknecht vergleichen sich unter Vermittlung Herrn Johanns Schenk von Erpach und Herrn Eberharts vom Hirzhorn, Domherrn zu Würzburg über die Zweyungen wegen der Atzung und Herberge auf zwey Huben zu Gnotstat, auf eine jährliche Abgabe von sechs guten Copunen an den Dechant und Capitel zu Hauge. G. an nesten Fritage vor sant Agneten tag der heyligen Juncfrawen.
19. Jan.	Karl IV. schlichtet einen Streit zwischen dem Rathe der Stadt Sulzbach, und dem dortigen Bürger Chunrad Ernsperger um das Nutzniessungsrecht des Erzberges der Plevnberg genannt. G. ze Prag an dem nechsten Suntag vor St. Agnes.
20. Jan.	Chunrat von Kotzawe bekennt vom Burggrafen Albrecht zu Nürnberg alles Guthaben empfangen zu haben mit Ausnahme der 400 Pfund Heller auf den Eckbrechtstain. G. am Tage Fabiani und Sebastiani. (c. S.)
21. Jan.	Der Bischoff Berthold von Eichstädt gibt den Freudenberg, ehemaliges Lehen Herrmanns des Schweizers, der Stadt Feuchtwangen als Eigenthum, diesem aber den Hof zu St. Ulrichsberg, bei Feuchtwangen, als Entschädigung zu Lehen. G. am St. Agnes tag.
22. Jan.	Meister Heinrich, Chunrad der Kopp, Johann von Langingen, Johann Tagstetter, Ulrich von Onolzpach, und Albrecht der Richter, Chorherrn und Capellane auf St. Willibald's Chor zu Eichstädt, verpflichten sich gegen den Bürger Perwinger von Regensburg, den von ihm dem St. Willibalds Chore verehrten Kelch zu gebrauchen und aufzubewahren. G. an der nechsten Mittwochen vor St. Pauls Tag. (c. S.)

1360. 23. Jan. Rudolf Graf von Montfort Herr zu Veltkilch verleiht die Vogtey zu Ursin dem Johann von Ramenswang zu Erbrecht, und im Falle derselbe ohne Erben stürbe dessen Schwester Guta von Erlbach und ihren Kindern. G. zu Veltkilch am Donnerstag nach Agnesen Tag.

24. Jan. Ruprecht von Sotenburg Bürger zu Hamelnburg verleiht mit Einwilligung des Abtes Heinrich zu Fulda sein Haus, seinen Stadel und Hof zu Hamelnburg dem Heinrich Zobel Dechant und dem Capitel des Stiftes S. Johann zu Hauge ausserhalb Würzburg auf 20 Jahre gegen jährliche Entrichtung von achthalb Pfund Pfenning. Siegler: der Official des Gerichtes der Rotentür zu Würzburg, und die Stadt Hamelnburg. G. am Freitage vor Pauls Bekehr. (c. 2 S.)

„ Elspet Abtissin zu sant Pauls in Regensburg und der Convent daselbst verzichten auf die Lehenschaft der Kirche zu Potensteten zu Gunsten des Techants Purchhart zu Chalmüntz, welcher die Kirche zu Potensteten mit einem Pfarrer besetzt und für demselben die nöthigen Mittel beygeschafft hat. D. eod. d.

28. Jan. Die Stadt Pfullendorf verleiht den geistlichen Herren zu Königsbrunn das Bürgerrecht auf fünf Jahre gegen Entrichtung von jährlich fünf Pfund Constanzer Pfenning. Geben an dem nächsten Zinstag vor unser Frauen Tag zu der Liehtmisse.

29. Jan. Heinricus abbas et conventus Eberbacensis Gerlaco archiepiscopo Maguntino, qui annuae pensioni septuaginta et duarum amarum vini de curia in Steynheim renuntiavit, omnia debita sibi solvenda remittunt. D. Eberbach IIII. Kal. Februarii. (c. 2 S.)

31. Jan. Heinrich von Schellenberg begiebt sich gegen das Frauenstift zu Lindau aller Rechte auf Peter, Cunrad Löchlins Sohn von Zelle, Bürger zu Leukirch, welcher sein eigen gewesen ist. G. zu Leukirch an dem nächsten freitag vor Lichtmess. (c. S.)

1. Febr. Heinrich der ältere Voit Herr zu Weida, sein ältester Sohn Ritter Heinrich, und sein jüngster Sohn genannt der Rote Voit bekennen, dass ihnen die Burggrafen Albrecht und Friedrich zu Nürnberg die Stadt zu dem Hof und das Haus und Land zu Regnitz verliehen haben, und verpflichten sich, denselben mit diesen Lehen zu warten und zu dienen. G. am Lichtmess Abend. (c. 3 S.)

2. Febr. Die Stadt Hof gelobt auf Geheiss Heinrichs des ältern Voyt von Weyda und seiner Söhne Heinrichs des ältern, und Heinrichs des iüngern genannt der Rote Voyt, den Burggrafen Albrecht und Friedrich zu Nürnberg zu warten und zu dienen. G. an Lichtmess. (c. 4 S.)

„ Swigger von Mindelberg überläst seinen Zehent auf dem Mayerhof zu Niederurbach an das Kloster Raitenbuch in die Oblay zur Haltung eines Jahrtags am nächsten Tag nach aller

1360. Seelen Tag mit Vigil und Seelmesse für seinen Vater, Swigger von Mindelberg seel. und alle seine Vorvordern. D. eod. d.

3. Febr. Friderich der Mauttner von Purchausen verpfändet die 130 Pfund und 80 Pfenning jährlicher Gült, welche ihm von der Herrschaft von Bayern auf den Juden zu Regenspurg verschrieben sind, an die Bürger zu Regensburg auf 4 Jahre um 460 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Stepffan sein Bruder, und Weichman der Vole, Richter zu Landshut. G. des Montags nach Lichtmess. (c. 3 S.)

„ Matheis der Taufchiricher gelobt, den Bürgern in Regenspurg mit der Veste zu Aschawe in Pfandes Weise zu warten für 200 Pfund Pfenning, welche dieselben seinem Sweher Fridreich dem Mautner sammt andern Gelde auf die Gülten, die derselbe jährlich von den Juden in Regensburg hat, geliehen haben, so dass wenn die Bürger in Regensburg in den nächsten 4 Jahren von seinem Sweher nicht gänzlich berichtigt würden, er ihnen dann die oben genannten 200 Pfund Pfenning geben soll. D. eod. d. (c. S.)

„ Eugenius abbas conventusque monasterii S. Jacobi Scotorum Ratisponae et Elizabet abbatissa conventusque superioris monasterii Ratisponensis super lite de prioratu consecrati Petri extra muros civitatis Ratisponensis compromittunt in Altonem abbatem monasterii S. Emmerami Ratisponensis, in Dyetricum de Aw praepositum, Chunradum decanum, et Ottonem de Ovensteten canonicum ecclesiae Ratisponensis. D. in die Blasii. (c. 4 S.)

4. Febr. Bolko Herzog von Valkenberg des Kaisers Karl Hofrichter gebietet dem Bischof Albrecht von Würzburg, dem Götz von Brunnegg, dem Gerlach von Hohenloch, Hans von Tetelbach, Andres Zobel, Wypprecht Hewbt, Heinz von Rebstock und den Städten Nürnberg, Würzburg, Rotenburg, Windsheim und Kitzingen, dass sie den Heinrich von Cöln, welcher durch hofrichterliches Urtheil auf mehrere des seligen Chunz Ekkart Ehewirthin angehörige Güter in der Stadt und Mark Kitzingen um 1000 Mark Silbers in Nutzgewär gesetzt ist, hierin schirmen sollen. G. am Dienstag nach Lichtmess. (c. S.)

6. Febr. Johann Burggraf von Meidburg und Graf zu Hardegg des Kaisers Karl Hofrichter thut kund, dass Mathias Reich Bürger in Augsburg auf des Herzogs Friedrich von Tegg Güter Hochsteten, Gundolfingen und Laugingen um 2000 Mark Silbers in Nutzgewer gesetzt ist. G. an Dorothean Tag.

13. Febr. Fridreich der Mautner und sein Bruder Stephan der Mautner geloben, der Stadt Regensburg binnen 14 Tagen eine mit Matheis des Taufchiricher Insiegel versehene Handfeste zu fertigen, welche auf 200 Pfund Pfenning auf der Judensteuer in Regenspurg und auf der Veste Aschawe lautet. G. des Pfintztags vor Herren Vasnaht. (c. 2 S.)

1360. 13. Febr. Albertus, episcopus Herbipolensis fundationem ac dotationem beneficii sacerdotalis simplicis, non curati altaris Marie Magdalenae in ecclesia parrochiali in Schüpf, instituendi a Cunrado et Gerwico germanis de Sachsenfluer, armigeris, de consensu nobilis Kraftonis de Hohenloch, patroni, et Berngeri de Berlichingen, rectoris predictae ecclesiae confirmat, ita, ut jus patronatus eiusdem beneficii ad Kraftonem de Hohenloch et suos heredes pertinere debeat. D. Herbipoli Idus Februarii. (c. S.)

14. Febr. Ludwig Markgraf zu Brandenburg und Herzog in Bayern verspricht den Bürgern zu Regenspurg, welche er mit Albrecht dem jungen Zant von wegen des Schultheissenamtes daselbst versöhnt hat, dass er denselben nicht in seine Gnade nehmen wolle, bevor er ihm nicht die Briefe behändigt habe, welche mit dem Rechten ab und tod sind. Zeugen: Chonrad der Fraunberger Hofmeister, Tegenhart Hover Vitztum, Wolfhart Satzenhover, Chonrad von Freyberg, Gebhart von Hortenbach, und Ott der Zenger von Pruggberg. G. zu Münichen an Valentins Tag. (c. S.)

„ Derselbe verpfändet das Schultheissenamt, Kammeramt, und das Friedgericht zu Regensburg an die Bürger daselbst um 1850 Pfund Pfenning. Zeugen: Conrad der Fraunberger des Herzogs Hofmeister, Tegenhart der Hofer Vitztum, Wolfhart der Satzenhofer, Conrad von Freyberg, Gebhart der Hornbeck, und Ott der Zenger von Pruggperg. G. zu München an Valenteins Tag. (c. S.)

„ Dietreichs des Satzzenhofers Bürgermeisters und der Bürger zu Regenspurg Revers über obige Verpfändung. D. eod. d. (c. S.)

„ Vlrich von Rechenberch Ritter, Elspet seine eliche Wirtin, Erkenger und Chunrad seine Söhne, Irmergart und Cristin deren eliche Wirtinen verkaufen dem erbern Ritter Herrn Burcharten von Seggendorf, von Jochsperg genannt, ihre Güter zu Winsfelt, Ah, Steynacker, Steten. Bürgen und Mitsiegler: Erkenger der Truhsess, Ritter, gesessen zu Walde; Chunrat Bucz von Spilberg, Hans Amman von der Leppfenburg, Ramung von Meyingen, Edelknecht, Chunrad Reysner und Fricz Voegelin Burger zu Gunczenhausen. D. eod. d.

„ Karl röm. Kaiser stellt dem Rathe der Stadt Nürnberg einen Revers aus, über die Bezahlung von 2000 Pfd. Haller an der gewöhnlichen Reichs-Steuer. G. zu Prag eod. d. (c. S.)

„ Heinrich Grozz Schultheiss und die Bürger zu Nürnberg verpflichten sich auf Geheiss des Kaisers Karl, von künftigen römischen Königen oder Kaisern bey der Huldigung die Versicherung zu erholen, dass die Städte Weissenburg und Windsheim vom Reiche nicht getrennt werden sollen. D. eod. d. (c. S.)

21. Febr. Gerichtsbrief des Landrichters von Reikershofen in der Grafschaft Hirschberg, worin Gewolf

1360. Memdorfer zu Tollingen mit seiner Klage gegen das Kloster Seeligporten um fünfzig Pfund Heller von seiner Schwester der Buglinn herrührend wegen unterlassener Beweissführung abgewiesen wird. D. in Waltingen feria quinta ante karnisprivium. (c. S.)

21. Febr. Rudolf der Werhmaister Bürger zu Wangen erklärt, dass die 100 Malter Korns und 24 Pfund Heller, welche ihm seine Ehewirthin Anna die Steigärin an ihrer Heimstauer zugebracht hat, derselben wieder zufallen sollen, im Falle er vor Ablauf eines Jahres sterben würde. Bürgen und Mitsiegler: Johann der Werhmeister Stadtamman zu Kempten und Claus der Werhmaister, des obigen Brüder. G. am Freitag vor Mathias. (c. 2 S.)

" Chunrad von Sauwensheim von Krebesberg zu Aholfing stellt den Landgrafen Ulrich und Johann von Leuchtenberg einen Revers aus über die Zurückbezahlung eines Darlehens von 2100 Pfd. Haller. G. am Freitag vor dem wyzzen Suntag.

" Erkenger de Sauneheym miles in causa sua contra monasterium montis monachorum prope Babenberg pronuntiat desertionem appellationis ad sedem apostolicam ob neglectam exhibitionem epistolarum. D. vicesima prima die mens. Febr.

22. Febr. Rudolfus cantor ecclesiae sanctae Mariae Erfurdiens. iudex in causa abbatis et conventus monasterii montis monachorum prope Babenberg contra Erkingerum de Sauwensheim specialiter deputatus, Innocentio summo Pontifici eiusdem protestationem factam intimat. D. et A. viij. Kalen. Martii. (c. S.)

" Johannes Graf zu Nazzawe und sein Sohn Johannes verkaufen um 1160 Pfund Heller an ihren Oheim, den Burggrafen Albrecht zu Nürnberg, nachfolgende Besitzungen: den Markt Altorf sammt Amthof und Kirchensatz, die Dörfer Ober-Rieden, Nider-Riden, sechs Huben im Dorfe Rasche, das Dorf Wetzingsperg, zwei Lehen zu Schwarzenbruk, 80 Heller Geldes aus einem Lehen zu Feucht, die Gauchesmüle und Güter zu Mospach, und zu Heymischswant, das Dorf Wynkelheid und das Dorf Rewthausen, ein Lehen und eine Gülte von 30 Heller aus einem Gute zu Netzstal, sechs Haller vom Furhenperg, das Dorf Prunne, die Rehs-Müle, die Obermüle, ein Lehen zu Heimendorf, das Dorf Nider-Heydelbach, eine Hube zu Ober-Heydelbach, die Dörfer Wynden, Ernhofen, Weissenprunn, Pelgern, Raspach, Okelheim, Puhelheim, Hegenberg, Ober-Wylantzliten, Nieder-Wylantzliten, eine Müle und ein Lehen zu Pregtal und ihre Besitzungen zu Swaig und Laufenholtz; ferner die Zehnten zu Dyperstorf, Heimendorf, Ober-Heidelbach, Leinburg, Ulichsteten, Grundspergk, Swertzenbach, Peunting, Steynelbach, Grub, Petenhofen und Rasch, mit Ausnahme jedoch ihrer Besitzungen zu Ober- und Nieder-Mumperg und Vychtach, welche Engelhart der Volkolt von Tenne als Burghut ihrer Veste Kamerstein besitzt. G. an sant Peters tag Kathedra.

23. Febr. Ludwicus Brandenburg. et Lusat. marchio coenobio in Newburg jus patronatus ecclesiae parochialis in Lewtling donat. Dat. Monaci dominica qua cantatur Invocavit. (c. S.)

1360. 25. Febr. Philipp der Holtzhaimer Mautner zu Purchausen versetzt Heinrich dem Hadrer für 76 Pfd. Wien. Pfg. einen erhaben silberein Chopff an überlit, ein Parilleins Trinchvas mit einem silberein Fuzz, zwen seyden Gölter, eine fugseinev Tekch, und den Paumgarten zu Häkchenperg. G. an sand Mathias tag des heil. zwelfpoten.

" Karl römischer Kaiser gebietet den Bürgern zu Nürnberg, dass sie die Hellermünze, welche er seinem Schwager Ruprecht dem ältern Herzoge in Bayern nach dem Nürnberger Korn in Amberg zu schlagen erlaubt hat, ohne Widerrede annehmen sollen. G. zu Prage eod. d.

26. Febr. Reinhard von Hanowe Custer, Ott von Cygenhain, und Cuno von Valkinstein Canoniker des Stiftes zu Mainz treffen mit Herburd Ring dem alten Ritter von Sauwilnheim den Vergleich, dass derselbe um 300 Pfund Haller auf die Foderung von 650 Pfund Haller verzichtet, welche er an das Domkapitel zu Mainz gemacht hat. G. des Mittwochen nach Mathis Tag. (c. 3 S.)

28. Febr. Rupprecht der Iüngere Herzog von Bayern ertheilt dem Ritter Otto dem Zenger genannt von Prupperg die Freyheit, auf den Stayn, gelegen auf der Murachbruckk auf der Schwarzach, purgleichen zu pawen ein Haus, das gehaizzen ist der Zangstayn, mit der Bedingung, dass dasselbe Haus sein und seiner Nachkommen offen Hans seyn solle. G. zu Neuburg des nechsten Freytages vor dem Suntage Reminiscere. (c. S.)

" Otto der Zenger von Prupperg stellt hierüber dem Herzog einen Revers aus. Siegler: Otto und Heinrich die Zenger von Schwarzeneck zu Regenstauff, Wolfart der Satzenhover von Falkenstain. D. eod. d. (c. 4 S.)

29. Febr. Herzog Friedrich von Bayern und Anna seine Frau Gemahlin erlaubt dem Kloster Niederschönfeld dan Kirchensatz zu Grimolzhansen, den es von des Herzogs Schweher Grafen Berchtold von Neyffen seel. erhielt, gegen den Kirchensatz an einem andern Orte zu vertauschen. Landshut die Sabati ante Reminiscere. (c. S.)

---

3. Mart. Peters die Auerin, Dietrichs des Auers von Stefing Wittib, ändert ihr früheres Testament, worin ihre Enkel Niklas und Franz die Rotzaner, dann ihre Enkelin Agnes die Kamersuerin bedacht waren, und errichtet ein neues mit mehreren Vermächtnissen für ihren Enkel Eberhart den Hofer, ihre Söhne Dietrich, Petermann und Erhard, zu Seelengottesdiensten für sie, ihren seligen Ehewirth und ihren Vater Gumprecht an der Hayde, dann mit Legaten für ihre Enkelinnen Elspet und Peters Klosterfrauen zu Niedermünster und Obermünster, und ernennt als Geschäftsherren ihren Vetter Leupolt den Gumpreht, ihren Zollner Dietrich Walthers des alten Richters Sohn, dann Anna die Straubingerin. G. am Cristag vor Oculi.

7. Mart. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus parrochialem ecclesiam oppidi Dyppurg Capitulo ecclesiae Maguntinae incorporat. D. sabbato ante dominicam qua cantatur Oculi.

1360. 8. Mart. | Die Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gemeinde der Stadt Fritzlar verpflichten sich, die vom Erzbischof Gerlach zu Mainz für sie festgesetzte Rathsordnung genau einzuhalten. G. am Sonntag Oculi. (c. 2 S.)

" | Hug von Schönstain sesshaft zu dem Hannolcz begibt sich gegen die Abtissin des Gotteshauses zu Lindau aller Ansprüche auf den Forst genannt das Altis, von Mollenbuch bis auf die alten staig. G. zu Lindau am nächsten Sonntag vor sant Gregorien Tag. (c. S.)

11. Mart. | Volkolt von Tanne Landrichter zu Sulzbach entscheidet auf Klage des Abts Niklaus zu Michelfelt, dass die Leute die auf des Klosters eignen Gütern in der Herrschaft Bayern Erbrecht haben, daraus ohne ihres Eigenherren Einwilligung nichts versetzen und verkaufen dürfen. G. am Mittwoch nach dem Suntag Oculi. M. B. XXV, 146.

12. Mart. | Heinrich der Oedmüllner von Vernpach vergleicht sich mit dem Capitel von Freysing, hinsichtlich des Prandes auf seiner Mühle daselbst dahin, dass er die Nutzung dieser Mühle auf 4 Jahre ohne allen Dienst innehaben solle. G. am St. Gregori-Tag des heil. Pabstes.

" | Heinrich von Stain verpfändet dem Convente von St. Zeno seine im Haller-Gerichte liegenden Güter zu Dornach und Winter für einen von ihm gekaufften Zehent. Zeuge: Wolfgang der Dreechselzhaymer. D. eod. d.

" | Marquardus episcopus Augustensis et Waltherus Hohschlizz Canonicus ejusdem ecclesiae Johannem capellanum capellae beatae Agnetis de ecclesia parrochiali in Kaufbeuren eidem Capellae incorporata obligant pro anniversario utriusque canonici et vicarii ibidem septem libras denariorum distribuere. D. eod. d. (c. 2 S.)

" | Gerlacus archiepiscopus Maguntinus cum consensu Capituli decimam villae Eltevil ecclesiae S. Victoris Maguntinensis incorporat. D. eod. d. (c. 4 S.)

13. Mart. | Elizebet abbatissa totusque conventus monasterii St. Marie in Niuwenburge statuunt quod deinceps juxta facultates monasterii non plures quam viginti moniales suscipiantur. A. et D. feria quinta ante dominicam qua cantatur Letare. (c. 2 S.)

" | Herzog Stephan von Bayern bestättigt den Bürgern von Reichenhall, die von seinen Vorfahren erlangten Privilegien und Freyheiten. G. zu Reichenhall am nechsten Freitag vor dem Sonntage zu Mitterfasten.

" | Irmengart des Otto Wolf Burgmannes zu Landswere Ehewirthin gelobt das Vorwerk zu Waltdorf unterhalb der Veste Landswere, auf welchem ihr Ehewirt mit des Bischofs Albert Willen ihr 200 Pfund angewiesen hat, um genannte Summe dem Stift Würzburg zur Wiederlö-

1360. sung zu geben, im Falle ihr Ehewirth mit ihr keine Söhne erzeugen würde. Siegler: Cunrat von Miltz Irmengarts Vater. G. Freitag vor Mittervesten.

15. Mart. Chunrad der Höchenchircher des Klosters Rot eigner Mann verspricht demselben nicht zu entfahren, und jährlich einen Vierdunch Wachs zu entrichten. Siegler: Aynweig der Altman. Bürger zu München. Zeugen: Heinrich Aezzlinger, Ott Chelner, und Chunrad Cholb. G. des Suntags zu Mittervesten. Mon. Boic. II, 18. (c. S.)

" Ulrich der Jüngere Paulsdorfer von Heselwach verkauft seine Vogtey auf den zehne zu Mappach gelegenen Güter an die Heiligen und die Zechläute zu Neuburg, gegen Wiederkauf um 50 Pfd. Regensb. Pfg. Bürgen: Heinrich der Geygant zu Trausnicht, Heinrich der Muracher von Haindorf. D. eod. d. (c. 3 S.)

16. Mart. Bertholdus episcopus Eystetens. ecclesiae vicario ecclesiae parochialis in Lautershoven ad monasterium Kastell appertinentis, certos designat annuos redditus, videlicet decimam totam in Lautershoven, curiam, domum et ortum habitationis plebani cum agro dicto Breitenpreto et tribus areis ejusdem Curiae adjacentibus, item dotem sitam in praedicto foro et marchia Lautershoven, et molendinum in Buchhalter. D. Eystet proxima feria post Dominicam Letare.

19. Mart. Heinrich der ältere Voit von Gera und sein Sohn Heinrich eignen den Alsinberg dem Frauenkloster S. Klaren Ordens zu Hof. G. am Dunnerstag nach Mittervesten. (c. 2 S.)

21. Mart. Die Bürger zu Würzburg geloben dem Bischof Albrecht und seinem Stift die Thore und Thürme zu Würzburg welche sie ihm wieder eingeantwortet haben, zu beschirmen. G. an Benedicten Tag. (c. S.)

23. Mart. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus omnibus vere poenitentibus qui cenobium montis S. Johannis Baptistae in Rynkauwea ob reverentiam reliquiarum ibidem nuper repertarum visitaverint, quadraginta dies de injuncta ipsis poenitentia relaxat. D. Eltvil feria secunda post diem Benedicti. (c. S.)

25. Mart. Rudolf Herzog zu Sachsen gibt als Churfürst seine Einwilligung zu der vom Kaiser Karl den Städten Weissenburg und Windsheim angelobten Nichtrennung vom Reiche, und auf 20 Jahre bewilligten Steuerbefreyung. G. zu Wittenberg an unser Vrowen Tage als sie ward gekündigt. (c. S.)

26. Mart. Agnes Abbatissa ac Conventus Monasterii de Schoenfeld inferiori jus patronatus parochialis Ecclesiae in Grimolzhusen Capitulo ecclesiae Augustens. pro parochiali ecclesia in Burchain permutant. D. in crastino Annuntiationis B. Mariae Virginis gloriosae. (c. 2 S.)

1360. 26. Mart. Merquardus episcopus Augustensis monasterio in Schönenuelt inferiori ecclesiam perrochialem in Burcheim et altare in eadem ecclesia situm incorporat. Datum Auguste eod. d. M. B. XVI, 421. (c. 2 S.)

" Marquardus episcopus Augustensis monasterio in Schönenuelt inferiori pro sexaginta libris denariorum primarios fructus ecclesiae in Burcheim remittit. D. Auguste eod. d. (c. S.)

27. Mart. Heinrich der Dorfpeckh, Christan sein Sohn, und Ortolf der Dorfpeck sein Vetter, schenken ihr freyes Gut zu Reischsau in Pruttinger Pfarr und Gericht Cling den Chorherrn zu Chiemsee in die Obley zu einem Jahrtag. G. an sant Ruprechtz tag in der Vasten.

" Wilhalm Erzbischof zu Cöln giebt als Churfürst seine Einwilligung zu der vom Kaiser Karl den Städten Weissenburg und Windsheim angelobten Nichttrennung vom Reiche, und auf 20 Jahre bewilligten Steuerbefreyung. G. zu Cöln des Freitags nach Judice. (c. S.)

---

6. April. Friedrich Herzog von Tekch verleiht als Hauptmann und Landvogt zu Schwaben dem Hainrich von Isenburg die Lehen welche der selige Herzog Albrecht von Oesterreich von dem von Waltse gekauft hat. G. zu Baden am Montag nach dem heil. Ostertag. (c. S.)

9. April. Ulricus de Leonrod prepositus Ilmunstrensis, collector primariorum fructuum beneficiorum per sedem apostolicam collectorum et aliorum censuum Camerae sedis apostolicae debitorum, recognoscit, quod receperit a Chunrado abbate monasterii in Castello viginti quinque florenos nomine census, in quo ipse et monasterium suum obligantur ab antiquo Camerae Domini Papae. D. Eystet feria quinta proxima post diem Paschae. (c. S.)

11. April. Hainrich Grozz Schultheiss und die Schepfen der Stat zu Nürnberg bestätigen auf Antrag des Herrn Wytich, Lantschreibers in Beiern, dass Frau Adelhait, Aptessin des Klosters ze Pergen dem allerdurchlauchtigsten Fürsten, Herrn Karl Römischen Kaiser alle Rechte des Klosters Pergen an die Aygenschaft des Grundes seiner Vesten zu Hohenstain und seines Merktes zu Hersbruck etc. käuflich überlassen habe. Zeugen: Berhtold Tucher und Seyfried Holtzschuher. Siegler: das Gericht zu Nurenberg. G. am Samstage nach dem heil. Ostertage. (c. S.)

13. April. Heinrich Morspech zu Mazingen im Gericht an des Landrichters statt, ertheilt dem Landrichter Brun von Reykershoven, welcher mit voller ganzer Klag und Anlait des Klosters Sand Heymeran in Regensburg Güter um 2000 Merk Silber in Anspruch nimmt, weil desselben Diener in seinem Landgericht Land und Leute geraubt haben, mit dem Rechten als Schirmer: Ludwig Markgraf von Prennenburch, Herzog Ruprecht von der Pfalz, den Bischof und die Bürger zu Regensburg, Hylpolt und Hainrich vom Stain, Albrecht und Götz vom Wolfstain. D. in Guglingen am Montag nach der Osterbochen. (c. S.)

1360. 15. April.	Albrecht Herzog in Bayern bestätigt den von seinem Bruder Herzog Stephan dem Kloster S. Heymeren zu Regensburg über ein Haus zu Straubing ertheilten Brief. G. zu Streubing des Mitichen nach sand Tiburcii und Valerieni Tag. (c. S.)
"	Albrecht Herzog in Bayern bestätigt die vom Keiser Ludwig unterm 7. September 1339 dem Kloster S. Heymaren in Regensburg ertheilte Getraide-Zollbefreyung. D. ib. et eod. d. (c. S.)
19. April.	Albrecht Herzog in Bayern giebt den vesten Mannen Berhtolden und Hertlein Vettern den Leutzenriedern um den Todschlag deñ sie an Hevglein dem Hornberger begangen haben, seine Huld und Gnede. G. zu Stravbing des Suntags misericordia domini.
22. April.	Fridericus de Gattenhoven filio suo Betzoldo clerico in subsidium militiae clericalis pratum in marchia villee Steinsvelt situm tredit. D. feria quarte ente diem Georii.
23. April.	Kathrina Abtissin zu Lindau verleiht euf Bitte der Gebrüder Wymen und Ulrich, Kizzi Bürger zu Lindeu, das Haus und Hofstat zu Lindeu an der nuwen hinter sant Peters Capelle an den Caplan dieser Capelle. G. zu Lindau am nächsten Donerstag vor sant Georyen teg ze usgenden Aberellen.
"	Fridreich von Pappenhain und Katrey seine Hausfrau verkaufen ihren Hof zu Werdarn an den hochwürdigen Fuersten Bischof Gotfried von Pazzawe, von dem sie ihn zu Lehen hetten, um zwei und newntzk Pfund alter Wienner Pfenning. Mitsiegler: Rudolf von Losenstain des Verkeeufers Schwager, Ulreich von Chranichperch und Dyetmer von Roerre. G. an Sand Goergen Tag. M. B. XXX. P. II, 243.
"	Heinrich von Kipfenberg zu Kipfenberg vermacht nach seinem Tode seiner Hausfreu Kathrina Tochter Albrechts von Naeren, der zu Oestreich gesessen ist in dem Ahlang, elle seine Güter, Rechte und Leute zu Westenried, Yfnach, Trogoy, Kipfenberg, Tungow und Renhartzried, welche vom Abt zu Kempten Lehen sind. Mitsiegler: Heinrich Abt zu Kempten, Johann der Unrain, Wilhelm von Brachsperg, Berthold von Hirzdorf, und Hartman von Kipfenberg des obgenannten Bruder. D. eod. d. (c. 6 S.)
"	Perihtold der Chalmberger verkauft die Veste zu Chalmberch en seinen Oheim Hyltprant den Rumpptinger mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 200 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Albrecht der Haybechk Vitztum zu Straubing, Fridreich der Guttinger, Erhart der Stockhaimer Herzogs Albrecht Landschreiber, und Chunrat der Slondorffer. D. eod. d. (c. S.)
24. April.	Margret von Freyberg Meystrinn zum Holtz bekennt für sich und dieses Gotteshaus dass sie den Hof zu Haympersdorf Lienherten dem Schambecken geliehen habe. G. an Freitag vor Phillipi und Jacobi.

1360. 25. April. Dytz Vogt zu Slusungen gelobt die vom Bischof Albrecht zu Würzburg an ihn verkauften 140 Pfund Heller jährlicher Gült zu Vachdorf demselben um 2000 Pfund Heller zur Wiederlösung zu geben. G. am Samstag nach Georii Tag. (c. S.)

26. April. Hainreich der Gutewrer zu Leytewr, welcher im Kriege mit dem Bischof zu Salzburg von dem Säkkenhofer gefangen, und von Hainreich dem Chötzinger befreyt worden ist, giebt letzterem zur Entschädigung sein Gut zu Leytewr für ein rechtes Salzburgisches Eigen auf. Siegler: Fridreich der Sweybrer. Taidinger und Zeugen: Eberhart der Wülpp zu Michelpach, Hartlieb der Reyker zu Punpach, Andre der Zawnrüd zu Weidenpach, Martein der Chatzpekch, und Chunrat der Tolkchner zu dem Neunmarkt. G. des Suntags nach Geori.

27. April. Carolus IV. Rom. Imp. Episcopo Paulo Frising. Dioc. omnia privilegia a suis predecessoribus concessa ratificat. Testes: Arnestus, s. Pragens. eccl. Archiepiscopus, Johannes Olomuzen., Johannes Luthomuschlen., sacrae Imperialis aulae cancellarius, Albertus Swerinen. Ecclesiarum Episcopi, Rudolfus, Saxoniae dux, Imperii Archimarescalcus, Johannes, Marchio Moraviae, Bolco Swidnizens., Bolco. Opuliens., Kazmyrus Teschinens.... duces; Burchardus et Johannes de Retz Comites, ac nobiles; Czenco de Lypa Boemiae suprem. marescallus et camerarius; Jesco de Warthemberg dictus de Wessel, Burggravius Pragensis; Sbinco de Hazemburg, Busco de Wilhartiz, magistri camerae imperialis. D. Brunne V. Kal. Maji.

28. April. Hans und Arnolt die Hyrsperger aus der Weyssenstat, und Arnolt und Hans die Hyrsperger zu Metzelsreut verkaufen die Dörfer Pyrnstengel und Perngersgrün, dann die Hälfte der Dörfer zu dem Heydleins und zu dem Schamelsperg, 4 Höfe zu Mangoltzgrün, und ihre Güter zu Geythof, Metzelsreut und Hermansreut an den Burggrafen Albrecht zu Nürnberg um 875 Pfund Hallsr. G. am Dinstag nach Georgen Tag. (c. 2 S.)

» Ott von Braunspach zu Dornpentz und Elspet seine Ehewirthin verkaufen aus ihrem von Gotfrid von Brauneck zu Lehen gehenden Gut 2 Wiesen und ein Gütlein zu Dornpentz an Heinrich von Hirsheyd Chorherr zu Neuenkirchen mit Vorbehalt des Wiederkaufs um 80 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heintz der Strobel zu Marolfstein, Ulrich Strobel zu Utenreut desselben Bruder, und Jakob Strobel zu Marolfstein. G. an Vitalis Tag. (c. 4 S.)

29. April. Engelhart und Cunrat von Hornburg Edelknechte und ihr Bruder Raben Mönch zu Kamberg verkaufen ihr Drittel von der Veste Hornburg an der Jaxt sammt der Mühle unter dieser Veste an Albrecht Bischof zu Wür/burg um 800 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Gernod von Steten Ritter, Bertholt von Steten, Dietrich Küchenmeister von Bilriet, und Heinz von Klingenfels, Edelknechte. G. am Mittwoch vor Walpurg Tag. (c. 7 S.)

1. Mai. Albrecht Herzog in Niederbayern bekennt dass die Bürger zu Tekkendorf mit seiner Einwilligung 34 Pfund Pfenning Geltz von dieser Stadt an Chunrat den Dürnsteter Stadtkammrer

1360. zu Regensburg und seine Brüder Hainreich, Fridreich, und Jörg Bürger daselbst um 204 Pfund Pfenning zu Leipting verkauft haben. G. an Walpurgen Tag. (c. S.)

1. Mai. Bruder Hainreich der Holtzschuher Gardian und der Convent der Minnern Brüder ze Lantzhut, versprechen dem Lesmaister Bruder Chunrad dem Katerpechen ewiglich seinen Jahrtag zu begehen an sand bartholomeus tag. D. eod. d. (c. S.)

4. Mai. Ernst der ältere Herzog zu Braunschweig und seine Söhne Albrecht und Johann schliessen von nächster Pfingsten angefangen auf ein Jahr Frieden mit dem Erzbischofe Gerlach und dem Erzstift zu Mainz. Bürgen und Mitsiegler: Lupolt Heyge, Ludolf von Oldirdishusen, Wernher Grube von dem Grubinhayne, Dyderich von Aldindorf Ritter, Syveryd von Rottingen, Hans von Fryedin Lupolds Sohn, Heinrich von Beshendorf, Dyderich von dem Tyche, Widdekint von Barkensfelde und Lupolt von Bovekenhusen, Knechte. G. des Mantages nach Walpurg Tag. (c. 4 S.)

„ Albrecht Burggraf zu Nurenberg setzt auf producirte Urkunde den Erkinger von Sawnsheym aus dem Besitz des Hofes zu Rodheim und Zugehör, wogegen Abt und Convent des Klosters Mönchberg bei Babenberg in dessen Besitz gerichtlich eingesetzt wird. D. eod. d.

„ Rupprecht der Aeltere Herzog von Bayern ertheilt seinen Unterthanen in Perngau den Auftrag, dem Ritter Marquart Lotterpeck und dessen Brüdern Heinrich und Wilhelm, die jährliche Steuer von 100 Pfd. Heller, bis auf Ablösung zu verabreichen. D. eod. d. (c. S.)

5. Mai. Herzog Friedrich von Tekch herzoglich oesterreichischer Hauptmann und Landvogt in den Landen zu Schwaben genehmiget den Vertausch des Kirchensatzes zu Grimolzhausen, welchen das Kloster Niederschönfeld vom Grafen Berchtold von Nyffen seel. erhalten hat, um den Kirchensatz zu Burcheim. D. Hochsteten feria tertia post Philippi et Jacobi. (c. S.)

11. Mai. Marquart der Solner vom Rotenstein Commenthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Mergentheim verpflichten sich gegen den Erzbischof Gerlach zu Mainz, welcher die vom Deutschorden ihm angewiesenen 80 Gulden auf einem Hof zu Rolbach an Eberhart Rüden von Butenkeym um 950 Gulden verpfändet hat, dass sie die 60 Gulden welche sie von genannten 80 fl. um 600 Gulden eingelöst haben, demselben zu Wiederkauf geben sollen. G. zu Mergentheim am Montag vor unsers Herrn Offart. (c. S.)

12. Mai. Ossann Abtissin und der Convent zu Pülnhofen verpflichten sich, um die Kleinodien, welche Chunrat von Ottring des Schultheissen Kaplan und sein Freund Albrecht zu Regensburg ihnen überlassen haben, derselben Jahrtag zu begehen. G. an sand Pangratzen Tag. (c. 2 S.)

15. Mai. Boemund Erzbischof zu Trier giebt als Churfürst seine Einwilligung zu der vom Kaiser

1360. Karl den Städten Weissenburg und Windsheim angelobten Nichttrennung vom Reiche und auf 20 Jahre bewilligten Steuerbefreyung. G. zu Trier des funfzenden Dages in dem Meye. (c. S.)

19. Mai. Chunrat Kraetzel zu dem Wiltstain, Jorden der Zenger zu Ratenstat, weilent Ruprechts des Jüngern Pfalntzgrafen bei dem Reyn, obersten Truhsezz des Römischen Reichs vnd Hertzogs zu Bayern Ambtleut zu Murach, sagen in Andres des Smvtzer zu Viechtsch Haus, in Gegenwart Vlreichs kayserlichen vnd gemainen Schreibers, Dietreichs Satzenhofers Burgermeisters zu Regenspurch, Heinreichs Zengers zu Swartzenekk Pflegers zu Regensteuffe, Otten Zengers zu Swartzenekk, Heinreichs Dachshölrers von Nevnburch, Symons Pintriem Lantschreibers — aus, daz sie des Hertzogs Ruprecht Hölzer und Wismat innegehabt haben da sie seine Ambtleut zu Murach gewesen von Mukkental bei der Aschah zu Perge bis in den Pach enhalbe des Spilpühel, und von dem Spilpühel hinauf da das alte Eybein-Krewtz etwenn stunde hinter Swant, vnd von demselben alten Eybein-Krewtz hinder Lavbe vmbhin vnd zwischen dem Stainvels und Lavb an Eslerweg, und oberhalbe des Wegs gein der Kilaw; und dass die von Swant allzeit von ihnen gewünnen die Weide zwischen Mukental und dem Spilpühel alle Jahr umb viertzich Käes, vnd sunderleich der Vlreichinn von Viechtach Wismat unter dem Spilpühel. G. Dinstag nach dem Auffartag.

„ Herrman, Vickar der St. Johanns-Kirche, giebt den Frauen zur dortigen Kirche, durch sein Seel willen, sechs Rinder, zween Chasten, und was derin ist, seinen silbernen Gürtel, sein silbernes Messer, einen ganzen Zendal, acht Swein, vier Pachen, und seine Rechte zu Traitz, was er auf dem Widem gebaut hat, wovon man ein ewiges Licht zur genanten St. Johans Kirche haben soll; ferner schafft er zu diesem Gotteshause 4 Mark Chränzer; zum Gotteshause in dem Räutt 2 Mark, eben so viel zu den Gotteshäusern zu Auraw, und Spital; ferner dem Gesellen Ortolf zu Chitzpühel sein gut Metteinpuch, alle seine Puch, und ein Vess Weins von 4 Vrn; dem Herrn Eberhart ein Metteinpuch das in dem Futtervess ist, sein Zeltenphaerd, und ein Vess Weins von 4 Vrn; dem Heinrich, der ettiwenn sein Schüler gewesen, sein gut Gewant und was dazu gehört, einen Mentel mit einer mëdreiner Chürsen, ein Wartgoz Hosen und Gugel, nebst 3 Mark Kreutzer; Herrn Ortolfen ze Sel einen blauen Mentel, Gugel, und Rock; seiner Chellnerin an ihrem Geld, 3 Rinder, 3 Kälber, 2 Petten, vier Leilachen, zwey Decklachen und zwey Chüssen; seinem Vetter Hans seinen graben Hengst; dem Friedlein seinen valben Hengst, und sein Raisgewant; seinen Knechten und Diern igleichen einen Gulden; er ordnet zwey Romvart, und eine Achvart an; den Siechen zu Chitzpühel schaft er ein ganz Pett-Gewant; der beschlagne Wagen soll bey dem Hause bleiben. Die jedesmaligen Pfleger dieser Gotteshäuser sollen die vorgenante Habe einnehmen und Ausrichter seyn, oder im Falle sie deren säumlich wäre emphielt er dasselbe Geschäft seinen Nachkommen, und allen seinen Pfarrleuten auf ihr Treu. Zeugen: Hans von Pabenberch Chaplan zu Spital, Hans und Partel die Swab, Hainrich Grasswein, Hans der Semelschüt. D. proxima tertia feria ante festum Pentecostis.

1360. 20. Mai. Karl Römischer Kaiser ermanet den Bischof Albrecht zu Wirzburg, nicht zu gestatten dass ein Official oder enderer geistlicher Richter die Bürger der Stat zu Rotenburg um eine weltliche Sache lade oder richte. G. czu Prag am Mitwochen nach unsers herren auffart tag.

22. Mai. Jacob Güderscher Bürger zu Lindau bestätigt von Gerichts wegen anstatt seines Vaters Chunrat Güderscher Stadtammans zu Lindau, dass Hans der Hohsehar Bürger zu Lindau und dessen Ehewirthin Kathrina ein Pfund Pfenning jährliches Geldes aus ihrem Haus an des Blöwelmans Gassen zunächst an Hansen Klenken Haus, an Jacob von Stain Bürger zu Lindau um fünfzehn Pfund Pfenning verkauft haben. G. zu Lindau am nächsten Freitag vor sand Urbans Tag. (c. S.)

23. Mai. Gerlach, des heiligen Stuls zu Mencze Ertzbisschof bestättigt als ein Kurfürste des heiligen Richs den Steten Wissemburg und Winsheim die denselben vom Kaiser Karl IV verliehene Gnade, sie von dem heiligen Römischen Riche und von der Pflege und Lantfagdye der Stete ze Nuremberg und Rotinburg nimmer virsetzen, virkummern, scheiden oder entfremden zu wollen. G. zu Aschaffinburg am heiligen Pingest abent. (c. S.)

" Guillelmus episcopus Tusculanensis, collegii Cardinalium camererius fatetur, quod Alto abbas monasterii sancti Emmerami Ratisponensis pro complemento communis servitii in quo prefato collegio tenebatur, 44 florenos auri, et pro complemento servitii famulorum duorum unum florenum auri per manus Heinrici Wernerii solverit. D. Avinione die vicesima tertia mensis Maji. (c. S.)

" Stephanus archiepiscopus Tholosanus et papae camerarius fatetur quod Alto abbas monasterii sancti Emmerami Ratisponensis pro complemento communis servitii in quo camerae summi pontificis erat obligatus, 45 florenos, nec non pro complemento quatuor serviciorum familiarium papae octo florenos per manus Heinrici Wernheri solverit. D. ib. et eod. d. (c. S.)

24. Mai. Ulrich Landgr. von Leuchtenberg gibt Cunrad dem Heckel von Ermdorf und dessen Erben das Gut zu Schadernreuth zu Lehen. G. am Pfingsttag. (c. S.)

25. Mai. Chunrat des alten Lantweins Mussärs Sohn von Ror verkeuft seinen Theil des von der Herrscheft von Abensperch zu Lehen gehenden Zehends zu Mendelchirchen, Tierstorf und Härpfendorf an seinen Schwager Ulreich den Leutwein zu Ror um 60 Pfenning und 5 Pfund Pfenning. Siegler: Nycla Probst zu Ror. G. an Urbans Tag. (c. S.)

28. Mai. Chunradus abbas et conventus in Heidenheim confitentur se capitulo Eystetensis ecclesiae singulis annis ratione incorporationis ecclesiae parrochialis in Ursheim duas libras hallensium solvere obligatos esse. D. feria quinta post Penthecosten. (c. 2 S.)

1360. 29. Mai. Heinrich der ältere Voit von Wyda und sein Sohn Heinrich verpflichten sich gegen Friedrich, Balthasar und Wilhelm Landgrafen zu Thüringen und Markgrafen zu Meissen, denselben mit ihren Vesten gegen Jedermann zu dienen, ausser gegen die Burggrafen Albrecht und Friedrich zu Nürnberg. Zeugen: Friedrich von Schonburg, Kristan von Witzleiben, Heinrich von Kochewitz, Luppold von den Nuenwartte, Petzold von Polmitz, Hans Koufman und Ulrich Wilde. G. am Fritage nach Urbani. (c. 2 S.)

5. Juni. Berthold, Bischof zu Eystet gibt seinen lieben Brüdern und Vettern Albrecht und Fridrich Burchgraven zu Nüremberch die Eigenschaft des Hauses zu Nidern-Obernbach gegen die des Hauses Wenigen-Abenberch. Mitsiegler: das Capitel. G. an sand Bonifacien tag. (c. 2 S.)

8. Juni. Berchdolt der Bach Bürgermeister, Otto der Gollenhover, und Johann der Hengenor Bürger zu Augsburg und Pfleger des neuen Spitals zu sant Jacobs Capella ausserhalb des Steffinger-Thors verkaufen die zu diesem Spital gehörigen Güter in Adelharzried an das Kloster zum heil. Kreuz in Augsburg um 65 Pfund Pfenning. G. am Montag vor Vits Tag. (c. S.)

10. Juni. Ludwig Markgraf zu Brandenburg Herzog in Bayern eignet dem Kloster Nidern Schönenvelt das Holz zu Nevnhaus in der Grafschaft Graispach, welches der Smid von Mornsheim demselben Kloster gegeben hat. G. zu München am Mitichen nach Gotzleichnams Tag. (c. S.) M. B. XVI, 428.

„ Derselbe verleiht seine Fischerey zu Stepperk der geistlichen Frau im Kloster Schöneuvelt Elspet von Neyfen dieweil sie lebet. D. ib. et eod. d. (c. S.) M. B. XVI, 428.

„ Derselbe genehmiget, dass die Kirche zu Grimolzhausen in der Techaney zu Neunburg, welche Graf Berchtold von Neuffen seel. dem Kloster Niederschönfeld geschenkt hat, für die dem Domkapitel zu Augsburg gehörige Kirche in Burchaim vertausche. G. ze München der mitichen vor Viti. (c. S.)

17. Juni. Stephan Herzog in Bayern freyt dem Abt und Convent zu Fürstenuelt einen Aschen mit Salz zu Einemmel in dem Jahre in Nieder-Beyern, wogegen sie für den Herzog und seine Vorvodern und Nachkommen einen Jahrtag zu begehen versprechen, an welchem der Abt dem Convent an Wein, an Brot und Kost bezzern soll mit zwelf Schilling Münicher Phenningen. G. ze Lantzhut an Mitwochen nach send Veycz tag. (c. S.)

20. Juni. Fridericus Decanus ecclesiae Bambergensis monasterio St. Clarae in Nurnberg, subsidium biennale, eidem auctoritate sedis apostolicae in partibus Alamaniae impositum remittit. D. Sabbato post Viti Martyr. (c. S.)

„ Hans Lang verpflichtet sich Heinrichs des alten Voits zu Weide getreuer Burgmann zu

1360. der Gronne unter dem Perg zu seyn, dagegen ihm derselbe jährlich 15 Pfuud geben soll. Zeugen und Mitsiegler: Peter und Reinbot von Veilcz. D. eod. d. (c. 3 S.)

21. Juni. Cunrat von Byrclar Ritter, und Heinrich sein Bruder Edelknecht verpflichten sich von ihrem Gut in der Termenige des Geriethes zu Marghybese den Klosterfrauen zu Padenshusen jährlich 13 Achtel Korngült zu entrichten. G. an Albans Tag. (c. 2 S.)

23. Juni. Berchtoldus episcopus Eystetensis Capitulo suo decimam in parrochiis Rot et Swant appropriat. D. in vigilia Johannis Baptiste. (c. S.)

24. Juni. Karl römischer Keiser nimmt das Kloster Reichenbach in seinen Schutz, und befiehlt dem Pfleger zu Bernau desselben Leute und Güter, namentlich den Vorwald zunächst bey dem Hofe zu Hohenstein zu beschirmen. G. an sand Johanns Tage des Lychten. (c. S.)

26. Juni. Rudolfus quartus archidux Austriae medico suo et domestico Capellano Gerungo decano ecclesiae in Chremse Pataviensis diocesis mensum regium vulgariter dictum Koenigeshueb, ab Heinrico Romanorum imperatore anno 1054 ecclesiae Chremensi collatum, confirmat. D. in Wienna feria sexta ante Petri et Pauli.

27. Juni. Karl, Römischer Keiser und König von Böhmen, genehmigt den Verkauf des Marktes Altorf samt den dazu gehörigen Dörfern und Zehnten von Seite des Grafen Johannes von Nassow an den Burggrafen Albrecht von Nuernberg, und ertheilt ihm die Belehnung mit selben. G. des nehsten Sunabendes nach sand Johanns tag zu Sunebenden.

28. Juni. Derselbe giebt als oberster Schenk und Kurfürst seine Beistimmung zum Verkaufe des Marktes Altdorf. G. zu Nueremberg des nehsten Suntags nach sand Johans tag zu Sunebenden. (c. S.)

„ Ludwig der Römer Markgraf zu Brandenburg giebt als Churfürst seine Einwilligung zu der vom Kaiser Karl den Städten Weissenburg und Windsheim angelobten Nichttrennung vom Reiche und auf 20 Jahre bewilligten Steuerbefreyung. G. zu Spandowe am Suntage nach Johannis Daghe Baptisten. (c. S.)

29. Juni. Karl Römischer Keiser gebietet der Stadt Rotemburg die auf kommenden sant Mertinstag fälligen achthundert Pfunt iärlicher Steuer dem edeln Leupolte von Nortemberg des keiserlichen Hofes Küchenmeister zu geben. G. ze Nuremberg an sant Peter und Pauls tage. (c. S.)

30. Juni. Chunrad der Weyse von Viechperch und seine Hausfrau reversiren an den Abt Kourad zu Kastel und sein Gotteshaus, dass sie die von Chunrad dem Lutter überkommenen anderthalb Huben zu Katzheim mit eignem Leib oder nur mit dem Abte angenehmen Leuten besetzen

1360.	wollen. G. an dem nehsten tage nâch sand peters und sand pauls d. heyligen zwelfpoten tage. (c. S.)
30. Juni.	Fredericus episcopus Ratisponensis Matheum Reych civem Ratisponensem, qui Conradum de Pimmawe Canonicum Ratisponensis ecclesiae diaconum interfecit, absolvit, eique feuda et officia quae ab ecclesia Ratisponensi tenuit, de novo confert. D. apud Villam novam Avinionensis diocesis die ultima mensis Junii.
1. Juli.	Ludowicus dux Bavarie monasterio in Cesarea litteras de jure patronatus ecclesie parrochialis in Blinthaim, a Ludovico Romanorum imperatore obtentas, confirmat. D. in Monasterio Nidern Schönenuelt feria quarta ante festum beati Vdalrici. (c. S.)
2. Juli.	Gerlach Erzbischof zu Mainz verpfändet dem Ritter Engilhart vom Hirzhorn, welcher ihm 4000 Gulden zur Lösung der Burg Schurberg und der Stadt Solm geliehen hat, zu den bereits an denselben und seine Schwester Elspet von Lybisberg verschriebenen Vesten und Städten Starkenberg, Heppenheim und Bensheim, und 1100 Gulden auf dem Zolle zu Aschaffenburg, auf letzterem Zolle noch jährlich 325 Gulden. G. zu Eltuil am Donnerstag nach Peter und Paul. (c. S.)
4. Juli.	Karl, Römischer Keiser, ertheilet den Bürgern zu Feuchtwang und allen Leuten die in der Vogtei daselbst gesessen sind, alle Rechte und gute Gewohnheiten die andere Reichsstädte haben, besonders aber, dass sie vor keinen andern Richter als ihren Amptmann geladen werden dürfen. G. ze Nuremberg an sant Vlreiches tag.
6. Juli.	Chunrad Eggolf, der Dechant und die Chorherrn zu Häbach erlauben ihrem eignen Mann Heinrich dem Payer von Partenkirchen freyen Aufenthalt allenthalben in Oberbayern, und versprechen ihm dass er auf keinen Bau gezwungen werden soll, wogegen derselbe sechs Pfund Pfenning auf Einmal, und ausserdem jährlich ein halbes Pfd. Pfenning geben soll. G. an dem achteten tag nach sant Peters und sant Pauls tagk.
„	Fritz von Rotenuels vnd Haintz Volkolt von Tann, Brüder, empfangen von Ludwig Margraven zu Brandenburg die zwei Theile an der Veste Rotenuels zu Lehen, vnd versprechen demselben mit diesen, und im Falle sie den dritten Theil von . . . dem Wolfstainer, des Aigen er ist, in ihre Gewalt bringen sollten, auch mit diesem Theil zu dienen. Bürgen und Mitsiegler: Engelbert von Tann vnd Lienhard der Liechtenstainer. G. ze Ingolstat des Montags nach sant Vlrichs tag. (c. 4 S.)
7. Juli.	Bolk, Hertzog von Valkenberg, Kaiser Karls Hofrichter, bekennt dass Erkinger von Saunsheim und der Apt von Münichperg vor ihm in Gericht verichten, dass sie wegen ihrer Jrrungen um den Hof zu Rodheim, den Zehend und Kirchensatz daselben, hinder Fritzen von Seggen-

1360. dorf von Rotelse, Fridrichen von Seldenegge, Vollant und Cunrad von Wisentawe, und Dietrichen Fuchs von Walberch als einen Obman gegangen seien, die sie zwischen hie und sant Michelstag mit der Minne oder mit dem Rechten verrichten sollen; geschähe dieses in genannter Frist nicht, soll sich iederman an seine Recht halten. G. ze Nurenberg am dinstag vor Kyliani.

14. Juli. Ruprecht der ältere Herzog in Bayern gibt als Churfürst seine Einwilligung zu der vom Kaiser Karl den Städten Weissenburg und Windsheim angelobten Nichttrennung vom Reiche und auf 20 Jahre bewilligten Steuerbefreyung. G. zu Nurenberg am Dienstag nach Margareten Tag. (c. S.)

15. Juli. Weigel der Liechtenekker, Dietreich und Werenhir die Sneberger, Rüger der Wartperger und Stephan auf Tunau verpflichten sich, ein Jahr lang der Stadt Regensburg jeder mit einem Drafzeuge und 2 Pferden gegen männiglich zu dienen, wofür jeder derselben monatlich 2 Pfund Pfenning erhält. Mitsiegler: Dietreich der Satzenhofer Bürgermeister zu Regensburg. G. des Mitichen nach Margreten Tag. (c. 2 S.)

18. Juli. Gerlach Erzbischof zu Mainz nimmt die Gebrüder Wilhelm und Heinrich Doringenberger als Erbburgmänner auf dem Schlosse zu dem Steyne auf, und weist denselben jährlich 3 Mark lothigen Silbergeldes aus dem Amt zu Rusteberg an. G. am Sunabend nach der 12 Apostel Tag.

„ Niclaus praepositus ecclesiae sancti Victoris extra muros Maguntinos, Comissarius a Gerlaco archiepiscopo deputatus, recognoscit, se a Johanne de Lanstein vicario ecclesiae Maguntinae ducentas marcas denariorum occasione subsidii maioris recepisse. D. XV. Kal. Augusti.

19. Juli. Albertus episcopus Herbipolensis fundationem domus hospitalis pauperum et infirmorum per Ludovicum de Hohenloch, filium ejus Gerlacum, ejusque conjugem Margaretam in remedium animarum suarum factam in loco Uffenheim, conjunctam cum institutione capellaniae, confirmat. D. Herbipol. XIIII. Calend. Augusti. (c. S.)

22. Juli. Marquardus episcopus ecclesiae Augustanae consentientibus Engelhardo praeposito, Chunrado decano totoque capitulo, monasterio Sanctimonialium in Nüwenburch ecclesias parochiales in Leutlingen et Leysaker incorporat. D. Augustae feria quarta ante festum St. Jacobi apostol. (c. 2 S.)

„ Berchtoldus episcopus Eystetensis decano et Capitulo ecclesiae novi collegii Spaltensis potestatem testandi, legandi et disponendi, ac ultimas voluntates ordinandi de suis rebus concedit. D. in die Mariae Magdalenae.

24. Juli. Karl römischer Kaiser bewilligt der Stadt Dinkelsbühl jährlich zur Pfingstzeit einen achttägigen Jahrmarkt. G. zu Nuremberg an Jacobs Abend. (c. S.)

1360. 24. Juli. Merk von Schellenberg von Wasserburg verkauft drey eigne Leute an Wilhelm von Tuffen genannt Westerman um fünf Pfund Pfenning. G. zu Lindau eod. d. (c. S.)

" Ludewic Apt, und der Conuent des Closters zu Urawe bekennen von dem erwirdigen Herren Grafe Boppe von Hennenberg, Kuemetuer des Tuetschen Hues zu Swinfuerth, zwenzig Pfunt Heller zu Begehung der Jarzit seines Vaters und seiner Mueter Grafen Hermans und Frauwen Alheit seligen von Hennenberg erhalten zu haben. G. an dem Fritage vor sante Jacobes tage des heyligen Zwelfboten.

25. Juli. Grube von Espelingerode verpfändet den Rittern Henrich und Frederich von Ascherode für 5 löthige Mark sein Gut zu Haverunghen und Reygersdorf. Mitsiegler: Henning von Espelingerode sein Bruder. D. in die Jacobi. (c. 2 S.)

29. Juli. Marquardus episcopus Augustensis donationem octo jugerum agrorum in Lindach ab Hermanno Haberstro cive Augustense monasterio sanctae Crucis factam confirmat. D. feria quarta post diem Jacobi. (c. S.)

5. Aug. Albrecht Herzog in Bayern bewilligt den Bürgern zu Regenspurg freyes Geleite in seinem Lande, insbesondere auf der Strasse von Regensburg über Cham nach Böhmen. G. zu Straubingen an Oswalds Tag. (c. S.)

6. Aug. Herman Abt und der Convent zu Helwerdeshusen geloben dem Erzbischof Gerlach zu Mainz und seinem Stift getreulich beyzustehen und zu dienen. G. an Sixtus Tag. (c. 2 S.)

9. Aug. Philipp von Bolanden Herr zu der alten Beymburg, Mene seine Hausfrau, und Conrad sein Bruder eignen dem Erzstift Mainz den Kirchensatz der Kirche zu Sulzheim, der ihnen vom Ruhgrafen Wilhelm angefallen ist. G. an Laurentius Abend.

10. Aug. Johans Lantgraf zum Leutenberg, Hauptman des Lantfrids und Lantvogt zu Rotenburg, geheisst Vlrich dem Plast, Bürger zu Rotenburg bei solchen Freiheiten, Gnaden und Rechten zu hanthaben, als die egenante Stat bei Romischen Kunigen und Keysern gefreyet ist. G. an sand Laurencientag. (c. S.)

11. Aug. Purchart der Puchvellär Bürger zu Regensburg kommt mit Rüger dem Puchveller und desselben Sohne Hans dahin überein, dass sie ihm nach seiner Tochter Agnes Tode, falls dieselbe vor Erreichung der Volljährigkeit sterben würde, von den 15 Pfund Pfenning welche sie ihr zu geben schuldig sind, 5 Pfund Pfenning geben sollen. Siegler: Ludweich der Straubinger Schultheiss zu Regensburg. G. des Erichtages nach Lorenzen Tag.

15. Aug. Die Gemeinde zu Balghain stellt in ihrem Dorfe mit Einwilligung des Capitels zu Augs-

1360. burg einen Pfarrer auf, und entschädigt den Pfarrer von Althain mit 120 Pfund Haller. Siegler: Graf Ludwig von Oetingen der ältere, und Graf Ludwig von Oetingen der jüngere. G. an unser Frauen Tag als sie zu Himmel fuhr. (c. 2 S.)

15. Aug. Kaiser Karl übertraegt Johannsen Lantgrafen zum Leutenberg die Hauptmannschaft des Lantfriedes zu Rotemburg, und gebietet der Stadt Rotenburg demselben diesfalls zu gehorsamen. G. zu Kunigistein eod. d. (c. S.)

Engelhart und Cuncz von Hornburg, Edelknechte, und Raben Münch zu Kamburg verkaufen dem Bischofe Albrecht zu Wirzburg an der Veste zu Hornburg die 2 Pfund Heller
20. Aug. jährlicher Gült auf der Mühle ze Hornburg, über die 7 Pf. Heller Gült welche sie ihm früher darauf verkauft haben, und auch dazu 10 Schillinge Heller Gült die sie jährlich in dem Dorfe Sulcz, unter Hornburg gelegen, haben, um 25 Pf. Heller. G. am nächsten Donnerstage vor sant Bartholomeus Tage. (c. 3 S.)

24. Aug. Albrecht von Hohenvels giebt dem Kloster Pülnhofen einen Hof zu Nussersperg und einen zu Storbach zu Jahrtägen für seinen Vater Chunrad und seine Mutter Elspet. Mitsiegler: Albrechts Oheim Schenchk Ulrich von Reichenek. G. an sand Bartholomeus Tag. (c. S.)

" Johann Landgraf zu dem Leutenberg entscheidet zwischen seinem Oheim dem Grafen Heinrich von Truhendingen und Friedrich von Rausch, dass Graf Heinrich von Truhendingen die Pfarre zu Leuchitz verleihen, dass die armen Leute des von Rausch zu Arnstein, Leuchitz, Grefenheusling und Poychendorf mit des von Truhendingen armen Leuten gemeinschaftliche Rechte haben, dass die von Rausch welche Burkgut zum Arnstein haben, an Fasttagen mit einem Hammen fischen lassen können, und dass Jagd und Schaftrieb gemeinschaftlich seyn soll. Zeugen: Eberhart vom Berg, Cunrat von Bydewergk der ältere, und Albrecht von Bunzendorf. D. eod. d. (c. S.)

26. Aug. Die Bürger der Stadt zu dem Nenenmarkt bekennen, dass ihnen der Abt und Convent zu Waldsassen als Lehenherren der Pfarre zu dem Neuenmarkt 3 Altäre daselbst verliehen haben, mit der Bedingung, dass das Opfer dieser Altäre dem Pfarrer zu dem Nenenmarkt gehören soll. Siegler: die Stadt Neumarkt. G. des Mitwochen nach Bartholomeus Tag. (c. S.)

" Herzog Friedrich von Tekch verkauft alle seine Güter und Rechte zu Holtzhain bey Wissingen die er von Hans dem Marschalk von Rechberg gekauft hat, an das Domkapitel zu Augsburg um 400 Pfund Haller. G. zu Gundolfingen eod. d. (c. S.)

31. Aug. Dyetericus Salonensis episcopus et Pauli episcopi Frisingens. vicarius arae sti. Petri iuxta ambitum monasterii de Undenstorf, ad instantiam nobilis viri Ottonis de Eusenhoven a se dedicatae, indulgentias impertitur. D. ultima mensis Augusti in memorato monasterio. (c. S.)

1360.
4. Sept. Chunrad der Chaelbel von Ornswanch Pfleger zu Kamb erkannt auf die Klage Nycla des Sylber Schaffers von Schöntal, dass ihm Pvkkel der Hölster durch Branddrohungen Geld abzunöthigen suche, zu Recht, dass er des allenfallsigen Brandes gen allen Leuten unentgolten seyn solle. G. dez freytags vor vnser frawn tag dem letzern. M. B. XVI, 169. (c. S.)

7. Sept. Heinrich von Kreuelshein genannt Ernst und Gerhus seine Hausfrau trennen die von ihnen zu Lehen gehende Capelle Andenhuasen von der Pfarre Grüningen. Mitsiegler: Arnold Pfarrer zu Grüningan, der Pfarrer von Kreuelshein, der Kamrer in dem Capitel zu Kreuelshein, Fritz Geuman, und Appel von Kreuelshein der jüngere. G. an unsar Frauen Abend der Jüngern. (c. 7 S.)

8. Sept. Ludwig Markgraf zu Brandenburg belässt Gutten, weilant Ludwigs von Reichertshofen seines Bruders Wittib, und ihre beiden Töchter Namens Kunigund bei all den Gütern und Gülten die derselbe von seinam Vater Kaiser Ludwig erhalten hat, doch also, dass er der Markgraf, ihr ausschliesslicher Pfleger und Vormünder seyn soll. G. zu München an unser frawen-Tag, als sie geporn wart. (c. S.)

12. Sept. Ludwig Marggraf zu Brandenburg aignet dem Kloster Ettal die Hube zu Rüxse, die Gedraut die Pergerin von Germansgöw von ihm zu Lehen gehabt hat. G. zu München an Sambstag nach U. Fr. tag nativitatis.

19. Sept. Gerlach Erzbischof zu Mainz gibt der Stadt Aschaffenburg Satzungen, gemäss welchen ein Kelner des Erzstifts in den Rath zu Aschaffenburg gehen, und mit den Schöffan daselbst gleiche Rechte haben soll. G. zu Aschaffenburg am Samstage vor Matheus Tag. (c. 2 S.)

20. Sept. Philipp von Bolanden Herr zu der alten Beymburg, Mene seine Hausfrau, und Conrad sein Brudar verkaufen ihr halbes Gericht des Dorfes zu Solzheim bei Werstad an das Domkapitel zu Mainz um 800 Gulden. G. an Mathaus Abend.

„ Wilhelm Probst, Rudolf Decan und das Domkapitel zu Mainz versprachen das von Philipp von Bolanden gekaufte halbe Gericht des Dorfes Solzheim nach 2 Jahren demselben zu Wiederkauf zu geben. D. eod. d.

21. Sept. Karl Romischer Keiser setzt, damit kein Vffleuff und Zweyunge zwischen das Reichs Stat ze Kempten und der Burg daselbst entstehen möge, fest, dass Stat und Burg gleich ein Ding sein sollen, dem Reich gleich miteinander gewarten, und ein ieslich Vogt sie gleich miteinander schirmen sol. G. zu Reutlingen an sand Matheus tag des heiligen Evangelisten. (c. S.)

22. Sept. Derselbe befiehlt dem Bischof Leupolt zu Bamberg und den Burggrafen Albrecht und Friedrich zu Nürnberg, dass sie hinsichtlich der von der Gräfin Sophie zu Czollr auf die Burg und

1360. Stadt Wisschenvelt, auf Nidek, Ebermanstat, Samftemberg, Rotenstein, Dunnevelt, Sluzzelvelt, Betzenstein, Rabenstein, Rabeneck, Griffenstein und Stritberg gemachten Ansprüche sich bis in 6 Wochen verantworten sollen. G. zu Rutlingen am Mauritius Tag. (c. S.)

24. Sept. Herzog Rudolph von Oestereich ertheilt den Bürgarn der Raichsstädte in Schwaben freyes sicheres Gelait in sainem Landa, doch nicht dan Schuldnern welche um solche Schuldan, daran sie begriffen warden, das Recht leiden sollen nach den Landesgesetzen. G. zu Augsburg am Pfinztag vor St. Michels-Tag. (c. S.)

25. Sept. Ludwig Markgraf zu Brandenburg verweiset seiner Gemahlin Margaretha Morgengabe auf Rodenk, Stein, Erenberg und Küngsbarg, für die derselben früher verschrieben gewesenen, und nunmehr Mainharts Gattin Margaretha angewiesenen Orte Landsberg, Weilheim, Päl und Aibling. G. zu Münchan Freitag vor S. Michaelstag.

" Marquardus episcopus Augustensis ad petitionem Hainrici et Sifridi de Althain at Alberti da Balghain armigerarum statuit ut acclesia in Hohenalthain praeter plebanum ibidem unum capellanum habeat pro missa prima. (c. S.)

29. Sept. Fridrich der Holzheimer bekennt dass ihm Frau Elspet die Abtissin zu sand Pauls in Regensburg und der Convent ihr eigenes Haus und Hofstatt in dem Hopfgarten gegen jährliche Reichniss von sachs Schilling nutznieslich überlassan haben. Siegler: Hr. Linhart der Brobst auf Tunaw ze Regensburg. G. an sand Michels tag des heiligan Engels. (c. S.)

" Chunrat, Hainreich, Fridreich und Georig dia Dürnsteter Bürger zu Regenspurg vereinigen sich hinsichtlich der von ihren Eltern ihnen hinterlassenen 4 Häuser und der fahrenden Habe, welche im Werthe 20900 Gulden beträgt. D. eod. d. (c. S.)

2. Oct. Beringer von Berlachingen, Ritter, bekennt dass ihm Bischof Albrecht zu Wirczburg den halben Theil an dem halben Theila des Hauses und der Veste zu Rossryet, welchen früher Cunrat von Rossryet sel. vom Stifte als rechtes Mannlehen hatte, und walchen er jatzt von Raynharten Hofwart und dessen ehlicher Wirtin, Tochter des obigen Cunrat, gekauft hat, zu rechtem Mannlahen geliehen habe, unter der Bedingung dass der Theil des Bischofes offen
9. Oct. Haus seyn soll. G. am nächsten Freitage nach sant Michelstag. (c. S.)

Karl römischer Kaiser weist seinem Neffen dem Grafen Adolph zu Nassau 6000 Gulden an dem demselben beraits bewilligten grossen Tornais auf dem Zolle zu Gernsheim an. G. zu Mentz an Dionysius Tag. (c. S.)

11. Oct. Derselbe verschreibt Henzen zum Jungen von Mainz, Schultheiss zu Oppenheim, drey groz

1360. | Toirnais auf dem Zolle zu Gerinsheim zur Abzahlung der demselben schuldigen Summe. G. zu Mainz am Sontag nach Dionisius Tag. (c. S.)

18. Oct. | Conrad von Ebirsberg bekennt dass der Erzbischof zu Mainz ihm und seinem Vater Engilhart von Ebirsberg 130 Gulden bezahlt hat, dagegen er des Erzstifts Mainz Erbeburgmann zu Bucheim seyn, und demselben die Burg zu Herberzheim offen halten soll. G. an Lucas Tag. (c. S.)

24. Oct. | Brun von Reykershoven Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch erklärt mit dem Kloster Sand Heymeran in Regensburg um alle Ansprüche vereinigt zu seyn, welche er an dasselbe gemacht hat von des Landgerichts wegen, und von wegen der Schuld welche dieses Klosters Diener im Gericht zu Holnstain gethan haben. A. in Perolzhausen feria septima ante Symonis et Juda. (c. S.)

29. Oct. | Heinrich der ältere Voit, Herr zu Weida, Heinrich sein ältester Sohn der Ritter, und Heinrich sein jüngster Sohn genannt der Rote Voit, eignen dem Frauenkloster S. Klaren Ordens zu Hof die 2 Mark geldens Gutes zu Leubnitz, welche es von Albrecht und Heinrich von Kotzow und deren Mutter Jutta der Gosweinin von Kotzow gekauft hat. G. am Donnerstag vor aller Heiligen Tag. (c. S.)

1. Nov. | Jörg der Auer von der Adelburg bekennt dass der Bischof Fridreich und sein Capitel zu Regensburg alle ihre Güter und Leute ihm als Pfleger auf 4 Jahre gegen Entrichtung von 100 Pfund Pfenningen zu jeder Quatember eingeantwortet haben. Mitsiegler: Wernt von Au, und Fridreich der Auer von Prennberch, seine Vettern. G. an aller Heiligen Tag. (c. 3 S.)

4. Nov. | Karl römischer Kaiser bekennt, dass ihm die Stadt Memmingen die für das nächste Jahr treffende gewöhnliche Reichssteuer bezahlt hat. G. zu Nuremberg am Mittwoch nach aller Heiligen Tag.

5. Oct. | Derselbe nimmt das Kloster Langheim in seinen Schirm, und ertheilt demselben die Freiheit dass es vor keinem weltlichen Gericht ausser vor dem Kaiser belangt werden soll. G. zu Nuremberg am Donerstag nach aller Heiligen Tag.

12. Oct. | Graf Eberhart zu Wertheim bestättigt die von seinen verst. Aeltern Rudolf und Elsebeth der sant Elsebethen-Kapelle ze Wertheim gegebenen Korn- und Weizengülten zu Obernaltertheim; übergibt ferner 2 Theile des Zehnten auf dem Anger in der Mark zu Sassenhusen an die Gottesgabe und Messe im Spitale ze sant Laurencius ze Wertheim, an der Brücke bei der Tuber gelegen; endlich den sechsten Theil des Zehnten in der Mark zu Sassenhusen, zu einer ewigen Messe des Altars in der Pfarrkirche zu Wertheim zu Ehre der 10,000 Merterer. G. am nächsten Donnerstage nach sant Martins Tage. (c. S.)

1360. 15. Nov.	Albrecht und Friderich Burcgrafen zu Nürmberg bekennen von der Stadt Rotenburg achthundert Pfunt Haller von der Steuer die auf nechst vergangnen sant Merteinstag fällig war, empfangen zu haben. G. am suntag nach sant Merteins tag. (c. 2 S.)
"	Die Pfarr Leute zu Kitzpühel verpflichten sich dem Vicar Herrman der St. Johanskirche daselbst, nach Rath des dortigen Richters, Rudolph von Rosenheim, die zu einer ewigen Messe bestimte Summe von 200 Pfd. Pfennig, bey genanntem Gotteshause auzulegen. Siegler: Rudolph von Rosenheim, Richter zu Chitzbühel. D. eod. d.
16. Nov.	Heinrich der Leutenbekk gelobt sammt seinen Brüdern und Vettern mit dem Bischoffe Berthold von Eichstädt, und dem Capitel, seinen Verbündeten, und besonders mit Götz und Kunz die Praitenweiler genannt, Friede zu halten, und wegen des, während der Zwistigkeiten erlittenen Schadens, keinen Ersatz zu fordern. G. am St. Othmar Tag.
19. Nov.	Otto Graf zu Lutterberg gestattet dem Diderik von Bernshusen den Verkauf des Zinses aus 3 Höfen zu Bernshusen an Curde von Wulften Bürger daselbst mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 7 Mark Silbers. G. an Elzbeten Tage. (c. S.)
20. Nov.	Die Gemeinden von Medenbach und Kostolf verkaufen zwey fötrecht zu Eppenstein an Fritsche Kornygil Bürger zu Mainz um 16 Pfund Heller. Siegler: Jakob, werntlicher Rechter zu Mentze. G. des fritages vor Katharinen Tage. (c. S.)
22. Nov.	Karl römischer Kaiser bewilliget Engelharten vom Bebenburg, im Falle er ohne Leibeserben stürbe, dem Engelhart von Hirzhorn die Veste Bebenburg auftragen zu dürfen. G. zu Nüremberg am Cecilien Tag. (. S.)
25. Nov.	Idem statuit monasterium Waltsassense, non in regno Boemiae sed infra limites sacri imperii situatum, ad solutionem propinae vel muneris in equis vel pecuniis de promotione novorum abbatum nulletenus obligari. D. Nurenberg VII. Kal. Decembris. (c. S.)
"	Graf Ludwig von Oetingen der ältere verpfändet seiner Ehewirthin Margret, des seligen Rudolf von Hohenberg Tochter, für ihre Heimsteuer und Morgengabe die Burg Hohenburg und die Dorfer Ebermeringen and Tyningen um 2300 Mark Silbers. Mitsiegler: Graf Ludwig von Oetingen sein Brudersohn, und Graf Ulrich von Helffenstein der ältere. G. an Kathrinen Tag. (c. 3 S.)
27. Nov.	Karl römischer Kaiser überträgt seinem Hofmeister Burghard Burggrafen zu Meidburg und seinem Kammermeister Thimo von Kolditz den Schutz des Klosters Langheim. G. zu Nuremberg am freitag nach Katherinen Tag. (c. S.)

1360. 30. Nov. | Derselbe verleiht dem Engelhart von Hirzhorn die Zehenden zu Heilbrunne welche Albrecht Graf von Lewenstein aufgegeben hat. G. zu Nürnberg an Andrees Tag. (c. S.)

" | Idem monasterium in Medingen, cui omnia bona, privilegia et jura confirmat, in suam et imperii protectionem summit. Testes: Rupertus senior comes palat., Rudolfus dux Saxoniae, Albertus et Leupoldus duces Austriae, Bolko Swidnicensis et Henricus Lignicensis duces, Johannes archiep. Pragensis, Johannes Olomucensis, Ludowicus Bamberg., Johannes Bryxiens., Rudolfus Verdensis, Petrus Curiensis, et Petrus Corbainens. episcopi; Fridericus Nurimberg., Burghardus Magdeburg. burggravii; Ulricus et Johannes Lantgravii Luthemberg., Ulricus de Helfenstein, Johannes de Wertheim, comites; Thimo de Koldiz, Wilhelmus de Hasenburg, Haschko de Schweretiz magistri camerae, Borso de Rysemburg. D. Nuremberg. II. Kal. Decembr.

" | Friedrich Hilstetter der Berenchretzlin und Heinrich Hülstetter Pukgel genannt verzichten auf alle ihre Forderungen an das Kl. Schöntal. Siegler: Ulrich der Egger, Pfleger zu Schwarzenburg, Ulrich der Pudemstorfer, Dietrich der Giganter, und die Burger von Rehtz. Zeugen: Dietrich der Giganter Ritter von Drusenit, Hilprand von Dreffelstein, Friedrich der Zenger von Fronhoven, Chunrad der Muracher von Murach, Hanns der Giganter. G. an sand Andres tag. M. B. XXVI, 170. (c. 2 S.)

" | Stephan der Türlinger Vitztum zu Straubing verbietet in seines Herrn Namen das Kl. Mohlerstorf mit Gastung zu besweren, da es derselbe davon gefreit hat. D. eod. d. M. B. XV, 293.

1. Dec. | Albertus episcopus Herbipolensis capellam in Andenshusen ab ecclesia parrochiali in Grüningen separat. D. Kal. Decembris. (c. S.)

" | Eberhart von Hirshorn, Tumherre ze Bamberg, Leupolt, Küchenmeister von Nörtenberg, Heinr. von Rehperg genant von Henchingen, und Gozwein von Absperg Ritter, entscheiden den Streit zwischen Herrn Dytreich Abt auf dem Münchperg bei Bamberg und dem Ritter Herrn Erkenger von Saunsheim dahin: dass die Vogtei über den Münch-Hof zu Rodheim der Abt und seine Nachkomen als des Klosters freies Gut ewig inne haben, Erkenger von Saunsheim und seine Erben aber alle andern Güter in demselben Dorfe, und für sein Ansprüche auf den genannten Münchhof von dem Abte neunhundert und zwanzig Pfund Heller Landes Werung erhalten soll. Mitsiegler: Leupolt, Bischof von Bamberg. G. ze Nurenberg eod. d. (c. 5 S.)

" | Erkenger von Saunsheim, Ritter, gelobt Herrn Diterich Abt auf dem Münchberg bey Babenberg obigen Schiedspruch ewiglich stet zu halten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" | Derselbe begiebt sich gegen den Abt Dietrich und den Convent auf dem Mönchberge bey Bamberg aller Ansprüche auf 2 Häuser zu Ochsenfurt, und bekennt dass diesem Kloster von

1360. einem Weingarten am Blasenberge zu Heitingsfelt jährlich ein halb Fuder Weingült zu reichen sey. D. ib. et eod. d. (c. S.)

3. Dec. Beyde Grafen Ludwig von Oettingen verkauffen ihre Burg Tollensteiu nabst Markt und Kirchensatz an ihren Oheim Friedrich von Haidegg um 24,000 gute gäbe Gulden. Bürgen: Chunrat und Berthold von Hoppingen, Eberhardt von Emmershoven, Hans von Seggendorf, Chunrat und Ekardt von Merkingen, Georg der Schenk vom Stain, Heinrich von Butendorf, Heinrich vom Stain, Hans von Züpplingen. G. am Dornstag nach St. Andreas-Tag. (c. S.)

6. Dec. Karl Römischer Kaiser ertheilt dem Kloster zu Hailsprun auf zwey Jahre vollkommene Freiheit von Gastungen im Kloster und auf seinen sämmtlichen Gütern. G. zu Nurenberg an sand Nyclas tag, des heiligen Byschofs. (c. S.)

7. Dec. Philipp von Bolanden Herr zu der Aldinbeymburg und Mene seine Ehewirthin verpfänden ihre Lehengüter zu Eckilsheim an den Ritter Antilmann von Grasewegen um 1400 Pfund Heller. Mitsiegler: Friedrich der alte und Friedrich der junge Grafen zu Lyningen, des Philipp von Bolanden Schwäger. G. des Mandages nach Nycolaus Tag. (c. 3 S.)

" Wilhelm und Johann von Symner Edelknechte bekennen vom Erzbischof in Mainz 200 Pfund Heller erhalten zu haben, dagegen ihr Gut zu Hene bey Koppenstein Burglehen vom Erzstift Mainz seyn soll. G. am Montag vor Lucien Tag. (c. 2 S.)

8. Dec. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus donationem juris patronatus ecclesiarum in Sulzheim et Werstad, Capitulo Maguntino per Philippum de Bolandia factam, confirmat. D. feria tertia post festum Nicolai.

19. Dec. Gerlach Erzbischof zu Mainz verordnet zur Verhinderung übermässiger Gastung welche den Burgmannen zu Rüsteberg widerfahren ist, dass dieselben keinem Amtmann oder Landvogt zu Rüsteberg huldigen sollen, welcher nicht zuvor eidlich gelobt hat alles was er an Hausrath und Geschütz zu Rüsteberg findet zu bessern, und bey seiner Abfahrt dasselbe zurück zu lassen. G. am Samstag vor Thomas Tag.

21. Dec. Friderich der Auer von Prennberch bekennt dass ihm der Commenthur von S. Lienhart zu Regensburg das Dorfgericht zu Ekkolfing auf Lebenszeit empfohlen habe. G. an Thomans Tag.

" Hans Weilnt des Richters Sohn von Grispach bekennt dass ihm das Kloster Waldsassen das Dorf zu Ebersperch mit Ausnahme des Halsgerichts daselbst um 90 Pfund Haller auf 3 Jahre verpfändet habe. Siegler: Ulrich von Trautenberch, und Hans der Schirntinger. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Karl römischer Kaiser bestätigt den Bürgern zu Regensburg alle ihre Rechte und Freyhaiten,

1360. insbesondere dass dieselben vor kein fremdes Gericht geladen werden sollen. G. zu Lauffen eod. d. (c. S.)

22. Dec. Johann von Vestenberg Landrichter zu Nürnberg giebt Heinrich dem Zan Schultheiss zu Regensburg Nutz und Gewer um 1000 Mark Goldes auf den Gütern der Stadt Regenspurg. G. am Diensteg nach Thomas Tag. (c. S.)

25. Dec. Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister, der Rath und die Gemein der Bürger zu Regensburg bestimmen, dass alle unter den Bürgern daselbst herrschanden Feindschaften bey Vermeidung strenger Strafe bis kommende Sunwenden abgethan seyn müssen; erneuern das Verbot des Waffentragens, und setzen einen allgemeinen Frieden fest. Bey den Sachen sind gewesen 16 Rathsherren und von der Gemein über 200 Bürger, welche alle namentlich aufgeführt sind. G. zu Weihnachten. (c. S.)

26. Dec. Capitulum ecclesiae Maguntinae Rodolpho decano ejusdem ecclesiae ad tempus vitae suae curiam seu allodium in villa Olmen inferiori sitam pro tricentis florenis vendit. D. in die Stephani. (c. S.)

28. Dec. Erkengerus de Sawensheim, miles, Rudolfo cantori ecclesiae sanctae Mariae Erfurd. notificat, quod Petrum dictum Hacke de Gotha de novo constituerit procuratorem suum et nuncium specialem ad intimandum eidem quandam appellationem per ipsum Petrum ad sedem apostolicam interiectam, ob assignacionem termini ad interloquendas quasdam exceptiones in causa quam abbas et conventus monasterii montis monachorum prope Babenberg contra se movent. Sigillator: Johannes pincerna de Erpach archidiaconus in ecclesia Herbip. A. et D. in die beatorum Innocentium.

S. d. Rudolph Herzog zu Sachsen giebt seinen Consens über die Erwerbung des Marktes Altdorff mit allem Zugehör, welchen Burggraf Albrecht von Nürnberg von dem edlen Grafen Johann zu Nassau erkauft hat, nachdem Kayser Carl sowohl als Römischer Kaiser als auch König von Böhmen und des Röm. Reichs oberster Schenk und Kurfürst seine Genehmigung erklärt hat. G. zu Nuremberg. (c. S.)

S. d. Offmey Albrechts des Zandes Schultheissen zu Regensburg Wittib bekennt dass sie an das Schultheissenamt, Friedgericht und Kammeramt, welche sie an die Stadt Regensburg verkauft hat, keine Ansprüche mehr habe. Mitsiegler: Lienhart auf Tunau Probst, und Offmey's Bruder Lautwein der Löblein Bürger zu Regenspurg. (c. 3 S.)

1 3 0 1.

1. Jan. Ludwig Herzog in Bayern bekennt Rudolf dem Katzenstainer 3000 Mark Perner schuldig geworden zu seyn, von welchen er 1500 Mark dem Schrenchpeumer von des genannten Katzenstainers wegen auf der Veste Galdeif anweist und für die andern 1500 Mark dem Katzenstainer das Gericht Stainech verpfändet. G. auf Tirol an dem heiligen Ebenweich Tag. (c. S.)

4. Jan. Karl römischer Kaiser nimmt die Stadt Regensburg in seinen besonderen Schirm, und ermahnt alle Getreue des Reiches, dieselbe bei ihren Rechten und Freyheiten zu schützen. G. zu Nüremberg am Montag vor Obriaten. (c. S.)

6. Jan. Borghard von Holzhusen Ganerbe des Gerichtes zu Holzhusen verkauft sein Fünftel dieses Gerichtes an den Erzbischof Gerlach zu Mainz um 453½ Gulden und 1 Tornose. G. an Epiphania domini.

„ Johann von Schrikede von Boppinhusin Ganerbe des Gerichtes zu Holzhusen verkauft sein Fünftel dieses Gerichtes an den Erzbischof Gerlach zu Mainz 453½ Gulden und 1 Tornose. Mitsiegler: Erasm von Hozfeld Ritter. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Adolf von Schritkede Ganerbe des Gerichtes zu Holzhusen bei Ameneburg verkauft sein Fünftel dieses Gerichtes an den Erzbischof Gerlach zu Mainz um 453½ Gulden und 1 Tornose. Mitsiegler: Hartman Baldemar, des Verkäufers Schwager. D. eod. d. (c. 2 S.)

8. Jan. Rudolph Dekan und das Capitel zu Mainz schliessen mit dem Probst Niklas zu S. Victor ausserhalb Mainz ein gegenseitiges Schutzbündniss. G. am Freitag nach dem zwölften Tage. (c. S.)

„ Heinrich Truksfirl, Chunrat Sparnrauft, Chunrat Venthos, Hermann Klaubauf, und Friderich Tucher, alle zu Zeile gesessen, bekennen vor Friederich von Truhending Domdechant zu Bamberg, dass ihnen das Kloster Michelfeld den Kusterberg und 7 Morgen an dem Hin-

1361. dernmünchberg zu Zeile gegen jährliche Entrichtuug des Viertheils des daraus gewonnenen Weines zu Erbrecht verliehen habe. G. am freitag nach Obersten. (c. S.) M. B. XXV, 148.

8. Jan. Graf Heinrich zu Wartstein stellt dem Heinrich Potzner Bürger zu Landshut einen Schuldschein über 20 Pfd. Regensbgr. Pfge. aus. G. am St. Erhards-Tag.

9. Jan. Rudolf von Wart kaiserlicher Hofrichter zu Nürnberg bestätigt Heinrich dem Zan Schultheiss zu Regenspurg, dass derselbe um 1000 Mark Goldes auf der Stadt Regensburg in Nutzgewer gesetzt sey, und giebt demselben als Schirmer Ruprecht den ältern und Ruprecht den jüngern Herzoge in Bayern, Luppolt Bischof von Babenberg, Albrecht Bischof von Würzburg, Albrecht und Friedrich Burggrafen zu Nurenberg, Ulrich und Johann Landgrafen zu dem Lutemberg, Dyemen von Kolditz Amtmann zu Nurenberg, Albrecht von Wolfstein vom Stein, Herman vom Breytenstein, Heinrich vom Stein, den Hohenfelser, Götz von Wolfstein, Engelhart von Tann, Engelhart vom Liechtenstein, Dietrich von Parsperg, Dietrich den Stauffer, Eberhart vom Berg, Walbran Stör, Ludwig Schenk von Richnegg, Ulrich Smidgadmer, Schenken Ulrich des Meyers Sohn, Albrecht Zan von Regenspurg, Heinrich Ramungs Sohn von Heinberg, dann die Städte Nurenberg, Würzburg, Babenberg, Newenstat an der Eysche, Frankfurt an dem Men, Kytzingen, Ipphofen, Emskirchen, Amberg, Nappurg, Newenmarkt, und Hennbawr. G. am Samstag nach Erharts Tag. (c. S.)

" Derselbe bestätigt, dass Heinrich Zan Schultheiss zu Regenspurg von jenen 1000 Mark Goldes welche derselbe auf der Stadt Regensburg Gütern erklagt hat, 500 Mark seinem Oheim Jacob dem Wigelin von Eschenawe abgetreten habe. D. eod. d. (c. S.)

13. Jan. Albertus, episcopus Herbipolensis confirmat ecclesiae parochiali in Bullenheim fundationem et dotationem beneficii primissarii. D. Herbipol. Idus Januarii. (c. S.)

" Karolus quartus Romanorum imperator declarat, quod ex gratiis, a se pridem Wykero Scolastico ecclesiae S. Stephani Moguntinensis concessis, praeposito, decano et Capitulo ecclesiae Moguntinensis in ipsorum juribus nullum praejudicium generari debeat. D. Nuremberg XII. Kal. Februarii. (c. S.)

21. Jan. Kaiser Karl ertheilt den Juden der Stadt Augsburg die Freiheit dass sie nur vor dem Reichs Vogte daselbst belangt werden können. G. zu Nürnberg an St. Pauls-Tag als er bekehrt ward. (c. S.)

25. Jan. Kaiser Karl ertheilt sowohl den kaiserlichen Hofrichtern als sämmtlichen Richtern des Reiches den Auftrag, dass sie in allen ihren Gerichten, die Bürger von Augsburg nicht lazzen fürtreiben noch laden, und auch über sie kein Recht noch Urtheil lassen sprechen, ausser es würde jemand in der Stadt das Recht versagt, oder sonst mit geverde verzogen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

1361. 25. Jan. Die Gebrüder Albrecht, Heinrich, Johann, Martein, Protwitz — die Sattelpoger von Satelpogen verkauffen ihr Dorf zu Röchleinsried mit aller Zugehör an Hans den Nussberger von Neuen-Nussberg um 100 Pfd. Pfg. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Fridreich Ludem von Peilitz bekennt dass die Zeydelweide bey Albernreut, welche er zu Lebzeiten Nyclasen des Ainsidlers Bürgers zu Eger gearbeitet hat, ihm vom Kloster Waldsassen um halben Nutz des Honigs zu Leibrecht überlassen worden ist. Siegler: Trost von Kinsperch, und Taute von Pernstein. D. eod. d. (c. 2 S.)

27. Jan. Rudolf der Preysinger von Wollentzach verkauft alle seine Gut ze Ruckenstein mit allen Leuten daselbst Heinrichen dem Kuchenmeister von Lochhausen Bürger zu München. G. Mittwochs nach sant Pauls Bekerdtag. (c. S.)

29. Jan. Rugraf Rupprat Herr zu der alten Beymburg, Katharina seine Hausfrau, und Heinrich sein Sohn verkaufen ihr Viertel des Gerichtes zu Solzheim an das Domkapitel zu Mainz um 355 Pfd. Haller. G. am Freitag vor unser Frauen Tag als man die Kerzen weihet.

„ Otto von Hesseburg Commenthur und die Brüder des Johanniter-Hauses zu Buchelt verkaufen mit Einwilligung des Johanniter-Hauses zu Würzburg das Gericht zu Buheler an den Ritter Dietrich von Hohenberg um 193 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Grumbach und Bertholt von Ryeden, Edelknechte. G. am freitag vor Lichtmess. (c. 4 S.)

1. Febr. Kaiser Karl ertheilt den Bürgern der Stadt Augsburg die Freyheit mit ihrer Kaufmanschaft, wie die von Nürnberg, in Böhmen, Pohlen und Mähren, unter dem Schutze seines Gelaites zu reisen. G. zu Nürnberg an unser frawen-Abent ze Lichtmess. (c. S.)

„ Hans vom Stein gesessen zu Nuernberg, Anne seine eliche Wirtin, Hans und Margarete seine Kint, verkaufen für Conrat Pfintzing, der vorgenanten Margreten elichen Wirte, der ietzunt uzwendig Landes ist, alle ihre Gülte und Rechte bey den Sulen in der Stat zu Wirtzburz, Herrn Conrat von Hartheim Vicarier zum Tum zu Wirtzburg funf Schilling Haller und acht Vasnahthüner auf dem Hofe zum Rollin um drutzehen Pfunt Haller, Herrn Conrat Rottenbur Pfarrer zu Bleichuelt viertzehen Pfenninge auf sant Mertinstag und zehen Vasnahthuner Gulte auf dem Hofe zu der Leytern um zwelfe Pfunt Haller und vierzig Pfenninge, Meister Heinrich von sant Stephan, auch Vicarier zum Tum zu Wirtzburg, dreissig Pfenninge Gülte auf dem Hause und Hofreit da derselbe Meister Heinrich inne gesessen ist, auch vier Schillinge Haller Geldes und zwey Vasnahthüner Gülte die Hans von Arnstein genant Grunsalse der Procurator bisher von einem Hause geben hat, um eilif Pfunt Haller; und Herrn Heinrich Cappellan zu allen Selen vier Schilling Haller Gülte auf dem Hause und Hofreit darin er gesessen ist um vier Pfunt Haller; und Hermanne von Bleicha vierzehen Pfenninge und zwey Vasnahthüner Gülte auf dem Hause da er inne gesessen ist um vier Pfunt Haller und viertzig Pfenninge,

1361. Herrn Krafften Capellan zu Werneg vier Schilling Haller und zwey Vasnahthuner Gulte auf seinem Hause um sehs Pfunt Haller, Herrn Conrat von Megkenmul auch Vicarier zum Tum zu Wirtzburg vierzehen Pfenninge und sehs Vasnahthuner Gulte auf der Schuren die er inne hat um aht Pfunt Haller. Burgen und Mitsiegler: Heintz Freudenreich, Hans Morder, Wolf von Heydenheim der Junger und Dytz Eberlin, Burgere zu Wirtzburg. Siegler: der Official Richter vor der Rotentur zu Wirtzburg. G. an unsrer lieben frawen Kertzwyhe abende. (c. 6 S.)

2. Febr. Fritz von Emskirchen von Segkendorf genannt, und Offmey seine Mutter verkaufen alle ihre Güter zu Emskirchen an Else des Burggrafen Johann zu Nürnberg Wittwe um 1210 Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Wernhart von Velprech zu Altheim, Conrad von Prukberg, Conrad von Renhofen, Ritter, Lutz von Dyetenhofen, Hans von Abenberg zu Stubeg, Heinz Hauslod von Altenbaur, Hans Esel, Ulrich von Venbach und Peter von Hagenbuchech. G. an Lichtmess Tag. (c. 7 S.)

„ Die Burggrafen Albrecht und Friedrich von Nürnberg belehnen Herrn Heinrich den Aeltern Voit von Weyda, und dessen jüngsten Sohn Heinrich, den man nennt den roten Voit, mit der Stadt zu dem Hoffe, dem Hause und dem Lande zu Regnitz. D. eod. d.

3. Febr. Fridericus episcopus Ratisponensis monasterio in Nider Viehbach incorporat ecclesiam Kirchberg cum filialibus ecclesiis ad ipsam spectantibus. D. Ratispone in die Blasii Martiris. (c. 2 S.)

„ Wilhelm an dem Ekke, Bürger zu Lantshut, vergleicht sich mit dem Grafen Heinrich von Ortenberg, um alle Geschäfte und Handlungen, die sie beide, und ihre verstorbenen Väter bis auf den heutigen Tag miteinander gepflogen, und liefert alle hieher gehörigen Urkunden aus, mit Ausnahme der Briefe über Horbach, welche er, Graf Heinrich zu Wartstain, und Hans von Frawnhofen verwahren sollen. D. eod. d. (c. S.)

5. Febr. Hartman von Burgau zu Gabelnbach verkauft sein Dorf zu Gabelnbacher Raeutin mit Ausnahme des Zolls und Zehends daselbst an das Domkapitel in Augsburg um 421 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Schnelman Ritter, Chunrad und Johann von Burgau des obengenannten Brüder, Eglolf von Wisenbach, Heinrich von Gabelnbach vom Lintgraben, Friedrich der Burggraf von Zusmegg, Chunrad von Burgau des obengenannten Sohn, und Hainrich von Rot der Elter. G. des Freitags nach Lichtmess. (c. 9 S.)

12. Febr. Karl römischer Kaiser bestätigt den Bürgern von Regenspurg die Freyheit dass dieselben vor kein fremdes Gericht, und namentlich nicht vor die Burggrafen zu Nürnberg geladen werden sollen. G. zu Nuremberg vff dem ersten fritage in der Vasten. (c. S.)

„ Paulus episcopus Frisingensis incorporationem parrochialis ecclesiae in Paengen capitulo col-

1361. legiatae ecclesiae S. Sixti in Schliers per Albertum episcopum factam confirmat. D. Frisinge die XII. Februarii. (c. S.)

14. Febr. Philipp von Bolanden Herr zu der alten Beymburg und Mene seine Ehefrau verkaufen einen Hof zu Eckelsheim an den Ritter Anthelmann von Grasewegen mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1000 Pfund Heller. Mitsiegler: Friedrich der alte und Friedrich der junge Gebrüder Grafen zu Lyningen. G. des ersten Sonntages in der Fasten. (c. 2 S.)

15. Febr. Leupoldus episcopus Bambergensis cum consensu capituli ecclesiam parrochialem in Gozweinstein archidiaconatui in ecclesia Bambergensi sedis in Holvelt incorporat. D. feria secunda post dominicam Invocavit. (c. 2 S.)

17. Febr. Volkolt von Tanne Landrichter zu Sulzbach entbindet das Kloster Waldsassen von der Klage welche Ulreich von Waldau auf dieses Klosters Güter zu Wildenau gestellt hat. G. des Mitwochen nach Invocavit. (c. S.)

1. Mart. Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein genehmigt als Kurfürst den Verkauf des Marktes Altorf samt allen dazu gehörigen Dörfern in der Eigenschaft eines Reichslehens durch den Grafen Johann zu Nazzawe an den Burggrafen Albrecht von Nuremberg. G. zu Nuremberg am Montag vor Mittervasten. (c. S.)

" Hans von Luchau zu Cunrazreut gelobt Heinrich dem ältern Herren zu Weida mit seinem Haus und Hof zu Kunratsreut zu dienen und zu warten. G. am Montag nach Oculi. (c. S.)

2. Mart. Ruprecht der ältere Pfalzgraf bey Rhein macht seinen Vettern Ludwig dem Römer und Otto Gebrüdern, Markgrafen zu Brandenburg, ein Darlehen zu neuntausend Mark Silbers, wofür ihm die Vesten Velbnrk, Lengveld, Calmünz mit den dabei gelegenen Märkten, mit Dörfern, Leuten, Gülten und Speisen, auch das Banholz und Weiher zu Lengveld gehörig, in der Art verpfändet werden, dass so lang er lebt die Losung nicht geschehen dürfe; dass er die zu jener Pfandschaft gehörigen und an Andere versetzten Gülten und Güter lösen, und tausend Mark Silbers darein verbauen möge, was seiner Zeit bei der Losung besonders in Anschlag kommen soll; dass, falls Ruprecht ohne eheliche Leibeserben stürbe, die vorgenannte Darlehens Summe auch der Betrag des Verbauten den Markgrafen zu Hälfte und zur Hälfte seinen Erben zufallen. G. zu Nürnberg an dem Dienstag nach Oculi.

" Ludowig der Roemer, Markgraf zu Brandenburg, genehmigt als Kurfürst den Verkauf des Marktes Altorf sammt allen dazu gehörigen Dörfern als ein Reichslehen durch den Grafen Johan von Nazzawe an den Burggrafen Albrecht von Nuremberg. G. zu Nuremberg am Dinstag vor Mittervasten. (c. S.)

1361. 3. Mart. Ludwig der Römer und Otto Brüder, Markgrafen zu Brandenburg und Herzoge in Baiern, verpfänden auf Wiederlosung die Vesten Velburg, Callmünz und Lengfeld sammt den Märkten an ihren Vetter Pfalzgrafen Ruprecht den ältern, um 9000 Mark Silber. G. zu Nürnberg an dem nächsten Mittwoch vor dem Sontag der Mittfasten.

16. Mart. Heinrich Schenfelt Bürgermeister, Berchtold Müffelger Gotteshausmeister, Cuntz Arnolt, Hermann Meunher, Götz Burkart, Heinrich Berwyg, Herman Berwyg, Fritz und Heinz Wernher, Heinrich Rybin, Cuntz Rone und Walther Stemler Bürger zu Kitzingen versprechen, dass für ihren seligen Amtmann den Ritter Johann von Tetelbach, welcher ihrer Pfarre ein von Gotfrid von Hohenloch zu Lehen gehendes Gut zu Mainstockheim vermacht hat, dann für seine Hausfrau Anna und seine Tochter Elsbet 2 Jahrtäge begangen werden sollen. Siegler: die Stadt Kitzingen. G. am Dienstag vor dem Palmentage. (c. S.)

17. Mart. Leupoldus episcopus Bambergensis monasterio in Langheim decimas in Nyderndorloch, Syboldestorf et Frankenreut a Heinrico de Waldenvels eidem monasterio traditas confirmat. D. in die Gerdrudis.

18. Mart. Fridreich der Awer von Prennberch überlässt seine 2 Hofstet in dem obern Wyrd zu Regenspurg Thoman dem Vorsprechen Bürger zu Regensburg, seiner Hausfrau Agnes und seinen Kindern Matheus und Margaret zu Leibrecht, gegen Entrichtung von jährlich 33½ Pfenning. G. des Pfintztages vor dem Palmtag. (c. S.)

19. Mart. Ruprecht Pfalzgraf bei Rhein etc. gelobt die zwischen Pfalzgraf Ruprecht dem ältern, und den Markgrafen Ludwig dem Römer und Otto gemachte Geding, um die Verpfändung der Vesten Velburg, Lengveld, Calmünz und den Märkten daselbst, falls der Pfalzgraf ohne Leibeserben abgieng, stät zu halten. G: zu Alzei an dem Freitag vor dem hl. Palmtag.

30. Mart. Carolus Romanorum imperator Johanni Langravio de Lutemberg, consiliario et secretario suo ad partes Italiae transmisso, dat potestatem plenissimam dicendi et finiendi dissensionem periculosam exortam inter sanctam Romanam ecclesiam et nobilem Bernabonem vicarium suum Mediolani. A. Nuremberg III. Kal. Aprilis. (c. S.)

---

3. April. Susanna Truchsessin von Killenthal, ihr Sohn Sifrit und dessen Hausfrau Ursula von Fraunberg verkaufen die Burg zu Killenthal mit allem Zugehör an Bischof Marquard von Augsburg um 3500 Pfd. Heller. Mitsiegler: Hr. Brune der Guzz von Brentz, Hr. Bartholmä von Waul, Vogt ze Füzzen, und Hr. Heinrich der Schnellman. G. an dem nähsten Samptztag vor Ambrosi. (c. S.)

1361. 4. April. Ernst Herzog zu Braunschweig und Otto sein Sohn schliessen mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz ein Schutzbündniss auf 3 Jahre. G. am Sunntag Quasimodogeniti. (c. S.)

6. April. Vor dem Official Richter vor der Roeten Ture zu Wirtzburg geben Heintz Ritter, Markolfs Sohn gesessen zu Buetelbrunne, und Huse seine eliche Wirtin, dem Bruder Froewin von Fuchstat Prior und dem Convente des Klosters zu sant Stephan zu Wirtzburg ein Reyn, geheissen gemeinlich der nider Muel-Reyn, geacht an der Breite drier Schuehe und sechs Mezgerten lang. Zeugen: die erbern vesten Knechte Hans Cresse, Fritz Lesche gesezzen zu Buttelbrun, Heintz Kolotsheim von Wirtzburg. Siegler: der Official-Richter. G. am nehesten dynstage noch dem suntage als man singet Quasimodogeniti. (c. S.)

7. April. Karolus quartus Romanorum imperator Paulo episcopo et ecclesiae Frisingensi jura a praedecessoribus Friderico 1189 et Rudolpho 1277 concessa, id est Markrecht, Lantgericht et Burgwerk, tam in officio Enzinstorf et Alarn, quam etiam in Holenburch et Eberstorf confirmat. D. Nuremberg VII. Id. Aprilis. (c. S.)

" Idem privilegium ab imperatore Ottone, Goteschalco episcopo Frising. (ao. 926 21. Kal. Junii) concessum, confirmat. D. ib. et eod. d.

" Derselbe bestättigt dem Bischofe von Freysing, die dessen Vorfahrer Engelbrecht von Kaiser Conrad im J. 1029 5. Merz ertheilten Privilegien. D. ib. et eod. d.

13. April. Idem, Johannem Langravium de Lutemberge consiliarium et Secretarium suum ad partes Italiae in arduis imperii negociis transeuntem, universis principibus ecclesiasticis et secularibus, comitibus et civitatibus recomendat. D. ib. III. Idus marcii.

18. April. Karl römischer Kaiser bewilligt Heinrichen von Swenningen in dem Dorfe zu Tapfhain Stock und Galgen, und das Gericht über Hals und Haupt. G. zu Nuremberg an dem Sunntage als man singet Jubilate. (c. S.)

24. April. Gerlach Erzbischof zu Mainz setzt seinen Bruder den Grafen Adolf zu Nassau, welchem der Kaiser Karl einen grossen Turnose auf des Erzstifts Mainz Zolle zu Gernsheim angewiesen hat, in Besitz dieses Zollgefälls. G. zu Aschaffenburg am Samstag vor Cantate. (c. S.)

25. April. Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Kempten dass sie dem Abt Heinrich, welchem er die Eigenschaft der Burg und Stadt Kempten wieder zugewiesen hat, gehorsam seyn sollen. G. zu Solzbach an Marx Tage.

27. April. Derselbe ersucht die Churfürsten um ihre Einwilligung in obigem Betreffe. G. zu Solzbach am Dienstag nach Marcus Tag.

1361. 28. April. Albrecht Herzog in Bayern bekennt dass ihm Ruprecht der elter vnd Ruprecht der jünger Pfalzgrauen bey Rein versetzt haben Peylstein das Haus und die Pfarr daselbst mit allen Zugehörungen, als sie das von Fridreich und Engelharten den Zengern gelöst haben, und darzu Eschelkamb das Gericht, Köstingen den Markt und die Pfarr daselbst, die Pfarr zu Rympach die Pfarr Lengalb und Miltach, die Pfarr Plaichbach, das Dorf Lüsingen, das Dorf Meitzingen, das Dorf Ledrern, und die Pfarr Mospach um sechs tausend siben hundert und sechs und fünfzig Gulden auf Wiederlösung. G. zu Kämb an Mittwochen nach sand Jörgen tag. (c. 2 S.)

„ Albrecht Hertzog in Beyern weist seinen Vettern den Hertzogen Ruprecht dem eltern und Ruprecht dem Jüngern jene 36 Pfd. und 75 Rgsb. Pfg., um welche die ihm von denselben gesetzte Pfandschaft zu Kamb, an Peylstein dem Haus, und auf den Zugehörungen mehr beträgt, als er ihnen darauf geliehen hat, mit Einwilligung der Gebrüder Peter, Ulrich und Friedrich der Kammeraver vom Haytzstain auf der Maut zu Kamb an, welche letzteren für 35 Pfd. Pfg. verschrieben war. D. eod. d. (c. S.)

2. Mai. Ludwig und Ott Herzoge von Bayern quittiren Ruprecht dem Aeltern 1000 Mark Silb., die er ihnen nach ihrer Theidigung schuldig war. G. Sontag am Walburgi.

3. Mai. Ludwig Graf von Oetingen der Jüngere und seine Mutter Adelhait Gräfin von Oetingen verkaufen ihr Holzmark zwischen Biburch und Sulzdorf genannt der Hünerberch, und ein in demselben gelegenes Wismatlein, an Seitz den Smid zu Fünfstat und Cunrat den Hagen zu Biburch um acht und vierzig Pfund Haller. G. an des hailigen Crutze tag als es funden wart. (c. 2 S.)

„ Adelheit von Ryenek Abtissin und der Convent zu Schönau bekennen dass ihnen der Ritter Götz von Ryenek zur Begehung des Jahrtages für seine Ehewirthin Cristina 30 Pfund Heller gereicht hat, wofür sie 2 Pfund Heller jährlicher Gült auf einer Hube zu Marpach gekauft haben. G. am Monteg nach Walpurg Tag. (c. 2 S.)

5. Mai. Bertholdus episcopus Eystetensis capitulo suo parrochialem ecclesiam in Weylheim incorporat. D. in vigilia ascensionis domini.

11. Mai. Johannes abbas in Stedlitz Buslabio de Swanniberg capitaneo terrae Egrensis, nec non consulibus Egrensis civitatis plenam facit fidem super relatione et testimonio Heinrici olim abbatis in Waltsachsen nunc vero in Gorin, qui asseruit, quod nulla unquam compositio seu concordia facta fuerit cum Alberto Nothaft super homicidio olim in sex personis in Cunratsreut per praedictum Nothaft et ejus subditos perpetrato. D. Czedlitz feria tertia ante Pentecostis. (c. S.)

11. Mai. Hans und Arnolt von Hirsperg verpflichten sich dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit dem Hause Grünstein bey Putzenreut zu warten und zu dienen. Zeugen und Mitsiegler:

1361. Herman von Weidenberg, Cunrad Schütz von Leonnek, Irenfrid von Sekkendorf, und Eberhart und Cunrad von Hirsperg. G. am Dienstag vor dem Pfingsttage. (c. 5 S.)

12. Mai. Herzog Friedrich von Bayern giebt den Bürgern der Stadt Augsburg freies Geleit, wo sie auch immer in seinem Lande arbeiten, mit der Erklärung, dass, im Fall einer gegen seine Leute etwas verbrüche oder ihnen schuldig würde, das nicht die Bürger von Augsburg, sondern der Uebelthäter selbst entgelten soll; dass er ferner das Recht habe das Geleit zu jeder Zeit aufzukündigen, in welchem Falle es jedoch noch einen Monat nach der Aufkündung bestehen soll. G. zu Trawnstain des nechsten Mittichens nach dem Auffer-Tag. (c. S.)

13. Mai. Herzog Stephan der Jüngere von Bayern vergleicht sich mit den Bürgern von Augsburg um die Pfandung die er seines Dieners Johansen des Stainers wegen gethan hat, und sagt Albrecht den Dürenwang Bürger zu Augsburg, und Ulrich den Krayburger Bürger zu Wasserburg der 72 Pfd. Haller ledig, welche sie dem egenannten Rayner verheissen haben. G. zu Salzburg am Pfinztag vor den Pfingsten.

14. Mai. Derselbe ertheilt den Kaufleuten der Stadt Augsburg freyes Geleit in seinem Lande, mit dem Beifügen, dass wenn einer der Bürger, Kaufleute oder ihrer Diener ein Unzucht oder andere unbillige Sache gegen ihn oder seine Amtleute verüben, dessen sollen die Bürger der Stadt unentgolten bleiben sollen, der Uebelthäter aber leiden was recht ist. G. am Frytag vor dem Pfingsttag. (c. S.)

" Marquardus episcopus Augustensis monasterio in Nidernschönfeldt incorporat ecclesiam parrochialem in Bobenhusen decanatus in Weyheringen. D. feria sexta ante festum Penthecostes. (c S.) M. B. XVI, 430.

15. Mai. Johann von Eppe Wappner bekennt dass ihn der Erzbischof Gerlach zu Mainz für alle seine Dienste und Ansprüche bis auf 70 Gulden entschädigt hat. G. am heiligen Pfingstabend. (c. S.)

17. Mai. Berchtold der Kalmberger verkauft seinen halben Theil der Veste Kalmberg, welchen er an Hiltbrand den Runtinger um 200 Pfund Pfenning versetzt hat, an Peter den Kamerauer vom Haytzstein seinen Oheim um 281½ Pfund Pfenning. Mitsiegler: Albrecht der Nusberger, Dietrich der Götlinger von Plaichbach, und Chunrad der Fesmestorfer. G. zu Straubing in den Pfingst veyrtagen. (c. 2 S.)

" Albrecht Herzog in Beyern bestättiget dem Kloster Obernaltach das Zechampt unsrer Frauen Kirchen auf dem Berge zu Pogen. G. ze Strawbing an dem Montag in der Pfingstwochen. (S. a.)

21. Mai. Agnes Preuelin Abtissin und der Convent S. Claren Ordens zu Nürnberg verkaufen mit

1361. Willen Herrn Berchtold Pfintzingers des Tuchers Aidam des Klosters Pfleger, ihre vier Höfe nämlich den Reichof zu Wetteuhofen, den Hof Grenzenbach und eine Hofstatt daselbst, und zwei Höfe zu Pachausen, an Herrn Hiltpolt von Stain Ritter um achthundert Gulden. Bürgen: Herr Berchtold der Pfinczinch und Herr Seitz Mavter. Zeugen: Herr Heinrich Mennlein und H. Berchtold Sneberger Bürger zu Nürnberg. G. am Freitag vor S. Vrbanstag. (c. 2 S.)

24. Mai. Dyterich Abt und der Convent zu Celle bey Würzburg verkaufen an Elsbeth Fuchsin zu Haydenheim in dem Hofe zu Würzburg eine halbe Hube und ein Haus zu Geroldeshusen um 8 Pfund Heller, so dass diese Güter nach dem Tode des Johann Mülhart Verwandten der Elsbeth Fuchsin und Pfründners zu Celle, welcher dieselben zu Leibrecht inne haben soll, an die von Cunrat von Lynach gestiftete Messe dem Kloster Celle wieder zufallen sollen. G. an Urbans Abend.

„ Das Märkergericht zu Wylmutzheym nimmt dem Johann von Rannenberg die Mark ab, und theilt dieselbe dem Kloster Selginstadt zu, so lange bis die Märker um einen dem Lande nützlichen Herrn einig seyn werden. Zeugen: Conrad Rüde Burggraf zu Wyldenberg, Wipprecht Rüde, Johann Hertwyn von Lorche, Conrad von Hartheym, Johann, Rudolf und Conrad von Rückingen, Geylling von Aschaffenburg, Wernher Kolling Ritter, Eberhard von Vechinbach Vizdum zu Achaffenburg, Dyderich von Rorbach Hofmarschall, Damme von Prunheym Hofmeister des Erzbischofs Gerlach zu Mainz, Johann Schelris, Richwyn Schelris, Sybolt von Wyler Schultheiss zu Aschaffenburg, Sydiche von Buchenauwe, Conrad von Hartenfels, Hertwin Schotte, Johann von Dungersheym, Edelknechte. G. am vier und zwenzigisten Dage des Mandes Mey.

25. Mai. Albrecht und Johann Herzoge in Braunschweig schliessen mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz auf 3 Jahre Frieden. Bürgen und Mitsiegler: Henrich von Beskendorf, Ludolf von Alderdeshusen, Wedekind von Beskendorf, Conrad von dem Steinberge, Wedekind von Barkevelde, Hans von dem Steinberge, und Dyderich von Blankenborch. G. en Urbans Tag. (c. 6 S.)

„ Probst Perchtold und das Convent des Klosters Steingaden verkaufen an den Ritter Herrn Chunrad von Freyberg Vizedom in Oberbayern, seinen männlichen Erben und seiner Hausfrau Guta, Frau Elsens von Rechberg Tochter, des Klosters Stadel zwischen Mutingen und Lichtenberg am Lech mit allen zugehörigen Ackern Wismat Garten zu einem rechten Zinslehen um 80 Pfund Pfenning und einen jährl. Zins von 1 Pfund Pfenning Augsburger. D. eod. d.

28. Mai. Antelman vom Grasewege, Johann von Waldecke, und Johann von Lorche, Ritter, entscheiden die Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof Gerlach zu Mainz und dem Ritter Johann Merze von Cruftel, betreffend Mann- und Burglehen, die Weinmärkte zu Wynchircheim und Olmen, das Gut Gerlachshusen zu Hamirshusen, Gefangene zu Helmestad, und Beschädigungen zu Selginstad und Ameneburg. D. Eltvil in crastino corporis Christi. (c. 2 S.)

1361. 28. Mai. Johans der Roppeck entsagt der Vogtey über 3 Höfe und die Hube zu Loppah des Gotzhauses zu St Ulrich zu Auspurch rechtes Aigen, die er von Markgraf und Herzog Ludwig zu Lehen erlangt hatte, nachdem der Abt die Freyheit von der Vogtey bewissen. G. Fritags nach sant Urbans tag. (c. S.)

29. Mai. Carolus quartus Romanorum imperator Bernabonem vicecomitem Mediolanensem ejusque valitores, adhaerentes et complices proscribit, quia monita imperatoria in facto Bononiensi, quod inter sanctam matrem ecclesiam et Bernabonem ventilabatur, comtemserit, eosque omnibus vicariatibus et feudis quae a sacro imperio gessissent et possedissent, privat. D. Prage IV. Cal. Jun. (c. S.)

3. Juni. Ekchart der Tanner verpflichtet sich hinsichtlich der Ungnaden welche ihm vom Erzbischofe Ortolf zu Salzburg widerfahren sind, sich in den Entscheidungsspruch des Bischofes Gotfried zu Passau, der Herzoge in Bayern Stephans des ältern und Stephans des jüngern, und des Grafen Ulrich von Schannberch zu fügen. G. zu Lantzhut an Erasems Tag. (c. S.)

4. Juni. Primissl, Herzog von Teschin, Karls Röm. Kaisers Hofrichter zu Beheim, bestätigt Herrn Graf Fridreich Burggrafen von Nürnberg die von Kaiser Karl IV. ertheilte Vollmacht an das Lantgericht zu Nürenberg an seiner und der Burggrafen Statt einen Ritter mit voller Uebertragung der richterlichen Gewalt substituiren zu dürfen, unter Wiederholung des diesfallsigen kaiserlichen Briefes vom Jahre 1348. G. am Fritag vor St. Bonifacien tag. (c. S.)

„ Bohuslab von Swannberg Hauptman in dem Eger Land weist Niclas des Vorsters von Seissen Klage gegen das Kloster Waldsassen um eine jährliche Reichniss eines grauen Rockes, Biers, und Käsen ab. G. am Freitag nach Erasmi Tag. (c. S.)

5. Juni. Heinrich von Gundolzhen Commenthur des deutschen Hauses zu Oetingen, Chunrat vom Berge, Sifrid von Schafhusen, und Ulrich von Schafhusen genannt voe Althen vergleichen sich mit dem Abt Sifrid und dem Convent zu Ahusen wegen der Viehweide bey Lümingen an der Werntz. Zeuge und Mitsiegler: Graf Ludwig von Ostingen der jüngere. G. an Bonifacii Tag. (c. 5 S.)

7. Juni. Karl römischer Kaiser verleiht dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg als Lehenträger für Margaretha des seligen Burggrafen Albrecht zu Nürnberg Tochter den Markt Altdorf und das Dorf Heroltsperg, welche genannter Albrecht vom Grafen Johann zu Nassau Herren zu Hadmar gekauft hat. G. zu Prag am Montag nach Bonifacien Tag. (c. S.)

14. Juni. Die Gebrüder Johann und Albrecht von Vestenberg sagen den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg eilfthalbhundert Pfd. Heller des Kaufes ledig den er gethan hat um Johann von Schekkenbach von der Nuwenstat. G. an dem Montag vor Viti.

1361. Apel von Seckendorf, Ritter, stellt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg einen Revers
14. Juni. über die Bezahlung sämtlicher Schulden aus. G. am St. Veits Abend. (c. S.)

„ Primissel Herzog von Teschen, Kaiser Karls Hofrichter, setzt den Burggrafen Friedrich in Gewähr auf die Veste Rabenstein und die Dörfer Altendorf, Misendorf, Schirneydel und Frisen um 6000 Mark Silbers. G. am Montag vor Vites Tag. (c. S.)

21. Juni. Gotfrid von Hohenloch genannt von Brunneck und Agnes seine Hausfrau eignen dem Kloster zu Neuenkirchen auf dem Prant 2 Tagwerk Wismat und ein Haus zu Dornpentz, welche genanntes Kloster von Otto von Brunspach gekauft hat. G. am Montag vor Sunwenden. (c. S.)

23. Juni. Chunrad Zolner von Birgkenfeld Edelknecht verkauft mit Einwilligung seiner Brüder Otto und Peter 8 Pfund Heller jährlicher Gült auf einem Hofe zu Sulztal an die Klosterfrauen zu Schönau um 80 Pfund Heller. Bürgen: Dietrich von Flache, Ritter, Eberhart von Tüngfeld, Heinz von Esspelbech und Hans von Flache, Edelknechte. D. in vigilia Johannis Baptiste. (c. 2 S.)

„ Agnes von Lyningen des seligen Rugrafen Philipp von der Nuwenbaymburg Ehewirthin, und Philipp ihr ältester Sohn verkaufen ihr Viertel des Gerichtes zu Solzheim an das Domkapitel zu Mainz um 240 Pfund Heller. G. an Johans Baptisten Abend. (Transsumpt.)

„ Eberlein Steynman verpflichtet sich dem Kloster S. Theodor bey Bamberg gemäss Schiedspruch 20 Fuder Stein aus dem Hauczmorde zu liefern, und demselben alle Gült von diesem Jahr aus dem bey Bamberg auf dem Sande gelegenem Klosterhofe zu geben. Siegler: Friderich von Truhendingen Domdechant zu Bamberg. D. eod. d.

„ Kathrine, Aebtissinn des Gotteshauses unser Frauen, Otte, Kirchherr zur sant Stephans-Kirche, Bürgermeister, Ammann und Rath der Stadt zu Lindowe thun kund, dass Berchtolt Rienolt und andre Bürger zu Lindowe eine ewige Messe in sant Gangolfes Kirche vor der Stadt zu Lindowe auf der armen Siechen Hofe zu Aeschach gestiftet, und dazu von den armen Leuten zu Aeschach und deren Meistern und Pflegern Ruodolf Aepplin und Lutzen dem Goltsmid auf deren Weingärten und dem Torgel eine Pfründe von 12 Pf. Pfenningen costenczer Münze, ewiges Geldes, gekauft haben. D. eod. d. (c. S.)

5. Juli. Die Stadt Hamelburg bewilligt dem Kloster zu Vrauwe den Wiederkauf hinsichtlich des mit demselben nach Laut der hierüber errichteten Briefe um 800 Pfund Heller abgeschlossenen Kaufes. G. am Montag vor Kilians Tag. (c. S.)

8. Juli. Heinrich von Kotzau der jüngere und sein Bruder Tant von Kotzau bekennen vom Frauenkloster zu Hof für die Ansprüche auf eine Pfründe für ihre Schwester 71 Pfund Heller erhalten zu haben. Mitsiegler: Heinrich, der obigen Vetter. G. an Kilians Tag. (c. 3 S.)

1361. 9. Juli. Karl Roemischer Kaiser entscheidet dass die Stat zu Kempten mit Vogtei und Steuer zu dem heiligen Reich gehöret, und dabei ewiglich bleiben solle in einer gemeinen Lantvogtei gleich denen von Ulm, Memmyngen, Rauenspurg und andern des Reichs Städten in Schwaben. G. zu Prag an dem nehesten Freitag nach sand Kilians tag. (c. S.)

" Eiusdem diploma de eadem re. Testes: venerabiles, Arnestus archiepiscopus Pragensis, Johenes Luthomuslensis, imperialis aule cancellarius, Johennes Olomucen. et Albertus Swerinensis ecclesiarum episcopi; illustres Otto merchio Brandemburgensis, sacri imperii archicamerarius, Ridakarus Brunswicen. ac Wenceslaus Lignicen. duces, et Wilhelmus marchio Misnen; spectabiles, Burghardus Burggrauius Magdeburgen. imperialis curie Magister, Ludwicus junior de Otingen, Eberhardus iunior de Wirtamberg comites, et Fridericus dux de Tek; nobiles: Sbinco de Hasemburg, Leupoldus de Nortemberg, imperialis coquine megister. D. Prage vij Idus mensis Julii.

10. Juli. Karl Römischer Keiser bekennt dass die Stat zu Kempten ihre jährliche Vogtsteuer von fünftzig Merk Silbers von Friderich Hertzogen von Tek für fünfhundert, und von Henrich Grauen von Monfort genant von Tetenanch für vierhundert Mark Silbers gelöst und geledigt habe, und achtzehen Jahr nacheinander innemen solle. G. zu Prag an dem Sunabent vor sent Margerethen tag. (c. S.)

16. Juli. Ludwig Herzog in Bayern ertheilt dem Klaster Münchsmünster die Freyheit dass in desselben Holz zu Antenhofen Niemand hauen soll. G. zu der Newnstat am freitag nach Margaret.

19. Juli. Heinrich von Kotzaw, Heinrichs des Kotzauers Sohn, gelobt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg eidlich nicht mehr zu rauben und nichts mehr gegen den Kaiser Karl zu unternehmen. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Sparnek, Hans und Fritz von Nenkenreut, Ulrich von Nankenreut, Cunrad Waldenrod von Steinen, Arnolt Hirzberger, Cunrad Rabensteiner, Albrecht von Meingosreut, Hans von Kotzau, und Heinrich der Stübch. G. am Montag vor Maria Magdalena. (c. 11 S.)

23. Juli. Creft von Hohenloch vereinigt sich mit dem Erzbischof Gerlach zu Meinz wegen des Burgfriedens zu Nagilsperg. G. zu Nennkirchen am freitag vor Jacobs Teg. (c. S.)

" Gerlach Erzbischof zu Meinz und Creft von Hohenloch vereinigen sich hinsichtlich der Bauten zu Nidernhelle. G. zu Nuwenkirchen am Freiteg vor Jacobs Teg.

4. Aug. Richterlicher Spruch des Landrichters zu Sulzpach, Volkolt von Tann, auf dem Landgericht zu Lauffen, wornach Heinrich Ratz von Eysenharzperg mit seiner Klage gegen den Abt Conrad zu Kastell, der ihn einer Tafern zu Steckelsperg mit Gewalt und ohne Recht entwehrt haben soll, abgewiesen wird. G. an der Mittwochn vor Laurenti. (c. S.)

1361. 4. Aug. Elzbeth Burggräfin zu Nürnberg vermacht mit Einwilligung ihres Sohnes Friedrich dem von ihr und ihrem seligen Ehewirth dem Burggrafen Johann gestifteten Augustiner-Kloster zu Kulmna jährlich 1 Eimer Weins, 2 Pfund Heller 6 Pfund Wachs und 1 Simmer Waitzen aus ihrem Hofe zu Swingen, dann eine Wiese hinter der Burg zu Blassenberg, und den obern Weyer zu Buch. G. am Mittwoch nach Panthaleonis.

9. Aug. Friedrich Herzog von Teck verzichtet auf den vom Markgrafen Ludwig von Brandenburg dem Kloster Kaisheim gegebenen Kirchensatz zu Blinthaim, welcher zu der Herrschaft Höhsteten gehört die er von genanntem Markgrafen pfandweise inne hat. G. an sant Laurencien abent.

11. Aug. Karl römischer Kaiser bewilligt dem Götz von Hohenloch für seine Dienste einen grossen Tornois auf dem Rheine an dem Zolle zu Gernsheim. G. zu Prag am Mittwoch nach Laurentien Tag. (c. S.)

13. Aug. Wilhelmus, Rudigerus, Patritius, Donatus, Dernitius, Donaldus, fratres seniores totusque conventus monasterii sancti Jacobi Scothorum prope et extra muros Herbipolenses anniversaria sequentia peragere promittunt: Embrici, episcopi Herbipolensis, monasterii sui principalis fundatoris quarto Idus Nouembris; Heinrici de Reinstein canonici et archidiaconi in ecclesia Herbipolensi feria tercia post dominicam Palmarum; magistri Bertoldi Blumintroest, scolastici ecclesiae sancti Johannis in Hauge in vigilia S. Bartholomei, Conradi de Astenia, tertio Kalendas Septembris, Luetke de Geylinhusen, consororis, XV. Kalend. Aprilis, Philippi, abbatis, Cristani Ythyngnor, Derwale dictae Inyerderstoyl, parentum suorum, Cormaci, Matterthi, Anadi, Dermitii, Macrobei et Florentii Yerderstoyl, qualibet feria quinta festorum quatuor temporum; Friderici dicti Wernher et Jutte uxoris suae, in vigilia seu pridie s. Michahelis, Heinrici dicti Struebinloeche et Jutte conjugum in vigilia assumptionis virginis gloriosae. Sigillatores: abbas et conventus. D. feria sexta ante diem assumptionis virginis gloriose. (c. 2 S.)

14. Aug. Graue Volrich von Helffenstain, Lantvogt in Obern Swauben verieht dass die Stat Chempten ihm gehuldet und gesworen habe von des Riches wegen an aines Lantvogts stat. G. ze Kempten an unsrer frowen âbent alz si ze hymel fuer. (c. S.)

20. Aug. Chunrad und Fritz die Kruppekker verkauffen an den Ritter Albrecht v. Wolfstein ihre 2 zu Haimpach gelegenen Güter um 50 Pfd. Haller. G. am nächsten Vreitag vor St. Bartholomei Tag.

21. Aug. Wolf vom Steyn, Ritter, Gotza, Raben, Contze Schrod, Herold, alle von Nuensteyn genannt, Conrad von Sauwensheym, und Erkinger Hofwart verichen gestabte, gelerte Eyde geschworen zu haben, alles hernach geschriebene stete zu halten: die Veste zu Nuenfels, Burg und Stad und alles das dazu gehört schäzen sie an zweytusint Phunde Haller; wollte einer

1361. 21. Aug. seinen Theil daran verkaufen, soll er selben den andern Theilhabern, einem oder allen, ein Virteyl Jars vorhyene öffentlich feil bieten; wollte unter ihnen keiner kaufen, sol man es ihm widersagen binnen demselben Vierteyl Jars, und er hat darnech Gewalt ihn gen seinen Genossen zu verkaufen ob er mag; mocht er des nit getun, soll er ihn verkeufen wa er will; Nimen soll seinen Theil umb sust geben, ausser denen die Theil hant an der Vestin; wollte einer ihrer Erben des nit schweren, als sie geschworen heben, sol man ihm nit Erbeteyls geben noch in die Veste lassen; weere dass einer mit dem andern zu scheffen gewänne, um Erbe oder um Eigen, sollen sie ein gutlich Recht von einender nemen; wenn einer den andern, der Theil zu Nuenfels hat, ansstiesse, oder ihn finge oder erschlüge in dem Burgfrieden, der weere ernlos, truwenlos und meyneydig Boswicht, und sein Theil verfallen den andern ellen; füre einer dem andern seinen Feind in die Veste oder in den Burgfriden, den sol er furen one seinen Scheden, und sol auch derselbe sicher sein wider aus der Veste und aus dem Burgfrieden; die Menlehen sol der älteste Theilheber leihen; die verfallnen Lehen theilen elle miteinender; Contzen von Sauwensheim Theil sol erben auf einen von Seuwensheim, wem er ihn gibt, der den Helm mit ihn führt. Raben und Contze Schrot von Nuwenstein geben Erkinger Hofwarten den Theil den Raben von seinem Vater, und Contze Schrot von seinem Vetter Gotzen von Nuwenstein kauften. Um der von Trutilfingen Theil den Erkinger Hofwert inne hat, soll dieser nicht gehindert werden. G. an dem nehsten sunebinde vor sante Bartholomeustage.

1. Sept. Dietreich von Redwitz gesezzen zu Wildenberg und seine Söhne Eyring und Fritz vertauschen ihren Hof zu Valdpuch nebst der Mühle zu Dabrech gegen des Klosters zu Lancheym Güter zu Weizzenbrunn. G. an sant Giligen tag, des heil. Aptes.

5. Sept. Marquert von Haimmenhofen Ritter verträgt sich mit seinem Bruder Oswald von Haimmenhofen über Theilung ihrer Burck zu Burckberg und aller dazu gehörigen Güter, Leute und Rechte. Mitsiegler: Hr. Chunrat von Sulzberg, Hr. Merquart von Schellenberg, Hr. Chunrat vom Rans, Dietrich von Ellenhoven, genennt Berlin. H. an sant Mangen abent. (c. 3 S.)

" Friedrich Herzog in Bayern beurkundet dass ihm sein Vater mit Einwilligung seiner Brüder Stephen und Johann für des Heurathgut das ihm seine Gemahlin Anna zugebracht hat, die Veste und Stadt Treunstain, die Veste Marquardstain, die Clausen und des Grazzerthal, und die Stadt und Veste Rosenheim eingeentwortet hebe, mit der Bedingung, dass seine Gemahlin oben genannte Vesten wenn er ohne Erben verführe, inne haben und nützen soll; dass sie aber im Fall sie wieder einen Mann nähme, darauf 36000 Florin haben, und die Vesten zu jeder Zeit, wenn ihr dieselben bezahlt seyn würden, ausantworten soll. G. zu Lentzhut Suntags vor U. Fr. Teg als sie geporn ward.

7. Sept. Ludwig Markgraf zu Brendenburg und Herzog in Bayern verpfändet seinen Salz- und Eisen-Zoll zu Regenspurg auf 10 Jahre an Görg den Awer, Stephan den Tundorfer, und Nicla den Leutman Bürger zu Regenspurg um 1100 Gulden. G. zu München eod. d. (c. S.)

1361. 14. Sept. Hainrich der Nanckenreuter bekennt dass er an den Bischof Friedrich von Regensburg von wegen der Pflege zu Pechlärn keine Foderung mehr zu machen habe. G. des Eritags nach Unser Frauen Geburt. (c. S.)

15. Sept. Friedrich Herzog in Bayern bewilligt den Klosterfrauen zu Altenhohenau, dass alle Wochen einmal ein Wagen derselben zollfrey durch sein Land passiren darf, dagegen dieselben ihm, seiner Gemahlin und ihren Erben des nächsten Tages nach dem weissen Sonntag einen Jahrtag begehen sollen. Wenn sie diesen Jahrtag nicht begiengen, so soll ihr Wagen so lange aufgehalten und gepfändet werden bis der Jahrtag wieder richtig ist. G. zu Trawnstein an Mitwochen in der Chottemper vor sand Mychels tag. (c. S.) M. B. XVII, 48.

17. Sept. Ordinatio Capituli generalis ord. Cysterz. de gubernatione officii pictantiae, per conversum, non per monachum, in monasterio Ebracense constituenda. D. in Dyvione, in die beati Lamperti, Episcopi et Martyris.

" Raben, Conrat Schrot, Herolt sein Bruder, und Herman Heroldes Sohn, alle genannt von Nuwenstein geloben dem Erzbischof Gerlach und dem Erzstift zu Mainz die Veste Nuwenfels offen zu halten. G. am freitag vor Mathei.

18. Sept. Ulricus Abbas Monasterii Chotwicensis in controversia Monasterii in Tegernsee ab una et Monasteriorum ad S. Ypolitum et ad S. Florianum ex alia parte, super quarundam vinearum decimis in Wachovia, decernit, quatenus Monasterium Tegernseense de vineis suis in Wachovia omnibus, exceptis saltem duobus pauntis quas suis propriis colit sumptibus, praedictis Monasteriis S. Ypoliti et S. Floriani decimam solvere debet. D. et A. in Chotwico, quindecima tertia die Mensis Septembris.

28. Sept. Bundbrief der Herzoge Friedrich und Meinhard von Bayern mit dem Adel. G. an Sant Michels Abend.

30. Sept. Albrecht Bischof zu Würzburg und Berthold Bischof zu Eichstädt übertragen dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg und Kraft von Hohenloch dem ältern die Entscheidung ihrer Zweyungen hinsichtlich Kungshoven, Sternberg, Wilpperg, Irmolzhusen und anderer Güter welche Bischof Albrecht vom Grafen Eberhart von Wirtemberg gekauft hat. G. zu Nuremberg am Donnerstag nach Michels Tage. (c. 2 S.)

3. Oct. Rudolf von Honburg Landcommenthur in Behaim und Reichs-Amtmann in Schwaben thut kund, dass der Kaiser Karl uud der Erzbischof Dietrich von Magdeburg hinsichtlich der zwischen dem Abt von Kempten und den Bürgern daselbst obwaltenden Streitigkeiten beschlossen haben, es solle bey den zu Prag abgeschlossenen Verträgen sein Verbleiben haben, ausgenommen dass der Abt von Kempten die ihm vom Kaiser gegebenen Briefe, welche der Bischof von

1361. Augsburg inne hat wieder geben solle; ferner sollen die Bürger zu Kempten dem Abt daselbst 200 Mark Silbers, dem Grafen Heinrich von Montfort 200 Mark, und dem Herzog Friedrich von Teck 500 Mark Silbers geben. G. zu Nürenberg am Sunnentag nach Michahels Tag.

7. Oct. Heinrich Landgraf zu Hessen und Gerlach Erzbischof zu Mainz erwählen den Heinrich von Hansteyn, Bernhard von Talwerg, Eckehard von Velsberg, Gotschalk von Holzheym, Kraft von Hatzfelt, Herman von Falkinberg, Rudolf Schnrenslozze und Craft Bode als Rathleute, dann den Hermann von Sweynsberg zum gemeinschaftlichen Obmanne, welche die zwischen ihnen obwaltenden Streitigkeiten binnen 3 Jahren entscheiden sollen. G. am Donrstag vor Dionysii. (c. 2 S.)

9. Oct. Eugenius abbas S. Jacobi Scotorum et Elizabet abbatissa superioris Monasterii Ratisponae Innocentium papam implorant ut Matheum ad prioratum S. Petri Scotorum juxta Ratisponam electum confirmet. D. in die Dyonisii Rustici. (c. 4 S.)

14. Oct. Mänhart Marggraf zu Brandenburg etc. bestätiget dem Gotteshause Fürstenfeld alle Briefe und Freyheiten seiner Vorvordern. G. zu Weilheim an Pfintztag vor Galli. (c. S.)

" Heinrich der ältere Voyt von Beyda und seine Söhne, Heinrich Ritter und Heinrich der Jüngere, geloben dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg alle mit ihm errichteten Bündnisse und Briefe genau zu halten. G. am Donrstag vor Gallen Tag. (c. 3 S.)

15. Oct. Innocentius VI. papa monasterio sanctimonialium in Newburg omnia privilegia, libertates, et immunitates confirmat. Dat. Avinion. Id. Octobr. pontif. ao. nono.

19. Oct. Heinricus canonicus et capellanus chori Sancti Williwaldi in ecclesia Eystetensi judex delegatus, per Bertholdum episcopum Eystetensem litem inter Hermannum de Stauff Scolasticum et Gerungum dapiferum cantorem, canonicos ecclesiae Eystetensis, super juribus seu officiis personatuum scolastriae et cantoriae determinat. Lata fuit haec sententia XIV. Kalend. Novembris quod fuit feria tertia proxima post festum Sti. Lucae evangelistae, praesentibus Magistro Reimbotone officiali curiae Eystetensis, Henrico Pidinger, Chunrado Snatrer, Johanne Kouerlein, Chunrado de omnibus Sanctis et Henrico de Boppvingen Sacerdotibus et vicariis ad praemissa vocatis et rogatis in testimonium veritatis.

22. Oct. Gerlach Erzbischof zu Mainz bewilligt den geistlichen Frauen zu Hymiltal hinsichtlich ihrer Klosterbedürfnisse die Zollfreyheit zu Miltenberg. G. zu Aschaffenburg an Severs Tage. (c. S.)

29. Oct. Engelhardt Wilde von Welnreut zu Krumnab verkaufft an den Herzog Rupprecht den Aeltern von Bayern seine Vogtey über die Pfarrey zu Makkerstorf um 300 Pfd. Haller. G. zu Amberg des nächsten Freitags nach St. Simonis und Judä, der heiligen zwölf Pothen. (c. 1 S.)

1361. 4. Nov. Gerlacus archiepiscopus Maguntinus ecclesiam Sacri Fontis oppidi Erfordensis in collegiatam ecclesiam erigit, et omnibus ipsam ecclesiam in quibusdam festivitatibus poenitenter accedentibus et ibidem oblationes donantibus, quadraginta dies indulgentiarum cum una carena largitur. D. Aschaffinburg II. Non. Novembris. (c. S.)

5. Nov. Carolus quartus Romanorum imperator privilegium de dato XII. Kal. Junii 1278 confirmat, quo Rudolfus rex ministro de Weizzenburg advocatiae imperialis defensori decem modios avenae a monasterio in Wilzburg annuatim solvendos concessit. D. Nuremberg Nonis Novembris. (c. S.)

8. Nov. Jacobus abbas et conventus monasterii Montis sancti Dyseboti vicariam quam Heylo Ysenmenger obtinet, Capitulo Maguntino permutant pro vicaria ecclesiae in Sobirnheim. D. feria secunda post festum omnium sanctorum. (c. 2 S.)

12. Nov. Paulus Episcopus Frisingensis conventui monasterii felicis portae, ecclesiam in Perg-Inchoven, cum omnibus juribus, consentientibus Stephano ac Friderico ducibus Bavariae incorporat. D. Frisingae duodecima die Novembris. (c. 2 S.)

13. Nov. Menhart Markgraf zu Brandenburg, bekennt dem festen Ritter Hrn. Beringer dem Hellen dritzehn hundert Mark Brandenburger Silbers schuldig zu seyn, und uf die nesten Pfinsten bezahlen zu wollen. G. ze Muinchen an sampstag nauch sant martins tag. (c. S.)

" Gotfridus ecclesiae Patav. episcopus monasterio inferioris Althe ecclesiam parochialem St. Michaelis archang. in Regen pro uberiori fundatione capellae St. Mariae in Augea incorporat. D. Patavie die beati Brictii. (c. S.)

19. Nov. Fritze Sewat, Hans Sewat, Nydung und Heintze Gebrüder die Sewaten genant, verkaufen Herrn Conraden dem Pharrer zu Rotingen ihren Wingarten gelegen in der Mark ze Rotingen der vurtyn genant um dreitzehen Phunt Heller. Bürgen: Herr Berthold von Boltzhusen, gesezzen zu Rotingen, Hans von Meyenberg, Amptman zu Steten. G. an sant Elsebeten tag. (c. 3 S.)

24. Nov. Ulrich Abt und der Convent zu Enstorf verpflichten sich Osann der Paulstorferin Chunrads des alten Paulstorfers von Haselbach Jahrtag zu begehen, um das Gut zu Winnpuch das sie in des Klosters Siechhaus vermacht hat. G. zu Enstorf an sand kathrein abend. M. B. XXIV, 114.

27. Nov. Wirich von Treuhtlingg Amtman zu Weissenburg bekennt dass ihm Kaiser Karl geboten hat das Kloster Wilzburg bey seinen Rechten und Freyheiten zu schützen. G. am Samstag nach Kathrein Tag.

28. Nov. Chunrad der Chalinger gelobt nichts mehr gegen den Bischof Gotfried zu Passau zu un-

1361. ternehmen. Mitsiegler: Hainrich der Eppelhauser des obigen Eidam, und Fridrich der Schenkh enhalb der Prukk. G. zu Passau am Suntag nach Katherine. (c. 3 S.)

30. Nov. Karl römischer Kaiser überlässt dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg für seine gegen Schwaben geleisteten Dienste die Klostersteuer im Bamberger, Eichstädter, und Würzburger Bisthum. G. zu Nuremberg an Andres Tag. (c. S.)

3. Dec. Graf Ludwig von Oettingen und Imagina seine Wirtin verkaufen die Stadt Monhaim und die Dörfer und Weiler Werthingen, Reglingen, Witteshem, Ensfelt, Vetzingen, Kolburch, Luderberch und was dazu gehört dem vesten Ritter Purchart von Seggendorf genannt von Dochsperg für rehtes Aigen um 7000 Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich von Rechenperch, Wilhalm der Schenke vom Stain, Hans von Seggendorf, Jorg Schenk vom Stain, Ulrich von Aholfingen, Stephan von Hoppingen, Seyfried von Kotspühel, Cunrat der Butz, Bertolde von Hoppingen, und Ekhart von Waltkirch. G. zu Nürnberg am nechsten Freitag nach Sande Andreastag des zwelf Poten. (c. 2 S.)

8. Dec. Heinrich der Techant und das Capitel zu Ysen bekennen dass sie die von Herrn Erhart dem Gympenperger, ihres Gotteshauses Probsten, empfangenen 30 Pfd. Münichär pfenning von ihres Korns Nötdurft wegen an einen neun Antiphonär gelegt haben, und versprechen jährlich den Sanct Erhards Tag festlich zu feyern auch seinen Jahrtag ewiglich zu begehen. G. an Sand Zenen tag des heyligen Pischolfs.

11. Dec. Graf Heinrich von Hennberch eignet mit Einwilligung seiner Vormünder und Oheime Ulrich und Johann Landgrafen zum Leutemberg dem Ritter Hans von Tetelbach für seine Dienste das Dorf zu Swartzenau. G. am Samstag nach Niklas Tag. (c. 2 S.)

13. Dec. Hainrich Abt und der Conuent des Gotteshauses zu Kempten veriehen, dass Herr Ruodolf von Hounburk Lantkomentur zu Beheim und zu Maerhern, und Amptmann zu Tuschen Landen, dann Hans von Rinderlach, Bürgermaister zu Gemunde, Chnonrat Huntfuozz der alt, Bürger ze Vlme, Hanse Breichtel Burgermaister zu Memmingen, Wilhalm Rauppolt Bürger zu Kouffburren, Volrich Beichtolde, Burger zu Liutkirch, auf Gehaiss Kaiser Karls sie mit der Stat ze Kempten folgender Massen verrichtet haben: das Goteshaus sol zehen Bürger nennen, und aus denselben der alt Raut sehs zu einem Nuwenraut nemen; die Bürger ze Kempten sollen auch zehen nennen, und aus denselben soll das Goteshaus sehs zu einem Nuwenraut nemen; das Goteshaus ze Kempten soll auch einen Statamman geben, der Bürger und ein erber Man ist; dunkt den Raut dass derselb Amman nit nutzze sei, soll das Goteshaus einen andern geben, und diess so oft als es von dem Raut geuordert wird. Der Raut ze Kempten sol einen Gebütel nemen, als dik es notdürftig ist, der sein Ampt alleweg von dem Statamman ze Kempten enpfahen soll; ein jeglich Haus soll dem Goteshaus jährlich ainen Schnitter oder ainen Hoewer geben; es soll auch des Goteshuses Zollner iederman Rehts gehorsam sein zu tuen vor dem

Statamman; der Statamman und der Raut sollen alle Mauzz und Mezz, es sient Mauss, Elenmezz, Waugen und Viertal beschen, und die ein unreht Mauzz oder Mezz haben, büzzen; die selb Buozz sol werden halb dem Goteshaus, halb der Stat; wäre dass einer Kouffreht kaufte urpflihtz, und die nit empfieng von dem Goteshaus in Jahres Frist, sollen die Kouffreht dem Goteshaus veruallen und ledig sein; versetzte oder verkaufte einer sein Kouffreht in Pfandesweise, veruallen diese nicht, alle die weile er sie in seiner Hant und Gewalt hat; wär aber ob derselb der das Koufreht in Pfandesweise verpfändet oder kauft hett, und es in seine Gewalt und Hant braehte, der sol es in Jahrsfrist enpfahen von dem Goteshaus. Geltschulden, welche die Bürger zu Kempten an des Goteshauses Leuten zu vodern haben, sollen sie des ersten aischen an des Goteshauses Landamman; wäre dass der Landamman nit schüff dass die Schuld vssgericht werde inner den naehsten vierczehen Tagen, so mügen die Bürger darnach pfänden nnd nöten in der Stat oder davor, wenn sie wollen; es wäre dann dass die angesprochnen laugneten, darum sollen sie aber den Klägern Rechts gehorsam sein ze tuen vor dem Statamman und vor dem Rat ze Kempten; täten sie dieses nicht, so mögen die Kläger aber wol pfenden; die um Unzuht beklagt werden, soll man, wenn si sesshafte Leute sind, richten nach der Stat Reht; die nit sesshaft sind, und die Buzz, die sie verschuldet haben, nit zu geben haben noch verbürgen moegent, soll der Statamman dem Goteshause haimen; ebenso die sesshaften die ihre Buzz nit geben und verbürgen mogen; jeglicher Statamman zu Kempten sole aun Stiur sitzen; dazu sollen die Burger ihm von ihrer Statstiur järlich drei Pfund Pfenning Chostentzzer geben; wenn die Bürger vahent, den sie in den Stok noch in des Gebutels Hause nit legen wollen, den mögen sie wol legen in ihr Vancknuss warhin sie wollen; was Schoepf oder Beink vor den Husern sint, sollen also bleiben; die Bürger mögen um ihr Gült pfenden und vff haben, ainer mit dem andern, ob er den Gebütel nit gehaben mag; die Bürger sollen keinen des Gotteshauses Aigenman ze Burger empfahen, auch keinen des Goteshauses Zinsaer, er sitze dann haeblichen bei ihnen in der Stat; derselb Zinsaer ist dem Goteshaus dehains Houpptrechts gebunden zu geben, er sitze dann auf dem Kouffreht, sonst soll derselbe Zinsaer nit geben dann sinen rechten Val; das Goteshaus soll die drei Dorffdinck haben, als es von altes herkommen ist; das Münssampt ze Kempten ist des Goteshauses, und ein ieglich Münssmaister sol aun Stiur und aun Dienst sitzen; die Yche umb das Elenmess, den Raiffe, den Pfuntzoll und die Waug ist des Goteshauses, das diese Ampt mit erbern Manen, die Bürger zu Kempten sind, besetzen soll; die Fleischmetzzi ist des Goteshauses; wer Metzziguot oder Flaisch von der Hant hin git ist dem Goteshause verfallen; schlüg ein Bürger sehs Swein oder darunder, und verkaufte davon, ist er dem Goteshaus einen Bauhuch zu geben gebunden; wär er dhain Burger, ist er dem Goteshaus ze geben gebunden die Reht, als ain Mezziger; der Salzstadel ist des Goteshauses, und wa man Salz, Ballen oder ander Gut in der Stat niederleit, davon soll man dem Goteshause Lagerlon geben; die Salzstiur, der Hüttenzoll von den Schuochstern, die Baenn und diu Stiur von den Bekken, die Bänn von den Weinschenken sind des Goteshauses, ebenso das Vierdendail des Ungelts in der Stat; alle Unzuht, Fraeueln, Haimsuoching, Totschlag, Fridebraech, Wunden und fliezzend Wunden uud alle Fürvaeng sind des Gotteshauses, ferner Stoch und Galg; welcher Burger seine Gut dem Goteshause nit verzinset auf die Tag als sie ze Zins verschriben stand, sind die Gut dem Gottes-

1361. hause vervallen; wer Kauffreht hat, wenn der erstirbt, der ist schuldig zu geben sein bestes Houppt, das auf vier Bainen stet; der Verkaufer aines Hauses oder Houestat, das Kouffrecht ist, gibt dem Gotteshause zwen Schilling. der Käufer acht Schilling pfenning Costentaer; von andern Guten die Kauffreht sind, es seien Ackker, Garten oder Wisen, gibt man den Zins den man jaerlich davon geben soll; die Bürger sollen von der Stat wegen das Gotteshaus nit irren an den Rehten zu seinen Zinsern; das Gotteshaus sol ainen Schulmaister nemen und setzen als es von alter herkommen ist. Zeugen und Mitsiegler: Otto Druhsaezz von Waltburk, Baertlin von Waule der alte, Hainrich von Rotenstain von Baubenhusen, Gerwig von Nordholtz, und Ruedolf der alt von Horwen. G. ze Kempten an sant Lucientag.

13. Dec. Karl Röm. Kaiser ertheilt dem Burggrafen Fridreich von Nürenberg das Recht Haller und Pfennige zu Beiereut und Kulmna zu münzen. G. zu Nürenberg eod. d. (c. S.)

16. Dec. Rudolf von Wart kaiserlicher Hofrichter zu Nürnberg setzt den Ulrich Gameret in Nutzgewer um 100 Mark Silbers auf das Haus und die Aecker welche Herman Bidermann zu Kronach hat, dann auf Genten Kostnerin Haus zu Bamberg, auf ihr Gut zu dem Födelfeld und ihre Zehenden zu Radach und Furchein, und gebietet dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg, den Landgrafen Ulrich und Johann zum Lutenberg, dem Busla von der Heyd, dem Albrecht Nothaft und seinen Söhnen, dem Arnolt Schütze, Micheln dem Wilden und seinem Vetter Albrecht Meyngersreuter Vogt zu Mittelberg, dann den Städten Babenberg, Eger, Kulbnach, Kranach und Kunstat, dass sie den Ulrich Gameret auf den erwähnten Gütern schirmen sollen. Versiegelt mit des Hofgerichts Insiegel. G. am Donnerstag nach Lucien Tag. (c. S.)

17. Dec. Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister und die Gemein der Bürger zu Regensburg erneuern den festgesetzten allgemeinen Frieden, und bestimmen dass alle Feindschaften unter den Bürgern daselbst bis Weihnachten künftigen Jahres gehoben seyn sollen. Siegler: die Stadt Regenspurg. G. des freytages vor Thome. (c. S.)

20. Dec. Eberhart der Zehentnaer ze Neuching, Gans sein Svn, vnd Elspet, Maechthild, Dymut seine Töchter bekennen, von Vlrich von Maessenhausen Probst, Fridr. Haym Techant vnd dem Capitel datz sand Andre zu Frysing, das Goteshauses eigene Hube zu Neuching ze ihren fünf Leiben gegen iärlichen Dienst von Neun Schilling Münch. Pfenn. erhalten zu haben. Siegler: der erberge Herr Andres, Techant datz sand Veit. G. an sand Thomas abent dez heilgen Zwelfpoten.

" Johann Bischof zu Luchomuschel Kanzler, und Burghart Burggraf zu Megdeburg Hofmeister des Kaisers Karl bestätigen am Gerichte zu Nürnberg dem Caplan Bertold zu Stauf einerseits — und dem Otto Wohler von wegen der Bürger von Regenspurg anderseits, das von dem zu Aueon verstorbenen Conrad von Pressat Domherrn zu Regenspurg errichtete Testament, so dass die Güter worüber in diesem Testament nicht verfügt wurde, dem Bertold Tachauwer als nächstem Erben zufallen sollen. G. zu Nuremberg eod. d. (c. 2 S.)

1361. 21. Dec. Bernger von Klingenberg Edelknecht verpflichtet sich hinsichtlich seines Zerwürfnisses mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz wegen einiger Güter zu Teytingen sich in den Ausspruch des Wipprecht von Dürn, Conrad von Ebersberg und Eberhart Rüde von Botinkeim zu fügen. G. an Thomas Tage. (c. S.)

23. Dec. Karl röm. Kaiser kauft von Lupold, Bischof zu Bebemberg, das Dorf zu Erlangen mit allen Rechten, Nutzen und Zugehör mit Ausnahme des Waldes, worin nur die Leute und Güter zu Erlangen ihre hergebrachten Nutzungsrechte behalten sollen. G. zu Nuremberg auf den nechsten Durnstage vor Wynachten.

26. Dec. Derselbe bestätiget dem Orden der Einsiedler St. Augustins in deutschen Landen die Privilegien des Pabsts Alexanders IV, dass derselbe Erb und Eigen, fahrend und unfahrend Gut, haben, nützen und nehmen möge. G. zu Nurenberch an sant Stephans tag des ersten Marterer. M. B. XXVI, 173.

---

1 3 6 2.

5. Jan.	Wolfram von Redwitz zu Sumen, und Elsbeth seine Ehewirthin vereinigen sich mit dem Kloster Langheim hinsichtlich ihrer Misshellungen wegen des Wöhrs das zu Heimendorf über die Ytsche an dieses Klosters Mühle stosst, und begeben sich um 13 Pfund Heller aller Ansprüche auf diese Mühle. Teidinger: Wolfram von Redwitz Mönch zu Langheim des obigen Sohn, und Eyring von Redwitz zu Tustens desselben Vetter. G. an dem obersten Abend.
6. Jan.	Markgraf Mainherd von Brandenburg, verspricht dem Grafen Heinrich von Wartstein die Summe von 100 Guldein für ein Ross auf St. Geörgen-Tag zu bezahlen. G. zu Ingolstadt an dem obersten Tag. (c. S.)
8. Jan.	Bohuslab von Swanberg Hauptman im Eger Lande, vom Keiser Karl beauftragt, trifft mit dem Kloster Waldsassen eine Uebereinkunft hinsichtlich dieses Klosters Gütern die an des Reiches Forste stossen, und lässt gehörig vermarken und einen Graben ziehen der zum Reutlins anhebt und bis gegen Vorcheim reicht. G. an Erhards Tag. (c. S.)
"	Friedrich der junge Marschalk von Waldenstat eignet auf Bitte des Heinrich Liebsperger zu Bamberg seines Oheims und des Rüdger Valtzener Swehers diesem Rüdger Valtzener von Nüruberg alle Güter und Gülten zu Eycheinestrut welche er von ihm zu Lehen gehabt hat. D. eod. d.
"	Hartweig von Oberdorf und dessen Schwestern Anna, Agnes, Margret und Elsbet, des Albrechts von Trewbling Kinder versetzen auf Taydigung Herrn Degenhart des Hofers, Herrn Albrechts von Haydaw, Herrn Eglof von Eglofshaym, an Fridreich den Schefpekchen und dessen Hausfrau um vierzig Pfunt Regensburger Pfennige die Taverne und Mühle zu Traubling nebst

1362. dem Fleischsatz. Siegler: Herr Degenhart der Hofer, Herr Hermann der Stor, Richter zu Traubling. D. eod. d. (c. S.)

9. Jan. Gotfrid von Hohenloch von Brennekk eignet seiner Muhme der Abtissin Anna und dem Convent zu Slüzzelau den Hof zu Buchvelt welchen dieselben von Ulrich Voyt gekauft haben. G. am Suntag nach dem obersten Tag. (c. S.)

11. Jan. Kaiser Carl IV. verleiht den Landgrafen von Leuchtenberg Ulrich und Johann alles auf den von der Krone Böhmen ihnen verlehnten Gütern aufgefundene und noch aufzufindende Erz, edles und unedles. G. zu Nuremberg am Dienstag nach dem obersten.

" Derselbe verleiht den nämlichen zu ihrem an der Pfreimt angelegten Weiher am Vorchacher-Holze, so viel zum Königreiche Böhmen gehörigen Veldes, Holzes, und Wissmats daselbst, als viel das Wasser in demselben Weiher begreifft; im Falle aber der Weiher abgienge, soll der Grund wieder an das Königr. Böhmen zurückfallen, dieweil aber von der Krone Böhmen zu Lehen gehen. D. ib. et eod. d.

12. Jan. Derselbe gebietet dem Reichsvogt, dem Amtmanne, dem Bürgermaister, Rathe und den Bürgern zu Weissenburg, dass sie das Kloster Wülzburg bey seinen hergebrachten Rechten und Freyheiten schirmen sollen. G. zu Nürnberg am Mitwoch nach dem obersten Tag. (c. S.)

15. Jan. Derselbe bestättigt dem Herzog Meinhert die von seinen Vorfahren von dem heil. Reiche hergebrachten Rechte, Briefe, und Freyheiten, vorbehaltlich der von ihm (dem Kaysar) in Betreff Böhmens, Pohlens etc. mit der Herrschaft von Bayern gerichteten Theydigungen; insbesondere bestätigt er — angesehen den alten Stamm der Fürsten von Bayern, und dass vorzeiten Bayern ein Königreich gewesen, auch sonderlich die treuen Dienste die die Herzoge Ott, Steffan der alt, auch Steffan der jüngere, Friedrich und Johann dem Kaiser und Reiche gethan haben — denselben und ihren Erben alle ihre Briefe, Rechte, Gnaden, Herkommen und Freyheiten, insonderheit ihr Landgericht zu Manerstetten oder Ochsenbronnen, zu Hirschberg und Höchstedt und Greispach mit ihren Zirkeln und Landschrannen, mit Vorbehalt der über des Kaisers Länder mit der Herrschaft von Bayern gemachte Theydigung; bewilligt ihnen auch die Freyheit von allen kaiserlichen Gerichten.

16. Jan. Ruprecht der ältere Herzog in Bayern und Friedrich Burggraf zu Nürnberg schliessen ein gegenseitiges Schutzbündniss auf 5 Jahre. G. zu Nürnberg am Sonntag vor Agnes. (c. 2 S.)

" Heinrich und Fritz Heinrichs des Oberndorfers Söhne von Machersdorf bekennen dass ihnen das Kloster Waldsassen sein Dorf Chunradsreut bey dem Hofe genannt Vockenuell mit Ausnahme des Halsgerichts und Zehends um 400 Pfund Heller versetzt haben. Siegler: Hein-

1362. rich Oberndorfer, und seine Schwäger Hans und Endres die Schirntinger. G. am Suntag vor Antonii Tag. (c. 3 S.)

19. Jan. Friderich, Burggraf zu Nurinberg, verleiht Vlreich dem Jeger den Hof zu Dyperstorf den dieser um fünfzig Pfunt Haller von dem Strarenvallser gelöst hat. G. an der Mitwochen vor sant Agneses tag. (c. S.)

22. Jan. Karl römischer Kaiser bewilligt dem Cunz Guderscher Bürger zu Lindau die Lösung des Zolles zu Memmingen um 100 Mark Silbers von Friedrichs vom Reite Erben, und behält sich die Wiederlösung dieses Zolles bevor. G. zu Nüremberg am Samstag nach Agnesen Tag. (c. S.)

„ Albrecht von Wolfstain vergleicht sich mit dem Markgrafen Mainhard von Brandenburg wegen der Hauptmannschaft auf dem Gepirge die ihm sein Vater Markgraf Ludwig empfehlen hat. D. eod. d. (c. S.)

23. Jan. Conrad von Ussinkeim der alte, und Conrad und Eberhard von Ussinkeim genannt von Rannenberg Edelknechte, geloben dem Erzbischof Gerlach zu Mainz mit ihrem Viertel des Hauses Twingenberg auf gleiche Weise wie die von Twingenberg zu dienen. G. zu Eltevil am Sunntag vor Pauls Bekehr. (c. S.)

24. Jan. Fridreich Bischof zu Regensburg verpfändet sein Probstamt daselbst auf 20 Jahre an Lienhart auf Tunau Bürger zu Regenspurg um 430 Pfund Pfenning. G. an Pauls Abend als er bechert ward.

25. Jan. Berthold der Kalenberger verkaufft seinem Oheim Peter dem Kamerawer seine Veste Kalenberg mit aller Zugehör um 330 Pfd. Regensbgr. Pfg. Taidinger und Zeugen: Hans Steinberger von Steinberg, Hans Weichser von Ramspür, Hans und Heinrich die Reyner, Stephan Degenberger, Seytz der Puchberger. G. am St. Pauls-Tag, als er bechert ward.

28. Jan. Mainhart Markgraf zu Brandenburg nimmt die Bürger zu Regensburg in seinen besondern Schirm, so dass dieselben mit ihrer Habe und Kaufmannschaft in seinen Landen sicher fahren, jedoch die treffenden Zoll- und Maut-Gebühren entrichten sollen. G. zu Ingoltstat des Freytags vor Lichtmess. (c. S.)

„ Graf Ludwig von Oetingen der jüngere kommt mit dem Bischof Friedrich von Regensburg dahin überein, dass er von demselben den Kirchensatz zu Röching für künftig zu Lehen haben soll, weil derselbe ihm den Kirchensatz zu Fünfstat wieder geeignet hat. D. eod. d. (c. S.)

30. Jan. Karolus quartus Romanorum imperator Albertum Herbipolensem et Bertholdum Eystetensem episcopos concordat, ita quod Bertholdus episcopus juribus quae in Kungshoven, Sternberg, Ir-

1362. molzhusen, Wilperg aliisque bonis habere praetendebat, renunciare debeat, salvis tamen Eystetensi ecclesiae omnibus bonis et feodis in Herhipolensi diocesi situatis, quae proprietatis titulo eidem ecclesiae pertinent. D. III. Kal. Februarii. (c. S.)

3. Febr. Johann der Marschalk von Pappenhain genannt von Rechperg, und Sophie seine Ehewirthin verkaufen die Vogtey über die Kirche und dem Wydenhof zu Herboltzhoven, 4 Hofstett genannt Egerdun zu Triushain dishalb der Schmutter, und den Kirchensatz zu Harboltzhoven an Meister Martin den Schwinkreist und Hiltprand den Schwinkreist seinen Bruder um 100 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Sifrid der Marschalk von Poxsperg, Hainrich von Wale Domherr zu Augspurg, Erasmus von Erringen, und Hans von Reichen. G. des Donnerstags nach Lichtmess. (c. 3 S.)

6. Febr. Rudolph Herzog zu Oestreich etc. bestättiget die von seinen Vordern den Bischöfen von Chiemsee gegebenen Brief und Urkund, wonach sie jährlich zwanzig Fuder Weins ihres Gewächses oder gekauften frei und ledig ohne Maut und Irrung auf dem Wasser oder zu Land von Oestreich herauf fahren dürfen. G. ze Salzburg an S. Dorothee Tag. (c. S.)

7. Febr. Seifried der Kammersteiner bekennt dass er von seinem Hause und Hofrait im Markte zu Kastell gleiche Zinse und Dienste an das Kloster Kastell wie andere Leute in genanntem Markte jährlich entrichten wolle etc. G. an dem Montage nach Lichtmesse. (c. S.) M. B. XXIV, 427.

8. Febr. Gotfrid der Müller Bürger zu Ouen verkauft an Ludweig den Tanhausär Bürger zu Regenspurg seine 2 Stühle in der Dompfarre zu Regenspurg. G. des Erichtages nach Lichtmess.

" Rudolph der vierte, Erzherzog von Oestreich bestättigt die Freiheit des Klosters Berchtesgaden, welche die Herzöge Albrecht und Ott demselben ertheilt haben, dass nemlich zwei Pfund Fudersalzes, des weiten Pandes, von dem Kloster mauthfrei bei dem Linzer Zolle eingeführt werden dürfen. G. am Eritage nach St. Blasien. (c. S.)

9. Febr. Gerlach Erzbischof zu Mainz bestätigt dem Haymelin Wasmud und Hermann Sybolt als Bevollmächtigten der zum Stift zu Aschaffenburg gehörigen Dörfer Wyrtheim, Hersfelt, Hergesfelt, Hoeste, Nydirnhoven und Cassle ihre Ordnungen und Satzungen, Eigenschaft des Grundes und Bodens, Schweinahalten, Fischerey, Jagd, und das Schultheissenamt betreffend. G. zu Aschaffenburg an Apollonien Tag. (c. S.)

" Ulrich und Gözzwin die Marschalk, Pfleger zu Donnersperch, kommen mit ihrem Bruder Syfrid dahin überein dass sie die Kirchen zu Aspach, Egglunsteten und Osteldshousen miteinander verleihen sollen. G. am ahtoden Tage nach Lichtmess. (c. 2 S.)

1361. 10. Febr. Coram Friderico decano ecclesiae Bambergensis Heinricus Lutz de Pechoveu confitetur feodum ejus in Pechoven ab antiquo ad Hermannum de Staffelstein et Wolframum de Kranach vicarios ecclesiae Bambergensis celebrantes missas defunctorum pertinere. D. feria quinta ante Valentini. (c. S.)

14. Febr. Maenhart Markgraf zu Brandenburg nimmt das Kloster Raitenbuch in seinen besondern Schirm, und bestätigt demselben alle Rechte und Freyheiten. G. zu Lantsperg an Valteins Tag. M. B. VIII, 74.

" Graf Herman von Kastel aignet dem Kloster Ebrach das Lehen zu Herlhein für welches ihm der Ritter Eberhart von Tunvelt sein eignes Gut zu Huchelhain aufgegeben hat. D. eod. d. (c. S.)

16. Febr. Karl Römischer Kaiser versetzt Cunrad dem Guderscher von Lindow dem alten, und Cunrad dessen Sohn das Stetamman-Ampt zu Lindow um hundert Mark Silbers Costentzer Gewichtes. G. zu Nuremberg an der nesten Mitwochen nach sand Valenteins tag. (c. S.)

21. Febr. Der Pfarrer Kraft von Arberg und Konrad der Larar stiften mit Genehmigung des Bischoffs Berthold von Eichstädt eine Frühmesse, viermal wöchentlich zu halten in der Pfarrkirche zu Arberg, und verschreiben ihre Güter bei Titenhaim dafür. G. am Peters Abend.

22. Febr. Conrat von Nuwenstein zu Halle, Otto von Hesseburg zu Kundorf, Heinrich von Remede zu Mergetheim, Cunrat Förchtli zu Erningen, Commenthure und Pfleger, dann Engelhart von Berlichingen zu Boksperg, Heinrich Ludener zu Rotenburg, Dietrich von Hersvelden zu Würzburg, und Hermann von Bechstat zu Mergetheim, Conventsbrüder, setzen die Johanniter-Ordensstatuten für die Balley Franken fest. Mitsiegler: Cunrad von Brunsperg Ordensmeister, Bruder Hermann von Werberg, und Bruder Wernher von Eptingen. G. zu Würzburg an S. Peters Tag als er auf den Stul gesetzt ward. (c. 8 S.)

8. Mart. Swigger von Mindelberg eignet der Kirche in Taenhusen zu der Frühmesse einen Hof zu Diuffenriet. G. am Dienstag vor Gregorien Tag. (c. S.)

9. Mart. Gerlacus archiepiscopus Moguntinus Theoderico de Heylgenstad monasterio in Ryphenstein ecclesias parrochiales in Amera et Swerstete cum capella sancti Danielis incorporat. D. Ryphenstein VII. Idus Martii.

12. Mart. Purkart Ital von Elrbach gelobt seinen Herren von Oesterreich und ihrem Kanzler dem Bischof Johann von Gurk mit den ihm verpfändeten Vesten Rumsperg, Schelklingen, Wissenhorn und Buch, dann mit 24 gewappneten Helmen ein Jahr lang gegen männiglich zu dienen,

1362. so dass er im Ganzen 1600 Gulden, und jeder Helm monetlich 15 Gulden erhalten soll. G. zu Schafhusen an Gregorien Tag.

12. Mart. Georg von Aesingen, Kirchherr zu Perchtingen, überlässt die Kirche zu Perchtingen, die sein rechtes Lehen war von dem Ritter, Herrn Heinrich den Päringer, an den Probst Conrad und das Gottesheus zu Polling. D. eod. d. M. B. X, 132.

16. Mart. Clans, Albrecht, und Chunrad die Vilibacher von Hegnibach, Gebrüder, und Hans der Pühler stellen dem Rethe der Stedt Augsburg nach ihrer Loslassung eus dem Gefäugniss einen Revers aus, worin sie beschwören: Niemand gegen die Stadt zu werben, und weder heimlich noch öffentlich Feindscheft degegen zu tragen, und von dem Vogte auf dem Dinkhus Recht zu nehmen wenn sie mit Bürgern von Augsburg zu handeln oder zu sprechen haben. Bürgen: Chunrad von Westernach, Ulrich und Hens die Krefft Bürger von Ulm, Burkhardt und Chuntz die Pühler, Jose der Swinkrist, Eberhert der Zebelin, Bürger von Lauingen. G. an der nechsten Mittichen nach St. Gregorien-Teg in der Vasten. (c. 9 S.)

17. Mart. Karl Römischer Keiser bekennt dass die Misshel zwischen Albrecht Bischof zu Wirtzeburg und den Burgern, die sich von Wirtzeburg zu Nuremberg und in ander des Reichs Stete gezogen haben, mit rechtem Urteil der Reichs-Fürsten Gerlach's, Ertzbischofs zu Mencz, Ruprecht des eltern und Ruprecht des jüngern Pfalentzgrafen bei Rein, Rudolfs Hertzogs zu Sachsen, des Cuone von Valkenstein Coedintors Boemontz Erzbischofs zu Trier, Heinrichs Lantgrafen zu Hessen, und Friedrichs Marggrafen zu Mysen, der Bischöfe Johans von Strazburg, Ludewigs zu Halberstad, Gerhards zu Speir, Bertolds zu Eystete, und Thieterichs von Wurmez, also entschieden sey: die ausgefarnen Bürger sollen mit den andern von Wirtzeburg gelten und bezalen Scholt und Gulte, die uncz en die Zeit derselben Auzfart von Wirtzeburg gemacht waren, nech Marczal Eygenes und Erbes els sie in der Stad und der Mark zu Wirtzeburg haben; die auzeren sollen irs Eygen und Erbes fridelich geniezen, und Leibes und Gutes sichir seyn gegen dem Bischof und den seinen; die auzgefaren von Wirtzeburg sollen nyt verkaufen noch in fremde Hant wenden ir Eygen und Erbe in der Stad und Mark zu Wirczeburg, bynnen der Zeit daz sie nach Marzal glichen Schoz und Steur mit den inren mogen geben. G. zu Nuremberg an dem Durnstag nach sant Gregorius Tag. (c. S.)

„ Wypertus de Ryden commendator et conventus ordinis S. Johannis domus in Buchel Herbipolensis dyocesis quaedam bona et redditus in Assach, Bonlant, Wilbrechtshusen et Burghusen monasterio in Schonawe pro 357 libris Hallensium vendunt. Fidejussores: Heinricus Durre plebanus in Arnstein, Bertholdus de Mutensheim miles, Eberhardus de Gemundin, Hermannus Vuruwe, armigeri, Johannes Rezze Cellerarius, et Johannes Hesse oppidenus in Arnstein. D. feria quinta ante dominicam Oculi. (c. 10 S.)

19. Mart. Kungunt Heinrichs von Sternberg Wittib giebt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ihr

1362. Haus zu Wisentprunn mit der Mauer und dem innern Graben auf, und empfängt dasselbe wieder zu Lehen. Zeugen und Mitsiegler: Cunrad von Saunsheim der alte, Friderich von Seldenecke, und Arnolt von Saunsheim. G. am Samstag vor Oculi. (c. 3 S.)

19. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz, Ruprecht der ältere Pfalzgraf in Bayern, Rudolf Herzog zu Sachsen, und Cuno von Valkenstein Coadjutor des Erzbischofs zu Trier entscheiden die Zweyungen zwischen dem Burggrafen Friedrich und der Stadt Nürnberg dahin, dass dem Burggrafen im Nürnberger Forst seine hergebrachten Freyheiten und Rechte verbleiben; würde das Reich Köhler, Büttner oder Pechler in diesen Wald legen, so soll von den Gefällen hieraus der Burggraf ein Drittel erhalten; die Burggrafen sollen in diesem Wald das herkömmliche Bau- und Brennholz hauen, aber den Wald nicht verkaufen oder schädlich verhauen; der Waltstromeyer und Otto Forstmeister und derselben Erben sollen nach Laut der Briefe welche die Stadt Nürnberg hierüber hat, dieses Waldes oberste Forstmeister seyn; jede Hofstatt in der S. Lorenzen Pfarre soll dem Burggrafen jährlich während der Erndezeit für einen Tag einen Sehnitter leihen und 1 Pfenning geben; jeder Schmidt in dieser Pfarre der eine Esse hat soll den Burggrafen jährlich 1 Schilling Pfenning reichen; der Burggraf mag dem Reichsschultheiss in Nürnberg einen Beysitzer geben, und von der Gerichtsbusse sollen 2 Theile dem Burggrafen und 1 Theil dem Schultheiss zufallen. Die Burggrafen sollen auf dem Zolle zu Nürnberg jährlich 10 Pfund haben. G. zu Nürnberg am Samstag vor Benedict. (c. 4 S.)

21. Mart. Rudolf Erzherzog zu Oesterreich nimmt den Bischof und das Gotteshaus zu Passau in seinen Schutz. G. zu Wien am Montag vor unser Frauen Tag zu der Kündung. (c. S.)

" Jutta von dem Craftes smide, Meysterin der Clausen zu sant Vlrich, sètzt ir selgeret durch eines ewigen Gedechtnis willen irer sel icklicher Swester zu sant Vlrich ij Pfd. Heller und einen Schleier, den vir Orden iedem iij Pfd. Heller, den willigen Armen ij Pfd. Heller, iedem Ordenhus ij Pfd. Heller, iiij Pfd. Heller zu dem Licht in die Capelle vor unsers Harn Lichnam; nach irer Verschidung sol man ir alle Tag xxx Messen frumen; irer Toten von Megersheim sol man geben einen Schleier on Ende und ire Tafeln mit Heiltum, iren guten Salter zu sant Angneten in dy Gemeinde; den armen Lutan sol man auch zu staten kumen nach Vermugung; irem Beichtiger zu den Barfuzzen iiij Pfd. Heller; an dy Pfarre zu dem Tume ij Pfd. Heller; von irer ewigen Gulte zu Sundernhofen sollen x Malder irer Mummen Gutten Weublerin und Kunnen Henein, die andern xiij Malder in die Gemeinde der Swester zu sant Vlrich gevallen; ire iiij Morgen Wingarten an dem Grass setzt sie an die Gemeinde zu sant Vlrich; Heczlin irer Meyde setzt sie iren besten Rock und einen Schleier. Siegler: die Gemeinde zu sant Vlrich. G. vff sant Benedicten tag. (c. S.)

" Karl römischer Kaiser erlaubt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, die vom Reiche an Burghart Stormfedder verpfändeten Dörfer Jachsvelt, Offenheim, Tutenberg, Grossengrissheim, Kleinengrissheim, Bachenheim und Richarteshusen einzulösen, und unter denselben Bedingungen wie

1361. wie Burghart Stormfedder pfandesweise inne zu haben. G. zu Nuremberg am Montag nach Oculi. (c. S.)

22. Mart. Derselbe bestätigt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz ein Urtheil des kaiserlichen Hofrichters Bolk Herzog von Valkenberg, welcher im Jahre 1359 demselben 2000 Mark Silbers von Burghart Sturmfeder und Reichart dem jungen Sturmfeder zuerkannt hat. G. zu Nuremberg am Dienstag vor unser Frauentag Annunciatio. (c. S.)

24. Mart. Perchtolt der Amman zu Perg verkauft an Jurdan zu Drawchpauch seinen Zehent zu Drozz der Lehen ist vom Ritter Hans von Staynach. Siegler: Marchart der Aertelchover zu Ginchoven. G. des Pfintztags vor Mittervasten. (c. S.)

25. Mart. Rudolph der vierd Herzog in Oesterreich aignet dem Kloster zu Varenpach den Hof zu Meinhartsdorf auf der Persink, eine Mühl daselbst und ein Lehen, welch alles Andre der Mulinger von Herzogenburg an dasselbe verkauft hat. G. zu Wien an U. Fr. tag zu der Chundung. (c. S.) M. B. IV, 172.

26. Mart. Karl römischer Kaiser gestattet dem Erzbischof Gerlach zu Mainz die vom Reiche an Engilhard und Conrad von Wynsberg verpfändeten Dörfer Obernscheuelentze, Mittelnscheuelentze und Niedernscheuelentze einzulösen, und unter denselben Bedingungen wie die von Wynsberg pfandesweise inne zu haben. G. zu Nuremberg am Samstag vor dem Sontag Letare. (c. S.)

27. Mart. Zachreis von Höchenrain bekennt dass ihn zu der Zeit da er Pfleger und Richter zu Chling war, Jacob der Probst zu Gsrzz gänzleich gericht und gewert hat der vierthalbs vnd zwaintzig Pfunt Haller Pfenning, die ihm Christan der Witfürer zu behalten geben hat. G. an sand Ruprechts tag in der Vastten.

30. Mart. Günther Graf von Swarzburg, genannt von Arnstet, verlobt seinen Sohn Günther mit der Tochter des Landgrafen Johann von Leuchtenberg Anna. Das Beilager soll innerhalb der nächsten acht Jahre vollzogen werden, umb Zugeld, Heimsteuer, Wiederlegung und Frist des Zugeldes sollen Burggraf Friedrich von Nuremberg und Graf Heinrich von Schwarzburg scheiden und schicken. Gezeugen: der erleuchte Fürst Rudolph Herzog in Sachsen, der hochgeborne Graf Chn. Burggraf von Meydeberg, der edel Ulrich Graf von Hohenstein, der edel Heinrich Graf von Schwarzburg. G. zu Schönberg am Mittwoch vor Sontag Judica. (c. 2 S.)

---

4. April. Ulrich von Hohenloch von Brünegg bekennt dass ihm der Ritter Dietrich Geyr Amtmann zu Krutheim und Cunz desselben Bruder 24 Morgen Wiesen in der Mark Gybelstat, und 16 Malter jährlicher Korngült zu Herichsheim aufgegeben und wieder von ihm zu Lehen empfangen haben, anstatt des Weinzehends zu Wachbach, welchen er vom Bischof Albrecht in Würzburg zu Lehen gehabt hat. G. an Ambrosien Tag.

1362. Carl IV. Kaiser ernennt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg zum Haubtmann in Fran-
6. April. ken, mit der Vollmacht alle Geschäfte eines Reichs-Haubtmanns zu vollführen wenn der Kaiser in dem Lande nicht gegenwärtig ist. G. zu Nürnberg am Mittwoch vor dem Palmtage.

7. April. Friedrich der Mauttner, Vitztum bey der Rott, erklärt dem Herzog Stephan dass alle Briefe die von ihm wären ab und todt seyn sollen, mit Ausnahme desjenigen Briefes der über die halbe grosse Mauth zu Burchhausen, über die halbe Pütschen-Mauth und über das Gericht zu Weilheim ihm und seinen Brüdern gegeben wurde. G. an dem Pfintztag vor dem Palmtag. (c. S.)

8. April. Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Veltkirch, versetzt zu rechtem Pfand seiner Hausfrauen Elsbethen Graf Hainrichs Tochter von Nellenburk für deren Morgengabe und Haimsteuer im Betrag zu 1325 Pfd. Pfg. die Leute zu Birs, Santains, Altenstat, und Budin mit Lip und Gut, Wip und Kint, mit aller Ehaft; dann Güter zu Sulz, Kellnhöf zu Rankwil, Braedris, Lavinss, Fraznaerren, Paislingen, Slins, Tifis, Trins, Muntigel, Mänzingen etc. Mitsiegler: seine Söhne Ulrich, und Rudolf Tumprobst ze Cur. G. ze Velchirch an dem nechsten fritag vor dem Balms tag in der Vasten. (c. 3 S.)

9. April. Boppo Graf von Eberstein, Irmengart seine Ehewirthin, und Johann von Eberstein Domherr zu Mainz sein Bruder verkaufen die vom Stift Würzburg zu Lehen gehende Burg und Stadt Widern zur Hälfte an den Bischof Albrecht zu Würzburg, und halb an ihren Oheim Kraft von Hohenloch um 8000 Gulden. G. am Samstag nach Ambrosien Tag. (c. 3 S.)

13. April. Albrecht Bischof zu Würzburg und Kraft von Hohenloch der ältere geloben in der von ihnen gekauften Burg und Stadt Widern einen steten Burgfrieden zu halten, so dass wenn sie miteinander kriegen würden Burg und Stadt Widern in diesem Kriege stille sitzen soll. Mitsiegler: Heinrich von Reinstein, Tumtechant. G. zu Würzburg am Mittwochen vor Tyburtien und Valerian Tag.

14. April. Burkhart der Wichssler bekennt dass ihm der Bischof Johann von Gurk, der Herzoge von Oesterreich Kanzler und Verweser zu Schwaben und im Elsass, für ein Meiden und ein Pferd die er zu Berkhein verloren hat, dann für Kost und Zehrung daselbst 50 Gulden auf die vormals an ihn verpfändeten Güter und Mühlen zu Ichelnhusen und Waltstetten geschlagen hat. G. zu Baden an dem hohen Donrstag. (c. S.)

" Cunrad von Knöringen gelobt der Herrschaft von Oesterreich und ihrem Kanzler und obersten Hauptmann in Schwaben und Elsass dem Bischofe Johann von Gurk ein Jahr lang mit 3 gewappneten Helmen gegen männiglich zu dienen. G. zu Baden an dem hohen Donrstag vor dem Ostertag.

1362. 16. April. Heinrich von Berchoven verkauft mit Gunst des Fürstabtes Heinrich zu Kempten um 128 Pfd. Konstanzer Pfenning an seinen Ohaim Berchtold von Langenegg den Burgstall, Sedelhof und die Obermühlen zu Berghoven nebst dem Gut zu Walten sammt allen dazu gehörigen Gütern, Rechten etc. Geweren und Siegler: Fürstabt Hainrich zu Kempten, Chunrat vom Rans, Hainrich Linsun von Rotenstain, Hainrich vom Rans, und Heinrich von Barchoven. G. an dem hailgen abent ze ostren. (c. S.)

19. April. Kraft von Hohenloch bekennt dass ihm der Bischof Albrecht in Würzburg den halben Theil der Burg und Stadt Widern mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2500 Gulden verkauft hat. G. am Dienstag nach Tyburtien und Valerian Tag.

21. April. Kaiser Karl IV. ertheilt dem Reichsdorfe Heidingsfeld die Gerechtsame dass wenn dasselbe versetzt werden sollte, es nur mit den gewöhnlichen Steuern belastet werden dürfe. G. am Donnerstag nach Ostern. (c. S.)

„ Dietrich Geyr, Ritter, Amtmann zu Krutheim, und sein Bruder Cunrad Geyr geben dem Ulrich von Hohenloch von Brünegg zu einer Widerlegung des Weinzehends zu Wachbach, welchen Bischof Albrecht zu Würzburg dem Frauenkloster zu Sulz geeignet hat, 24 Morgen Wiesen in der Mark Gybelstat und 16 Malter jährlicher Korngült zu Herichsheim auf, und empfangen alles dieses wieder zu Lehen. G. am Donnerstag vor Georien Tag. (c. 2 S.)

24. April. Karl römischer Kaiser bestätigt die Uebereinkunft welche der Landcommenthur und Reichs-Amtmann in Schwaben Rudolf von Honburg unterm 13ten Dezember 1361 zu Kempten zwischen den Bürgern und dem Abte daselbst zu Stande gebracht hat. G. zu Prag an Georien Tag.

26. April. Nicolaus, episcopus Tusculanus, considerans quod ab ecclesia Herbipolensi ex archidiaconatu obtento dudum bona recepit, eidem dat jus praesentendi duos scolares, quorum nullus habeat beneficium annui valoris ultra viginti quinque floren. auri, portatos ad studium, de legittimo matrimonio natos, in primitiuis vel saltem in grematica sufficienter instructos, qui studere debeent in iure canonico per sex annos, ad standum in domo per se in civitate Perusina ordinenda. D. et A. Avinion, die vigesima sexta mensis Aprilis.

„ Rudolf Erzherzog zu Oesterreich verspricht des Bisthums Bamberg Leute und Güter in seinen Landen insbesondere in Kärnthen zu schirmen und zu schützen; wogegen ihm auch der Bischof von Bamberg Beystand leisten soll. G. zu Rakerspurch am Erichtag nach Georgen Tage. (c. S.)

28. April. Derselbe bekräftigt das mit dem Bischof Leupold zu Bamberg errichtete Schutzbündniss. G. zu Lutenberg am Pfintztag vor Philipps und Jacobs Tag. (S. a.)

1362. 28. April. Derselbe einentwortet dem Bischof Leupolt zu Bamberg auf die Dauer des mit ihm abgeschlossenen Bündnisses das Gericht in der Vorstadt zu Villach und den Purchfriden daselbst. D. ib. et eod. d. (c S.)

2. Mai. Innocentius papa VI. monasterio in Weizna omnes libertates et immunitates confirmet. D. Auinione VI. Non. Maji Pontificatus anno decimo. (c. S.)

5. Mai. Ruprecht der ältere, Stephan der ältere, Rupprecht der jüngere, Steffan der jüngere, und Johann, alle Pfalzgrafen — angesehen den grossen Irrsal und Schaden die an ihrem Vetter Herzog Mainhard beschehen sind, als der seinen Landen und Leuten, Rittern und Knechten entfremdet und entführt ist — kommen unter sich und mit ihres Vetters Land und Leuten überein, denselben ihren Vetter daran zu weisen und zu halten, dass er seinem Lande vor möge seyn, und dem Reiche desto baz gedienen wider alle die sich seiner Pflegniss und seines Amtes angenommen haben ohne Gunst und Willen seiner Ritter und Städte und Leute; sie wollen auch ihres Vetters Helfer seyn wider alle seine Feinde. G. zu München am Pfingsttage nach hl. Krentzes Tag als es erfunden ward.

„ Achtzehn benannte Ritter verbinden sich zu all dem was von den Fürsten in Betreff Herzog Mainherds beschlossen und verbrieft worden getrenlich beholfen zu seyn mit Leib und mit Gut, und bleiben zu wollen bey ihrem lieben Herrn und Fürsten Mainherd wider alle die Etwas wider ihn führen oder halten wollten. D. eod. d.

8. Mai. Herzog Mainhert versetzt Degenhart dem Oetlinger für 80 Pfd. Heller umb ain Mayden den er von Hens dem Saller gekaufft hat die Burg und Pfleg zu Sygenburg. G. ze Newnburg, Suntag nach S. Johans Tag in dem Mayen. (c. S.)

9. Mai. Derselbe verspricht dem nämlichen dafür dass er ihm diene mit seinen Vesten und selp dritt gewappend auf dem Veld ain ganzes Jahr 100 Pfd. Heller, und verschafft ihm bis zur Bezahlung Burg und Pfleg zu Sigenburg. G. zu Newnburg an Montag nah Sant Johans tag in dem Mayen. (c. S.)

„ Clara Weikers Schreibers zu Techaw Wittib giebt durch Veranlassung ihres Sohnes Nicls Abt zu Waldsassen diesem Kloster zum Heil ihrer Seele 300 Pfund Heller auf die Dörfer Mering, Rötenpach und Grün, so dass nach derselben Tode diese Dörfer dem Kloster Waldsassen wieder zufellen sollen. Siegler: Jordan Clara's Eidam, und ihre Söhne Thyem und Fritsch. G. am Montag nach dee heil. Crentz Tag als es funden ward. (c. 2 S.)

11. Mai. Herzog Mänhart nimmt das Frauen-Kloster in Neuburg in seinen Schirm. G. zu Newburg am Mittwoch nach dem Suntag Jubilate.

1362. 11. Mai. Heinrich Abt zu Fulda verkeuft mit Einwilligung des Convents an seinen Marschalk Conrad vom Hutten und Frowin desselben Bruder die Veste Werberg und das Gericht zum Motin mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 6000 Pfund Heller. G. am Mittwoch vor Soffigin Tage. (c. 2 S.)

13. Mai. Frater Otto Abbas in Ebera se a Coabbatibus suis, videlicet de Alderspach octo florenos, de Campo principis octo florenos, de Celle principis tres florenos, et de Cella dei duos florenos nomine contributionis a generali Capitulo impositae recepisse testatur. D. in die beati Servatii Episcopi et Confessoris.

18. Mai. Gerlach Erzbischof zu Mainz verpfändet Burg und Stadt Rosental um 2000 Goldgulden an Herman von Falkinberg, welcher zugleich von Lodewig Schenk und Hermen von Sweneberg die zu Rosental gehörigen Dörfer Tudenhusen, Battenhusen, Hadewerken, Willingishusen und Sewercerode um 800 Schilling Turnosen gelöst hat. G. zu Miltenberg am Mittwoch nach Cantate. (c. S.)

19. Mai. Ruprecht der jünger Pfalntzgrafe bei Rein heisst den Bürgern zu Vichtach, Rutlant dem Thoberhosser und Gotfrid den Murern von Guteneck alle Jahr auf sand Michelstag von der Steuer daselbst zwelf Schilling Regenspurger Pfeninge zu geben, bis er oder seine Ambtleut den vorgenannten Murern fünfzehn Pfund Regenspurger Pfening bezahlt haben. G. am Pfintztag ze Neppurch nach dem Suntag alz man singet Cantate. (c. S.)

20. Mai. Nicolaus episcopus Tusculanus sanctae Romanae ecclesiae Cardinalis fatetur se recepisse a capitulo ecclesiae Herbipolensis quadringentos florenos auri pro prima solutione anni quinti archidiaconatus sui, quem in ipsa Herbipolensi ecclesia ex dispensatione sedis apostolice obtinuit. D. et A. Auinion. die vigesima mensis Madii.

21. Mai. Güntzel von Crymmenhusen und Johann Heymen genannt Prelleweger geloben eidlich gegen das Erzstift Mainz nichts mehr zu unternehmen. Mitsiegler: Conrad von Rüsteberg Ritter, und Sifferid von Bulzingesleybin der alte. D. sabbato post dominicam que cantatur Cantate. (c. 2 S.)

„ Heinrich und Günther Grafen von Swarzburg, dann Heinrich, Dietherich, Ulrich und Heinrich der jüngere Grafen und Herren zu Honsteyn schliessen ein Schutzbündniss mit Ulrich von Cronenberg Vicedom im Rheingau und Landvogt des Erzbischofs von Mainz. G. am Sunnabend vor Urbans Tag. (c. 6 S.)

„ Bertolt Truchsess zu Meyningen, seine Söhne Bertolt und Dytrich Edelknechte, und sein Sohn Albrecht verpflichten sich, dem Bischof Albrecht zu Würzburg mit ihrer Veste Ryprechtshusen zu dienen, D. eod. d. (c. 3 S.)

1362. 22. Mai. Heinrich der Neumeister Bürger zu Regensburg und Kristein seine Heusfrau verpflichten sich das Kind ihres seligen Sohnes Dietreichs des Neumeisters 4 Jahre lang zu erziehen und zu verpflegen, und dann dasselbe der Stadtkammer in Regensburg nebst 50 Pfund Pfenning zu übergeben. Bürge: Paul der Ingolsteter, Bürger zu Regenspurg. Mitsiegler: Ludwig der Streubinger, Schultheiss zu Regensburg. G. des Sunteges vor dem Auffertage. (c. 3 S.)

" Mänhert Herzog in Bayern bestätiget die Ordnung welche die Abtissin und der Convent des Klosters zu Neuburg um die Zahl ihrer Pfründen und Personen gemacht haben. G. zu Newnburg eod. d. (c. S.)

24. Mai. Derselbe verleiht Seitzen dem Merschalk von Pocksperg den halben Kirchensatz ze Aehing und alles das was er ihm billig verleihen soll. G. ze Newnburg an Erchtag vor dem Auffertag. (c. S.)

26. Mai. Kaiser Karl IV. verleiht dem Gottfried von Wolffstein die Lehen und Güter des erloschenen Geschlechtes des Heinrich und Roming von Haywerk. G. zu Kolen an der Elbe, am heil. Uffart-Tag. (c. S.)

31. Mai. Hainraich der Gumprecht Bürger zu Regenspurg bekennt von seinem Vatter Leupolt dem Gumprecht alles das Geld erhalten zu haben welches er bey demselben in Gesellschaft gehabt hat. G. des irchtages vor Pfingsten. (c. S.)

2. Juni. Innocentius papa VI. capitulo ecclesiae Augustensis omnes libertates et immunitates confirmat. D. Avinione IIII. Non. Junii Pontificatus anno decimo. (c. S.)

4. Juni. Chuntsch Purkgraf zu Tumstauf bestätigt dass der Abt Alto zu sand Heymeren in Regensburg die demselben vom seligen Chunrat von Pechlarn zur Aufbewahrung übergebenen Gelder und Kleinodien Ludwig dem Straubinger Schultheiss zu Regensburg behändigt habe. G. an dem Pfingstabend, (c. S.)

6. Juni. Cunrad und Arnolt die Schützen von Leuneke bekennen dass ihnen der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für die Güter welche sie in der Herrschaft Plassenberg gehabt haben, 2 Güter in Nedmerstorf zu Erbburggut verliehen hat. Zeugen: Cunrad der ältere, Herman, und Cunrad der Jüngere von Weydenberg, Heinrich von Kindsperg, und Hans und Ulrich von Nankenreut. G. am Montag in der Pfingstwochen. (c. S.)

10. Juni. Innocentius papa VI. officiali Augustensi mandat ut ea quae de bonis monasterii in Roggenburg alienata invenerit ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare procuret. D. Avinione IIII. Id. Junii. (c. S.)

1362. 13. Juni. Rudolf der vierte Herzog zu Oesterreich bewilligt dass Hans von Erlbach das Dorf zu Krumbach, welches von seinem Vetter dem Herzog Leupolt an Wernher von Richenbach und Burkart von Erlbach den ältern verpfändet worden war, um 200 Mark Silbers löse und pfandesweise inne habe. G. zu Wienne am Montag vor unsers Herrn Fronlichnam Tage. (c. S.)

17. Juni. Peter von Mure, Probst ze Wimpfen und Tumherr ze Spira, und Johans van dem Hyrshorn Ritter vergehen dass sie das Dorf Rychartzhusen, das mit den andern Dörfern auf der Eben gen Wimpfen auf den Sal gehöret, und ihnen von Herren Burkart Sturnfeder für dreihundert Guldan versetzet ist, Herrn Garlachen Ertzbischofe zu Mentze zu lösen geben wollen. G. an dem nehsten Fritage nach unsers herren Lycham dag. (c. S.)

„ Burkart Sturnfeder Ritter, Elsbeth, des Engelhart von Hirsshorn Tochter, seine Hausfrau, und Burkart sein Sohn bekennen dass der Erzbischof Garlach zu Mainz die ihnen vom Reiche um 1600 Pfund Heller verpfändeten gen Wimpfen gehörigen Dörfer Tuttenburg, Offenheim, Ober- und Nieder-Griessheim, Bachenhein, Jagsfelt, Richartzhusen, Katzental, dann 3 Höfe zu Flin gelöst hat. G. am fritag nach unsers Herrn Licham Tag. (c. 3 S.)

18. Juni. Innocentius VI. Papa omnia privilegia et libertates monasterio Alderspacensi confirmat. D. Avinione XIIII. Kal. Julii, Pontif. ao. decimo.

3. Juli. Seitz von Törring bekennt dass wenn er als Pfleger zu Müldorf Schaden nähme, er desshalb an den Erzbischof Ortolf zu Salzburg keine Foderung zu machen haben solle. G. zu Salzburg am Suntag vor Ulraichs Tag. (c. S.)

7. Juli. Innocentius Papa comittit Episcopis Augustano, Ratisponensi, Gurcensi, ut post juramentum praestitum Stephanum Ducem Bavariae etc. et omnes ipsius et ducum Wilhelmi, Alberti, et Ottonis subditos ea conditione absolvant, ut pro poenitentia Stephanus cum suis C. barbatos sive armigeros equites, et tres fratres sui totidem in Italiam mittant, ibique sex meris alant. D. Avinioni Non. Julii Pontif. an. X.

13. Juli. Burkart Sturnfeder Ritter ersucht den Probst Peter zu Wimpfen und den Hans von Hirzhorn dem Erzbischof zu Mainz hinsichtlich der Lösung von Rychartshusen zu gewarten. G. an Margarethen Tage.

16. Juli. Heinrich von Reinstein Domdechant und das Capitel des Stiftes zu Würzburg setzen mit Einwilligung des Bischofs Albrecht fest, dass zur Tilgung einer Schuld von 2000 Pfund Heller jeder Canoniker ihres Stiftes jährlich 4 Pfund Heller, und jeder Capitelbruder 6 Heller entrichten soll. G. am Samstage nach Margaretan Tag. (c. 2 S.)

22. Juli. Ulrich von Schellenberg Ritter und Anna seine Ehewirthin versprechen die Güter zu Mö-

1362. tingen welche sie mit Vorbehalt des Wiederkaufes an Chunrat von Aschhüsen Commenthur zu Ellingen verkauft haben, im Falle sie dieselben wieder verkaufen würden, dem genannten Commenthur und dem Hause zu Ellingen um 100 Pfund Heller käuflich zu überlassen. Bürgen: Götz Ainkurn Bürger zu Nördlingen, und Chunrat Gözzwin zu Appatzhoven. G. an Marien Magdalenen Tag. (c. 3 S.)

27. Juli. Die Stadt Erfurt kauft mit Einwilligung des Bischofs Gerlach von Mainz ein Viertel des Hauses Mülburg von den Grafen Günther und Heinrich von Swarzeburg um 500 Mark Silber, und bewilligt dem Erzstift Mainz den Wiederkauf dieses Viertels. G. am Mitwochen nach Jacobs Tage. (c. S.)

" Gerlach Erzbischof zu Mainz ertheilt der Stadt Erfurt seine und seines Capitels Einwilligung zu obigen Kauf, behält sich jedoch den Wiederkauf dieses Viertels um 500 Mark Silbers bevor. G. zu Eltvil eod. d. (c. 2 S.)

30. Juli. Rudolphus IV., archidux Austriae, privilegium liberi transitus mobilium victualiumque conventui St. Nicola, ab avo suo Roman. rege concessum, confirmat. D. Patavii penult. die Julji. (c. S.)

" Syfrid der Truhsezz von Küllental eignet dem S. Catharina Kloster in Augsburg das Gütlein zu Mutolzhusen und die Hofstet zu Laugnun, welche dasselbe vom Chunrad von Luterbach gekauft hat. G. am Samstag nach Jacobs Tag. (c. S.)

1. Aug. Herzog Stephan von Bayern nimmt das Kloster Raytenhaslach in seinen besondern Schutz und Schirm. G. zu Pazzaw am nechsten Montag vor St. Oswalds-Tag. (c. S.)

5. Aug. Arnolt von Chamer aignet auf Bitte Perhtolt des Pötzenhauser, Pfarrers in dem Staffelsee, und der Bürger zu Murnaw dem Heyligen Herren sand Michahel in dem Staffelsee und sant Nychlaus zu Murnaw ein Wismat das zu Olstat in seinem Gerichte gelegen, und geheissen ist des Chresen Geswent. G. ze schaunburk an sand Oswaldes tag des heyligen vnd Myllten chunges. (c. S.)

17. Aug. Heinricus de Reinstein, decanus, totumque capitulum ecclesiae Herbipolensis profitentur anniversarium Heinrici de Hohenloch, quondam prepositi ecclesiae predictae, peragere feria sexta post diem Burchardi iuxta altare beatae Mariae virginis ubi dictus dominus Heinricus est sepultus, pro quingentis libris Hallensium ex parte dicti Heinrici perceptis. D. feria quarta post assumptionem Marie virginis. (c. S.)

" Dietrich der Satzzenhofer Bürgermeister und die Gemein der Bürger zu Regensburg beschliessen vom Markgrafen von Brandenburg die Einwilligung zu erholen, dass sie während

1362. den Jahren welche der Stadt auf dem Gericht gegeben und verschrieben sind, ein Gerichts-Insiegel haben und das Gericht auf dem Markt halten dürfen, und dass der Gerichts-Verweser immer nur auf 2 Jahre durch das Loos erwählt werde. G. des Mitichen nach Lorenzen Tag. (c. S.)

17. Aug. Die Bürger zu Mülhusen vereinigen sich mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz wegen ihrer Foderungen und wegen der Jurisdiction, und versprechen denselben zu schützen und zu schirmen. G. am Mittwochen nach assumptio Marie. (c. S.)

21. Aug. Fridrich von Truhendingen, Techand zu Bamberg, erklärt auf dem mit neun erbern Rittern besetzten Gerichte in der Klage Heinrichs von Sawnsheim, weilent Erkengers von Sawnsheim Sohn, wider Herrn Ditrichen Apt und den Conuent des Klosters zum Münchperg bey Bamberg, dass diese des erstern arme Leute zu Rodheim aus dem Banne geholfen haben. Gerichts-Helfer und Urteil-Sprecher: Karl von Hesspurg, Vlrich von Lauffenholtz, Fridrich Marschalk, Ditrich Fuhs, Heinrich von Gich, Seybot von Eglofstein, Chunrad von Wichsenstein, Hartung von Eglofstein, Fritz Kratz. G. an dem nechsten suntag vor send Bartholomeustag.

22. Aug. Johann von Vestenberg Landrichter zu Nürnberg erklärt den Herman Grusink, Fritz und Herman Hofman, Conrad und Fritz Nagel, Fritz des Münzmeisters Hofman, Heinrich Springer, Herman Fritag, Herman Kiverlin, Conrad Geyger, Heintz Sibenheller, Heintz Rinman, Seitz oben Ambach und Conrad Ul, sämmtliche von Viheriet, unschuldig an dem Todschlag des Recheken-Sohnes zu Vihriet. G. am Montag vor Bartholomeus Tag. (c. S.)

29. Aug. Hermann von Erershusen Ritter und seine Brüder Ott und Hans Edelknechte bekennen dass ihnen der Erzbischof Gerlach zu Mainz 12 bey ihrem Hause zum Steyne gelegene Huben Landes in der Wüstenung zu Ober- und Mittel-Wildenbeche um 42 Mark Silbers verpfändet hat. G. zu Aschaffenburg off Johans Tag als er entheubit wart. (c. 3 S.)

30. Aug. Albrecht der getaufte Jud von Eger schwört Urphede hinsichtlich der von der Stadt Regensburg wegen eines nicht gerechten Briefes über ihn verhängten Gefängnissstrafe, und gelobt nie mehr in das Bisthum und die Stadt Regenspurg zu kommen. Siegler: Ludwig der Straubinger Schultheiss zu Regenspurg. G. des Jrgtags vor Gilgen Tag. (c. S.)

6. Sept. Chunrad von Gich entsagt allen Ansprüchen auf das Gut zu Stubeygen, welches Hans von Blassenberg von ihm wiedergelöst und an das Kloster auf dem Münchberg bey Bamberg verkauft hat. G. am Dienstag nach Gilgen Tag. (c. S.)

8. Sept. Herzog Stephan bekennt dass er sich mit seinem Sohne Pfalzgraf Friedrich — mit Gunst der Herzoge Stephan und Johann — verricht und vereint habe um alle Foderung wegen des von seiner (Stephans) Tochter Anna zugebrachten Heyratsguts; wofür er ihm (Fried-

1362. richen) vorausgegeben habe und vermacht die Stadt und Veste Traunstein, die Veste Marquertstein, die Klausen und das Grasser Thal und Stadt Rosenheim; so er (Frider.) aber ohne Erben verführe, so soll Anna alle diese Stüke ihr Leb Tag inhaben; wenn sie aber einen (zweyten) Man nimmt, 36,000 fl. darauf zu federn haben. G. zu Landshut Mantag vor unser Frauen Tag als sie geboren ward.

7. Sept. Wyrich der Aeltere von Träuchtlingen, und sein Sohn gleichen Nahmens, beyde Ritter, verleihen die Pfarrey daselbst einem jeden ehrbaren bescheidenen Mann, der Priester sey, mit allen Rechten und Nutzungen die zur Pfarre gehören, ausgenommen die Vogtey über den Widemhof aus der man von Alters her geben soll 12 Metzen Korns, und 12 Metzen Habers, welche Vogtrechte sie widerlegen mit dem Holz die Mayrleit geheissen, gegen der Veste zu Oberträuchtlingen gelegen. Der Kirchherr soll auch einen erbarn Geselln an seinem Tische haben, der Priester sey, und dem Lehenherrn wie dem Kapitel wohl gefalle; er soll ihm auch jährlich geben 15 Pfd. Haller Weissenburger Werung. Nebst dem Gesellen soll er auch mit einem Schüler all Virabent Vesper singen in der Kirche zu Träuchtlingen, und die Mettein an bestimten Tagen, nebst Jahrtag für ihre Voreltern. Siegler: Berchtold, Bischof von Eichstädt. G. an unser frawen abent, da sie geborn ward. (c. 3 S.)

" Rüdiger und Thoman die Rapott Bürger zu Augsburg stiften als Vollzieher des Testamentes ihres seligen Vaters Johann Rapott und mit Einwilligung des Bischofs Marquart zu Augsburg, dann des Eberhart von Randegg Probst, des Ulrich Schönegger Dekan, und des Capitels zu S. Moriz eine ewige Messe in dem Münster zu S. Moriz in Augsburg. D. eod. d. (c. 2 S.)

11. Sept. Graf Engelbert von der Mark kommt mit seinem Bruder, dem Bischofe Adolph von Münster, dahin überein, dass das Land von der Mark ihm ausschliesslich verbleiben soll; vorbehaltlich Adolphs Rechten wenn er ohne mänliche Erben stirbt; wenn ihr Oheim, Graf Johannes von Cleve stirbt, so soll Adolph das ganze Land Cleve, dat uppe jene syd des Rynes belegen is, mit Ausnahme des tols to Budenichen, welches zu theilen ist, erhalten; er, Engelbert, soll dagegen jenen Theil von Cleve bekommen, dat uppe duesse syd des Rynes belegen ist. A. in Monasterio Cappenbergensi Monasteriensis dioecesis, dominica proxima post festum conceptionis beatae Mariae virginis gloriosae.

15. Sept. Ulrich und Heinrich Gebrüder Grafen von Schawenberch confirmiren und erneuern die Mauthfreyheit des Klosters Allerspach, welche diesem im Jahre 1284 von den Gebrüdern Wernhart und Heinrich von Schawenberch bey der Mauth von Aschach dahin ertheilt wurde, dass ein Pfund Salz des weitern Bandes jährlich, dann Wein und Getreid aus des Klosters Besitzungen in Oesterreich, und Zimmerwerk für die Gebäude der klösterlichen Höfe ohne Mauth sollen vorüber geführt werden dürfen. G. zu Scherding an sand Lamprechts tag. (c. 2 S.)

20. Sept. Witgaw der alt von Vilibach und seine Söhne Hans, Witgaw und Seitz die Vilibacher,

1362. verkaufen ihren Theil der Burg und des Berges Vilibach sammt allen Zugehörungen und Rechten, mit Ausnahme desjenigen Theiles des Berges Vilibach, der vom Bisthum in Augsburg zu Lehen geht, an die Bürger zu Augsburg um 3000 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich der Stumpf von Bühel, Ritter; Arnold der jüngere Mezzenhuser zu Tesingen, Ritter, Fridrich der Uesenhover zu Egenhoven, und der obengenannten Vilibacher Schwager Otto der Vetter von Werd. G. an Matheus Abend. (c. 7 S.)

20. Sept. Cunrat Harder zu Rasch bekennt dass er vom röm. Kaiser und König von Beheim Karl seinen Hof und sein Gütlein zu Sybelsburg und $4\frac{1}{2}$ Tagwerk Wismat welches er an denselben verkauft hat zu einem Burglehen zurükerhalten habe, das er verdienen soll zum Rottenberg, wo er auf Befehl des Kaisers und Königs, oder auf Befehl seines Burggrafen von Rottenberg mit Pferden und Knechten zu erscheinen habe. D. eod. d. (c. S.)

25. Sept. Berchtold von Langenegg verkauft mit Gunst seines Lehensherren des Fürstabten Heinrich zu Kempten an Oswalden von Haimenhofen um 200 Pfd. Konstanzer Pfenninge den Burgstall, Sedelhof, und die Obermühlen zu Berghofen, nebst dem Gut zu Welten, sammt allen dazu gehörigen Gütern, Rechten etc. Geweren und Mitsiegler: Fürstabt Heinrich zu Kempten, Dietrich von Elenhofen, Vogt ze Rötenberg, Kunrad von Raunz, Gudentz von Loubenberg, Heinrich von Berkhoven. G. ze Cempten an dem nächsten Sunnettage vor Sant Michels tag. (c. 5 S.)

27. Sept. Heinrich von Syndersuelt Lantrichter in der Grafschaft zu Hirzperch erneuert Reben dem Truhsezzen Tumprobsten zu Eystet von des Grafen Berhtolts Bischofs ze Eystet wegen einen Brief vom Jahre 1316 29. Oktober, in welchem Graf Berhtolt von Morsteten genennt von Nieffen Lantrichter in der Grafschaft zu Hirzperch kunt tut, dass man in des Bischofs Philipps Stat zu Eystet noch in andern sinen gepannen Stetten rihten soll. D. in Pfüntzen feria tercia ante Michahelis. (c. S.)

1. Oct. Die Lantgraven Ulrich und Johan von Levtenberg bekennen vom Kaiser Karl jene 1300 Gulden erhalten zu haben, welche ihnen derselbe gegeben hat auf die Gelait gen Varnbach und gen Prukh von des Landfriedens wegen den sie zu Rotenburg besassen. G. Samstag nach h. Michels-Tag. (c. 2 S.)

2. Oct. Berthold der Cholmberger verkauft an seinen Oheim Peter Chamerawer von dem Haydstein die Veste Cholemberg, das Haywasser in der Viechtach von deren Ursprung an bis hinab gegen Röchleinsried, und den Wildbann von dem Ursprung der Aytnach hinab bis auf den Pfol, und hinum nach dem Pfol gegen Hetzelsdorf an der Satelpogär Wildbann, und hinüber in die Zeidelaw. G. des Suntags nach St. Michels-Tag. (c. S.)

8. Oct. Karl, Römischer Kaiser verleiht der Stat Rotemburg die Gnade dass sie von den Ampten von dem Zolle, von dem Weyntzieher Ampt, von der Stat Wage, von den Weitschillingen da-

1362. selbst jërlich seinem Pfleger und Haubtman nicht mehr dann fumftzig Pfunt Haller geben solle. G. zu Karlstein an der nechste Mitwoche nach sant Franciscus tag. (c. S.)

16. Oct. Ludwig Schenk zu Reichenek und Ulrich zu Reicheneck der Jung, eignen ihr Gut zu Rüblanden dem Frauenkloster zu Engelthal, und verschreiben im Namen Schenks Walthern, der ihnen die Vollmacht über ihre Lehen zu verfügen gegeben hat, davon jährlich dem Kloster ein Metz lauters Korn, Herspruker Masses, neun Käse und ein Herbsthuhn. G. an St. Gallen Tag. (c. S.)

" Günther und Hainrich Grafen zu Swarzburg verkaufen ihr Viertel des Heusses Molburg an die Stadt Erfurt um 500 Mark Silbers. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Dieselben weisen die zu dem von ihnen an die Stadt Erfurt verkauften Viertel des Heuses Molburg gehörigen Unterthanen an, den Bürgern zu Erfurt zu huldigen. D. eod. d. (c. 2 S.)

19. Oct. Steffan der ältere, und Steffan der jüngere bekennen dass sie sich mit ihrem Sohn und Bruder Friedrich, von ihrer und Meinhards wegen, um die Auflauff die sich zwischen ihnen ergeben, dahin berichtet haben, dass sechs von ihnen gemeinschaftlich erwählte Schiedsrichter zwischen ihnen theydigen mögen; und die haben gesetzt zu Freysing wes ihnen wohl genüge. Da sie nach München kamen, wo sich die Theyding bey ihrem Vetter anden sollte, fanden sie denselben da nicht; darauf haben sie Friedrich gebeten dass er ihnen Stallung gebe bis Martini; und das habe er ihnen gefolgt. G. zu München Montag nach Galli.

31. Oct. Marquardus episcopus Augustensis cum consensu Capituli in ecclesia cathedrali altare novum fundat ex opposito altaris beati Gregorii, juxta capellam patruorum suorum Kraftonis de Nidlingen et Chunradi de Randegg. D. in vigilia omnium sanctorum. (c. 2 S.)

" Vlrich und Johans Gebrüder Lantgrafen zum Lewtenberg bekennen von der Stat Rotenburk die achthundert Pfunt betragende Reichsstauer erhalten zu haben. G. an aller heiligen abent. (c. 2 S.)

---

1. Nov. Herzog Rudolph von Oesterreich, welcher von seinem Oheim Herzog Friedrich von Bayern und Frau Anna von Neyffen seiner herzogl. Gemahlinn um zwey tausend Pfund Regensburger Pfenning das Grazzauer Thal in Pfandschaft überkommen hat, gestattet die Wiedereinlösung der Pfandschaft, und verspricht hundert Pfund Pfenning auf nöthige Gebäulichkeiten zu verwenden. G. ze Wienne an aller Heiligen Tage. (c. S.)

4. Nov. Kaiser Karl gebiethet Heinrichen Marschalk von Pappenheim das Kloster Wülzburg in Bezug auf dessen Zehende nicht zu irren, und des Klosters Rechte hierüber zu schützen. G. zu Nürnberg des nehsten freitags nach aller Heiligen tag.

1362. Die Bürger zu Hamilnburg verpflichten sich dem Abt Hainrich zu Fulda für die nächsten
5. Nov. 10 Jahre 4000 Pfund Heller Steuer zu geben. Sieglar: die Stadt Hamiluburg. G. am Sunabend vor Mertins Tage. (c. S.)

9. Nov. Johannes de Karlstat olim plebanus ecclesiae majoris Herbipolensis fratribus Praedicatorum domus Herbipolensis quosdam libros, videlicet decretales Clementinas, speculum judiciale domini Guilhelmi, et in jure civili codicem et digestum legat. D. feria quarta ante diem Martini. (c. S.)

14. Nov. Goetze vom Reyn, Ritter, und Margret seine eliche Wirtin verkaufen dem vesten Ritter Herrn Burcharten von Sekendorf von Jochsperg ihre Güter und Gülten zu Neuwensteten um zweihundert und um dritthalbes und fünfzig Pfunt Hallar. Bürgen: Herolt vom Reyn, Götzens Bruder, Heinrich von Tanne, Chuonrat von Gattenhouen und Hans Vbel von Walkershouen. G. an dem nehsten Montag nach sant Mertinstag des heiligen Byschoffs.

28. Nov. Gerwig von Nordholz Ritter verkauft einen Hof und die Widmen mit dem Kirchensatz zu Wisenbach, dann 2 Höfe und eine Sölde zu Egge an den Probst Heinrich und den Convent des Gotteshauses zu Roggenburg um 516 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hainrich von Fryberch von Baubenhusen, Ytel Eroltzhain der Lange, Burchart von Erlbach von Pfaffenhoven, Wigelais von Nordholtz, Ritter, Chunrat von Nordholtz und Walther der Wolffsatel, Usleut, dann Krafft am Kornmarkt und Hainrich der Besrer, Bürger zu Ulm. G. am Montag nach Katherinen Tag. (c. 6 S.)

---

2. Dec. Chunrad Abt zu Wiltein, Hans von Starchenberg, Sighart der Cholb, Ulrich der Helblinch von Strazfride, March der Pranst zu Insprugg, Ulrich der Velser, Richter daselbst, Matheis, dortiger Stadtschreiber, erklären die Ansprüche Wernleins von Hettingen Ulrichs des Kammerers Sohn an die Abtissin Sophey zu Chiemsee für nichtig. G. des nächsten Freytages nach Sand Andres-Tag. (c. 6 S.)

6. Dec. Gerlach Erzbischof zu Mainz weist den Rittern Anselm von Hemsbach und Hartmann von Schonenberg für die 4000 Goldgulden, womit der halbe Theil der Schlösser Starkenberg, Bensheim und Heppenheim gelöst wurde, iährlich 400 Gulden auf den Pfenninggülten zu Morlebach, Kershusen, Bensheim, Hepenheim und Diepurg an. G. zu Aschaffenburg am Niclas Tag.

8. Dec. Mainhard Markgraf von Brandenburg erklärt dass von seinen Räthen die Ansprüche Wernleins von Hettingen an die Abtissin Sophei zu Chiemsee für nichtig erklärt worden sind. G. auf Tyrol an Pfinztag nach St. Niclas-Tag. (c. S.) M. B. X, 494.

17. Dec. Ott Ulreichs Sohn von dem Türlein Bürger zu Regenspurg schwört Urphede hinsichtlich der von der Stadt wegen Spiels und unordentlichen Lebens über ihn verhängten Gefängniss-

1362. strafe, und gelobt von seiner Habe nichts mehr ohne Einwilligung des Stadtrathes zu verkaufen. G. des Samstags nach Lucie. (c. S.)

18. Dec. Graf Ludwig von Oettingen der jüngere nimmt dafür dass er seine bisherigen Lehen Wassertruhendingen die Stadt und Burg mit den Gütern, Lentersheim dem Dorf, Altentruhendingen, Megersheim, Pütenhart, Gerlfingen, Diepoltzmüln, Fockendorf, die Muhl gelegen an der Stadt, Ehingen, und was zur obgenanten Burg und Stadt gehört, darzu die Hölzer, die Haid, den Pütenhart, die Lechgrueb, das Hochholz, auch den Weyer Küssenbach und die Mühle daran, vom Gotteshaus zu Eichstädt zu Eigen erhalten hat, von diesem zu einer Widerlegung seine eigenen Güter zu Lehen, nämlich Walrstain die niedere Burg und die obere Burg, Stainheim das Dorf und was er hat zu Müntzingen, zu Fremtingen, zu Baldingen, zu Eringen, zu beyden Wolfelingen und zu Mayngen, wie er das von seinem Vetter Graf Ludwig von Oettingen dem eltern gekauft hat, mit den Hölzern Birchach Maigerholz, zwey Junghölzer, den Fuhzberg, den Staininbüchl, den Altwolfstorf und den Hochonolsberg, darzu den Müntzinger See und die Mühl dabey und den Weyer genannt Umbshen mit Zugehörung, und alles das, das er von seinem obgenanten Vetter erkauft hat, und zu der Vesta Walrstain gehört. G. an dem Sunnentag vor dem heiligen tag ze weihenachten.

19. Dec. Dietreich der Satzzenhofer Bürgermeister, der Rath und die Gemain der Bürger zu Regenspurg erneuern den festgesetzten allgemeinen Frieden und das Verbot des Waffentragens, und bestimmen dass alle Misshellungen unter den Bürgern zu Regenspurg bis Weihnachten künftigen Jahres beygelegt seyn sollen. G. des Montags vor Thome. (c. S.)

20. Dec. Dieselben erneuern die Bestimmungen wegen des Getränkmasses und Entrichtung des Umgeldes vom Wein und Bier. H. des Eritags vor Thome. (c. S.)

" Hans von Waldenfels und Barbara seine Ehewirthin verkaufen ihre 2 Theile an dem Burgstall ober der Veste Nordeck an den Bischof Leupolt zu Bamberg um 120 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ditz Marschall, Vogt zu Lichtenfels, und Hans von Waldenfels des obigen Vetter. G. an Thomas Abend. (c. 3 S.)

21. Dec. Ludwig Graf von Oetingen der jüngere verpflichtet sich des Domkapitels zu Eichstädt Leute und Güter mit Steuern oder Diensten nicht zu beschweren, mit Ausnahme der Güter worüber er Vogt ist, und der Rechte über seine eigenen Leute. G. an Thomas Tag.

27. Dec. Gerlach Erzbischof zu Mainz bekennt dem Ritter Cuno von Derenbach für seine Dienste 200 Gulden schuldig zu seyn, und weist ihm dieselben auf dem Zolle zu Erenfels an. G. an Johans Tage nach Wihenachten. (c. S.)

1 3 6 3.

6. Jan. Herzog Rudolph von Sachsen bestätiget den Gebrüdern Landgrafen von Leuchtenberg das ihnen von Kaiser Karl verliehene Privilegium auf das Erz in ihren Besitzungen. G. zu Prag am hl. Dreykönigtag. (c. S.)

" Vlrich und Hainrich Gebrüder, Grafen von Schauemberch, erneuern und bestättigen dem Kloster zu Fürstenzell die Freiheit, ihren Wein, Getraid, Fass- und Zimmerholz und alles was sie zu ihrem Gotteshaus bedürfen, von ihren Gütern in Oesterreich, bey der Maut zu Aschach frey und ungemautet einführen zu dürfen. G. ze Schauemberch an dem heiligen Prehentag. (c. 2 S.)

8. Jan. Chuonrat Gerbolt, Bürger zu Feuchtwanch vermacht sein Gut zu Byberbach den Bürgern des Rates der Stat zu Feuchtwanch so, dass sie alle Jahre einem ieglichen Pfarrer zu Feuchtwanch so vial Weins davon geben sollen, dass er allermeniglich damit trenke, die am Antlaztage, Karfrytage, Osterabent und Ostertage Gotes Lycham enphehend sint. Zeugen: Braun von Lerpaur zu Leuprehtzelle, Gotze Veldner, Heinrich Prelle, Fritze Hofman, Peter Schryer, Fritze Mürer, Vlrich Engelhart, Vlrich Ebe, Walther Arnolt, Fritze Prial, Herman Gebhart, Chunrat Dyemar, Heintze Schalbach, Stumpf Heintze. Siegler: die Stat Feuhtwanch, Braun von Lerpaur, und Götz Veldner. G. an sant Erhardestag des heilgen byschoffs.

10. Jan. Herman der Stör Richter in der Vorstadt zu Regensburg erkennt, dass die Wiese genannt der Se, die in den Hof gehört welchen Chunrat der Prew Bürger zu Regensburg von der Chölnärin gekauft hat, von den angränzenden Grundbesitzern vor dem Vieh befriedet werden solle. Zeugen: Chunrad der Reutär, Nicla der Laupman, Rüger der Senft, Heinrich der Prükel, Perchtolt der Pechk, Rüger der Federl, Chunrad der Maulpekch, Rüger der Fozz, Fridrich der Hausnar, Chunrad der Stöchel und Chunrad der fronpot. G. des Jrehtags nach Erharts Tag.

10

1363. 15. Jan. Bartholome der Schenkch von Reichenekk bekennt von der Abtissin Elspet von Obermünster zu Regensburg das Geld empfangen zu haben welches seine Hausfrau Anna des Ringsmauls Tochter als Heirathgut für ihn derselben zur Aufbewahrung gegeben hat. Siegler: Bartholome der Schenkch und sein Schwager Fridreich der Awer vor Purkch, Bürger zu Regensburg. G. des Suntages nach Erharts Tag. (c. 2 S.)

17. Jan. Ulrich und Heinrich Gebrüder Grafen von Schawemberch erneuern dem Abt und Konvent zu Raitenhaslach die Mauthfreiheit bei Aschach für ein Schaf Salz im Jahr, für Wein und Getraid das denselben auf ihrem Bau in Oesterreich wird, für Zimmerholz und anderes was sie zu ihren Höfen bedürfen. G. zu Schawemberg eod. d. an Sant Anthonii tag. (c. S.)

" Karl, Römischer Kaiser, gebietet der Stat Rotemburg die Reichssteuer die sie von nechst vergangnen sant Merteinstag zu geben schuldig ist, den Edeln Vlrichen und Johansen Lantgrafen zu dem Leuthemberg zu bezalen. G. zu Mencz eod. d. (c. S.)

21. Jan. Idem litteras Philippi Romanorum regis monasterio S. Alberti extra muros Moguntinos concessas (de dato: Moguntie 1204. xij. Kalend. Febr.) transsumit et confirmat. D. Frankenfort, Indictione prima, xij. Kalend. Februarii. (c. S.)

" Ulrich von Hohenloch von Brunecke und Lyse seine Hausfrau überlassen vier ihrer eignen Leute an Götz von Finsterloch. G. am Agneten Tag. (c. 2 S.)

" Arnolt Prior und der Convent zu den Predigern in Wirzburg verpflichten sich für Dyetrich von Hohenberg, so lange derselbe lebt, jährlich eine Messe, und nach desselben Tode seinen Jahrtag zu begehen. D. eod. d. (c. S.)

22. Jan. Heinrich Wimmer verkauft seinen Hof zu Mitternhurlpach an Ulrich von Abensperg. G. des nächsten suntags vor sant paulstag. (c. 3 S.)

" Karl römischer Kaiser empfiehlt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz das dem Reiche widerrechtlich entfremdete Dorf Budensheim bey Bingen, und gebietet den Leuten zu Budensheim genanntem Erzbischof zu huldigen. G. zu Aschaffenburg an Vincentien Tage. (c. S.)

" Derselbe befiehlt dem Engilhart und Conrad von Wynsberg die ihnen vom Reiche verpfändeten Güter, insbesondere die Dörfer Ober-, Mittel- und Nieder-Schevelentze dem Erzbischof Gerlach zu Mainz zur Ablösung zu geben. D. ib. et eod. d.

" Derselbe verleiht dem Erzbischof Gerlach zu Mainz die 12 Falken welche er jährlich in der Stadt Lübeck hat. D. ib. et eod. d.

1363. 23. Juni. Leupolt Bischof zu Bamberg verzichtet auf das ihm vom Kaiser Karl bewilligte Umgeld von Wein und Bier zu Bamberg, und verpflichtet sich solches ohne Einwilligung des Domkapitels nicht mehr einzufodern. G. zu Altenburg am Montag nach Agnetis. (c. 2 S.)

24. Juni. Chunrat Brichsner Burkman zu Naszenvels und Adelheit seine Ehewirthin verkaufen den Mairhof zu Uerchensheim an das Domkapitel zu Eichstädt um 600 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich von Morspach zu Puch, Hainrich von Erlingshofen, Engelhart von Wirsperg Vogt zu Mörnshaim, Chunrad Pechtaler, und Fritz der Walntinger. G. an Pauls Abend als er bekert ward. (c. 2 S.)

29. Juni. Wernt der Auer von Truchtelfing gestattet dem Eglof von Eglofsheim auf 20 Jahre die Wiedereinlösung des verkauften Dorfes zu Gailspach um 135 Pfd. Heller. G. Suntags vor unser Frawentag ze Liechtmesse. (c. 2 S.)

31. Jan. Stephan der ältere Herzog in Bayern verspricht Ulreichen dem Vogt von Arenwach 100 Pfund Pfenning, dafür dass ihm derselbe von nächstem Lichtmesstag an ein Jahr lang mit 6 Mannen mit Helmen diene. G. zu Lantzhut am Eritag vor Lichtmess. (c. S.)

---

1. Febr. Hans von Rinderbach Bürgermaister zu Gemünde, Chuonrat Huntfuozz Bürgermaister zu Ulme, Hans Byrchtel Bürger zu Memmingen, Wilhalm Raupolt Bürger zu Koufbürren, und Uelin Berchtolde Bürger zu Liutkyrch, stiften einen Vergleich zwischen dem Abte Hainrich von Kempten und den Bürgern zu Kempten nach der Richtung welche sie und Ruodolf von Honburg, Lantkomendiur in Beheime und in Merhern gemacht und mit Briefen befestigt hatten,
" nämlich: der Abt darf seine aigen Leute in der Stadt wohl haimen und fahen; ein Ammann soll zu Kempten an ihren Rath gehn und sitzen und demselben jährlich schwören wie ein andrer Rathgebe; der Abt darf einen Münzmaister in Kempten nehmen welchen er will, und der soll ohne Steuer in der Stadt sitzen; kein neuer Rath darf ohne beider Theile Bewilligung gewählt werden; jeder Schuster welcher Schuhe vor Thür oder Fenster hängt des Verkaufes wegen, soll eben so viel Zoll geben als wer zur Hütte steht; dem Abte soll man einen mündigen Tagwerker senden, welcher solang als andere bei dem Werke zu bleiben hat; fangen die Bürger Einen welcher an dem Abte gefrevelt hat, so behalten sie ihn solange bis der Abt befriedigt ist; die Bürger dürfen von des Abtes Hoflehen Steuer nehmen wenn sie durch ihren Stadtschreiber und 2 Steuer-Einnehmer die Befugniss dazu nachweisen können; welcher Bürger in des Abtes Gerichten frevelt soll auch darin bestraft werden, und kömmt er nach Kempten, nach dortigem Rechte; nur der Ammann und der Rath dürfen in Kempten Jemand rufen, auch nur über die fremden Brotkarren Etwas bestimmen; u. s. w. G. zu Ulme an unser Frauen Abend der Liechtmisse. (c. 5 S.)

2. Febr. Heinrich dem Bucher, Pfarrer zu Aynlingen, wird von Syfrid dem Marschalk, und Ulrich und Gosswein dem Marschalk zu Donersperg, die Kirche zu Ostolzhusen, als ihrem trewen

1363. Träger, gegen eine Abgabe von 5 Pfd. Haller verliehen. Siegler: der Abbt von Thierhaupten, Chunrat der Stumpf von Pühel. G. am Lichtmestag. (c. 2 S.)

2. Febr. Johann von Hausen Amtmann zu Weissenburg bekennt, dass ihm Kaiser Karl mit Briefen und auch mit dem Munde unter Augen geheissen hat das Kloster Wilzburg bey seinen Gewohnheiten und Freyheiten zu belassen. D. eod. d. (c. S.)

6. Febr. Johann Burggraf zu Meidburg und Graf zu Hardegg kaiserlicher Hofrichter ertheilt Mathias Richen Bürger zu Regenspurg einen Schutzbrief hinsichtlich alles desjenigen was derselbe mit dem Rechten erlangt und erklagt hat. G. an Dorothea Tag.

11. Febr. Karl römischer Kaiser bestätigt dem Kloster Waldsassen die Freyheit dass man dasselbe vor kein weltlich Gericht noch Landschranne laden soll. G. zu Auerbach am Samstag nach Dorothae.

12. Febr. Der Bischoff Albrecht von Würzburg und sein Capitel verkaufen an Gottfried von Ryneck, Dommherrn zu Würzburg und Probst zum Nenen Münster und seine Erben sechshundert Pfund jährlicher Hällergült von den Gütern zu Karlstadt, womit die Amtsverwaltung daselbst in Burg und Stadt wie auf die Nutzniessung des Waldes für den Brennholzbedarf damit verbunden sind, um 6000 Pfund Häller. Das Capitel behält sich den Rückauf für dieselbe Summe vor. G. am Sontag vor Valentin. (c. S.)

14. Febr. Johann Abt und der Convent zu Kaisheim bekennen von Hainrich dem Wilibrand von Parchstain Commenthur im deutschen Hause zu Regenspurg 100 Gulden erhalten zu haben, wofür sie den Jahrtag für dessen seligen Brüder Ulrich Wilibrand von Parchstain begehen sollen. G. an Valentins Tag. (c. S.)

" Karl römischer Kaiser erlaubt dem Probst und Convent zu Berchtersgaden über schedlich und untetig Leute zu richten. G. zu Lauffen eod. d. (c. S.)

17. Febr. Chunrat von Livpräthing(?) und Chunrat der Wydman von Tunzling verkaufen ihr Gut zu Stumphart, das gehaissen ist der Ainhausen, Margret der Märsingerinn zu Sallhaupp um 17 Pfd. und 60 Rgsb. Pfg. Siegler: Ulrich von Abensperg der ältere. G. Pfintztags vor dem Weissen Suntag. (c. S.)

21. Febr. Ulrich Schenk, Ritter zu Reichenek, bekennt dass er Karl, dem Kaiser und König zu Beheim, seinen Bau zu Reichenek, 2½ Tagwerk Wismat unter der Vesta Reichenegk, 2 Huben in dem Dorfe zu See um 200 Pfd. Haller verkauft, und dass er diese Güter wieder zurückerhalten habe zu einem Burglehen, das er verdienen soll zu Rottenberg, wo er auf Geheiss des Königs oder dessen Burggrafen mit zwey Pferden und einem Knecht zu erscheinen habe. Sieg-

1363. ler: Bischof Berthold von Eichstädt und der Landgraf Ulrich von Leuchtenberg. G. an dem Dinstag nach dem Suntag Invocavit in der Vasten. (c. 2 S.)

22. Febr. Ludwig der Elter und Ludwig der Jünger Grafen von Oetingen bekennen dass sie den Ritter Kuno von Küllingen nicht rechtuertigen sullen von keines Nutzes wegen den er von ihnen eingenommen hat an Pfenningen oder Hallern, und dass was er von ihnen eingenommen hat oder einnehmen würde, ihm von Burgsesses, von Dienstes und von Liptinges wegen gegeben worden ist und gegeben wird. G. an der nehsten Mitwochen nach dem wissen sunnuntag. (c. 2 S.)

" Bertoldus episcopus ecclesiae Eystetens. Conrado dicto Renter Vicario parochialis ecclesiae in Jlswank, monasterio in Kastel incorporatae occasione investiturae designat redditus, scilicet dotem in villa Jlswank et culturam ejusdem dotis, nec non aream et habitationem cum suis aedificiis, hortis et adjacentibus, minutam decimam totius parochiae, censum paratae pecuniae hucus consuetum, grossam decimam villae in Jlswank, et villulis Patzenperch, Stockech, Rizendorf et Hackern bladi totam. D. Eystet in die Kathedre Petri.

27. Febr. Laurentius Celsi, dux Venetiarum intercedit apud scabinos et consilium generale Norimbergen. pro Luba Bono, speciario, cive et fidele suo, qui coram ipsis per Bernardum Bono filium suum contra quosdam debitores suum petere et consequi jus intendit. D. in ducali palatio die penultimo februarij.

28. Febr. Heinrich Graf zu Swarzburg, Herr zu Arnsteten und Sundershusen, des Kaisers Karl Hofrichter bestätigt Albrechten Smugenhoffer Bürger zu Nürnberg, dass desselben Schwiegermutter Anna die Velslerin zu Rotenburg im Jahre 1358 gelobt habe, genanntem Smugenhoffer ihre Tochter Anna und 500 Pfund Heller, und beyden gleichen Antheil an ihrer Hinterlassenschaft zu geben. G. am Dienstag nach dem Suntag Reminiscere. (c. S.)

" Derselbe thut dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, dem Bischof Albrecht zu Würzburg, dem Herzog Ruprecht in Bayern, den Grafen Ulrich und Eberhart von Wirtenberg, dem Kraft von Hohenloch, dem Götz, Hans und Bernger von Berlichingen, dem Hans von Berlichingen genannt von Husen und den Städten Rutlingen, Ezslingen, Wimpfen, Gemunde, Halle, Heyprun und Winsperg kund, dass Engelhart von Winsperg in Volknats von Eychelzheim Güter zu Kleineychelzheim, Grosseychelzheim, und in Schefflentzer Mark um 200 Mark Silbers in Nutzgewer gesetzt ist, und gebietet den Engelhart von Winsperg auf den genannten Gütern zu schirmen. D. eod. d. (c. S.)

2. Märt. Stephan der ältere Herzog in Bayern nimmt die Bürger zu Regenspurg in seinen besondern Schirm, so dass dieselben mit ihrer Habe und Kaufmanschaft in seinen Landen sicher

1363. fahren, jedoch die gehörigen Zoll- und Mautgebühren entrichten sollen. G. zu München des Pfintztags vor Oculi. (c. S.)

2. Mart. Eberhart Graf von Werdenberg verkauft alle seine Güter zu Althain an seinen Diener Sitz von Staynhain um 80 Pfund Heller. Mitsiegler: Cuntze von Burgauwe der alte, und Gerwig von Stritberg. G. am Dunrstag nach Mathies Tage. (c. 3 S.)

„ Peter der Kamerauer von Haitzstain, welchem Graf Leupolt von Hals die Veste Haidenburg um 200 Pfd. Pfenning versetzt hat, reversirt wegen Gestattung ihrer Wiederlösung. G. Pfinztag vor Oculi in der Vasten. (c. 3 S.)

3. Mart. Graf Leupolt von Hals verkauft 100 Pfd. Pfenning Gilt aus der Pfandschaft so er hat von Herzog Albrecht und dessen Vorvordern auf der Vogtey zu Niederaltaich an Peter den Kamerauer um 1000 Pf. Heller jedoch widerlöslich durch die Herzoge von Baiern. G. Freytags vor Oculi. (c. S.)

„ Karl römischer Kaiser ertheilt dem Burggrafen Fridreich zu Nürenberg die Landvogtei zu Elsazzen mit allen Rechten, Gewalt und Ehren. G. zu Nuremberg am Frytag des nehesten nach dem Suntag Reminiscere. (c. S.)

5. März. Albrecht von Hessaburg Domherr und Erzpriester zu Würzburg verpflichtet sich den Inhalt der Briefe, laut welchen ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg 300 Pfund jährlicher Hallergült auf der Veste Werneck mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2000 Pfund Heller verkauft hat, genau zu beobachten. G. am Suntag vor Mittervasten. (c. S.)

„ Dytrich Fuchs Ritter, und Eberhert und Apel Fuchs Edelknechte, des seligen Götz Fuchs Söhne verpflichten sich, dem Bischof Albrecht zu Würzburg, welcher ihnen eine Schuld von 600 Pfund Heller auf die bereits um 1400 Pfund Heller an sie verpfändeten Vesten und Güter Waltpurg und Eltmeun geschlagen hat, diese Vesten um 2000 Pfund Heller zum Wiederkauf zu geben. D. eod. d. (c. 3 S.)

6. Mart. Heinrich Graf von Swarzburch Herr zu Arensteten und Sundershusen kaiserlicher Richter zu Nürnberg setzt den Arnolt Tanner als Klagführer der Sophie von Babenburch in Nutz und Gewähr um 5000 Mark Silbers auf Volken und Beringers von Eycholtzheim Güter. Siegler: das Hofgericht. G. am Montag nach Oculi. (c. S.)

„ Derselbe setzt den Arnolt von Tanne als Klagführer der Sophie von Bebenburg in Nutzgewähr um 1000 Mark Silbers auf Engelharts vom Hirshorn Güter. G. am Montag nach Ocul.

„ Vor demselben giebt Arnolt von Tann anstatt Sophien von Bebenburg von den 5000 Mark

1363. Silbers, um welche dieselbe auf Engelharts von Hirshorn Güter in Gewähr gesetzt ist, dem Sohne derselben Wilhelm von Bebenburg 4000 Mark Silbers auf. D. eod. d. (c. S.)

7. Mart. Marqnardus episcopus augustensis Eberhardo de Randegg praeposito et capitulo ecclesiae S. Mauritii pro bonis in Schetenaw ecclesiam in Tulliahusen incorporet. D. feria tertia ante diem Gregorii. (c. S)

11. Mart. Ott Zenger von Swerzenekk und Stephan von dem Degenberg geben dem Alto zu S. Heymeran in Regenspurg einige Briefe zur Bewahrung welche derselbe auf Verlangen eines von ihnen gegen Empfangsbestätigung wieder auszuantworten hat. G. des Montags vor dem Palmtag. (c. 2 S.)

„ Johann Bischof zu Basel verleiht die Landgrafschaft im Sisgewe, welche ihm die Grafen Johann von Froburg und Rudolf von Habspurg aufgegeben haben, zur Hälfte den Grafen Symund von Thierstein und Johann von Froburg, und zur Hälfte dem vorgenannten Grafen von Habspurg. G. am Samstage vor Mittervasten. (c. S.)

12. Mart. Stephan Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Schönenueld alle Rechte und guten Gewohnheiten. G. zu Reyn am Suntag Letare. (c. S.)

13. Mart. Conradus decanus totumque capitulum Ecclesiae novimonasterii herbipolensis anniversarium Heinrici de Hohenloch, quondam dictae ecclesiae praepositi, pro centum et LXXX libris hell. in usus ecclesiae conversis feria sexta post festum Burkardi celebrandum ordinent. D. in crastino b. Gregorii. (c. S.)

„ Heinrich Graf zu Swartzburg Herr zu Arnsteten und Sundershusen kaiserlicher Landrichter bestätigt den Urtheilsbrief, laut welchem Fritz Landschreiber von Nürnberg anstatt Burcharts von Seggendorf auf Kuno Laymingers Gut zu Kunstein, Lenting und Weizzendorf um 1000 Mark Silbers, und auf desselben Dieners Gut zu Nazzenvels und Lenting um 100 Mark Silbers in Nutzgewähr gesetzt worden ist. G. zu Nürnberg feria secunda post dominicam Letare.

„ Karolus IV. Romanorum imperator indulget ut religiosi fratres heremitae S. Augustini possessiones et alia bona mobilia atque imobilia non feudalia, petere accipere et retinere valeant, sicut id ipsum in bulla Alexandri Papae IV. continetur. D. Nuremberg III. Idus Marcii Regnorum anno decimo septimo, Imperii vero Octavo. M. B. XXVI, 174.

17. Mart. Idem monasterio in Ebrach eandem facultatem concedit. D. Nuremberg XVI. Kal. Aprilis. (c. S.)

„ Derselbe bewilligt dem Kloster Ebrach in dem Dorfe Burkwindheim alle Mittwoche einen

1363. freyen Wochenmarkt, und jedesmal an S. Jakobs Tag einen freyen Jahrmarkt. G. zu Nuremberg des Freitages vor dem Suntag Judica. (c. S.)

17. Mart. Derselbe erneut und bestätigt dem Kloster Ebrach alle Privilegien und Besitzungen, insbesondere die Pfarre zu Swabach im Eichstädter Bisthum. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Idem declarat quod Fridericus burggravius Nurembergensis ejusque successores in perpetuum illustrium principum sacri Rom. imperii juribus, dignitatibus et honoribus gaudere et potiri debeant, necnon eis omnes metallorum et aliarum minerarum fodinas et montana in eorum terris in feodum confert. D. XVI. Calend. April.

19. Mart. Derselbe bestättigt dem Bischof Marquard zu Augsburg die der Stadt Buchloe ertheilte Erlaubniss Wochen- und Jahrmärkte zu halten, desgleichen den Blutbann und die Rechte welche die Stadt Füssen hat. G. zu Nuremberg an dem Suntage in der Vasten als man singet Judica.

" Die Bürger von Pegnitz, versprechen auf Geheiss Kaiser Karls, den Burgmanen von Rotenberg jährlich 80 Pfd. Haller als Steuer die sie demselben als König von Beheim schuldig sind zu geben. G. zu Pegnitz am Sontag Judica in der Vasten. (c. S.)

20. Mart. Ludwig genannt der Römer Markgraf von Brandenburg bestätigt als ein Churfürst den Landgrafen von Leuchtenberg Ulrich und Johann, die vom Kaiser Carl ihnen gemachte Verleihung allerlei Erzes das in ihrem Land gefunden wird. G. zu Nürenberg am Montag nach Judica. (c. S.)

" Gerlach Erzbischof von Mainz und Erzkanzler bestätigt dasselbe. D. ib. et eod. d. (c. S.)

23. Mart. Johann von Seggendorf Richter zu Ingolstadt, welcher von dem vesten Ritter Otten vom Helm das Gericht zu Ingolstadt und das Geleit, und darzu die 60 Pfd. Pfg. Gelds jährlich an Steuern von Ingolstadt und den Zoll daselbst mit 1 Pfd. M. Pfg. wöchentlich, um 2400 Pfd. Haller gelöset hat, reversirt Herzogen Stephan dem ältern wegen der Wiederlösung dieser verpfändeten Objecte. G. am Pfinztag vor dem Palm tag. (c. S.)

24. Mart. Eberhart von Waltse Hauptmann ob der Ens entscheidet als erwählter Schiedsrichter zwischen dem Capitel zu Passau und den Grafen Ulrich und Hainrich von Schaumberg, dass letzteren das Gericht in der Chessla und das Gericht zu Everding ledig und los seyn soll. G. am Freitag vor dem Palmtag. (c. S.)

4. April. Vertrag des Klosters Weltenburg mit dem alten Ulrich von Abensberg über die Vertheilung der Kinder ihrer eignen Leute. G. dez nächsten pfinztag nach dem Ostertag. (c. 2 S.)

1363. 6. April. Karl römischer Kaiser ertheilt der Gemeinde des Dorfes Heittingsfelt die Gnade, dass dieselbe, so lange dieses Dorf vom Reiche verpfändet ist, mit keiner aussergewöhnlichen Steuer belegt werden solle. G. zu Nüremberg am Donnerstag nach dem heil. Ostertag.

8. April. Chunrat Probst zu Päwrberg stiftet in der neuen Kapelle da der hl. Geist rastend ist, eine Wochen-Messe und einen Jahrtag aus dem Zehenthof zu Münsing. Mitsiegler: Heinrich der Awinger Kirchher zu Münsing, Ulrich vom Toer Richter zu München, und Chunrad sein Bruder. Zeugen: Gewolf der Wiesenthover, Jacob Kirchpüchlär Bürger zu München. G. des Sampztags in der Osterwochen. (c. 2 S.)

12. April. Stephan der ältere Herzog von Bayern bestättigt alle Briefe und Urkunden der Wittwe Ludwigs des Römers, Gutta und ihrer Tochter Chunigunde, die sie von seinem Vater und Bruder in Händen hat. G. zu München, Mittwoch nach dem Suntag quasi modo geniti.

" Wilbrant, Anna und Agnes die Auerburger verkaufen das Dorf Ambiscell an das Kloster Altenmünster. Mitsiegler: Ruther der Wimer, Heinrich der Rörenmoser, Ortolph der Sandizeller, Eberwein der Valkensteiner Ritter; Seitz der Pfeffenhauser, Lieutold der Hilkerzhauser. G. zu Altenmünster eod. d. (c. 7 S.)

13. April. Urbanus papa V. officiali Herbipolensi mandat, ut ea quae de bonis monasterii in superiori cella alienata vel distracta invenerit, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii revocare procuret. D. Avinione Idibus Aprilis pontificatus anno primo. (c. S.)

14. April. Gerlach Erzbischof zu Mainz verpflichtet sich dem Johann von Salza Domherrn zu Wirzburg und dessen Schwester Else, dann deren Ehewirth Wilhelm von Masbach für ihre Ansprüche von wegen des an ihn verkauften Autheiles von Salza 8000 Gulden zu geben, und verpfändet diessfalls Külsheim und 2Theile von Gamburg. Mitsiegler: Ruprecht Stetinberger Amtmann zu Gamburg und die Bürger zu Külsheim. Bürgen: Eberhart Graf zu Wertheim, Götz von Ryneck und Gotfrid von Hohenloch, Johann Schenk von Erpach, Eberhart von Hirzhorn, Domherren zu Würzburg, Dietrich von Hohenberg, Dietz von Tüngden; Conrad Rüde Burggraf zu Wildenberg, Eberhart Rüde sein Bruder, Boppo von Adoltzheim, Eberhart Schenk von Rosberg, Wypreht von Dürn, Conrad von Hartheim, Hans von Rosenberg, Ludewig Münich von Heinstat, Hans von Ridern, Ritter, Eberhart Rüde von Bottinkein, Herman Seman von Kennekeim, Eberhart von Rosenberg, und Stein von Riedern, Edelknechte. G. am Freitag nach Quasimodogeniti.

16. April. Pauli episcopi Frisingensis licentia ad primas preces Stephani senioris ducis Bavariae recipiendi Arnoldum strenui militis dom. Heinrici Ebran natum in canonicum Frisingensem sub expectatione prebendae. D. in castro Enzisdorf dominica qua in dei ecclesia cantatur misericordia domini.

1363. 17. April. Bernhart Pfarrer zu Kirchentumpach bekennt dass ihm das Kloster Halsprunn die Kirche zu Kirchentumpach mit der Bedingung überlassen habe, dass er jährlich in dieses Klosters Hof zu Nürnberg 40 Pfund Heller entrichten solle. Bürgen und Mitsiegler: Chunrat Pfarrer zu Vilseck und Reymar von Amertal Bürger zu Sulzbach. G. des Montags vor Jörgen Tag. (c. 2 S.)

18. April. Michel und Nickel die Vorster, Gebrüder von Selbe, beurkunden dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, dass weder sie noch der Spernogel und die Tuetein mehr Ansprüche haben zu den Gütern und Wüstungen zu Hagenbuch, Prunn, Heydelheim, Spilberg, Stein, und den, zum Eckprechtstein gehörigen Wald am Kurenberge. G. am Dienstage vor St. Jörgen-Tage. (c. 2 S.)

23. April. Stephan der ältere Herzog in Bayern verspricht Wernhart dem alten von Waldek sein Haus und Gut zu schützen. G. zu München an sand Gorgen tag. (c. S.)

26. April. Vor Engelhart von Tann Landrichter zu Nürnberg begiebt sich Conrat von Münster Bruder zu S. Stephan in Wirzburg gegen Gotfrid Fuhs Commenthur der teutschen Häuser zu Nürnberg und Virnsperch um 140 Pfund Heller aller Ansprüche auf die 2 Güter zu Mittelndahsten und Retzelstorf, welche gemäss der Entscheidung des Burchart von Segkendorf von Jochsperg den obengenannten 2 Häusern zugehören sollen. G. am Mittwoch nach Georien Tag. (c. S.)

3. Mai. Heinrich Fürer zu Nidern Blaichvelt und Gerhus seine Hausfrau bekennen dass ihnen die geistlichen Frauen zu der Himmelpforten bey Wirzburg ein Vorwerk im Dorfe Nidern Bleichvelt gegen Entrichtung von jährlich 14 Malter Korn, 4 Malter Weizen und 4 Hühnern zu Erbrecht verliehen haben. Siegler: der Offizial vor der Rotentur zu Würzburg. G. am Mitwuchen nach Walpurg Tag. (c. S.)

17. Mai. Eberhardus de Randegg praepositus et capitulum ecclesiae sancti Mauritii Augustae bona sua in Schettenawe Marquardo episcopo Augustensi tradunt pro jure patronatus et advocatitio ecclesiae parrochialis in Tullishusen. D. feria quarta ante festum Pentecostes. (c. 2 S.)

18. Mai. Stephan der Elter Herzog in Bayern gebietet seinen Amtleuten das Kloster Fürstenuelt an seinen Rechten nicht zu beschweren weder mit Gericht noch mit Pfändung, noch mit anderen Foderungen an Leuten oder Gütern. G. zu München an dem nächsten pfinztag vor dem Pfingsttag. M. B. IX, 198.

22. Mai. Marquardus, Episcopus Augustensis, ecclesias parochiales in Grimoltshusen et Wilprechtszell monasterio St. Petri in Thierhaupten incorporat. D. Augustae, feria IIa. post festum Pentecostes proxima. (c S.)

1363. 25. Mai. Petrus episcopus Vulteranensis ab Urbano papa V. ad Italiae, Alamanniae, Ungariae et Boemiae partes destinatus, ordinante quod eidem octo florenorum auri singulis diebus per personas ecclesiasticas, per quarum loca declinaverit, assignentur, Capitulo ecclesiae Pataviensis mandat, sibi sexaginta quatuor florenos solvere. D. Viennae die XXV. mensis Maji. (c. S.)

30. Mai. Stephan der Elter Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Altenhohenau alle demselben von des Herzogs Vorfahren ertheilten Briefe, Rechte, und Gewohnheiten. G. ze München an Eritag nach Vrbani. (c. S.) M. B. XVII, 49.

2. Juni. Haydenreich von Mayssau verpflichtet sich hinsichtlich der Veste Windack, welche er an Eberhart von Capellen verkauft hat, und die ihm vom Bischof Friedrich in Regensburg verliehen war, diesem Bischof den Brief über diese Veste wieder zu geben. Mitsiegler: Chunrad von Meissau, des obigen Vetter. G. des Freytags nach unsers Herrn Leichnam Tag. (c. 2 S.)

3. Juni. Burchart von Seggendorf zu dem Kunnsteyn und Anna seine Ehewirthin verkaufen ihren vom Bischof in Eichstädt zu Lehen gehenden Zehend zu Gerolvingen an das Domkapitel in Eichstädt um 500 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Seyfrid von Wemdingen, Ulrich und Berchtold Schenken von Gayern, Erkinger von Ottingen, und Burchert Püggallin von Monheim. G. am Samstag vor Bonifacii. (c. S.)

" Urbanus papa V. monasterio in Hohenwert omnes immunitates et libertates eidem indultas a Romanis Pontificibus vel a regibus et principibus confirmat. D. Avinione III. Nonas Junij Pontificatus anno primo. (c. S.)

6. Juni. Tiele und Heinrich von Hanenstein Gebrüder, dann Heinrich der junge, Lupolt, Burkart und Heinrich des erstgenannten Heinrichs von Hanenstein Söhne, und Warnher des seligen Hans von Hanenstein Sohn, geloben den Vertrag genau einzuhalten welchen Heinrich und Lupold von Hanenstein unterm 4ten Oktober 1308 mit dem Erzstift Meinz hinsichtlich der Burg Hanenstein abgeschlossen haben. Bürgen und Mitsiegler: Hermann Abt zu Helmwardishusen, Heinrich von Hartenberg, Heinrich von Westirhein, Raynher von Talwig, Ritter, Herman von Sweynsberg, Bernhart von Talwig, Hans Ryme von dem Alreberge, Tiele von Kerstelingenrode, und Heinrich Knorre, Wepener. G. zu Heiligenstad am Dienstag nach Bonifacius. (c. 4 S.)

8. Juni. Margaretha, Herrn Eckolfs des alten Warter Hausfrau, verzichtet nach Uebereinkunft mit Herzog Friedrich von Bayern und seiner herzogl. Gemahlinn Anne zu Gunsten derselben auf das Grazzauer Thal zu Marquartstein mit der Veste und den drey Klausen darzu, und übergibt die ihm hierüber ausgefertigten Briefe. Zeugen: Graf Heinrich von Wartstein, Ingnolt Freunhover, Hanns Weldecker, Caspar Törringer, Hainrich der Schwarz Truchtlinger, Erngar der Pänger, Martein Wildenwarter, Wolfgang Aschauer, Hanns Tachinger, Eberwein Halabruker, Wernhard Saibeltsdorf etc. Siegler: der Ritter Herr Hartneid der Tachinger, Herr Hanns der Tör-

1363. ringer vom Stain, Jakob der Stetner, und Ortlein der Trenbeck. G. zu Marquartsstein vf der Vest, in octave Corporis Christi.

13. Juni. Urbanus V. Papa abbati monasterij sancti Emmerami Ratisponensis mandat bona monasterij in Geysenuelt alienata illicite uel distracta ad ius et proprietatem eiusdem monasterij legitime reuocare. D. Auinione Id. Junij pontificatus anno primo. (c. b.)

„ Idem omnes libertates et immunitates a predecessoribus suis Romanis Pontificibus, regibus et principibus Monasterio in Geysenuelt concessas, confirmat. D. ib. et eod. d.

„ Idem monasterio S. Mariae in Werntzahusen omnes libertates et immunitates confirmat. D. ib. et eod. d. (c. b.)

14. Juni. Irengart die Schiltpergerin, Hainreichs des Schiltpergers des Salwürchen Wittib, Bürgerin zu München, verkauft ihren Hof zu Winden bey Plumental im Aichacher Gericht an den Probst Ulreich und den Convent zu Indersdorf um 55 Pfund Pfenning. Siegler: Ortolf der Sandizeller Richter zu Aichach, und Chunrat Wilbrecht Bürger zu München. G. an Veits Abend.

15. Juni. Erhard der Vorher übergibt den Kirchensatz zu Niedermecholtingen, der sein rechtes eigen war, samt dem Widem, Zehent und anderer Zugehörung dem Gotteshaus zu Diessen in die Oblay. Siegler: Johann der Meylinger Richter zu Päel und zu Weilheim und Heinrich der Aersinger von Vischen. G. an sand Veytz tag.

19. Juni. Kaiser Carl IV. bestättigt dem Kloster zu Wiltzpurch den Besitz der Vogtey zu Wettelsheim. G. am Montag nach St. Veit.

20. Juni. Urbanus V. Papa abbati monasterii in Altach inferiori mandat, bona monasterii Alderspacensis alienata illicite vel distracta, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare. D. Avinione XII. Kal. Julii. Pontif. ao. primo. (c b.)

22. Juni. Johann Abt des Stiftes zu Hersfelde schliesst mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz ein gegenseitiges Schutzbündniss. G. zu Heyliginstad am Donnerstag vor Johans Baptisten Tag. (c. S.)

23. Juni. Chunrad, Hans und Fridreich die Sintzzenhofer versprechen, ihren Oheim Jörg von Awe an Erbauung eines Thurmes zu Stokchenvelz nicht zu hindern. G. am Sunnbent-Abend. (c. 2 S.)

„ Heinrich der Rorär von Güntzburg gibt zu rechter Morgengabe seiner ehlichen Wirtinn Elsbeten von Langenegg seine 2 Höfe zu Wiczenried mit der Bedingniss, dass sie und ihre Erben seinem Sohne Lienunk 40 Pfd. Haller davon geben; ferner gibt er ihr zur Morgengabe für die ihm zugebrachte Heimsteuer sein Haus und seine Hofstatt zu Günczburg nebst Baum-

1363. gerten, Aeckern und Wiesen; endlich seine 2 Höfe zu Eggenbühel, und seinen Hof genannt zum Richoltz, den Zehnten zu Klainenried und dazu Hainrich den Goldär zu Güntzburg mit dessen Leibe, Gute und allen Rechten, und dessen Kinder halb mit ihrem Leibe und Gute, Alles mit Bewilligung des Abtes Hainrich von Kempten. Mitsiegler: Abt Hainrich von Kempten, Uolrich Figin Pfarrär zu Günezburg, Walthar der Wolfsatel, und Steffan von Swartzenburg. G. en sent Johans Abend ze Sunwenden. (c: 5 S.)

24. Juni. Wernhart von Waldek und Adelhaid seine Hausfrau stiften ein ewiges Licht und eine Wochenmesse in ihre Kapelle zu Waldenberg auf den Hof zu Schwarzenpach, und auf ihr Gut zu der Linden bei Waldenberg. G. an sand Johansen tag ze Sunnwenten. (c. S.)

25. Juni. Karolus IV. Romanorum imperator civitati Nurenbergen. mandat, quatenus Bernaboni de vicecomitibus Mediolanen. a vicariatum officiis tam in civitate Mediolanen. quam alibi in Italiee pertibus a se destituto, nec non damnato a domino Urbano summo pontifice, in nullo communicet omnino, nullum de subditis ad eius stipendium siue obsequium transire sinat, quinimmo si qui iam illic actu consisterunt, illos cum effectu omnimoda reuocet. D. Prage vij Kalend. Julii regnorum anno decimo septimo, imperii vero nono. (c. S.)

28. Juni. Rudolf der vierte Erzherzog zu Oesterreich gestattet seinem Oheim dem Bischof Fridreich zu Regensburg alle Montage einen Wochenmarkt zu Pechlarn, dagegen derselbe jährlich 3 Tage vor Lichtmess 40 Pfund Wachs zur S. Stephanskirche in Wien reichen soll. G. zu Wien an Peters und Pauls Abend. (c. S.)

29. Juni. Heinrich von Sevelt beurkundet wie die ihm und seinem Bruder Herrn Walram von Sevelt angefallenen eigenen Leute vertheilt wurden. G. en sant Peters und sant peuls tage der Heyligen zwelfpoten.

30. Juni Hainrich von Ottingen der alte Ritter bestätigt dass Wilhelm von Magenheim Probst zu Solnhoven für sich und sein Kloster dem Hainrich Sizmaiher von Alrhaim einen starken Eid gethan hat um alles worum ihn derselbe auf einem Tage zu Bertoldesheim angesprochen hette, nämlich um 100 Mark Silbers, um 60 Pfd. Heller, um 40 Pfd. Heller, um 30 Pfd. Heller, und um 20 Pfund Heller. G. am Freitag nach Peters und Pauls Tag. (c. S.)

4. Juli. Niklas des Erzbischofs Gerlach von Mainz Kellner zu Miltenberg giebt den Klosterfrauen zu Hymeltal statt 12 Schilling Heller auf einem von ihm abgebrochenen Hause zu Miltenberg 10 Schilling Heller und 1 Huhn auf einem Garten bey der S. Welpurg-Kirche ausserhalb Miltenberg. G. an Martini Translatio. (c. S.)

6. Juli. Ulrich von Mutensheim Ritter vertauscht mehrere Aecker in der Mark zu Hinternach an Welther Hornunk zu Reuchelheim gegen mehrere Aecker welche zuvor in die zum Kloster zu

1363. der Himmelpforten gehörigen Güter zu Hinternach und Mutensheim gehört haben. G. am Dunerstage vor Kilians Tag. (c. 2 S.)

6. Juli. Urbanus papa V. confirmat monasterio in Prüfening omnes libertates et immunitates. D. Avinione II. Non. Julii Pontificatus anno primo. (c. S.)

7. Juli. Heinricus dictus de Wittinlingen, miles strenuus et devotus, ob salutem animae suae, consensu Eberhardi de Randegg praepositi ecclesiae collegiatae in Wisenstaig, altare scti. Petri Apostoli de redditibus bonorum in Uebrichingen, Gisslingen, Teggingen, Ufhusen, ac de domo in Wisenstaig, fundat. D. Nonas Indictione prima.

13. Juli. Gotfrid Grefe zu Cyginhain, welcher von wegen der von Frydeberg vor das kaiserliche Hofgericht geladen, vom Erzbischof Gerlach zu Mainz aber als dessen Burgmann wieder abgefodert worden, verspricht allen seinen Klägern vor dem Erzbischof in Mainz wie vor dem kaiserlichen Hofgerichte zu Recht zu stehen. D. in die Margarete. (c. S.)

„ Ulrich Graf von Helfenstein, Landvogt in Ober-Schwaben, errichtet eine Kaplaney in der St. Georgenkapelle des Klosters Blaubeuern aus den Erträgnissen der zwey Mühlen in der untern Vorstadt zu Geisslingen zu seinem und seiner Mutter Adelheid gebohrnen Gräfin von Hohenloh Seelenheil zu jährl. 24 Pfd. Haller. D. eod. d.

16. Juli. Herzog Stephan der Elter bestätet dem Chloster ze Geisenueld alle Briefe, Rechte, und gute Gewonhaiten die es von seinen Vordern und auch vergangner Herschaft bisher bracht haten. G. ze Lantzhut dez nachsten Suntags nach sand Margreten tag. (c. S.) M. B. XIV, 277.

„ Derselbe befrayet das Kloster ze Geisenueld von aller Gastung auf sechs ganze Jahre, und gebietet seinem lieben Getreuen Degenharden dem Hofer von Werd und allen Amptleuten dasselbe zu beschirmen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

31. Juli. Nicolaus episcopus Tusculanus Romanae ecclesiae Cardinalis recognoscit, se per manus Petri Hackenberg procuratoris ecclesiae Herbipolensis ratione archidiaconatus et canonicatus octingentos florenos auri recepisse. D. Avinione die ultimo mensis Julii.

1. Aug. Hans Durre von Karlstat und Peter Harnasch von Randersacker bekennen dass ihnen Heinrich Nurnberger Meister des Klosters zu der Himelpforten einen Mergen Weinwachs und ein Pfisterhaus zu Randersacker gegen Entrichtung der schuldigen Gült zu Erbrecht verliehen hat. Siegler: der Offizial vor der Rotentür zu Würzburg. G. am Dinstage vor Afren Tag. (c. S.)

2. Aug. Cunrat von Hervelstat gelobt dem Bischof Albrecht zu Wirzburg, welcher ihm das von Dietzel Marschalk seiner Schwester Sohn gekaufte Halbtheil der Veste Sulza verliehen, und im

1363. Falle er ohne männliche Leibeserben stürbe die Uebertragung dieses Lehens auf seine Töchter bewilligt hat, mit dieser Veste gegen männiglich zu dienen. G. am Mitwochen vor Sixten Tag. (c. S.)

9. Aug. Heinricus de Heidek Canonicus ecclesiae Eystetensis Marquardo episcopo Augustensi notificat, se ecclesiam parrochialem in Horburch monasterio Waltsachsen resignasse. D. in vigilia Laurentii. (c. S.)

12. Aug. Peter der Kamerauer zu dem Haytstein verkauft seinen halben Theil der Veste zu Kalmberch und dazu 2 Güter an der obern und niedern Oed, die Mühle zu Altenhoven, die Mooswiese und das Kitelvelt, den kleinen Dienst auf einem Gute zu Oberhoven, dann des halbe Wasser in der Viechtach und den halben Wildbann an seinen Schwager Albrecht den Nusperger von Neuen Nusperch um 362 Pfund und 36 Pfenning. Zeugen: Dyetrich der Hovär vom Lobenstain, Perchtolt der Stainberger von Stainberch, und Steffan Altmans Sohn vom Degenberg. G. am Samstag nach Laurenti.

16. Aug. Ernst Herzog zu Braunschweig erneuert mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz ein Schutzbündniss auf 3 Jahre. G. am Mitwochen nach unser frauen Tage Assumtionis. (c. S.)

18. Aug. Johann von Wissingerode Ritter und seine Söhne Bertold und Tile bekennen dass ihnen der Erzbischof Gerlach zu Mainz für ihre Dienste 65 Mark Silbers auf dem zu verkaufenden Holze zum Steyne angewiesen hat. G. am Fritage nach unser frauen Tage Assumtio. (c. 3 S.)

19. Aug. Albrecht der Zant Schultheiss zu Regenspurg gewährt Lutz dem Kürsner Bürger daselbst, um 50 Pfund Heller Sicherheit für Leib und Gut. Mitsiegler: Chuntz von Pecktal. G. am Samstag vor Bartolomeus Tag. (c. 2 S.)

24. Aug. Ott der Zenger von Schwarzenekk, Peters seine Frau, und Elspet die Haidawerin versetzen ihrem Oheim Albrecht dem Chamerauer für enderthalbhundert Pfd. Pf. welche ihm von seinem mütterlichen Erb hinz ihnen anerstorben sind, 15 Pfd. R. Pf. und verschreiben zu deren Sicherheit wieder die Hofmark Aufhausen. Mitsiegler: Peter der Chamerauer Chamermeister in Baiern. G. an S. Bartolomätag.

25. Aug. Chunrad Russ Chorherr zu Auspurch und Probst zu Feuhtwang verleiht dem Raymmer von Keltprunnen den Zehend aus dem Suffien Gut und aus des Smyden Suns Hofstat zu Kaltprunnen. G. am nechsten Tag nach Bartholomeus.

31. Aug. Ulreich und Heinrich Grafen von Schaumberch erneuern und bestätigen dem Pfarrer Ulreich Stadler und dessen Gotteshause zu S. Giligen bey Passau die Mautfreyheit zu Aschach. G. an Giligen Abend. (c. 2 S.)

1363. 7. Sept. Burchard von Säkendorf, genannt von Jochsperg empfängt für sich und seine Erben Stadt und Vogtei Monheim von dem Bischoff Berthold zu Eichstädt zu einem rechten Lehen. G. vor Maria Geburt.

11. Sept. Heinrich Schenke von Rosseberg Ritter, und Frau Jutte seine eliche Wirtin verkaufen Eberhart Schenken von Rosseberg, Heinrichs Bruder, ihren Halbtheil der Veste zu Rosseberg, Lehen von einem ytlichen Byschof zu Wirtzburg, auch alle ihre Gut in dem Dorfe zu Oberndurrebach umb fünfzehen hundert Pfunt Heller. G. an dem nehsten Mentage vor des heylgen Crutztage, als ez der hohet wart. (c. 2 S.)

" Instrumentum Notariale, quo Goetfridus Zoerndlinus de Monaco, clericus Frisingensis dyocesis et notarius publicus profitetur, quod Capitulum ecclesie sancti Andreae Frisinge ex una, et Greymoldus plebanus ecclesiae parrochialis in Humeln ex altera parte, in materia questionis super decimis minutis inter ipsos orta, compromiserint in honorabiles viros dominum Erhardum de Gumppenberg canonicum ecclesie Frisingensis, dominum Fridericum Hymonis decanum, et Heinricum de Grabenstat canonicum ecclesie sancte Andreae, qui pronunciauerunt, quod ubicumque Capitulum sancti Andreae predictum in parrochia Humeln perceperit decimas maiores, ibi etiam percipere debeat decimas minutas etc. Acta sunt hec Frisinge in domo Erhardi de Gumppenberg in cenaculo ipsius, anno millesimo trecentesimo sexagesimo tertio die vndecima mensis septembris hora vesperarum vel quasi Indictione prima, Pontificatus Vrbani pape anno primo, presentibus domino Ruodolfo Haslanger canonico ecclesie Frisingensis, domino Volrico Perchkhauser canonico ecclesie Ysnensis Fris. Dyoc. et Seyfrido Fabri clerico de Frisinga.

18. Sept. Otto Fuhs hospitalarius monasterii montis monachorum in Bamberg collectoribus Johanni pincernae de Erpach et Rudolfo de Leuwenstein canonicis Herbipolensibus quinque florenos pro sexta parte redditum de abbatia monasterii S. Theodori in Bamberg nomine Elizabethae abbatissae ejusdem monasterii solvit. D. XIIII. Kal. Octobris. (c. 2 S.)

24. Sept. Linhart auf Tunau Probst zu Regensburg übergiebt seinem Sohne Ulreich die Probstey das Friedgericht und Kammeramt statt der 200 Pfund Pfenning, welche er demselben zur Verheirathung mit Chunigunt Stepfans des Tundorffers Tochter zu geben hat. G. des Suntags vor Michels Tag. (c. S.)

1. Oct. Petrus episcopus Cytoniensis capellam in castro Hiltiburg Dioc. Constant. in honorem omnium sanctorum consecrat. D. domenica proxima post festum Michaelis archangeli.

2. Oct. Mechthilt Frau zu Lybsberg, Friedrich von Lybsberg ihr Sohn, und Vey ihre Tochter geben ihren halben Theil der Veste Brachta, welchen ihnen der Bischof Albrecht von Wirzburg von dem Ritter Johann von Vischbrunne um 1100 Pfund Heller wiedergelöst hat, dem genann-

1363. ten Bischof auf, und empfangen denselben wieder zu Lehen. G. am Mantag nach Michels Tag. (c. 3 S.)

Uly Berchtolde Bürger zu Liukirch bekennt dass ihm Heinrich von Isenburg den Theil
5. Oct. des Salzgeldes zu Memmingen welchen bisher Jacob Liuprecht Bürger daselbst hatte, gemeinschaftlich mit genanntem Liuprecht verliehen hat. Mitsiegler: Symon Berchtolde Stadtamman zu Liukirch, des obigen Bruder. G. am Donnerstag nach Michels Tag. (c. S.)

„ Conrad Groz Schultheiss und die Schöffen zu Nürnberg bestätigen dass Fritz Smugenhofer 2 Güter zu Rorenstat an Elspet von Heymberg Priorin und den Convent zu Engeltal verkauft hat. D. eod. d. (c. S.)

6. Oct. Sifrid von Altzei Edelknecht bekennt dass ihn der Erzbischof Gerlach zu Mainz für seine dem Erzstift geleistete Dienste durch Anweisung von 201 Pfund Heller befriedigt hat. G. feria sexta post Michaelis. (c. S.)

„ Der Rath zu Augsburg verkauft seinen Theil der Burg und des Berges Vilibach an Johann den Langenmantel Bürger zu Augsburg um 1450 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Chunrad Langenmantel und Bartholome Riedrer, Stadtpfleger, Ulrich der alte Jlsung, Johann der Hanganor Tochterman des Rüdiger Langenmantel, Paul der Pfettner, Chunrad der Röhlinger, Johann der Reinbot, und Liupold der Karg, Bürger zu Augsburg. G. am Freitag nach Michels Tag. (c. 2 S.)

16. Oct. Seyfrid von Truhmotzhain Ritter und Paters seine Ehewirthin verkaufen ihren Zehend zu Beroltzhain an Heinrich den Schenk von Geyrn zu Flüglingen um 510 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Dietrich von Bechtal, Seyfrid von Hausen, Ulrich der Bonacker zu Weizzenburg, und Heinrich Stetperger zu Hohentrühendingen. G. an Gallen Tag. (c. 2 S.)

18. Oct. Friedrich Burggraf zu Nürnberg verleiht den Brüdern Heinrich und Hans von Weisselstorf das Burgstal Rotenburg. G. am Mitwochen nach Galli. (c. S.)

21. Oct. Albrecht Herzog in Bayern vereint sich mit seinem Bruder Herzog Stephan und dessen drei Söhnen Stephan, Friedrich, und Johann zur Widergewinnung des von dem Herzog von Oesterreich in Besitz genommenen Tyrols auf gleiche Theilung. G. zu Teyspach an der eilf tausend Megd tag.

24. Oct. Hans der Meylinger Bürger zu Regensburg gelobt dass er hinsichtlich der 112 Achssen, welche ihm der Hohenvelsär und Albrecht der Zand geraubt und gen Hohenvels geführt haben, an die Stadt Regenspurg keine Foderung machen werde. G. des Eritages vor Symonis und Jude. (c. S.)

1363. 24. Oct. Marquardus, episcopus Augustensis, praebendam vicarii perpetui in Elchingan per monasterium in Salem constitutam, cui haec ecclasia per Wolfhardum quondam episcopum Augustensem fuit incorporata, sancit tali modo, ut uicarius praedictus recipiat triginta ymmina mensurae Ulmensis, videlicet 20 speltarum et 10 avenae, pratum unum continens quatuor opera diurnalia, vulgariter Tagwerch dicta, tria plaustra sitaminum, unum de avena, duo de sigulo etc. Act. et Dat. Auguste, feria tertia proxima ante diem beatorum Simonis et Jude apostolorum. (c. S.)

27. Oct. Marquardus episcopus Augustensis incorporationem acclasiae parrochialis in Horburg, per Johannem papam XXII. monasterio in Waltsachsen factam, confirmat. D. in vigilia Simonis et Jude. (c. S.)

31. Oct. Vlrich und Johans Lantgrauan zum Lutenberga bekennen von dar Stat zu Rotenburk die ahthundert Phunt Haller eingenommen zu haben die ihnen Kaiser Karl bei derselben angewiesen hat. G. an aller heiligen abunt. (c. 2 S.)

5. Nov. Johann Herzog zu Lothringen gelobt den Rittern Erkingar und Chunz von Rechenberg für die Hengste und Pferde welcha sie in sainem Dienst verloren haben, 295 Gulden bis nächsten Sonntag Invocavit zu bezahlen. G. am Suntage vor Martins Tage.

8. Nov. Grethe Wittwe des Rittars Eberhart von Grumbach vermacht nach ihrem Tode dam Kloster zu Meydebrun ihre drei Morgen Weingarten an einem Stüke gelagen an dem Morsberg in der Mark zu Randisakar, und zwei Morgen in darselben Marke am Spylberge. Zeugen: H. Hans vom Stern Chorherr und Sangmaister zu dem Newenmünster ze Würzburg, Herr Friedrich vom Stern genannt von Klingenberg. G. an dar nehsten Mittewuchen vor S. Martinstag des heiligen Herrn in der Stadt zu Würzburg in dem Hofe geheissen zu dem Santhof in dem kleinen Stübelein um Vesperzeit.

" Ulricus comes de Helfenstain vicariam seu praebendam ecclesiae parochialis in Teggingen ad altare virginis S. Katherinae et undecim milium virginum ex reditibus de feudo dicto Teggingen fundat. D. in vigilia omnium sanctorum.

11. Nov. Herzog Steffan der ältere ernennt Konraden von Freyberg, Konrad den Frauenberger, Degenhard den Hofer, Winhard von Rorbach, Ott den Pienzenauer, Ott den Machselrainer, Heinrich den Gumppenberger, Ulrich den Ausenhover, nebst den Räthen der Stadt München zu Richtern über die Beschwernisse welche sich seit Meinhards Tod in Bayern ergeben. G. zu München an S. Martinstag.

" Chunrad der Aüsenhover von Aüsenhoven und seine Hausfrau Anna geben aus einem Garten und einer Hofstatt zu Aeusenhoven, genannt Oedennekk eina jährlicha Reichniss von 60 Münchner Pfennigen in die Tachney zu Waihenstephan, wo Herr Wernher von Walkershoven

1363. jetzt Dechant ist, Behufs des Jahrtages welchen Conrads Bruder Otto der Aeusenhover gegen Ottelzhausen gestiftet hat. D. eod. d.

19. Nov. Ritter Albrecht von Waldenrod, gesessen zu Ludeweiges-Schorgast, verpflichtet sich in dem Gotteshause zu St. Jacob, zur Ehre der heiligen Dreyfaltigkeit und der heiligen Gottesmutter Maria einen Altar bauen zu lassen, und darauf eine ewige Seelmesse zu stiften. Beym Erlöschen des Waldenroder Geschlechtes soll das Lehen genannter Frühmesse an den Schulmeister von St. Jacob fallen. Die Stiftungsgüter sind: der halbe Dorf- und Feldzehnt zu Würzleins Hofen, das Viertel des Zehnten zu Lutzlnreuth nebst Acker und Wiesen vor dem Markt Schorgast. Zeugen: Heinrich von Waldenrode, Peter, Pfarrer zu Margschorgest. G. am St. Elsbethen-Tag. (c. 2 S.)

22. Nov. Karl der römische Kaiser verspricht, die Landgrafen von Leuchtenberg an dem Wald hinter Drossenreut em Horrenbach gelegen, wie dieser geht untz hinauf an den Rensteig, ungehindert zu lassen. G. zu Prag an S. Cecilien Tag. (c. S.)

25. Nov. Hainrich der Ammen von Mangolting überantwortet Otto dem Zenger von Swertzen-Ekk seine Habe und seine Rechte auf dem Amthof zu Mangolting, und verpflichtet sich, wenn Otto der Zenger es fodert sich in desselben Gefängniss zu begeben, so lange bis demselben alles wieder gelöst und erstattet seyn wird was er ihm versetzt hat. Siegler: Chunrat der Pfölnchover Richter zu Mangolting. G. an Katreyen Tag. (c. S.)

27. Nov. Herzog Stephan der Aeltere von Bayern ertheilt den Bürgern von Pferrkirchen die Zollfreyheit gegen jährl. Erlag von 9 Pfd. Regensburger Pfgen. G. zu Oetting am Mondtag vor St. Andreas-Tag.

29. Nov. Meerk von Schellenberg von Wesserburg verleiht Chunrat dem Pregentzer, Burger ze Lindow, seine Wingerten ze Tegerstain um ain Phunt Pheffers Lindower Gewäges järlichen Zinses. G. ze Lindow an sant Aendres abent dez zwelfbotten. (c. S.)

30. Nov. Stephan der Elter Herzog zu Bayern bestätet mit seinen Söhnen Stephan, Fridrich und Johansen der Pfafheit in seinem Lande zu Nydern Bayern die Brief die sein Vatter Keiser Ludweig von Rom aller Pfafheit in dem Lend zu Beyern enhalb der Tunaw und hie dishalb gegeben het (1322), und worin er derselben alle von geistlichen oder wertlichen Rechten, von Päbsten und von Keisern erhaltenen Freyhait bestätet; mit der Beschaiden, dess alle Techant, alle Chirchherrn und alle Vicarj in dem Bystum zu Freysing gesezzen und zu Nydern Beyern gehörend, järlich auf den nächsten Tag nach sand Bartholomeustag komen sollen gen Lanczhut, und da alle des abends singen Vigilj und des Morgens Selmess bei seinem Gräbniss in dem Kloster zu Säldental, bey einer pezzerung von ain Pfunt Regenspurger Pfenning. Siegler: Herzog Stephan der elter, darzu Herczog Stephan und Herzog Fridrich Gebrüder. G. zu Lanczhut an sand Andres tag.

1363. 30. Nov. Ulrich und Johann die Landgrafen von Leuchtenberg bewilligen den Pfaffen in all ihrem Lande da sie Herren und Vögte über sind, ze Micheldorf, Dölnitz, Theinz, Pfreymbd, Pegnitz, Pezenstein, München vor dem Wald, ze Rehtz, Schirmitz, zum Gleizzerberg, ze dem Stetleins, ze Burchartsreut, ze Mizbrun, ze Berg, Eschenbach, Droschenreut, über ihr Hab und Gut beim Leben oder nach dem Tod nach Belieben zu schaffen; dagegen sollen die Pfaffen auf den genennten Pfarreien jährlich ihren Vordern, Ihnen und ihren Nachkommen einen Jahrtag feiern — zum ersten zu Bleistein — Sontag nächst so das Advent eingeht — zum andernmal ze Pfreimbd — am 8ten Tag nach der Osternleiche. G. an S. Andreas Tage. (c. 2 S.)

3. Dec. Burkhard von Wolfeskele begiebt sich auf Anrathen seines Neffen Heinrich zum Jungen Schultheissen zu Oppinheym gegen das Stift S. Alban bey Mainz aller Ansprüche welche er an desselbe von wegen seines seligen Bruders Sybold von Wolfeskele Mönches in diesem Stift gemacht hat. G. an Barbaren Abend.

16. Dec. Karl römischer Kaiser bestätigt dem Stift und Capitel zu Augsburg alle Freyheiten, Rechte, und Gewohnheiten. G. zum Pyska am Freitag nach Lucien Tag. (c. S.)

19. Dec. Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern versprechen Ulrich und Johann Landgrafen von Leuchtenberg, und ihrem lieben Schwager Graf Leupold von Hals, den Schaden den sie in dem Vechten zu Oetting genommen haben, und fürsbas bis S. Michelstag nehmen werden, bis S. Michlstag gänzlich abzuthun, ausserdem wollten sie denselben die im Vechten zu Oetting Gefangenen Otto den Stubenberger, Haug den Goldaker, Walter den Hanauer, Dielman den Weizzenbeker, Rüger den Schenk von Wolfsberg, Heinrich von Friding, Hans den Wegstorfer, Fridlin von Graben, Ullein den Chling, Cunred den V—, Mertlein des Burggrafen Sohn von Stätenberg etc. und ihnen übergebenen Mannen, wieder in ihr Gewalt antworten. G. zu Oetting an Eritag vor S. Thomanstag. (c. S.)

20. Dec. Friedreich Herzog in Bayern verbürgt sich für seinen Vater Stephan Jörgen dem Manstorfer wegen einer Schuld von 5 Pfund Pfenning. G. an Thomans Abend. (c. S.)

21. Dec. Haintz und Berhtolt Gebrüder von Höhstet verkaufen die vom Herzog Friedrich von Tekk zu Lehen gehende Swaige zwischen Werde und Rüdlingen gelegen, genannt zu dem Gern und gehörig in die Pfarr gen Berge, auf deren Lehenschaft der genannte Herzog verzichtet, an das Kloster Kaisheim um dreyhundert Pfund Haller minder sechs Pfund Haller, und setzt als Bürgen Ritter Chunrat von Hoppingen, Berhtolt von Höppingen, Chunrat den Knollen von Ganshein Vogt zu Grayspach, und Albrecht den Rindsmul von Horburch. Mitsiegler: Herzog Friedrich von Tekk, und die vorgenannten Bürgen. G. an sant Thomas tag.

» Herzog Friedrich von Takk eignet dem Kloster Kaisheim den von ihm zu Lehen gehenden Swaighof zwischen Werde und Rüdlingen welchen Berhtolt von Höchstet an genanntes Kloster verkauft hat. G. zu Grayspach eod. d. (c. S.)

1 3 6 4.

1. Jan. Albrecht von Redwitz zu dem Teissenort verkauft den von seinem Vater Eyrink ihm zugefallenen Erbtheil zu Oberstenfelt, eine Wiese in der Richenau, das Gut welches er von seinem Vetter Dietreich von Redwitz gekauft hat, und das Holz zu Linsendorf an Heinrich vom Waldenfels um 629 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich Marschall Richter zu Steinberk, Hans Marschall, Eyrink von Redwitz, Arnolt sein Bruder gesessen zu Teustnitz, Albrecht von Püntzendorf und Hans von Püntzendorf. G. am Montag vor dem Obersten. (c. 6 S.)

7. Jan. Andres Eberwin des seligen Morders Sohn bekennt dem Bertholt Holzschuher Bürger in Rotenburg 23 Pfund Heller schuldig zu seyn, und gestattet demselben auf seinen Schaden hin diese Summe von Anderen, aber nicht von Juden, zu entlehnen. G. am nächsten Tage nach dem Obersten. (c. S.)

9. Jan. Friedrich von Stahelberg Domherr zu Wirzburg verkauft an das Domkapitel daselbst 6 Pfund Heller jährlicher Gült von seinem Erbobley zu Turrebach zu dem Jahrtage des seligen Ernst von Sebech. Bürgen und Mitsiegler: Johann von Salza und Weipreht Wolfskel, Domherren zu Würzburg. G. am Dienstag nach dem Obersten. (c. 3 S.)

11. Jan. Kraft von Hohenloch, Anne seine Ehewirthin, und Kraft sein Sohn verleihen dem Stift zu Hauge aussarhalb Wirzburg den Theil an der Vogtey zu Verspach welchen es von Peter Brunlin gekauft hat. G, am Donarstag nach dem Obersten. (c. 3 S.)

25. Jan. Georg der Awer von Stockenvels verspricht den Landgrafen Ulrich und Johann von Leuchtenberg die Veste Schwarzenburk mit aller Zugehör, ausgenommen die Stadt München als sie die Mauer umfangen hat, zu lösen zu geben oder den Herzogen von Bayern, welche die Veste den Landgrafen verpfändet haben. Bürgen und Mitsiegler: Wernt der Awer von Truhtolvingen,

1362. Reinbot von Wemdingen, Heinrich der Preysinger sein Aidam, Seifrid von Wemdingen, Friedrich der Awer und Hans die Awer von Prennberg. G. am St. Pauls-Tag, als er bekehrt werd. (c. 5 S.)

26. Jan. Urbanus papa V., cui abbas et conventus in Prüfening conquesti sunt quod abbatissa et conventus in Pullenhofen super quibusdam pecuniarum summis, terris, possessionibus et aliis rebus eosdem injurientur, mandat Praeposito et decano ecclesiae Eystetensis ut causam audiant et decidant. D. Avinione VII. Kal. Februarii Pontificatus anno secundo. (c. S.)

1. Febr. Ulricus comes de Helfenstain, consensu Eberhardi de Randegg praepositi ecclesiae Collegiatae in Wisnstaig; de facultatibus suis missam in altare Scti. Antonii et Christophori, praedictae ecclesiae, fundat. D. Kal. Februar.

2. Febr. Die Stadt Treyse verspricht auf Geheiss Gotfrids Grafen zu Cyginhein dem Junher Hermann von Sweinsperg die demselben vom seligen Probst zu Fritzlar Otto von Cyginhain zugefallenen 30 Pfund Pfenning jährlich zu entrichten. G. an unser Frauen Tage Lichtwy.

7. Febr. Jekelin Zschekeme, Burger von Rapoltzwilr, und Clere seine Wirtin verkaufen Herren Johans Reinfrit, sant Johanses Orden Conente Bruder des Huses ze Colmar, sechs Omen wisses edels Wingeltz des Messes ze Rapoltzwilr vf irem halben Acker Reben, gelegen in dem Vorst, und vf irem halben Acker Reben in dem Altenholtz um zwantzig Guldin von Florentze. Siegler: Volrich Herre ze Rapoltzstein. G. an der Mittewochen nach vnser frowen tag der Liehtmes. (c. S.)

11. Febr. Herzog Stephan der ältere von Beyern erlaubt auf Widerruf den Bürgern zu Regensburg dass sie während der Kriege die er mit den Herzogen von Oesterreich hat, wohl sicher fahren mögen in allen seinen Landen in Ober- und Niederbayern, die Strasse her aus Venedig, mit aller trukchner Chaufmanschaft, wie die genannt ist, und mit Vastmus mit Meluasi und mit Chriechel. G. zu Lanzhut an Monteg nach dem Suntag in der Vasten als man singet Invocavit. (c. S.)

14. Febr. Fridericus episcopus Bambergensis privilegia a praedecessoribus suis monasterio in Slüzzelau concessa confirmat. D. in die Valentini. (c. S.)

" Heynrich von Bybra Knecht, und Elsbeth seine Ehewirthin verkaufen ihr Gut zu Bingen an die Abtissin Elsbeth und den Convent zu Frauenrode um 85 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Herman von Münster der ältere und Dietrich von Bybra seiner Schwester Sohn. D. eod. d. (c. 3 S.)

18. Febr. Herman und Bertolt Grafen von Hennenberg verkaufen ihr Dorf Fuchstat bey Hamelburg

1364. an Dietz von Karlspach und Heinz Groz seinen Eidam um 3600 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: der Ritter Dietrich Haberkorn und die Knechte Gotfrid und Otto von Sleten, Teyn vom Anger, Johann von Münster, und Herman Virnkorn. G. am Suntag vor Kathedra Petri. (c. 8 S.)

19. Febr. Johans, Volrich und Brune, Brüder, Herren ze Rapoltzstein teilen die ierlichen Gülte und Cinse der gemeinen Schulde, die sie auf ire Herschoft von Rapoltzstein versetzt und verkauft hant, also dass Johan hern Cuontzen von Westhus zehen Mark, Werlin Botzhem ze Sletzstat zehen Pfunt Strasburger und Heintzman Gertzschin ze Strasburg och zehen Pfunt Strasburger mit dem Houbtguote ze gelten an sich genommen hat, Volrich und Brune aber drissig merk Cuontzen zem Trübel ze Strasburg und Gossi Sturme dem Jungen sechs Merk Gelts och mit dem Houbtguote. Zeugen und Mitsiegler: ir Vetter Johans von Horburg, Claus von Altenkasten Ritter, und Hensel von Girsperg edel kneht. G. an dem ersten Mentage vor sant Mathyses tag des zwelfbotten.

20. Febr. Stephan der ältere Herzog zu Bayern verleiht Johann dem Neyffen die von seinem seligen Oheim von Neyffen und dem Kaiser Ludwig verschriebene Burg, Gericht, Tafern und Kirchensatz zu Obenhausen, und bestätigt demselben einen Brief über Viehweide und Brennholz, welchen er von Agnese des vorgenannten von Neyffen Wittib nun des Grafen Albrecht von Heiligenberg Hausfrau, und von Sweygger von Gundolfingen Pfleger der von demselben Neyffen hinterlassenen Kinder hat. G. zu München am Eritag nach Reminiscere. (c. S.)

22. Febr. Eglof von Eglofsheim und seine Hausfrau verkaufen eine für 160 Pfd. vom Bischof Friedrich von Regensburg erworbene Jahresgilt von 20 Pfd, an Freythof und Stuhl-Pfenningen ihrem Oheim Diepolt Aschhaltinger um 145 Pfd. Heller. G. an sand Peterstag als er auf den Stuhl gesetzet ward. (c. 5 S.)

" Cunrad und Hans die Lubchauer geloben, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg zu warten und zu dienen. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Wirsberg zu Lanzendorf, Heinrich Wolfstrigel der ältere, Cunrad der Rabensteiner, und Hans von Gotzau zu Gotzau. G. an Peters Tag Kathedre. (c. 6 S.)

24. Febr. Fridreich der Lauterbech Bürger zu Regensburg gelobt am nächsten Georgi Tag sich zu der über ihn verhängten Gefängnissstrafe wieder zu stellen. Bürgen: Erhart der Lauterbech des obigen Bruder, und Linhart der Löbl, desselben Vetter. Mitsiegler: Lienhart auf Tunau Probst zu Regenspurg. G. an Mathias Abend. (c. 3 S.)

27. Febr. Stephan der ältere Herzog in Bayern bestimmt, dass der zu Hausen unterhalb Hägenbergk gelegene Sedelhof, welchen Werndel der Osterman Bürger zu Augsburg von Hermann und

1365. Hainrich den Hausnern gekauft hat, bei seinen hergebrachten Rechten und Gewohnheiten verbleiben soll. G. zu München des Eritags vor dem Suntag Letare. (c. S.)

27. Febr. Albertus episcopus Herbipolensis ecclesiam filialem in Wysentheid a parrochiali ecclesia matrice in Stetswarzach separat, et per se distinctam ecclesiam parrochialem constituit. D. IIII. Kal. Martii. (c. S.)

2. Mart. Anna Burggräfin zu Nürnberg und Abtissin zu Pirkenvelt verkauft mit Einwilligung des Convents eilf Malter Dinkels aus einem Hofe zu Hikelnheim an ihre Mutter Elsbet Burggräfin zu Nürnberg um 124 Pfund Heller. G. am Samstag vor Mittervasten. (c. 2 S.)

9. Mart. Katrein Denklingerin, Chuonrat des Jungen von Rotenstain Tochter, gibt mit Willen ihres Wirtes Hainrichs des Denklingers ihre eigne Frau Adelhait die Ekkartin, welche ihr ihr Vater bei ihrer Vermählung mit obigem Denklinger gab, zu einer rechten freien Zinserin auf unser Frauen Altare des Gotteshauses zu Kemptun, und empfängt dagegen von ihr und deren Wirte Chuonrat dem Bader von Günzpurg 3 Pfd. Pfenning auspurger Münze, wofür sie auf alle Rechte an obige Adelhait Ekkartin und deren Kinder verzichtet. Bürgen: Parthelme von Wal, Vogt zu Füzzen, und Hens von Rotenstain Custor zu Füzzen. Siegler: ihr Wirt Hainrich der Denklinger und Hens von Rotenstain. G. an dem nächsten Samztag vor sant Gregorien Tag. (c. 2 S.)

10. Mart. Wenzla König zu Beheim giebt als des Reiches oberster Schenk und Churfürst seine Einwilligung zu der von seinem Vater Kaiser Karl den Burggrafen zu Nürnberg ertheilten Confirmation ihrer Freyheiten und Rechte. G. zu Prag am Suntage Judica.

12. Mart. Stephan Herzog in Bayern setzt Görgen dem Frawenberger für 300 Pfd. Regenspurger Pfening, darum derselbe ihm dienen solle mit sechs Mannen mit Helmen und mit sechs Ringen vom nächsten sand Görgen Tag an und über ein ganzes Jahr, sein Gericht zu Reichenhall zur Pfantschaft. G. zu München dez nächsten Eritag vor dem Palmtag. (c. S.)

" Lienhart der Jung Gotschalch Burger zu Straubing bekennt dass ihm der oberist Pröbst und das Capitel zu Auspurch ihr Chastenampt zu Strawbing mit allen Darzugehörungen verliehen haben, also dass er den Zehend zu rechter Zeit führen und den obgenannten Herrn gemach schaffen soll in den Chastenhof dieweil sie hin niden sind, und sie auch mit Chraüt, als es herchömen ist, besorgen, er auch die Köst haben, dieweil men den Zehend führt, den Chastenhof in Ehren haben, und was zu bauen sey hinder drein Schilling der chvrtzen, er seinen genannten Herrn an allen Schaden bawen, und alle Täg ab iedem Tenn nicht mehr denn einen Vierling Traides welcherley man denn trischt, ungevärlich für das affter Korn, und für das Rerkorn iedes Traidez zwen Vierling, es sey Korn, Waitz, Gersten oder Habern nemmen, und von den Dreschern nicht mer begern soll des sie ebrechen oder abchiren oder

1364. winden anders denn man gemainleich vberall thut, und was denn abgereht und chirt wird, das sol sein sein, mit Ame und mit Strö, alz es herchomen ist. Mitsiegler: Sein Vater Vlrich der Gotschalch Burger ze Strawbing. G. in der Vasten an sand Gregorii tag dez heiligen Lerär. (c. 2 S.)

12. Mart. Karl, röm. Kaiser begnadigt den Burggrafen Fridrich von Nürenberg mit dem Geleite auf den durch sein Gebiat führenden Strassen. G. zu Prag uff sand Gregorien tag. (c. S.)

14. Mart. Otto Graf zu Waldecke bewidmet seine Hausfrau Margreth nach seinem Tode mit dem Hause, Dorfe und der Fischerey zu Brunynchusen, und mit 10 Mark Geldes in der Stadt Wildungen. Mitsiegler: Heinrich, des obigen Sohn. G. am Donnerstag vor dem Palmtage. (c. 2 S.)

" Derselbe bewidmet seine Hausfrau Margaret mit Einwilligung seines Sohnes Heinrich mit 10 Mark Geldes, welche ihr nach seinem Tode von der Bede zu Corbicke zufallen sollen. Bürgen und Mitsiegler: Heynamann Gegrebe, Craft von Heenfels, Johann von Treispach, Ritter, und Lodewig von Wildungen. D. eod. d. (c. 5 S.)

15. Mart. Albrecht von Hesseburg, Tumherre und Ertzpriester in dem Stift zu Wirtzburg, gelobt Herren Albrecht Byschof und dem Stifte zu Wirtzburg das Widerkaufs-Recht der ihm um zwelftusend Pfunt Haller verkauften Veste Trymperg samt Zugehör, der Dörfer, Leute, Güter, Gülten mit Zugehör in dem Amte zu Botenlauben, des Dorfes zu der Lynden mit Zugehör, dann der dreihundert achtzig Pfunt jerlicher Hallergült von dem halben Theil des Ungeltes in der Stat zu Wirczburg. G. am nechsten fryetag nach sant Gregorien tag. (c. S.)

" Seiz von Bybern Edelkneht und Anna seine Husfrawe verkaufen Herrn Conratn, Pharrer zu Rotingen, den Hof und das Keppfen Lehen und den Wingarthen an dem Houeberg gelegen, alles in dem Dorfe und in der Marke zu Nwenbrun gelegen, um zweyhundert Phunt Heller und um drew Phunt Heller on zwein Schillinge-Heller. Bürgen: Heinrich Pharrer zu Bybern, Fritz von Lutzenbrun, Fritz Walch von Rythein und Kraft von Bybern, Edelknehte. D. eod. d.

" Rudigerus de Bechlingen scolasticus et antiquior frater Capitularis, totumque Capitulum ecclesiae novimonasterii Herbipolensis formam decanatus in particulis — quod decanus ad requisitionem cujuslibet fratris Capitularis sine protractione Capitulum convocare teneatur, et quod si Canonicus gravatum se reputans per Decanum requirat sibi Capitulum convocari decanus hoc similiter facere teneatur — declarantes, de novo statuunt, quod decanus Capitulo in utroque praedictorum casuum convocato, auditisque eis quae ille pro quo, et iste contra quem convocatio facta est duxerint proponenda, singulos fratres Capitulares secundum ordinem aetatis quid sentiant interrogare teneatur. D. feria sexta ante dominicam Palmarum. (c. S.)

" Rudigerus de Bechlingen Scolasticus, Johannes de ariete Cantor, Fridericus de Herbsleuben

1364. at caeteri Capitulares ecclesiae novi monasterii herbipolensis statuunt ut deinceps unusquisque Canonicus, frater capitularis receptus, unam marcham argenti vel pannum unum de serico ejusdem pretii Capitulo persolvat. D. eod. d.

16. Mart. Heinreich der Taucher Bürger zu Regenspurg verkauft 3 Höfe zu Särching an Peter den Chamerawer von dem Haitzstain des Herzogs Albrecht in Niederbayern Chammermeister um 165 Pfund Pfenning. Zeugen: Hainreich der Wilbrant Commenthur zu S. Giligen, und Albrecht der Puchperger von Wintzer, Bürgermeister in Regenspurg. G. am Palm Abend. (c. S.)

25. Mart. Rudolf IV. Erzherzog von Oesterreich etc. nimt die Bürger und Kaufleute von Regensburg, welche in seine Lande kommen und handeln mit Leib und Gut in besondern Schutz und Schirm auf sechs Jahre, und sie sollen in ihren Schuldforderungen und Streitigkeiten vor den landesherrlichen Gerichten allenthalben Recht finden etc. G. ze Wien an vnser Frawn tag ze der kündung. (c. S.)

29. März. Stephan der Eltere Herzog in Bayern bestätiget dem Kloster zu Newburch alle Rechte und guten Gewohnheiten die es von der Herrschaft zu Bayern herbracht hat. G. des Freitags nach dem Ostertag. (c. S.)

" Das Domkapitel zu Regensburg bestätigt den Rittern Friedrich und Hanns den Awern zu Prennberg ihre Rechte an dem Forst gein Stauff. G. am Freitag in der Osterwochen.

30. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz verkauft die Burg Roneburg an Franke und Hartmud von Cronenberg um 14,000 Gulden mit Vorbehalt des Wiederkaufes, zu welchem Zwecke er ihnen jährlich 944 Pfund Geltes anweist. G. zu Eltuil am Samstag in der Osterwochen.

" Derselbe weist den Rittern Franke und Hartmud von Cronenberg die denselben für Lösung der Burg und Stadt Orb schuldigen 4000 fl. auf dem Zolle zu Lanstein an. D. ib. et eod. d. (c. 2 S.)

" Franke und Hartmud von Cronenberg Ritter verpflichten sich dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, welcher ihnen das Schloss Roneburg um 14,000 Gulden verkauft und 944 Pfund jährlicher Gült zu Höesten am Maine, zu Sossinheim, auf der alten Münze zu Frankfurt in der Judengasse, zu Nieder-Eschebach, auf dem Ungelte zu Frankfurt, zu Roneburg und auf dem Zolle zu Aschaffenburg angewiesen hat, diese Güter und Gülten zum Wiederkaufe zu geben. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Craft von Hohenloch, Anna seine Ehewirthin, und Jrmgart Gräfin zu Nassau geben dem Frauenkloster zu Bullenkeim 200 Pfund Heller zum Ankauf von 6 Zehnden zu Obern-Alvelt,

1364. Assults, Gensloch, Artmark, Mulenbach und Wilerberg, und von 10 Morgen Weingarten zu Ellentz, Mosebach, und Butershoven. G. am Samstag nach dem Ostertag. (c. 3 S.)

31. Mart. Ott von Helb und Anne seine Wirtin thun chunt dass sich der Ritter Herr Hylpolt vom Stain der elter mit ihnen vertaidingt hat um alle Selbscholing und Borgschaft für Maenharten Marchrauen zu Brandenburch vnd Hertzogen in Bayern sel., dahin dass er ihnen zwaihundert und dreizzig Pfunt Haller geben soll. G. an dem nesten Suntag nach dem Ostertag. (c. S.)

" Albertus episcopus Herbipolensis fundationem et dotationem vicariae in ecclesia novi monasterii Herbipolensis per Arnoldum de Kytzingen custodem ipsius ecclesiae factam ratificat et confirmat. D. II. Kal. Aprilis. (c. S.)

2. April. Hanik von Knoblauchstorf oberster Hawbtmann zu Beyern spricht Heinrich vom Steyn von der Schuld umb vier vnd neuntzig Pfund Haller Hauptguts, vnd um zwei hundert Pfunt Schadens an Marquart Plessink Burger zu Nürmberg ledig und los. G. des Dinstags nach der Osterwochen. (c. S.)

4. April. Hainrich Köberlin von Richenbach, Oswalts von Haimmenhoven Amtmann, vermacht nach seinem Tode seinen Kindern Chunrad, Hainrich und Grete, und den Kindern die er noch erhalten würde all sein fahrendes Gut, und bestimmt dass die Knaben bey dem liegenden Gut bleiben sollen. Siegler: Oswalt von Haimmenhoven, und Dietreich von Ellenhoven genannt Berlin. G. an Ambrosius Tag. (c. 2 S.)

" Ludwig der Römer giebt seine Einwilligung zu der vom Kaiser Karl dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg ertheilten Confirmation aller Rechte und Freiheiten des Burggrafenthums, der Herrschaft und des Landgerichtes zu Nürnberg. G. zu Pyrn eod. d. (c. S.)

" Herzog Rudolf von Sachsen desgleichen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Ruprecht der eltere, Pfaltzgraf bei Ryne eben so. G. zu Heidilberg eod. d. (c. S.)

5. April. Elsbet Burggräfin zu Nürnberg die ältere verfügt letztwillig über ihren Hausrath. G. am Freitag in der andern Osterwochen. (c. S.)

7. April. Herzog Stephan der Elter in Bayern nimmt den Abt von Pyburg als seinen Hofcapplan an. G. zu Landshut am Suntag nach Ambrosi. (c. S.)

9. April. Gerlach Erzbischof zu Mainz verkauft zu einem Wiederkauf die Burg Schaumburg und die Dörfer Hentschuchsheim und Dossinheim an Else Diethèrichs von Hentschuchsheim Wittwe und

13*

1364. ihre Kinder Heinrich, Dyther, Hertmen und Cristine, um 12000 Pfund Heller. G. am Dienstag nech dem Sonntag Misericordie domini. (c. 2 S.)

10. April. Else des seligen Diether von Hentschuchsheim Ehewirthin, genannt die Hofemeisterin, und ihre Kinder Heinrich Ritter, und Diether und Hartmen Knechte, verpflichten sich die vom Erzbischof Gerlech zu Meinz an sie verkaufte Burg Scheuwinburg, und die Dörfer Hentschuchsheim und Dossinheim demselben um 12,000 Pfund Heller zum Wiederkauf zu geben. G. em Mittwoch nech Misericordie. (c. 3 S.)

" Stephen der Elter Herzog in Bayern verordnet dass die eignen Leute des Klosters Benedictbeuern, welche in Städten oder Märkten Purchrecht empfangen heben, eber wieder auf das Lend gefahren sind und endern Leuten ihre Gut beuen, unverzüglich in die Städte und Märkte gefodert werden sollen, woselbst sie zu verbleiben haben wie endere Bürger, widrigenfalls das Kloster Benediktbeuern volle Gewalt heben soll solche Pfalpurger die aus den Städten und Märkten gefehren sind und dennoch das Purchrecht geniessen wollen, wieder auf seine Güter und Vogtey zu benöten dass sie darauf sitzen und die bauen. G. ze Münichen eod. d. (c. S.) M. B. VII, 175.

12. April. Heinrich von Sevelt verkeuft seinen Antheil an den eigenen Leuten die ihm und seinem Bruder Walrem eus der väterlichen Verlessenscheft angefallen sind, an den Probst Conrad und des Kloster zu Polling um zehn Pfund Pfenninge. G. dez nächsten Vreitags vor dem dritten sunntag nach den Ostern.

13. April. Albertus episcopus Herbipolensis curiem et duo bona feudelie in Altentetelsau a Cunrado Pfintzing Monesterio in Helsprunne vendita dicto Monasterio eppropriat. D. Herbipol. II. Id. April.

20. April. Albrecht und Gottfried von Wolfstain theilen die Veste Wolfstein mit allen dazu gehörenden Gütern und dem Markte Allersberg unter sich. G. am nechsten Semstag vor St. Georgen-Teg.

22. April. Ulrich der Kamereuer zu dem Haytstain Vitztum in Straubing erklärt dass Chunred der Ofen-Mair von Alburch und dessen Bruder Wernhert, da sie ihre Schuld wegen einer Hendlung gegen den Ritter Bernhart den Ofensteter gebessert und ebgetregen haben, nun wieder in des Herzogs Albrecht Gnede eufgenommen seyen. G. des Montags vor Gorgen Teg. (c. S.)

" Stephan der ältere Herzog von Bayern ertheilet den weisen Leuten der Stadt Regensburg die Gnede, dass sie elle die Weine die sie heuer von dem vergangen Laub in dem Pirg, es sey von Pesson oder enderthelben oder von dem Gepirg haben oder gewinnen, sicher führen und vererbeiten mögen überell in seinen Lenden. G. ze Lenzhut eod. d. (c. S.)

23. April. Albertus episcopus Petaviensis statuta et consuetudines ecclesiae Peteviensis (dd. Patavice 1342 3. Junii et 6. Augusti) approbat. D. Peteviae in die beeti Georii mertiris. (c. S.)

1364. 24. April. Friedrich Bischof zu Bamberg vertauscht mit Einwilligung seines Kapitels 300 Pfund Heller jährlicher Gült auf seinem Kaufhaus an dem Markte zu Bamberg an das Kloster Langheim gegen den Markt Teuschnitz und 31 Dörfer und Wüstungen. G. zu Altenburg am Mittwoch nach Jörgen Tag. (c. S.)

" Erkinger von Gislingen Ritter, und Anna Strentzin seine Ehewirthin verkaufen mehrere Güter und Aecker zu Gislingen an das Kloster Kaisheim um 50 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Chunrat von Grunberg Ritter, Ulrich von Grunberg zu Lanchein, und Wilhalm von Züpplingen genannt der Fuhs. G. an Georien Tag. (c. 2 S.)

2. Mai. Herzog Stephan der Aeltere von Bayern bestättigt dem Abte von Tegernsee die ihm und dem Convente von seinen Vorvordern ertheilten Rechte und gute Gewohnheiten. G. zu München am Auffarth-Tag. (c. S.) M. B. VI, 258.

7. Mai. Albertus episcopus Herbipolensis fundationem et dotationem primissariae in ecclesia parrochiali oppidi Swynfurt per scabinos et alios oppidanos ibidem factam confirmat. D. Nonis Maji. (c. S.)

" Ott von Chaltsmburg Ritter giebt dem Herzog Rudolf zu Oestreich, welcher seinem Bruder Dyemern den Oelmünzhof zu Günzpurg und die Wismad genannt Müntzel enhalb der Donau bey Reysespurg geeignet hat, die Veste Münstetten auf, und empfängt dieselbe wieder zu Lehen. G. zu Budissin am Eritag vor Pfingsten. (c. S.)

11. Mai. Karl römischer Kaiser befiehlt den Städten Hagenau, Colmar, Sletstad, Ehenheim, Rosheim, Keisersberg, Mülhusen, Münster, Dorinkeim und Selse, dass sie dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg als Landvogt zu Elsass gehorsam seyn sollen. G. zu Budissin am Sunabend vor dem heil. Pfingsttag. (c. S.)

14. Mai. Herzog Stephan der ältere von Baiern schuldet Nolydo (sic!) dem Fraunhofer 12 Pfund Regsb. Pfg. für ein von ihm gekauftes Ross. G. zu Landshut Eritags nach dem Pfingsttag.

18. Mai. Die Herzoge Stephan der ältere, Stephan der jüngere, Friedrich und Johann, bestimmen bei der Abtheilung der Stadt Landshut in zwey Pfarreyen, dass nach des Kirchherrn Ulrich Massenhausers Tod beide Pfarrer in Landshut wohnen sollen. G. zu Landshut am nächsten Samstag nach dem Pfingsttag.

" Ludwig Markgraf zu Brandenburg etc., thut dem Kloster Schöftlarn die besondere Gnade, dass es von seinem Wein in der Pfarr Griezze, den es bisher um S. Martinstag ausführte, zwölf Fuder nach Martini, wann es demselben gelegen sey, zollfrei ausführen mag. G. zu München des Samstags in der Pfingstwoche nach Ch. Geb.

1364. 25. Mai. Gerlach Erzbischof zu Mainz verkauft 400 Gulden jährlicher Gült an die Ritter Anselm von Hemspech und Hartman von Schonenberg um 4000 Gulden, und weisst denselben 19 Fuder Weingeldes, 250 Malter Korngült, und 416 Malter Habergült auf dem um obige Summe gelösten Schlosse Starkenberg an. G. an Urbans Tag.

26. Mai. Ekprecht der Guttinger an offnen Rechten von wegen seines Herren Otten des Zengers und Stephans des Altmans dem das Gericht zu Afhausen zur Hälfte gehört, erkennt dem Marhart Artelkover und seiner Hausfrau Elspet die Foderungen und Rechte zu welche dieselben auf einem Hof zu Pezkoven ansprechen. Bei den Rechten sind gewesen die Ritter Gebolf der Mirsenkover, Wernher Degenhart der Hover von Süniching, Heinrich der Uellnkover, Rüger der Spritecher, Perchtolt der Menkover, die Vorsprecher der Panholz von Chelheim und Chunrad der Pek von Erling. G. 14 Tag noch Pfingsten. (c. S.)

28. Mai. Albrecht der Zant entsagt nebst seinem Vetter, Heinrich dem Zant seinen Ansprüchen auf das Schultheissen-Amt, das Friedensgericht, und das Kammeramt der Stadt Regensburg unter Zurückgabe eines Briefes hierüber vom Markgrafen Ludwig von Brandenburg seel. G. des nechsten Eritages nach sand Urbanstage. Mitsiegler: Hilpolt von Stein, Albrecht von Hohenvels, Dietrich der Auer von Steffning, Ulreich der Ettenstetter, Dietrich der Parsperger und Ulreich der Smigadmer. (c. 8 S.)

30. Mai. Fridericus Burggravius in Nürenberg, Vlricus et Johannes fratres Lantgravii in Leutenberg comites, nomine pupillorum suorum Heinrici et Bertoldi, filiorum quondam Johannis comitis in Hennenberg, consentiunt quod ecclesie collegiata in Smalkalden decimam fructuum der Rode zechen dictam prope villam Bunthdorf, in monasterium sanctimonialium in Marpurghusen transferant. D. et A. feria quinta post diem beati Urbani. (c. 3 S.)

„ Wilhelm und Hainrich Gebrüder Grafen von Montfort verichen dass ihnen ihr Oheim Herzog Friderich von Tek an den schuldigen zwei und zwanzig hundert Pfund Haller ainlif hundert Pfund Haller bezahlt habe. G. ze bregentz Dunrstag nach sant vrbans tag.

2. Juni. Stephan der Elter Herzog in Bayern weist dem Michel von Agewenkch 80 Pfd. Haller für ein Ross welches er von demselben für seinen Diener Wolfhard den Zweger gekauft hat auf dem Hofe zu Mairshofen und der Mühle zu Blankenburg an. G. zu dem Naunmarg am Suntag vor Erasmi.

5. Juni. Boppe Graf von Eberstein und Irmengard seine Ehewirthin bekennen dass ihnen der Erzbischof Gerlach zu Mainz von wegen des Verkaufes ihrer Eygenschaft an der Stadt Ballenburg 60 Pfund für ihre Lebenszeit auf der Bede und Gülte zu Ballenburg angewiesen hat. G. an Bonifacien Tag. (c. 2 S.)

1364. 7. Juni. Wernhardus decanus ecclesiae Frisingensis auctoritate Pauli episcopi Frisingensis electionem Stephani abbatis in Atel in abbatem monasterii in Ebersperg confirmat. D. Frisinge die VII. mensis Junii.

10. Juni. Rüger der Pfarrer und die Pfarrleute zu Hohenschambach vereinigen sich auf Rath des Abtes Albrecht zu Prüfening und Ulrichs des Schenken von Reicheneck Pflegers zu Hembaur wegen Haltung eines zweyten Priesters zur Mehrung des Gottesdienstes in der Kirche zu Hohenschambach dahin, dass ein solcher Priester alle Quatember 3 Schilling Regenspurger Pfenning von der Heiligen Gut erhalten soll. G. des Montags nach sand Eresm Tag.

11. Juni. Herzog Stephan der ältere verspricht Dietrichen von Stauffen zu Ehrenfels für zu leistende Kriegsdienste mit vier Mannen mit Helmen und vier Ringen, hundert und fünfzig Pfund Regensburger Pfenninge. G. zu Mühldorf auf dem Felde am nächsten Erchtag vor S. Veits Tag. (c. S.)

" Urbanus papa V. decano ecclesiae S. Bartholomei Frankenfordensis mandat bona ecclesiae in Morestad alienata ad jus et proprietatem ejusdem ecclesiae revocare. D. Avinione III. Idus Junii, pontificatus anno secundo. (c. S.)

15. Juni. Friedericus Chiemenseensis ecclesiae episcopus statuit, quod si quis praelatorum Chiemens. ecclesiae vel suorum canonicorum seu officialium, clericorum, laicorum, vel quorumcunque in ecclesia chiemens. ex nova vel paterna successione aliqua bona seu praedia vel donationes quasdam ipsis canonicis ecclesiae praefatis comparaverit, ad ipsorum Oblayam recipi debeat in eorundem Canonicorum consolationem. D. in Vischorn Castro, in die Sancti Viti.

20. Juni. Albertus de Wilhalmstorf decanus et capitulum novi collegii Spaltensis statuunt, ut quicunque de eis in praesentia totius capituli vel majoris partis ejus executores ultimae voluntatis elegerit, et infra spatium unius anni a tempore electionis executorum, quacunque morte sufferatur, dici non debeat intestatus decessisse, etiam si speciale testamentum non fecerit, sed utatur utilitate et commodo in rebus dispositis et ordinatis a suis executoribus. D. feria quinta ante diem Johannis Baptistae.

23. Juni. Friedrich Bischof zu Bamberg verleiht dem Ritter Conrad Teucher und dessen Bruder Herman den Burgstall zu Frenstorf. G. an Johans des Täufers Abend.

25. Juni. Karl römischer Kaiser ertheilt den Bürgern zu Mainz die Freiheit dass dieselben nur sich selber und ihrer Stadt, aber sonst Niemandem pfandbar seyn sollen. G. am Dienstag nach Johans Baptisten Tag. (c. S.)

1. Juli. Gerlach Erzbischof zu Mainz überlässt dem Ulrich von Cronenberg Vitzthum in dem Ringau für seine treuen Dienste einen Thornos auf dem Zolle zu Gernsheim so lange bis die

1364. Einnahme aus demselben 3000 Gulden betragen haben wird. G. zu Aschaffenburg am Montag nach Peter und Paul.

1. Juli. Conrad Grozz Schultheiss und die Scheppfen der Stat ze Nürnberg bekennen dass Jacob Rapp der Jude das Aygen im Taschental gelegen, gen dem Streit über, das er von Rudiger Valtzner und Agnesen dessen Hausfrau gekauft, mit rechter Sal und mit Urtail in seiner dreier Sallewt Lewpolt Schürstabs, Peter Nuetzels, und Seytzz Holzschuhers Hand gesetzt habe. Siegler: das Gericht und die Stat Nürnberg. G. am Montag vor sanc Kylians Tag. (c. 2 S.)

7. Juli. Albrecht Herzog in Bayern legt Beschlag auf die 210 Pfd. Rgsb. Pfg. die das Gotteshaus zu Niederaltach Walthern dem Chlaindienst, seinem und des Landes offenen und besonderen Feind, und die 36 Pfd. Rgsb. Pfg. die es Fraydank dem Sumerstorfer schuldet, der auch auf dem Widertail mit seinen Diensten ist. G. Suntags vor Margarethe. (c. S.)

Keiser Karl bestättigt den Bürgern der Stadt Augsburg alle Pfantschaft, Satzungen und
13. Juli. Rechte, welche Andres, Berhtolt und Hans Gebrüder von Hoheneck auf den Juden in der Stadt Augsburg vom Reiche hatten, und dieser verkauft haben. G. zu Prag, am St. Margarethen-Tage, im 19ten Jahre des röm. Reiches, im 18ten des Böhmischen, und im 10ten des Kaiserthums. (c. S.)

17. Juli. Herzog Steffan d. ä. beurkundet dass er die, zwischen ihm, seinem Bruder Albrecht, Stephan d. j., Friedrich und Johann an einem, und den Herzogen von Oestreich am andern Theil bestehenden Streitigkeiten und Kriege, ganz und gar in die Gnad und Gewalt Pfalzgr. Ruprechts d. ä. und Burggrafen Friedrichs von Nürnberg gestellt habe, mit der Vollmacht Theydigung und Friede zu machen, G. zu Ingolstat Mitwoch nach Sct. Margret.

18. Juli. Chunrad von Aufsezz bekennt, dass ihm der Burggraf Friedrich zu Nürnberg 200 Pfund Heller bezahlt hat. G. am Donerstag vor Magdalena Tag. (c. S.)

" Friedrich Bischoff zu Regensburg wählt wegen Altersschwäche und anhaltender Kränklichkeit den Domprobst Raben zu Eichstädt, mit Beistand des Regensburger Kapitels und Bertholds Bischoffs von Eichstädt, Friedrichs Burggrafen zu Nürnberg, Ulrichs und Johannsen Landgrafen zu dem Leutemberg, zu seinen Coadjutor. D. eod. d.

19. Juli. Friedrich Bischof zu Bamberg erlaubt Heinrichen von Waldenvels seine Güter zu Wolfstorf und drai Theile des Zehends zu Grumphvalt seiner Ehewirthin Elisabeth zu vermachen. G. zu Altenburg am Freitag nach Margareth. (c. S.)

23. Juli. Abt Hainrich von Kempten versöhnt sich auf den Rath mehrerer Städte, so wie des Grafen Ualrich von Helfenstain, Landvogtes in Oberschwaben, und Bruder Ruodolfs von Homburg,

1364. | Landkomendiurs des deutschen Ordens zu Behem und Märhern, und Landvogtes in Unterschwaben zu Costentz mit der Stadt Kempten wegen vorgefallener Stösse, Misshellungen und Frävel, indem ihn selbst einige Bürger fingen und seine Veste in Kempten zerbrachen, unter folgenden Bedingungen: die Bürger geben ihm für den erlittenen Schaden zu rechtem Eigen ein Vierteil des Ungeldes zu Kempten, zu dem Vierteile welches er schon von Alters her hatte; die andre Hälfte des Ungeldes bleibt der Stadt; dieses Ungeld wird vom 13. Pfenning gesetzt, und darf ohne beiderseitige Bewilligung nicht verändert werden; die Bürger zahlen ihm ferner 6000 Pfd. guter und gäber Haller Schadenersatz, und setzen dafür 15 geschworne Bürgen und andre Pfänder, nach Ausweis der Briefe; der Abt darf auch seine Veste wieder aufbauen, und die Bürger dürfen ihn nicht dabei irren noch saumen, auch sollen ihm die zur Veste gehörigen Steine ausfolgen lassen; jeder Theil behält übrigens seine früheren Freiheiten; nach geschehener Richtung wollen beide Theile oder ihre Boten gleichzeitig zum Kaiser ziehen und ihm die freundliche Richtung anzeigen; was der zwischen ihnen bestimmt, wollen sie stät halten; die Abreise haben sie einander einen ganzen Monat zuvor zu verkünden, und will ein Theil zurückbleiben, so mag der andre allein werben und schaffen was ihm frommt. Mitsiegler: der Konvent des Gotteshauses zu Kempten, Graf Uolrich von Helfenstain, Landvogt in Oberschwaben, Bruder Ruodolf von Homburg, Landvogt in Unterschwaben. G. zu Costentz an dem nächsten Zinstag vor sant Jacobs Tag des hailigen Zwelfbotten. (c. 4 S.)

24. Juli. | Die Gemain des Dorfes ze Depzhoven bekennt sich zur Schuldigkeit einer jährlichen Lieferung von 13 Fuder Holz an das Gotteshaus zum heil. Kreuz in Augsburg anstatt einer früheren herkömmlichen Getreidgilt. Siegler: Hr. Heinrich der Herbort Bürger zu Augsburg. G. an sand Jakobs aubent dez hayligen zwelfboten. (c. S.)

" | Swester Vdt Abtissin zu Zimmern verpflichtet sich dem Domcapitel zu Augsburg, dem Probste Ott von Suntheim, dem Dechant Chunrad von Gerenberch, für die Ueberlassung der Kirche zu Vorn die Abhaltung eines Jahrtags auf ewige Zeiten anzuordnen, auf den Frawentag, als ir Geburt verkünt wart, und 4 Pfd. Haller in die Pitanz des Conventes zu geben. D. eod. d. (c. 2 S.)

" | Albertus episcopus Pataviensis monasterio in Altha inferiori omnes donationes et libertates a praedecessoribus suis eidem concessas confirmat. D. Patauie in vigilia beati Jacobi apostoli. (c. S.)

25. Juli. | Emmerich Lymmelzun von Lewenstein, Emerich Lymmilzun van Randecke Ritter, Wilhelm von Randecke, dann Ruprecht und Godfrit von Randecke geloben ihre vom römischen Reiche zu Lehen rührende Burg Randecke dem Erzbischof Gerlach zu Mainz offen zu halten. G. zu Eltevil an Jacobs Tag. (c. 5 S.)

28. Juli. | Graf Ludwig von Oetingen der elter bekennt den Ritter Kuno von Küllingen nicht zu rechtuertigen von keines Nutzes wegen den dieser von ihm eingenommen hat, und dass alle

1364. Nutzung und alles Geld welches er von ihm eingenommen hat oder einnehmen würde, von Pürkstaz und von seines Dienstes wegen herrührt. G. an dem Sunnentag nach Sant Jacobs tag. (c. S.)

4. Aug. Johann Graf von Nassauwe Herr zu Hademar verkauft an seinen Oheim Friedrich Burggrafen zu Nürnberg die Veste Kamerstein und die Märkte Swabach und Korenburg um 15,400 Pfund Heller. G. am Suntag nach Peters Tag ad vincula. (c. S.)

5. Aug. Hanns der Satelpoger Pfleger zu Chamb entscheidet dass Heinrich der Waselstorfer durch den Furt unter dem Goltpüchl fortan ohne Hinderung zu reiten und da zu arbeiten nach Nothdurft berechtiget sey. G. der montags vor sand Lorenzen tag. (c. S.)

9. Aug. Marquardus episcopus augustensis ecclesiam parrochialem in Blinthain ac filias cum redditibus et fructibus monasterio in Cesarea incorporat. D. Auguste in vigilia beati Laurencij martyris. (c. 2 S.)

10. Aug. Karl römischer Keiser verleiht dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die durch den Tod Rudolfs von der Warte dem Reiche verfallenen Lehen. G. zu Prag am Laurentien Tag. (c. S.)

" Rüthirt und Peter die Wimmer verkauffen an Ulrich den Alten von Abensberg ihr Haus und Veste zu Märching, mit dem Wismat zu Lochburg und den Weingärten zu Jrnsing, um 450 Pfd. Regensb. Pfg. D. eod. d. (c. 6 S.)

19. Aug. Herzog Rupprecht der Aeltere von Bayern und Friedrich Burggraf von Nürnberg schliessen einen Vertrag hinsichtlich aller bisherigen Irrungen über die Dorfrechte der an die Grafschaft Waldek stossenden Felder und Wälder. G. des nechsten Montags nach unser liben Frawen-Tage. (c. 2 S.)

28. Aug. Die Herzoge Stephan der ältere, Albrecht von Bayern und die Herzoge Stephan der jüngere und Friedrich, gleichfalls Gebrüder, des erstern Söhne, bevollmächtigen den Grafen Johann von Ortenburg und einige Uebenannte, alle Irrungen die sich zwischen ihnen und Herzog Rudolph von Oesterreich der Grafschaft Tyrol, des Gebirges, und anderer Sachen wegen erhoben haben, zu schlichten und beizulegen. G. auf dem Veld zu Ettenveld in die beati Augustini. (c. S.)

1. Sept. Conrad Probst und der Convent des Stiftes zu Lorsche begeben sich, da ihre Abtey dem Erzstift Mainz zugefallen ist, aller Ansprüche auf das Schloss Hirtzhorn am Neckar, welches Johann und Engelhart vom Hirzhorn von ihnen zu Lehen gehabt haben. G. am Egidien Tag. (c. 2 S.)

2. Sept. Eberhardus de Hirshorn canonicus et archidiaconus ecclesiae herbipolensis ad aedificandum

1364. monasterium in horto angelorum extra portam dictam Haugsburgthor bona sua in Heseler, Uxzen, hein, Espenvelt, Steten, Binsvelt, Linach, Thungenshein, Sulzdorf, Hattenhusen, Steinbach, Brune-Butert, Eyslishein et Tieffenstohhein donat. Testes: Rudolfus de Lewenstein, Gotfridus de Rieneck major, Waltherus de Gamundia prothonotarius in Hauge, et Johannes de Heilprunna, canonici herbipolenses. D. die secunda Septembris. (c. S.)

11. Sept. Albertus episcopus herbipolensis ecclesiam in Stadelswarzach cum capella in villa Brunne, nec non cum villulis Jaskendorf, Kleinenschönbach et Ler a parrochiali ecclesia matrice in Münsterswarzach seperat, et per se distinctam ecclesiam parrochialem creat. D. III. Idus Septembris. (c. S.)

" Albertus Patauiensis episcopus Wernhardi, Alberti, et Gotefridi predecessorum suorum vestigiis inherens, monasterio Metmensi indulget vt omnia victualia ab Austria sibi deducenda in aquis Danubii Patauiae sine muta ad tempora vitae suae transire debeant. D. Patauie die beatorum Martirum, Prothi et Jacineti. M. B. XI, 461.

13. Sept. Herzog Ruprecht der ältere bewilligt der Stadt Amberg drey Jahrmärkte. G. zu Amberg, Freitag nach U. L. Fr. Geburt.

29. Sept. Die Bürger zu Türssenreut geloben dass sie dem Kloster Waldsassen getreulich dienen und beystehen, und die gebührende Steuer entrichten wollen, und dass, wenn einer ihrer Mitbürger ohne Erben stirbt, der dritte Theil seiner Habe dem genannten Kloster zu einem Seelgerät zufallen soll. G. an Michels Tage. (c. S.)

---

3. Oct. Ruprecht der Elter in Bayern und Gerlach Erzbischof von Mainz kommen mit Einwilligung des Kaisers Karl dahin überein, dass sie den Burgstall zu Twingenberg am Neckar, welche Veste von des Reiches wegen zerbrochen worden ist, gemeinschaftlich wieder bauen und inne haben sollen. G. am Donnerstag nach Michels Tag. (c. 2 S.)

4. Oct. Conrad Rude Ritter und Guda seine Ehewirthin verkaufen ihren Theil der Veste Twingenberg, welchen sie vom Wiprecht Nasen gekauft haben, an Gerlach Erzbischof zu Mainz und Ruprecht den ältern Herzog in Bayern um 390 Gulden. G. auf dem Felde vor Twingenberg am freitag nach Michels Tag. (c. 2 S.)

6. Oct. Gerlach Erzbischof zu Mainz verleiht den Rittern Johann und Engilhart vom Hirzhorn das Schloss Hirtzshorn am Neckar. G. zu Ebirbach am Neckar am Sonntag vor Dyonisien Tage. (c. S)

" Engelhart vom Hirzhorn verpflichtet sich durch Vermittlung des obersten Deutschordensmeisters Philipp von Bickenbach, dem Erzbischof Gerlach zu Mainz den Finger des heil. Georg

1364. wieder zu geben, desselben zwey zu Meckenmüle gefangene Leute und einen Bürger von Heppenheim in Freyheit zu setzen, wegen des Raubes bey Meckenmüle Ersatz zu leisten, mit dem Abte zu Schönental sich zu versöhnen, und von dem Gelde welches sein Vater zu Schurberg, Solmen und Steynnach verbaut haben sollte, dem Erzbischof von Mainz 600 Gulden zu geben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

7. Oct. Vor Hadbrant von Heydek und Heinrich Grafen von Truhendingen, Pflegern des Gotteshauses zu Bamberg, giebt Kunmunt von Giche für sich und seine Söhne Albrecht, Heinz und Dyetz die Burghut und Vogtey über ein zum Kloster auf dem Münchberg gehöriges Gut zu Ebensfelt auf. G. des Mantags vor Dyonisii. (c. S.)

" Kunmunt von Gich bekennt für seinen Verzicht auf die von seinem Vetter Heintz von Gich zu Elren gekaufte Burghut und Vogtey auf einem Gut zu Ebensfelt von Hadbrant von Heydek und Heinrich Grafen von Truhendingen Pflegern des Gotteshauses zu Bamberg 135 Pfd. Heller erhalten zu haben. D. eod. d. (c. S.)

10. Oct. Ditreich von Windek Domherr zu Bamberg, Seybreht von Windekk sein Vater, und Otto von Windek dessen Sohn verkaufen 2 Huben zu Dypach an Herman von Dryfurte Domvicar zu S. Maria Magdalena Altar in Bamberg um 70 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich von Tunnenvelt Domherr und oberster Schulmeister zu Bamberg, Cunrad von Wihsensteine, Heinrich von Gych Vogt zu Memelstorf, und Ritter Cunrad der Teucher. G. am Donnerstag vor Gallen Tag. (c. 6 S.)

11. Oct. Wilhalm und Geory die Schenken genannt vom Stain vereinigen sich mit dem Kloster Kaisheim um alle Stösse welche ihr seliger Vetter Syfrid von Kotspühel mit dem genannten Kloster wegen des Tegginger Hofes zu Memmingen bey Nördlingen gehabt hat, so dass dieser Hof bei allen Freyheiten und Rechten bleiben soll wie die Grafen von Oettingen denselben dem Kloster Kaisheim gefreit haben. G. an dem nehsten fritag vor Sant Gallen tag. (c. S.)

16. Oct. Ulreich Chirchharr zu Chirchdorf überläst die Kirche daselbst mit ihren Nutzungen auf fünf Jahre gegen einen jährlichen Zins von acht Pfund Regensburger Pfenning an Herrn Hansen des Hartels Sohn von Abensberg. Siegler: Herr Purchart Dechant, und Herr Dietrich der Holzhaimer. G. an sand Gallen tag.

" Albrecht der Auchnapp Bürger zu Straubing verpflichtet sich hinsichtlich des an Friedrich den Geschirrer Bürger zu Straubing verkauften Hofes zu Geiselhering die Einwilligung der Abtissin von Obermünster zu Regensburg beizubingen. Siegler: Ritter Albrecht der Haybech zu Wisentvelden. D. eod. d.

18. Oct. Stephan der Elter Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Scheyern alle Rechte und Freyheiten. G. zu München des Freytags nach Gallen Tag.

1364. 21. Oct. Karl römischer Kaiser verordnet dass des Klosters Ebrach Leute und Güter weder vor dem Bischof von Würzburg, noch vor sonst Jemand pfandbar seyn sollen. G. zum Karlstein an der eilftausend Jungfrauen Tag. (c. S.)

22. Oct. Hadbrant von Heydek, und Graf Heinrich von Truhendingen bekennen die 135 Pfund Heller empfangen zu haben, welche das Kloster auf dem Münchberg dem Bischof zu Bamberg auf die Vogtey über ein Gut zu Ebensvelt gelichen hat. G. am Dienstag nach Galli.

27. Oct. Syfrid von Bulzingisleyben der ältere antwortet dem Erzbischof Gerlach zu Mainz das ihm um 253½ Mark verpfändete Viertel des Schlosses Gebildeshusen wieder ein, dagegen ihm derselbe 100 Malter Roggen und 50 Malter Habern aus seiner Mühle zu Heylgenstad verpfändet, dann andere Rechte zu Heylgenstad und einen Wohnsitz zu Gebildeshusen einräumt. G. an Symonis und Jude Abend. (c. S.)

29. Oct. Karl Römischer Keiser gebietet der Stat zu Rotemburg die gewöhnliche Steuer, die sie auf sant Merteinstag der schirst kumpt, vber ein Jar schuldig ist zu geben, den edeln Vlrich und Johans Gebrüdern, Lantgrafen zu dem Luthemberg zu bezahen. G. zu Pyrn an dem nehesten Dinstag nach sand Symon und Judas tag. (c. S.)

31. Oct. Stephan der jünger Herzog in Bayern bekennt dass er mit dem Domkapitel in Augsburg hinsichtlich aller Zweyungen vereinigt sey. G. zu Aychach am aller Heiligen Abend.

7. Nov. Gerlacus archiepiscopus maguntinus statuit quod actu sacerdotes aut qui aetatis annum quadragesimum excesserunt, ad Capitulum recipi debeant, etsi studium biennale non perfecerint. D. septima die Novembris. (c. S.)

10. Nov. Friedrich Burggraf zu Nürnberg kauft mit Kaiser Karls Einwilligung die Feste Camerstein und die Märkte Swabach und Kurnburg von Johann Grafen von Nassau, Herrn zu Hadmar. G. an St. Martins Abend. (c. S.)

" Kaiser Karl IV. ertheilt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg die Freyheit alle Raete in des Reiches Steten in Elsazzen zu setzen und zu entsetzen, bis auf Wiederruf. G. zu Luckaw, am St. Martins Abent.

11. Nov. Ludwig der Römer giebt als oberster Kämmerer seine Einwilligung zu obigem Verkaufe. G. zu Luckau an Martins Tag. (c. S.)

" Rudolf Herzog zu Sachsen desgleichen. D. ib. et eod. d.

" Friedericus Chiemensis ecclesiae episcopus curiam Pinswang, in perochia Prien situatam

1364. ad oblegam ecclesiae chiemans. hac conditione donat, ut dies S. Dorotheae Virginis vesperis ac missa publica singulis annis celebretur; finitis vesperis secundis Anniversarius in Capella S. Agathae cum vesperis mortuorum, et mane sequenti cum vigiliis majoribus et missa defunctorum per decanum vel seniorem habita similiter a quolibet Sacerdote missam legente, singulis annis perpetuo peragatur; septimatim duo missae hebdomales cum collectis legantur. A. et D. Salzburgo eod. d.

16. Nov. Syfrid von Bultzingisleyben der ältere bekennt dass ihm der Erzbischof Gerlach zu Mainz das Dorf Symenrode bey Rusteberg, und die eignen Leute genannt S. Martins Leute, welche um das Haus zu der Nydecke gesessen sind, um 60 lothige Mark Silbers verpfändet hat. G. am Sunabend nach Mertins Tage.

„ Die Stadt Sachsenhausen verpflichtet sich nach des Grafen Otto zu Waldecke Tode seiner Hausfrau Margret jährlich 10 löthige Mark zu geben. D. sabbato post diem Martini. (c. S.)

„ Die Stadt Wildungen verpflichtet sich nach Otto's Grafen von Waldecke Tode seiner Hausfrau Margret jährlich 10 Mark Geldes zu geben. D. eod. d. (c. S.)

24. Nov. Herdegen Caplan zu S. Kathreyn und Cunrad Groz Stifter des neuen Spitals zu dem heil. Geist in Nürnberg setzen fest, dass wer in diesem Spital eine Siechenpfründe stiften wolle, 105 Pfund Heller und Bettgewand darzu hergeben müsse; genannter Herdegen giebt diesem Spital 210 Pfund Heller und 2 Betten zu ewigen Pfründen für 2 sieche Frauen. Versiegelt mit des Spitals Insiegel. Zeugen: Albrecht Ebner, Bertholt Tucher, und Hans Langman. G. an Katrein Abend. (c. S.)

„ Albrecht des Nothafts von Neueneglofsheim Schadlosbrief an die Ritter Herrn Paldwein den Perbinger von Parbing, und Herrn Eglof von Eglofsheim, welche er als Selbscholen versetzt hat hinter Herrn Dietrich den Hofer vom Lobenstain Pfleger zu Kelheim. D. eod. d. (c. 2 S.)

25. Nov. Ulrich der Schreiber Bürger zu Purchausen bekennt Verfanten dem Juden und dessen Hausfrau 14 Pfund Reg. Pfennige schuldig zu seyn, und verheisst ihm wochenleichen von einem Pfund 3 gute Reg. Pfennige ze gesuch zu geben. G. an sand Katerein tag.

27. Nov. Conrad Grozz Schultheiss und die Schöffen zu Nürnberg bestätigen das von Heinrich Vörchtel und Conrad Babenberger von wegen der Findelkinder zu S. Sebald und Lorenz durch Peter Nutzel und Michel Grunther gelieferte Zeugniss, dass Heinrich Huntez 12 Morgen Ackers zwischen Fritzen Schoppers Feld und dem Sandpühel an erwähnte Findelkinder verkauft hat. G. am Mitwochen nach Kathrein. (c. S.)

1364. 27. Nov. Vlrich und Johans Lantgrauen zum Lewtenberg bekennen von der Stat zu Rotenburk achthundert Pfunt Haller, die sie ihnen auf sand Marteinstag schuldig war, erhalten zu haben. D. eod. d. (c. 2 S.)

29. Nov. Karl Römischer Keiser gebietet dem Bürgermeister, dem Rate und den Bürgern der Stadt zu Nuremberg nicht zu gestatten dass iemand in der Stad und deren Gebiet die verbotene Münze neme. G. zu Budissin an sant Andres abent des heiligen Zwelfboten. (c. S.)

30. Nov. Derselbe überlässt dem Convente zu Wiltzburg die Vogtey zu Wetelsheim. G. am St. Andres Tag.

" Engelhart Wilde bekennt vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg eilfthalb hundert Pfund Häller für das Dorf zum Hage unter dem Kulm empfangen zu haben. D. eod. d. (c. S.)

3. Dec. Kaiser Karl gestattet dem Grafen Ulrich von Helfenstein die Auslösung der Veste Cziele von dem Truchsess Johann von Waltpurg. G. zu Budissin am nechsten Dinstage nach St. Andres Tag des heil. Zwölfbothem.

6. Dec. Jörg und Stephan von Hawnuelt verkaufen die Veste Schrotenstein mit mehrern dazu gehörigen Gütern und Gründen, welche alle von Friderich Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen rühren, dem Peterein von Eberstorf obersten Kämerer in Oesterreich. Sieglers Chardolt der ältere und Chardolt der jüngere von Ekharzaw, Johann, Ulrich, und Chunrad von Lichteneck. G. zu Wienn am sankt Niklas Tag. (c. 4 S.)

8. Dec. Berchtoldus episcopus Eystetensis Rabnoni decano in Oberneschenbach mandat, ut Waltherum de Hekkendorf canonicum Herbipolensem ad ecclesiam parrochialem in Winspach, a Friderico comite de Nürnberg eiusdem ecclesiae vero patrono praesentatum, parrochianis et populo presentet. D. Eystet dominica proxima post diem beati Nycolai Episcopi. (c. S.)

14. Dec. Ruprecht der ältere Herzog in Bayern giebt als oberster Truchsess seine Einwilligung hinsichtlich des Verkaufes der vom Reiche zu Lehen rührenden Veste Kamerstein und der Märkte Swapach und Kornburg, welche Johann Graf von Nassau Herr zu Hademar an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg verkauft hat. G. zu Heidelberg am Samstag nach Lucien Tage. (c. S.)

16. Dec. Vor Engelhart von Tanne Landrichter zu Nürnberg giebt Arnolt von Tann dem Arnold von Segkendorff von Zenn die Hälfte der Summe auf, welche er auf den Gütern des Conrat und Ulrich Schröt von Schrotzberg, des Hans, Fritz und Hainz von Rotenburg, und des Heinrich von Rotenburg erklagt hat. G. am Montag vor Thome. (c. S.)

20. Dec. Heinrich von Reynstein Domdechant und das Capitel des Stiftes zu Würzburg bewilligen

1364. ihrem Bischof Albrecht von Hohenloch bis nächsten Peters Tag ad kathedram Güter im Werth von 100,000 Pfd. Hellern zu verkaufen und zu versetzen. G. an Thomas Abend. (c. S.)

20. Dec. Bischoff Friedrich von Regensburg belehnt den Albrecht Closner und seine Erben mit der Veste Alten-Päwren, und verspricht ihm jährl. 12 Pfd. Münchner-Pfg. nebst 40 Pfgen. ewiges Geld zu verabreichen, gegen Bezahlung von 1000 Pfd. Regensbgr. Pfennigen. D. eod. d. (c. 3 S.)

21. Dec. Elsbet Leutoldes Tochter von Chünnring, und Witib Eberharts von Walsse ab der Steyermark bittet Hertzog Stephan zu Bayren, den von ihr an ihren Ohaim Haidenreich von Meissaw verkauften Sechstail an beiden Vesten zu Spitz und an Wolfstain, dem genannten Haidenreich zu Lehen zu geben. G. ze Weinberg an sand Thomas tag. (c. S.)

23. Dec. Herzog Stephan der Elter von Bayern befreit das Gotteshaus zu Vndenstorf von aller Gattung der Jäger und Valchner mit Ausnahme derer, welche deshalb seine versiegelte Briefe überbringen. G. vor Aerrenbach auf dem Veld an Montag vor dem Weinachtag.

27. Dec. Friderich Burggraue zu Nuremberg verleiht seinem lieben getruwen Heinr. Marschalk von Pappenheim Ritter die Veste Vordorf, die derselbe von Chuonrat Kuechenmeisters seligen Tochter gekauft hat. G. an sant Johans tag ze weinnahten.

28. Dec. Kaiser Karl IV. verleiht den Landgrafen von Leuchtenberg die Pfleg und das Amt zu Halle. G. zu Prag an der hl. Kindleintag. (c. S.)

S. d. Die Herzoge Stephan der Aeltere und Albrecht von Bayern ertheilen dem Grafen Johann von Ortenberg Vollmacht mit dem Herzoge Rudolph von Oesterreich über alle ihre bisherigen Streitigkeiten einen Vergleich zu schliessen. G. auf dem Velde zu Ettenvels. (c. S.)

1 3 6 5.

1. Jan. Karl Römischer Keiser nimmt Fridrichen, Abt zu sant Stephan zu Wirtzburg zu seinem heimlichen Capplan und tegliche Hofgesinde auf, gibt ihm auch alle die Recht, Vreyheit, Gnade und Gewonheit, die ander sein heimlich Capplan und Hofgesinde haben, und tut ihm die besunder Gnade, dass er und sein Convent in allen Sachen nur vor dem keiserlichen Hofmeister belangt werden, auch für Niemand pfantper oder angriffig sein sullen. G. zu Prag an dem Jarstage, unser Reich in dem Newntzenden und des Keysertums in dem zehenden Jere. (c. S.)

3. Jan. Ulrich von Morspach zu Puch, und sein Sohn Heinrich zu Mezzingen machen zur Pfarrei zu Hunpach, die vor Armuth keinen Pfarrer unterhalten konnte, eine Stiftung der Art, dass der Pfarrer Montags und Freitags auf der Feste zu Puch eine Messe zu lesen, ein Hochamt Sonntags und eine Messe Freitags in seiner Pfarrei zu halten habe. Der Probst von Rebdorf vergibt die Pfarrei. G. Freitag vor St. Veritas. (c. S.)

4. Jan. Rabno Truchsess Domprobst zu Eichstädt und Pfleger des Bisthums Regensburg in geistlichen und weltlichen Sachen und das Domkapitel zu Regensburg machen einen Hintergang auf die Stadt Regensburg von einer Leistung und Schuld wegen des Regensburger Bürgers Rudger Loeblein an das Gotteshaus zu Regensburg. G. ze Regensburg dez Sampztages vor dem Oberisten. (c. S.)

„ Ulrich von Hohenloch von Brunecke und Lysa seine Hausfrau verkaufen vier eigene Leute an Götz von Finsterloch mit Vorbehalt des Wiederkaufes. G. am Samstag nach dem Jahrstag. (c. 2 S.)

8. Jan. Adelheit Gräfin zu Oetingen und Graf Ludwig von Oetingen der jüngere gestatten dass Ulrich der Verig Pfarrer zu Oetingen sein von ihnen zu Lehen gehendes Haus daselbst der

1365. Pfarre Oetingen vermache, und verleihen dem Pfarrer zu Oetingen ein Fischegrüblin in der obern Vorstadt uf der Roren gegen Abhaltung eines Jahrtages für sie und ihre Vorfahren. G. an Erharts Tag. (c. S.)

10. Jan. Friderich Hertzog von Teck bestättigt als keiserlicher Hofrichter zu Prag die von Keiser Karl Herrn Friderich Apt des Closters zu sand Steffan zu Wirtzpurg verliehene Urkunde (dd. Prag 1365 an dem Jarestage). Siegler: das Hovegericht. G. an dem nehesten Freitag nach dem Oberisten tag. (c. S.)

13. Jan. Derselbe bestätigt auf Anbringen Herrn Leuppolt Kuchinmeisters von Nortenberg der Stat zu Winshem die Urkunde (dd. Dinstag vor dem Balmtag 1364), wodurch Engelhart von Tanne, Lantrichter zu Nürnberg die Güter Heinrichs Beirbach, wilent Pfarrers zu Tottenhem, ein Haus zu Winshem, ein Gut zu Ykelnhem, zu Erkenbrehtzhouen, Mennhem, Kaubenhem, obiger Stat Winshem gegen die Ansprüche Burkharts von Sekendorf von Hoheneke und Fritz Schuhsters von Beroltzhem zuspricht, und gibt derselben zu Schirmern den erwirdigen Fürsten Herrn Albrehten Bischoff zu Wirtzburg, die edeln Herren, Graven Friderich Burggrauen zu Nuernberg, Herrn Gerlach von Hohenloch, Gotfrid von Pruenek, Buerkhard von Sekendorf, Friderich von Rotelse, Conrad und Burkhart, Aberdar und Arnolt von Zenne den Juengen. G. zu Prage an Mentag nach sant Erhartz tag. (c. S.)

18. Jan. Heinrich Herwort der Aeltere, und Anna Wittwe Cunrat des Langenmantels Bürger zu Augsburg gestatten dem Bischofe Marquart von Augsburg die Güter zu Hattenberg, das Burgstall, die Vogteyen, die Kirchensätze, und die Widemhöfe der Dörfer zu Schöunenberg, Vischach, Praitenbrunn, und Sighartshoven um die Summe von 2000 Pfd. Haller wieder zu lösen. G. am nechsten Samstag vor Agnetis. (c. S.)

20. Jan. Christan der Wurm Richter der Herrn von Aschau zu Hirnsperg erklärt die Ansprüche Herrn Hanns des Waldekkers auf einen Hof zu Pinswang, den der beym Spruch anwesende Bischof Friedrich von Chiemsee im Jahre 1364 seinem Kapitel daselbst geschenkt hat, als gegründet. Zeugen: Herr Ortolf der Layminger, Heinrich von Reich, Richter zu Traunstein, Ludwig der Dulcher Pfleger zu Aschau u. a. m. G. an sand Sebastians Tag.

" Statutum Capituli Frisingensis ecclesiae super continua residentia etc. canonicorum. D. Frisingae eod. d. (c. S.)

" Kathrein Eberhard des Fraunbergers Wittib findet sich ihres väterlichen Erbtheils wegen mit ihrem Vetter Herrn Hanns dem Gewolf von Degenberg ab. D. eod. d. (c. S.)

" Arnolt von Gnotstat Ritter verpflichtet sich dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit der Veste Rüdenhusen zu gewarten. G. an Fabian Tag. (c. S.)

1365. 24. Jan. Stephan der ältere und seine Söhne die Herzoge Stephan, Friedrich, und Johann Gebrüder erklären dass mit ihrer Einwilligung Ulrich der ältere von Abensberg und Johann dessen Sohn, die Leutold dem Schenken aus der Au verpfändete Veste Jnkofen um 600 Pfd. Pfg. in ihre Gewalt gelöset haben. G. Lanzhut an sand Pauls Abent als er bechert ward. (c. 3 S.)

29. Jan. Urbanus papa V. superiori monasterio Ratisponensi, abbatissa Helizabet extra Romanam curiam mortua, Agnetem de Puechperg praeficit abbatissam, per conventus ejusdem monasterii saniorem et majorem partem electam; nam reliqua conventus pars Katherinam de Hresperg elegerat. D. Avinione IIII. Kal. Februarii Pontificatus anno tercio. (c. S.)

„ Idem Albertum ducem Bavariae rogat et hortatur ut Agnetem abbatissam superioris monasterii Ratisponensis et dictum manasterium benigni favoris auxilio prosequatur. D. ib. et eod. d. (c. S.)

30. Jan. Herzog Stephan der ältere von Bayern etc. versichert den Bürgern von Regensburg Schutz und Schirm für sie und alle ihre Hab und Kaufmanschaft in seinen Landen gegen die festgesetzten Zoll- und Mauth-Gebühren; auch begnadigt er dieselben dass wenn einige von ihnen oder ihren Dienern und Wagenleuten Stöss oder Auflauf gegeneinander oder gegen bayerische Unterthanen in seinen Landen erheben würden, seine Amtleute nur allein die Schuldigen darum bessern sollten an Leib und an Gut nach ihrer Schuld; würden aber die Regensburger in seinen Landen angegriffen und beraubt, so soll ihnen von den herzoglichen Amtleuten nach Möglichkeit wieder zu ihrer Habe verholfen werden. G. ze Lantzhut des nächsten Pfinztags vor vnser Frawn tag ze Liechtmizz. (c. S.)

31. Jan. Friedrich Herzog von Tekk bestätigt den Brief des Kaisers Karl vom 5ten November 1360, gemäss welchem derselbe die von Albrecht von Punzendorf wegen eines Gutes zu Punzendorf gegen das Kloster Langheim beym Landgericht Nürnberg gestellte Klage und das hierüber vom kaiserlichen Hofgerichte gefällte Urtheil als nichtig erklärt hat. Siegler: das kaiserliche Hofgericht. G. zu Prag am Freitag vor Lichtmess. (c. S.)

---

2. Febr Leuppolt Hertzog ze Oesterreich erneut und bestättigt den Bürgern von Kempten den ihnen von seinem Vetter Hainreich König ze Behaim verliehenen Brief (dd. 1325 an sand Bartholomeus tag). G. ze Tyrol an unser Frawn tag ze Liechtmesse. (c. S.)

4. Febr. Heinrich Graf von Nassau und Elisabeth Gräfin von Nassau seine Mutter bekennen die 15400 Pfund Heller empfangen zu haben, um welche der selige Graf Johann von Nassau, Kamerstein, Swapach, und Korenburg an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg verkauft hat, und sagen den Ritter Friedrich von Sekendorf genannt von Rinhofen aller Verbindlichkeiten los, welche derselbe gegen sie und den Ritter Engelhart von Tanne hinsichtlich der für obige

1365. Summe ihnen verpfändeten Stadt zu der Neuenstat übernommen hat. G. zu Mainz am Dienstag nach Lichtmess.

6. Febr. Hans von Griespach verpflichtet sich das ihm vom Kloster Waldsassen überlassene Gericht zu Griesbach auf Verlangen desselben ohne Widerrede abzutreten. Mitsiegler: Ulrich der Trautenberger von den dreyen Höfen. G. am Dorothea Tag. (c. 2 S.)

14. Febr. Karl IV. Röm. Kaiser ernennt den Abt Friedrich von Langheim zum kaiserlichen Capellan, und gebietet dass Niemand, welches Wesens er sei, den Abt und das Kloster zu Langheim für einen Bischof von Bamberg angreifen, pfenden, bekümmern oder aufhalten solle. G. zu Karlstein, am St. Valentins Tag.

17. Febr. Derselbe verleihet der Stadt Nürenberg einen festen Kurs der Münze in Hendel und Wendel, dem zufolge Ein Pfd. Pfennig Einem Gulden gleichgesetzt ist. G. zu Prag am nehsten Montag nach sant Velenteine tag. (c. S.)

19. Febr. Spruchbrief Heinrichs von Sundersfeld Landrichters in der Grafschaft Hirschberg, worin dem Georg Utenhover die Güter Adam des Utenhovers, Chunrad des Pechtalers und Consorten für eine Forderung von 2000 Mark Silbers mit Bezug auf den erlittenen Schaden, als sie ihn heimgesucht und seinen Bruder Herrn Gangolf ohne Schuld und mit Gewalt geschlagen haben, zugesprochen werden. „Der Brief ist ihm ertheilt mit den Rechten Kaiser Karls, Herzog Ruprechts von der Pfalz, Herzog Stephans und seines Sohnes, des Bischofs von Eichstätt, Graf Friedrichs Burggrafen zu Nürnberg, Herzog Friedrichs von Tekch, Herrn Ulrichs v. Abensberg und seines Sohnes Ulrich von Labra, Herrn Hylpolds und Heinrichs von Stain, Herrn Götz und Herrn Stephens vom Wolfstein.“ D. in Guglingen IIII. ferie ante Kathedra Petri. (c. S.)

„ Görig der Wetzmanstorffer verkauft seinen Hof detz den Weier und die Mühle daselbst an seinen Bruder Wilhelm den Wetzmanstorffer um 15 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Altman der Watzmenstorffer, des Verkäufers Vetter. G. des Mitichen vor Vaschang.

„ Gotfrid von Hohenloch des seligen Lutz von Hohenloch Sohn verpflichtet sich die vom Bischof Albrecht zu Würzburg ihm verpfändeten 2 Höfe zu Hernsheim und Urhusen, welche er vom Ritter Walther von Gnotstat gelöst hat, genanntem Bischof um 130 Pfund Heller zur Wiederlösung zu geben. D. eod. d. (c. S.)

20. Febr. Friedrich Bischof zu Bamberg verpflichtet sich hinsichtlich der mit den Juden zu Bamberg auf 10 Jahre getroffenen Vereinung dem Domkapitel allen Schaden zu entgelten. G. am Donnerstag nach Valentini. (c. S.)

„ Agapitus de Columpna, ab Urbano papa V. nuntius ad Italiae, Alemanniae, Ungariae et

1365. alias partes destinatus, ordinante, quod eidem octo floreni auri singulis diebus per personas ecclesiasticas, per quarum loca declinaverit, assignentur — episcopo et Capitulo ecclesiae pataviensis mandat, sibi 376 florenos auri solvere. D. Vienne die vicesima Februarii. (c. S.)

20. Febr. Fridericus episcopus Ratisbon. unecum Augustano et Gurcensi episcopis auctoritate sedis romanae monasterium Aspach absolvit ab excommunicatione eidem inlata, quod Ludowico qui se imperatorem Romanum gerebat, adhaeserunt. D. eod. d.

21. Febr. Peter Raben an dem Markt, Bürger zu Bamberg, vermacht den Schwestern in dem Steinehaus genennt des Staudigels Nunnenhaus unter S. Stephansberge 30 Heller jährlicher Gült auf des Lantmanns Heuse. Siegler: die Stadt Bamberg. G. an Peters Abend vor Vasenaht. (c. S.)

22. Febr. Karl römischer Kaiser nimmt den Abt Heinrich zu Kempten hinsichtlich des Wiederaufbauens der ihm von den Bürgern daselbst zerbrochenen Veste in seinen Schutz, und befiehlt, dass die Bürger zwischen dieser Veste und der Stadt keine Mauer oder Graben machen sollen, welcher dieser Veste Schaden bringen möchten. G. zu Prag an S. Peters Tag als er auf den Stuhl gesetzt ward.

„ Derselbe wiset den ediln Eberhart Herren zu Eppenstein uff zwene alde Turnose an dem Zolle zu Mentz vff dem Ryne, die Ruprecht der Junger Pfalenczgraff by Ryne iczunt innehat, damit er davon sechstausend Gulden einneme, und so der hergegebenen druczentusend Gulden genczlich bezalt werde. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Steyn von Riedern verpflichtet sich dem Erzbischof Gerlach zu Mainz die 200 Pfund Heller jährlicher Gült zum Wiederkauf zu geben, welche derselbe aus dem Zoll und Umgeld zu Bischofsheim und Durne zur Lösung des halben Theiles der Burg und Stadt Crautheim an ihn verkauft hat. D. eod. d. (c. S.)

23. Febr. Conrad und Heinrich Gebrüder von Hohenfels, Herren zu Rypoldiskirchen versetzen Herrn Gerlache Ertzbischoffe zu Menze ihren Teil des Dorfes Westhouen und das Gerichte daselbis umb sehs hundert Gulden von Florentze. G. off den Sundag als man singet Esto michi. (c. 2 S.)

27. Febr. Karl römischer Kaiser genehmigt den von Ulrich Grafen von Helfenstain und Rudolf von Honburg zu Stande gebrachten Vergleich zwischen dem Abt Heinrich und den Bürgern zu Kempten, welche genannten Abt freventlich gefangen und seine Veste zerbrochen hatten. G. zu Prag am Donnerstag nach Mathias Tag.

5. Mart. Schenck Walther, Schenck Ludwig, und Schench Vlrich von Reycheneck geben Fraw Agnesen Rudiger des Veltzners seligen Witiben Burgerin zu Nuerenberg alles was sie haben in dem Dorff und in der Mark zu Teynswenck das ihnen worden und angefallen ist von Holt

1365. dem Swepferman, und das Alles von ihnen ze Lehen geht, um zwey hundert und achtzig Pfunt Haller ze kauffen. Purgen vnd Mitsigler: Wernter vom Praitenstein, Vlrich von Heuffenfelt vnd Cunrad vom Praitenstein. G. an der nehsten Mitwochen nach dem weissen Suntag in der vasten. (c. 6 S.)

6. Mart. Götz und Johann von Weyterstorf verkaufen ihre Zehenden in dem Dorfe Hergerspach, Lehen von Eichstädt und drei Güter ebendort, Lehen von Friedrich Burggrafen zu Nürnberg, an Berthold Bischoff zu Eichstädt für acht halb hundert Pfund Heller. Bürgen: Engelhard von Vestenberg Chorherr zu Eichstädt und Prost zu Spalt, Wyrich von Treutlingen, Hans von Seggendorf genannt der Egerstorfer, Heinrich von Lentersheim, und Burkhart von Weyterstorf. G. am Donnerstag in der ersten Fastenwoche. (c. S.)

7. Mart. Peter von Gich entsagt dem Kloster auf dem Münchberg alle Ansprüche an ein Gut bey Eybingen die niedere Au genannt. G. des Freitags vor Gregorii. (c. S.)

„ Friedrich Bischof zu Bamberg eignet seiner Muhme Anna Abtissin zu Slüzzelau den Zehend zu Obern-Veldorf, welchen dieselbe vom Kristan Heider Bürger zu Bamberg gekauft hat. G. zu Altemburg eod. d. (c. 2 S.)

11. Mart. Ludwig der ältere und Ludwig der junga Grafen zu Oetingen verleihen die Lehen welche von ihnen Wyrych von Treutlingen und sein Sohn Wyrych haben, auch dem Seyfrid von Pfolheim zu Rot und Herman von Vestenberch als Lehenträgern für der Treutlingar Töchter, im Falle dieselben ohne Söhne sterben sollten. G. an Gregorgen Abend. (c. 2 S.)

12. Mart. Herzog Stephan der ältere von Bayern bestätiget die von seinem Vater Kaiser Ludwig, und seinem Bruder dem Markgrafen Ludwig und andern bayerischen Herzogen dem Kloster Diessen gegebenen Privilegien. G. zu München des nächsten mitwochen vor dem Suntag in der Vasten, als man singet Oculi. (c. S.) M. B. VIII, 252.

„ Hans des Schmids Sohn von Geroltspach gelobt sich darum dass er wegen seiner Streitigkeiten mit dem Domkapitel zu Freysing vom Probst zu Geroltspach eingesperrt wurde, nicht zu rächen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Eglolff von Wisenbach, Vogt zu Dillingen, gestattet dem Bischoffe Marquard von Augsburg und dessen Gotteshause den Wiederkauf des grossen Zehents zu Früstingen, und der Güter zu Schrezheim die er von denselben um 1200 Pfd. Haller erkauft hat. D. eod. d.

„ Wilhelm von Sachsenhausen zu Dillingen gestattet dem Bischof Marquart von Augsburg, und dessen Gotteshause die um 415 Pfd. Haller erkauften zwei Mülen zu Schretzheim an der Egwan, drei Selden daselbst, und die Gilt aus einem Hofe zu Dillingen wieder zu lösen. D. eod. d.

1366. 13. Mart. Marquardus episcopus augustensis cum consensu Capituli statuit, ut capella beati Martini infra limites parrochialis ecclesiae augustensis situata nulli conferatur, nisi tali qui sit actu constitutus in Sacerdotio ac statu saecularis, et domum juxta eandem capellam inhabitet. D. feria quinta post diem Gregorii. (c. 2 S.)

14. Mart. Katharina von Homburg, Ehewirthin des Ancilman vom Grasewege Burggrafens zu Mertinstein, bekennt, dass ihr der Erzbischof Gerlach von Mainz gestattet habe nach ihres Ehewirths Tode die Burg Mertinstein so lange zu Wydemsrecht inne zu haben, bis sie sich wieder verheirathen würde. G. am Freitag vor Oculi. (c. 2 S.)

„ Gerlach Ertzebischoff zu Mentze gestattet mit Wissen Reinhart Custers, Otten Schulmeisters, und des gemeinen Capitels, dass Antilman von Grasewege Ritter, Burgraue zu Mertinstein, der mit siner elichen Wirtinne Katherine von Homburg das Schloss Homburg geöffent hat, eben derselben Katherine auf des Stiftes Schloss Mertinstein wiedemen mag als Wiedems Recht ist. G. zu Eltuil eod. d. (c. S.)

„ Heinricus de Sandizzell armiger abbatissae Elizabet in Nevnburch omne jus sibi competens de parochiali ecclesia in Zelle, cujus jus patronatus ad monasterium antedictum spectat, renuntiat. Sigillatores: pater suus Hainricus de Sandizzel armiger, et consanquineus suus Fridericus dictus Wieland. D. II. Id. Martii. (c. S.)

15. Mart. Friedrich von Sekendorf, genant von Rötelsee Ritter, Hermann von Teufelt Ritter, und Heinz Theucher Edelknecht taidigen zwischen des Klosters Ebrach Bevollmächtigten, und den Vormündern von Joh. Weyckenlins Sohn, dass dieser das Gut welches der Hickenheymerin war gelegen zu Suntheim, von S. Peterstag vier Jahre lang innehaben, nach Verfluss dieses Zeitraums aber an das Kloster Ebrach abgeben soll. G. an dem Samstag vor oculi mei semper. (c. 3 S.)

16. Mart. Friedrich Bischof zu Bamberg und Friedrich Burggraf zu Nürnberg schliessen ein Bündniss gemäss welchem sie für die nächsten 2 Jahre sich gegenseitig zu ihren Rechten beholfen seyn sollen. G. am Suntag Oculi.

17. Mart. Ulreich von Waldenrod und Clara seine Ehewirthin verkaufen 2 Theile des Dorfes Berngersdorf an den Bischof Friedrich zu Bamberg um 260 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Johann von Hirswerg und Arnold sein Bruder, Arnold von Waldenrod des obigen Bruder, und Heinrich von Waldenrod desselben Vetter. G. an Gerdruten Tag. (c. 4 S.)

23. Mart. Bruder Herman Provinzial der Einsiedler St. Augustins Ordens in Bayern, und Bruder Nicla Prior zu Schönthal reformiren auf Bitten der auf des Augustiner Klosters zu Schönthal Hofstatt daselbst gesessenen Beginen-Schwestern die ihnen vom vormaligen Provinzial Nikla

1365. von Lun und vormaligen Prior zu Schönthal, Ludwig gegebenen Regeln und Statuten. G. des Suntags ze Mitter Vasten. (c. S.) M. B. XXVI, 179.

26. Mart. Heinricus Mentzel Herbipolensis coram Officiali Curiae Herbipolensis confitetur se Monasterio in Markburghusen triginta duas libras hallensium et Quadraginta denarios debere. Fideijussores: Henricus plikolb et Johannes Schiesser, Herbipolenses. D. feria quarta post dominicam Letare. (c. S.)

29. Mart. Angnes von Schlnesselberg genannt von Wiertenberg geboren, und Graf Ludwig von Oettingen der Jünger, Pfleger Graf Volrichs von Helffenstain ihres Tochtermanns, geben dem Kloster zu Herbrechtingen den Kirchensatzz ze Natten, eine Selde und den Widem zu dem Kirchensezz gehörig, von Graf Vlrichs ihres Tochtermanns wegen, wann er zu sinen Tagen noch nicht komen ist. G. an dem- nechsten Samtztag in der vasten vor dem Sunnentag da man sang Judica me deus.

31. Mart. Hainrich der Büschel von Luterbech gesessen zu Niwenwyler verkauft 2 Tagwerk Wismat an der Zusem an Agnes die Raembotin Bürgerin zu Augspurg um 19 Pfund und 60 Pfenning. Siegler: Syfrid der Marschalk von Oberndorf, und Ludwig der Burggraf zu Augspurg. G. des Montags nach unser Frauen Tag in der Vasten. (c. 2 S.)

6. April. Ludwig der elter und Ludwig der jünger Grafen zu Otingen bekennen, dass sie den Ritter Kuno von Küllingen von keines Nutzes wegen den er von ihnen eingenommen hat rechtfertigen sollen, und dass er Alles für seine Dienste von ihnen bekommen hat oder bekommen wird. G. an dem Palm tag. (c. 2 S.)

8. April. Chunrad der Westerchircher verpflichtet sich dem Abt und Convent zu Alderspach treulich zu dienen und zu warten, und wo sie ihm gebieten bereit zu seyn von sand Ambrosi tag bis auf nächst kommenden sand Michels tag. Siegler: Hans der Gnäwtinger von Pöding. G. des Eritags nach sand Ambrosn tag des heyligen Pischolfs. (c. S.)

18. April. Pileus tituli S. Praxedis presbyter Cardinalis decano et capitulo ecclesiae sancti Martini Moxstaden. Magunt. dioc. indulgentias, statuta, et consuetudines confirmat. D. Frankenfurdie xiiij. Kal. Maii, Pontificatus domini Urbani pape sexti anno tercio.

„ Agapitus de Columpna nuntius ab Urbano papa V. ad Italiae, Alemanniae, Ungariae et alias partes destinatus, episcopo et Capitulo ecclesiae pataviensis mandat, sibi 64 florenos auri solvere. D. Vienne die decima octava Aprilis. (c. S.)

20. April. Karl römischer Kaiser erlaubt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, den Berg zu Twingenberg, worauf die Veste von des Reiches wegen gebrochen wurde zu kaufen, und darauf eine

1365. Burg zu bauen, welche jedoch vom Reiche zu Lehen rühren soll. G. zu Brackenheim am Suntage Quasimodogeniti. (c. S.)

21. April. Fridericus episcopus Bambergensis mansum, domum, et nemus in Utzingen, quae bona Hermannus de Kranach subcustos in ecclesia bambergensi altari S. Michahelis et Simonis et Judae donavit, eidem altari appropriat. D. in Castro Altemburg feria secunda ante diem Georii. (c. 2 S.)

23. April. Hermann von Agenwank von Osternschellenbach vermacht dem Kloster zu Oberschönfeld sein Aigen zu Birkach mit allen Zugehörungen zu einem Seelgeräth. Mitsiegler: die vesten Mann Ulrich von Gerütt, Pranthoch von Pferse, und Mychel von Agenwank. G. an sant Georien tag. (c. 3 S.)

" Der Bürgermeister, der Rath und die Bürger zu Memmingen, geben dem durch unredliche Pflega des Dyetrich von Bern verarmten Spitale daselbst zur Aufhülfe 600 Pfund Heller, und setzen eine Spitalordnung für dasselbe fest. D. eod. d. (c. S.)

" Eberhard von Randegg Ritter, gestattet seinem Bruder, dem Bischoffe Marquart von Augsburg die Wiederlosung des von demselben erkauften Widemhofs zu Altheim bey Billingen, des Vogtrechts über diesen Hof, und der Schmidinhube dortselbst um die Summe von 300 Pfd. Haller. D. eod. d. (c. S.)

29. April. Elsbeth, Truchsessin von Walpurck, eheliche Wirthin Herrn Herdegens von Katzenstein, Ritters, erklärt dass ihr Wirt die Wiese genannt der Brüel gelegen in der Gruhtolfinger Mark mit ihrer Einwilligung dem Kloster Halsbrunn verkauft hat. Zeugen: Friedrich Herzog v. Teck, Ludwig Graf v. Oettingen. G. am nehsten Denstag vor St. Walpurg-Tag. (c. 2 S.)

1. Mai. Leupolt der alt Tumair bekennt dass er vom Bischof Albrecht und desselben Gotteshaus in Passau hinsichtlich aller seiner Foderungen, insbesondere wegen der Gefängniss welche ihm in des Bischofs Diensten von dem Kaleuberger und dessen Gesellschaft in Bayern geschehen ist, gänzlich befriedigt worden sey. Mitsiegler: Peter der Tumair des obigen Sohn und sein Vetter Hans der Tumair. G. an sand Walpurgis tag.

2. Mai. Marquardus episcopus augustensis litem inter colonos villae de inferiori Glahein et rectorem ecclesiae in Plinthain, monasterio de Cesarea incorporatae, facta inquisitione per Chunradum de Hoppingen, Rudolfum de Jrdiburg milites, et Egglolfum de Wisenbach eo diffinit, quod plebanus in Plinthain non teneatur colonis dictis unquam missas in eorum oratorio celebrare, nisi per eos pro labore suo in tantum remuneraretur, ut eisdem libenti animo celebraret. D. in crastino beatorum apostolorum Philippi et Jacobi. (c. S.)

1365. 2. Mai. Hederich von Spekfelt Tumherr zu Würzburg, Lupolt von Spekfeld Edelknecht desselben Bruder, und Barbara Lupolts Ehewirthin bekennen, dass ihnen der Bischof Albrecht zu Würzburg die Veste Reychenberg, dann 10 Fuder jährlicher Weingült und 60 Pfund jährlicher Hallergült zu Heytingsfelt, mit Vorbehalt des Wiederkaufes, um 2400 Pfund Heller verkauft hat. G. am frytag nach Walpurg. (c. 3 S.)

3. Mai. Thoman der Frawnberger von Frawnberch bestimmt dass seine Erben die Güt zu Aygelsdorf, die seiner Hawsfrawen Katherin Haymstewr sind, und die er an die Praytenekker von Preysing versetzt hat, wenn ihn seine Hawsfraw überlebt, ledigen und ihr einantworten sollen, ausserdem diese seine Höfe zu Lawffenaw, ze Vatersdorf, ze Aetlchirchen innehaben soll, bis ihr die vorgenannte Güt ze Aygelsdorf und ze Abens wieder eingeantwortet sind. Mitsiegler: Hans von Haylsperch und Weytingen der Frawanberger. Gezeugen: Pauls pfarrer ze Frawenberch, Chunrad der Hampsdorffer, Hainrich der Vilser, Echkard der Traunar. G. an des Heyligen chrewtz tag alz ez erfunden word. (c. 3 S.)

5. Mai. Urbanus Papa V. mandat abbati monasterii sancti Emmerami Ratisponensis bona, monasterio in Prüfingen per concessiones sub censu annuo distracta et alienata, ad proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare. D. Avinione III. Non. Maji. (c. S.) M. B. XIII, 264.

7. Mai. Swiker von Gemmingen zu Sunshein Edelknecht verkauft alles was er zu Kirchsteten hat an den Ritter Wipprecht von Helmstat genannt von Bischoffezheim Vogt zu Brethein um 40 Gulden mit Vorbehalt des Wiederkaufes. Mitsiegler: Ebirhart von Gemmingen, Abt zu Sunshein. G. am Mittwochen nach Walpurg Tage. (c. S.)

8. Mai. Hans und Albrecht von Vestenberg verpflichten sich die vom Bischof Albrecht zu Würzburg ihnen verpfändete Veste Geylnau demselben um 2550 Pfund Heller zur Wiederlösung zu geben. G. am Donnerstag vor Gordiani und Epimachi. (c. S.)

10. Mai. Albrecht Bischof ze Pazzowe bestättigt alle Sachen und Handlungen die Gundakcher Techant, Jans von Leybntz Vicztuom, und die Chorherren des Capitels ze Pazzowe nach seiner Voruodern Bischof Gotfrids Tod untz auf die Zeit daz er nach seiner Bestellung von Avinion gen Pazzowe chomen, von des Bistums wegen getan und gehandelt haben. G. ze Pazzow an der heiligen Martrer tag Gordiani et Epymachi. (c. S.)

13. Mai. Dietrich von Hohanberg und Schönette seine Ehewirthin bekennen vom Bischof Albrecht zu Würzburg die demselben aufgegebene Veste Hohenberg bey dem Werngrunde wieder zu Lehen empfangen zu haben, nebst andern Lehen zu Hoheneyche, Buchsultze, Hundolzhusen, Obersvelt, Buheler, Münster, Gossensheim, Sahsen, Wernfelt, Massenbuche, Omental und Karlburg. G. am Dienstag nach Johans Tag ante portam latinam. (c. 2 S.)

1365. 19. Mai. Erhardus prepositus ecclesie Jsnensis contentiones inter decanum et Capitulum ipsius ecclesiae ex parte una, et perpetuum vicarium ibidem ex parte altera versatas, conuocatis Canonicis Jsnensibus in Capitulo ad priores ecclesiae consuetudines et veteribus scripturis antiquorum librorum inspectis decidit, et ordinat, quid decano et capitulo aut vicariis perpetuis in futurum pertineat. D. et A. in Isen XIIII. Kalend. Junij.

20. Mai. Eberhard von Deusenhofen verkauft seinen Antheil an der Veste zu Egenhoven, wie er ihm zu Theil von seinen Brüdern angefallen ist mit Holz Weyer, Badhaus, Dorfgericht über die Ortschaft Egenhofen und Vogtey über das Widum an seinen Bruder Friedrich um 200 Pfd. Pfg. G. erchtag vor dem auffert tag.

25. Mai. Arnolt und Herman von Saunsheim verpflichten sich dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit ihrem Hause Wisentprunn zu dienen und zu gewarten, nach Laut der Briefe welche derselbe von ihrer Muhme von Sterenberg hat. Zeugen und Mitsiegler: Albrecht von Vestenberg, Cunrad von Prukberg, Fritz von Holzhausen Ritter, und Jring von Libsperg. G. an Urbans Tag. (c. 5 S.)

28. Mai. Egidius tituli Sancti Martini in Montibus presbyter cardinalis, Urbani papae V. nuntius apostolicus, processum instituit canonicum de iure patronatus ecclesiae S. Stephani in Wienna inter Austriae duces et ecclesiam Pataviensem litigoso, ac de subreptitia ejusdem ecclesiae in collegiatam et exemtam erectione per ducem Rudolphum. D. at A. Avinione, die 28 mensis Maii, pontificatus Urbani pape anno quarto. (c. S.) M. B. XXX. P. II. 270.

" Urbanus episcopus, servus servorum dei consulibus et universitati opidi Nurembergen. notificat, quod Johannem archiepiscopum Pragensem eiusdemque successores perpetuos apostolicae sedis legatos in provincia Pragensi ac Bambergen., Ratisponen., et Misnens. Civitatibus et diocesibus constituerit. D. Avinion. V. Kal. Junii.

29. Mai. Grave Volrich von Helffenstain Lantvogt in obren Swauben verieht dass die Bürger von Kempten von der Traeflin wegen an der Burg za Kempten, die sie zerbrochen hant, sich mit ihm an Herren Kaiser Karlen stat lieplich und friuntlich verricht hant. G. an dem nächsten dunerstag vor Pfingsten. (c. S.)

30. Mai. Pfalzgraf Meinhart zu Kärnthen verbindet sich um die grosse Freundschaft und Heurath, welche jetzo geschehen ist zwischen Herzog Johann von Bayern, Herzog Stephans Sohn, mit seiner Tochter Kathrein, mit demselben Herzog Stephan und dessen Söhnen, ihnen wenn sie Noth ankäm, mit Leib und Gut, Land und Leuten beholfen zu seyn, nur nicht gegen das römische Reich, und in der Art, dass sie sich in ihrem Zwist mit den Herzogen von Oesterreich verainen und verrichten mögen nach ihrem Willen, jedoch seinen Rechten ohne Schaden, und

1365. dass er ohne ihren Rath mit den Herzogen von Oesterreich keinen Fried aufnehmen soll. G. Freytags vor Pfingsten. (c. S.)

31. Mai. Ludweig der Gutteltzhaeuser von Gutteltzhawsen, und Fraw Ann seine Wirtinn verkaufen ihren Hof ze Zyelscheeusen den etwen Hartman der Awer inngehabt hat an Maister Chunraden den Pernger Chorherren dez sand Andre zu Freysingen, um zwanzig Pfund Regenspurger Pfenning minner sechtzig Pfenning. Bürgen: Hartman der Awaer von Nandoltzstaet vnd Fridreich der Awer sein brueder von Gruendling. Siegler: Ludweig der Guttelczhaeuser und Hartman der Awer sein Sweher. Taydinger vnd zyugen: die Erbergen Herrn Herr Chuenr der Winchler, vnd Maister Ch. der Chorschreyber, ped Chorherrn daz sand Andre ze Freysingen, Her Fridrich Pfarrer ze Avbing, Her Herman Caplan datz sand Andre ze Freys., Ludw. der Happhenberger, Frid. der Varoder vnd Frid. der Weygant all Purger ze Freysingen. G. in dez Maister Chuenr. Haus an Sand Pertronella Tag der Junchfrawen. (c. S.)

1. Juni. Urbanus papa V. Ulrico abbati in Prüfeningen pridem electo facultatem concedit ut a quocunque maluerit catholico Antistite gratiam et communionem apostolocae sedis habente, benedictionem recipere valeat. D. Avinione V. Non. Junii Pontificatus anno tertio. (c. b.)

2. Juni. Ludwig der ältere Graf zu Oetingen verbürgt sich dem Domkapitel in Augsburg dass die Gemeinde Althein in Jahres Frist eine Frühmesse zu Althein mit 30 Pfund Heller vollbringe. Mitsiegler: Pfaff Stephan Pfarrer zu Althein, und Hainz von Althein, Gebrüder. G. am Montag nach dem Pfingsttag. (c. 3 S.)

3. Juni. Albrecht Bischof zu Würzburg ertheilt seinem Neffen dem Gotfrid von Hohenloch, genannt von Bruneck, volle Gewalt von des Halsgerichtes und der Zent wegen zu Margolzheim, Mergentheim und Ygersheim. G. am Dienstag vor Bonifacien Tag.

„ Hyltegund von Sauensheim Maisterin und die Samnung des Frauenklosters zu Schefftersheim bekennen dass sie für das vom Bischof in Würzburg zu Lehen gehende Weiler zu Seen, welches sie vom Gerungen Truchsezzen des Richen Eidam gekauft haben, einen Lehenträger haben sollen, und dass der Bischof Albrecht dem Fritz von Lutzenbrunn diese Lehen übertragen hat. D. eod. d. (c. 2 S.)

4. Juni. Hanns der Hekel Richter zu Amberg und die Scheffen daselbst thun kund öffentlich, dass Dietrich der Nusperger von Viechtach behabt mit Folg und mit Frag und mit Urtheil und mit den Rechten, dass ihm und allen denen die im darzu geholffen haben dass er Chunrad den Schrötter verdirbet hat mit dem rehten, niemant darum soll des verveint seyn; wer aber dass ihm oder seinen Helfern iemant darumb wolt veint sein, hintz denselben soll er vnd alle die ihm darzu geholffen habent alle die Recht haben die sie hintz Chunrad den Schroetter selbst gehabt haben. G. dez mitwoche in der Pfingstwoche.

1365. 6. Juni. Urbanus papa V. monasterio in Prufeningen abbatem praeficit Ulricum a conventu ejusdem monasterii post obitum Alberti abbtis electum. D. Avinione VIII. Id. Junii Pontificatus anno tertio. (c. b.)

7. Juni. Chunrat von Heldenberg und Willwirz sine Hausfrau thun kunt dass ihnen Fridrich von Deusenhofen gesessen ze Weiggershofen das Wasser und die Fischwaid zu Berentzhofen unter der Bedingung verliehen habe, beide auf Verlangen wieder ledig zu lassen. G. des ahtoden tags vor sent Vytstag. (c. S.)

11. Juni. Rudolf Erzherzog zu Oesterreich erlaubt dem Bischof Friedrich zu Bamberg das Purgstal ob Dyepoltskirchen in Kärnthen zu bauen und zu befestigen. Zeugen: Leupolt Herzog zu Oesterreich, Johann Bischof zu Bricheen, Fridreich Pfarrer zu der Neunstat des Herzogs Leupolt oberster Schreiber, Hens Lasperger des Erzherzogs Rudolf Kammermeister, Stephan von Toppel des Herzogs Leupolt Hofmeister, Dyetz Marschalk von Pabenberg, und Eberhart Kolnizerer. G. zu Botzen am Mittwoch vor unsers Herrn Leichnam Tag. (c. S.)

12. Juni. Graf Ludwig von Oettingen der ältere verkauft mit Einstimmung seiner Gemahlinn Margareth geb. von Hochenberg und seines Bruders Sohn Graf Ludwig von Oettingen des jüngeren die Burg Münster mit allem Zugehör an das Kloster h. Kreutz zu Donauwörth. G. an vnsers Herrn Leichnahms tag.

14. Juni. Wernher von Echzil Edelkneht und Elee seine eliche Husfrawe versetzen sehzehen ahteil Korngeldes fryedeberger Mezes sinen (Wernhers) Megen Erwine und Johanne von Kebele Gebrüdern vuer hundert Phund Hallere, und setzen darvuer zu Undirphande zwa Huebe Landes gelegen in der Terminunge zu Bingenheim. Mitsiegler: Eberhart von Echzil. G. an deme Samaztage vor der heiligen Mertiler tage Viti und Modesti. (c. 2 S.)

" Friedrich Falsack verkauft seine Güter zu Sebach an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 786 Pfund Heller. G. an Vites Abend. (c. S.)

16. Juni. Eberhart von Rorbach verleiht Friedrich dem Pühler Pürger zu München den Hof zu Eglingen, welchen derselbe von Heinreichen dem Apptenpaewr gekauft hat, zu rechtem Lehen. G. des naechsten Montags nach sand Veitz tag. (c S.)

17. Juni. Albrecht der Elter Notheflt vom Tirstein vertauscht an das Kloster Waldsassen die Oede Alten Wisa mit allen Zugehörungen gegen das Dorf Poppenreut unter dem Weissenstein. Mitsiegler: Die Stadt Eger, Buzlab von Hertenberg, Chunrad Bernsteiner, und Franz Rorer. G. am Erichtag nach Vits Tag (c. 4 S.)

" Erzbischof Cuno von Trier bestätiget den Landgrafen von Leuchtenberg das ihnen von

1365. Kaiser Karl verliehene Bergwerks-Privilegium. G. Bern auf Dienstag den nächsten vor St. Johanns Tag. (c. S.)

18. Juni. Chunrat von Mündlingen, Hainrich von Buggenhouen, und Cunrat Slaiz von Muren entschaiden zu Gunsten der von Kayscheim hinsichtlich der Stösse, welche Gaben der Oberkeller zu Kayscheim und dieses Klosters Hintersassen Fritz der Ritter von Hiuscheim, und Marquart Brenner daselbst mit den armen Leuten in der Niederngazze daselbst haben, von welchen letztere behaupten, dass an dem Gozzheimer Bach neben dem Acker welcher das Niulant heisst und in der von Kayscheim Güter gehört, eine offene Strasse seyn soll, erstere aber dieses dahin widersprechen, dass sie daselbst verzäunen könnten, und dass nur ein Fussteig an genanntem Bach von Altes Herkommen sey. G. am nächsten Mitwochen nach Sant Veitz tag.

20. Juni. Ortolfus archiepiscopus Salzburgensis Petrum praepositum monasterii Berchtersgadmensis deprecatur laboratoribus in Salina indulgere ut in ejusdem silvis ligna excidere valeant oportuna ad praeparationem et reformationem Cannarum et aliorum operum montium in Salina. D. XII. Kal. Julii.

24. Juni. Diemut Wittib Gebhart des Schonststers verkauft an Stephan den Schöten Burger zu Wazzerburg ihre Vogtey auf der niedern Mül auf der Müren, ihre Vogtey zu Perg auf der Obernhub, und ihre Vogtey auf dem Gut zu Wechselperch die Lehen ist vom Abt von Seeon, um vier und vierzig Pfund Pfenning, welche sie von ihres Ehewirths wegen ze Gelt giebt Nikglas und Vlreich den Tichtaln Bürgern zu München. Siegler: Johann Priesinger Diemuts Bruder, Erenger der Pänngar, Johann Schonsteter. Zeugen: Vlrich Krayburger, Heinrich der Vtinger, Nikglas Aechter, Chunrad an dem Freythof, burger zu Wazzerburch. G. an sant Johanns tag zu Sunnwenden. (c. 3 S.)

26. Juni. Johann Sweuffcrusel von Parthenheim gelobt dem Herzog Ruprecht dem ältern in Bayern, in dessen Gefangenschaft er gerathen ist, mit seinem Theile der Veste Truwenfels zu dienen. Mitsiegler: Philipp von Bolanden Herr zu der alten Beumburg, und Heintz und Emmel von Engilstad. G. am Donrstage nach Johannes Baptisten. (c. 4 .S)

30. Juni. Fritz, Hans, Elsbeth und Udelhild Konrads Teufelharts seel. Kinder überlassen und übergeben dem Frauenkloster zu Himmelspforten ihre Hube in dem Dorfe zu Gruzen, von welcher Hube derselbe acht Schillinge Pfenninge, und neun Metzen Waizen beziehet. G. am nächsten Montag nach der heiligen Zwolfbothen Peter und Pauls Tag.

1. Juli. Ludiger Zcange Probist des Closters zu Worbisse und Henrich Zcange sin Bruder Burgman zu Gebeldehusen kommen mit Herrn Vlrich von Cronenbarg Viczdum in dem Ringauwe und Lantfride überein, zehen Maldir Korngulde und einen Fierdung Pennig Gulde zu Wirkeshusen

1365. Herrn Gerlache Ertzebischof zu Mentze zu losene zu geben. G. an Dinstege nach Petirs und Pauls Tage 1365. (c. 2 S.)

2. Juli. Eglolf von Eglolfsheim und seine Hausfrau geben Herrn Chunrad dem Durnstetter Stadtkamerer zu Regensburg und dessen Brüdern um eine Schuld von aehtzehn Pfund Regensburger Pfenninge für ein Ross, Herrn Dietrich den Hofer von dem Lobenstein Pfleger zu Kelheim, Herrn Dietrich den Auer von Stefning, Herrn Diethoch den Chürner von der Chürn, und Herrn Heinrich den Weychser von Ramspaur zu Bürgen. G. des nochsten Mitichen vor dez heiligen Herrn sand Ulrichs Tag.

9. Juli. Kurfürst und Pfalzgraf Ruprecht bestätiget den Landgrafen von Leuchtenberg das ihnen von Kaiser Karl IV. verliehene Bergwerks-Privilegium. G. Heidelberg am Mittwoch vor Margareten Tag. (c. S.)

18. Juli. Chunred von Burgewe, Hertman sein Sohn, Marschalk Hans von Bonberg, und Gerlach von Weizzingen bekennen für sich und ihre Gesellen, deren mit ihnen 101 gekrönte Helme sind, mit der Stadt Augsburg welche sie zu ihren Dienern bestellt hat, dahin übereingekommen zu seyn, dass jeder mit 1 gekröntem Helm, der selb dritte mit 3 Pferden varen soll, berait und geweppnet diene, wider das bös Volk und Undiet, das man nennt die Gesellschaft, die mit Gewalt lag vor Strassburg, wofür jeder Helm monatlich 50 Pfd. Heller Sold empfängt in der Art, dass jeder der einen Helm zu führen bestellt wurde, ze Hant 16 Pfd. Haller verdient hat, wenn die Rais nicht vor sich geht; dass im Falle man auszieht und der Zug über die Werttach Pruckk geht und über Nacht ze Veld liegen bleibt, jeder Helm halben Monaths Sold verdient hat; dass, wenn sie vierzehn und einen Tag zu Velde liegen, jeder Helm ganzen Sold erhält; dass dem welcher in einem rechten Veldstreit Rozz oder Mayden oder Hornasch mit Ehren ohne Fluhtsal verliert, genügen soll was der Rath dafür thut; dass der Helm welcher minder hette und führte dann 3 Pferde, dieweil die Rais wert seinen Sold verloren haben soll. G. am nechsten Fritag vor St Marie Magdalena. (c. 2 S.)

22. Juli. Chedolt von Eckartzaw als Lehenträger des Burggrafen Friderich von Nürnberg verleiht die ehevor von Jörg und Stephan von Haunueld zu Lehen besessene Veste Schratenstein dem Pertrein von Eberstorf obersten Kämerer in Oesterreich zu Lehen. G. am sankt Marien Magdalenen Tag.

„ Ruf von Nydegge bekennt dass Hainz seines seligen Bruders des Kirchherren von Nydegge Sohn, dessen Mutter Adelheit die Weiczlin gewesen ist, sich mit Leib und Gut von ihm weg, und zu dem Frauenkloster in Lindau hingekauft hat. Zeugen und Mitsiegler: Lutz der Sürye, und Jacob der Lantrihter in der Byrsse. G. am Zinstag vor sant Jacobs Tag des merren. (c. 3 S.)

1365. 26. Juli. Johann Bischof zu Hildesheim des römischen Stubles Bote und Steuereinsammler verordnet dass von dem Frauenkloster zu Engelthal keine Steuer eingefodert werden soll. G. zu Worms am Jakobs Tag. (c. S.)

30. Juli. Andrae der Zutich von Venedi Bürger zu Regensburg beurkundet dass ihm sein Mitbürger Heinrich der Paumburger alle ihm von Venedig gesandten Briefe eingeantwortet, und das Geld des er von ihm ingehebt hat an die Stadt Regensburg richtig übergeben habe, wie es ihm geheissen war. G. dez nachsten Mitichens nach sand Jacobs Tag dez heyligen zwelfpoten.

31. Juli. Albrecht des Nothafts von Neueneglofsheim Schadlosbrief an seinen Schwager Eglof von Eglofsheim, den er um 16 Pfd. Pf. an Wendlein den Auer versetzt hat. G. an sand Peters abent ze der Chetenfeyr. (c. S.)

1. Aug. Jordan Mayer auf dem Weylhof kauft von dem Gotteshause zu Päring den Echkhof mit Zugehör unter der Bedingung davon alljährlich sechs Schill. Pfg. in dasselbe zu dienen. Siegler: ihr gnädiger Herr Egloff der Scheffel zu Schirling. Zeugen: Eberhart der Grewl, Sweyker der Spannagel etc. G. an sant Peters tag Kethenfeyr. (c. S.)

2. Aug. Coram officiali curiae herbipolensis Albertus de Attenderna vicarius capellae in palatio episcopali herbipolensi ecclesiam parrochialem in Gruzzen Heinrico Rewas sacerdoti de Kitzingen confert. D. secunda die mensis Augusti.

8. Aug. Friedrich der Mässenhauser zu Täsingen, Richter zu Aychach, eignet mit Einwilligung seines Vetters Wilhalm von Mässenhausen dem Gotteshause zu Hereshausen das Drittheil des Hofes daselbst, welches Kathrein des alten Obermanns von Hereshausen Tochter, der denselben von ihm zu Lehen hatte, zu seinem Gotteshause gegeben. G. Freytags vor sant Laurentzen tag. (c. S.)

10. Aug. Paulus Bischofs zu Freysing Instruction an den Freysinger Pfleger den Bürgern länger nicht zu gestatten dass sie ohne Beyseyn domkapitlischer Kommissaren an Brod, Wein, Fleisch etc. Satzungen machen, oder an die Domkapitl. Häuser und Gärten anstossende Bauten führen. Auch sollen die Bürger nach Hintritt eines Bischofs dem Kapitl Treue und Gehorsam schwören. G. Freysing an sand Laurenzen tag. (c. S.)

" Derselbe erklärt wiederholt dass nur mit Domkapitlischem Konsense die den Freysingern ertheilten Privilegien giltig seyn sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

17. Aug. Stephan der ältere Herzog von Baiern läst seinem Sohn Herzog Fridrich die Pflege und den Markt Aibling pflegweise. G. Wazzerburch dez nächsten Suntags nach vnser Frewentag alz sie zu himel empfangen ward. (c. S.)

1363. 17. Aug. Karl römischer Keiser erlaubt der Stadt Windsheim, Diebe, Räuber oder übeltätige Leute in jedem Gebiete zu vehen, heim zu führen und zu richten. G. zu Nürnberg des Suntags nach unser Vrowen Tage. (c. S.)

19. Aug. Derselbe beauftragt seinen Sweher den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg das Kloster Ebrach zu schirmen. G. zu Sulzbach am Dienstag nach unser Frauen Tag Assumption. (c. S.)

23. Aug. Derselbe gebietet der Stat zu Lyndow die jerliche Sture, als sie vff sancte Mertins dag, nehst kumet schuldig ist zu geben, dem erwirdigen Peter Bisschoue zu Kure einzuantworten. G. zu Praga an sancte Bartholomeus ebent. (c. S.)

24. Aug. Heinrich, Hans, Ulrich Achtorfer Gebrüder, verkaufen ihre Hab und Gut zu Achdorf etc. an Ott den Stepekchen Bürger zu Landshut um 38 Pfd. Regsb. Pfg. G. an S. Bartholomeus tag. (c. 4 S.)

25. Aug. Engelhard von Tenne Landrichter zu Nürnberg verspricht auf Ansuchen H. Friedrichs v. Seldeneck, den Bürgern von Rottenburc, welche vor das Gericht geladen seyen und noch wurden, sicheres Geleit. G. am Montag nach Bartholomei. (c. S.)

27. Aug. Otto de Ufsez residens in Godelndorf citatur ut in ambitu ecclesiae S. Mariae Erfordensis coram Rudolfo cantore, judice et conservatore jurium at libertatum monasterii S. Theodori Bambergensis, querelis Elisabethae abbatissae et conventus dicti monasterii respondeat. D. VI. Kal. Septembris.

28. Aug. Johannes Storre Dechant und das Kapitl des Stiftes St. Egidii zu Smalkalden bekennen, dass sie dem Bischof und dem Kapitl des Stifts zu Wirzburg wieder zu kaufen geben das Dorf Yschirshusen, das sie diesem abgekauft haben um 900 Pfd. Heller, die in einer Meile um die Stadt Meiningen zu erlegen sind. G. an dem Dornstage nach St. Bartholomäus tage. (c. S.)

5. Sept. Merchlein Lew der Hopfenmesser vereinigt sich mit Welther Heyder dem Wollenschauer wegen eines abgekauften Zinses und Entrichtung des Erbzinses von 2 Häusern zu Teurstat. Siegler: die Stadt Bamberg. G. am Freitag vor unser lieben Frauen Tag in dem Herbst. (c. S.)

8. Sept. Gerlach von Hohenloch, Ditze von Tungden, Hans von Bybra, Dietrich Fuchs, Apel Fuchs, Fritz von Seldenecke, Dyetrich Gyr, Erlbolt von Ehenheim, Heinrich von Sauensheim genannt von Krebsperg, Götz Lamprecht, Albrecht von Vestenberg, Eberhart Wolfskel, Ritter, Fritz von Wenkeim und Stepfan Zolner, Edelknechte, bekennen dass ihnen der Bischof Albrecht zu Wirzburg zur Bezahlung der ihnen schuldigen 30,000 Pfund Heller die Einnahme der Win-

1365. gartbete und anderer Steuern in seinem Lande bewilligt, und ihnen Jphofen, Gerolzhoven, Hasfurt und Bramberg eingesetzt habe. G. am Montag nach Egidii. (c. 14 S.)

15. Sept. Marquardus episcopus Augustensis ecclesiam parrochialem S. Laurentii in Pfaffenhoven prope Wertungen monasterio S. Stepfani extra muros Augustenses incorporat. A., et D. feria secunda post exaltationem crucis. (c. 2 S.)

16. Sept. Philips von Ysenburg Herre zu Grensauwe und Ebirhart sein Son, denen Her Karl Römischer Keyser einen Thornez zu Lanstein vf dem zolle von ytlichem fuder Wynes und Gewar zu namen erlaubt hat, verbinden sich desshalb mit Herrn Gerlach Ertzbischof zu Mentze wyder allermenlichen ane wyder Hern Kuanen Ertzb. zu Tryre, den edeln Grafen Engilbrechte von der Marke, die edeln Grafen Adolfe und Johanne Gebruder von Nassau, und die in den Virbunden stent, als sie mit eynander han, ihren Oheim Gerlache von Ysenburg, ihren Nafen Wilhelm Grafen zu Widde, ihren Nefen Sellentin von Sayn Herren zu Hohinberg und Grafen zu Wydstein, vnd wider die Stad zu Andirnache. G. zu Heppenhain of den dinstag nach des heilgen Crucee dage als iz irhabin wart. (c. 2 S.)

22. Sept. Herzog Albrecht von Bayern, Graf zu Tyrol und Görg etc. bestätiget alle von seinem Vater und Herrn Kaiser Ludwig, und andern römischen Kaisern und Königen und Vorvardern in Bayern den Bürgern der Stadt Regensburg verliehenen Rechte und Freyheiten. Hienach soll Jedermann der auf einen oder mehrern Regensburger Burger zu sprechen hat, von den Regensburgern Recht nehmen in ihrer Stadt nach der Stadt Recht; auch soll Niemand einen Bürger für den andern von ihrer Stadt pfänden noch aufhalten. Wer die genanten Regensburger Burger von Geld wegen für andere Gericht laden, ziehen oder nöthen wollte, das soll alles kraftlos seyn und den Bürgern an ihren vorgedachten Rechten keinen Schaden bringen. Auch nimt sie der Herzog in seinen besondern Schirm und Frieden, dass sie zu Wasser und Land fahren und wandeln mögen mit ihrer Hab durch alle seine Lande und Gebiethe. G. ze Strawbing an sand Haymerens tag. (c. S.)

29. Sept. Hans der Frawnberger von Prunn, dann Hans und Gorg sein Sohn, verkaufen der Frau Katheray Hainrichs des Hagengers Hausfraw um vier und dreizzig Pfund Regenspurger Pfenninge ihren Hof ze Perchausen auf Wiederkauf. G. an sand Michels tag. (c. 3 S.)

" Matheys der Taufchircher vertauscht den Planchkenhof zu Lantzing in der Herrschaft Kraybarg, und den Oberhof zu Portorn in der Herrschaft zu Cling an das Kloster Baumburg um einen Hof zu Gangäll und einen zu Winpossing. D. eod d. (c. S.)

---

1. Oct. Karolus quartus privilegium (de dato XIII. Kal. Maji 1172) quo Fridericus Romanorum imperator villam Bernheim sub imperialis celsitudinis tuitione recepit, confirmat. D. Prage Kal. Octobris. (c. S.)

1361. 2. Oct. Vor dem Landrichter Albrecht von Stöffeln auf dem Landtag uf dem Leorn verzichtet Graf Ludwig von Oetingen der jüngere zu Gunsten des Klosters Hachelsprunnen auf die Güter zu Baldingen. G. am Donnerstag nach Michahels Tag. (c. S.)

7. Oct. Herzog Albrecht von Bayern erneuert und confirmirt die Privilegien, welche Herzog Heinrich von Niederbayern dem Kloster Alderspach im Jahre 1338 gegeben und Kaiser Ludwig IV. im Jahre 1341 bestätiget hat, und worin dem Kloster die Urbar- und niedere Gerichtsbarkeit über seine Grundholden und Angehörigen, Befreyung von aller Herberge, Nachsölden und Futterung in Betreffe herzoglicher Jäger und Hunde, und Befreyung von Zoll, Mauth und Umgelt zu Wasser und zu Land rücksichtlich der beyzubringenden Kloster-Bedürfnisse, so wie die von König Otto und Herzog Stephan dem Kloster gegebenen Privilegien versichert worden sind. Zeugen: Graf Leupolt von Hals, Albrecht Puchperger von Winzer, Albrecht Eckker von Ekk, Friedrich der Auer von Prenberg, Eglof von Kölnpach, Albrecht Nutzperger Marschall in Bayern, Lautwein Reyner, Hanns von Steinach Richter zu Tekkendorf, Hanns Reyner herzogl. Hofmeister, und Chunrad Hauzendorfer Richter zu Straubing. G. ze Strawing an Eritag vor Dyonisy. (c. S.)

„ Derselbe bestätiget dem Kloster Alderspach die ehmals vom Herzog Otto im Jahre 1231 und schon früher von dessen Vater Herzog Ludwig dahin überlassenen Zehenden und Gilten zu Landau und zu Tekkendorf und den Schutzbrief Kaiser Ludwigs v. J. 1341 über vorbemerkte Zehenden zu Landau und Tekkendorf mit den Kirchen zu Geyrstall und Ebenheim und über sämmtl. Freyheiten und Rechte des Klosters Alderspach überhaupt. D. ib. et eod. d. (c. S.)

18. Oct. Friedrich Burggraf zu Nürnberg eignet die Zehenden zu Wuntenbach und zu den Sichenhöfen der Kirche zu Bernekk, welche das Domkapitel zu Bamberg sammt den Dörfern Bernreut, Michelndorf, Riblinges, Hagkloden, Hemreichsreut und zu dem Eygen von der Pfarre Marktschorgast getrennt und zur Pfarrkirche erhoben hat. G. am samstag S. Luce Tag (c. S.)

20. Oct. Albrecht Herzog in Bayern freyet das Kl. Niederaltach von aller Gastung von hinne bis auf St. Merteinstag und darnach zwei ganze Jahre. G. zu Strawbing Montags nach Galli. (c. S.)

21. Oct. Derselbe gebietet — da sich Berchtolt des Berchtoldes Sohn an der Hayd ze Regensburg um den Brant, den er an dem Kloster ze Geysenuelt im Margcht Lanchquart und ze Santzpach gethan hat, mit Vlreich Camerawer Vitztum bericht vnd vertaidingt hat — den Bürgern zu Lanchquart und Santzpach, dass sie das Gotteshaus ze Geysenuelt desselben Brants wegen nicht leidigen noch beswären. G. ze Strawbing an Eritag nach sand Gallen tag. (c. S.)

23. Oct. Derselbe befiehlt seinen Amtleuten und Richtern das Kloster Prüfning zu schirmen, damit es von wegen des Brandes welchen Ull Mair Ulreichs Sohn von Hainpuch an diesem

1365. Kloster und desselben Leuten und Gütern gethan hat oder noch zu thun vermeint, zu keinem Schaden komme. G. zu Straubing des Pfintztags nach der eyndlef Tausend Maide tag. (c. S.) M. B. XIII, 265.

28. Oct. Herzog Albrecht von Oestreich vergleicht sich mit Bischof Paul von Freising über die von seinen Gebrüdern und Leopold der Freising. Kirche an deren Besitzungen zugefügten Schäden. Schiedsleute: Graf Ulrich von Schownberg Oheim Herzog Albrechts, Eberhart von Walsse von Lynz Hauptman ob der Ens, Leutold von Stadekk Landmarschall in Oestreich, Rudolph Ott von Lichtenstein obrister Chämerer in Steyer, Alber von Buchheim obrister Druchsess in Oestreich, Fridrich von Stubenberg obrister Schenk in Steyer — alle des Herzogs geschwornen Raths. G. zu Wien an Simon und Juda. (c. S.)

" Stephan der ältere und seine Söhne Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern setzen einen gemeinen Landfrieden für Niederbayern fest, und ernennen als Schirmer desselben Seyfrid den Törringer, dann Albrecht den Chlosner, Görgen den Ahaimer Pfleger zu Purchausen, Fridreich den Mautner, Thoman den Fraunberger, herzogliche Räthe, ferner von dem Rotgericht Albrecht den Rusdorffer, von dem Gericht Pyburch Eberhart den Herschircher, von der Stadt Landshut Wernhern von Staudach, Ortlieben den Watmenger und Fridreich den Astaler, von der Stadt Purchausen Wernhart den Chelner, von der Stadt Praunau Albrecht den Tömlinger, und von der Stadt Oeting Hans den Pfarrchircher. Die wesentlichen Bestimmungen dieses Landfriedens sind: Alle Amtleut und gemeinlich alle Leute sollen die Uebelthäter erforschen und ihnen das Land verbieten; wer einem solchen schädlichen Manne Vorschub giebt haftet für alle von diesem begangenen Frevel; sobald ein begangenes Verbrechen lautbar wird, ist Jedermann zur schleunigen Nacheile verpflichtet; Niemand soll raubiges oder diebisches Gut sich aneignen, sonst soll ihn gleiche Straffe treffen wie den Räuber selbst; wer in einer Stadt friedbrüchig wird soll in keiner Stadt mehr Friede geniessen, und eben so wenn er auf dem Lande Friede bricht, und er soll dem Richter verfallen seyn; Niemand soll füran mit einem Andern mit Gewalt und ohne Recht zu schaffen haben, bey Straffe der Besserung an Leib und Gut durch den Vizdom; alle den herzoglichen Dienern zu leistende Futterung ist abgeschafft und verboten; eben so die Haltung neuer Tafernen, die Erhebung neuer Zölle oder Gelaite und Freyungen; dieser Landfriede soll von Allen im Lande gesessenen, insbesondere von jenen die eigene Vesten haben, beschworen werden, bey Straffe für einen Landesfeind zu gelten; und wer gegen diesen Landfrieden handelt, soll den Herzogen und ihren Amtleuten an Leib und Gut unvergolten bleiben, und durch den Vizthum dafür gebessert werden. G. zu Lantshut eod. d. (c. 2 S.)

29. Oct. Albrecht Herzog in Bayern bestätigt die der Pfaffheit in Bayern vom Kaiser Ludwig im Jahre 1322 bewilligten Freyheiten; dafür soll die Pfaffheit gehalten seyn dem Keyser Ludwig an dem Tag als seine Jahrzeit steht, das ist an Skt. Gereons Tag, Seelmesse zu halten in Straubing, Kelheim, Dingolfing, Landau, Vilshofen, Dekendorf und Kam. Dabei sind gewesen die Räthe des herzoglichen Rathes mit Namen: Gr. Leupald von Hals, Wernh. Auer, Albr.

1361. Puchberger, Schweik. Tuschl, Albr. Eker, Eglof von Kolnpach, Liudwein Rainer, Dietr. und Fridr. Auer, Hans von Stainach, Conr. Hautzendorfer, Fridr. Ramsperger. G. zu Straubing des Mitichen vor aller Heiligen Tag. (c. S.)

31. Oct. Marquardus episcopus Augustensis capitulo Augustensi jura et bona in Eggelhoven, Awekirch, Erlingen, Herbolzhoven, et Kränwank a se comparata donat. D. feria quinta post diem Narcissi. (c. 2 S.)

1. Nov. Albracht Herzog in Bayern bestimmt hinsichtlich des Prants welchen Gerl des Polsters Sohn von Erling dem Kloster S. Heymeran in Regenspurg gethan hat, dass wenn der Abt nachweisen kann dass er genanntem Polster von wegen der Ansprüche darum derselbe den Prant gethan het Minne und Recht geboten hebe, das Kloster desshalb ohne Schaden seyn solle. G. an allerheiligen tag.

3. Nov. Gerlach, Ertzebischoff zu Mentze gelobt dem Antilmanne von Grasewege, Burggrafe zu Beckilnheim, der sich für ihn und das Stift den erbern Luden Johanne zu der Jungen Aben, Ortliebe und Pedermanne Gebrüdern, Arnoldes Süne zu der Jungen Aben, und Pedermanne Pedermans heiligen Sun zu der Jungen Aben, Burgern zu Mentze für fuenfftusend und fuenfhundert guder Kleyner swerer Gulden virgiselt hat, den Schaden den er desshalb nemen würde, abzutun, und verschreibt demselben die Burg Beckilnheim und die Stat Sobernheim. G. zu Eltuil off den Mendeg nehist nach allir heiligen tage.

3. Nov. Stephan der Elter Herzog in Beyern, bestimmt umb die Rechte die seine Mül ze Nidern Elsen hat, dass Niemand um diese Mül einen Walchstampf oder Lostampf haben noch machen soll, als daz mit Recht und von alter Gewonhait herkomen ist. G. ze Lantzhut an Mitwochen nach aller heiligen tag. (c. S.)

6. Nov. Andres Rindsmaul verkauft Ludwig dem Rindsmaul Nazzenbach sammt Zugehörungen mit Ausnahme der Wiese an dem Stroperg und des Holzes in dem Tyergarten. Selbscholen und Bürgen: Conrad der Grozze, Conrad der Pfolspeunter, Ulrich der Utenhofer, und Ulrich der Grozze zu Mekkenhausen. G. am Samstag vor Marteins Tag. (c. 4 S.)

10. Nov. Matzz die Stegnerin verspricht mit ihrer Habe bey der Stadt Regenspurg zu bleiben, ihrem Ehewirthe Ulreich, welcher sich daselbst wegen an dem Unger verübten Todschlages in Gefängniss befindet, Speise und Trank zu geben, und von ihres Ehewirthes wegen an die Stadt keine Ansprüche zu machen. Siegler: Otto der Woller, Schultheiss zu Regenspurg. G. an Marteins Abend. (c. S.)

12. Nov. Albrecht Hertzog in Beyren bestättiget . . Herren . . Dienstlaewten, Rittern vnd Chnechten alle uralte Briefe und Rechte, die sein Vater Kayser Ludweig und andere seine Vorvahrn Herzoge

1365. zu Beyren, denselben verliehen haben, namentlich die Hantfeste von seinem Vetter Künick Otten von Vngern, Otten vnd Heinreichen Hertzogen zu Beyren, Angnesen Kuniginne von Vngern, vnd Jaweten Hertzogin von Beyren selig. G. ze Strvbing an Mitwochen nach sand Martsyns tag. (S. a.) M. B. XI, 461.

14. Nov. Wolf von Jungingen Ritter, Vogt des Gotteshauses sant Mauricis zu Frikkenwiler, bekennt mit dem Frauenkloster zu Lindau dahin übereingekommen zu seyn, dass die aus der Ehe der letzterem Kloster angehörigen Grete Mesnerin von Tüdwang mit dem zum Mauricis Gotteshaus gehörenden Stricher dem Schinder hervorgehenden Kinder dieser beyden Klöster Gemeingut seyn sollen. G. an dem nechsten freitag nach sant Martis tag. (c. 2 S.)

19. Nov. Heinrich der Mwnsterer von Nidernwerd verkauft alles was er daselbst hat mit dem Gericht zu Griezheim, ausgenommen die Prückmvl und die dazugehörigen zehn Tagwerk Wiesmad an Ulrich den Sandersdorfer um an zwantzig Häller 400 Pfd. Haller. Bürgen: Eberhard der Paffenhauser von Train, Eberhart der Schilbartz von Schilbartzhausen, Arnold der Oettlinger von Oettlingen, Ulrich der Schilbarzer von Appelsdorf, Hawg der Münsterer von Kern, Friedrich der alt Forstmeister von Mitterwerd. G. an sand Elspeten tag. (c. 6 S.)

22. Nov. Heinrich von Voytstorf Chorherr zu Oppul bekennt für seinen Herrn den Herzog von Oppul 1900 Pfund Heller von den Bürgern in Nürnberg erhalten zu haben. G. am Samstag vor Kathrein Tag. (c. S.)

24. Nov. Ekchter der Liechtenberger von dem Liechtenwald verkauft die Veste und das Dorf Liechtenwalt sammt Zugehörungen, mit Ausnahme des Adelmans-Hofes, der Pirleiten und der Reichartsleiten, eines Weingartens zu Sulzbach, eines Gutes zu den Dörfflärn und eines Gutes zu Römersperg, an Peter den Chamerawer von dem Haitzstain. Mitsiegler: Paldwein der Pärbinger von Pärbing des Verkäufers Oheim, und Dietreich der Hofer von dem Lobenstain. G. an Katrein Abend. (c. 3 S.)

" Peter der Chamerawer von dem Haitzstain bekennt dass in dem Kaufe welchen er mit Ekchter dem Liechtenberger über die Veste Liechtenwalt abgeschlossen hat, der Adelmans-Hof, die Pirleiten und Reicharts-Leiten, ein Weingarten zu Sulzbach, ein Gut zu den Dörfflärn, und ein Gut zu Römersperg nicht einbegriffen seyen. Mitsiegler: Paldwein der Pärbinger von Pärbing, und Dietreich der Hofer von dem Lobenstain. D. eod. d. (c. 2 S.)

28. Nov. Graf Ludwig von Oetingen der Elter verkauft die Aichelers Hub zu Aebermeringen mit Ausnahme der dazu gehörigen Sölde an Hainrich den Wideman von Aebermeringen um zweyhundert und fünfzehen Pfund Haller, und setzt als Bürgen Herman von Scheppach, Degenhart von Eglingen, und Hainz von Althaim. G. an dem nächsten fritag vor Andres tag. (c. 4 S.)

1365. 30. Nov. Friedrich der Pretslaipfer, dann Katrei und Agnes seine Schwestern verkaufen an ihren Vetter Otten den Pretslaipfer ihren Hof zu Pretslaypfen um 37 Pfd. Münch. Pfg. Siegler: Chunrat der Prant von Fyschpach. Zeugen: Hr. Zachreis der Holenstainer, Heinrich der Prant von Perg, Pelichtold der Prant, Hans der Holenstainer, Eberll der Ykchinger, Heinrich Pretslaipfer, und Ulrich Taubenwerder. G. an sand Andreas tag. (c. S.)

6. Dec. Heinrich Wolfstrigel der Junge, Ritter, Ott Wolfstrigel Ritter, des ältern Heinrich Bruder, und Cunrad Wolfstrigel des jungen Heinrich Bruder, geloben ihre Vesten und Häuser Schauenstein und Keina dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg gegen männiglich zu öffnen, jedoch vorbehaltlich der Rechte welche die Voyte zu Weyda an diesen Vesten haben. G. an Niclas Abend. (c. 3 S.)

7. Dec. Heinrich von Freyperg von Angelperg der alte, und Heinrich von Freyperg sein Sohn bekennen für sich und Friedrich von Freyperg auch einen Sohn des alten Heinrichs von Freyberg, dass ihnen von dem Probste Ulrich und dem Convente des Klosters Raitenbuch eine Wiese genannt die Luzz unter Angelberg, so ehmals in den Pubenhofer Hof gehörte, gegen jährlichen Zins von einem Pfund guter Haller verliehen worden sey. G. an vnser Frawen abent als si empfangen ward.

19. Dec. Gerdrawt des Mertleins Tochter von Regensburg und Hans der Chwrsnär von Awgsburg verkaufen die Gült, welche ihr — der vorgen. Gertraut — von ihrem väterlichen Erbe aus einer Hube zu Ettenchoven angefallen, welche dem Kloster Päring gehört, an den Chorherrn Berhtolt daselbst. Siegler: der veste Ritter Gürg der Lother zu Pübelspach. G. Freytags vor St. Thomas tag.

22. Dec. Vlrich und Johans Lantgrauen zum Leutenberg bekennen von der Stat zue Rotenburk acht hundert Pfunt Haller, die sie ihnen zue sand Marteinstag zu geben schuldig war, empfangen zu haben. G. amb Montag vor weihenahten. (c. 2 S.)

„ Albertus episcopus Herbipolensis fundationem ac dotationem beneficii in capella castri Hohenberg a Dytrico de Hohenberg necnon Hermanno et Heinrico de Blasefelden factam confirmat. D. XI. Kal. Jannarii. (c. S.)

24. Dec. Karl römischer Kaiser ernennt den Markgrafen Friedrich zu Meissen, und den Landgrafen Johann zu dem Lutemberg als Verweser des Burggrafthums Nürnberg für diejenigen welchen es der Burggraf Friedrich vermachen würde. G. zu Prag am Christabend. (c. S.)

28. Dec. Derselbe verleiht den Landgrafen von Leuchtenberg Ulrich und Johan die Pfleg und das Amt in der Stadt zu Halle, und weiset Bürgermeister und Rath an von derselben Niemand anders zu gewarten. G. zu Prag an der hl. Kindleintag. (c. S.)

1361. 29. Dec. Chuno Erzbischof zu Trier giebt als Erzkanzler seine Einwilligung hinsichtlich des Verkaufes der vom Reiche zu Lehen rührenden Veste Kamerstein, und der Märkte Swabach und Kornburg, welche Johann Graf von Nassau Herr zu Hademar an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg verkauft hat. G. zu Prag des Montags nach dem Christtage. (c. S.)

" Karl Römischer Keiser bestättigt dem erwirdigen Gerlach Ertzbischoff zu Mentze, da des Stiftes Brieve zu Elteuel verbrant sein, das Geleide und den Lynpait von dem Niderntale bis an die steinen Brucken gelegen obenwendig Wissenauwe uff Wazzir und Lant. G. zu Prage an dem nehesten Montage nach dem heiligen Christs tage. (c. S.)

S. d. Hainrich Gostenhover Prior und die Brüder des Klosters zu Nürnberg verkaufen ihr Gut zu Münberg, welches von Chunrad Haider Bürger zu Nürnberg an sie gekommen ist, an den Ritter Engelhart von Tann um 60 Pfund Heller.* (c. S.)

1 3 6 6.

1. Jan. Karl Römischer Keiser verleiht dem Ertzbischof und dem Stifte zu Mentze die Gnade dass sie alle die Thurnoise, die andir Fürsten, Grauen, Ritter, Knechte, Stete und alle andir Leute an den Zollen zu Gernsheim, Erenfels und Lonstein off dem Ryne ytzent haben, wann die Leute bezahlt werden, nemen und offheben sollen. G. zu Prage an dem heiligen Jarstage. (c. S.)

3. Jan. Albertus dux Austriae conventui in Raitenhasslach a predecessoribus suis libertatem de muta vel exactione concessam confirmat. D. Wiennae 3^{ia} die mens. Januarii. (c. S.)

6. Jan. Nicolai episcopi Casterens. indulgentiae ob reverentiam honorabilis viri Alberti de Nussperch visitantibus Capellam in Challnberch concessae. A. et D. in die Epiphanie Dni.

7. Jan. Otto der Wolf von Nappurg und seine Hausfrau verzichten auf alle Ansprüche an ihren Vetter, Heinrich den Wolf, Herrn Friedrichs des Wolfs Sohn von Nappurg. G. des nechsten Mitichen nach dem Prechen tag. (c. S.)

" Hartl Lehenherr zu Wallnstorf verkauft aus seinen Aeckern und Wiesen in der Umgegend ein Pfund Haller ewigen Gelds in die Oblay des Klosters Plankstetten um 16 Pfund 60 Haller. Siegler: die Stadt Perching. G. an den Mitwochen nach dem Obersten tag.

" Heinrich von Sundersfelt, Landrichter der Grafschaft zu Hyrzperch transsumirt dem Herrn Friedrich von Haydeck die Urkunde vom Jahre 1353, vermöge welcher Conrad der Pechtaler die halbe Veste Pechtal auf Herrn Conrad von Haydeck überträgt, und selbe für sich und seinen Oheim Johannes zu Lehen zurück empfängt mit dem rehten, unter dez Landgerihts Insigel der

1366. Grafschaft ze Hirzperch der hochgeporn Fursten Karel, Roemischen Kayser dez reychs, Hertzog Steffan und sein Sun, der Byschof von Eystät, Herr Ulrich von Abenzberch und sein Sun Herr Ulrich von Abenzperch, Herr Ulrich von Laber, Herr Hyltpolt und Herr Heinrich paid von Stein, Herr Götz, Herr Albrecht, Herr Steffan all vom Wolfstain. Dat. et act. in Vorcheim, proxima feria post Ephyfaniam domini.

9. Jan. Hans und Eyring von Kunstat verkaufen an den Bischof Friedrich zu Bamberg den Sal, welchen sie zu Burggut auf seiner Veste Lichtenfels haben um 50 Pfund Heller, und bekennen dass ihnen derselbe die Hofstat in der Burg Lichtenfels an dem alten Thurm zu Burggut verliehen hat. Siegler: Hans von Kunstat. G. am Freitag nach dem Obersten. (c. S.)

11. Jan. Hartwich Chamrer zu Schirling cedirt das zum Stift Niedermünster in Regensburg lehenbar gewesene Oberchamrer-Amt zu Schirling an genanntes Stift mit Vorbehalt einer lebenslänglichen Gilt von 5 Pfd. Pfg. G. dez nähsten Suntags nach sand Erharz tag. (c. 3 S.)

„ Karl Römischer Kaiser befiehlt seinen Burggrafen und Amtleuten in Bayern das Kloster S. Emmeran in Regensburg zu schirmen, welches sich beklagt dass etliche Leute seine Güter mit Brand und Raub freventlich angreifen. G. zu Prag am Sunntag nach dem obersten Tag.

13. Jan. Peter Dechant und das Capitel des Stifts zum Nuwenmünster zu Wirzburg vereinigen sich mit Hans vom Stern Bürger zu Nürnberg hinsichtlich der Misshellungen welche derselbe mit ihnen und mit Heinrich von Reynstein Domdechant zu Wirzburg wegen 8 Morgen Ardackers bey der Radstat in der Mark Wirzburg gehabt hat. G. am achten Tag nach dem obersten Tag. (c. S.)

15. Jan Fridericus de Ariete licentiatus arbitrator puncto litis inter Hermannum Scolasticum ecclesiae S. Jacobi extra muros Bambergenses et Heinricum Töpher plebanum ecclesiae parrochialis in Münchperg super subjectione capellae zu dem Gefrezz decernit praefatam capellam zum Gefrezz cum suis hominibus ac hominibus villarum in Neuwengereut, Wuntenbach et Zedlitz jure parrochiali ad ecclesiam parrochialem in Marktschorgast pertinere, possessionemque ejusdem capellae quoad jura parrochialia rectori ecclesiae in Marktschorgast a plebano in Münchperg restituendam esse. D. Bambergae quindecima die mensis Januarii. (c. S.)

16. Jan. Karl römischer Kaiser nimmt das Stift zu dem Neuenmünster zu Wirzburg in seinen Schirm und ertheilt demselben die Freyheit dass es vor kein weltlich Gericht geladen werden, und für Niemand pfandbar oder angriffig seyn solle. G. zu Prag am Freitage vor Agneten Tag.

„ Goltstein von Gattenhoven und Anna seine Ehewirthin verkaufen all ihr Gut zu der Nuwenstat oberhalb Tuberzelle an das Kloster Herrieden um 156 Pfund Heller. Bürgen und Mit-

1366. siegler: Friedrich von Holzhusen Ritter, Albrecht von Gattenhoven, Johann Ubel von Walkershoven, und Johann Scheckenbach gesessen zu Langensteinach, Edelknechte. D. eod. d.

18. Jan. Heinrich, Hans, Teyn, und Chunrad von Redwitz geben dem Wolfram von Esch zu Burkunstat ihre Einwilligung zu dem Verkauf seines Zehendleins zu Midental bey Pfaffendorf an das Kloster Langheim. Siegler: Heinz von Redwitz. G. am Suntag vor Angneten Tag. (c. S.)

20. Jan. Friedrich Burggraf zu Nürnberg bekennt für den Kaiser Karl von den Bürgern zu Rotenburg 1000 Gulden, welche sie demselben schuldig waren, erhalten zu haben. G. am Dinstag Fabiani. (c. S.)

22. Jan. Karl römischer Kaiser nimmt das Stift zum Neuenmünster in Würzburg in seinen Schirm, und überträgt den Rittern Eberhart und Friedrich von Wolfskel, Heinrich und Eberhart von Grumbach, Cunrad von Ochsenfurt, und Dytrich von Tüngen die Beschützung desselben. G. zu Prag an Vincentien Tag.

25. Jan. Friedrich der Gebolf von dem Degenberch verkauft mit Einwilligung seines Vetters Hans Gebolf an Chunraden den Amann Bürger zu Osterhoven seine Hube daselbst um 29 Pfd. Rgsb. Pfg. Siegler: seine Vettern Hans der Gebolf, Hans und Hartlieb die Degenhart. G. an sant Paulstag als er bechert ward.

" Ludwig der Elter Graf zu Oetingen giebt mit Einwilligung Ludwigs des jüngern Grafen von Oetingen die Mühle zu Ostheim an der Kezzel gelegen dem Kloster Kaisheim, wofür dasselbe für ihn, seine Vorfahren und Nachkommen einen Jahrtag zu begehen hat. D. eod. d. (c. S.)

26. Jan. Albrecht Bischof zu Passau erkennt als Lehensherr nach vorgängigem Verhör durch seinen Marschall Dietreich den Güffing, dass Andre der Tusch auf den Hof zu Hebresperg, welchen Christan der Watzmanstarfer inne hat, keine Ansprüche zu machen habe. G. des Mantags nach Pauls Tag. (c. S.)

27. Jan. Johannes episcopus Olomucensis Regalis Capellae Boemiae Comes et sacrae imperialis aulae cancellarius, judex et conservator privilegiorum et jurium fratrum ordinis Heremitarum S. Augustini per Bavariae et Boemiae provinciam deputatus a Johanne Pragensis ecclesiae archiepiscopo legato sedis apostolicae, rectoribus parrochialium ecclesiarum in civitate Ratisponensi — quia aliqui ex eis publice in scandalum populi praedicare praesumpserunt, fratres ordinis praefati et quoslibet fratres ordinum mendicantium audire confessiones et praedicare verbum dei non valere de jure, et confessos absolvere non posse — injungit et mandat, ut publice in sermonibus proxima dominica die populo annuncient, se sufficienter informatos esse, quod dicti fratres audire confessiones et confitentes absolvere licite possint. D. Prage feria tertia post conversionem Pauli. (c. S.)

1366. 28. Jen. Ulrich und Johann die Landgrafen von Leuchtenberg vereinigen sich über die Theilung ihrer Güter, so dass Ulrich Leuchtenberg mit Zugehör, die Feste Pfreimbd, die Feste Stain, Stierberg, Pötzenstain und Dröschenreith mit allen Dörfern — Johann die Festung Pleystein Burg und Stadt, die Feste Reichenstein mit dem Markt Schönsee, die Feste Gravenwerth mit dem Markt, die Feste Neunhaus, das Geleit zum Eger und den Berg Zwierenz mit den Gütern auf dem Walde erhalten soll. G. zu Auerbach in der Stadt die gelegen ver Veldner Forst, an dem nächsten Mittwoch vor U. L. Fr. Tag ze Liechtmess.

" Bischof Paul ven Freising nimmt mit Domkapitl. Bewilligung 5000 Pfd. Pf. von Eglof von Wolffürt und Wülfing dem Stubenwerger auf, wegen des durch die Ungnad Herzogs Rudolphs von Oestreich erlittenen Schedens etc. D. eod. d. (S. e.)

30. Jan. Karl Röm. Kaiser will Markgrafen Otto von Brandenburg seine Tochter Catherina, Herzog Rudolphs von Oesterreich Wittib zur Ehe geben, und dazu des Pabstes Dispensation wegen der Verlobung mit seiner jüngern Tochter Elisabeth und der Magschaft erholen. Willigt Catherina nicht ein, oder ertheilt der Pabst die Dispensation nicht, se muss die Verlobung mit Elisabeth statt haben. G. zu Prag Freytags vor Lichtmess.

31. Jan. Albrecht von Hohenvels, Sweyhker von Gundelfing, und Philipp Meushaimer versprechen, hinsichtlich des Gefängnisses, in welches Katherei die Meushaimerin zu Regenspurg gekommen ist, an diese Stadt keine Ansprüche zu machen. G. des Samstages vor Lichtmess. (c. 3 S.)

1. Febr. Wilhelm der Ligsalz, Bürger zu München, welcher auf erhaltene Vollmacht von der Stadt Venedig, mit den Räthen der Stadt Regensburg über die daselbst wegen gestehlenem, den Venetianern gehörigen Gutes in Verhaft gekomene Katharina Mausheimerinn zu unterhandeln erwirkte dass dieselbe bey Leben und aus dem Gefängniss gelassen wurde, reversirt, dass ihm alles venetianische Gut von Regensburg ausgeantwertet wurde das man bey ihr ergriffen und sie gestohlen het. G. an vnser frawen abent ze Liechtmez. (c. S.)

" Ekchter der Liechtenberger verkauft an Peter den Chamerawer von dem Heitzstain die Veste genannt Adelmans-Hof, dann die Pirleiten und Reichartsleiten, und ein Gut zu Rämersperg. Mitsiegler: Paldwein der Pärbinger von Pärbing des Verkäufers Oheim, und Diethoch der Hofer von Vorchtenberch. D. eod. d. (c. 3 S.)

" Götz der Zantner, Hainrich Schambechk, Ulrich Reuter, Berthold Werffer und die Dorfgemeinde zu Kärsen, welchen Arnold von Weydenberg Kirchherr zu Kesching gestattet hat dass ein Priester im Dorfe Kärsen wohnen und die geistlichen Verrichtungen daselbst besorgen soll, vermachen dem Kirchherren zu Kesching, welcher dem Caplan zu Kärsen die Messe mit seiner Hand verleihen soll, 2 Pfund Haller ewiger Gült für kleinen Zehent Opfer und Kirchtracht, und 12 Pfund Haller für täglichen Nutz zu Kärsen. Siegler: Götz der Zantner, Hain-

1366. rich der Schambechk, Purchkart von Seggendorf Herr zu Kesching, Wolfhart der Zenger vom Gensperg, Lautwein der Rorbech von Erlach, dann Frydrich der Seng und Hiltprant der Hausner zu Kesching. D. eod. d. (c. 7 S.)

3. Febr. Karl Römischer Keiser, und Wenczlaw Kunig zu Beham, Marggraf zu Brandemburg und zu Lusitz, verbinden sich mit Gerlach Ertzbischoff zu Meinz: sie, ihre Erben und Nachkommen, Könige zu Beheim und Marggrafen zu Brandemburg und zu Lusicz, und die Crone des Königreichs zu Beheim, und die Fürstentume zu Brandamburg und zu Lusitz wollen ewig bei den Ertzbischoven zu Meintz bleiben; alle ihre Burgen, Vasten, Stete, Slozze und Lande sollen dem Stifte offen sein; des Stiftes Lande und Laute wollen sie vertheidigen und beschirmen, die mit dem Stifte gewonnenen Vesten, Stete und Slozze gleich theilen oder dafür ein bescheiden Summe bezalen; die Gefangenen sollen geteilt werden, nach Manzal der gewapender Lute die yclicher uff dem Velde hette; Irrungen und Kriege zwischen ihren beiderseitigen Leuten sollen durch vier Ratlute entschieden werden; ein jeglicher Vormund oder Pfleger des Stifts hat diese Bundnisse zu geloben; Steffan Lantschreiber des Königreichs zu Beheim hat gegenwürtigen Brief in die Lanttafel zu schreiben; jeder König zu Beheim soll ehe er von dem Ertzbischoff zu Meintz die königliche Krone emphahe, geloben die Bundniss zu halten. G. zu Prag an sand Blasientage des heiligen Merterers.

" Graf Ludwig von Oetingen der elter verkauft mit Einwilligung Ludwigs Grafen von Oetingen des Jüngern sein Lehen Gumpenloch genannt in Erwarmaringer Pfarr auf dem Land der alten Burg an dem Elerbach gelegen zwischen dem Nottenhart und der Vichwaid, an das Kloster Kaisheim um achtzig Pfund Haller, und setzt als Bürgen Jakob von Scharensteten Vogt zu Werd, Hainrich von Hochenalt Vogt zu Hochenburg, dessen Bruder Ulrich von Althein, und Friedrich Vetter Burger zu Werd. G. an dem nächsten tag nach unser frawen tag zu Liechtmezz. (c. S.)

5. Febr. Wilbrant der Aurberger von Satelperg, Agnes die Aurbergerin seine Mutter und Petera seine Hausfrau verkaufen ihren eigenen Forst zu Arbeszell an das Kloster Altenmünster um 75 Pfd. Pfg. Siegler: Ortolf der Sandizeller und Martein der Evsolzrieder beide Ritter. G. an sant Agathen tag.

" Johann der Hayden Domvikar zu Augsburg stiftet eine tägliche Messe auf dem Altar in der Siechstuben zu dem alten Spital des heiligen Geistes, und vermacht hiezu den Sedelhof zu Urbach. Siegler: Walther Bischof, das heil. Geistspital, Cunrad von Gerenberg Dom-Dekan, Hans der Langenmantel, und Sybot der Münzmeister von Werd, Spitalpfleger. D. eod. d. (c. S.)

6. Febr. Friedrich Burggraf zu Nürnberg verkauft die Dörfer Friesen, Schirneidel, Stakendorf und Misendorf theils als eigen und theils als Lehen an Cunrad von Segkendorf zu Steinbach um 1230 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Burchard Horauff, Friderich von Rüchoven, Otto

1366. Teurlein, Wernher der Feltprecht, Arnold von Zenne der Junge, und Hans von Kulsheim zu Varenbach. G. an Dorotheen Tag. (c. 7 S.)

7. Febr. Herzog Stephan der ältere verpfändet seinen Zoll zu Biburg an Hanns den Fraunperger zu Prun um verschiedene Guthaben in Summa zu 218 Pfd. Regsb. Pf. G. zu Lantzhut des samptztags nach vnser Frawen tag ze Liechtmizz.

8. Febr. Herzog Albrecht von Bayern bestättigt den der Stadt Landau von seinem Vater Kaiser Ludwig ertheilten Freiheitsbrief, wodurch die auf 100 Pfd. Regensburger Pfennige angesetzte Steuer auf 60 Pfd. moderirt wird. G. zu Straubing am Sontag vor Herrn Vassnacht.

9. Febr. Friedrich Bischof zu Bamberg erkennt dass ein von Eyring von Redwitz zum Teizzenort in Anspruch genommener Hof zu Oberstenfelt dem Kloster Langheim gehöre. G. zu Altenburg am Montag vor Valentini.

„ Ott der Pertholzhofer Landrichter zu Newnburch, vor welchem Friedrich der Zantner Kamerer zu Enstorf für dieses Kloster gegen Rupprecht den Dachsolrer wegen Verkauf von zum Dorfe Pingarten gehörenden Holz klagt, bedeutet genanntem Dachsolrer, dass er nur das für sein Haus nothwendige Holz nehmen aber keines verkaufen dürfe. G. zu Newnburch auf der Lantschranne des Montags nach Lichtmess. M. B. XXIV, 122.

10. Febr. Ruprecht, Haug, und Protwitz die Donerstainer verkaufen ihr Fischwasser zu Döfrinch an den Ritter Herrn Markcharden von Churnberch um zehn Pfund Regensb. Pfenninge. Mitsiegler: der Ritter Herr Hans von Satelpogen Pfleger zu Chamb. G. acht tag vor Vasnacht. (c. S.) M. B. XXVI, 183.

13. Febr. Arnolt Abt und der Convent zu Halsprunne verpflichten sich für die 800 Pfund Heller welche sie vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg von wegen seines seligen Vaters Johann und seines Vetter Albrecht erhalten, und wovon sie gewisse Güter zu Wasserzell gekauft haben, für die vorgenannten seligen Grafen täglich Messe zu halten und derselben Jahrzeit zu begehen. Zeugen: Friderich Volse der Prior, Herman von Nordeling der Kammerer, Bertholt Küngsveld der Portner, Heinrich Holzschuher der Bursner, Cunrad von Boppfing der Kelner, Mönche zu Halsprunne, Albrecht von Lewenrod der Schenkh, Burkkart von Seggendorf der Horauf, Friedrich von Seggendorf von Rotelse, und Friedrich von Seggendorf von Rinhoven der Hofmeister. G. am nächsten Tag vor Valentins Tag. (c. 2 S.)

14. Febr. Franzel der junge Greynolt Bürger zu Regensburg und seine Hausfrau verkaufen ihren Weinzehent zu Reyfferting und ihren Zehent auf zwey Weingärten an dem Grewz, alles rechtes Lehen von dem Ritter, Herrn Albrecht dem Hohenvelsaer von Hohenvels, an Herrn Chun-

1366. ret den Tunzlinger Dechant zu Tumstawff und dessen Vetter Friedrich den Tunzlinger von Tumstauff. G. en sand Valteins tag des heiligen Herren. (c. S.)

15. Febr. Heinrich und Berchtold Grafen von Henneberg nehmen und setzen ihren Oheim Landgraf Johann von Leuchtenberg zu einem Vormund und Pfleger ihrer selbst und ihrer Schlösser, es seyen Festen, Burgen, oder Städte, auf vier Jahre. G. am Sonntag nach St. Valentins Tag. (c. S.)

16. Febr. Stephan von Wolfstein verspricht den Leuten und Bauern zum Harzhof, welche ihm ihre eigenen, gegen 15 Pfd. Haller werthen Aecker bey Horglech aufgegeben und ihm jährlich drey Schilling Haller zu reichen gelobt haben, sie wie andere seiner armen Leute zu halten und zu schirmen, und zwar ohne Beschädigung des Kloster Seeligporten an dessen Eigenthum. G. an sand Julian tag der heyligen Junchfrawn.

" Chunrad der Ammen und Hanns der Ammann der jüngere Bruder, Bürger zu Memmingen, kommen mit dem Bischofe Walther von Augsburg um die Vogtei und Vogtrechte zu Vttenbuoren, die ihnen derselbe für 1600 Pfund Haller zu Pfand gesetzt hat dahin überein dass sie alle Jahre, so lange sie die Vogtei einnehmen, davon 100 Pfund Haller entrichten und beliebige Wiedereinlösung gestatten sollen. Mitsiegler: ihr Oheim Vl. der Amman. G. am nechsten Mentag nach St. Valentins-Tag. (c. 3 S.)

23. Febr. Johann Abt zu Uttenburren verschreibt dem Convent daselbst das Vogtrecht der Kirche zu Güntz und den Zehend zu Westerhain so lange bis er für die 245 Pfund Haller um welche er den Zehend zu Ameidingen verkauft hat, andere Güter kaufen wird. Mitsiegler: Hermann der Spitalmeister zu Memmingen. G. an Mathias Abend.

25. Febr. Heinrich Gewder, Schultheiss und die Scheppfen der Stat ze Nuernberg verjehen, dass Fritzz Keppf mit den ersamen Mannen Hermann Gruntherren und Fritzzen Ortlib erzeugte, dass ihm Berhtolt Holtzschuher und dessen eliche Wirtin Elspet ihr Aygen im Taschental gelegen ze kaufen gegeben habe. G. mit des Gerichts Insigel, am Mitwochen nach sant Mathias tag. (c. S.)

" Dietrich der Satzenhover der jüngere und Eglof von Eglofsheim, welche die arme Fraw, Frau Petersen, Otto des Chelners Hausfrau die zu Regensburg im Stadt-Gefängniss gelegen ist ausgenomen haben „bis auf sand Jörgen tag schirst" reversiren dieselbe zur angezeigten Zeit wieder in das gedachte Gefängniss zu stellen bey zehn Pfund Pfeninge Straffe. G. dez nechsten Mitwochen nach dem Suntag in der Vasten, alz man singet Invocavit me.

2. Mart. Conrat, Dytrich und Hermen von Bybra bekennen dass ihnen der Bischof Albrecht zu Würzburg 120 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Bete, 80 Pfund Heller auf dem Zoll,

1366. 107 Pfund Hellergült auf dem Hof und Vorwerk, und 105 Pfund Heller jährlicher Gült auf seinen Dörfern im Amt Küngshofen mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 5000 Pfund Heller verkauft hat. G. am Montag nach Mathias Tag. (c. 3 S.)

11. Mart. Friedrich Graf zu Kastel Landrichter zu Nürnberg giebt dem Conrad von Katzwang Nutz und Gewer an den Gütern des Dytrich Künig zu Dornbentz. D. eod. d. (c. S.)

12. Mart. Albrecht Bischof zu Wirzburg ernennt den Bertolt Salzkastner, welcher ihm 2 Güter im Dorfe Karbach aufgegeben hat zu seinen Erbburgman auf der Veste Reychenberg, und verleiht ihm zu diesen Burglehen auch die vorgenannten 2 Güter zu Burggut. G. an Gregarii Tag. (c. S.)

" Chonrat von Chrey vergleicht sich mit dem Bischof Albrecht zu Passau um alle Chriege, Stözze, Anspruch und Vodrung, und erhält von demselben die Veste zu Tannberch auf acht Jahre lang. Mitsiegler: Lienhart von Marspach und Heinrich Tuschel von Säldenau. G. auf sand Georgenperg bey Pazzaw eod. d. M. B. XXX. P. II. pag 262.

" Yban von Waul verpfändet den ihm aus der Erbschaft seiner Muhme, Anna von Ramswag seel. zugefallenen Antheil an Leuten und Guten, seinem Vetter Bartholome von Wal, Ritter. Siegelzeugen: Stephan von Swangow, Bartlmä von Swangow, D. eod. d.

" Meingoz Chorherr von Passau und sein Bruder Ortolf von Waldeck verkaufen an ihren Bruder Hadmar ihre 2 Theile an dem vordern Thurm zu Wesen und all ihr Urbar innerhalb der Antlang und der Aschach bis an die Donau im Schaumberger Gericht um 212 Pfund Pfenning. Zeugen: Sifrid der Frumesel, Gotschalch von Volchenmarcht, Christan von Geyselperig, Ortolf von Morspach, Alram von Rotau, Heinrich von Oed, Ortolf der Lauterprunner, Ulrich der Aichperiger, und Wernher der Tanpech. G. zu Schärding an Gregorn Tag. (c. 2 S.)

14. Mart. Wernt der Awer von Truchtliebing Vitztum zu Straubing erkennt nach eingeholter Kundschaft durch Paldwein den Pärbinger von Pärbing, Fridreich den Schefpekch, Hainreich den Wisher Richter zu Pärbing, und Wernhart Richter zu Särching, auf die Klage der Dorfgemeinde zu Jrl gegen die Siechen zu S. Nicla in Regensburg wegen erlittenen Schadens durch den Päuttensee bey Neunhausen, dass keineswegs den Siechen zu S. Nicla, sondern der Dorfgemeinde zu Jrl die Erhaltung der Wuhr und des Dammes des genannten See's obliege. Siegler: das Vitztumamt, Paldwein der Pärbinger, und Ott der Heutzendorfer Pfleger zu Haidau. G. des Samstags vor Mittervasten. (c. 5 S.)

21. Mart. Hainreich von Waldau verzichtet auf alle Ansprüche an den Hof zu Pichel bey Peydel, welchen er seinem Oheim dem Ritter Marschen von Dreswiz gefreyt und aufgegeben hat. G. des Samstags vierzehn Tag vor Ostern als man singet Sitientes venite ad aquas. (c. S.)

1366. 21. Mart. Karolus quartus Romanorum imperator Alberto episcopo et ecclesiae Pataviensi omnia privilegia et jura confirmat. D. Prage XII. Kal. Aprilis.

„ Idem Alberto episcopo Pataviensi omnia regalia et feuda sicut eadem praedecessores Patavienses episcopi possiderunt confert. ac ipsum de eisdem investit. D. ib. et eod. d. (c. S.)

22. Mart. Vollant von Wysentawe vermacht dem Stift zu Vorcheim zu einem Jahrtag 2 Pfund Heller jährlicher Gült auf einem Gut zu Ernbach, und behält sich den Wiederkauf dieser Gült um 40 Pfund Heller vor. Bürgen und Mitsiegler: Cunrad von Wysentawe, Georg von Wysentawe, und Volland Wisentawer von Rüsenpech, des obigen Vettern. G. am Suntag vor dem Palmtag. (c. 4 S.)

„ Karl römischer Kaiser erneuert dem Bischof Friedrich zu Bamberg das hergebrachte Münzrecht und erlaubt ihm, Münzen und Pfenninge zu schlagen. G. zu Prag am Dienstag nach dem Suntag Judica. (c. S.)

25. Mart. Otte Markgraf von Brandenburg Herzog in Bayern bestätigt das von Kaiser Karl IV. dem Landgrafen von Leuchtenberg verliehene Bergwerksprivilegium. G. zu Spandow an U. F. Tag conceptionis.

„ Ulrich von Steckelnberg und Elsbet seine Ehewirthin verkaufen 2 Malter Korngült von ihrem Theil des Zehends zu Swymelsbach an Hans und Heintz von Ertal mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 10 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Tüngden, und Hans von Cottenheim. D. in die annunciationis Marie. (c. 3 S.)

27. Mart. Andre der Straubinger Purchmann zu Tumstauff verkauft sein Münzamt zu Regenspurg an Matheus den Reich Bürger zu Regenspurg. Mitsiegler: Leupolt der Gumprecht Münzmeister, des obengenannten Oheim, und Hans der Straubinger desselben Vetter, Bürger zu Regenspurg. G. des nächsten Freytags vor dem Palmtag. (c. S.)

30. Mart. Vor Cunrad Müntzmeister, dem Schultheissen und den Schöffen zu Bamberg verkauft Hans Mümler der Goltsmit vor der Burg und Offmey seine Ehewirthin ihr Haus vor dem Burgthor an Hans den Storch zweiten Frühmesser im Dome zu Bamberg. G. am Montag nach unser Frauen Tag in der Vasten. (c. S.)

„ Karl römischer Kaiser bestätigt dem Dechen dem Capitel und allen Pfaffen des Erzstiftes Mainz die Zollfreyheit von Allem was zu ihrer Nothdurft gehört. G. zu Prag am Montag nach dem Palmtag. (c. S.)

„ Wernth der Awer von Truchtliebing Vitztum zu Straubing entscheidet nach eingeholter

1366. Kundschaft hinsichtlich der von den Fischern und Swaigern zu Reyberstorf au das Kloster Oberaltaich gemachten Foderungen, dass bis zur Rückkehr des Herzogs Albrecht das Kloster Oberaltaich ungestört bey dem Grund und der Anschütt zwischen den Gestaden wo die Donau vorher gegangen ist, zwischen des Haken und des an die Chorherren zu Augspurg ausgewechselten Worthes bleiben soll, und dessgleichen die Fischer und Swaiger zu Reyberstorf bey der Anschütt oberhalb des Haken gen Reyberstorf bis mitten in den Grund wo die Donau vorher geflossen ist. Kundschaftsleute und Taidinger: Albrecht der Ekker, Chunrad der Hauzzendorfer Richter zu Straubing, Hans der Wartter von Stainach, Hans der Satelpoger von Liechtenek Richter zu Eschelcham, Hans und Friedrich vom Degenberg, Peter von Ekh, Perchtolt und Hans die Stainberger, Herman der Freyndorfer Richter zu Hengersperg, Chunrad der Sneydinger, Ulreich der Ekker, Hans von Lohaim Richter zu Mitterfels, Andre der Rüde von Tauschenstorf, Albrecht der Stamhauf Probst, Ulreich der Gotschalch, Albrecht der Haydolfinger, Tyrel Bürger zu Straubing, Hans der Rainer des Herzogs Hofmaister, Leutwein der Rainer von Rain, Hans von Stainach Richter zu Dekkendorf, Albrecht der Nusperger des Herzogs Marschalch und Richter zu Viechtach, Raben von Mauren des Herzogs oberster Schreiber, und Fridreich der Ramsperger Richter zu Vilshofen. D. eod. d. M. B. XII, 201.

6. April. Chunrad der Geigenfeint von Mosheim und Chunrad sein Sohn, welchen Otto der Graner, Burger zu Regensburg, zwey Huben zu Hunchoven, die sonst der Straubingerinn waren, auf drey Jahre gelassen hatte, geben dieselben wieder auf. Siegler: der Ritter Herr Wernto der Auer von Truchtlieblng Vizedom zu Straubing. G. Montag in der Osterwochen. (c. S.)

10. April. Urbanus Papa V. ad intentionem Alberti ducis Bavariae ac petitiones prioris provincialis Carmelitarum, licentiam ad erigendum monasterium ord. B. Mariae de monte Carmeli in Straubingen pro XX fratribus, cum omnibus libertatibus Ordini Carmelitarum concessis, jure tamen parochialis ecclesiae et cujuslibet alterius in omnibus salvo, elargitur. D. Avinione VIII. Id. Aprilis, Pontif. anno quinto.

13. April. Vor Friedrich Graf zu Kastel Landrichter zu Nürnberg verkauft Purchart Raspe seinen Theil des Zehends zu Abenberg an das Domkapitel in Eichstädt. G. am Montag nach der Osterwochen.

15. April. Johann von Rotertan des Herzogs Stephan des alteren Dürhüter verzichtet gen Abt Chunrad zu Ettal auf seine Ansprüche an den Zehent zu Wulenpach, da ihn sein Herr der Herzog von geweiset hat. Mitsiegler: Ulrich der Nanshaimer Richter zu München. Zeugen: Wilhalm von Mäzzenhausen, Chun der Läminger und Arnolt von Kamer. G. an Mittichen nach dem Suntag Quasimodogeniti. (c. 2 S.)

19. April. Karl römischer Kaiser beauftragt die Landgrafen Ulrich und Johann zum Lutemberg das Dorf Bernheim zu schirmen. G. zu Prag am Sontage Misericordia domini. (c. S.)

1366. 19. April. | Derselbe erlaubt dem Edeln Johanne Lantgrauen zum Lutemberge, daz er oder sein Richter an seiner Stat daz Lantgerichte zu Rotemburg innewendig oder vor den Porten zu Rotemburg besitzen mögen an vier Enden, wo yn fuget. D. ib. et eod. d. (c. S.)

23. April. | Ruff von Althain, Ostertag von Althain sein Sohn, und Andres Schenk von Witteslingen sein Stiefsohn verkaufen ihre vom römischen Reiche und der Herrschaft Oetingen zu Lehen gehenden Güter zu Althain bey Dillingen an den Bischof Walther zu Augsburg um 1000 Pfd. Heller. Bürge: Sitz von Althain von Merslingen Ruff's Vetter. Mitsiegler: Wilhalm, Eberhart und Geori von Zipplingen, und Aulbrecht von Ingsteten. G. am Dunerstag vor Georien Tag. (c. 8 S.)

„ | Derselbe verpflichtet sich hinsichtlich der Güter zu Althain bey Dillingen welche er an den Bischof Walther zu Augsburg verkauft hat so lange die Lehendienste zu leisten, bis diese Lehen vom Kaiser Karl dem genannten Bischof verliehen worden seyen. D. eod. d. (c. S.)

„ | Derselbe zeigt dem Kaiser Karl an dass er die Vogtey seiner Güter zu Althain bey Dillingen an den Bischof Walther zu Augsburg verkauft habe, und bittet denselben, diese Lehen auf genannten Bischof zu übertragen. D. eod. d. (c. S.)

25. April. | Rabno episcopus Eystetensis capitulo suo decimam in Abenberg eidem Capitulo a Burkhardo Raspe venditam incorporat et appropriat. D. in die Marci Evangelistae.

28. April. | Das Domkapitel in Augsburg eignet der Vicarie des S. Andreas Altares eine zwischen des Domprobsts Walram und des Hurenlochers Häusern gelegene Hofstat, G. am Aftermontag nach Georien Tag. (c. S.)

„ | Herzog Fridreich von Tekch, welchem Herzog Albrecht zu Oesterreich erlaubt hat die von demselben zu Lehen gehende Burg und das Dorf zu Steyninbrunne und ein Purgsezze zu Tanne an den Ritter Heinzmann von Masmünster zu verkaufen, giebt genanntem Herzog und desselben Bruder Herzog Leupolt die Veste und Stadt Rechberghusen auf, und empfängt dieselbe wieder zu Lehen, so dass ihm Rechberghusen wieder als eigen zufallen soll wenn ihm in 5 Jahren, während welcher er sich gegen Heinzmann von Masmünster zur Gewährleistung verpflichtet hat, Steyninbrunne und Tanne mit den Rechten anbehabt würden. G. zu Höchsteten eod. d. (c. S.)

29. April. | Gewolf der Mirsenchofer von Germering und Chunrad der Spät sein Sohn, Bürger zu München, von welchen erstgenannter wegen Zins-Rückständen aus dem Hof zu Emering bey Rukchenstain vom Abt Alto zu S. Heymeran in Regensburg vor Gericht dahin geladen unterwegs aber niedergeworfen, beraubt und gefangen worden, erklären dass sie desshalb an genanntes Kloster keine Ansprüche machen wollen. Siegler: Gewolf der Mirsenchofer. D. eod. d.

1366. 29. April. — Rebno episcopus Eystetensis approbat et confirmat statuta et libertates veteris Collegii Spaltensis. D. feria quarta ante festum Philippi et Jacobi.

2. Mai. — Heinrich vom Werg, rechter Kirchenherr zu Altorf, trennt auf Geheiss seines Herrn, des Burggrafen Fridrichs von Nürnberg, die Kapelle zu Feucht von der Kirche zu Lainpurck, und verfügt dass der dort aufzustellende Vicarius genannte Kapelle stets vor dem Pfarrer zu Altorf zu Lehen empfangen soll. D. eod. d.

4. Mai. — Ott von Schwenningen verzichtet auf alle Ansprüche an die Güter zu Althain bey Dillingen, welche Ruff von Althein an den Bischof Walther zu Augsburg verkauft hat. G. des Montags nach des heil. Kreuz Tag als es funden ward. (c. S.)

6. Mai. — Johann Judman zu Rorenvels und Mechthild seine Ehewirthin verkaufen ihre 2 Höfe zu Jagshoven an die Domvicarie in Eichstädt um 532 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich Börenmoser, Martin Eysselsrieder, Ritter, Herman Judman von Tyntzelbach, alle drey enhalb der Tunau gesessen, Heinrich Judman zu Jagshoven, Friedrich Wielant zu Understal, und Götz Pömvelder Richter zu Ingolstat. G. am Mitwochen nach Walpurg Tag. (c. S.)

8. Mai. — Karolus quartus Romanorum imperator Johanni episcopo et capitulo ecclesiae Brixiensis omnia jura et privilegia confirmat. D. Vienne VIII. Idus Maji.

9. Mai. — Syghart von Eglolfsheim der jüngere verzichtet auf alle Ansprüche an die Stadt Regensburg eines Gärtleins wegen an der Juden Freudhof. G. Samptztages nach dez heiligen Chreutz tag alz ez erfunden ward.

12. Mai. — Ritter Albrecht von Ekk theilt die Veste Ekk mit seinem Vetter Peter von Ekk. G. des nehsten Eritags vor dem Auffarttag. (c. S.)

13. Mai. — Dietrich von Koburg bekennt dass ihm der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für seine Ansprüche, insbesondere für seinen Schaden auf der Reise zu Bayern, 100 Pfund Heller bezahlt hat. G. an unsers Herrn Auffart Abend.

16. Mai. — Chunrat von Phalspeunt bekennt dass ihm Abt Alto zu S. Heymeran in Regensburg das Gericht und den Zehend zu Staynsdorf verliehen habe. G. am Samstag nach dem Auffert Tag. (c. S.)

18. Mai. — Vor Friedrich Grafen zu Kastel Landrichter zu Nürnberg giebt Niclaus von Dornau Pfarrer zu Zimern dem Grafen Gerhart von Ryaneck Oheim des Grafen Friedrich zu Kastel die Pfarre zu Zymern auf. G. am Montag nach dem Auffartag. (c. S.)

1366. 23. Mai. Jans von der Heiligenstat, von seiner ehern Hausfrau, Margret der G. G. beauftragt, um zwölf Pfund Wiennar Pfeuninge eine ewige Messe datz unser Vrown auf der Stetten ze Wienne, zu stiften, die schon deren ehrer Wirt Stephan der Zötal dem G. G. geschafft hat, gibt zu dieser Messe vier Pfunt Wienner Pfenninge Geldes Purchrachts auf seinem Haus der Turn geheissen, an dem Hohenmarcht ze Wienne, in dem Winchel, zunechst dem Saithaus, und mit seines Perchherren Hand, Stephans des Pleintinger, Hofmeisters zu Dornpach seinen Weingarten an dem niedarn Alsekka. Mitsiegler: Harr Stephan der Pleintinger und die erbern Leute Chuenrat der Slecht, Stephan der Leittner, baide des Rates zu Wienne, und Jacob der Reysenparger Bürger zu Wienne. G. ze Wienne an dem heiligen Phingst ebent. (c. 6 S.)

25. Mai. Hans von Rasschawe bekennt dass ihm der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für seine Ansprüche, insbesondere für seinen Schaden auf der Raise zu Bayarn 115 Pfund Heller bezahlt hat. G. am Monteg in den Pfingsten. (c. S.)

" Friedrich Burggraf zu Nürnberg bestätigt dem Gotfrid Fuhs Commenthur des teutschen Hauses zu Nürnberg die diesem Hause von den Burggrefen Johann und Cunrat im Jahre 1333 überlassenen Kirchensätze zu Kirchperg und Grindeloch. G. an Urbans Tage. (c. S.)

2. Juni. Chunrad der Puchmair von Walshouen und seine Söhne Herman und Walter geloben dem Abt und Convent zu Fürstenfeld, ihren Leib und ihr Gut nicht zu entfremden oder zu entführen, und setzen als Porgen Vlrich den Puchmeyr zu Wittelspech, und Chunrad den Puchmayr Burger zu Aychach. Siegler: Otto der Lantschreiber Richter zu sant Leunhart. Zeugen: Warnher der Prior, Johans der Pferrer zu Holenpach, Albreht der Dobler, und Sitz der Aycher. D. proxima ferie tercia post diem sancte Petronelle virginis. (c. S.)

5. Juni. Albrecht und Fridrich, Burggrafen zu Nürnberg traten auf Ansuchen ihres lieben Bruders und Vatters, des Bischofs Berthold von Eichstädt ihre Lehenherrlichkeit über „das Haus ze Wenigen Abanberg" mit allem Zubehör, so wie der Bischof die Besitzungen von der Hekkin und ihren Kindern erkaufte, demselben ab, und empfangen als Ersetz die Lehenherrlichkeit über „daz haus Nidernobernbach", welches weiland dem Abenberger zugehörte. G. an sand Bonifacien tag. (c. 2 S.)

6. Juni. Chunrat und Fridrcich die Moser bekennen dass sie der Erzbischof Pilgreim zu Salzburg für ihre Kriegsdienste gegen den Herzog von Beyern und gegen den Vrennhofer gänzlich befriedigt hat. G. des Samstags nach Petronellen Tag. (c. 2 S.)

9. Juni. Hans von Rotenbur Edelknecht gelobt dem Bischof Albrecht zu Würzburg, welcher ihm anderthalb Pfund Heller gegeben und 6 Pfund Heller zu einem Borggut zu Fladungen beschieden hat, treulich zu dienen. G. am Dienstag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.)

1366. 9. Juni.	Hans und Friedrich von Nankenreut bekennen dass nach Friedrichs Tode das demselben vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Leibgeding überlassene Haus Wirsperg von seinem Bruder Hens oder seinen Erben nicht in Anspruch genommen werden könne. G. am Dienstag vor Veits Tag. (c. S.)
10. Juni.	Luckart Gräfin zu Kastel und ihre Söhne Hans und Wilhelm verkaufen 10 Malter Korn und 6 Pfund Heller jährlicher Gült von ihrem Weingarten genannt der Edelwiengart vor dem Kirchberge an die geistlichen Jungfrauen auf dem Kirchberge, mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 112 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans Zolner von Brozzolsheim, Ritter, Göts von Wippfelt, und Steffan Zolner zu Halberg. G. am Mitwochen vor Vits Tag. (c. 6 S.)
13. Juni.	Leupolt Graf zu Hals bekennt dass der Herzog Albrecht von Bayern die 100 Pfund Pfenning Geltz wiedergelöst hat welche ihm auf der Maut zu Straubing um 1000 Pfund Pfenning verpfändet waren. G. zu Tekkendorf am Samstag vor Veits Tag.
14. Juni.	Albrecht der Puchperger von Winzer Bürgermeister und die ganze Gemeinde der Stadt Regensburg verkaufen um sechzig Pfund Pfenning an den Mitburger, Herrn Chunrad den Grafenreuter ein jährliches Leibgeding von zehn Pfund Pfenning auf den Leib seiner Tochter Kathrein. G. an sand Veites Abent.
"	Wittig Dechant und das Capitel des obersten Stiftes zu Bamberg verleihen ihre Güter in dem grossentheils verbrannten und verwüsteten Dorfe Herensdorf an der Ebrach den daselbst gesessenen Leuten zu Erbrecht, jedoch mit Ausnahme des Schenkhauses, der Schmidte, Fischweide, und des Forstlehens. D. eod. d. (c. S.)
15. Juni.	Hans der Meiger, Bürger ze Lindow, kündet dass seine Swester Margret Riederin, vff ir Fülli ze Lindow, gen dem underm Ysaltor gelegen ain Hus gesetzt, und seinem Sun Uolrich dem Maiger geben, dieser es ihr aber wieder um zwen Costentzer Pfennig ze rechtem Lipding verliehen habe, mit dem Gedinge dass dieser Zins nach seinem (Uolrichs) Tode auf seinen Vater Hene Meiger fallen solle. Mitsiegler: sain Tochtermann Hans der Bütsel, Burger ze Lindow. G. ze Lindow an sant vitestag ze Mittem brachot. (c. 2 S.)
17. Juni.	Gerhart und Heinrich von Kotzewe vereinigen sich mit dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dahin, dass ihnen derselbe als Entschädigung für ihre Ansprüche 140 Pfund Heller geben soll. G. am Mitwoch nach Veits Tag. (c. 2 S.)
"	Hanns und Nycla die Weychsaer von Traubling verkaufen ihre zwey eigenen Höfe zu Niedertraubling an Frau Petersen Aebtissinn und gesamtes Convent des Klostere St. Clara zu Regensburg um 122 Pfund Regensburger Pfening und stellen als Bürgen auf Herrn Wirnto den Auer von Truchtelbing, Herrn Albrecht den Puchperger von Winzer Burgermeister zu Re-

1366. gensburg, Herrn Dietrich den Hofer von dem Lobenstayn, und Herrn Friedrich den Auer von Prenberch. G. dez nochsten Mitichen vor sand Johannes tag ze Sunwenten. (c. 5 S.)

18. Juni. Albrecht und Leupolt Herzoge zu Oesterreich schliessen mit dem Herzog Albrecht zu Bayern Frieden bis kommenden Weihnacht Tag, während welcher Zeit der König von Ungarn eine Vereinigung unter ihnen versuchen soll. G. zu Wienn am Phinztag vor Johans Tag zu Sunwenden. (c. 2 S.)

22. Juni. Johann Schilwatz Ritter zu Schilwatzhausen verkauft seinen eignen Hof zu Pettenhoven und eine dazu gehörige Hofstatt an das Domkapitel in Eichstädt um 409 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Johann Forster von Erlach, Eberhart Schylwatz von Schilwatzhusen, Ulrich Schilwatz von Appasdorf, und Hans der Hausner zu Westenhusen. G. am Montag vor Johanns Tage zu Sunnwenden. (c. 2 S.)

25. Juni. Alhait von Waldekk und ihre Söhne Görig, Peter, und Wilhelm verkaufen ihr Güetl genannt der Laym an das Gotteshaus zu Slyers um 16 Pfund Pfenning. Zeugen: Hainrich Westerndorfer Richter zu Waldenwerch, Fridrich Westerndorfer Schulmeister zu Slyers, und Laurenz Wildenperger. G. des Pfintztags nach Johanns Tag zu Sunnwenden. (c. 4 S.)

27. Juni. Chunrat Angelberger von Hag schwört Urphede hinsichtlich der ihm wegen eines Todtschlages in Regenspurg zu Theil gewordenen Gefängnisstrafe. Mitsiegler und Bürgen: Heinrich der Lautenbekch, Ulrich der Pucher, Reichker der Kärgel, Hans der Hagstorfer, Eberhart der Achdorfer, Gewolf der Swyndaher, Herman der Flützzinger und Hans der Snëudinger. G. des Samstages vor Petri und Pauli. (c. 6 S.)

3. Juli. Johans von Wolmershusen, Ritter bekennt von Herren Gotfride von Ryenegke Tumherre und Probst zum Nuewenmunster zu Wirtzburk des Stiftes Ampt zu Geyrettersheim, als dez biz her etswie menig Jare Gotze von Scheftershein gehabt hat, je auf ein Jar erhalten zu haben. G. am nehsten Fritage vor sent Kylians tak. (c. S.)

4. Juli. Pilgrimus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus propter defectum lignorum in diversis montium operibus in Dürrenperg, a Petro praeposito monasterii Bertheragadmensis excisionem partis silvae ejus petit. D. in die Udalrici.

" Ulrich der Engelshofer ze Engelshof schaft für den Fall seines früheren Todes, seiner Wirthinn dritthalb hundert Pfd. Häller dieweil sie lebt und ihren Wittwenstuhl nicht verrückt, wofür ihr sein Sohn Ott Grenaw halbs einsetzen soll; den Zehnt ze Mezleinsberg, und über 4 Morgen Ackers an der Lun. Verrückte sie aber den Wittwenstand, so mag sein Sohn die Gut und Zehnt um anderthalbhundert Pfd. von ihr lösen etc. Zeugen: Heinrich von Redwitz

1366. Pfarrer ze Micheldorf, Heinrich der Siger von Enzenreut, Nikel der Engelshofer Richter zu dem Lewtenberg. D. eod. d. (c. 2 S.)

10. Juli. Heinreich der Sneider von Salach und Traut seine Hausfrau schwören Urphede wegen der von der Stadt Regenspurg über ihren Sohn Ulreich den Dornpläd verhängten Gefängnisstrafe, und verpflichten sich 1 Jahr lang nicht in den Burgfrieden von Regenspurg zu kommen. Siegler: Otto der Woller Schultheiss zu Regenspurg. G. des Freytags vor Margereten Tag. (c. S.)

13. Juli. Wernt der Auer von Truchtelbing sagt den Bischof Raben zu Eichstädt als ehemaligen Pfleger des Gotteshauses zu Regensburg die 50 Pfund Pfenning ledig und los, welche ihm von dem jetzigen Pfleger Chunrat von Hainberg brieflich versichert worden sind. G. an Margreten Tag.

" Ruprecht der jüngere Herzog in Bayern und Friedrich Burggraf zu Nürnberg schliessen einen Vertrag über die Verheirathung Ruprechts, Sohnes des vorgenannten Herzoges, mit des Burggrafen Tochter Elizabet. G. zu Mergentheim eod. d.

16. Juli. Graf Ludwig von Oetingen der Jünger, zu Gericht sitzend auf der Goltpurg, entscheidet die Ansprüche des Klosters Keisheim auf einen Brunnen in dem Dorf Rümlingen nach eingeholter Kundschaft dahin, dass dieser Brunnen halb zu der Hofstet da Fritz Brunengozzer aufsitzt gehören, und dass von dem Theil dieses Brunnens der ausserhalb des Zaunns ist Jedermann schöpfen können soll, dann dass die Gasse zu diesem Brunnen offen zu bleiben hat. G. am Donnerstag nach sant Margrethen Tag. (c. S.)

" Ulrich Stekch vereinigt sich durch Vermittelung des Ritters Erherts des Rayner mit dem Kloster S. Heymeran in Regensburg hinsichtlich der Hube von Aytterhofen, worauf er Erbrecht hat. Siegler: Erhert der Rayner. G. an sand Alexii Abend.

20. Juli. Friedrich Burggraf zu Nürnberg verspricht den Herzogen in Bayern Stephen dem ältern, Steffan, Friedrich, und Johann die ihm um 17000 Pfund Heller verpfändete Veste Hohentrühendingen offen zu halten, und auf Anmahnen zur Wiederlösung zu geben. G. zu Ingolstat am Montag vor Marien Magdalenen Tag.

" Derselbe verpflichtet sich, den obigen Herzogen mit der Veste Hohentrüdingen gegen männiglich zu dienen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

21. Juli. Stephan der ältere und seine Söhne Stephan, Fridreich, und Johann Herzoge in Bayern bezahlen ihrem Schwager dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg 11000 Pfund Heller an den 28,000 Pfund Heller um welche derselbe Vohburg, Neuenstat, Hohentrüdingen, Weizzenhorn

1366. und Puch pfandesweis inne hatte, verschreiben ihm die noch schuldigen 17,000 Pfund Heller auf Hohentrüdingen, und erlauben ihm diese Veste um letztgenannte Summe an ihren Vetter Ruprecht Herzog in Bayern zu verpfänden. G. zu Ingolstat am Eritag vor Jacobs Tag. (c. 3 S.)

25. Juli. Otto der Greiff entläst seine Leibeigene, Anna die Smidinn, Sweikers des Smids seel. Wittib aus der Leibeigenschaft, ihre Tochter Jrmelein aber soll halb sein, und halb des Gotteshauses zu Diessen seyn. G. an sand Jacobs tag. (c. S.)

27. Juli. Allheit die Witolzhoverin Chunrets des Tutzingers Tochter von Pael sel. bekannt mit dem Abt Chunrad zu Ettal um ihre Ansprüche von Heinrichs des Tutzingers ihres Bruders seel. wegen an den halben Kirchensatz zu Trawbing verricht zu seyn. Siegler: Eberhart von Eresing von Awbing und Ulrich der Potzschener Bürger zu München. G. des Montags nach sant Jacobstag. (c. 2 S.)

2. Aug. Stephan der Elter und Stephan der Junger Hertzoge in Beyrn versprechen das Stift von sand Andre zu Freysing bey den Rechten auf dessen aigen Hof der geheizzen ist der Grashof ze Perchtershausen, über welchen die von Chamer vom Bischof von Freysing die Vogtey zu Lehen haben zu schützen, und gebieten insbesondere ihrem Pfleger ze Chrensperg das Stift zu beschirmen. G. am Suntag vor Oswaldi. (c. 2 S.)

8. Aug. Heinrich von Reynstein Tumtechant und daz Capitel des Stiftes zu Wirtzburg bekennen dass sie Herrn Lupolts seligen Bischofs zu Bamberg Jarczit begen wollen, mit langer Selmesse, mit langer Vigilge, mit wehsin Lichten und mit Gelocken Geluete, als man einen Bischof von Alter her begangen hat; auch bekennen sie dass Herr Friderich von Truhendingen, auch Bischof zu Bamberg, und Herr Gozwin von Absperg von ihrem Stifte achtzehen Molter Korns jerlicher Guelte um zweyhundert Pfunt Heller zu Vertheilung unter den Korschulern, dann zweintzig Pfunt Heller ierlicher Guelte um fuenf hundert Pfunt Heller zu Vertheilung unter die Herren und die Vicarier an der obgenenten Jarzit gekauft haben. Bürgen und Mitsiegler: Engelhart von Bebenburg Custer, Wibreht Wolfskel, Heinrich von Reynstein Schulmeister, Otte von Helderiet Tumherren, Johan vom Rebestocke, Fritz von Herrn-Zyncken, Wolf Rose, Peter vom Lyntwurm, Fritz Trutman, und Lutz Seuffer Buergere zu Wirtzburg. G. an dem nehsten Samstag vor sant Laurentien tag des heiligen herren. (c. 11 S.)

„ Stephan der ältere, und Stephan und Friedrich, Gebrüder und Hertzogen in Bayern, bekennen dass ihnen der Convent des Klosters Scheyern auf ihre Bitte im Nothfalle gestattet habe eine Steuer zu nehmen von allen eigenen Leuten auf den Gütern des Klosters, jedoch nicht von Rechts wegen. G. in Ingoltstatt eod. d. (c. S.)

10. Aug. Graf Heinrich von Werdenberg verkauft das Drittel der Burg und Herrschaft zu Kyrch-

1366. berg an seinen Schwestersohn Vogt Ulrich von Metsche um 1000 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Graf Eberhart von Werdenberg, Graf Wilhalm von Kirchberg von Wulenstetten, Swigger von Gundolfingen, Swigger von Gundolfingen von Degnegg, Chunrat von Hurnhain, Hans von Uffenloch, Friedrich von Riethain, Eberhart von Kunigsegg, Albrecht der Wyhsler, Bruno der Gusse von Lyphain der alte, Ritter, Sitz von Stainhain von Bongarten, Ulrich von Essendorff von Mittelbuch, Egloff von Ryethain, Chunrat Rot, Ulrich Gossolt, und Hans der Ehinger von Mailan. G. an Laurentien Tag. (c. 15 S.)

15. Aug. Eberhart von Rorbach der Jünger und Däutich seine Ehewirthin verkaufen ihre Vest genannt Eggental, wie sie dieselbe vom Abt ze Chemptün zu Lehen gehabt haben, an Stephan von Swartzenburch um Sibenthalb hundert pfunt haller, und setzen demselben zu Gewere ihren Vater Eberhart von Rorbech, und zu Bürgen Pertlein von Weul den eltern, Otten von Greiffenberch, Chunrad von Chlamenstain all drei Ritter, Perchtolden von Hochenegg, Hansen von Hochenegg, Ruprechten von Lechsperch, Stainlen den Wolfsatel, Eberharten den Fraz, Wolfharten den Zwerger, und Hermen den Judmen. G. an vnser frawen tag als si gen Himel für.

18. Aug. Stephan der Elter und seine Söhne Stephan, Friedrich, und Johann Herzoge in Bayern nehmen den Probst und das Capitel zu Slyers in ihren besondern Schirm, und verbieten Jedermann dieselben von des Waldekkers wegen zu beschweren, indem gemäss geschehener Uebereinkunft der Waldekker mit denselben nichts zu schaffen hat dann um sein gewöhnlich Vogtrecht. G. zu München des Eritags nach unser Frauen Tag als sie zu Himmel empfangen wart. (c. 3 S.)

20. Aug. Karl römischer Kaiser und sein Sohn Wenzlaw König von Böhmen schliessen mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz und dem Bischof Albrecht zu Würzburg ein Schutzbündniss, worin sich letzterer insbesondere verpflichtet nach Kaisers Karl Tode die Wahl Königs Wenzlaw zum römischen Kaiser zu fördern. G. zu Würzburg am Donnerstag nach unser Frauen Tag Assumtionis. (c. S.)

21. Aug. Raben Bischof zu Eystet verleiht dem Chunrad Aheuser Bürger daselbst den halben Zehend zu Lentingen, welchen derselbe von dem Schrötel zu Oetingen gekauft hatte. G. des Freitags vor Bartholomeus Tag. (c. S.)

22. Aug. W. Augustensis Electus Urbano papae refert se de mandato ejus statum ecclesiae Herbipolensis magnis oneribus obligatae examinasse, et non modum relevationis invenisse, nisi papae clementia subsidiis succurrat, et imperialis celsitudo theloniis et similibus promotionibus subveniat. D. XXII. die mensis Augusti. (c. S.)

„ Berchtold der Truchsaess von Küllental und Frick von Rotenstain von Worringen geloben

1366. umb ire Vauknus den Bürgern von Kempten dass sie wider dieselben nimmer mer gesin solen mit Raeten noch mit Getaeten. Mitsiegler: Hainrich von Rotenstain Ritter, Steffan von Swartzenburg, Chunrad der Schenk, Hens und Hartman von Hirssdorf, Chuonrad der Wild von Rotenstain, Hainrich vom Rans von Fischi, Bentz von Ytelspurg, und Chuonrad der Ritznaer von Uberenbach. G. an dem naechsten Samstag vor sant Bartolomeus tag.

29. Aug. Karl römischer Kaiser verlegt den der Stadt Dinkelspühl bewilligten achtägigen Jahrmarkt von der Pfingstzeit auf den nächsten Tag nach Galli. G. zu Frankenfurt an dem Mane am Samstag nach Bartholomeus Tag.

" Albertus et Leupoldus duces Austrie etc. priuilegia Metmensis monasterij a Leupoldo quondam duce Austrie etc. anno 1198 indulta, a Rudolfo Romanorum rege anno 1277 et ab Alberto duce Austrie et Styrie renouata, confirmat. D. Wienne Querto Kalen. Septembris. (c. 2 S.) M. B. XI, 462.

2. Sept. Bruder Philips von Bickinbach, Maister Duetzsches Ordens zu Dutzschinlanden, Bruder Goetfrit Fuchs Comdur des duezsches Huses zu Nuerenberg, die Brüder und der Connent desselben Hus geloben Herrn Friederichen Burgrafen zu Nuerenberg um die ihnen gegebnen zwei Kirchsetzen Gryndelach, gelegen in Babinberger Bistuom, und Kirchberg in der Prunst gelegen in Wirtzeburger Bistuom, ewig zwei Jahrtäge in ihrem Hause zu Nuerenberg zu begehen. Siegler: Bruder Philips von Bickinbach und das Hus zu Nuerenberg. G. an der nehsten Mitwochen nach sant Johans tag als er enthaupt wart. (c. 2 S.)

3. Sept. Günther der Wat von Gekkenpeunt und Kathrey seine Hausfrau bekennen dass ihnen der Abt Alto zu sand Heymeran in Regensburg den Hof zu Emmering im Dachauer Gericht zu Leibrecht gegen Entrichtung von jährlich 6 Schilling Münchner Pfenning verliehen hat. Siegler: Günther der Wat. G. des Pfintztags nach sand Gilgen Tag.

" Stephan der ältere und seine Söhne Stephan und Fridreich Herzoge in Bayern befehlen den Viehsteuereinnehmern zu Oberbayern die Bürger in Ingolstadt mit Entrichtung dieser Steuer von dem Vieh welches sie auf dem Lande haben, unbeschwert zu lassen. G. zu Regenspurg eod. d. (c. 3 S.)

11. Sept. Karl römischer Kaiser verschreibt dem Otto von Witten Domdechant zu Mainz an dem Rheinzolle zu Oppenheim von jedem Fuder Weins und anderer Kaufmannswaaren 12 Haller, so lange bis dieselben um 1000 fl. abgelöst werden. G. zu Frankenford am Fritag nach unser Frauen Geburt. (c. S.)

14. Sept. Derselbe erlaubt Gerlachen Ertzbischofe zu Mentz alle Reichs-Pfandschaften in der We-

1366. dereibe, namentlich die Gerichte zu Sellebolt, Gryndawe und Bergen einzulösen. G. zu frankenfurt an des hailigen Crawczes tage. (c. S.)

16. Sept. Ludowicus episcopus Babanbergensis monasterio in Slüzzelawe omnia privilegia confirmat. D. feria quarta post exaltationem Crucis. (c. S.)

18. Sept. Vor Cunrad Müntzmaister Schultheiss und den Schöffen zu Bamberg verkauft Hans Müntzmeister von Koburg 20 Schilling Haller jährlicher Gült auf einem Haus in dem Zinkenwerde an Herman Salmasser zu dem Dome in Bamberg. G. am Freitag vor Mathaus Tag. (c. S.)

21. Sept. Otto von Herbilstad und Else seine Ehewirthin verkaufen ihre Häuser und Wiesen zu Ostheym, und alles was sie und ihr Sohn Betze von Lichtamberg im Dorfe Gerdehusen haben, an den Ritter Heinrich von der Tanne und Guta seine Ehewirthin um 130 Pfund Haller mit Vorbehalt des Wiederkaufes. G. am Montage vor Mauritien Tage. (c. 3 S.)

22. Sept. Gerichtsbrief Heinrichs von Sundersfeld Landrichters in der Grafschaft Hirschberg über die Klage Hylpolt Reikershofen gegen das Kloster Seeligporten auf ein Gut zu Alvershausen baym Dorfgericht Landeck, und um tausend Gulden auf des Klosters Gütern in den Dorfgerichten Landeck und Talmessingen. D. in Tyrstain feria tertia post Mathaij apostoli. (c. S.)

" Hans von dem Neunhaus verspricht dass er dem Kloster Waldsassen treulich dienen, und dass sein Sohn Ulreich den Zehent von dem Mayrhof zu Curmtann ledig lassen werde, wenn dieses Kloster demselben eine Kirche verliehen haben wird. Zeugen und Siegler: Hans Pfarrer zu Valkenberk, Ritter Engelhart Wild zu Crunnab, und Fritz von Redwitz. G. an Haymrans Tag. (c. 3 S.)

" Hainrich Pabst von Türdendorf bekennt dass das Kloster Oberaltaich den Hof zu Reut ihm zu Vrayseczen-Recht überlassen hat. Siegler: Albrecht der Ekker Vitztum zu Straubing, und Ritter Hans der Worter von Stainach. D. eod. d.

24. Sept. Karl, Romischer Keiser bekennt dass er seine Slozz Oppenheim und Odernheim, Burge und State, Swabesperg die Burg und die Dorffer mit aller Zugehorunge glich halb und der sechtzehen grozzer Turnoys nune, die man in Czollas wise nimpt zu Oppenheim, die er den dryen fryen Staten Maintz, Wormiss und Spyr für viertzig tausend Guldin versetzte, nu sunderlichen von nuwen der egenanten frayen Stat zu Mantz fur ein und drizzigtausent Guldin versetzt habe, und setzt: waere dass er stürbe ee denn er die Pfantschaft geloste, dass dann die vorgenanten dreye fryen Stat die Phantgut inne behalten und niezen sollen sein halbteil zu dem iren, als lange biz seine Nachkumelink den drein Staten alle briane bestetigt, oder die Pfantschaft um ein und siebentzigtausent Guldin wieder von in geloset. G. zu Wirtzburg an dem nahsten Dunrstage vor sant Michahelstage. (c. S.)

1366. 24. Sept. | Derselbe beurkundet den freyen Steten Wormz und Spyr mit den Bürgern von Mentze die Pfantschaft der Pfentgut Oppenheim und Odernheim, Swebsberg und Nerstheim, Ingelnheim und Winterheim gleich halb, und auch irs Teils der sechtzehen grozze zu Oppenheim, die er denselben Burgern zu Mentze von neuem für ein und dreizzig tusent Guldein versetzt hat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ | Derselbe erlaubt der fryen stat tzu Meintze dass sie der fryen Stete Wormz und Spyr Theil an den Pfendungen von Oppenheyn, Odernheyn, Swebsperg, Nerstheyn Ingelnheym und Ingelnheym Winterheym, und an den sechtzehen grozzen Turnosen zu Oppenheyn löse und so lange niezze, bis dieselben Pfantgut ihr um einundsibenzig tusent Gulden widergelöset werden. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ | Derselbe höhet den Zol der sechtzehen Turnos zu Oppenheim mit tzwein grozzen Turnosen, deren einer ihm, der endre der fryen Stat tzu Mentze gevallen sol. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ | Derselbe gebietet den Schultheizzen und den Zollnern uff dem Reyne zu Oppenheim dass sie den freien Stöten Wormz und Spyr furbez keynen Teil an dem Zollegelt zu Oppenheim me geben, als lange biz daz sie denen von Mentze iren Teil an den Pfantguten zu losen gebent. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ | Derselbe gebitet den Schultheizzen und andern Amptleuten zu Oppenheim und zu Odernheim der Buerge und der Stete, Swabsperg der Buerge, und der Dörfer Nerstheyn, Ingelnheyn, und Ingelnheyn-Winterheyn, die er von neuem für ein und dreizig tusend Guldein versetzt hat, der Stet Meintz deshalb zu hulden und sweren zu einem rechten Pfande. D. ib. et eod. d. (c. S.)

25. Sept. | Derselbe dankt der Stadt Nurenberg für eine Schenkung von 2000 Guldeyn, deren Zahlung er an den Edlen Gerlachen von Hohenloch anweiset. G. zu Wirzburg des nechsten Freytages vor Sant Michelstage. (c. S.)

26. Sept. | Alto abbas et conventus monasterii sancti Emmerami Ratisponensis Rullandum Gränl, Petrum Lanterpech, Leonhardum Leberger et Dytericum Meussendorfer, qui monasterium egressi et infra certum terminum non reversi sunt, omni jure in monasterio et collegio penitus privent, ac eos a monachatu et consortio suo perpetuo excludunt. Testes: Ernestus Perchaneer canonicus ecclesiae sanctae Mariae, Laurentius Aetlinger capellanus ad sanctum Albanum, Johannes de Chufstain clericus Salzeburgensis, Hermannus Stör, Erhardus de Ekkenmül, et Petrus Hinchover. D. die vicesima sexta mensis Septembris. (c. 2 S.)

„ | Burghard Graf zu Meideburg Canzler des Königs zu Beheim, Probst zu Wischerad und des Kaisers Hofmeister, bekennt dass ihm der Erzbischof Gerlach von Mainz aus dem Vorwerk

1366. zu Erfurt jährlich 100 Gulden zu Mannlehen angewiesen hat welche mit 1000 Gulden abgelöst werden können. G. am Samstag vor Michaels Tag. (c. S.)

27. Sept. Karl römischer Kaiser thut kund dass hinsichtlich der vom Bischof Albrecht zu Würzburg wegen des Einlagers an ihn gebrachten Artikel die Fürsten, Grafen und Edlen entschieden hahaben: Wann dem Bischof von Würzburg dünkt dass Jemand auf ihn unredlich geleistet habe, so solle er demselben zusprechen, und dieser im Falle er der Unredlichkeit überhoben würde, gehörig entgelten; dem Leister soll kein Trankgelt, Wamms, Joppen oder solche Dinge in die Leistung gerechnet und bezahlt werden; wenn Jemand von Leistung oder Schuld wegen angegriffen oder gefangen würde, so soll der Angreifer allen Schaden wenden; wenn Pferde aus der Leistung verkauft würden, und der Bischof von Würzburg würde dafür um den 4ten Theil mehr bezahlen als dieselben an den Wirth verkauft worden sind, so soll der Leister hiemit zufrieden seyn. G. zu Würzburg am Suntag vor Michels Tag. (c. S.)

28. Sept. Vor Albrecht Nellinger Richter zu Esselingen verkauft Haincz Clain von Hainbach und dessen Geschwister Cuntz, Bentz, Hans und Bethe dem Abt und Conuent zu Fürstenuelt um drei Phunt Haller einen Karchweg durch ihr Gut zu kurtzen Hainbach, aus welchem den Herren zu Fürstenuelt jährlich zwen und dreissig Schilling Haller gant, so dass die genannten Herren von Fürstenuelt und ihr Phleger zu Esselingen diesen Karchweg ewiclich haben, und darauf zu ihren Guten varen sollen mit Mist, mit Wein und mit allen andern ihren Sachen. G. an sant Michels abent. (c. S.)

29. Sept. Ludwig der Elter Graf zu Oetingen verkauft mit Einwilligung Ludwigs des jüngern Grafen zu Oetingen ein Holz und ein Holzmark zwischen des Abts von Werd Holz und der Karau gelegen und der Slehberg genannt, ein Holz und ein Holzmark zwischen der teutschen Herren von Werd Holz und der Karau gelegen und das Horen genannt, sein Vischentz zu Erwermeringen in der Werntz unterhalb und oberhalb der Brücke sammt dem dazu gehörigen Haus und Hofstat, und anderthalb Tagwerk Wismad Bruggwis genannt, an das Kloster Kaisheim um vierhundert Pfund minner zehn Pfund Haller, und setzt als Bürgen Jörg Schenk vom Stain Ritter, Haintz von Altheim Lantvogt in dem Riezz, Egglof von Zahelingen, Cunrat Guzregen, Eberhart von Emershouen, Gerung von Emershouen, Herman von Scheppach, und Ulrich von Altheim Vogt zu Hochenburg. G. an Sant Michahelz tag.

30. Sept. Margareth, Herrn Charel des Malleer Wittib bekennt in Uebereinkunft mit ihren Söhnen, Lautwein and Albrecht, binen Jahresfrist ihrem dritten Sohn Friedrich hundert Pfund Pfenninge für seinen väterlichen Erbtheil hinauszugeben. G. dez nochsten Mitichen nach sand Michels Tag.

2. Oct. Karl römischer Kaiser ertheilt der Gemeinde des Dorfes Heitingsfelt die Gnade dass die-

1366. selbe so lange dieses Dorf verpfändet ist, vor kein anderes Gericht geladen werden soll als vor das eines Königs zu Beheim. G. zu Nüremberg am Freitag nach Michels Tag. (c. S.)

4. Oct. Die Herzoge Stephan der Jüngere, und Friedrich von Bayern bestättigen die Freyheiten des Klosters Raitenhasslach. G. zu Purchausen des nächsten Suntags nach St. Micheels-Tag. (c. 2 S.)

6. Oct. Vor Andre Haller, Richter ze Pazzöw verkauft Jans der Unfrid, Bürger ze Pazzöw ein Phunt Wienner Phenning ewiges Purchrechts auf seinem Haus am Nevnmarcht Herrn Chunraten, der vor Pharrer datz sant Pauls hie ze Pazzow gewesen ist. G. am achten tag nach sand Michelstag. (c. 2 S.)

8. Oct. Karl römischer Kaiser entscheidet zwischen dem Erzbischof Gerlach zu Mainz und dem Grafen Eberhart zu Wertheim hinsichtlich ihrer Misshellungen wegen mehrerer Güter und Gülten zu Werde, dass das Erzstift Mainz bey dem Unschlittzins und Kirchensatz zu Werde, bey dem Walde in der Grünbach, und bey den Hölzern welche heissen das kurze Ertval, das lenge Ertval und das Kölngesygel, und die Myltehege genannt werden, verbleiben soll, dass aber die dem Grafen von Wertheim zugehörigen Dörfer Seckenmuren und Walterlbach bey allen Rechten, welche sie zu den genannten Waldungen von der Herrschaft Breuberg hergebracht haben verbleiben sollen, und dass der Erzbischof in Mainz dem Grafen von Wertheim für diese Rechte und Nütze welche auf 488 Pfund Heller jährlicher Gült geschätzt worden sind, 9760 Pfund Heller bezahlen soll. G. zu Nüremberg am Donnerstag vor Dyonisien Tag. (c. S.)

12. Oct. Friedrich Graf zu Kastel Landrichter in Nürnberg ertheilt Hermen Ulrichs-Sohne Nutz und Gewähr auf seines seligen Vaters halben Hof zu Dornpentz. G. am Montag vor Gallen Tag. (c. S.)

13. Oct. Die Herzoge Stephan der ältere Stephan und Friedrich von Bayern befreien das Kloster Ranshofen von aller Gastung vom nächsten St. Marteinstag auf 2 Jahre, ausser wenn sie selbst da seyn sollten. G. zu Purkhausen am Eritag vor Galli. (c. 2 S.) M. B. III, 370.

" Friedrich Burggraf zu Nuremberg beurkundet dass er die Bürger zu Regensburg aus der Acht, darein sie von des Landgerichts wegen gekommen waren, gethan und gelassen habe, gewärtigend dass sie dieser Acht wegen fortan Niemanden an Leib oder Gut beschwerlich werden. D. eod. d. zu Nuremberg. (c. S.)

" Karl römischer Keiser befiehlt dem Gerlach von Hohenloch das auf 2 Jahre von allen Herbergen und Gastungen befreyte Kloster Ebrach auf keine Weise zu beschweren. G. zu Nuremberg am Dinstag nach Dyonisii Tag.

1366. 14. Oct. Derselbe bestätigt und erneuert mit Friedreich Burggrafen von Nürnberg das Bündniss zu gegenseitiger Hilfe und Beistand, welches mit den Vorgängern Friedrichs, den Burggrafen Johans und Albrecht im J. 1353 abgeschlossen wurde. G. zu Nüremberg an der nehsten Mittwochen vor sand Gallen tag. (c. S.)

" König Wenzeslaus von Böhmen verspricht das mit den Burggrafen Johannes und Albrecht von Nürnberg, unterm 15. July 1363 abgeschlossene Bündniss seines Herrn-Vaters, Kaiser Karls 4. auch mit dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg zu halten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

16. Oct. Karl Römischer Keiser bestättigt den Burggreven und Burglenten zu Geylnhusen alle Hantvesten und Briefe die sie von Römischen Keysern und Königen haben, und thut ihnen die besondere Gnade dass kein neuer Ban gemacht werde der ihnen schedlich sey. G. zu Nueremberg an sant Gallen tag.

21. Oct. Rabno de Mauren praepositus veteris Collegii in Spalt canonicis ejusdem Collegii tres annos gratiae seu mortis concedit, duos annos in solutionem debitorum eorumdem vel ob animae remedium, et unum annum in usus fabricae necessarios. D. in die Januarii et sociorum ejus. (c. 2 S.)

23. Oct. Herzogs Steffans von Bayern den Reichenhallern gegebener Revers um das bewilligte Umgeld und die gemeine Hülfe. G. zu Reichenhall Freytag vor Simon und Jude.

27. Oct. Seyfrid von Wemdingen Ritter und Ursel seine Ehewirthin verkaufen ihr Dorf Amerfelt in der Grafschaft Grayspach sammt Dorfgericht und Kirchensatz, den Kirchensatz zu Reichertshouen in dem Markt, die Kapella zu Dikkenfelt, und den Weiler Hagenpuch bey der Stadt Manhaim als rechtes eigen, dann den Weiler und das Gericht zu dem Nöderholz was Lehen von der Grafschaft zu Grayspach ist, und alle ihre Mannlehen enhalb der Donau im Rainer Gericht die von der Grafschaft Grayspach zu Lehen gehen, an Wilhalm den Huettinger zu Tollenstein und Agnes seine Ehewirthin um dreyzehnhundert Pfund Haller, und setzen als Bürgen Renboten von Wemdingen Seyfrids Bruder, Wyrichen von Truchtlingen den alten, Eberhart von Wayschenfeld, all drey Ritter, Seitz den Husner zu Husen, Chunrad von Hirsperg Seyfrids von Wemdigen Schwester Sohn, Johann den Schenk von Sweinnispiund, Stephan den Wayschenfelder zu Renhertzhouen, und Hainrich von Ottingen den Jungen. G. an der zwelf botten abent Symonis und Jude. (c. S.)

" Karl römischer Kaiser befiehlt der Stadt Weissenburg seinem Bruder Wenzla Herzog zu Lutzemburg, welchen er zum Reichsvicar diessseits des Lampartischen Gebirges ernannt hat, gehorsam zu seyn. G. zu Nuremberg eod. d. (c. S.)

1366. 27. Oct. Derselbe gebietet der Stadt Memmingen das Nämliche. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe ebenso der Stat Rotemburg. D. ib. et eod d. (c. S.)

30. Oct. Urbanus papa V. episcopo Bambergensi mandat publicare quod nullus cui in locis ecclesiasticis visitationis officium competit, infra tres annos ultra medietatem summarum seu taxationum contentarum in Constitutione Benedicti papae XII. aliquid petere aut recipere praesumat. D. Avinione III. Kal. Novembris. (c. S.)

31. Oct. Vlrich und Johans Lantgrafen zum Luthenberg bekennen von der Stat zu Rotenpurg die aht hundert Pfunt Heller, die ihnen Herre Karle Romischer Keiser vff sant Mertinstag angewiesen hat, erhalten zu haben. G. an aller heiligen abund. (c. 2 S.)

" Perchtold der Challnberger gelobt eidlich an Albrecht den Nusperger Marschalch in Bayern keine Ansprüche mehr zu machen. Taidinger: Alhrecht der Ekker Vitztum zu Straubing, Leutwein der Reyner, Albrecht der Puchperger von Wintzer, Chunred der Hautzendorfer, Hans von Staynech, und Friedrich der Remsperger. D. eod. d.

" Peter des Hansen Sohn von Wundreb begiebt sich gegen das Kloster Waldsassen aller Ansprüche auf das Gericht zu Wisa. D. eod. d.

6. Nov. Kaiser Karl erklärt dass das Kloster Engelthal im Bisthum Eichstädt unter seinem und des Reiches besondrem Schuz stehe, und verbietet allen, nementlich den Schenken von Reicheneck, das Kloster mit Gastung, Jägern, Knechten, Hunden oder irgend einer andern Last zu beschweren, bei einer Strafe von dreissig Mark lotiges Geldes, wovon die eine Hälfte an die Reichskammer, die andere an das Kloster fallen soll. G. am Freitag vor St. Martinus. (c. S.)

13. Nov. Karl Römischer Kaiser erklärt dass Albrecht von Hohenfels ihm und seinem Sohne König Wentzlaw von Böhmen, Hohenfels Burg und Stadt, und Mueltal das Haus, welches derselbe und seine Vorfahren von niemanden zu Lehen getragen, zu Lehen aufgegeben habe, weshalb er Namens der Krone Böhmen den genannten von Hohenfels mit gedachten Besitzungen als mit einem rechten Manlehen belehnt. G. zu Nuremberg an sand Bricey tag des Heiligen Bischoves. (c. S.)

14. Nov. Heyrich Schilsz von Muntfort, genant von Weldertheim, bekennt dass der edele Herre Rugrane Philips, Herre zu der Nuwen und der Alten-Beymburg, ihn zu Borgmann vff sein Sloz Nuwen-Beymburg umb vier Phunt Geldes zu Swabeheim und sieben Malder Korngeldes zu Albesheim inphangen hat. Mitsiegler: Heinrich von Weldertheym. D. Sabbato post Martini episcopi. (c. 2 S.)

20. Nov. Coram Cunrado Decano ecclesiae S. Jacobi extra muros Bambergenses Hermannus Vogler, Otto Wolfram, et Fridericus Spitalmeister confitentur, quod campum eorum in insula Abtswerd,

1366. cujus jus feodale ad monasterium S. Michaelis montis monachorum pertinet, non vendere aut alienare debeant. D. sexta feria ante Katherinae.

21. Nov. Heinrich der ältere Voyt zu Wyda verkauft an seinen Bruder Heinrich von Wyda den jüngsten, Lend und Stadt zu dem Hoff Regnitz, was er von dem Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen hat. Mitsiegler: Heinrich von Teppen Pfarrer, Ch. von Wysenstorf Spitalmeister, und Irnfrit von Sekendorf Richter zu dem Hoff, Ch. von Kotzau, Ch. von Neyperg, und die Bürger zu dem Hoff, Hans von Lubchau, Gerhart von Kotzau, Heinz von Weystlstorf, Heinrich vom Rabenstein der Junge, Heinrich von Kotzau genannt der lange, Hans von Sparnek, Hans von Zedebitz zu Zedebitz, und Ch. vom Reibczenstein. G. am Sunabend nach Elzbeten Tag. (c. 14 S.)

24. Nov. Wenzeslaw von Beheim, vom Kaiser Karl zum Reichsvicar diesseits des Lampartischen Gebirges ernannt, fodert die Stadt Weissenburg auf, dem von ihm abgesandten Johann Grafen von Nassau seinem Neffen, dem Huwart von Elter Ritter, und dem Günther Tokler von Babenberg seinem Secretarius die herkömmliche Huldigung zu leisten, dagegen er diese Stadt bey allen ihren Rechten und Freyheiten zu schirmen verspricht. H. zu Brüssel an sand katherein Abend. (c. S.)

" Derselbe sendet der Stadt Windesheym den edeln Johan Grafen von Nassawe seinen lieben Nefen, Huwarten von Elter Ritter, und Gunthern Tokler von Babenberg seinen Secretarium, denen sie von des Riches wegen hulden und sweren soll. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Herzog Fridreich von Teck giebt den Herzogen Albrecht und Leupolt von Oestreich, welche ihm erlaubt haben Burg und Dorf Stayninbrunn und ein Purchgesezze zu Tann an den Ritter Heinrich von Masmünster den jüngern zu verkaufen, die Burg und Stadt Rechperkchhausen auf, und empfangt dieselbe wieder zu Lehen. G. zu Saltzburch eod. d. (c. S.)

25. Nov. Johann von Elrbach gelobt die vom Herzog Albrecht von Oesterreich an ihn verpfändete Veste zu Chrumbach an keinen Andern zu versetzen als der zu dieses Herzogs Landen gehört. G. zu Nuremberg am Mitichen vor Andres Tag. (c. S.)

27. Nov. Stephan der ältere, Stephan, Fridreich und Johann Herzoge in Bayern nehmen die Stadt Regensburg in ihren besondern Schirm und bestätigen derselben alle Rechte und Privilegien, insbesondere den Brief des seligen Markgrafen Ludwig von Brandenburg über das Schultheissenamt, Friedgericht und Kammeramt, dann dass Niemand ihr Gut von Grundruhr wegen nehmen, und Niemand einen Bürger von Regensburg um Geld pfänden solle. G. zu Lantzhut des freytags nach Kathrein Tag. (c. 3 S.)

29. Nov. Albrecht Bischof zu Würzburg erhält vom Domstift, dann von den Stiften zu Hauge, zum

1366. Nuwenmünster, zu S. Burchart, zu S. Stephan, und zu den Schotten, die Bewilligung, 50,000 Pfund Heller von der Pfaffheit Gottesgaben im Bisthum Würzburg, und eine Landbet und andere Steuern zu erheben, welche die Ritter Hans von Bibra und Dietz von Tüngden des Stiftes Würzburg Diener erheben, und zu desselben Schuldentilgung und Nutzen verwenden sollen. G. zu Würzburg am Suntag nach Katherin Tag. (c. 11 S.)

30. Nov. Ludwig der ältere und Ludwig der jüngere Grafen zu Oetingen eignen dem Domkapitel in Augsburg den Kindhof zu Althain bey Dillingen, welchen es von Ruf von Althain gekauft hat. G. an Andres Tag. (c. 2 S.)

3. Dec. Heinrich Stuhs und Kunne sin eliche Wirtin, gesessen in Wirtzburk, verkaufen dem Kloster zu sant Agneten daselbst ihren Theil und Recht an dem Hofe in dem Dorfe Vrfelt um sehtzig Pfunt Heller. Siegler der Official Richter an der Rotentur zu Wirtzburk. Zeugen: Fridrich von Seckendorf, genannt von Rotelse, Ritter, Bruder Syfrit von Halle, Bruder Heinrich von Lugshouen, Bruder Conrat Falke von Isingen, des vorgeschribnen Klosters Converse, Heinrich von Rotenburk Gerichtsschreiber. Bürgen und Mitsiegler: Hans Rezze, Schultheizze im Sal zu Wirtzburk und Hans von Brosoltzheim gesezzen zu Urfelt. G. am Donrestage nach sant Endres tak. (c. 3 S.)

6. Dec. Kaiser Karl erlaubt dem Kloster St. Catharina zu Nürnberg wöchentlich 4 Fuder Brennholz aus dem kaiserl. Forste bey Nürnberg zu seinem Gebrauche zu nehmen. G. am St. Nicles-Tage des heil. Herrn. (c. S.)

7. Dec. Ludowicus episcopus Bambergensis confirmat fundationem vicariae in honorem S. Laurentii a praedecessore episcopo Leupoldo de Bebemburg factam. D. in crastino Nicolai. (c. 2 S.)

11. Dec. Raben Bischof zu Eichstädt verleiht die Lehen welche sein Oheim Wirich von Treuchtlingen, und desselben Sohn Wirich von ihm inne haben, auch dem Syfrid von Pfalhein von Rot, Herman von Vestenberg und Vlrich von Treuchtlingen als Lehenträgern für obgenannter Treuchtlinger Töchter, im Falle dieselben ohne Söhne sterben sollten. G. am Freytag vor Luzien Tag. (c. S.)

15. Dec. Albertus episcopus Herbipolensis fundationem et dotationem beneficii ecclesiastici in ecclesia parochiali opidi Roetingen, a Conrado dicto Rympach plebano ecclesie parochialis ibidem faciendam, ratihabet. D. Herb. xviij Kalend. Januarii. (c. S.)

17. Dec. Ulrich Landgraf zu dem Leuchtenberg verkauft seine Veste Pfreymde, die sein rechtes Aigen ist, mit allen Zugehörungen an den Pfalzgrafen Rupert den Eltern um zwei tausend Gulden, und empfängt sie als Mannlehen von diesem zurück. G. zu Amberg des nehsten Donrstags nach sant Lucien Dag. (c. S.)

1367.
18. Dec. Die Herzoge Friedrich und Stephan von Beyern verpfänden dem Degenhert Hofer für 500 Pfd. Münchner Pfg. (je zween guter Haller für einen Pfg.) die sie ihm schuldig sind, das Gericht, Gelaitt, und den Chasten zu Pfaffenhoven, und ihre gewöhnliche Mai- und Herbststeuer von dem Kloster zu Geysenvelt, und den armen Leuten die dazu gehören. G. zu Regensburg en freytag vor St. Thomas-Tag. (c. 3 S.)

21. Dec. Hans von Waldenvels zu Radeck verkauft seine Güter zu Winzendorf en Hans Plessenberger um 530 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Fritz von Weldenvels, Hans von Waldenvels zu Wartenfels, und Hans von Gutenberg daselbst. G. am Montag vor dem heiligen Christtag. (c. 3 S.)

22. Dec. Ludwig der iünger Grave zu Oetingen verkauft mit Willen seines Vettern Greven Ludwiges von Oetingen, Wassertrühendingen, Burg und Stat, samt allen Zugehörungen seinem Oeham Götzen von Hohenloch, Lützen von Hohenloch seligen Sun, zu rehtem ledigem Aygen, den Kirchensetz zu Röcknigen zu rehtem Lehen von dem Pistum ze Regenspurg um neun zehen tusent Phunt Haller. Mitsiegler: obiger Greve Ludewig von Oetingen, der elter, und beider Oheime Greve Vlrich von Helfenstein und Herzog Fridrich von Deck. Mitsiegler und Bürgen: Eberhart von Emershonen, Egkhart von Walkirch, Heinrich vom Stain Ritter, Berhtold von Hoppingen, Hans von Züpplingen ze Trohtolfingen gesessen, Vlrich von Schluttenhonen, Heinrich von Althem, Götz Ainkürn Bürger ze Nördlingen, Ramung von Mayngen genannt, Vlrich Newer Bürger zu Nördlingen, Gerung von Emershonen ze Trohtolfingen gesessen, und Pauls Zingel Bürger zu Nördlingen. G. ze Nördlingen en dem nehsten efftermentag nach sant Thomes tag des zwelfboten. (c. 15 S.)

28. Dec. Karl Romischer Keiser empfilt Gerlache Ertzbischove zu Mentze das Lantgerichte zu Wympfen uff dem Sale sein Lebetage. G. zu Prage an dem nehesten Mantage nach des heiligen Christtage. (c. S.)

29. Dec. Idem Ottoni marchioni Brandenburgensi gubernationem et administrationem marchiae Brandenburgensis ab Ottone marchione ad sexennium sibi commissam, durante administrationis spatio nulla ratione Theodrico Magdeburgensi archiepiscopo, Rudolfo Saxoniae duci, aut ducibus Magnopolensibus conferre promittit. D. Prage IIII. Kal. Januarii. (c. S.)

30. Dec. Derselbe gibt Gotzen von Hoenloch zu dem ihm früher verliehenen alten grozzen Turnois an dem Czolle zu Gerinsheim vff dem Reine noch einen andern alten Turnois. G. zu Prage en der nehesten Mitwochen nach des heiligen Christs tag. (c. S.)

" Chunrad der Pekchtalär vnd Adam Vtenhofer tun kunt daz sie mit Willen Stephans des Eltern, Stephans, Fridrichs vnd Johanns Hertzoge in Bayern, daz haus zu dem Holenstain vnd waz darzu gehört von Hansen dem Heusner um vierdhalb Tausent pfunt haller gelöst haben vnd daz si den genannten Hertzogen mit der obengenannten Summe Geldes der Losung ze allen Zeiten gehorsam sullen seyn. G. zu München des nachsten Mittwochen vor dem Ebenweich tag. (c. S.)

1 3 6 7.

3. Jan. Friedrich Herzog zu Teckk vereiniget sich mit seinem Oheim, Friedrich Burggrafen zu Nürnberg als Inhaber der Landvogtey zu Elsess, über die Berechnung und Abführung der 600 fl. auf der Steuer zu Hagenau die er jährlich haben soll, und über die vierzehn hundert Mark Silbers die er auch auf derselben Stadt zu Hagenau vor aufgehabt hat und noch aufheben soll. G. an dem nechsten Suntag vor den Obersten tag. (c. S.)

5. Jan. Kathrin Abtissin Unser Frauen Gotteshauses zu Lindau verspricht mit dem vesten Ritter Herrn Chunrat von Wolffurt die Kinder Chunrats des Markt von Ruti und dessen ehelichen Frauen Annvn der Riserinen von Humansruti gleichheitlich zu theilen. G. zu Lindow vff der phallencz an dem zwelfften Abent in den Winechten. (c. S.)

„ Der Visedom von Oberbaiern Chunrad von Freyberg bewilliget dem Kloster Fürstenfeld dass es im Markte Pruck ein Rechtbuch haben dürfe, und einen geschwornen Schreiber dazu der darnach richten soll. G. an dem Abende der Obristen und der hl. 3 Könige.

6. Jan. Apel Fuhs Ritter gesessen zu Breitpach verkauft seinen Hof zu Tehlitz an das Kloster Langheim um 405 Pfund Pfenning. Zeugen: Ott Fuhs Abt auf dem Münchperg, Eberhart Fuhs des obigen Bruder, dann Heinrich der Holzschuer und Friedrich der Wolf Mönche zu Langheim. G. am Oberstan Tag.

„ Karl römischer Kaiser weist seinem Neffen dem Grafen Adolf zu Nassau 4000 fl. auf dem bereits verschriebenen Turnos an dem Zolle zu Gernsheim an. G. zu Wirzeburg an dem Obersten Tage. (c. S.)

„ Derselbe erlaubt seinem Sohne Wenzlaw die Stadt Briesendorf zu befestigen, und bewilligt

1367. derselben Ban, Stock, und Halsgericht, und alle Rechte und Freyheiten welche die Stadt Sulzbach hat, so wie auch einen Wochenmarkt. D. ib. et eod. d. (c. S.)

7. Jan. Derselbe ertheilt dem Heintz zum Jungen, Schultheissen zu Oppenheim, den Auftrag, dem Herzoge von Bayern Rupprecht dem Jüngern zu eröffnen, dass er alle dem Convente von St. Alban Benedictiner-Ordens zugefügten Beschädigungen an dessen Guten zu Undinheim und Germersheim abthue, widrigenfalls der Schultheis dem genannten Convent Hülfe zu leisten habe, wozu auch Erzbischoff Gerlach von Mainz bereits von ihm aufgefordert worden sey. G. zu Würzburg am nechsten Donnerstage nach dem obersten Tage.

8. Jan. Ludwig der älter Graf zu Oetingen verkauft mit Einwilligung seines Bruders Ludwig von Oetingen sein Holzmark genannt die Staingrube bei Murun an die Dorfgemeinde zu Murun bey Herbing um zweihundert Pfund Haller, und setzt als Bürgen Heinrich von Althein, Ulrich von Althein Gebrüder, und Degenhart von Eglingen. G. an dem nehsten fritag nach dem Obrosten. (c. 5 S.)

„ Otto der Perchtolzhofer und Wendelburchk seine eheliche Hausfrau verzichten zu Gunsten des Dom-Capitels zu Augsburg auf ein am St. Cassians-Hofe gelegenes Haus, welches von Erhard dem Awer an sie gekommen ist. Siegler: Dietreich und Peter die Awer. Teidinger: Albrecht von Eckk Vizthum zu Strawbing, Hans der Sattlpoger Richter daselbst, Heinrich der Kemmerawer, Sweykher der Tuschel, Chunrad der Hentzendorfer, Paldbein der Peribinger, Hans der Gewolf zum Degenberg, Chunrad von Wakcherstain, alle Ritter, Albrecht der Stainkauff Probst zu Strawbing. G. am St. Erharts-Tag des heiligen Herrn. (c. 3 S.)

„ Stephan der Saldorffer, Elspet seine Hausfrau, und Diemut die Westerchircherin seine Swiger verkaufen ihre 3 Viertheile des Gutes Eysenperch in dem Miesenpach an den Domprobst Eberhart zu Salzburg um 23 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Otto der Amrangär, Jans der Techingär, und Heinreich von Reich Landrichter zu Traunstain. D. eod. d.

10. Jan. Hermen der Judman und Kättryn seine Wirtin verkaufen dem Ritter Herrn Hylpolten von dem Stein und allen seinen Erben ihre Veste Tintzelbach mit aller Zugehörung, als sie es auch gekauft haben, für rechtes lediges Aigen um neunhundert Pfunt Haller. Borgen und Mitsiegler: Ritter Her Winhart von Rorbach, Her Eberhart von Rorbach, Her Ott der Zwerger von Wincheln, Her Chunrat der Chlammenstainer sein Swager, Hans der Gumpenberger vnd Hans sein Vetter der Judman von Rornfels. G. des Suntags nach dem Obersten Tag. (c. 6 S.)

11. Jan. Karl römischer Kaiser gebietet dem Hans von Vestenberg Unter-Landvogt und allen Richtern im Elsass, dass sie Niemanden von den Leuten des Herzogs Ruprecht des ältern in Bayern, welche diesem Herzoge zu verantworten stehen, vor ihre Gerichte laden sollen. G. zu Wirtzburg am Montag nach Obristen.

1367. 13. Jan. Derselbe erlaubt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz am Zolle zu Selse von jedem Fuder Weines und anderer Kaufmannswaaren einen grossen Tornos zu erheben, so lange bis derselbe die verschriebenen 5000 Gulden eingenommen haben wird. G. zu Wirtzburg am achtzehenden Tag. (c. S.)

" Derselbe erlaubt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz am Zolle zu Erenfels von jedem Fuder Weins und anderer Kaufmanswaaren einen grossen Tornos zu erheben, so lange bis derselbe die verschriebenen 5000 Gulden eingenommen hat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe erlaubt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, das Dorf Menegebur zu befestigen und zu einer Stadt zu machen, dann daselbst Gericht und einen Wochenmarkt zu halten. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe erlaubt dem erwirdigen Gerlach Ertzebischone zu Mentze des Richs Dorff Obirn-Scheuelentze, daz gen Eichilsheim offhyn gelegen ist, das er (Gerlach) mit andern Dorffern, Luden und Guden von den von Winsberg gelöst hat, zu vestenen zu einer Stad zu machen, Wochenmerkte zu halten, und darin Stocke, Halsgerichte und andere Gerichte zu haben, auch sol dieselbe Stad Scheuelentze und die Bürger daselbis haben alle Fryheit, Recht und Gnade die Heilgprunne und Winnpfen haben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Volkolt von Tanne Landrichter zu Sulzbach ertheilt den Rittern Walther, Ludwig, und Ulrich von Reichenek die Erlaubniss sich bey allen ihren Lehenklagen, da ihre Lehen ungetheilt sind, gegenseitig zu vertretten. G. an dem Mittwochen nach Obernsten. (c. S.)

14. Jan. Stephan der Elter, Stephan, Fridreich, und Johans Gebrüder Herzoge in Bayern bestättigen dem Techant von Münichen, dem Techant von Vergen, von Nannshaim, von Holtzen, von Aybling, von Gmunden, von Chumesdorf, von Hebrechczhausen, von Walkershouen, von Altenmünster, alle im Freysinger Bistum, dann im Augspurger Bystum dem Techant von Lantsperch, von Scheyring, von Taesing und allen ihren Kapitel-Brüdern, alle Rechte, guten Gewohnheiten und Freyung, die sie vorher gehabt, und die der Herzoge Vorvodern aller Pfaffhait in dem Obern Land ze Bayern gegeben haben. G. ze Muenichen an pfincztag nach Valentini. (c. 2 S.) M. B. XIX, 559.

16. Jan. Der Rath und die Gemein der Bürger zu Regenspurg erneuern die Bestimmungen wegen des Getränkmaasses und Erhebung des Umgeldes vom Wein und Bier. G. des Freitags vor Antonii Tag. (c. S.)

18. Jan. Wenzla König zu Beheim, welchem Bischof Albrecht zu Würzburg gelobt hat dass er ihn hinsichtlich seiner vom Reiche zu Lehen rührender Städte Heytingsfelt und Bernheim, dann der Burg und Stadt Bryssendorf, und mehrerer Güter zu Wyllentzheim nicht hindern oder irren

1367. welle, verspricht dem Bischof Albrecht ein gleiches, insbesondere hinsichtlich desselben Gefälle zu Heytingsfelt und Bernheim, und der Hälfte des Gerichtes zu Wylentzheim. G. zu Heytingsfelt am Montag vor Agneten Tag. (c. S.)

18. Jan. Friedrich von Fryberg weilend sesshaft zu Burgrieden bekennt der Anastasia von Randegg und ihrem Ehewirth Cunrat von Herbishofen genannt Blipphart 1300 Guldin schuldig zu seyn, welche er in einem Jahre zu bezahlen verspricht. Bürgen und Mitsiegler: Hainrich von Fryberg von Angelberg des obigen Bruder, Sifrid der Marschalk von Boksperg, Hiltprand der Marschalk von Biberbach, Burchart der kleine von Fryberg zu Stüsslingen, Friedrich von Fryberg des grossen von Fryberg seligen Sohn, Ritter, dann Eberhart von Fryberg von Astetten, Ulrich von Waldin, Walther von Küngsegg, Hainrich der kurtze von Fryberg des grossen von Fryberg seligen Sohn, Hans und Hainrich von Schellenberg, und Thomas von Fryberg erstgenannten Hainrichs von Fryberg Sohn. G. am Montag nach Antonien Tag.

19. Jan. Philipp von Bolanden Herr zu der alten Beymburg und sein Bruder Conrad von Bolanden verkaufen an den Abt Herman und den Convent des Stiftes zu S. Alban bey Mainz ihr von diesem Stifte zu Lehen gehendes Dorf Ebernsheym um 1000 kleine Goldgulden, von welchen 702 Gulden ihnen behändigt, und mit der übrigen Summe die Rechte eingelöst worden sind welche sie aus genenntem Dorfe an den Ritter Eberhart von Scharpinstein verpfändet haben. A. et D. feria tertia ante diem Agnetis. (c. 2 S.)

20. Jan. Karl römischer Kaiser befiehlt dass die vom Erzbischof Gerlach zu Mainz zur Sicherheit der Strassen zerstörte Veste Talheim ohne Einwilligung desselben nicht mehr aufgebaut werde. G. zu Heitingsvelt an Fabiani und Sebastiani Tage. (c. S.)

21. Jan. Wenczla, Kunig zu Beheim verleiht seiner Stat zu Heitingsfelt mit besonderer Erlaubniss Kaiser Karls (de deto Heitingsfelt 1367 uff sante agneten tag) einen Wochenmarkt auf den Mitwochen, und einen Jarmarkt an dem nehsten Mantage nach sante Mertinstage in dem Wintere, der virczentage nach einander weren, und Schirm, Fride und Gnade haben sol, als des Jarmerckts zu Frankenfurd Recht und Gewonheit ist. G. zu Heitingsfelt an sant agneten tage. (c. S.)

23. Jan. Die Brüder Chunrat und Hermann von Kungsfelt öffnen ihre Feste und Haus Keina dem Hrn. Friedrich Burggrafen zu Nurnnberg, wogegen derselbe sie zu versprechen und zu verteidingen het wenn des not geschicht. G. ze kulmna am samstag vor Sant Pauls tag, als er bekert ward. (c. S.)

25. Jan. Otto Abbas et Conventus monasterii scti. Mychahelis montis monachorum prope Bamberg se recepisse 66 libras Hallensium ad peragendum anniversarium domini Leupoldi de Bebenburg

1367. quondam episcopi Babenbergensis testantur. D. et A. in die conversionis scti. Pauli apostoli gloriosi. (c. S.)

25. Jan. Karl römischer Kaiser erlaubt dem Erzbischof Gerlach zu Mainz am Zolle zu Selse von jedem Fuder Weins und anderer Kaufmannswaaren einen grossen Tornos zu erheben, so lange bis derselbe die verschriebenen 5000 Gulden eingenommen haben wird. G. zu Erlangen eod. d. (c. S.)

27. Jan. Derselbe verleiht der Stat zu Wyndsheim die Gnade dass Nymant sie, ihre Leute oder Gut, wo sie die haben, auf ein Lantgericht oder ander Gericht heischen, laden oder fürtreiben soll. G. zu Erlangen an der nehesten Mitwochen nach sand Paulstag als er bekart wart. (c. S.)

" Heinrich der Edelman, Hans sein sun, und Werndel sein aydem und ihre hausfrauen erklären dass sie sich mit Frau Elspet, Abbtessin zu Nydermünster und dem Convent wegen aller Krieg, Ansprüche und Vorderungen vollkommen ausgeglichen haben und auf alle weitere Entschädigungen verzichten, von welchem Vergleich jedoch dieses Gotteshauses Güter, Leute und Gülten datz Teyng ausgenommen sind. Siegler: Herr Ritter Eberhart der Ergolspeckch von Gyestorf, Richter ze Dingolfing. G. des nochsten mitichen nach sand pawls tag, als er bechert ward. (c. S.)

31. Jan. Karl, Romischer Kaiser gebietet dass alle in der Stat zu Rotemburg gesessene Leute die nicht Briefe noch Hantfesten um ihre Freyheit von Konigen und Kaisern haben, mit der Stat leiden und gülten, als oft Steuer und Bete auf selbe gesatzt wirdet. G. zu Tachow an dem nehsten Suntage vor unser frowen tage, den man nennet Purificacio. (c. S.)

" Albrecht Bischoff zu Würzburg verleiht auf die Bitte Friedrichs, Burggrafen zu Nürnberg, dem Markgrafen von Meissen und Johannsen Landgrafen zum Leutemberg die Lehen welche der Burggraf Friedrich von dem Stifte Würzburg zu Lehen hat, im Fall der letzte ohne männliche Erben stürbe. G. Sonntag vor unser Frauentag Kerzweihe. (c. S.)

2. Febr. Graf Ludwig von Oettingen der Eltere, Hauptmann des Landfrieds in Schwaben, und die welche mit ihm darüber gesetzt sind, verurtheilen auf die Klage des Klosters zu Medingen den Herzog von Tegg, der auf desselben Gut und Leut Stiuran gesetzt, ihr Vieh roublichen genommen, und sie wider Recht geschäzt hat, zur Zurückgabe und zum Schadensersatz. G. zu Ulm an U. Fr. Tag ze Lichtmesse.

" Ludwig Graf von Oetingen der jüngere verkauft mit Einwilligung seiner Mutter Adelhait alle Aecker, Hölzer, und Wiesen aus einem Hofe zu Hechlingen an die Gebaurschaft zu Hechlingen um 206 Pfund Heller. D. eod. d.

1367. 3. Febr. Derselbe verkauft mit Einwilligung seines Vetters Grafen Ludwigs von Oetingen des ältern seinen Hof zu Ostheim ausgenommen des Böklins Hofstat, seinen Hof zu Vezzenheim genannt Mayrhof und das Tafernlehen, seinen Hof zu Rudolfsteten, und seine Sölde mit Haus und Stadel zu Rudolfsteten an das Kloster Kaisheim um siebenhundert und vier und sechzig Pfund Haller und fünf Schilling Haller, und setzt als Bürgen Ekhart von Walkirchen Ritter, Hans von Sipplingen zu Trohtelvingen, Hans von Kektz zu Oetingen, und Hainrich von Althein. G. an dem nächsten tag nach unser frawen tag zu Liehtmezz. (c. S.)

" Albrecht Forsche der Jüngere Ritter, und Amtman zu Weizmein erkennt dass der von Eyring von Redwitz angesprochene Hof zu Oberstenfelt, welchen der selige Heinrich von Waldenfels gehabt hat, dem Kloster Langheim zugehöre. Zeugen: Karl von Schauenberg, Heinrich Marschalk, Hans Marschalk, Eyring von Redwitz, und Herman von Punzendorf. G. am Mitwochen nach Lichtmess.

6. Febr. Stephan der Jünger und Fridrich Gebrüder Herzoge in Bayern erlauben dem Kloster Alderspach järlich ein halbs Pfunt füder Nakchaiz saltz zu müssaltz an ihrer Maut zu Purchhausen mautfrei ins Kloster zu führen. G. zu Purchhausen des nachsten Samptztags nach vnser Frawen tag zu Liechtmizz. (c. 2 S.)

9. Febr. Nychlas vnd Chunrat Paulstorfer Gebrüder gesessen zu Haselbach verkaufen Ruprecht dem Frewdenberger von Frewdenberg ihre Vogtay zu Slestorf mit allen Zugehörungen um an zwey achtzig Pfunt Haller. Borgen und Mitsiegler: Ritter Herr Ruprecht der Paulstorfer von Nabeck, vnd Herr Heinreich der Vronperger von dem Vronperg. G. acht tag nach vnser Frawn tag nach liechtmezz. (c. 3 S.)

11. Febr. Friedrich Burggraf zu Nürnberg verleiht die von Heinrich von Weyda dem ältern aufgegebenen Rechte zu der Stadt, zu dem Hofe, und zu dem Lande zu Regnitz desselben Bruder Heinrich von Weyda dem jüngern. G. zu Blassenberg am Donnerstag vor Valentini. (c. S.)

12. Febr. Albrecht der Ekker von Ekk Vitztum ze Strawbing tut kunt, umb solchen Fride, den Andre von Räwt, Altmann dessen Bruder von Reycherstorf, und Peter von Aurbach an Petern dem Hasner von Waldmaning vberuaren haben, darumb Jacob, Andres vnd Altmans vorgenant Bruder erslagen worden, dass sich darumb dieselben Andre von Räwt, Altman sein Bruder vnd Peter von Aurbach mit ihm an Herzog Albrecht stat vertaidingt habent, also daz er ihnen darumb des Herzogs Huld und Freundschaft gegeben hat. G. ze Nidernaltach an Freitag nach Scolasticae virg.

14. Febr. Hainrich von Ottingen der Jung verkauft mit Wissen und Willen Herrn Hainrichaz von Ottingen Ritters, seines Vaters, Hern Erhingers Ritters, seines Bruders, und anderer seiner Freunde, ein Tagwerch wismatz ze Biburg vnder dem Glasbüchel, vnd ein viertail eines Tag-

1367. werks auch ze Byburg hinden an dem Weiler an das Closter ze Kayshein um zwelf pfunt Haller. Bürgen: Chuontz der Huepfel und der Ruegg baid sein hindersäzen ze Fuenfstsat. G. an Sant Valentins tag dez Heiligen martrers.

14. Febr. Wilhalm von Rot, und Anna von Schellenberg seine eheliche Wirthin verkauffen an Heinrich den Bösherer, Bürger zu Ulm, und seine Erben, die Leut und Gut zu Klainenkötze; mit allen Rechten und Nutzungen um 3100 Pfd. Haller. Bürgen: Graf Eberhard von Werdenberg, Ulrich von Schellenberg, Chunrad von Stadjun, Bruno der Junge Güsse von Leipheim, Friedrich von Plintheim, Ritter, Hartmann von Burgau der Alte zu Gabelbach, Chunrad von Knöringen von Rinshart, Chunrad von Rihel von Utenried, Jost Hösslin zu Grossenketz, Heintz von Laimberg, von Göffingen, Ruffen von Rat von Jchenhausen, Ott Krafft der Lange, Bürger zu Ulm. D. eod. d.

" Kaiser Karl erlaubt dem Landgrafen von Leuchtenberg eine Münz von Silber mit der Landgrafen Zeichen und Gepräg, gut und gaeb nach des Reichs Korn zu schlagen in solchen Festen und Schlössern die sein eigen oder vom Reiche Lehen sind. G. zu Prag eod. d.

15. Febr. Derselbe beauftragt den Wenzlaw Herzog zu Lutzemburg, Limburg und Brabant, dass er als Reichsvicar der Stadt Mainz alle Briefe über die Pfandschaft der Schlösser Oppenheim, Odernheim und Swabsperg, dann über die Zölle zu Mainz und Oppenheim bestätigen solle. G. zu Prag des Montags nach Valteyn Tage. (c. S.)

17. Febr. Burggraf Burkhardt von Magdeburg bestättigt dem Bischoff Albrecht von Passau einen Brief Kaiser Karls IV. (dd. Nürnberg am Mittwoch nach St. Andreas tag) demzufolge die Bürger von Passau gehalten sind dem genannten Bischoffe vor dem kaiserl. Hofgerichte zu antworten. G. am Mitwoch nach St. Valentins-Tag. (c. S.)

23. Febr. Hadbrandus de Heydekk cantor et canonicus praebendatus ecclesiae Babenbergensis vicariam Sti. Stephani in eadem ecclesia fundat. D. in vigilia Mathie apostoli. (c. 2 S.)

26. Febr. Ulreich und Hans Landgrafen zu dem Leutenberg erklären dass sie hinsichtlich der 6000 Pfund Heller, welche sie Jörgen dem Auer von Stockenvels von wagen der Veste Swartzenburch nach Geheiss der geschwornen Wechsler zu Regensburg, und nach Ausspruch des Bischofs Rabo zu Eystet, des Heinrich von Paulstorf, des Heinrich Tuschel, des Albrecht Ekker Vitzthums, und des Fridreich Auer von Prennberch entrichten sollten, von den vorgenannten Wechslern beyderseits gänzlich abgestanden sind, und die Entscheidung dieser Sache dem Jörg im Hirs Bürger zu Regenspurg übertragen haben. D. feria quinta ante dominicam Reminiscere. (c. S.)

7. Mart. Burkhardt Burggraf zu Meidburg, Graf zu Hardeck und kaiserl. Hofrichter ladet den Johann von Freundsberg, Chorherrn zu Passau, und den Martin Pfarrer zu Stein statt des Bi-

1367. schoffs Albrecht von Passau, in dessen Streitsache mit den Bürgern zu Passau vor das kaiserl. Hofgericht zu Prag. G. Sontag Invocavit.

8. Mart. Derselbe bestättigt dem Chorherrn Joh. von Freuntsperg und dem Pfarrer Martin zu Stain, auf ihre im Namen des Bischoffs Albrecht von Passau gegen die Bürger zu Passau gestellte Klage den Freyheits Brief Kaisers Otto III. vom J. 998 gemäss welchem derselbe die Stadt Passau der Kirche, und dem Bischoffe Heinrich geaignet hat. G. Montag nach Invocavit. (c. S.)

" Derselbe bestättigt dem Joh. von Freuntsperg, Chorherrn von Passau, und dem Pfarrer Mertein von Stein, Sachwaltern des Bischofs Albrecht zu Passau einen Brief Kaiser Karls IV. worin derselbe die von seinem Vorfahrer Kaiser Ludwig, der Bürgerschaft von Passau (31. July 1348) ertheilten Privilegien für ungültig erklärt. D. eod. d. (c. S.)

" Derselbe bestättigt dem Johann von Freuntsperg, Chorherrn zu Passau, und dem Pfarrer Martein zu Stein bey Krems, Sachwaltern des Bischofs Albrecht von Passau einen von ihnen vor Gericht producirten Brief des Kaisers Albert vom 30. Nov. 1298, dem zufolge die Bürger von Passau ihrem Bischoffe Wernher in einer Streitsache gegen denselben die Summe von 10,000 Mark Silbers zu bezahlen verbunden waren. D. eod. d. (c. S.)

11. Mart. Friderich von Sekendorf, gnant von Benhouen, bekennt dass, als er zu Gericht zu der Newenstat sass, die Ritter mit gesamter Vrteil erteilten: Pük Hellein von Manheim sitze hinder Hansen von Sekendorf, und dessen Bruder Burchard von Sekendorf, Herrn Burch. seligen Sohn, solle ihn fahren lassen. G. am Donerstag vor Gregorii. (c. S.)

12. Mart. Hans der Frannberger vom Wolfstain stellt der Jüdin Sara und ihrem Sohne Moses einen Schuldbrief auf 37 Pfd. Regensburger Pfgn. aus. G. des Freitags nach dem weissen Suntag. (c. S.)

19. Mart. Cunrad Stiber Ritter, des Bischofs von Bamberg Hofmeister, und Cunrad Hasfurter in der Au Bürger zu Bamberg entscheiden dass das von Otto von Aufsess von Godelndorf in Anspruch genommene Holz genannt Birkech nächst dem Lauterer und Appendorfer Feld, dem Frauenkloster S. Theodor in Bamberg gehöre. Mitsiegler: Otto von Aufsess. G. am Freitag vor unser Frauen Tag in der Vasten. (c. 3 S.)

20. Mart. Bertrandus de Macello apostolicae sedis nuntius archiepiscopo Maguntino et Wormatiensi et Augustensi episcopis terminum prolongat ad conveniendum pro decima omnium fructuum et reddituum ab Urbano papa VI. imposita. D. die Sabbati ante dominicam Oculi. (c. S.)

21. Mart. Ruprecht der ältere Herzog in Bayern entscheidet in Wappendifferenzen zwischen Ulrich Grafen zu Hanau dem jüngern und Ludewig Grafen zu Renecken, dass Ulrich von Hanau den halben Schwan auf seinem Helm gleich desselben Vorfahren Ludewig von Renecken aber einen ganzen stehenden Schwan auf seinem Helme führen soll. G. zu Heidelberg des Sontags Oculi. (c. 3 S.)

1367. 22. Mart. Urbanus papa V. Henrico Schezel canonico Maguntinensis dioec. injungit, ut Joselinum de Marboich Judaeum per praedictam dioec. moram trahentem, et multa usurario modo extorquentem, uti Elfricus de Rudisheim commendator et fratres Hospitalis Sti. Johannis Frankefordensis ad notitiam sedis pertulerunt, compellat, quatinus extorta restituat, et ab usurarum exactione desistat. D. Avinione XI. Kal. April. pontific. nostri ao. V. (c. b.)

23. Mart. Burkhardt Burggraf von Magdeburg erthailt dem Heinrich Tuschel von Seldenawe den Auftrag, dem Bischoff Albrecht von Passau auf die Bürger der Stadt Passau anzuleiten, um 30,000 Mark Goldes auf all ir varndes oder liegendes Gut, so wie es Herr Johann von Freuntsperg Chorherr von Passau, und Herr Mertein Pfarrer zu Stein bey Krems auf sie erclagt haben, an des obgenannten Bischoffs Albrecht statt. G. Dienstag nach oculi.

„ Derselbe beurkundet dass auf die Klage Johanns von Freuntsberg, Chorherrn zu Passau und Marteins des Pfarrers zu Stein bei Chrems im Namen des Bischofs Albrecht zu Passau, ein Gericht mit gesamter Urtheil erthailt ward, dass der Kaiser zu Ahte thun soll die Burger der Stadt zu Passau. G. Dienstag nach Oculi.

28. Mart. Liebhardus abbas et conventus monasterii in Alderspach propter maximam necessitatem Altoni abbati et conventui monasterii sancti Emmerami Ratisponensis magnam suam Crucem argenteam deauratam in qua recondita est una particula ligni sanctae Crucis, pro 52 libris denariorum vendit. D. XXVIIIma die Martii. (c. 2 S.)

29. Mart. Arnolt vnd Hiltpolt von Chamer bruoder, vnd Hiltprant vnd Arnolt von Chamer auch bruoder, verichen daz sie von der Vogtey wegen, die sie auf des Gotzhaus dacz sand Andree ze Freysing Hof ze Perchtershausen von dem Bistum ze Freysing ze Lehen haben, iärleich nicht mehr nehmen wollen als zwelf schilling Municher pfenning, die man ihnen und ihren Nachkommen iärleichen auf sand Joerigen tachk geben sol. Taidinger: Her Volreich und Her Wilhalm die Maezzenhauser, Herman der Flitzinger ze den Zeiten Richter ze Freysing, Chuonrat Winklaer vnd Chuonrat Gaeman, Chorherrn dacz sand Andree ze Freysing. Siegler: Arnolt und Hilpolt von Chamer, und Hiltprant von Chamer. G. dez Montags nach Mitteruasten. (c. 3 S.)

31. Mart. Kaiser Karl IV. übergibt dem Burggrafen Frydreich von Nüremberg statt der Landvogtei zu Elsazzen, welche an Gelde 6526 Gld. eintrug, die Landvogtei Oberswaben mit dem nämlichen Einkommen und denselben Obliegenheiten; er darf auch ledig werdende Lehen besetzen; was an obiger Summe abgeht, zahlt ihm der Kaiser von den 1900 Pfd. Hellern die ihm die Stadt Nuremberg als jährliche Steuer zu entrichten hat, oder von andern Steuern des Reiches, zu deren Einnahme beiderseits Amtleute aufgestellt werden welchen auch die Ueberschüsse hinauszubezahlen sind; der Graf darf ferner versetzte Güter oder Gülten einlösen und geniessen, bis sie der Kaiser selbst einlöst; er erhält endlich die 4 Turnos welche der Kaiser an Reinzöllen einzunehmen hat, und weder dieser, noch dessen Bruder Wentzesla, Herzog zu Lutzemberg und Brabant des hl. Reiches diesseits des lampartischen Gebirges gemeiner Vikarier, wollen ihn dabei irren, nach Laut und Sage der kaiserlichen Briefe; und der Kaiser will ihm die hievon

1367. | handelnden Briefe seines Bruders überschicken. G. zu Prag am nächsten Mitwochen vor dem Sonntage, als man singt: Judica in der Vasten. (c. S.)

30. Mart. | Karl römischer Kaiser gebietet den Leuten zu Oppinheim, Odirnheim und Swabesperg dass sie seinem Sohne, dem König Wenslaw, und dem Erzbischof Gerlach zu Mainz huldigen sollen. G. zu Prag am Dienstag nach Letare.

" | Derselbe lässt der Stadt Mainz durch Ulrich von Cronenberg Vitztum in dem Ringkau die Lösung von Oppenheim, Odernheim und Swabisperg nebst Zugehörungen verkünden. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" | Derselbe verpfändet seinem Sohne dem König Wenzlaw und dem Erzbischof Gerlach zu Mainz, welche Schloss Oppenheim, Burg und Stadt Odernheim, Swabsperg, Ober und Nieder-Ingelnheim, Wynterheim, und Nerstein von der Stadt Mainz um 71,000 Gulden gelöst, und ihm zu einer Fahrt nach Rom 11000 Gulden geliehen haben, alle diese Schlösser und Güter so dass er die Wiederlösung ein Vierteljahr zuvor zu verkündigen hat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

1. April. | Derselbe befiehlt Heintzen zum Jungen Bürger zu Mainz und Schultheiss zu Oppenheim, dem Ulrich von Cronenberg Vitzthum in dem Ringauwe das an den König Wenzlaw und den Erzbischof Gerlach zu Mainz verpfändete Oppenheim, Odernheim und Swabesberg ausfolgen zu lassen. G. zu Prag am Donnerstag nach Letare.

6. April. | Albrecht der Closner begibt sich zu Gunsten des Klosters Alderspach der angemessten Vogtey des genannten Klosters Gotteshaus zu Obern - St. Johanskirchen. G. dez Eritags vor dem Palm tag.

8. April. | Friedrich Burggraf zu Nürnberg eignet die von ihm zu Lehen gehanden Güter zu Kutzschendorf Albrechten von Lewenrod, welcher dafür seine eignen Güter zu Reychenbach und einen Hof in Hedwestorf zu Lehen empfängt. G. am Donnerstag vor dem Palmtag. (c. S.)

" | Wilhelm von Bebenburg weist seiner Hausfrau Guta von Landau 1000 Pfund Heller Heimsteuer und 500 Pfund Heller zu Leibding auf Yuelstat und Gamesuelt an. Mitsiegler: Rudolf und Cunrat von Bebenburg des obigen Brüder, Luppolt von Seldeneck, Weyppreht von Tonne, Luppolt Kuchinmeister von Bilriet Ritter, Luppolt Kuchinmeister von Nortenberg der Junge, und Cunrat von Kyrchperg. D. eod. d. (c. 8 S.)

9. April. | Guta, des seligen Friderich von Lochen Herrn zu Bossenlenburg Wittwe bekennt 2500 fl. an jenen 4500 fl. erhalten zu haben, welche ihr Ruprecht der ältere Herzog in Bayern von wegen seiner Vettern des Markgrafen Ludwig des Römers und des Markgrafen Otto schuldig geworden ist. G. zu Heidelberg des fritages vor Palm dage. (c. S.)

" | Kathrin von Burgeu Meisterin und der Convent zu Selmanshoven überlassen ihr Holz ge-

1367. nannt der grosse Salmanshover an Cunrat den Kobolt zu sant Michels Buch auf 4 Jahre um 65 Pfund Heller. Siegler: Der Convent zu Salmanshoven, und Albrecht der Schrag von Emersacker. D. eod. d. (c. S.)

11. April. Fridrich der Weychkheertinger vertaidigt sich mit seinem gnädigen Herrn Thoman dem Frawnberger um den gen Heinrich von Immholzen gethenen Todschlag, worum er ihm auf nächste Weihnachten 4 Pfd. Rgsb. Pf. zu entrichten gelobt. G. an dem Palmtag. (c. S.)

" Die Zeche der Kaufleute zu Mühldorf verpflichtet sich den Jahrtag für ihren Mitbruder Ulrich Pfössel zu halten, welchen derselbe mit den aus ihrer Zeche gekauften fünf Schilling Regensburger Pfenning gestiftet hat. Siegler: die Stadt Mühldorf. D. eod. d. (c. S.)

18. April. Walchun der Hadrer von Pillhaim verkauft mit Gunst Vlreichs des Runtingers und dessen Ehefrau, seiner Tochter Anna, an Herrn Zachereis den Hadrer, seine Güter zu Nidern Jrsheim bey Fürstenczell um 100 Pfd. Wiener Pfenning, welche Güter Lehen weren von den Herrn Fridreich, Reichkern und Liebharten den Sygenhaimaern, die das Lehen den Käufern in Eigen umwendelten. G. an dem Heiligen ostertag. (c. 2 S.)

20. April. Eberhart von Tunfelt Ritter und Margret sein Eheweib verzichten auf alle Ansprüche an die Güter Ulrich Tolders seel. zu Burgwindheim, die dem Kloster Ebrach zu Lehen gehen. G. an dem Dinstag in den osterveiertagen. (c. S.)

22. April. Chunrad der Harm von Friesheim und seine Hausfrau Margret verzichten gegen Herrn Abt Ekchprecht zu Prül auf alle Ansprüche wegen der erlittenen Vanchnüzz, und wegen der 15 Pfd. Pfeninge die er für das Kloster Herrn Wernher dem Chamerawer geben musste und allen hieraus erfolgten Schaden. G. an sand Jörgen abent.

23. April. Doberhosse Muracher von Guteneck giebt dem Landgrafen Johann zum Leuchtemberg die von demselben zu Gemunde gehabte und dem Pfendler fürbaz geliehene Lehenschaft an Pfeffer und andern Gülten, um genügende Widerlegung auf. G. an Freitag in der Osterwochen. (c. S.)

28. April. Lienhart Hoholt Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch spricht das Kloster Prüfling um alle Ansprüche los, welche Wilhelm von Raitenpuch an dasselbe wegen eines Urfars zu Art gemacht hat. D. in Dietfurt feria quarta post Georij.

29. April. Eberhard, Diethoch, Chalhoh und Hanns die Hofer Gevettern vergleichen sich über ihre Forderungen geleisteter Dienste wegen mit Herzog Albrecht von Bayern dahin, dass ihnen über bereits erhaltene sechs und dreyssig Pfund Pfenninge noch weitere hundert sechzig Pfund fristen-

1367. weise verabfolgt werden. Taidinger: Herr Albrecht der Puchperger, Herr Leutwein der Rainer, Herr Friedrich der Auer, Herr Hanns der Satelpoger, und Chunrad der Hauzzendorfer. G. ze Strawing dez pfintztags vor Philippi et Jacobi aplorum. (c. 3 S.)

2. Mai. Chunrat der Probst und der Convent zu Päwrberg erwählen Chunrat von dem Tör zu ihres Gotteshauses Vogt. Siegler: Chunrat Abt zu Tegernsee, Chunrat Abt zu Benedictbäwern, Chunrat Probst zu Polling, Wernhart der Tumtechant zu Freysing, Chunrat von Freywerch Vitztum in Obern Bayern, Chunrad von Frawnwerch, Jörg von Walldeck Pfleger zu Wolfrathawsen, und der Vogt Chunrat von dem Toer. G. des Suntags vor des hl. Chrewtztag als es funden wart. (c. 3 S.) M. B. VI, 429.

3. Mai. Mertein der Gossenstorfer verkauft an den Ritter Albrecht von Ekk Vizedom zu Straubing sein Gut zu Pebrach um 24 Pfd. Regensb. Pfg. Zeugen: Andreas der Gossenstorfer, Heinrich der Auckchenpeck von Rötenpach. G. am heil. Kreuztag als es funden wart. (c. S.)

7. Mai. Ludowicus Babenbergens. episcopus Hadbrandi de Heydekk fundationem Vicariae S. Stephani in ecclesia cathedrali Babenbergens. cum bonis suis in Wyden factam confirmat. D. et A. Babenberg in Crastino bti. Johanis ante portam latinam. (c. S.)

„ Friderich Hertzog zu Beyern bekennt dass er das Gelt, das Nolidos des Frawnhofer Kinder Albrecht dem Haider burger ze Lantzhut schuldig sind, demselben bezalen sulle auf die nächsten Pfingsten. Porgen: Graf Heinrich von Wartstain vnd Hans von Abensperch des Herzogs Hofmaister. G. ze Lantzhut an Freitag nach dez heiligen Chräutzes tag alz ez funden ward. (c. S.)

21. Mai. Hans von Trawn, Hauptman zu Vreinstadt, Pfleger auf St. Georgenperg bei Passau, berichtet dem Grafen Burchhardt von Magdeburg dass er gemäss dessen Befehl dem Bischoff Albrecht von Passau um 30,000 Mark Silbers Anleit getan auf allen Gütern der Stadt und der Bürger zu Passau. G. zu St. Georgenperch am Vrytag vor St. Urbans-Tag.

23. Mai. Perchtolt der Winisawär besteht von seinem Oheim Peslein dem Sneydar von Regensburg den halben Pelawe den sein Vater und sie mit einander gehabt haben, gegen jährl. Dienst. G. Suntags vor dem Auffertag. M. B. XV, 301.

31. Mai. Friedrich Herzog von Tegge, kaiserl. Hofrichter, setzt den Bischoff Albrecht von Passau nach rechter Klag und Urtheil in Nutz und Gewer auf die Bürger von Passau um 30,000 Mark Silbers varends und liegends Gut, indem Joh. von Freuntsperg Chorherr zu Passau und Mertein Pfarrer zu Stain bey Chrems, die Anleitt daruff ersezzen und erzeugt haben, mehr dann 3 Tag und 6 Wochen als recht ist, an des obgenannten Bischoffs statt. G. zu dem Chadan, Montag nach dem Auffertag. (c. S.)

1367. 31. Mai. Karl römischer Kaiser quittirt die Stadt Mainz über 31,000 Gulden von wegen der Pfandschaft zu Oppenheim. G. zu dem Cadan am Montag vor Pfingsten. (c. S.)

" Wilhelm von Bebenburg, Edelknecht, und Gutte seine eliche Hausfrau, Rudolph und Conrad von Bebenburg seine Brüder, verkaufen Frauen Jrmengard Gräfin von Nassau das Dorf Schnelldorf, den Viehhof Schmalnberg, den Weiler Aspach, den Zehend zu Wolfsau um 1500 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Fritz von Söldenek, Lupold dessen Bruder, Brendlin von Saunsheim, Lupolt Kuchenmeister von Bielriet, Mayprecht von Thann Ritter, der jung Lupold Kuchenmeister von Nortenberg, Hans von Wilnholz, Conz von Kirchberg, Seitz Strekfuss, Craft Widner von Michelbach, Hanns von Rothenburg gesessen zu Schrozberg, und Rüdiger Lesch von Amlinshag, Edelknecht. D. eod. d.

4. Juni. Karl 4. erklärt die Bürger der Stadt Passau in die Acht, wegen ihres mit Bischoff Albrechts angefangenen Krieges. G. zu Stalberg im Meissner Lande am Fritag vor dem heiligen Pfingsttag. (c. S.)

" Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern erlauben den Bürgern von Pfering den Pruckschlag daselbst über die Donau, mit der Bewilligung aus dem Dirnpuech-Vorst den nöthigen Holzbedarf zum Brückenbau zu nehmen. G. zu München des nechsten Freitags nach St. Erasmen-Tag

6. Juni. Stephan der ältere, Stephan, Fridrich und Johann Herzoge von Baiern versprechen dem Bischof Paul von Freising von seines Stifts Leuten keine solche Steuer wie sie im laufenden Jahre zu nehmen gezwungen waren, zu erheben. G. zu München am Pfingsttag. (c. 2 S.)

8. Juni. Eberhard Graf von Werdenberg erlaubt den Klosterfrauen von St. Margaretha zu Augsburg, und Chunrad von Burgo dem alten, ihrem Pfleger daselbst, eine Mühle in Episburg zu bawen. G. am nechsten Mittwochen nach dem Pfingsttage. (c. S.)

9. Juni. Hilpolt der elter vnd Hilpolt der jünger von dem Stain bekennen daz Hertzog Stephan der jünger mit Willen Hertzogs Stephans dez eltern, die vest vnd stat ze Neunburch, ze Rietenberch, di vest zu dem Tahnstain, die vest Egersperg, di stiur ze Aychach vnd ze Schrobenhausen, den Zol ze Ingolstadt vnd waz von alter gewonhait darzu gehört, von ihnen gelöst haben. Mitsiegler: Hanns von Abensperch. G. ze München an Mitwochen nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 2 S.)

" Wilhelm und Heinrich die Loterbeck Gebrüder weisen dem Abt Conrad und dessen Gotteshaus zu Kastell um die vier und zwanzig hundert Gulden welche ihr seel. Bruder, Ritter Marquard Loterbek für ein Seelgeräth vermacht hat, achtzig Pfund Haller jährliche Renten aus, und zwar funfzig Pfund Haller von dem Gelt das sie haben auf dem Neumarkt und auf

1367. Berngau; und dreyssig Pfund auf vier Höfen die ihnen angehörig zu Sygenhofen, zu Geyselnriet, zu Amelhoven, und zum Purchartshof. G. an dem Mittwochen vor Sand Veyts Tage. (c. S.) M. B. XXIV, p. 439.

19. Juni. Stephan der jüngere Herzog in Bayern beauftragt seine Amtleute und Richter zu Ober- und Niederbayern zwischen dem Domkapitel zu Regensburg und Hans dem Weygser von Traubling, falls dieselben bei ihnen Recht suchen würden, zu entscheiden, und keine Stösse oder Aufläufe zwischen denselben zu gestatten. G. zu Regensburg am Samstag nach unsers Herren Leichnam Tag.

20. Juni. Petze Schotte bekennt vom Herrn Markgrafen Friedrich zu Nürnberg siebenzig Pfund Heller als Entschädigung für verschiedene Ansprüche und erlittene Schaden bey einer Reise nach Bayern erhalten zu haben. G. am Sunntag vor sant Johanns tag Baptiste. (c. S.)

" Karl und Dietrich von Liechtenstein quittiren an Herrn Burggrafen Friedrich von Nürnberg über erhaltene hundert Pfund Heller für verschiedene Ansprüche und erlittene Schäden auf einer Reise nach Bayern. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Apel und Otto von Liechtenstein bezeugen vom Herrn Friedrich Burggrafen zu Nürnberg hundert dreyssig Pfund Haller als Entschädigung für erlittene Schäden sonderlich auf einer Reise nach Bayern erhalten zu haben. D. eod. d. (c. 2 S.)

" Albrecht Nothaft der junge, Ritter, quittirt über vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg erhaltene zwey hundert Pfund Haller für verschiedene Ansprüche und sonderlich für die bey einer Reise nach Bayern genomenen Schäden. D. eod. d. (c. S.)

21. Juni. Ulrich von Heslach quittirt über 170 Pfund Heller, welche er vom Herrn Burggrafen Friedrich zu Nürnberg für verschiedene Ansprache und erlittene Schäden bey einer Reise nach Bayern erhalten hat. G. am Montag vor Johann Baptist. (c. S.)

23. Juni. Burchart von Elrbach der alte, Elspet seine Hausfrau, und ihre Söhne Hainrich von Elrbach Pfarrer zu Pölan dann Hainreich von Elrbach genennt der Wolf bekennen hinsichtlich der von ihnen den Herzogen Albrecht und Leuppolt zu Oestreich von wegen der Veste Starchenberg geleisteten Dienste gänzlich befriedigt und entschädigt zu seyn. Mitsiegler: Wilhalm von Elrbach, Enkel des Burchart von Elrbach. G. zu Wienn an Johanns Abent zu Sunebenden. (c. 5 S.)

3. Juli. Dietreich von Meerssing bekennt dass er vom Herrn Abt Ekprecht zu Prül des Klosters eigenen Ampthof zu Nidern Märseing gegen eine jährlich nach des Klosters Vrbarbuch zu be-

1367. stimmende Reichniss zu Leibgedingsrecht erhalten habe. Siegler: Herr Hans der Awer von Prennberch. G. an sand Vlreichs abent.

4. Juli. Götz Pemfelder zu Pemfelt und Anna seine eliche Wirtinn verkaufen Alles was sie zu Pemfelt haben nebst allen Zugehörungen und Rechten mit Ausnahme ihrer Leibeignen, den Niwpoltzhof, den Rotenberg, zwey Huben die von der Abtissin zu sand Walpurg in Eystet zu Lehen gehen, und ein Holz nebst etlichen Aeckern bey Pemfelt gelegen zu Lehen gehend von Fridrich von Haydek, an das Kloster sand Walpurg in Eystet um achthalbhundert Pfunt Heller. Tädinger des Kaufs: Raben Byschoue zu Eysteten. Purgen: Heinrich von Hofsteten, Dyetrich von Pechtal, Friderich Waltingger, Cunrad Pfolspuinter, und Heinrich Steinlinger Bruder des Götz Pemfelder. G. zu Eysteten an dem nehstem Sunntage vor sant Willibols tage. (c. 4 S.)

7. Juli. Hylpott der elter und Hylpolt sein Sun der Jüngere vom Stein bekennen dass sie zu dem Spital ze der Freynstedt vermacht haben ihre drey Höfe ze Pechhausen, ze Oberndorf und ze Greuzzelnbach. G. an sant Willibolds tag. (c. S.)

9. Juli. Ludewig von Rosdorff verpflichtet sich dem Erzbischof Gerlach zu Mainz und den Markgrafen Balthaser und Wilhelm zu Meissen mit den Burgen Moringen und Herdesse gegen Jedermann, ausgenommen gegen den Herzog Albrecht von Braunschweig, zu dienen. Bürgen und Mitsiegler: Reynher und Bernhard von Talwig, Ernest von Usseler, Johann Ryme vom Alreberge, Dytmer von Adelneschen, und Lypold vom Henensteyn. G. zu Morungen am Freitag nach Kylians Tage. (c. 6 S.)

12. Juli. Ludwig der alt Putrüch Burger zu München beurkundet dass er mit Annen der Sattlerin zu Lantzhut verricht sey von aller der Erbschaft wegen die er hintz sie hatte umb die Stadt zu Lantzhut und von der Dienst wegen die man ihm von daher schuldig gewesen. G. des Montags vor sant Margreten tag. (c. S.)

13. Juli. Stephan der ältere und seine Söhne Stephan, Fridreich, und Johann Herzoge in Beyern bestätigen Albrecht dem Klosner den Kauf, welchen er mit seinem Vetter Stephan dem Klosner um Lehen und eigne Leute abgeschlossen hat. G. zu Landshut an Margareten Tag.

" Burkhart von Segkendorf genennt der Horuff verpflichtet sich dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die Veste zu dem Berge und die dazu gehörigen Güter zur Wiederlösung zu geben. D. eod. d. (c. S.)

" Heinrich Marschalk von Pappenheim verpflichtet sich die vom Kloster Kaisheim seinem Schutz empfohlnen Hintersessen zu Flatzheim, Heinrich Hormayr und Heinrich Zach, gegen Jedermann zu schirmen, wofür ihm jeder derselben jährlich fünf schilling Haller und ein Huhn zu reichen hat. D. eod. d.

1367. 14. Juli.	Capitulum ecclesiae Frisingensis omnes suos decanos, plebanos, rectores provinciales etc. ad persolvendos census et reditus custodiae inferioris monasterii Ratisponensis debitos et retentos excitat, sub poena censurarum ecclesiasticarum. D. die XIIII. mens. Julii. (c. S.)
16. Juli.	Ludwig Bischof zu Bamberg ernennt auf Ansuchung des Burggrafens Friedrich zu Nürnberg den Markgrafen Friedrich von Meissen und den Landgrafen Johann zum Leuchtenberg zu Lehenträgern über die Lehen welche genannter Burggraf vom Hochstift zu Mannlehen hat, für seine Kinder im Falle seines Absterbens, und namentlich für seine Tochter wenn er keine Söhne hinterlassen sollte. G. ze Babenberg am Donerstag nach sand Margarethn trg. (c. S.)
18. Juli.	Albrecht und Leupolt Herzoge zu Oesterreich erlauben Rudolf dem Chazenstainer das an ihn verpfändete Gericht zu Stainach in dem Inthal an einen Andern zu versetzen. G. zu Grez am Sonntag vor Jacobi. (c. S.)
20. Juli.	Graf Eberhard von Werdenberg aignet dem Ritter Hans von Uffenloch das Gut Uffenloch und das Etzzental mit aller Zugehör. G. an dem nechsten After Mentag vor St. Marian-Magdalenen-Tag.
22. Juli.	Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern versprechen dem Bischoffe Albrecht von Passau in seinem Kriege wider die Stadt Passau 200 Mann Hülfstruppen. G. zu Purchhausen am St. Maria-Magdalena-Tag. (c. 3 S.)
"	Albrecht Bischof zu Passau gibt Hackenberg das seines Gotteshauses Lehen ist und das ihm Jörg der Ahaimer aufgegeben hat, dessen Sohne Wilhelm, und dessen Geschwisterten, Söhnen und Töchtern zu Lehen. D. ib. et eod. d. (c. S.)
23. Juli.	Herdegen von Katzenstein Ritter, Vogt zu Augsburg, Wilhelm von Eglingen, Ritter, Paul und Heinrich die Pfattner, Weickmann von Westernach, Albrecht von Walkirch, Albrecht der Schrag von Urbach, und Chunrad der Vinninger treffen mit dem Rathe der Stadt Augsburg eine Uebereinkuft für sich und ihre Gesellen, dass sie damselben alle 60 jeder mit einem Schüzen und mit einem Knecht selb dritt mit drey Pferden berait und gewappnet dienen sollen gegen den von Eberstain und seine Helfer und den Grafen Eberhard von Würtemberg, wofür jeder monathlich 20 Pfd. Pfannig erhält in der Art, dass wenn der nächste St. Jacobs Tag vergangen ist jeder Herr selbdritt 4 Pfd. Pfannig verdient hat, ob die Reis nicht vor sich gat; dass wenn sie acht Tage zu Veld liegen, jeder halben Sold eines Monaths erhalten soll; dass endlich wenn es zu einem rechten Veldstreit kam unter offner Panier, da Harrn und Städt beywären, und giang den Söldnern verlohren Rozz oder Mayden oder Harnasch mit eren aun Fluhtsal, es bey dem Rath von Augsburg stehen soll, ob er sie dafür entschädige oder nicht. G. am nechsten Frytage vor St. Jacobs Tag.

1367. 23. Juli. Ludwig Bischof zu Bamberg beendiget einen Streit mit dem Chorherrn seines Hochstifts Hermann von Tann wegen dessen vom Hochstift zu Lehen gehenden Gütern, die er gegen jährlich zu entrichtende hundert Pfund Heller in Schutz und Schirm nimmt wie anderer seiner Diener und Hofgesind Güter. Auch verspricht er genannten Hermen von Tann an den zur Obley Kronach gehörigen Neureuth Zehenten nich mehr zu hindern. G. ze Bamberg eod. d.

27. Juli. Albrecht, Herzog in Bayern und Graf zu Hennegau, Holland, Seeland etc. trift mit seinem Bruder Herzog und Markgraf Otto, folgende Uebereinkunft: Dieser begiebt sich zu Gunsten jenes seiner Recht und Ansprach an den Landen zu Hennegau, Holland, Seeland, Friesland, für eine Summe Geldes; jener verspricht dagegen, falls er ohne Leibserben stürbe, dem Herzog Otto den Vorzug in der Erbschaft jener Besitzungen. G. zu Kempnodt in Hennegau an Eritag nach S. Jacobstag.

2. Aug. Stephan der ältere und seine Söhne Stephan und Fridreich Herzoge in Bayern verbieten den Klöstern in Bayern die Entrichtung der Steuer von ihren gült und gelt welche ihnen der Pabst auferlegt hat „wan vnserew Land freyew Land sind" und „wann der Pabst, kayser noch küng nichtes in vnsern Landen zu bieten habend." G. zu Purchausen an Montag vor Oswalds Tag. (c. 2 S.)

7. Aug. Stephan der Elter vnd Stephan der Junger Hertzoge in Bayern berichtigen die gebrech vnd irrsal zu Reichenhall zwischen den Syedern vnd den Vachern vnd Zuvachern, vnd verordnen daz die Vacher vnd Zuvacher ir stewr der Stat zu Reichenhall, alz daz mit gewonheit herkomen ist, ohne Waigerung geben sollen. Mitsiegler: Seytz der Torringer, Reichger der Sigenhaimer, vnd Görg der Frewnberger zu den Zeiten Pfleger zu Reichenhall. G. zu Reichenhall des nachsten Samptztags vor st. Lawrenten tag. (c. 3 S.)

" Dieselben berichtigen die gebrech vnd irrsäl zu Reichenhall zwischen den Syedern vnd den Phanhausläuten, und verordnen daz die Phanhausläute ir Stewer der Stat zu Reichenhall, alz daz mit gewonheit herkommen ist, ohne Waigerung geben sollen. Mitsiegler: die oben Genannten. D. eod. d. (c. 3 S.)

8. Aug. Vlreich der Trugsäcz giebt seine Wiese genannt die grabwis pei dem scherenpüchel gelegen im Raschenberger gericht, für freys aigen dem Ritter Fridreichen dem Zunglein Pfleger zu Raschenberg. Mitsiegler: Zachreis von Schegling. G. des nachsten suntags vor unser frawntag in dem Herbst. (c. 2 S.)

11. Aug. Friedrich, Burggraf in Nürnberg verspricht alles das zu thun und zu halten, was der vom Bischof Albrecht zu Würzburg seinem Oheim ihm ausgestellte Brief besagt, in welchem dieser die Lehen die der Burggraf von ihm hat, auf dessen Bitten dem Friedrich Markgrafen zu Meissen und seinem Oheim Johan Landgrafen von Leuchtenberg verleiht, sie zu tragen allen des Burggrafen Kinden; ginge der Burggraf ohne Leibes Erben ab, so soll der genannte Mark- und Landgraf dieselben Lehen tragen des Burggrafen Töchtern, oder wem er dieselben Lehen

1367. gibt, und gelobt sie jedem welcher sie vom Burggrafen erhält, von seines Stiftes wegen zu bestättigen. G. zu Plassenberg am nechsten Mantag vor unser Fraventag Kertzwihe. (c. S.)

11. Aug. Volkolt von Tenn, Landrichter zu Sulzbach, entscheidet einen Lehen-Streit zwischen Walther den Schenk zu Reicheneck und Fritz den Jrlwech dahin, dass letzterer dem ersten die Güter zu Eschelbach mit Helm und Hant aufgeben müsse. G. am Mittwoch nach St. Laurentien-Tag. (c. S.)

15. Aug. Margret Herzogin in Bayern übergiebt ihrem Vetter dem Herzog Friedrich ihre Besitzungen zu Vochburch, zu der Neunstat, und Lauden und Jachsperch, ferner alle Ansprüche welche sie zu dem von Hochenlo hat. G. en unser Frauen Tag als sie verschied. (c. S.)

" Heinrich Graf von Ortenberch verzichtet zu Gunsten des Kapitels zu Passau auf den Zehent zu Gräfendorf, da Heinrich von Nusdorf des Capitels obrister Kellner bewiesen dass er demselben zu aigen gehöre. D. eod. d. (c. S.)

18. Aug. Konrad und Hans die Rothgringer vergleichen sich mit Herzog Rupprecht dem ältern in Betreff des Kirchensatzes bei dem Dorfe Urspring, und des Halsgerichts, des Wildpans, des Tafernrechts, Kirchtagen- und anderer Rechte im Dorfe Grossenschönbrun. G. em Mitwoch vor Bertholomä des hl. Zwölfbothen. (c. 2 S.)

20. Aug. Chungunt die Chlaesentalerin von Schönchirchen und ihr Sohn Peter der Chlaesentaler bekennen dass das Dorf zu Schönntann, welches sie mit Ausnahme des Halsgerichts vom Kloster Waldsassen zu Leibding gekauft haben, nach ihrem Tode diesem Kloster wieder zufallen soll. Siegler: Peter der Chleesentaler, Engelhart der Wilde von Chrumbneb und Fritz der Reedwitzaer von Eschenbach. G. an Pernharts Tag. (c. 3 S.)

21. Aug. Erhart der Schenk von Reichenekk und Beatrix seine Hausfrau verkauffen ihr Gut zu Guntherreut an ihren Vetter Ludwig den Schenk um 267 Pfd. Haller. G. am nechsten Samstag vor St. Bartholomae-Tag. (c. S.)

" Chunrad und Matel Rabensteiner Gebrüder und Hermen Santner quittiren über von Herrn Burgrafen Friedrich zu Nürnberg erhaltene Entschädigung bezüglich auf verschiedene Ansprüche und eine Reise nach Bayern. D. zu Beyereut eod. d. (c. S.)

26. Aug. Friedrich von Heydegg Landrichter zu Grayspach bestätigt dem Oberkeller zu Kaysheim den Brief gemäss welchem von Chunrat von Mündlingen, Heinrich von Buggenhouen, und Cunrat Slaizz von Muren hinsichtlich der Stösse welche Geben der Oberkeller zu Kaisheim und dieses Klosters Hintersassen Fritz der Ritter von Hiusheim und Marquart Brenner daselbst mit den armen Leute in der nidern gazze daselbst gehabt heben entschieden worden ist, dass an dem Gozzheimer Bach neben dem Acker welcher das Niulant heisst, keine offene Strasse seyn soll, da nur ein Fussteig von Altere herkommen sey. G. an dem nehsten Donnerstag nach Sent Bartholomeus tag. (c. S.)

1367. 4. Sept. Herdegen von Hürnheim Ritter verkauft den Kirchensatz der Pfarre zu Aehingen sammt den dazu gehörenden Hofsteten, mit Ausnahme des Layen Zehends zu Aehingen, an das Domkapitel in Eichstädt um 1150 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulreich von Rechenberg, Chunrad der alt von Hürnheim, Erkinger von Rechenberg, Ekhart von Merkingen, Chunrad von Rechenberg, Chunrad von Hürnheim Herdegens Bruder, Fritz von dem See, und Hans von dem See desselben Bruder. G. am Samstag vor unser Frauen Geburt. (c. 3 S.)

7. Sept. Rabno Episc. Eccl. Eystettensis jus patronatus ecclesiae in Aehing capitulo suo appropriat. D. Feria tertia ante nativitatem Mariae virginis.

21. Sept. Karl römischer Keiser beauftragt den Schultheiss zu Oppenheim Heintz von den Jungen, dass er dem Reichsvicar Wenzlaw Herzog zu Lutzelemburg und Brawant, und an desselben statt dem Hubarden von Elter, mit Oppenheim und Odersheim schwören und demselben alle kaiserlichen Handfesten einsehen lassen, so wie auch über die Zolleinnahmen Rechnung stellen solle. G. zu Prag an Matheus Tag.

„ Derselbe gebietet der Stat zu Rotemburg die jährliche Reichssteuer auf künftigen sante Merteinstag, ie für funfzehen Schilling haller einen guldein, dem Edeln Johansen Lantgrauen zum Leutenberg zu bezalen, indem sie sich an keine andern Briefe keren solle. Täte sie des nicht, habe er dem edeln Fridrich Burggrauen von Nuremberg Gewalt gegeben sie darum zu pfenden. D. ib. et eod. d. (c. S.)

23. Sept. Albrecht und Leupold Herzoge von Oestereich schliessen mit dem Bischoffe Albert von Passau ein Bündniss wider die widerspenstigen Bürger von Passau, unter der Bedingung der Theilung ihrer fahrenden und liegenden Güter. G. zu Wien am Pfinztag nach St. Mathei. (c. 2 S.)

27. Sept. Vlrich und Johans Lantgrafen zum Leuthenberg bekennen von der Stat zu Rotenpurg ahthundert pfunt haller guter Werung erhalten zu haben, die sie ihnen zu geben schuldig ist auf sant Martins tag der nehst kumt. G. am nehsten Mentag vor sant Michelstag. (c. 2 S.)

28. Sept. Chunzlein zu dem Wider Bürger in Mainz ersucht den Rath in Nürnberg die ihm von der Goltvasten zu Pfingsten verfallenen 6 Gulden Leipdings dem Peter Stromair Bürger in Nürnberg zu geben. G. an Michehels Abend.

„ Heinrich Scherg von Vörensdorf verkaufft sein Gut zu Vörensdorf an Albrecht den Nussberger von Kalenberg. G. des Ertags vor St. Michaels-Tag. (c. S.)

„ Herdegen von Hurnhen von Kazzenstain genannt und Elzbet seine Ehewirthin vereinigen sich mit dem Probst Grymolt und dem Capitel zu Berhtersgaden wegen des Hofes zu Tautenhusen. G. an Michels Abend. (c. 2 S.)

1367. 29. Sept. — Die Gebrüder Jörg und Peter von Waldek vereinigen sich hinsichtlich der Theilung ihrer Güter, wornach ersterer die Veste Waldek mit Zugehör und insbesondere das Purkstall, genannt der Sliersshorn, letzterer aber die Veste Waldenburg mit Zugehör und insbesondere das Purkstal genannt der Rotenstain besitzen, und wornach das Gericht zu Waldenberg, die Vogtey, der Zoll zu Freysing, die Fischlehen zu Sliers und andere Lehen gemeinschaftlich bleiben, und die Amtsleute von beyden abwechselnd gesetzt werden sollen. G. an sand Michels Tag. (c. S.)

" — Ritter Ludwig von Rotenstain vergleicht sich mit dem Bischoffe Walther von Augsburg, um alle seine, und seiner Erben Ansprüche von Bischoff Heinrichs wegen. D. eod. d. (c. S.)

" — Derselbe bekennt vom Bischoffe Walther von Augsburg die Vischenz Altach an der Wertach zu Bertholdshoven gehörig auf Widerruf erhalten zu haben. D. eod. d.

30. Sept. — Bundbrief der drey Brüder Hans, Dietrich, und Ulrich von Abensberg über gemeinschaftlichen Besitz ihrer Vesten und Güter. G. dez nächsten pfinztags nach sand michahels tag. (c. 3 S.)

2. Oct. — Stephan der Jüngere Herzog in Bayern bestätiget dem jeweiligen Pfarrer U. Fr. zu Niwenburg die demselben von Kaiser Ludwig und dem Markgrafen Ludwig zu Brandenburg verliehene Gnade, alle Wochen eine Vart in den Sunninger Forst machen zu dürfen. G. zu Newnburg am Sampztag nach sant Michelstag. (c. S.)

3. Oct. — Derselbe bestätiget dem Kl. zu Newburg alle Rechte und guten Gewohnheiten die es von der Herrschaft zu Bayern herbracht hat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

4. Oct. — Kaiser Karl verleiht dem Grafen Ulrich dem Aeltern von Helffenstein die Vogtey über die Probstey des Klosters zu Ochsunhausen, Benedicktiner Ordens im Bistum Constanz, mit aller Zugehör. G. zu Brunn am St. Franciscus-Tage des heiligen Beichtigers.

" — Friedrich von Mangesrewt und seine Söhne Chunrat, Heinrich und Herman verbinden sich unter Verbürgung ihres Bruders und Vetters Hansen und Heinrich von Mangesrewt gegen Friedrich, Burggrafen zu Nurenberg und Grafen Otten von Orlamünd Herren zum Lewnstein, dann gegen die Klöster zu Lankheym und zu Hymelcron nichts feindliches zu unternehmen, noch jemanden gegen dieselben zu dienen. G. am nechsten montag nach st. Michels tag des heyligen ertzengels. (c. 6 S.)

" — Conrad von Rosenberg Vitztum zu Amberg bestätigt dass der Abt Ulreich von Prüfling Wilhelm den Raydenbucher mit den Rechten anbehabt hat dass zu Art kein Urfar über die Donau seyn soll, sondern zu Prüfling, wesshalb denn genanntes Kloster von Wilhelm dem Raydenbucher ungehindert bleiben soll. D. eod. d.

1367. 17. Oct. Stephan der ältere Herzog in Beyern bestätigt den Spruchbrief welchen Chunrad der Stumpf von Püchel, Heinreich der Gumppenberger, und Ott der Landschreiber hinsichtlich einer zwischen dem Dorfe Möring, und dem zum Kloster S. Ulrich in Augsburg gehörigen Dorfe Haussteten gelegenen Au gegeben haben. G. zu München am Suntag nach Gallen Tag. (c. S.)

25. Oct. Mert der Stuchs, Fridreich von Leybentz, Hans von Puchaim Pfleger zu Rayn und Lichtenwald, Ott von Ernvels, und Hertneid von Kuchel entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Erzbischof Pilgreim zu Salzburg, und Heinreich dem Sicherstainer, und desselben Söhnen Hainreich und Ott, dass der Erzbischof den Sicherstainern für ihre Ansprüche 60 Pfund Pfenning geben solle. G. zu Rayn am Montag vor Symons und Judas Tag.

31. Oct. Graf Heinrich von Wartstein verheisst seinen Vettern den Grafen Heinrich und Alram von Ortenberch in allen Kriegen und Fehden beizustehen; sollte er sich zufällig in Diensten eines Herrn befinden der die Grafen überziehen wollte, so gelobt er denselben abzumahnen, und wann es nicht fruchte wenigstens keinen thätigen Antheil zu nehmen. Ferner sezt er genannte Grafen, im Falle er und seine leiblichen Nachkommen sterben sollten, zu Erben seines Antheiles an der Veste Wartstein und seiner andern Güter ein, so wie auch jenes Theils an der Veste Wartstein, welcher seinem abwesenden Bruder Grafen Conrad gebührt, im Falle dieser aus den fremden Landen nicht mehr heimkehrt. G. an sand Wolfgangs Tag. (c. S.)

„ Jörg von Pollechayn verkauft an Petrein von Eberstorf obersten Kammerer von Oesterreich die vom Friderich Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen besessene Veste Rotengrub nebst anderen Gütern für eine Summa von vierzehn halbhundert Pfund Wiener Pfenninge. Mitsiegler: sein Vater Weikard von Pollecheim, und sein Schwager Ulrich von Lichtenekke, dann Niklas Würffel. G. zu Wienne am Allerheiligen Abend. (c. 4 S.)

2. Nov. Ludewicus rex Hungariae cum Stephano seniore ac Alberto fratribus Bavariae ducibus unionem et ligam contra Austriae duces init, excipiens Casimirum Poloniae regem et Rupertum seniorem Bavariae ducem. D. Ofen crastino omnium sanctorum. (c. S.)

3. Nov. Friedrich Burggraf zu Nürnberg und Sophia Albrechts Burggrafen zu Nürnberg Ehewirthin schliessen einen Vertrag über die Verheirathung und Ausstattung Anna's, des erwähnten Burggrafen Albrecht jüngster Tochter. Mitsiegler: Friedrich Markgraf zu Meissen, Katharina Markgräfin zu Meissen, und Friedrich Graf zu Castel Landrichter zu Nürnberg. Zeugen: Cristan von Witzeleuben, Burchart von Segkendorf genannt der Horauff, Albrecht Forsche von Turnaü der ältere, Karl Zöllener, Cunrad von Segkendorf genannt der Nolt, und Hans von Hesseburg. G. am Mittwochen nach aller Heiligen. (c. 5 S.)

4. Nov. Lampertus episcopus Spirensis apostolicae sedis comissarius, Johanni episcopo Brixinensi

1367. necnon omnibus abbatibus et praepositis dyocesis Patsviensis mandat, ut apud Albertum episcopum Pataviensem omnes redditus et fructus ecclesiae S. Andreae in Hechental arrestent, donec Camerae apostolicae de mediis fructibus praesentis anni fuerit satisfactum. D. die quarta Novembris.

4. Nov. Albrecht Bischof zu Passau verkauft den Markt Everding sammt allen Zugehörungen um 4900 Pfund Pfenning an die Grafen Ulrich und Heinrich von Schowenberg als Lehen, und erhält von denselben für das Kirchlehen und Gericht zu Everding das Kirchlehen zu Obernleizze, und das Gericht in der Nidern Chezzla. G. zu Wienn des Pfintztags nach Aller Heiligen. (c. S.)

10. Nov. Albrecht der Ekkersperger vermacht sein Haus und Hofstat zu Regenspurg der Stadtkemmer daselbst, so dass in diesem Hause 5 geistliche Personen zu Ehren der 5 Wunden Christi seyn sollen. Mitsiegler: Dyepolt der Veslär Stadtkemmer zu Regenspurg, und Stephan der Tundorfer, Wechtmaister da Osten. G. an Marteins Abend. (c. 3 S.)

15. Nov. Erhart der Möringer, des Herzogs Stephan des ältern Kanzler, und Ulrich der Möringer sein Bruder geloben nicht gegen den Spruch zu handeln welchen Chunrad der Stumpf, Heinrich der Gumppenperger und Ott der Lantschreiber zwischen Herzog Stephan dem ältern, Herzog Stephan und Herzog Friedrich einerseits, und zwischen dem Abt und Convent zu S. Ulrich in Augsburg anderseits erlassen haben. G. zu München am Montag nach Marteins Tag. (c. 2 S.)

16. Nov. Kaiser Karl IV. weiset den Chunrat von Pappenheim, Erbmarschall, in seiner, gegen Karl den Bach, und Heinrich des Bach seel. Wittwe, Bürger zu Augsburg, wegen des Marktes Zusmershawsen bey dem kaiserl. Hofgerichte angebrachten Klage, an den Reichsamptmann zu Augsburg. G. zu Prag am Dinstag nach St. Marteins Tag. (c. S.)

19. Nov. Wilhelm von Sevelt entsagt zu Gunsten des Gotteshauses Polling seinen Ansprüchen an die Kirchen und Kirchensätze zu Oettingen und Seshaupt, den Widem daselbst, sowie die Vogtai hierüber und über die Kirchen dortselbst, und an die Vogtai über der Röchlingerin Gut zu Pertenkirchen, welch alles sein väterlich Erbs ist, das das Gotteshaus ohne seine Einwilligung von seinem Vater sel. Walrab von Sevelt gekauft hat. Mitsiegler: Chunrat von Freyberg Ritter. Zeugen: Walther, Eberhart und Purkhart von Freyberg.

25. Nov. Conrad von Bebenburg verrichtet sich mit seinem Bruder Wilhelm von Bebenburg um ihr väterlich und mütterlich Erbe, und verzichtet gegen denselben auf Bebenburg die Veste, Gamsfelt die Veste, Eyfelstat die Vogtey, und was dazu gehört, es seien Dörfer, Weiler, Höfe, Eigen oder Lehen u. s. w., und erhält dafür den grossen Zehenden zu Gamsfelt, und den

1367. Heuzehenden daselbst, dazu drithalbhundert Pfunt Heller, drithalb Pfunt Heller Gelts auf der Weide zu Spekhein, funfthalb Pfunt Heller Geltes und neun Heller auf der Weide zu Wisenbach, drithalb Pfunt Heller Gelts auf der Weide zu Bloech, zwey Pfunt Heller Gelts und neun Schilling Heller auf der Weide zu Herpfershusen, zwey Pfunt Heller Gelts und dreissig Heller auf der Weide zu Lenkersteten und sechtzehen Schilling Heller Gelts auf dem Hagen daselbst. Taidinger: Luppolt von Seldnek, Wippreht von Tanne, Luppolt Kuchinmeister von Billriet, Ritter, Luppolt Kuchinmeister der Junger von Northenberg Diepolt Guzze gesessen zu Bertestat, und Conrad von Kirchberg. Mitsiegler: Rudolf von Bebenburg, der obigen Bruder, Heinrich von Steten. G. an sant Katharinentag. (c. 9 S.)

„ Rudolf von Bebenburg begiebt sich aller Ansprüche auf seines Bruders Wilhelm von Bebenburg väterliches und mütterliches Erbe, dagegen ihm derselbe den Zehend zu Eyringshusen und Winden aufgiebt. D. eod. d. (c. 9 S.)

25. Nov. Liutolt von Starenberch und Margaret seine Hausfrau verkaufen ihre Vischwayt genannt der Fursae an Haymen den Vischer ze Achaim und seine Hausfrau Mehthilten um sechtshalb Pfund Pfenning. Siegler: Liutolt von Starenberch. Zeugen: Her Johans Kirchherr ze Oettingen, Chunrat der elt Vogl, Chunrat von See. G. an sant Katherin tag.

2. Dec. Albrecht Bischof zu Würzburg bestätigt dass er dem Renhart von Hartheim im Jahre 1359 an Benedicten Tage alle die Güter zu Hartheim und Hepfenkeim verliehen hat welche desselben Vater Endres von Hartheim und seine 2 Brüder ungetheilt gehabt haben. G. am Donnerstag nach Katharinen Tage.

4. Dec. Burkart von Seggendorf zu dem Kunstein und Anna seine Ehewirthin verkaufen ihren Zehend zu Greding welchen sie vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen haben, an das Domkapitel zu Eichstädt um 2 Herrenpfründen und 930 Pfund Heller. G. an Barbara Tag. (c. S.)

6. Dec. Heinrich der Marschalk von Pappenheim Pfleger zu Greyspach bekennt dass sich Heinzlin Prenfrid von Mäzzingen wegen der demselben vom teutschen Hause zu Ellingen widerfahrenen Gefangenschaft gänzlich mit ihm vertragen hat. D. in die Nicolai. (c. S.)

7. Dec. Die Herzoge Stephan der ältere, und Stephan, Friedrich, und Johann von Bayern Gebrüder nehmen die Bürger der Stadt Augsburg in ihren besondern Schutz, so dass ihre Kaufläut Furläut, Wagenläut und Diener wol sich arbaiten mügen in ihren Landen mit all ihrer Haab und Kaufmanschaft zu Wasser und zu Land, unentgoltn inen Zoll und Mauth und ander Sach die sie durch Recht ihnen von Alters her davon gebn sollen. Sollten auch die Herzoge ihnen

1367. den Schutz aufsagen, so sollen doch ihre Kaufleute in ihrem Lande 2 Monate nach dem Aufsagen, überall sicher seyn. G. zu Aichach des nechsten nach St. Niclas-Tag. (c. 2 S.)

8. Dec. Friedrich, Burggraf zu Nürnberg aignet dem Kloster St. Clare die zu Kuhtzendorf gelegenen, von Jacob und Berthold den Pucken gekaufften Güter, gegen jährl. Gültabgabe an seine Muhme Junchfraw Mergreth von Nassaw, Swester des bemerkten Conventes, nach deren Tode die Gült dem Kloster anheim fallen solle. G. zu Nürnberg an unser Frewen-Tag conceptionis (c. S.)

9. Dec. Stephan der ältere, Stephan, Friedrich, und Johann Herzoge in Bayern verpfänden ihr Zollhaus und den Zoll an der Lechbrücke zwischen Friedberg und Augsburg mit Ausnahme des Viehzolles an die Stadt Augsburg um 9000 Gulden. D. eod. d. (c. 3 S.)

" Stephan der ältere, Stephan, Friedrich, und Johann Herzoge in Bayern geloben hinsichtlich des an die Stadt Augsburg verpfändeten Zolles an der Lechbrücke die allenfallsigen Ansprüche des Chunrad von Freiberg auf diesen Zoll auszurichten und unklaghaft zu machen, den gegenseitigen Unwillen zwischen Chunrad von Freiberg und der Stadt Augsburg zu vermitteln, im Falle aber sich Chunrad von Freiberg darein nicht fügen würde, denselben anzuweisen dass er Recht von denen von Augsburg nehme, und hierin der Stadt Augsburg beholfen zu seyn. G. zu Aychach eod. d. (c. 3 S.)

18. Dec. Die Gebrüder Albrecht und Leupold Herzoge von Oestereich legen die Streitsache des Bischofs Albrecht von Passau, und der dortigen Bürgerschaft folgender Massen bei: die Gefangenen sollen gegenseitig ausgewechselt, die dem Stifte Passau gehörigen Urkunden zurückgegeben, die Veste Niederhaus dem Bischofe nebst allen Zehenten und Gülten der Stadt wieder eingehändiget, und die Chorherren wieder in den Besitz ihrer Güter eingesetzt werden; die Veste Wildenstain verbleibt den beiden Herzogen von Oestereich bis auf den nächsten St. Görgen-Tag; die Verbothe gegen den Gottesdienst sowie die vom Kaiser ausgesprochene Reichsacht werden aufgehoben. Als Vollzieher dieses Vergleiches werden ernannt: Ulrich Graf von Schownberg, Eberhard von Walsee, Hauptman ob der Ens. G. zu Wien am Samstag vor St. Thomas-Tag. (c. 2 S.)

" Burggraf Friedrich von Nürnberg eignet auf das Gesuch des Ritters Burkhardt von Sekkendorf vom Kunstain, den Gross- und Kleinzehent zu Gredingen dem Capitel des Stiftes zu Eichstädt, mit aller Zugehör. D. eod. d. (c. S.)

19. Dec. Albrecht Herzog zu Oesterreich bestätigt dem Bischof Albrecht zu Passau die Freyheit, dass derselbe sich nirgends verantworten soll ausser vor ihm oder den Amtleuten welche er besonders hiezu bestimmen wird. G. zu Wienn am Suntag vor Thomas Tag. (c. S.)

1367. 21. Dec. Zwoysch von Zesnitz Pfleger zu Tumstauff verleiht seines Herrn des Kaisers Bruck zu Stauff mit aller Gült und Gütern etc. dem Friedrich von Tewffenberg, Bürger ze Tumstauff. G. an St. Thomas tag. (c. 2 S.)

" Chunrad von Saunsheim und Fritz sein Sohn geben dem Erzbischof Gerlach zu Mainz 2 Höfe zu Bernheim auf, und empfangen dieselben wieder zu Erblehen. G. am Dienstag vor Wihennahten. (c. S.)

30. Dec. Stephan der ältere Herzog in Bayern verspricht dass während seiner Lebenszeit an der Münze in Bayern hinsichtlich des Korns keine Aenderung geschehen soll. G. zu München am Pfintztag nach Weynachten. (c. S.)

1 3 6 8.

3. Jan. Graf Eberhard von Wartstein Chorherr zu Augsburg bekennt als Pfarrer vom Domkapitel in Augsburg die Pfarr Holzhausen erhalten zu haben. G. dez nachsten montags vor den Obersten. (S. a.)

9. Jan. Chunrat der Steger bekennt dass er vom Bischof Albrecht zu Passau für die Dienste welche er demselben im Kriege gegen die Bürger daselbst geleistet hat, gänzlich bezahlt worden ist. Mitsiegler: Jacob der Strahner, Marschalch des genannten Bischofes. G. am Suntag nach dem Prehentag. (c. 2 S.)

" Ekkolf von Chrappungrewt versöhnt sich mit dem Grafen Leupolt von Hals und dem Friedrich von Rotau, die seine Mutter und seinen Vettern in Gefangenschaft hatten. D. eod. d. (c. S. l.)

13. Jan. Karl Romischer Keiser verbindet sich mit der Stadt Winsheim, und gelobt derselben seiner Lebtage beholffen seyn zu wollen. G. zu Nuremberg an dem achten Tage des Obresten tages. (c. S.)

" Derselbe erlaubt der Stat Rotemburg dass wenn sie Jemand in ihr Bündniss aufneme, dieser furbaz auch mit ihm und seinem Sohne Wenczlaw Kunig zu Beheim verbunden sein solle. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe verleiht der Stat Rotemburg die Gnade wo sie innerhalb oder uzzerhalb der Stat und in den Creizzen die um sie gelegen seyn, Rawber und schedliche ubeltetige Lewte an warer tata vinden oder begreiffen mag, dass sie zu denselben richten mag und mit den alle

1368. Recht begeen in aller Mazze, als der Rat und die Burger der Stat zu Nuremberg. D. ib. et eod. d. (c. S.)

15. Jan. Derselbe verbindet sich mit der Stat zu Rotemburg also dass er derselben seiner Lebetag beygestendig und geholfen sein wolle. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Heinrich Abt zu Fulda verkauft seinen Theil an dem Gerichte auf der Hart an Friderich von Ebersperg und Petze seine Ehewirthin mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 400 Pfund Heller. G. an dem achtzehnten Tage unsers Herrn.

„ Burkhardt von Seggendorf, Ritter, zu dem Kunstain, und Anna seine eheliche Wirthin, verkauffen ihren zu Gredingen gelegenen, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg lehenbar gewesenen, grossen und kleinen Zehent um 950 Pfd. Heller, Wirzburger Pfennige, und um zwey Herrn Pfründ nach Leibgeding Recht, und Gewohnheit auf Lebenszeit, an das Domcapitel zu Eichstädt. Burgen: Ulrich Schenk von Geyern, Berthold sein Bruder, Heinrich von Morspach, Heinrich von Hofstetten zu Tüttingen, Hilpelt von Riggershoven zu Pechthal, Erkinger von Oetting, alle Ritter. D. eod. d. (c. 4 S.)

17. Jan. Conradus de Rotenburg prior provincialis Alemanniae superioris ordinis beatae Mariae de monte Carmeli de scitu et voluntate Conradi de Swinfurt prioris Herbipolensis, Alberti Cressen prioris Babenbergensis, Hartmanni prioris montis dei, Conradi Buman prioris novae civitatis et Mangoldi prioris Swinfurdensis divisionem terminorum ex parte conventus Swinfurdensis ex una et aliorum praedictorum conventuum ex altera facit. D. in die Antonii. (c. S.)

18. Jan. Karl römischer Kaiser bestimmt hinsichtlich des zwischen den Stêdten Nürnberg, Rotenburg, Windsheim, und Weissenburg geschlossenen Bündnisses, dass wenn dieselben von dieses Bündnisses wegen mit Einwilligung des ihnen gegebenen kaiserlichen Hauptmannes Jemanden beschädigen würden, sie dadurch nichts gegen das Reich gethan haben, und zu keiner Verantwortung verbunden seyn sollen. G. zu Nuremberg am Dienstag vor Agnesen Tage. (c. S.)

19. Jan. Derselbe bestätigt die Gewohnheiten und Rechte der Herrschaft Tumstauff und der Bürger zu Regensburg gegeneinander hinsichtlich der Gerichtsbarkeit. G. zu Nürnberg Mittwoch vor St. Agnesentag. (c. S.)

20. Jan. Die Bürgermeister, der Rat und die Gemein der Stat ze Nürnberg verbinden sich mit Gunst und Heizz Keyser Karls gen den Burgermeistern und den Burgern des Rats der Stat zu Winsheim. G. am donerstag vor sant Agneten tag. (c. S.)

„ Die Bürgermeister der Rath und die Gemeinde der Stadt Weizzenburg verpflichten sich,

1368. nach Laut ihres mit dem Kaiser Karl abgeschlossenen Bündnisses der Stadt Windsheim wider allermäniglich beyzustehen. D. eod. d. (c. S.)

20. Jan. Die Bürgermeister der Rath und die Gemeinde der Stadt Rotenpurg verpflichten sich, nach Laut ihres mit dem Kaiser Karl errichteten Bündnisses der Stadt Windsheim gegen männiglich beyzustehen. D. eod. d. (c. S.)

21. Jan. Karl, Romischer Keiser totet alle die Brieue do mit der Erwirdige Gerleche, Ertz Bisschoff czu Meyntz des Reichs Haus und Stet, Oppenheim, Odernheim Haus und Stat, obern Ingelheim und nidern Ingelheim lösen solte. G. zu Nuremberg an sand Agnesen tage der heiligen Juncfrowen.

" Gotze vom Reyne Ritter und Margret seine eliche Wirtin geben ihrem Bruder Arnolt vom Reyne den grossen Sewe zu Lippurghausen mit Groben, Wasser, Vischen und Boden samt der daran stossenden Wiese zu Urtet ewig auf. Bürgen und Mitsiegler: Götz von Reynoltsprunne, und Heinrich vom Ryne. D. eod. d. (c. 4 S.)

25. Jan. Karl römischer Kaiser bekennt dass die Städte Nürnberg, Rotenburg, Windsheim und Weissenburg gelobt haben, die mit ihm und seinem Sohne Wenzlaw geschlossenen Bündnisse nach Laut der gegenseitig darüber gegebenen Briefe zu halten. G. zu Nuremberg am Dienstag nach Agnesen Tage. (c. S.)

29. Jan. Graf Leopolt von Hals bekennt dass er die ihm vom Bischof Albert von Passau versprochene Vergütung pr 1800 Pfd. Pfenning für geleistete Dienste und erlittene Schaden im Kriege wider die Bürger zu Passau als genügend annehmen wolle. G. Samptztag vor vnser Frawntag zu Liechtmesse. (c. S.)

5. Febr. Vogt Ulrich von Mätsch, Graf zu Kirchberg, verzichtet zu Gunsten des Bischoffs Walther von Augsburg auf alle Ansprüche an die Veste und Herrschaft zu Rötenberg, gegen Empfang von 1300 guter Guldin. Mitsiegler und Zeugen: Petermann von Schennan, Heinrich der Schnellmann Ritter, Heinrich der Schnellmann Pfleger zu Hall, Berthold von Hochenegge, Hans, Tumprobst zu Prichsen, Chunrad Reuzz, Chorherr zu Augsburg, Hans von Starkenberg Ritter. G. am St. Agneten-Tage. (c. 4 S.)

6. Febr. Cuenrat Aberdar von Seckendorf, Ritter, und Margaret seine eliche Wirtin verkaufen ihrem Vetter Johansen von Seckendorf, gesessen zu Jochsperg, die Dörfer kleinen Vreulein und Lenczigsdorf, den Hof zu Hagenawe, und die Müle bey Hagenawe. Bürgen: des Verkäufers zwei Brüder Hans Aberdar, Ritter, und Burghart Aberdar, dann seine Schwäger Fricz von Birkenvels, gesessen zu Lerpeur, und Hans Schenk, gesessen zu Lutershusen. G. am suntag noch vser frauwen tag zu liechtmesse. (c. 5 S.)

1368. 18. Febr. Keiser Karl verabredet mit Burggrafen Friedrich von Nurenberg eine künftige Heirath zwischen seinem Sohne Sigmund und des Burggrafen Tochter, Kathrein, und einer allenfalls noch nachkommenden Tochter des Kaisers mit einem allenfalls noch nachkommenden Sohne des Burggrafen, gegen Festsetzung eines beiderseitigen Reugeldes von 100,000 fl. Nürnberger Währung, zu deren Versicherung der Burggraf die Vesten Zwerytz, Wirsberg, und die Stat Bayerreut, und der Keiser die Veste Perkstein und den Markt Weiden verpfändet. G. zu Nurenberg an dem nechsten Freitag vor Vasnacht. (c. S.)

„ Derselbe verabredet mit Burggraf Friedrich von Nürenberg die eheliche Verbindung ihrer in den nächsten fünf Jahren zu hoffenden beiderseitigen Kinder mit einem beiderseitigen Ehegeld oder Heymsteuerbetrag von 10,000 Schock grosser Beheimischer Münze, zu deren Sicherheit sie beiderseits Land und Leute verpfänden, welche ausdrücklich benannt sind. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe bekennt dass wenn die mit Fridrichen Burggrafen zu Nuremberg verabredeten Ehen zu Stande kämen und ihre Freuntschaft und Konschaft also zwifeltig wurde, die für Heymsteuer, Widerlegung und Morgengabe verschriebenen Güter dann gegenseitig ledig und los sein sollen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

20. Febr. Diepold, Eberhard des Mülrieders Sohn, versetzt die ihm vom Hochstift Freysing übergebene Pflege zu Erching samt zugehörigem Haus um 200 Pfund Pfenninge auf Wiederlösung an Perchtold den Wolterstorfer. G. des nesten suntags vor fasnacht.

23. Febr. Karl römischer Keiser verleiht seinem Sohne Wenzlaw eine Hellermünze zu Heytingsvelt, so dass die Bürger daselbst diese Münze wie andere Reichsstädte schlagen und auf die Heller das Wappen von Beheim nämlich Löwe und Krone prägen sollen. G. zu Aurbach an der escherigen Mitwochen. (c. S.)

25. Febr. Rabno Episcopus Eystettensis decimam majorem et minorem oppidi in Gredingen cum omnibus pertinentiis ecclesiae suae incorporat. D. Eyst. in die beati Mathie apostoli.

„ Chunrat von Hurnhein der ältere und Anna von Rechberg verkaufen 3 Huben und 2 Sölden zu Grassolfingen an das Kloster Halsprunnen um 1400 weniger 5 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Chunrat von Hurnhein des obigen Bruderssohn, Ulrich von Rechenberg der alte, Syfrid von Phalhein, Chunrat von Merkingen, Ritter, Götz Ainkurn, Fritz Decher, Hainrich Oelhaven, und Hans von Hall, Bürger zu Nördlingen. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Friedrich, Pfalzgraf, verschreibt siebenthalb hundert Pfund Heller an Ulrich von Grafeneck, Walther von Hohenstein und Kraft Schrecken, weil sie ihm die Stadt Gundelfingen gewinnen halfen. D. eod. d. (c. S.)

1368. 25. Febr. Gerlach von Hohenloch verkauft an Herrn Ludwig Bischof zu Bamberg seinen Theil an der Veste Tunfeld um 3600 Pfund Haller. Bürgen: Gottfried von Hohenloh, Bruder des Verkäufers, Herr Götz Lamprecht, Herr Conrad von Gailenhofen Ritter, Fritz von Wengheim, und Stephan Zober. G. am Fritag nach Petri Kathedra. (c. 4 S.)

27. Febr. Graf Heinrich von Wardstain verspricht seinem lieben Vetter Grafen Heinrich von Ortenberch, dessen Hausfrau Agnes, und deren Sohn Alram sie von der Gewehrschaft, die sie ihm hintz Hansen den Vilenbacher um eine Geldschuld von 80 Pfd. Regensb. Pfg. geleistet, zu lösen, widrigenfalls aber ihnen allen Schaden den sie davon nehmen würden gut zu machen, und weist sie darum an auf all sein Gut, besunderlich aber auf die Herrschaft zu Harbach, die er von ihnen zu einem Satze hat. Zeugen: Hartlieb der Ekkär von Solach, Hans der Hellenberg, Friedrich der Ekker, Eberhard der Pischolfsperger Chamrer zu Harbach, Wilprant der Plumperger Burger zu Santhoven, Friedrich der Tätenpech. G. des Suntags ze Mitterfasten. (c. 2 S.)

" Gottfridus commendator Ordinis Theutonicorum Norinbergae nuncios ad colligendas elemosinas pro hospitali ejusdem Ordinis ibidem missos benevolentiae Christi fidelium instantissime recomendat. D. dominica invocavit. (c. S.)

" Stephanus senior Bavariae dux Wilhelmum dictum Draechsel ad capellam Sti. Laurentii in castro Monaci situatam, Paulo episcopo Frisingensi praesentat. D. Monaci eod. d. (c. S.)

" Hans der Satelpoger von Liechtenekk setzt zum Heil seiner Seele die Weide auf die Hälfte herunter, welche er in der Chue Awe für 12 Rinder, und in der Rozz Aw für 8 Pferde gehabt hat. Siegler: Hans der Satelpoger, Albrecht von Ekk Vitztum zu Straubing, und Albrecht der Stainhauf Probst daselbst. G. an dem weissen Suntag. (c. 3 S.)

" Fridreich der Reychartinger verpflichtet sich das ihm vom Erzbischof Pilgreim zu Salzburg übertragene Amt Mittergars getreulich zu verwalten, und die Nutzungen jährlich zu verrechnen und in den Kasten nach Mühldorf einzusenden. Mitsiegler: Pernhart der Tanpech. D. eod. d. (c. 2 S.)

29. Febr. Kaiser Karl IV. quittirt dem Rathe von Nürnberg ein Darlehen von 3000 fl. zur Reise nach Italien. G. Samstag vor Vassnacht. (c. S.)

2. Mart. Johann von Bewlendorf Caplan zu Ahorn und seine Brüder, Ulrich und Conrad, verkaufen ihr Gut zu Bauster an Herrn Johann von Botenheym zu Bamberg unter Bürgschaft Herrn Albrecht Grozz Ritter zu Tuchersfeld, und Hanns von Blankenfels. G. an sant kunigunden abent in der Vasten.

1368. 3. Mart. Herold Schrot von Nuenfels gelobt einen guten, steten Burgfriden zu halten mit Herrn Gerlach zu Mentze und seinen Amptluten zu Nuenfels, nach Inhalt des Briefs (de dato 1361 an dem nehsten sunabinde vor sante Bartholomeustage) den seine Ganerben gelobt und geschworen haben. G. zu Asschaffenburg an Vrytage vor dem suntage als man singet Reminiscere. (c. S.)

5. Mart. Herzog Stephan der ältere bekennt dass ihm sein Sun Friedrich mit rechter Raittung geindert und geweiset engagen seiner Süne Stephan und Johann, dass er ihm dargelegt mit bereitem Geld, Pfandschaft etc. 44,000 fl. und setzt ihm dafür Ingolstadt, Gerolfing, Schiltberg, Swaben, Aybling, Reichenberg, Mäzzing, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Neumarkt, Biburg, Gundelfing, Rain, Purchaim, dass er sie niessen soll bis zur Widerlosung. G. zu München am Suntag Reminiscere.

„ Derselbe beurkundet dass sein Sohn Herzog Stephan der jüngere mit Einstimmung der andern Söhne, Friedrich und Johann, für ihn mit seinem Gelde gelöset hat, von Hilpolt von Stain die Grafschaften Rietenburg, Tachenstain, Egersperg, die Herrschaft Newnburg, den Zoll zu Ingolstadt, die Stadt- und Landsteuer zu Aichach und Schrobenhausen und alle Zugehörung um drey und zwanzig tausend fünfhundert Gulden, von Dietrich den Satzenhover die Veste Lewtzmanstain und die Vorstadt zu Regensburg um sechstausend dreyhundert Gulden, und von Sweigger den Tuschel die Veste Griespach mit Zugehörung um achttausend sieben hundert Gulden, und versichert dem gedachten Sohne Herzog Stephan dem jungern die ausgelegten Ablösungs-Sumen, und was er sonst von ihm geliehen hat, zusammen fünfundfünfzig tausend dreyhundert fünfzig und einen halben Gulden, auf den eingelösten Realitäten mit samt ihrer Nutzung, bis er ihm solche ablösen wird. D. ib. et eod. d.

„ Derselbe und seine Söhne Johann und Stephan confirmiren Herzog Friedrichs Versatz der Veste Gerolfing an den Auer. G. zu München eod. d. (c. 2 S.)

„ Derselbe, Stephan und Fridrich Gebrüder Herzoge in Bayern bewilligen dem Kloster Benediktbeuern dass dasselbe von seinen öden Gütern keine Vogtey geben darf. D. ib. et eod. d. (c. S.) M. B. VII, 176.

„ Herzog Friedrich von Bayern verpfändet dem Georg Waldek Pfleger zu Wolfertshausen für 503 Pfd. Münchner-Pfg. seine Maysteuer auf dem Kloster Tegernsee zu jährl. 60 Pf. Münchner-Pfg. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Herzog Stephan der jüngere versetzt die ganze Maysteuer zu Griespach an seinen Pfleger dortselbst Zachreis den Hadrer für ein Darlehen von 1333 fl. zur Befriedigung Sweiker des Tuschel und andrer Gläubiger. D. ib. et eod. d.

1368. 5. Mart. Perhtold von Hoppingen verschreibt und vermacht seiner Ehewirthin Elsbet als Heimsteuer und Widerlegung drey tausend Pfund Haller auf drey Höfe zu Hard und eine Hub daselbst, auf den Rugelhof, auf einen Hof zu Prünse, auf eine Mül und vier Sölden daselbst, auf den Naterberg und auf eine Mül zu Dibelfurt, zu Hoppingen auf das Gericht, die Tafern, den Flur, die Hirtschaft und auf zwölf Sölden, zu Hiusheim auf das Gericht, die Tafern, die Badstube, die Hirtschaft, auf eine Sölde, drey Gärten auf dem Anger hinter dem Dorf, auf die Haid, auf den Lintberg und auf den Schalenberg, was alles eigen ist, dann tausend Pfund Haller auf den Hof zu Hasenpuhel, auf den Krazhof und auf den Hof zu Hiusheim Wintpizzing genannt, welche Güter von der Herrschaft von Oetingen Lehen sind. Mitsiegler und Zeugen: Graf Ludwig von Oetingen der Elter und Graf Ludwig der Jünger, Ulrich der Marschalk von Oberndorf, Ramung von Mayngen, Albrecht der Rintzmul, Sifrid und Rudolf von Pfalheim. G. aht tag nach dem wizzen suntag.

6. Mart. Stephan der Elter, Stephan, Fridrich vnd Johans Gebrüder Hertzoge in Bayern erlauben nach Rat Seyfrides des Torringers, Wilhalms des Mäzzenhausers, Görgen des Waldekkers vnd Erhartz des Möringers dem Rat vnd den Burgern der Stat zu Reichenhall, wegen des in dem Krieg gen den Hertzogen von Oesterreich vnd gen dem Byschof von Salzburg erlittenen Schadens, von der Scheiben zwen heller pfening an dem nidern Tör zu Reichenhall zu nehmen. G. des nachsten Montags nach dem Suntag in der Vasten alsz man singet Reminiscere. (c. 3 S.)

" Bopp von Helmstad, gesessen zu Steynach, bekennt dass ihm Herr Gerlach Ertzbischof zu Mentze Richartzhusen, andirsyt Negkers gelegen, und die Künigslude gesessen an der Elsentze vff und nyder zu der syten als der Brüchrein gelegen ist, vür vierhundert und tzwenczig guder cleyner Guldin (laut Brief: geben zu Aschaffenburg off den Mantag nach dem suntage als man singet Reminiscere) versetzt habe, und er diese Phantschaft dem egenanten Herrn von Mentze zu losen geben solle. G. an der stat, off dag und Jare als vorgeschriben stet. (c. S.)

7. Mart. Ulreich der Obermüllner in Ehmaringer Pfarr bekennt dass ihm der Abt Ulreich zu Rot, welchem er als eigner Man entfahren und Bürger zu München geworden ist, um fünfthalb Pfund Pfenning gestattet hat die nächsten 3 Jahre zu bleiben wo er will, aber nicht mehr Bürger zu München zu heissen, und verpflichtet sich nach Verlauf dieser Zeit sich dahin zu begeben, wohin es genannter Abt verlangen wird. Siegler: Hainreich der Schreiber an dem Graben Bürger zu München. Taidinger und Zeugen: Ludweick Puebinger, Ulreich Pötschner, und Chunrat Pleyem, Bürger zu München. G. des Eritags vor Gregorien Tag. (c. S.) M. B. II, 27.

15. Mart. Härtneid der Elter von Kuchel Pfleger zu Tittmaning giebt die ihm vom Herzog Rudolf von Oesterreich verpfändete Veste zu Tetelhaim dem Erzbischof Pilgreim in Salzburg zur Wiederlösung um 1760 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Hainreich von Neytperg Hauptmann zu Salzburg, und Ulreich der Wispekch Pfleger zu Mühldorf. G. am Mitichen nach Gregorii Tag. (c. S.)

1368. 20. Mart. Otto der Zenger von Schwarzenek versichert für die ihm von Hrn. Eglof von Eglofsheim verkauften Lehenschaften ein jahrlanges Einstandsrecht. G. Montag vor sand Benedicten Tag. (c. S.)

21. Mart. Der Bürgermeister und Rath zu Eger bestätigen dass Wolfhart bey dem Tor die ihm von seinem Oheim Niclas dem Swayger Bürger zu Regenspurg vermachten 60 Pfund Haller von Stephan Ingolsteter und Chunrat Rausmar Bürgern zu Regenspurg erhalten hat. G. am Eritage nach Mittervasten. (c. S.)

26. Mart. Die Gebrüder Friedrich und die beiden Heinrich Hegenger erkennen die Schlichtung ihrer Zwistigkeiten mit dem Gotteshause zu Eichstädt an und geloben sich friedlich gegen dasselbe zu verhalten, es sei dann dass nach schiedsrichterlichem Ausspruche des Schenken Ott von Reichenegg, Probsts zu Harriden, Ulrichs des Truchsesses, Domherrn zu Eichstädt, und des Marschalls Heinrich von Pappenheim, ihrem Herrn, Heinrich von Absperg, ein Recht von einem Bischoffe vorenthalten werde. G. am Sonntag nach Mittefasten. (c. S.)

31. Mart. Hans von Freiberg Bürger zu Prag bekennt für Friedrich, Balthasar, und Wilhelm Markgrafen zu Meissen vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg 1000 Schock grosser Prager Münze erhalten zu haben. G. am Freitag vor dem Palmtag. (c. S.)

" Karl, Römischer Keyser, bekennt für sich und seinen Sohn Wantzeslawe, Kunig zu Beheim, um solche Ordenung und Buntnuzz, die sie mit den Steten Nürnberg, Rotenburg, Winsheim und Weizzenburg getan haben, dass sie zehn Städte und den edeln Borschen von Rysenburg, Hauptmau in Bayrn, als Schiedsrichter aufgestellt haben, wenn Jemand an Landen, Leuten und Guten beschadigt würde. G. zu Prag eod. d.

1. April. Graf Heinrich von Ortenberg und Agnes Gräfin zu Ortenberg bekennen dass ihnen das Capitel zu Passau um ihre Ansprüche an den Zehenden zu Grauendorf zwen Dreyling und ein Fuder Osterweins, und ain Lagel Rainvals gegeben habe. G. am plumosterabent. (c. S.)

12. April. Stephan Hertzog in Bayern verschreibt seinem Sun Stephan die Vest vnd Stadt Lantzsperg für simptzig pfunt regenspurger die derselbe auf sein haizzen Ulrich dem Liechtenekker, vnd vier hundert Guldein die er seinem Diener Hainrich dem Trugsäzz gegeben hat, samt andern gelt daz er vor der auf hat. G. zu München an Mittwochen nach dem heiligen Ostertag. (c. S. l.)

15. April. Derselbe vermacht seinem Sohn Stephan ein Darlehen von vierthalb tausend Pfund münchner Pfeninge auf seinem grossen Zoll zu Wasserburg. G. des nächsten Samstags nach dem hl. Tag zu Ostern.

21. April. Die Herzoge und Gebrüder Albrecht und Leupold von Oesterreich legen den Streit zwi-

1368. schen den Bürgern und dem Bischofe Albrecht von Passau also bei: die Bürger der Stadt Passau sind verbunden die in den früheren Spruchbriefen erlassenen, und von ihnen beschwornen Anordnungen des Schiedsgerichtes zu halten; die beyderseitigen Gefangenen erhalten ihre Freyheit; die Baumgarten in welchen einige in diesem Kriege gefallenen Bürger begraben liegen, sollen in Freythöfe verwandelt werden, und die Bürger zur Bestreittung der hiezu erforderlichen Kosten den Chorherrn des Capitels 160 Pfd. Wiener-Pfg. geben; zur Vergütung der erloffenen Kriegsschäden zahlen die Bürger dem Bischofe 10 Jahre lang 1000 Pfd. Wiener-Pfg., welche Bezahlung auf der Veste St. Göigen-Berg zu geschehen hat; um die in fremde Hände gekommene Veste Wildenstain hat ein gütlicher Austrag zu geschehen; jeder künftig regierende Bischof errichtet mit den Bürgern bey seinem Regierungs-Antritte einen mit dem grossen Siegel versehenen Vertrag; der Rath soll künftig aus 12—19 Mitgliedern nebst einem Bürgermeister bestehen, worunter zwey Männer aus des Bischofes Hofgesinde sitzen müssen; der Bischoff hat das Recht nach Willkühr dieselben zu bestraffen, oder abzusetzen; die Raths Mitglieder schwören dem Bischoffe Gehorsam; dreimal des Jahres soll grosser Rathtag seyn auf öffentlicher Schranne; die Stadt Passau verspricht den Herzogen Albrecht und Leupold gegen alle ihre Feinde beyzustehen; gegenwärtiger Vertrag wird von allen Bürgern der Stadt die über 16 Jahre alt sind beschworen, und der Eyd alle 10 Jahre erneuert. G. zu Wien am nehsten Freitag vor St. Georien-Tag.

23. April. Stephan der ältere Herzog in Baiern verschreibt seinem Sohn Stephan auf den Zoll zu Wasserburg zu dem Gelde was ihm schon darauf verwiesen ist, noch 2159½ Pfd. und 10 Pfge. Münchner M. welche er ihm für verschiedene Schuldablösungen schuldig geworden ist, namentlich die an Wilhelm von Eresing, 151 Pfd.; an Conrad den Spannagel Bürger zu Landshut 240 Pfd. 5 schl.; an des Herzogs Arzt Jacob den Juden 100 Pfd.; und für Ledigung seines Hofgesinds aus den Herbergen mit 300 Pfd. etc. G. zu Landshut an Sand Görgen Tag. (c. S.)

„ Derselbe gibt seinem Sun Stephan volle Gewalt auf der Vest vnd Stat zu Lantzsperg sechtzechen hundert guldein zu verbawen, vnd vermacht ihm, dessen Gemahlin vnd Erben, hiefür vnd für das ander gelt daz dieselben vor darauf habend, die Vest vnd Stat zu Lantzsperg vnd was der zu gehört zur Nutzniessung. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Heinrich und Günther Grafen von Swartzeburg, Herren zu Arnsted und zu Syndirshusen, kommen mit ihrem Schwager Grafen Johanse von Nassouwe Herren zu Merinberg überein, dass Nyman von ihren Mannen, Dinern oder Undertanen Zugrif oder Schaden tun solle an den Slozsen und Landen die er (Graf Johan) von Herrn Gerlache Ertzbischof zu Menze innehat. D. eod. d. (c. S.)

24. April. Hanns der Marschalk, Ritter zu Redwitz, und Dietz Marschalk von Lihtenvels sein Bruder vergleichen sich mit Herrn Eyring von Redwitz Ritter von Tusnitz über eine dem Domkapitel von Bamberg auf die Veste Wildenberg geliehene Summe Gelds von 900 Pfund Haller,

1368. wornach letzterm die genannte Veste, erstern aber der Hof zu dem Kutzenberg genannt, und das Dorf zu Zeywilz in Versatz stehen sollen. G. an dem nehsten Mantag nach sant Jörgen tag.

26. April. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet nutzniesslich seine Maysteuer zu Tegernsee von 60 Pfd. Pfg. so er eben von seinem Jägermeister eingelöset, an Georg den Walleker wiederlöslich für eine Schuld von 273 Pfd. 3 Schill. und 12 Pfg. G. der nächsten mittichen nach sand Görgen tag.

29. April. Gerlach Erzbischof zu Mainz ernennt mit Einwilligung seines Kapitels den Ulrich von Cronenberg Vitzthum in dem Ringkau zum obersten Amtmann aller seiner Schlösser in Hessen, Sachsen, Westphalen, Thüringen, und auf dem Eichsfelde. G. am Samstag nach Marcus Tage. (c. 2 S.)

9. Mai. Albrecht und Leuppolt Herzoge zu Oesterreich bestimmen dass die Freyung und Sicherheit, welche sie ihren Bürgern oder andern zu ihren Landen gehörigen Leuten wegen Geldschuld gegeben haben oder geben werden, die Bürger von Regenspurg und von Nürnberg nicht berühren soll, G. ze der Newnstat an Eritag vor sand Pangretzen Tag. (c. 2 S.)

18. Mai. Wilhalm von Seueld tut kunt dass ihm sin elichiu Wirtinn Fraw Maye Herrn Eglolfs Tochter von Fryberg ze hamstiur zu bracht vnd geben hat zwelf hundert pfunt Haller, und ze Widerlegung der zwelf hundert pfunt haller, daz nu also bringet vnd gebürt vier vnd zwainzig hundert pfunt haller, mehrere gut verschrieben habe. Mitsiegler: Chunrat Probst ze Pollingen, Hr. Ott der Griff Ritter, Chunrat von Haldenberg. Taidinger: Hr. Hainrich dar Snelman Ritter, Eberhart der Frauz, vnd Purkhart von Fryberg. G. an dem hailigen auffert Tag. (c. 4 S.)

" Peter von Elsendorf, Peter, Ott und Hartman seine Söhne, dann Steffan von Abensperkch, Hainreich der Amman von Elsendorf, und Chunrat der Windner von Wind geloben, hinsichtlich der Todesstrafe welche dem Hans von Elsendorf von der Stadt Regensburg wegen Strassenraub zu Theil geworden ist, gegen die Bürger daselbst nichts zu unternehmen. Siegler: Ulreich der Ebran von Wildenberkch, und Seifrid der Peffenhauser von Train. D. eod. d. (c. 2 S.)

21. Mai. Ulrich von Morspach, Ritter, Heinrich sein Sohn der Ritter, und Hartunch des letztern Sohn stiften nach Rath des Abts Conrad zu Plankstetten in die St. Johanns Kapelle zu Plankstetten eine tägliche Messe und geben hiezu ein Gut zu Geberstorf, eine Wiese bey Appenstetten und ein Pfund ewigen Gelds aus einem Gut zu Schulhazzendorf. G. an dem nähsten suntag vor pfingstn.

22. Mai. Hainreich der Voxprunner zu Voxprunn erklärt dass er hinsichtlich der Vanknuss und der Wunden welche er von Chunrat dem Voxprunner und von Friedrich dem Traufpekchen

1368. von Traufpech empfangen hat, an das Kloster S. Heymeran in Regensburg keine Ansprüche mehr zu machen habe, und setzt als Bürgen Hainrich den Reutmair von Pachloch, Hainrich den Greynär von Grünnpach, und den Ulreich von Ror des letztern Bruder. Siegler: Hans der Chalbsperger Richter zu Ror. G. des Montags vor dem Pfingsttag. (c. S.)

23. Mai. Heinrich der Pentlinger von Pentling, Alhaid seine Hausfrau, und Liebhart, Dietrich, Ulrich, und Diemut seine Kinder erklären dass sie an das Kloster S. Heymeran in Regensburg von wegen des Brandes der ihnen von Gerlein dem Polster von Erling widerfahren ist, keine Ansprüche mehr zu machen haben. Siegler: Ulrich der Schenk von Reychenekk. G. des Eritags nach dem Auffert Tag. (c. S.)

25. Mai. Ludwig Pütrich der ältere Bürger zu München überlässt seine Hofstatt in Landshut Heinrich dem Taler Bürger zu Landshut und dessen zwey Töchtern mit allem was darauf gebaut wird auf Leibgeding. G. am St. Urbans Tag.

26. Mai. Wernher Altheymer von Täwffenbach und sein Hausfrau verzichten auf alle Ansprüche wegen der Schäden, die sie durch Heinrich den Edelmann und seine Helfer von wegen des Gotzhauses zu Nydermünster zu Regensburg erlitten haben, da sie derselben Schäden wegen gänzlich gewert worden sind. Siegler: Ritter Hr. Friedrich der Awer von Prennwerg, Probst ze Nydermünster, Hr. Liebhart der Payrstorffer Richter ze Chelhaim. G. des naehsten freitags vor den heyligen tag ze pfingsten.

27. Mai. Wilhalm der Watzmanstorfer bekennt dass er vom Bischof Albrecht in Passau für seine Dienste gänzlich befriedigt worden sey. Mitsiegler: Dietreich der Tilberch. G. auf S. Gorigenperg bey Passau am heil. Pfingstabend. (c. S.)

30. Mai. Stephan der Elter Herzog in Bayern verleiht seinem lieben Getreuen Ulrichen dem Nannshamer Richter zu München seinen Lostampf zu München bei dem Luger in der Weise wie er von seinen Vordern auf ihn geerbt ist. G. ze München dez Eritags in den Pfingstfeyertagen. (c. S.)

3. Juni. Iring von Butiler gelobt dem Bischof Albrecht zu Würzburg welcher ihm 200 Pfund Heller bezahlt hat, mit seinem Theil der Vaste Brandenfels gegen Jedermann zu dienen, ausser gegen seine Herren die Markgrafen zu Meissen, und gegen seine Ganerben zu Brandenfels. G. am Samstag vor unsers Herrn Leichnam Tag. (c. S.)

8. Juni. Friedrich Herzog von Teck bekennt dass ihm Stephan der ältere und seine Söhne Stephan, Friedrich, und Johann Herzoge in Bayern für all sein Guthaben auf der Grafschaft Graispach, auf den Städten Laugingen, Hohsteten und Gundelfingen, und auf den Vesten Hürtingen, Haggeln, und Swabegg, welches im Ganzen 58,609 Pfund 10 Schilling Heller und 9300 Gulden beträgt, die vorgenannten Städte und Vesten verpfändet haben, und bewilligt denselben vom

1368. nächstem Georgi Tag über ein Jahr angefangen die Wiederlösung. Mitsiegler: Walther Bischof zu Augsburg, und Burchart von Mannsperg. G. am Antlas Tag. (c. 2 S.)

8. Juni. Derselbe vereinigt sich mit dem Herzoge Stephan dem ältern und seinen Söhnen Stephan, Friedrich, und Johann Herzogen in Bayern hinsichtlich der ihm von denselben verpfändeten Schatzsteuer dahin, dass im Falle Walther Bischof zu Augsburg und Chunrad von Freyberg erkennen würden, er habe über die von Purchart von Mansperg berechnete Summe eingenommen, 100 Pfund Pfenning ihm davon bleiben sollen — das andere aber genannten Herzogen an der Lösung abgerechnet werden solle. G. zu Auspurg eod. d. (c. S.)

9. Juni. Albrecht Bischof zu Passau bekennt auf Bitte des Probsts zu Berchtesgaden hinsichtlich der freyen Strasse von dem Schellenberg bey den ältesten und besten Bürgern und Arbeitern zu Passau erfragt zu haben, dass der Schellenberg ein freyes Arzt sey und jedermann daselbst kaufen und das gekaufte frey führen könne. G. am Freitag nach Gotsleichnams Tag.

10. Juni. Stephan der elter, Stephan, vnd Fridrich Gebrüder, Hertzoge in Bayern erlauben Hilpolden von dem Stain dem eltern sein Lebtag wöchichleichen an ihren grozen Zoll zü München zwen Wägen mit Saltz, mit sein selbes Wägen und Rozzen, zolfrei zu führen. G. zü München des nachsten Samptztags vor sand Antonij tag. (c. 3 S.)

12. Juni. Der Richter und der Rath zu Linz bekennen auf Bitte dee Probsts zu Berchtesgaden hinsichtlich der freyen Strasse von dem Schellenberg bey den ältesten und besten Bürgern und Arbeitern in Linz erfragt zu haben, dass der Schellenberg ein freyes Aerzt sey, und Jedermann daselbst kaufen und das gekaufte frey führen könne. G. am Montag vor Veits Tag.

„ Herman Graf von Hennenberg und Agnes seine Hausfrau verkaufen mit Einwilligung ihres Bruders Berchtold von Hennenberg Domherrn zu Bamberg, und des Berchtold von Hennenberg Herren zu Hartemberg ihres Vetters, ihren halben Theil an der Veste Wyltberg und an dem Gerichte zu Sale an den Bischof Albrecht zu Würzburg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 10,000 Pfund Heller. D. eod. d. (c. 4 S.)

14. Juni. Der Richter und der Rath zu Krems und Stein bekennen bey den ältesten und besten Bürgern und Arbeitern daselbst auf Bitte des Probsts zu Berchtersgadem erfragt zu haben, dass der Schellenberg ein freyes Aerzt sey, und Jedermann daselbst kaufen und das gekaufte frey führen könne. G. des Mitichens vor Veits Tag.

15. Juni. Der Richter und der Rath zu Burghausen bekennen bey den ältesten und bessten Bürgern und Arbeitern daselbst auf Bitte des Probsts zu Berchtersgadem erfragt zu haben, dass der Schellenberg ein freyes Aerzt sey, und Jedermann daselbst kaufen und das gekaufte frey führen könne. G. an Veits Tag.

1368. 17. Juni. Hans und Teseres von Fraunhofen begeben sich als Vormünder der Kinder ihres seligen Bruders Ymnolido gegen den Erzbischof Pilgreim zu Salzburg aller Ansprüche welche dieser Bruder an das Erzstift Salzburg und besonders an die Bürger zu Mühldorf gemacht hat. G. am Samstag nach Viti. (c. 2 S.)

22. Juni. Raben Bischof zu Eystet zu Gericht sitzend in Vlrichs des Truchsezzen Haus zu Eystet, vor welchem die Abtissin zu sand Walpurg gegen Sophey des Leutfridshouers seligen Wittib von wegen der Vogtey über Leute zu Pemuelt und eines in diese Vogtey gehörigen Ackers klagt, entrichtet dieselben freundlich dahin, dass genannte Abtissin die in diese Vogtey gehörigen Leute, welche sie mit Tür und mit Tor beschlüzzet, der Leutfridshouerin zu Rechten stellen solle wenn selbe zu ihnen iht ze sprechen hette, und eben so die Leutfridshouerin der Abtissin die Leute die auf der Vogtey wesentlichen sitzen; hinsichtlich des Ackers aber auf welchen der Leutfridshouer selig Haus und Stadel gezimmert hat, soll beyde die Leutfridshouerin inner vierzehn tagen abprechen der Abtissin und ihrem Chloster an schaden, und darnach soll dieser Acker wieder gehören in das Lehen das der Gerung pawet von der Vogtey. G. an Donrstag vor sand Johans tag ze sunwenden. (c. S.)

24. Juni. Katherina Abtissin vnd der Conuent des Closters ze Mannhaim in Eysteter Bistum geben dem Bischof Raben ze Eystet volle gewalt, alle gaistlich sache nach dreir manne rat unter ihnen zu ordnen. G. an sand Johans tag ze Sunbenden. (c. 2 S.)

" Heinrich der Tuschel von Seldenaw erhält von dem Herrn Leupold von Hals das Gut zu dem Stadel zu rechtem Lehen, mit der Bedingung auf dem dabey gelegenen Berge die Veste Säldenburg zu bauen. D. eod. d.

26. Juni. Heinrich Abt zu Fulda verpfändet an den Ritter Ditz von Thüngen die Dörfer Hundsfelt und Morssawe und ein Gut zu Oberneschenbach um 3300 Pfund Heller, wovon Petze des seligen Gottfrieds von Thüngen Ehewirthin 1100 Pfund Heller für den Wiederkauf des vorgenannten Dorfes Hundsfelt erhalten hat. G. am Montag nach Johanns Tage des Teufers.

29. Juni. Stephan der Aeltere Herzog in Bayern aignet die Kirche von Wolferthausen der St. Laurent. Capelle in der Veste zu München, nach dem Tode des dortigen Kirchherrn. G. zu München am St. Peter und Pauls-Tag. (c. S.)

1. Juli. Karl, Romischer Keiser gebietet den Steten Speyr und Wurmos, die uff die Stat zu Meyntz fur den Lanttafeln clagen und sie da für bekumern wegen des Czolles zu Oppenheim, alle solche clage und bekumbernuzze ligen zu lazzen, biz an die czeit das in Got wider zu deutschen landen genediclich gesendet. G. uff dem Velde czu sand Peter uff der Etsch an dem nehsten Sunneabent nach sand Peters und sand Pauls tage. (c. S.)

1368. 4. Juli. Fridrich der Maessenhauser zu Taesingen belehnt den Conrad Müllner, der vom vorigen Besitzer die Müle und die Vogtei über selbe zu Wenigen Perkhoven erworben, mit der letztern in der Eigenschaft eines Mann- und Weiber-Lehens. G. an sand Vlrichs tag.

9. Juli. Johanes archiepiscopus Pragensis, sede Ratisponensis Ecclesiae vacante tanquam Legatus sedis apostolicae, custodi ecclesiae praedictae assensum suum ad constructionem monasterii Ord. Carmelitarum in civitate Straubingen declarat. D. Prage die nona Mensis Julii. (c. S.)

10. Juli. Das Domcapitel zu Eichstädt schliesst mit dem Ritter Johann Zenger Pfleger zu Nevnburg eine Uebereinkunft, um das von dessen Vater Herrn Ott dem Zenger seel. der Pfarre zu Gerolfinge gethane Gescheft dahin dass besagte Pfarre ewichliche einen Gesellen und Priester haben soll, der auf St. Johann's Altar Messe lese, nach der Brief Sag und Ordnung; und dass wär der Pfarrer daran säumig, dem Herrn Joh. Zenger die von der Messstiftung fallenden Gülten und Zinsen ausgeantwortet werden; und bleibe der Pfarrer 1 Jahr ohne Gesellen, er sein Recht an derselben verlohren haben soll. Siegelzeugen: Chunrad Pfarrer zu Gerolfingen, Maister Eberhard von Freynhaws, Chorherr zu Eistett, Johann der Zenger Ritter. G. zu Eistett am nehsten Mondtag vor St. Margarethen-Tag der heiligen Jungfrawen und Mertrinn. (c. 3 S.)

16. Juli. Seytzz Penniger schwört von seinen beym Gericht der Stadt Nürnberg befindlichen Pfenningen, so wie von dem Silber welches er verkauft hat, der Stadt Nürnberg den 4ten Pfenning zu geben, keinen Bürger von Nürnberg zu klagen ausser vor dieser Stadt Richter, wofür er seine sämmtliche Habe verpfändet; ferner 10 Jahre lang von der Stadt Nürnberg zu seyn jedoch mit dem Vorbehalt, in Nördlingen, Dinkelspühl, Rotenburg, Windsheim, Weissenburg oder Bamberg sich als Bürger niederzulassen. Mitsiegler: Andres Pfintzing, und Nykel Penniger. G. am Samstag nach Margreten Tag. (c. 3 S.)

" Johann von Swynfurtte Bürger zu Mainz schwört Urphede hinsichtlich der von der Stadt Regenspurg wegen Verbreitung falscher Münze über ihn verhängten Gefängnisstrafe. Mitsiegler: Otto der Woller, Schultheiss zu Regenspurg. D. eod. d. (c. 2 S.)

18. Juli. Heinrich Abt zu Fulda verkauft daz Anspan yhensiet der Brugken zu Hamilnburg gen dem Huse Salegke zwischen dem Steyntail an Contz Johann Bürger zu Hamilnburg mit Vorbehalt des Widerkaufes um 150 Pfund Heller. G. am Dienstage vor Jacobs Tag.

25. Juli. Wilhelm von Seckendorff verkauft Herren Grafen Fridrich Burgrauen zu Nürenberg Haus und Stat Guntzenhausen mit allen Zugehörungen und dem Hofe genant der Reutperg, ausgenommen des Fischwassers zu Ahe, und was er hat zu Aspach zu den zwein Wurmmach, und zu Frickenfenfelde, zu Pfanfelden, und das Wismat zu Lebansedel, um czwentzigthausent Pfunt Haller unter Verbindlichkeit dieselbe Stat mit den Rechten zu vertigen, mit Ausnahme dessen was sein Bruder Hans darauf erclagt hätte. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Absperg,

1368. Burchert Abedar von Segkendorf, Rudiger Merspecke, Vlriche Schenke von Geyren, Bertholt Schenke von Geyren, Heinrich Schencke von Geyren, Hilpolt Reickershouer Ritter, Cuenrad von Pechtal, Heinrich Truchsezze von Limpuerch, Karel Peulstorffer, Arnolt von Segkendorf zu Meren gesessen, und Walther von Segkendorf zu Stopphfenheim, des Verkäufers Brüder. G. en dem Sunteg vor sand Jacobs tage des heiligen zwelfpoten. (c. 13 S.)

24. Juli. Petze etswanne elich Husfrauwe Nycles selgen von Wasen, Ebirhart von Wasen, und Henne etswanne Hern Fryderiche Son von Wasin Ritters verkaufen mit Willen Vlrichs Herren zu Henauwe, ihres Lehenherren, ihr Viertheil an dem Lehen gelegen uff dem Spechtshart, und auch den Teil an dem Zehenden Semstages zcolle zu Aschaffinburg, mit Namen ein Viertheil an den Wagen und Scheren, dem Ertzbischoff Gerlach zu Mentze. Mitsiegler: Vlrich Herre zu Haneuwe. D. in vigilia beati Jacobi Apli.

2. Aug. Stephan der ältere Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern bestätiget die von seinem Vater Kaiser Ludwig und seinem Bruder Markgraf Ludwig von Brandenburg dem Kloster Seeligenporten ertheilten Privilegien. G. zu Lantzhut des nächsten Mittwochen post Vincula S. Petri. (c. S.)

15. Aug. Johannes Landgravius de Lewtenberg Gubernator domini Alberti ducis Baveriae ex speciali commissione ejusdem principis Priori provinciali et fratribus Ord. Btae. Mariae de Monte Carmeli Alemaniae superioris et Bohemiae concedit aream pro novo conventu construendo infra muros Strubingae ipsis designatam, vel alias areas pro necessitate fratrum ibidem acquirendas recipere. D. in Landaw in die Assumptionis Bte. Marie. (c. S.)

23. Aug. Die Bürger zu Nördlingen versprechen dass sie sich wegen der Schweine welche ihrem Mitbürger Haintz Kölner genommen und nach Vohburg getrieben worden sind, an der Herzogin Margret und dem Lande zu Bayern nicht rächen wollen. G. an Bartholomeus Abend. (c. S.)

24. Aug. Gerlach, Ertzbischof zu Mentze, Friderich, Balthaser und Wilhelm Lantgrafen zu Duringen und Marggrafen zu Missen, und Heinrich Lantgrafe zu Hessen machen einen gemainen Friede, als hernach geschriben stet: waere dass Raub, Brand, Neme oder Mord geschee an ihren Landen, an welchem ihrer das zu schulden queme, darzu sollen alle ihre Voyde volgen und tun, gleicherweis als sie das selber anrürte, und sollen über die Friedebrecher, Raub und Reuber richten, und über alle die sie husen und hofen mit hanthaftiger tad; auch sollen die Fridebrecher kein Geleite haben; wo aber die hanthaftige tad nit enwere, und nicht eyn verluemund oder ein versprochen Mann were, so sol man ihn beschuldigen gen dem Voyde, under dem er gesessen ist; der beschuldigte sol selb dritte unschuldig werden unbesprochener lude; tede er des nit, so sol man uber ihn richten; ist er aber ein versprochen man, so soll er das bewisen selb sybende unuersprochener lude; wellich Void das nit entrichtet, und des ermanet wurde, mit guder Wissenschaft seiner Herren Manne, sol man über den Void richten

1368. gleicher Weise als über den Sachwalden; Zugriffe die noch nicht gesünet sind, sollen verrichtet werden; wäre dass die Reuber geiaget wurden, und in ihren Landen auf Slosse oder Stede quemen oder gelessen wurden und Rechtes weigerten, sollen die Voyde, die sie iagen, verbleiben als verre als sie immer mogen, und andere Voyde und Stede die das erfaren, mit aller irer Macht darzu volgen; würden aber die Räuber in Slosse oder Stede geiagt die nicht in ihren Landen wären, sollen die Voyde davor verbleiben als verre sie möchten; mochten aber sie davor nit bleiben, sollen sie Recht fordern; wyderfure yn des nicht, das solden sie an ihre Herren bringen; wäre dass sie oder ihre Voyde solche Slosse gewönnen, die sol man brechen, und die Gude dem Herren bleiben in des Herrschaft sie gelegen; gewinnen sie Slosse die nicht in ihren Landen gelegen sind, noch von ihnen zu Lehen gehen, die sollen sie brechen oder miteinander behalten; lüde einer die andern Herren in sein Land, sollen sich die Herren vier Wochen mit ir selbes Kosten bekostigen; jeder soll den Raubern aus seinem Lande sehs Mylen mit aller Macht volgen, jeglicher einen Haubtmann dazu schiken; bei dieser einem sind die Klagen anzubringen der dem Kläger entweder Vzrichtung geben, oder die andern zwene off einen benanten Tag gen Dryfurte zu tagen manen, und dem Klager da unverzoglichen Ende geben sol; in der Buchen sol es gleicherweis bestalt werden; Herrn Bertolde Apte zu Hersfelde nemen sie auch in diesen Fride. Alle diese vorgenante Rede geloben sie von sente Michels tage der schirst komt über zwey gantze Jar zu halten. G. an sente Bartholomeus tage.

24. Aug. Karl Römischer Keyser tut kunt das Hilpolt von dem Steyne vnd seine erben für keyn Lantgerichte vorgetrieben noch geladen werden sollen denn in das Lantgerichte dorynne sie mit ires selbs leibe gesessen vnd wonhaftig seyn. G. tzu Moden eod. d. (c. S.)

25. Aug. Heinrich Voit von Wida der jüngere eignet zu seinem Seelenheile dem Frauenkloster zu Hof zu Regnitz einen Hof, eine Herberge, einen Theil der Fischweide, und des Techen Hof zu Taupelitz, und einen Hof zu Leupoldsgrune. G. am Freitag nach Bartholomeus Tag. (c. S.)

30. Aug. Ulrich der Zenger vergicht auf pit Rabens Bischofs ze Aistet, daz die Brief die auf der Lantschrann ze Hirzperch oder vor andern Lantschrannen oder auf andern rechten oder hofgerichten hintz dez Gotzhauses ze Aystet vnd dessen Gueten ze Aystet bestetet wurden, vnd auch die alten brief weder Kraft noch macht haben schulen. G. auf der Lantschrann ze Guglingen des Mitichen nach sand Augusteins tag.

" Ulrich der Zenger, Landrichter in der Grafschaft Hirschperg, ertheilt dem Wilhelm und Heinrich Loterpeck einen Gerichts brief, nach welchem beyde mit Friedrich Voltkolt Lösung haben sollen, nach Inhalt der Briefe die sie darüber von der Herrschaft von Bayern erhalten, auf die zwey Theile der Veste Rothenvels mit Leuten, Gütern, und aller Zugehör nach des letztern Tode. Schermer: die Herzoge, Rupprecht von der Pfalz, Stephan der ältere und jüngere, Friedrich, Johann von Bayern, der Burggraf von Nürnberg, der Bischof von Aistet,

1368. Götz und Albrecht vom Wolfstein, Hans und Peter von Ernvels, der Schultheiss und die Stadt Neunmarkt. D. ib. et eod. d. (c. S.)

2. Sept. Sustir Getzel, Aptisse zu Marienslоz. und der Conuent daselbis bekennen dass Herre Ebirhart, Herre zu Eppinsteyn und seine Erben, umb soliche Gnade die er ihnen mit der Kirchen zu Rockinberg geten hat, vmmer ewecliche eyne Pruonde gebin sollint und mogent, weme sie wollent, vzgenommen Graffen und Herren Kinde, und die dem Clostere unzitlichen sint zu entphahene oder inzuonemene. G. an dem nehisten Samestage nach sant Johannis dage alse her enthoubetet wart. (c. 2 S.)

7. Sept. Jörg der Reich Rügers des Reichen Sohn Bürger zu Regenspurg verkauft an die Stadt Regenspurg alle seine Rechte an seinen 2 Dritteln, welche er an dem grossen und kleinem Zoll genannt der Pfunt Zoll zu Regenspurg hat, dann die 7 Pfund Pfenning jährliches Geltes, welche er zuvor aus diesem Pfunt Zoll gehabt hat, und welche von den Herren in Niederbayern Lehen sind. Mitsiegler: Otto der Woller Schultheiss zu Regenspurg. G. an unser Frauen Abend als sie geporn ward. (c. 2 S.)

„ Die Gebrüder Gerlach und Gottfried von Hohenlohe, und die Bürger von Wassertruhendingen theilen mit dem Probste Hildprant zu Rebdorf, mit dem Abt Chunrad zu Haidenheim, mit dem Abte Seyfried zu Awhusen, und mit Ulrich, Erkinger und Chunrad von Rechenberg, die Awer Waide, zwischen Wassertrudingen und Awhusen gelegen. D. eod. d. (c. 2 S.)

18. Sept. Andreas custos ecclesiae Ratisponens. consensum ad erectionem et constructionem monasterii Ord. Carmelitarum in Civitate Straubingen ab archiepiscopo Pragensi tanquam legato sedis apostolice sibi intimatum, decano in Pondorf ad exequendum committit. D. Ratispon. feria secunda ante festum S. Mathei apostoli proxima.

21. Sept. Stephan der Elter Herzog in Bayern verleiht Heinrichen dem Kuchner das Haus mit samt der Hofstat das gelegen ist zu München bei dem Türlein. G. zu München an Freitag nach sand Matheis tag. (c. S.)

3. Oct. Die Bürger zu Hamilnburg bekennen dass dem Abt Heinrich zu Fulda für die nächsten 4 Jahre 32 Pfund Heller Gült an seiner jährlichen Bete verfallen seyen. G. am Dienstag nach Michels Tag. (c. S.)

8. Oct. Stephan Hertzog in Bayern sezt nach Rat seines Suns Hertzog Johannsen vnd nach seines Rates rat den Syedern von Reychenhall auf ihre Chlag wegen der teurung des Holtzes vnd des Eysens das Füder Salz vmb acht wienner pfening auf widerruffen. G. zu Purkausen an Suntag vor sand Cholomans tag. (c. S.)

1368. 16. Oct. Görg der Ahaimer verjeht für sich und seine Erben so wie auch für die Kinder der Swugklerin, dass er Hackenberg bei Passau mit den zwen gemauerten Turn und allen Zugehörungen dem Bischof Albert zu Passau verkauft habe. G. an Sinntag nach sand Cholmans tag. (c. S.)

16. Oct. Grafe Vlrich und Grafe Johans, Lantgrafen zum Lutenberge, bekennen dass ihnen die Stat zu Rotenpurg ahthundert Phunt Heller guter Werung bezalt habe, die sie ihnen uff sent Merteinstag zu geben schuldig war. G. an sant Gallentag. (c. 2 S.)

17. Oct. Die Bürger zu Würzburg bekennen dass ihnen der Bischof Albrecht erlaubt habe zur Bezahlung ihrer Schulden 20 Jahre lang eine Steuer und Bet zu erheben, und zwar jährlich von jedem Pfund Heller einen Schilling Heller, und von jeder Herdstatt 10 Schilling Heller, wovon jedoch des Bischofs Hofgesinde und Schultheissen, dann alle Stifte und Klöster in Würzburg befreyt seyn sollen. Versiegelt mit der Stadt Würzburg Insiegel. G. am nächsten Tag nach Gallen Tag. (c. S.)

30. Oct. Engelhart von Wirsbergt auf Gygberg verspricht mit dem Bischoff Raben zu Eichstädt Friede zu halten, und bescheinigt hundert Pfund Heller, welche ihm dafür ausgezahlt wurden empfangen zu haben. G. an dem nächsten Montag vor Aller Heiligen. (c. S.)

31. Oct. Cunrat von Hoppingen Ritter giebt mit Einwilligung seiner Ehewirthin Margaret seine Mül oben an der Swalb in Fünfstäter Pfarr gelegen und die Obermül genannt, und zwey Holzmark daselbst genannt Mülberg und Hohenberg dem Kloster Kaisheim, welches dafür einen Jahrtag begehen, und an demselben jedem Herrn und Bruder nebst der gewöhnlichen Pitanz ain mazz weins, ein pffeffing semel, und ein schüzzel mit vischen geben soll. Mitsiegler und Zeugen: Hainrich von dem Stain, und Degenhart von Egling. G. an aller Heiligen Abend. (c. 3 S.)

10. Nov. Hainrich, Abt des Goczhus ze Chempten und der Conuent desselben veriehen dass sie mit den Bürgern ze Kempten von des Chornhus wegen, daz die selben Burger ieczo gebuwen hant an dem Margt da die Schuochuettan vormals gewesen sint, lieblich und fruntlich überain komen sint: der Abt soll das Kornhus ainem erbern Mann verlihen der Mitbürger ist, der soll das Kornhus dem Gotzhus von der Burger wegen verzinsen alz ander Kouffreht mit aht Schillingen Pfening Chostenczer Muens; welches Jars der selb Zins nit geben wirt, soll das Chornhus dem Gotzhus zinsfellig worden sin; das Gotzhus soll ain tagwerk han vff dem Chornhus, järlich ainen schnitter oder ainen hoewaer; wenn der Bürger, dem daz Chornhus verlihen wirt, von Tods wegen abgangen ist, soll dem Gotzhaus von des Chornhus wegen des best hopt daz er verlat veruallen sin. G. an sanct Martins aubent.

" Paldwein der Perbinger verpfändet sein Gericht zu Särching an Hainreich den Wilbrant Commenthur zu S. Gilgen und Hainreich den Taucher Bürger in Regensburg um 6 Pfund Pfenning. D. eod. d.

1368. 12. Nov. Fritz von Berkoch Edelknecht, Burgmann zu Melrichstat, und Hartung sein Sohn verzichten auf alle Rechte an den 2 Gütern zu Beringen und Sunthaym, welche Heinz von Bybra Oheim des Fritz von Berkoch an das Kloster Frauenrode verkauft hat. Taidinger und Mitsiegler: Herman Abt zu Byldehusen, und Johann vom Stern Amtmann zu Münrichstat. G. am Suntag nach Mertins Tag. (c. 3 S.)

16. Nov. Stephan Herzog in Bayern nimmt die zum Kloster S. Heymeran in Regensburg gehörigen Hofmarken zu Lauterbach und zu Vogtereut in seinen besondern Schirm, und bestimmt dass daselbst nur dieses Klosters Pröbste oder Pfleger richten sollen, mit Ausnahme der 3 Hauptsachen die zu dem Tode gehören. G. zu Regenspurg des Pfintztags nach Martini.

17. Nov. Des Ritters Heinrich von Schmiechen Theilung mit seinem Bruder Stephan, wornach dieser erhält: das Dorf zu Bergen und das Burgstall mit Zugehörungen; alle Güter ze Bridrichingen; das Gericht, die Tafern und die Ehhaft zu Hainrichshoven; zu Eglingen die Vogtai über des Apts Hof zu Päuren, über die Mühl und die Hüb daselbst; zwei Vogtaien zu Pfaffenhoven, und alle Vogtleut die sie zu Lehen haben von dem Abt von Tegernsee; die Vogtay über die Kirche und den Widem zu Lindach; die Vogtay ze Riedern über einen Hof und sechs Hüner Gült; die Tafern und die Ehafft zu Smiehen; den oberen Weiher und den Herd nebst der Wismat dabei; den Baumgarten als man hineingeht zur Thür bei der Bruck, und die zwei Gartleg; die Barr Mühle und zwo Hofstett zu Schmiehen und mehrere andere Hofstetten; seiner Mutter Garten da der Immkorb aufstand; mehre Hofstetten und Huben zu Eglingen; dreissig Jucharts Vald gen Bergen oberhalb des Wegs, ausgenommen drei Juchart zu Weichselgarten; 24 Juchart Felder zwischen Heinrichs Hover und des Ebners Mühl-Weg; auch soll er, Stephan, leihen alle Lechenschaften die gelegen sind in Landsberger-Wailhaymer-, Päler-, Wolffertshauser-, Tölzer-, Ayblinger-, Münchner-, Dachauer-, Ffüzzsperger-, und Diessner Gericht, ze Augsburg und ze Schwaben. Mitsiegler: sein Swager Otto von Graiffenberg, Otto von Awsenhoven, und sein Schwager Chunrad der Schäwenstein gesezzen ze Menching. G. des nächsten Freitags nach sant Marteins tag. (c. 3 S.)

19. Nov. Erasm, Hans, und Chunrat die Aichperger bekennen dass sie vom Bischof Albrecht in Passau für die Dienste welche sie ihm gegen die Bürger daselbst geleistet haben, gänzlibh bezahlt hat. Siegler: Ulrich der Aichperger der obigen Bruder, und Fridrich der Schench Probst zu Passau. G. an Elspeten Tag. (c. 2 S.)

„ Fridreich der Stainenperger und Hans und Heinrich die Fäuchtenpech bekennen dass sie vom Bischof Albrecht in Passau für ihre Dienste gänzlich bezahlt worden sind. Siegler: Fridreich der Staineinperger und Altman der Watzmanstorfer. G. an Elspeten Tag. (c. 2 S.)

20. Nov. Ulrich der Zenger Landrichter in der Grafschaft zu Hyrzperch waist den Chunrad Pechteler Pfleger an der Weyl zu Holnstain mit seinen Ansprüchen auf das Dorf Swarzenpruch ab,

1368. indem dieses Dorf dem Johann, Franz, und Pernhert Mentelein Bürgern zu Nürnberg von Marchart dem Rindesmeul verliehen worden sey. D. in Ditfurt feria secunda ante Chatherine. (c. S.)

25. Nov. Fridreich der Wolf des Herzogs Stephen des jüngern oberster Schreiber gelobt dass Fridreich und Götz die Pyburger sich bis kommenden Lichtmess-Tag wieder in ihr Gefängniss nach Regensburg begeben werden. G. an Kathrein-Tag.

27. Nov. Albrecht der Chlosuär von Ornstorf tut chunt daz er von Hensen dem Zengär von Tannstain di Vest Sygenstain vmb Newn Hundert vnd fünftzich Regenspurger pfeninge gelöst hebe, die derauf verbaut werden sollen, vnd dez di vier vnd zwayntzich pfunt Regenspurger Pfening Järleichs geltz, die er von der Chirchen ze Tümstauf inn hat, ein Pyschof oder ein pfleger oder dez Capitel dez egenanten Gotzhaus vmb zway Hundert pfunt Regenspurger pfening ze rechter Losungszeit lösen dürfe. Mitsiegler und Porgen: Ritter Dytreich der Awär von Stefnyng, Albrecht der Rüstorffer von Rüstorf vnd sein Vetter Steffan der Chlosnär. G. dez nochsten Montage nach sand Katreyn tag der Heyligen Junchfrawen. (c. 4 S.)

4. Dec. Heinrich Rummelger von Elchingen erklärt dass Berthold Abt zu Selmansweiler und Lerer in Goetlicher Kunst, so wie der Convent ihn aus der Gefangenschaft entlassen haben in welche er wegen der gegen Peter den Brunner, Kirchherr zu Elchingen beabsichtigten That gerathen war, und zwar unter der Bedingung dass er aller Reche entsage, dass die Kirche und der Kirchhof zu Nieder-Elchingen, insoweit er entweiht worden, wieder geweiht werde, dass er das Gut welches er vom Kloster inhabe demselben zurükgebe etc. Siegler: Hans der Echinger von Maylen der alte, Hans Crafft und Ulrich der Bezrer, alle drei Richter und Bürger zu Ulm. G. an dem nechsten Montag vor sant Nycolaus tag. (c. 3 S.)

7. Dec. Stephan und Fridreich Herzoge in Bayern bekennen Chunraden dem Schonsteter für die Veste Metrey 6200 Gulden schuldig zu seyn, und versprechen die Bezahlung bis nächsten Görgen Tag. G. zu Chufstain am Pfintztag nach Nyklas Tag. (c. 2 S.)

10. Dec. Frater Nicolaus episcopus Castriensis et Suffraganeus ecclesiae Ratisponens. omnibus Christi fidelibus visitantibus conventum Ordinis Carmelitarum in Streubingen et altaria ibidem a se consecrata indulgentias concedit. D. Dominica secunda Adventus Domini. (c. S.)

" Johan Bischoff zu Wormisse bekennt dass er Herrn Gerlach Ertzbischof zu Mentze sein Stift als Schirmer und Phleger eingegeben habe. G. zu Gernsheim an dem Suntage nehst vor sant Lucien. (c. S.)

20. Dec. Heinrich Lantgraf zcu Hessin, und Herman sin Bruder als Schidleute zwischen Herren Gerlachen Ertzebischoff zu Mentze, und Otten Grefin zu Waldegken, und Heinricke sime sone, ihren Omen, sprechen zu Recht: Wo die egenanten Grefin und ire Undertanen an den Herren

1368. von Mantze, sime Stifte und den sinen Zugriffe und Schaden getan, und das Vorbuntnisse mit demselben obirfaren haben, dass sie dem Herren von Mentze und den sinen die Zugriffe, Schaden und Ubirfarunge widertun und keren zollen. G. an dema nestin Mittewochen vor des heiligen Cristis tage.

22. Dec. Johan von Lynna der alde, Yliane sin eliche Werten, Gerlach, Herman und Johan, ihre Söhne, suenen sich mit Herren Gerlache, Ertzbischoffe zu Mentze und der Stad zu Fritzlar umb die Vnredere, gelegen vor Fritzlar. G. vf den fryetagh vor dema heylgen Cristage.

26. Dec. Gerlach Erzbischof zu Mainz bekennt, dem Ritter Cunrad von Boverisheim für seine Dienste, für die Gefängniss in welche er auf dem Wege nach Frankfurt durch Dyderich von Nassau gekommen ist, dann für einen Hengst und 2 Pferde 783 Gulden schuldig zu seyn, und verspricht ihm dieselben bis in 4 Jahren fristenweise zu bezahlen. G. an Stephans Tag zu Wyhinnachten.

27. Dec. Kraft von Hohenloch der Elter entscheidet, Frauwe Grete von Stralenberg, Eptasin zu Selgental und der Conuent des Klosters daselbst sollen dem Phaff Conrad von Mosbach, und allen seinen Nachkomen die sanct Gorgen Altar haben zu Meckenmueln, dann Heintzen Egen, Heintzen Binswenger, Trutman Phister und Katherin von Mosbach die zwelf Morgen Wingarten in der Marke zu Ruchsheym, die Phaff Herman etwanne Pherrer zu Meckenmuln und Egen Bürger daselbst umb Volknanden von Echeltzheyn kauft haben, winden uf iren Keltern zu Ruechsheym, sie lesen und ufschutten iren Win, und darzu sol man in die Keltern bereiten, und Kelterkneht lihen; auch soll das Kloster von Selgental, oder wer das Dorf zu Ruchsheym und die Keltern inne hat, keyn Gebot, geistlichs noch wertliches legen über die vorgenanten zwelf Morgen Wingarten, denn dieselben sullen frig aygen sin. Mitsiegler: Dither von Hettikeyn, Techant zu Mosbach, und das Cappitel des Stiftes zu Mosbach, Zeholf von Magenhen, Boppe von Adlatzheyn, Bernger von Berlichingen, Conrad Litkartzhuser Hofemeister der Elter, Gotze von Adlatzheyn Edelkneht, Conrad Gutwert Techant in dem Otenwalde, Heinrich Pherrer zu Rohenkeym, Nyclauwes Pherrer zu Widern, Johest Pherrer zu Ruechsheym, Alber Volprecht und Walther ob dem Brunne Richter zu Meckemuln. G. an sancte Johans tag zwelfboten und Ewangelisten zu Wihenachten. (c. 3 S.)

" Seitz genannt von Hausen verkündet dass Herr Hilprand, Probst ze Rebdorf ihm seines Gotteshauses Dorfgericht ze Pergen auf Ruf und Widerruf verliehen habe. Mitsiegler: Herr Seyfried von Wemdigen. D. eod. d.

---

1 3 6 9.

5. Febr. Cunrat von Hervelstat, Anna seine Ehewirthin, Wilhelm von Hervelstat, Kristin seine Ehewirthin, und Peter von Herfelstat, welchen Bischof Albrecht zu Würzburg erlaubt hat ihren Burgstal und Wall im Dorfe Hein burglich zu bauen, geben diesen Burgstal dem Bischof Albrecht auf, und empfangen denselben wieder zu Lehen. G. am Montag nach Lichtmess. (c. 5 S.)

6. Febr. Stephan der Elter und Albrecht, Gebrüder, Stephan der junger, Fridrich und Johans Gebrueder, des vorgenanten Stephans des Eltern Sün, Hertzoge in Bayrn, bekennen dass sie in den Mishellungen und Kriegen um die Grafschaft ze Tyrol und das Land an der Etsch, das Intal und das Gepürg und was gen Tyrol gehört, mit Albrechten und Leupolden Gebrüdern, Hertzogen ze Oesterreich versünnet, und hinder Fridreichen Burggraven in Niernberch und Graf Ulreich von Schaunberch gegangen sind, die sie miteinander auf ain ganzes Ende zwischen hinne und den nächsten kunftigen Sand Jacobs tag berichten sollen. G. ze Reichenhall an sand Dorothee Tag der heyligen Junchfrawen.

8. Febr. Hans Grave von Swarczburg, Herr zu Luechtinburg vereinigt sich mit seinem Vetter Graven Günther, Herrn zu Swarczburg also, dass seine Herrschaften: das Haus zu Luechtinburg, die Städte Kale, Rode, Kranchfelt, Ilmene halb, das Haus Ostirberg, die Stadt Theymer halb, mit denen seines Vetters, nämlich mit Swarczburg dem Hause und der Stadt Koengizse ein Ding sein sollen, als ungesundert Bruder auf Gewinn und auf Verlust. Wollen sie nicht bei einander bleiben, sollen sie die vorgenannten Güter in drei gleiche Theile theilen, davon ein Theil dem Grafen Günther oder dessen Söhnen, zwei Theile dem Grafen Johan oder dessen Söhnen zufallen. Will Günther theilen und hat nicht Söhne, soll er den Theil kysen welchen er will, hätte er aber Söhne, sollen beide Partheyen miteinander um die Koer mit drei gleichen Woerfeln werfen, und wer die meisten Augen woerfe, der soelde die erstin Koer kysen, verloere Günther die erstin Koer, sollen sie anderweit werfen um die andern zwei Theile, wer dann die Koer gewuenne, der soelde die Koer behalten und kysen welchen Theil er wolde.

1369. Neuerworbene Güter sollen gleichfalls zur Theilung kommen. Stürbe Johan ohne Söhne, fallen seine Güter alle auf Grafen Günther und dessen Söhne. Kommen sie miteinander zu Theile, sollen Graf Johan und dessen Söhne Grafen Günther und dessen Söhne nicht oebersezzin, da von sie irre Herschaft moechten Erbelos werden. Johan soll kein vffslag hoeher machen hinder seinen Vetter denne uf sechs Marg. Bei der Theilung soll an den Schulden Graf Johann 2 Pfening, Günther 1 Pfening bezalen, ebenso bei den Schulden herein Johan 2 Pfen., Günther 1, Pfen. einnemen. An fahrender Habe nimmt Johan zwei Theile, Günther einen. Stirbt Johan ohne Söhne soll sein Bruder Segehard lebenslänglich an den Theil treten der ersterm von Günther anfallen möchte. Stirbt Burchard ohne Söhne, soll sein Vetter Gerhard Bischof zu Nuenburg lebenslänglich en seine Stad treten. Johan und Burchard sollen gegenseitig ihrer Söhne Vormunder sein; stürben beide mit Hinterlassung von Söhnen, sind Vormünder Johans Brüder: Gerhard Bischof zu Nuenburg und Graf Segehard. Als Getreuenhänder für diesen Fall wahlen sie: Thiczele von Wiczzeleybin zu Mollistorf, Ritter, Thiczele von Wiczzeleybin zue Woelffez, Otten von Gruezsin von Watstorf, und Otten von Gruezsin zu Aldindorf. Obirluete sollen seyn: beider Brüder Gerhard Bischof zu Nuenburg, Grave Günther des Ordins zu Pruezsin, Grave Segehard Thumherre zu Meydeburg, Grave Albrecht des Ordins zu Pruzsin. G. an den nesten Dunrstage vor aller Manne Fastnacht. (c. S.)

14. Febr. Karl, Romischer Keiser gibt Vlrichen Lantgrafen czum Lutenberge ganzen Gewalt dass er an und auf dem Lantgerichte czu Rotemburg echten möge, als des auch vor Lantgraf Johan, sein Bruder, Macht gehabt hat. G. czu Luck an sant Valentin tage.

" Derselbe empfiehlt sein Amt der Stat czu Rotemburg dem edeln Vlrich Lantgrafen czum Lutenberge, als es der edle Johan dessen Bruder vor innegehabt, und gebietet dem Burgermeister, dem Rate und den Burgern der egenanten Stat, demselben in allen Sachen des Amptes zu gewarten. D. ib. et eod. d.

18. Febr. Stephan der jüngere Herzog in Bayern bekennt Zachereis dem Hadrer 100 Pfund Pfenning schuldig zu seyn, und verspricht die Zahlung bis kommenden Jörgen Tag. G. zu Lantzhut an dem weizzen Suntag.

26. Febr. Friderich Grafe zu Kastel, Lantrichter zu Nürenberg, beurkundet dass Fritz Smugenhofe von Nürenberg die Veste Jochsperg und was dazu gehört Herrn Hansen von Segkendorf gegeben habe. G. mit Urtail unter des Lantgrihts Insigel am Montag nach Reminiscere. (c. S.)

27. Febr. Ludwig Bischof zu Bamberg eignet mit Einwilligung des Capitels die ihm von Conrad von Slüzzelberg zugefallenen, und von dem Kloster zu Slüzzelau um 200 Pfund Heller gelösten Güter zu Wysendorf und Weyprehtstorf, und einen Hof zu Otelstorf dem genannten Kloster mit der Bedingung, dass selbes einen Jahrtag für erwähnten Conrad von Slüzzelberg und Leuthart seine Ehewirthin begehe. G. am Dienstag nach Matheis Tag. (c. 2 S.)

1369. 5. Mart. Herzog Stephan der Jüngere verschreibt um 3000 Gulden Ungerischen und Böhmischen Geldes Ulrich dem Lichtenecker, Pfleger zu Egersberg, die Veste und Pfandschaft daselbst, auf Widerlosung. G. Montag nach Oculi.

5. Mart. Stephan der Aeltere, und seine Söhne Stephan, Fridrich und Johannes, Herzoge in Bayern, thuen dem Heinrich Marschalk von Pappenheim die Gnade, dass er oder seine Erben einen Wagen mit Wein, Salz, ader Korn zollfrey im Lande Bayern führen mögen, so oft sie wollen; sie mögen auch diese Freyheit inner- und ausserhalb des Landes auf etliche Jahre versetzen an wen sie wollen, aber nur an salche Leute die ehvor nie an ihren Zöllen mit Kaufmanschätzen gefahren sind. D. ib. et eod. d.

12. Mart. Margret Herzogin in Bayern bekennt durch ihren Vetter Friedrich Herzog in Bayern mit der Stadt Regenspurg hinsichtlich aller Foderungen und Ansprüche vereinigt zu seyn. G. an Gregorii Tag. (c. S.)

13. Mart. Gerlach Erzbischof zu Mainz verpfändet das Haus Scharpinstein an Bertold von Werter, Bertold van Bessingen, und Heinrich und Hertwig Knorre um 520 Mark Silbers. G. zu Eltvil am Dienstag nach Lätare. (c. S.)

„ Hilpolt vom Stain der jünger bechennt daz er seiner Hausfraw Margret Herrn Walthers von Geroltzegg Tochter, die ihm ze ainr Haymstewr zu bringen sol zway Tausent vnd aht hundert Guldein, zu rechter widerlag gegeben viertzehen Hundert Guldein, vnd die Summe von vier Tausent vnd zway Hundert Guldein ir vermachen sol auf der freyn Stat oder auf andern Güten nach Wilhalms, Gebharts, vnd Albrechts von Rehperg rat. G. an Aftermontag nach sand Gregorij tag. (c. S.)

14. Mart. Dyetrich von Bibra, Ritter, gelobt Herren Albrecht Bischof und dem Stifte zu Wirczburg das Widerkaufsrecht der ihm um zehen Tusent Pfunt Heller Lantwerung verkauften Burg Hildenburg, Stat und Gericht Fladungen, des Zehenden zu Melrstat mit dem Vorwerk und Hof daselbs. G. an der nehsten Mitwuchen nach Mitteruasten. (c. S.)

16. Mart. Wyrich von Treutlingen der ältere verpflichtet sich seine Tochter Anna an Walther von Segkendorf zu Stopfenheim zu verheirathen, und bestimmt derselben 800 Pfund Heller als Heimsteuer und 200 Pfund Heller als Erbtheil. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Putendorf zu Emetzheim, Chunrad von Segkendorf genannt der Nolt zu Tetelsan, Ulrich von Putendorf zu dem neuen Haus, Hertwaig von Lierheim Chorherr zu Eichstädt, Ulrich von Treutlingen, Marquart der Loter, und Götz der Hafner zu Gunzenhausen. G. am Freytag nach Gregorien Tag.

„ Chunradus episcopus Ratisponensis translationi capellae in Egra in hospitio monasterii Waldsassen sitae consentit. D. feria sexta post dominicam Letare. (c. S.)

1369. 17. Mart. Walther von Abenberg, Ritter, und Kunigunt sein Eheweib verkaufen dem Kloster zu Eberach ihre sämmtlichen Güter in dem Dorfe ze Buch, gelegen bei Durren Giesen im Würzburger Bystum, mit Einwilligung Friedrichs Grafen zu Kastel, nebst allem Zugehör, unter Vorbehalt der hievon an die Herren von Swarzach und ihr Kloster zu entrichtenden jährlichen Gült, um 400 Pfd. Heller. Bürgen: Herr Eberhart von Tunfelt, Herr Hans von Laufenholz Ritter, Chunrat Truchsezz von Richoltsdorf, Engelhart von Windekke, Edelknecht. Mitsiegler: des Verkäufers Süne Berhtold und Arnold, dann die obigen Bürgen, und Friedrich Graf zu Kastel. G. an sant Gerdruden tag der heiligen junchfrawen. (c. 7 S.)

18. Mart. Stephan der jung Herzog in Bayern bekennt die Hansen von Sermund Zollner zu München schuldigen 709 Gold Gulden auf nächst kommenden Georgi tag zu bezahlen. G. ze München an Suntag nach Gedrudis.

19. Mart. Vlrich Lantgrefe zum Lutenberge gelobt dem Burgermeister, den Burgern vom Rate und der Stat gemeinlich zu Rotenpurg alle ihre Rechte, Freiheiten und Gewonheiten zu halten. G. am nehsten Mentag vor dem Palmtag. (c. S.)

29. Mart. Conrat, Wilhelm, und Peter von Heruelstat, Gebrüder, Ritter, geloben dem Bischofe Albrecht und dem Stifte zu Wirtzburg das Widerkaufsrecht der um viertausent Pfunt Heller erkauften vierhundert Pfunt jerlichen Hellergült auf der Veste und Stat zu Landswer und zu Meyningen. G. am nechsten Samstag vor dem Palmtage. c. 3 S.)

2. April. Friedrich der Aeusenhofer verkauft aus seiner Veste und Gut Eggenhofen, was an die Herzoge von Bayern lehenbar ist, ein Pfd. Pfg. ewiger Gilt an Johan Impler Bürger zu München um 45 Pfd. Pfg. G. des nachsten montags nach dem hl. Ostertag. (c. S.)

„ Herzog Stephan der Jüngere von Bayern verpfändet dem Reichger Siegenheimer seinem Hofmeister für 1000 Pfd. Pfennig das Schloss Griesbach oder auch Trostberg nebst der Burghut. G. zu Landshut am Mondtag in der heiligen vier Tagen ze Ostern. (c. 2 S.)

6. April. Chunrad von Greiffenberg Burger zu Weilheim reversirt an Herrn Probst Johann zu Dietramszell, über erhaltene Erlaubniss dass seine eigene Leute mit des Hirten zu Aeschering Töchter, die dem Gotteshaus Dietramszell eigen sind, in Ehe tretten dürfen. G. dez nächsten pfinztags nach dem Ostertach.

23. April. Albertus episcopus Herbipolensis dotationem ecclesiae in Gastenuelden, a nobili Yrmengarde, relicta Gerlaci comitis de Nezzsaw, nec non Johanne dicto Katzenstein, rectore ecclesiae parrochialis in Luetershusen aliisque factam, ratam habet, nec non praedictam ecclesiam, filialem ab ecclesia parrochiali in Lutershusen, eius matrice, cum villula in Hagenawe et malen-

1369. dino dicto Leymül separat, et per se distinctam ecclesiam parrochialem seu curatam creat. D. Herbipol. Idus Aprilis.

22. April. Johann Landgraf zu dem Leuthemberg des Herzogs Albrecht Pfleger in Niederbayern ermächtigt für genannten Herzog die Hausgenossen seiner Münze zu Regensburg auf die nächsten 5 Jahre Pfenninge zu prägen, so dass 9 Schilling auf die Mark gehen müssen, und enthebt dieselben der Verbindlichkeit der Prägung, im Falle sie ein Mark lothigen Silbers theurer als um 11 Schilling weniger 10 Regenspurger Pfenning kaufen müssten. G. am Sunntag vor Görgen Tag. (c. S.)

24. April. Heinreich Wilbrand Commthur des teutschen Hauses zu sand Giligen in Regenspurg bekennt die 105 Pfund, welche er jährlich aus der Stadtkammer zu Regensburg hat, für heuriges Jahr erhalten zu haben. G. an Jörgen Abend.

26. April. Der Graf Friedrich zu Kastel, Landrichter zu Nürnberg, spricht dem Bischoff Rab zu Eichstädt, die Nutzniessung an den Besitzungen Hansens von Segkendorf in Weyltingen und Konrads Hörauf in Weidanbach zu; nachdem Fritz von Taun bezeugt hat dass der Termin, in welchem jeder der Verklagten hundert Mark Silber bezahlen sollte, abgelaufen sey. G. an Donnerstag nach Georg. (c. S.)

3. Mai. Albrecht Bischof von Würzburg nimmt den Herrman Kötener als Erbburgman in der Veste Zabelstein auf, und überlässt ihm das Haus bey dem hintern Thurm zu Zabelstein welches Cunz von Heynech inne gehabt hat, einen Krautgarten, und 5 Morgen Weinwachs. G. am Donrstag nach Walpurg Tag. (c. S.)

5. Mai. Herzog Stephan der Jüngere von Bayern verspricht seinem Pfleger Ulrich dem Liechtenekker von Eggersberg diese demselben pfandweise versetzte Veste wieder einzulösen, im Falle die Taiding fürgank hette mit den von Oesterreich. G. zu Landshut am Samstag nach Philippi und Jacobi. (c. S.)

9. Mai. Albrecht Mengersreuter verkauft das Dorf Leubsreut an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 403 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich und Otto Wolfstrigel, Ritter. G. an unsers Herrn Auffart Abend. (c. 3 S.)

„ Albrecht Slegeler verkauft die Dörfer Oelsnitz und Twerrenbach an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 951 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich und Otto Wolfstrigel, Ritter, und Hans Slegeler, des obigen Bruder. D. eod. d. (c. 4 S.)

10. Mai. Hans und Heinrich die Tendorfer verpflichten sich mit dem Hause Goppelspühel dem

1369. Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu dienen und zu gewarten. G. an unsers Herrn Auffart Tag. (c. 2 S.)

11. Mai. Cuntzeman Karle Burger von Rapoltzwiler und Grede sine eliche Wirtin verkaufen hern Johans eim Priester, Capellan sante Margreden zu Rapoltzwiler zehen Vierteil Rockengeltz umbe vier und drissig Pfunt Pfenninge. Siegler: Volrich Herr zuo Rapoltstein. G. an dem ersten fritage nach dem heiligen vffart tage.

13. Mai. Heinrich von Wildenstein verkauft die Veste Heimberg mit aller Zugehör an Heinrich von Stein. Bürgen: Ortung von Zullenreut, Berthold Drehspitzer, Herdegen Reuter, Eberhard von Henfenveld, Albrecht der Freudenberger, alle gesessen zu Rottenberg; Heinrich Hirtenpeck zu Osternach, Ulrich von Henfenvelt, Wolflein Herdegen zu Hütenbach, Reidungk von Winterstein und Konrad Erlbeck Vogt zu Herspruck. G. am nächsten Sonntag vor Pfingsten. (c. 9 S.)

14. Mai. Albrecht von Hesseburg, Friedrich von Stahelberg, Engelhart von Bebenburg, Johannes Wolfskel, und Eberhart von Maspach Domherren zu Würzburg thun kund dass acht Personen zur Einhaltung der hinsichtlich der Aufnahme in das Capitel festgesetzten Artikel aufgestellt seyen. G. am Montag nach dem Uffart Tage. (c. 8 S.)

15. Mai. Hans der Trauner Pfleger zu Tittmaning, Hainreich von Neitperg Hauptman zu Salzburg, Dietmar von Losenstain Burggraf zu Hallenberg, Ulreich der Nuzzdorfer Burggraf zu Haunsperg, und Hertneid von Losenstain Burggraf zu Tetelhaim entscheiden hinsichtlich der Missbellungen zwischen dem Erzbischof Pilgreim von Salzburg und dem Ritter Ekolf dem Wartter, dass Ekolf der Wartter dem genannten Bischof treulich dienen, dieser aber einen Sohn des Ekolf in der Probstey zu Altenötting, falls ihm dieselbe von den Herzogen von Bayern verliehen würde, bestätigen, einen andern Sohn des Ekolf zum Chorherren in Salzburg ernennen, und Ekolfs Bruder Hans mit einer Gottesgabe von 40—50 Pfund begnadigen solle. G. zu Salzburg am Eritag nach Pangratii. (c. 5 S.)

17. Mai. Stephan der Eltter und dessen Söhne Stephan, Fridrich und Johann, Pfalzgrafen bey Rhein und Herzoge in Bayern, Grafen zu Tirol etc. bekennen dass sie Zachereisen dem Hadrer das Hofmarchsrecht bey dem Haus ze Hirzstain bey Fürstenzell, nebst der Jagdbarkeit zwischen des Ins vnd der Tunaw verliehen haben. G. ze Purchhausen des nechsten Pfincztages vor Pfingsten. (c. 3 S.)

22. Mai. Albrecht Bischof zu Würzburg verkauft das Dorf zum Berkoz an Wilhelm von Heruelstat und Elsbeth seine Ehewirthin mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 250 Pfund Heller. G. am Dienstag in der Pfingstwochen.

23. Mai. Urbanus papa V. monasterio Ebracensi omnes libertates et immunitates confirmat. D. X. Kal. Junii, Pontificatus anno septimo. (c. S.)

1369. 24. Mai. Hans von Reckerode Edelknecht bekennt dass ihn der Bischof Albrecht zu Würzburg als Erbburgman in der Veste Waldenburg aufgenommen hat. G. am Donrstag nach dem Pfingsttage. (c. S.)

25. Mai. Friedrich Burggraf zu Nurenberg bestätigt die durch Hrn. Johans Pharrer zu Langenzenn und dessen Vater Burkart, Ritter von Sekendorf, genannt die Höraufen gestiftete Frühmesse in der Pharre zu Langenzeen unter Angabe der hiezu gewidmeten Einkünfte. G. an sant Urbans tag. (c. 3 S.)

30. Mai. Friderich Graf zu Kastel, Landrichter zu Nürnberg, bestätigt die Herrn Hannsen von Segkendorf, von Jochsperg genannt, von dem Bischofe Otto von Wirzburg ertheilte Bewilligung zu dem Bau an der Veste Jochsberg, und die von Ebendemselben ertheilte Begnadung, dass Niemand im Umkreise einer halben Meile eine Burg oder Veste erbauen solle. G. am Mittwoch nach der Pfingstwoche.

„ Fridereich von Seldnek und die zehn die mit ihm über den Lantfrid zu Franken und zu Beyern gesetzt sind, bekennen dass die Klage Hans Esels von Egersheim hincz Eberharten von Hirshorn, Albrehten von Hesseburg, hincz den von Maspach, den von Trimperg, den von Liepsperg, den von Salczach, den von Tünnfelt, hincz den Schenken von Erpach, hincz dem Heupt, allen Tumherren zu Wirczburg, wegen der Zehenden zu Gekkenheim, Obernitelsheim, zu See, Vetenhofen, nicht an sie gehöre, und dass sie nicht Gewalt hätten darum zu richten. G. an der Mitwochen vor unsers herren Lichnam tag. (c. S.)

31. Mai. Walchun Abt zu Rōmerstorf und Nesa von Vreberg Meisterin zum Rechters verkaufen das Dorf und Gericht zu Dressberg an Franke von Cronenberg und seinen Sohn Walther mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 200 Gulden. D. in die corporis Christi. (c. 2 S.)

4. Juni. Stephan der jünger Hertzog in Beyern versetzt Herman dem Judman für fünf hundert gulden von gold, vnd hundert vnd Sibenzig pfunt haller, die gut vnd gült ze Mänching: dez Nyeuergaltz zwen höf, dez Tewblärs hof, Sweikers hub, dez Mänteleins hof, dez Rosshauptärs hof, dez wilden hof, dez plaichen hof, worüber er fogt ist, wie auch über dy nider mül, darzu den Zehenden und daz gericht, aux genomen dez grozzen gerichtz auf Wiederlösung. G. ze München an Montag nach dez heiligen gotz Leichnam tag.

10. Juni. Spruchbrief in einer Streitsache zwischen dem Bischof Konrad von Regensburg und den Weichsern, wornach der Bischof den letztern ihre Veste Traubling wieder herausgeben, dann 200 Pfd. Pfenning bezahlen, und den Söhnen Nikla des Weichsers, dem einen eine Kirche, dem andern ein Pfründe auf dem Dom zuwenden soll. G. dez suntags vor sand Vitestag. (c. 6 S.)

„ Götz von Hohenloch vermacht seiner Hausfrau Anna 8000 Pfund Heller zu Widerlegung

1369. und Heimsteuer, dann 2000 Pfund Heller zu Morgengabe auf der Veste und Stadt Halmarsteten an der Forbach. Mitsiegler: Gerlach von Hohenloch des obigen Bruder. D. eod. d. (c. 2 S.)

13. Juni. Die Herzoge von Bayern Stephan der Jüngere und Friedrich, der von Freyberg, und der Rath der Stadt Augsburg schliessen wegen des Zolles folgende Uebereinkunft: die von Augsburg sollen dem alten von Freyberg bezahlen auf nechsten St. Jacobs-Tag 3333 Pfd. und 80 Pfennig Würzburger Wärung; um dasselbe Geld sollen die Herrn von Bayern den von Augsburg einsetzen ihren Viehzoll, und den Neuen Zoll an der Lechbrükke auf 8 Jahre, nach deren Verfluss der Viehzoll den Herrn von Bayern wieder ledig wird; auch sollen die von Augsburg die Münz davon nehmen die in Bayern gang und gäbe ist; der Haller soll man 2 für 1 Pfennig nehmen; die Herrn von Bayern sollen auf ihren Landesstrassen, die zu den Zöllen gehen keinen neuen Zoll auch setzen, so lange die von Augsburg den alten Zoll inne haben; der von Freyberg soll den von Augsburg einen Brief geben für alle Ansprache die sie an den alten und neuen Zöllen gehabt haben; die Herrn von Bayern sollen den Möringer und den Stiegelmayer von Eichach abweisen, und ihre Briefe, die sie um die Zölle haben ledig und los machen, also dass sie den von Augsburg auch ihr Brief geben dass sie keine Ansprach mehr darauf haben; die Briefe die die von Augsburg um den alten Zoll haben, sollen bey ihrer Kraft bleiben; um den Schaden den die von Augsburg von dem Jungen von Freyberg genommen haben, sollen Herzog Stephan der Jüngere und Herzog Friedrich beyd' ein Mann umb seyn, und soll jeder Theil 2 Mann dazu geben, und was die erkennen dass man den von Augsburg zur Besserung thun soll, das soll stet seyn; die Stöss die der von Freyberg und der Ansorg wegen der Vischentz mit einander haben, sollen vor dem Lehenherrn entschieden werden; die Jungen von Freyberg und ihre Helfer, die bey dem Schaden sind gewesen den die von Augsburg genommen haben, sollen in den nechsten zehn Jahren nicht in die Stadt kommen; alle übrigen zwischen den vorgenannten Partheyen statt gehabten Misshelligkeiten sollen hiemit beendet seyn. Siegler: Graf Ludwig von Oettingen der Aeltere. G. am Mittwoche vor St. Viti-Tag.

14. Juni. Conradus Glüngener canonicus Herbipolensis Petro de Moguntia cappam albam sericeam auro contextam, quam Cardinalis Nicolaus Orgolensis archidiaconus Herbipolensis ecclesiae Herbipolensi reliquerat, tradit. Act. in urbe Viterbiensi prope Romam die quarta decima Junii.

" Heinrich der Strenge von der Neuenreut gelobt von Herzog Ruprecht dem ältern nicht zu fahren; auch seine Rechte an dem Gut zu Neunreut weder zu verkaufen noch zu versetzen. G. an S. Veits-Abend. (c. S.)

15. Juni. Vor Eberhart Lutram, Richter ze Esselingen, verieht Syfrid Siglin von Haimbach, dass er auf sein Gütlin, gehaissen der Grunt, keinen Buw mer seczzen soll, und enphängt dafür von der Herren von Kayshain Phleger ze Esselingen fünf und drissig Schilling Haller. G. an sent Vites tag. (c. S.)

1369. 15. Juni. Friderich Burggraue zu Nuerenberg bekennt dass er das Capitel des Stiftes zu Onolspach und die Bürger und armen Leute derselben Stat durch seinen lieben Getreuen Friderich von Sekendorf, genannt von Rynhofan, seinem Hofmeister habe übereinbringen lassen, dass alle hernach geschriebenen Artikel ewig bestehen sollen: wird eine Hofstat, Haus, Garten, Acker oder Wise, in der Stat oder vor der Stat, oder in der Mark zu Onolspach, die dem Stifte zinset, verkauft, soll der Verkäufer dem Stifte aufgeben mit zwei Schilling Hellern, und der Käufer auch zwei Schilling besten und zu Handlon geben; bei Vererbungen wird nichts gegeben. Bei Theilungen, von Erbes wegen, oder wegen Verkäufen, und wenn mehr Heuser gebaut werden sollten, sollen auf jeden Theil so viele Zinse geschlagen werden, als sich von so vielen Hofsteten gebürt. Leihen Bürger oder Bürgerinnen stiftische Zinsgüter andern Leuten um mehr Zins hin, sollen die denen sie also gelassen sind, ihre rechte Zinsgült dem Stifte reichen, ausserdem werden sie gepfändet, gleichwie diejenigen, welche Zins und Gülte zu rechter Zeit nicht geben. D. eod. d. (c. S.)

16. Juni. Albrecht und Leupolt Herzoge zu Oesterreich bekennen dem Bischof Johann zu Brichsen für die ihnen im letzten Kriege gegen die Herzoge von Bayern geleisteten Dienste 2000 Mark Perner schuldig zu seyn, und schlagen ihm diese Summe auf Markt und Gericht Staynach, welches sie ihm von Rudolf von Katzenstein einzulösen erlauben. G. zu Wien am Samstag nach Veits Tag. (c. 2 S.)

19. Juni. Heinrich von Kotzaw, geheissen der Eysnen, vereinigt sich mit dem Abt zu Waldsassen dahin dass ihm derselbe jährlich zwey gefilat Schuh geben soll. Siegler: Heinrich von Kotzaw, Peter der Nothaft von Tirstein, Busslab der Hertenberger, und Kunrat der Pernsteiner. Zeugen: Nicla der Poloner Richter zu Eger, Fridreich, Andres und Ekhart die Schirntinger, und Bernhart der Prantner. G. des Eritages nach Viti. (c. 4 S.)

" Lienhart der Mautner zu Vilzhaim verpfändet seine Fest zu Vilzhaim seinem Schwager Chunrad dem Fröschlein um 100 Pfd. Heurathgut seiner Schwester, und um 124 Pfd. Darlehen. D. feria tertia ante diem beati Johanis Bapt. (c. S.)

21. Juni. Die Bürgermeister, die Schöffen, der Rath und die Bürger der Stadt zu dem Kircheyn versprechen dem Erzstift Mainz gehorsam zu seyn, in den Schaltjahren den Send zu Kircheyn zu halten, und den 4 Personen mit 4 Pferden welche von des Erzstiftes wegen kommen diesen Send zu besitzen, Kost und freyes Geleite zu geben. D. XXI. die Junii.

24. Juni. Graf Leupolt von Hals quittirt den Bischof Albrecht zu Passau über die Bezahlung von 800 Pfund Pfenning, und vereinigt sich wegen des hinsichtlich dieser Summe bis jetzt erlittenen Schadens mit genanntem Bischof dahin, dass die Entscheidung hierüber Georg dem Abaimer, Hainrich dem Tuschel, und Fridrich von Rotau überlassen seyn soll. G. zu Hals an Johanns Tag zu Sunnbenten. (c. S.)

1369. 1. Juli. Ludewicus episcopus Bambergensis fundationem beneficii in altari sanctae Crucis in parrochiali ecclesia in Kulmnach per Bertholdum Fürholtz de Kulmnach factam confirmat. D. die dominica post diem Petri et Pauli. (c. S.)

2. Juli. Friderich Graf zu Kastel Landrichter zu Nürnberg ertheilt dem Conrad von Hohenloch von Prauneck Nutz und Gewer um 2000 Mark Silbers auf des Ritters Götz von Ryneck Schafhof bey Ryneck, und auf desselben Güter zu Salack. G. am Montag nach Petri et Pauli. (c. S.)

8. Juli. Erzbischof Pilgreim zu Salzburg und die edlen Henns und Ulrich die Frewntzperger übertragen die Beendigung ihrer Streitigkeiten zwey Räthen des Erzbischofs, zwey Räthen der Herzoge von Oesterreich, und einem Obmanne in der Person des Albrecht von Puchheim, Bruder des Erzbischofs. G. ze Salzburg an Sunntag vor sant Margreten tag.

9. Juli. Friedrich von Seldnegk und die zehn Vorgesetzte des Landfriedens zu Bayern und Franken erklären Getzen Warmund, Schultheiss in Meningen, und diese Stadt frei von der Klage, die Herrmann Graf von Hennenberg zu Ascha gegen dieselben wegen Unterstüzung der Räuber die ihm um 1000 Merk Silbers beschädigt haben, führt. G. Montag vor Margarethen Tag. (c. S.)

19. Juli. Reynher von Honecke Edelknecht vereinigt sich durch Vermittlung Heinrichs Grafen von Veldenz und Antilmans von Grasewege Burggrefen zu Beckilnheim mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz wegen Unterstützung Friedrichs und Boymunds Zolner von Liningen dahin, dass er demselben seinen halben Ziegelhof bey Luttern aufgiebt, welchen der Erzbischof wieder ihm und dem Wernher von Ramberg verleiht, und demselben seinen Theil des Schlosses Honecke öffnet. Mitsiegler: Wernher von Ramberg. Zeugen: Johann vom Steyne Burggraf zu sante Wendeln, Philipp Ulmer von Spanheym, Gerhard von Odinbach, Johann von Odinbach, und Friedrich Kemerer genannt Kellinbach. G. am Donerstag nach Margereten Tag. (c. 2 S.)

25. Juli. Stephan der jüngere Herzog in Bayern bekennt Peter dem Kamerauer zu dem Haitstain für Lösung der Veste Rotenburch 2000 Gulden und 200 Pfund Pfenning schuldig zu seyn, und verspricht denselben auf kommenden Lichtmess-Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Chunrad von Freyberch der alte, Chunrad der Fraunberger vom Hag, Otto der Zenger von Prukperch, Matheis der Taufchircher, Otto der Zenger von Kefringen, Reicher der Ahaymer, Chunrad der Meylinger, Otto der Pyentznawer, Erhart der Wolferstainer, und Andre der Törringer von Jettenpach. G. an Jacobs Tag. (c. 11 S.)

6. Aug. Stephan der ältere und seine Söhne Stephan, Friedrich und Johann geloben all die hernach geschriebenen pund und Artikel stät zu halten dieweil sie leben: Niemand soll mit einem andern ohne Recht nichts zu schaffen haben, er sei hoch oder gering, sondern ein jeder Recht von dem andern nehmen in dem Gericht darin er gesessen ist; kein Richter soll jemand be-

1369. nöthen um Busse, sie sei ihm dann mit dem Rechten ertheilt; ihre Amtleute sollen die Strassen und Wege schirmen, dass Kauf- und Fuhrleute in ihrem Lande sicher gearbeiten mögen; im Fall jemand beraubt würde, soll er es dem nächsten Richter kund thun, und dieser denn mit dem Landgeschrai nachailen als verre bis das Geraubte widartan wird; die Herzoge nemen auch all ainung in ihrem Lande ab, und wollen dass kain ainung noch zunft in kainen ihren Städten und Markten mehr seien; dass ferner der geschworne Rath, den sie dort haben und setzen, über aller Handwerch sitzen; sie verbieten endlich allen Mortprennern, allen Mordern, Dieben und allen die nicht Recht von den Leuten nehmen, und untersagen solche zu hausen und zu hofen. G. zu München an sand Oswaldeztag.

7. Aug. Chunrat Nahtschat der Beck Bürger zu Augsburg bekennt dass ihm vom Domkapitel daselbst das Pfisteramt welches Adelhait die Gagirrin die Beckin gehabt hat, mit Ausnahme des Zehends zu Leibrecht verliehen worden ist. Siegler: Ludwig der Burggraf zu Augsburg. G. an Afren Tag. (c. S.)

10. Aug. Johann Abt zu Kaisheim bekennt dass ihm Hans von Hohenberg gegeben und in seine Hand gekauft hat ein Viertail Oels zu Blintheim, und ein Hofstat zu Vezzenheim nach dem als die Kaufbriefe sagen. Das Viertail Oels soll gehören zu den Fischen die man an Sant Benedicten Tag bacht, und von der Hofstatt zu Vezzenhain soll man in der Visitation geben dem Visitator zwey Schilling Haller, seinem Kapplan zwey Schilling, und den Knechten einen Schilling Haller, dafür dass dieselben forschen um den Dienst den man auf sant Benedicten Tag von des genannten Hohenbergers wegen alle Jahre geben soll. G. an sand Laurentzen tag. (c. S.)

„ Johann Herr zu Lympurg verkauft die Hälfte der Burg und Stadt Staden an den Erzbischof Garlach zu Mainz mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2000 Gulden. D. eod. d. (s. S.)

12. Aug. Symon von Slitz Ritter giebt dem Bischof Albrecht zu Würzburg, welcher ihn als Erbburgman in der Veste Ursperg aufgenommen hat, die Hälfte des Dorfes Rimperg um 200 Pfd. Heller auf. G. am Suntag nach Laurentii Tag. (c. S.)

20. Aug. Herzog Stephan der jüngere versetzt die halbe Herrschaft Griesbach an Zachreis den Hadrer für eine Schuld von 2000 Pfd. Pfg. G. Purchausen Montag vor sand Bartholomes tag.

„ Derselbe versetzt an Reichker den Siegenhamer die noch übrige freie Hälfte der Herrschaft Griesbach für eine Schuld von 1200 Pfd. Pfg. mit der Bedingung dass er jährlich nicht mehr als 150 Pfd. Pfg. aus genannter Herrschaft ziehen soll. D. ib. et eod. d.

7. Sept. Philipp Ruhgraf öffnet seinen Antheil an Rockenhusen, Emswilre, und an der Nuwen-Beimburg dem Reiche, den Fürsten, und den Städten Mainz, Worms, Speyer, Frankfurt, Fride-

1369. berg, Geilnhusen, Wetzlar, Oppinheim, Odernheim und Ingelnheim, und gelobt den Landfrieden zu halten. Zeugen und Mitsiegler: Cunrat von Hoenfels Herr zu Rypoltzkirchen, Heinrich sein Bruder, Cunrat Lantschade Ritter und Vitztum des alten Herzogs von Bayern, Cune von Sterenberg und Sande von dem Werde, Edelknechte. D. in vigilia nativitatis Marie. (c. 3 S.)

7. Sept. Graf Ulrich von Helfenstein verpflichtet sich die Leute und Güter welche das Kloster Kaisheim zu Rammungen hat, die nächsten zwanzig Jahre gegen Entrichtung des gewöhnlichen Dienstes zu schirmen. Mitsiegler und Zeugen: Brun der Gusse von Brentz Ritter, und Ruff der Vetzer Vogt zu Giengen. G. zu Giengen eod. d. (c. 3 S.)

13. Sept. Lodowicus Rex Hungarie pro se et Philippo Imperatore Constantinopolit., dispositore Romanie, Achaye et Tarenti principe, ac Karulo duce Duracii, fratribus suis, cum Alberto, comite Renipalatini (sic) et duce Bauarie ac comite Hollandie, hereditario et perpetuo nomine se unit contra universos et singulos qui memoratum eiusve terras invaderent, excipiens Cazimirum Regem Polonie et omnes duces Bauarie. D. Posonii feria quinta proxima post festum nativitatis beate virginis Marie.

14. Sept. Ludovicus Hungariae rex mercatoribus civitatis Ambergae privilegia a Carolo rege Ungariae eisdem anno 1336 concessa, quibus mercatores ex Ratispona et Norimberga in regno suo gaudent, confirmat. D. Possonij feria sexta post nativitatem Mariae.

17. Sept. Bertold von Bessingen löst mit Einwilligung des Erzbischofs Gerlach zu Mainz die an den Ritter Dytherich von Grassen um 250 Mark Silbers verpfändete Hälfte des Hauses Scharphinstein, und verpflichtet sich dieselbe dem genannten Erzbischof nach vorgängiger vierteljähriger Verkündung um 200 Mark Silbers zur Wiederlösung zu geben. G. zu Erford an Lamprechts Tage. (c. S.)

18. Sept. Heinrich Preysinger vom Chürnstein, Ott der Woller Schultheiss, und Chunrat Engelmar, Peter Sitauer und Leuppolt Gumpprecht Bürger zu Regensburg treffen hinsichtlich der Zerwürfnisse zwischen dem Bischof Chunrat zu Regensburg und Jörgen dem Auer von Stockenvels folgende Entscheidung: Bischof Chunrat soll Jörgen dem Auer 37 Pfund und 60 Pfenning jährlicher Gilt binnen 3 Jahren zu der Veste Luppurch kaufen, demselben 330 Pfund Pfenning binnen 3 Jahren bezahlen, demselben hinsichtlich der Kirche zu Brixen andere Bürgen statt der verstorbenen setzen, und die Radmanstorfer anweisen, dass sie Jörgen dem Auer den Schaunstein zu lösen geben. Jörg der Auer soll dem Bischof Chunrat und dessen Gotteshause die Pflegbriefe welche er von denselben hat, so wie die Briefe über den Sigenstain wieder geben, und dieselben urkundlich versichern, dass ihnen im Falle seines Todes die Veste Luppurch und der Schaunstein zur Wiederlösung gegeben wird. Ferner soll der Bischof Chunrat seinem Domkapitel zum Schadenersatz die Kirche Franttenhausen, und wo möglich auch die Kirche Gertzen incorporiren. G. des Eritages vor Heimerans Tag. (c. 5 S.)

1369. 24. Sept. Wilhelm von Raitenbuch, Landrichter der Grafschaft Hirzperch, verkündet dass auf die Klage Ulrichs Zenger von Viehausen, ehemaligen Landrichters, gegen den Bischof von Eichstädt, die Herren von Baiern und er seyen dadurch dass der Bischof Heinrich den Merstorfer gefangen, in einen Thurm gelegt, und wider des Landgerichtes Recht seine vor selbem erwirkten Briefe durch Gefangenhaltung ihm abgenöthigt habe, um 100 Mark Silbers beschädigt worden, zu Recht sey erkannt worden, des Bischofs und seines Gotteshauses Güter seyen von der Klage ledig. G. auf der Lantschrann ze Dietfurt des nachsten Montags vor sand Michelstag. (c. S.)

29. Sept. Albrecht, Herzog zu Osterreich bekennt für sich und seinen Bruder Leupolten dass sie mit Hertzog Stephan dem Eltern und Hertzog Albrecht, Brüdern, dann Stephans Söhnen Stephan, Fridrichen, und Johansen wegen Tyrol, des Lanndes an der Etsch, in dem Gepürg und in dem Yntal auf folgende Weise übereingekommen sind: die Hertzoge von Bairn verzichten für sich und ihre Erben auf Tyrol, greifen diese Herrschaft nimmer an, und sind Niemanden beholfen der Tyrol angreifen und beschedigen wollte; die Hertzoge von Osterreich sollen von Tyrol aus das Land Bairn nicht angreiffen, und keinen der in Bairn gesessen ist wider die Hertzoge in Schutz nehmen; Hertzog Johanns gelobt auch sunderlich dass er sein Gemahel, Graf Meinhartz von Görtz Tochter, wenn er die zu der Ee nymbt, darzu halte, dass sie zu derselben Herrschaft ze Tyrol nicht spreche dieweil er lebt; überlebt aber sie ihn, so sol kein sein Erben noch kein Hertzog von Bairn, noch die Ihren ihr nicht beholfen seyn; die Hertzoge von Bairn antworten auch wider aus die Vesten Slosperch, Landegg und Matray; Albrecht und Leupolt berichten und weren ihnen dagegen für ihre Ansprache auf Tyrol hundert und sechzehntausend Guldein, ledigen ihnen Weissenhorn und Puch, dann die Ansprüche der alten Marggräfin von Brandenburg auf Khuefstain, Khützpühel, und andere Stüke, gelegen in Bairn, ihrer Morgengabe wegen; sie antworten die ihnen von Hertzog Albrecht versetzte Burg und den Markt ze Scherding samt Zugehörung aus, und geben alle Gefangenen frei. Albrecht gelobt diese Richtigung und Sune state zu haben bei dem Ayde den er darum zu den heiligen besunderlich geschworn hat. Zeugen: Lanndtgraf Johanns von dem Leuttemperg, des Hertzogs von Bairn Pfleger; Graf Hainrich von Ortennberg, Graf Leupolt von Hals, Johans von Abelsperg, Eberhart von Walsee von Lintz, Haidennreich von Meissow, Lanndtmarschalich und Oberster Schenk in Oesterreich, Alber von Puecheim Oberster Druchsass in Osterreich, Johanns von Liechtenstain von Nicolspurg, Hofmeister; Heinreich von Walsse von Ens, Cunrad von Potenndorf, Wulffing von Stubenberg, Ott von Zelking, Seytz der Torringer, Georg der Ahaimer, Hainrich der Tuschel, Ott der Zennger von Pruckperg, Ott der Zennger von Swartzeneckh, Fridreich der Rotawer, Cunrad der Preisinger, Hilpold vom Stain der Junger, Johanns der Fraunhofer, Reikker der Sigenhaimer, Degennhard der Hofer, Ekkolf der Warter, Dietreich der Peffenhauser, Seytz der Puchperger von Enngelsperg, Ott der Machslrainer. G. ze Scherding an sannd Michels tag.

„ Stephan der Elter und Albrecht, Gebrueder, Stephan, Fridrich und Johanns, Gebrüder, Steffans des Eltern Sune, Hertzoge in Bayrn stellen ihren Oheimen Albrecht und Leupold Hertzogen ze Oesterreich dieselbe Vergleichsurkunde aus. D. ib. et eod. d.

1369. 29. Sept. Dieselben verzichten gen den Hertzogen Albrecht und Laupold von Oesterreich, deren Erben, Sünen und Töchtern auf die Grafschaft ze Tirol, des Land an der Etsch, in dem Gepirge und in dem Intal und auf ire Zugehörung. D. ib. et eod. d.

2. Oct. Albrecht, Hertzog von Oesterreich gelobt für sich und seinen Bruder Hertzog Leupolten, dass sie alle in dem Kriege mit den Hertzogen von Bairn um Tyrol gemachten Gefangenen zwischen hinne und den negsten kunftigen Weihnachten ledigen wollen; teten sie des nicht und würden dann in ihrem Haus ze Wienn gemanet, sollen sie darnach inner den nächsten acht Tagen zwelif erber Mann, yeklichen selb andern mit zwain Pferten, gen Passaw in ein erber Gasthaus zur Laistung schiken. G. zu Scherding an Eritag nach sand Michels tag.

„ Derselbe gelobt zu schaffen dass sein Bruder Hertzog Leupolt, der yetzundt in den obern Lannden ze Swaben und ze Ellsassen ist, die mit den Hertzogen von Bairn wegen Tyrol aufgenommene Richtung und Süne zwischen hinne und dem negsten unnser frawentag ze der Liechtmess bestette. D. ib. et eod. d.

„ Herolt Schrod von Nuenstein Edelknecht verkauft seinen Theil zu Nuenfels an den Erzbischof Gerlach zu Mainz um 900 Pfund Heller, und gelobt demselben mit dem um 400 Pfd. Heller ihm überlassenen Hause Nagilsberg zu dienen. D. feria tertia post diem Michaelis. (c. S.)

4. Oct. Henns und Eberhard genannt die Closner von Arnstorf reversiren gen Herrn Pfalzgrafen Ruprecht den jüngern als dessen Diener der Schäden wegen, die ihm von der Veste Siegenstein geschehen sind, und dass sie sich an denjenigen nicht rächen wollen die dabey waren als ihnen die Veste angewonnen ward, G. zu Amberg des nesten Dornstages nach santa Michahels Dag. (c. 2 S.)

5. Oct. Hainrich Spiezz, Rihter zu Rotenburg, setzt Bertholt Holtschuher und Dietrich Goltsmit, Burger zu Rotenburg in Nuczgewere auf alle die Gute die da hat Herr Gerlach von Hohenloch, mit Namen auf die Vesten Entse, Landspurg, Frankenburg, Vffanheim, auf die drei Tagsteten, Birkenfels, Tottenhein, beide Nezzelbach, beide Westhein, Sawenshein, Bullenhein, Yppenshein, Kitzingen, Awe, Geilingshein, Jagsperg, auf obern und nidern Luden, und auf alle Leute, Gute und Gilte die darzu gehören, um hundert Mark lotiges Silbers und um den Schaden, wann sie die Anleit darauf ersezzen und erzeugt haben. Zu Schirmern gibt er die erwirdigen Fürsten und Herren Gerlach Ertzbischof zu Meintze, Albreht Bischoff zu Wirtzburg, Hertzog Ruppreht den Eltern und Hertzog Ruppreht den Jungern Pfallenczgrafen bey Reyne, die edeln Herren Fridrich Burggrafen zu Nurnberg, Vlrichen und Johans Lantgrafen zum Lutenberg, Kraft, Kraft und Gotfrid von Hohenloch, Gotzen Lampreht und alle Lampreht, Conr. und Fridrich von Sawenshein und alle von Sawenshein, Luppolt und Fridrich von Seldnek und alle von Seldnek, Luppolt und Hein. die Kuchinmeister, Johan von Rosenberg, Wilhelm, Rudolf und Conrad von Bebenburg, Gotzen Schoder, Hansen von Rotenburg und alle von Roten-

1369. burg, Dietrich Leschen und alle Leschen, die Richter und Bürger der Stete Nürnberg, Wirczpurg, Rotenburg, Dinkelspuhel, Mergenthem, Wickershem und Windeshem. D. feria sexta proxima post Michahelis.

7. Oct. Wernhart der Aisterhaimar und Weichart der Pollnhaimor veriehen um die zwischen den Hertzogen von Bairn und den Hartzogen von Oesterreich beschworene Süne und Berichtigung, dass die Hertzoge Stephan der elter und Johens, die bei derselben Berichtigung nicht gewesen sind, in ihrer Gegenwert auch zu den Heiligen geschworen haben, alles das stät zu haben, was die Briefe darüber besagen. G. zu Purchausen an Suntag vor sand Dyonisy.

22. Oct. Karl, Romischer Keisar gebietet der Stat Rotenburg die gewonliche Steuer den Edeln Vlreichen und Johansen Gebrudern Lantgrauen zu dem Leuchtemberg zu bezalen, ie einen Gulden vor sechczenthalban schilling Haller, als sie das vert getan hat. G. zu Budissin am Montag nach der Eylfftusent Jungfrawen tage. (c. S.)

24. Oct. Friedrich, Balthasar und Wilhelm, Lantgrafen in Düringen und Margrafen zu Missen, vereinen sich mit Friderich, Burggrafen zu Nurenberg alle gegenseitigen Reubereien und Bränte unter sich und ihren Dienern abzustellen, und geschehenen Falles nach Urtheil bestimmter Schiedsrichter sich Genugthuung zu geben. G. zu Newenkirchen am Mittwochen nach St. Severi tag. (c. 2 S.)

26. Oct. Herzog Stephans des jüngern zwey Brüder und sein Vater bestätigen seine Versetzung der halben Herrschaft Griesbach an Reichker den Siegenhaimer. G. zu Lanzhut Freytag vor Simonis und Judä. (c. 3 S.)

28. Oct. Hertwig Greyn, Cunrad, Heinrich und Rudeger die Schauwenbühel reversiren dass sie mit den Herzogen und Pfalzgrefen Ruprecht dem ältern und Ruprecht dem jüngern um den Siegenstein gänzlich verglichen seyen, auch wider der Herzoge Land und Leute nichts mehr thun und zuvörderst deren Schutz anrufen wollen, wenn sie in Ehrensachen von Jemanden angegriffen würden. Mitsiegler: Herr Heinrich Zenger von Regenstauf und Herr Otte Zenger von Pruckperg. G. an senthe Symon vnd Judes Daige der heiligen zwelfbothen. (c. 5 S.)

29. Oct. Albrecht von Hesseburg Domherr zu Würzburg verpflichtet sich den Inhalt des Briefes, laut welchem der Bischof Albrecht zu Würzburg ihm 280 Pfund Heller jährlicher Gült auf der Bete zu Werneck, worauf ihm bereits 420 Pfund Heller verschrieben waren, um 8000 Pfund Heller verkauft het, unverbrochen zu halten. G. am Montag nach Simon und Judas Tag. (c. S.)

" Chunrat der Helt Domvicar, dann oberster Pruderscheftermaister der acht Pruderscheft zu Regenspurg und Pruderscheftermaister zu Niedermünster, ferner die Pruderschaftermaister Albrecht der Prior zu S. Haymeran, Dyetreich von Wilhalmstorf Chorherr zu Altenchappel,

1369.	Chunrat zu Send Johanns, Eckhart zu Obermünster, Ott zu sand Pauls, und Maister Ott der Schuster Chüderwanermaister bekennen dass ihnen der selige Perchtolt der Leyrendorffer 5 Pfd. Pfenning vermacht het, damit sie jährlich am Allerseelentage auf dem Freythofe unter die armen Leute um 60 Pfenning Hornaffen austheilen sollen. Versiegelt mit der acht Pruderschaft zu Regenspurg gemeinem Insiegel. G. des nächsten Tages nach Symonis und Jude. (c. S.)
31. Oct.	Georg von Lyndaw Ritter verpfändet seinen Theil der Burg Frauwinsteyn, dann 2 Höfe zu Schersteyn und Wysebaden an den Erzbischof Gerlach zu Mainz um 700 Gulden. G. zu Eltvil am aller Heiligen Abende. (c. S.)
7. Nov.	Stephan der ältere, Albrecht desselben Bruder, und Stephan der jüngere, Friedrich und Johann desselben Söhne Herzoge in Bayern schliessen ein gegenseitiges Schutzbündniss auf 3 Jahre. G. zu Teispach am Mitwochen vor Martins Tag. (c. S.)
"	Hermann Jrlbeck Landrichter zu Sulzbach verweiset Hrn. Bors von Rysenburg Hauptmann zu Sulzbach mit seiner Klage auf die kleine Vogtey zu Jlswang, die von der Grafschaft wegen zu Sulzbach von der Krone Böhmen zu Lehen gienge und entfremdet worden wäre, auf das nächste Landgericht Aurbach. D. eod. d. (c. S.)
17. Nov.	Die Brüder Ott und Dietrich Wennbacher bekennen ihre Feste Keynach ihrem gnädigen Herrn dem Burggrafen Friedrich zu Nüremberg jederzeit öffnen zu wollen, als anderer offener Häuser Recht und Gewonheit ist, wogegen der Burggraf die Feste gegen Jedermann versprechen und vertheidigen soll, G. am sunabent vor sant Elisabethen tak. (c. 2 S.)
19. Nov.	Stephan der Elter Herzog in Bayern bekennt um die Weingült die das Kloster Ettal jährlich hat aus seiner Pfleg zu Chuefstain und zu Chützbüchel, dass es dieselbe heuer heben und führen möge ohne Gefahr. G. zu München an Elspetentag.
"	Hans Slegler verkauft an Herrn Burggrafen Friedrich zu Nürenberg seine beiden Dörfer Meyerhofes und Albrentz nebst Zinsen, Dinsten, Eren, Rechten und allem Zugehör um 1367 Pfd. Heller. Bürgen und Mitsiegler: Her Heinrich und Her Ott die Wolfstrigel, Gebrüder, und Albrecht von Meingesreut. D. eod. d. (c. S.)
20. Nov.	Wilhelm von Raitenpuch Lantrichter in der Grafschaft ze Hyrzperch vergicht daz Raben Pyschof ze Eystet von der clag die Ulrich der Zenger het wegen Gelaits auf einem rehten Schreibtag hintz dem Bischof vnd hintz seines gotzhaws guten, von ains gefangen wegen genannt peter Meister Fridrichen svn ze Eystet, fürbatz ledich vnd los sei, als ferr daz di Herrn Hertzoge von Peyrn noch der Zenger noch anders nimant von irn wegen vnd von dez Lantgerichts wegen der vorgenannten Grafschaft chein reht noch chein Anforderungen haben sulen. D. in Scheffhul tertie feria ante Katherinae. (c. S. I.)

1369. 21. Nov. Gerwig von Nordholz, Hainrich der Schnelman, Hans von Swenningen, Ritter, Hans von Swenningen, Knecht, Chunrad der Fynninger, Walther von Loubenberg, Hainrich von Werdenstein, Bärtlin von Swangoe, und Yban von Waul vereinigen sich mit der Stadt Memmingen wegen des Todtschlages welcher an ihrem Freunde Ulrich dem Wolfsatel von etlichen Bürgern von Memmingen verübt worden ist, und bekennen dass diese Stadt für die 2 Knaben des Erschlagenen 670 Pfund Heller bezahlt hat. G. am Mitichen vor Kettrinen Tag.

25. Nov. Seitz Puchperger in dem Engelsberg, sein Bruder Otto und sein Vetter Hanns Puchperger reversiren dass ihnen Graf Leupolt von Hals die Güter zu Sigwerting verliehen, und die Erlaubniss gegeben hat, auf den Berg der zu den Gütern gehört, eine Veste zu bauen die genennt ist Schalnstain. G. an sand Kathrein tag. (S. a.)

29. Nov. Erhinger Hovewert Edelknecht und Hedwig seine Ehefrau vereinigen sich mit dem Erzbischof Gerlach zu Mainz wegen ihres Antheiles an Nuwenfels, und verpflichten sich den Burgfrieden daselbst genau zu halten, und diesen Antheil erst nach 4 Jahren zu veräussern, in welchem Falle der Erzbischof das Vorkaufsrecht um 1000 Pfund Heller haben soll. Zeugen und Mitsiegler: Albrecht Hovewert des obigen Vater, Reynhart von Nitberg, Cunrad Rude, Hans von Rosenberg, und Hans Pilgerim, Ritter. G. an Andres Abend. (c. S.)

" Michael Wild von Wellnreut verkauft dem Herzog Rupprecht dem Aeltern von Bayern seine Hammerstatt in der Trebitz die jährlich gilt 6 Pfd. Haller Zins, und Eysen auf ein Wagen, nebst dem daranliegenden Weiher an der Naab, der jährl. gilt 8 Pfd. Haller Zins, und Eysen zu einem Pflug, und einen Hof an der Trebitz, um 300 Pfd. Haller. D. eod. d. (c. 3 S.)

---

5. Dec. Fridreich Hertzog von Deck bechennt dez zwischen ihm vnd Stephan dem Eltern, Stephen dem Jüngern, Fridrich vnd Johansen, Hertzogen in Bayern, Johan von Abensperg, Rembot von Wendingen, vnd Wilhalm von Massenhausen ire Marschalk, vnd Purkhart von Mansperch, Hartweig von Ramungen, vnd Chunrad der Chnolle seine Räte in der Art getaidingt haben, dez die vorgenannten Hertzoge in Bayern ihm bezalen sullen auf den weissen Sunntag der nv schierst chumpt Vierzig Tausent Guldein, vnd er ihnen hiefür die Stat Lawgingen, die Stat Gundolfingen mit dem Haus daselben, die Vest Hageln, die Vest Swalbekk, die Vest Hütingen, die zu der Grafschaft zu Graispach gehörent, ledichleichen einantwurten, vnd vmb dez vberig gelt dez ihm die genannten Hertzoge von Bayern schuldig beleibent, die vest Graispach, die Vest vnd die Stat Höhsteten, den Markt ze Purkhaim alz fernere Pfantschaft inn haben soll, im Falle aber die vorgenannten Hertzoge die Vierzig tausent Guldein auf dem Weissen Sunntag niht rihten, ihm dieselben auf allen Schlozzen, Vesten vnd Steten, die er von ihnen in pfantschaft weis inn het, vervallen sullen. G. ze Münichen an sand Nycleus Abent.

6. Dec. Stephan der ältere Herzog in Bayern und seine Söhne Stephan, Friedrich und Johann bekennen, dem Grafen Hainrich von Werdenberg 4000 Gulden und 1000 Pfund Pfenning schul-

1369. dig zu seyn, und verpfänden demselben hiefür die Stadt und Pflege zu Weissenhorn, und die Veste und Pflege zu Puch. G. zu München an Nyclas Tag. (c. 4 S.)

10. Dec. Graf Heinreich von Ortenberch bekennt dass er mit dem Bischof Albrecht zu Passau hinsichtlich aller Misshellungen und Foderungen vereinigt und befriedigt sey. Mitsiegler: Albrecht der Puchperger von Wintzer, und Peter der Kamerauer von dem Haitstain. G. am Montag nach Niklas Tag. (c. 3 S.)

13. Dec. Albertus episcopus herbipolensis dotationem a Conrado de Meckmülen vicario in ecclesia herbipolensi, beneficio in capella curiae Grozzen Gryndelach factam, confirmat. D. Id. Decembris. (c. S.)

16. Dec. Kaiser Karl IV. erklärt dass die Herzoge von Bayern Otto und Friderich rüksichtlich der ihnen von der Krone Böhmen verliehenen Lehen vor keiner andern Obrigkeit Recht zu nehmen haben, als von dem König von Böhmen. G. zu den Ellbogen nächsten Sonntag nach St. Lucien Tag.

23. Dec. Dietreich von Abensperch Chorherr auf dem Tum zu Regenspurg und seine Brüder Hans und Ulreich von Abensperch bekennen den Juden Aaron und Abraham in Regenspurg 300 Pfd. Pfenning schuldig zu seyn, und verpflichten sich, im Falle sie bis kommenden Thomas Tag nicht Zahlung leisten würden, dann wochentlich für jedes Pfund denselben 2 Pfenning für Schaden zu geben. Bürgen: Hilpolt vom Stain der ältere, Heinrich der Tuschel von Söldenau, Albrecht der Puchperger von Wintzer, Hans der Satelpoger von Liechtenekk Richter zu Straubing, Dietreich der junge Satzenhover von Valkenstain, Hans der Auer von Prennberch, Ulreich der Ekkär von Mittervels, und Ulreich der Schenk von Reichenekk Pfleger zu Hembaur. G. des Sunntags nach Thomas Tag.

26. Dec. Ulreich Probst und der Convent zu S. Pölten verpflichten sich, dem Bischof Albrecht in Passau, im Falle er ihnen binnen 15 Jahren die Kirche zu Hürben eignen würde, ihre Maut- und Zoll- und andere Rechte und Güter in der Stadt S. Pölten zu überlassen wie sie dieselben von genanntem Bischof eingetauscht haben, mit Ausnahme des Haghofes und der Chronnests Mühle bey der Stadt S. Pölten. G. an Stephans Tag in den Weinachtveyrtagen. (c. 2 S.)

28. Dec. Stephan der jünger, und Fridrich Gebrüder, Hertzoge in Beyern verpfänden ihre Vest vnd Pfleg Hagln dem Grafen Hainrich von Wartstain vmb Sechschalb Hundert Guldin vnd vierhundert pfunt Wirtzpurger pfeninge. G. zu München am Kindlein tag ze Weichnahten. (c. 2 S.)

1 3 7 0.

7. Jan. Karl römischer Kaiser befiehlt dem Bürgermeister und Rath zu Nürnberg die ihm jährlich zu entrichtende Steuer dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg zu reichen, widrigenfalls derselbe ermächtigt wäre ihr Gut bis zur Bezahlung dieser Steuer aufzuhalten. G. zu Prage am Montage nach dem Obristen.

8. Jan. Pernhart der Hadrer von dem Wasen und seine Hausfrau bekennen dass ihr Bruder Ruedmar von Hader sel., Chorherr zu Pazzaw, ihnen bares Geld hinterlassen und zu einer ewigen Messe im Tuom zu Pazzaw bestimmt habe, ihm und ihren Vorvordern zu Hülfe, besonders aber Ruedmaren, weiland Bischofe zu Seckaw, von dem es hergekommen ist, welches sie eingenommen und dagegen zu einer grösseren Sicherheit ihre eigna Habe und Güter, deren 22 sind, und 3 Schillinge wienner Pfenninge Geldes auf 3 Aeckern im scherdinger Gerichte zu dem Altare im Tuom zu Pazzaw gegeben haben, der da steht bei der Stiege, da man auf den Chor geht, und geweiht ist zu Ehren sand Tyburcij, Valeriani, und Eustachij, zu einer ewigen Messe welche man täglich darauf vollbringen soll. Diesen Altar sollen die Chorherren, wie andre Altäre des Tuomes verleihen, und es soll ein Kaplan aus obigen Gütern jährlich 70 Pfd. wienner oder pazzawer Pfenninge Geldes nebst Käs, Hühnern und Eiern beziehen, der Rest aber dem Stifter und seinen Nachkommen bleiben; er (d. Kap.) darf auch mit letzteren stiften und stören bis ihm seine 70 Pfd. gefallen sind, und im Weigerungsfalle durch seinen Amtmann pfänden und nöthen lassen Leute und Gut; dagegen soll er den Chorherren und dem Chore gehorsam sein, nach Recht und Gewohnheit. Mitsiegler: sein Ohaim Walchuen der Hadrer von Pillnhaim; sein Schwager Hans der Pirhinger von Sigharting, Fridreich von Rotaw, z. d. Z. Pfleger zu Scherding, und Hainreich der Zeller, z. d. Z. Richter zu Scherding. G. an des hl. Herrn sand Erharts Tage. (c. 4 S.)

1370. 11. Jan. Ludwicus episcopus bambergens cum assensu Wickonis decani totiusque capituli bambergens. quosdam redditus annuos, advocatiam ac alia jura in villa Rotensand infra limites ecclesiae parochialis in Seuflingen, ab Hermano dicto Buck de Halledorf Jahani Schaw vicario ecclesiae bambergens. vendita, a feudali nexu solvit. D. Bamberg feria sexta proxima post Erhardi.

13. Jan. Karl römischer Kaiser bewilligt seinem Sweher dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg zwischen den Vesten Rauhenkulm und Slechtenkulm eine Stadt zu bauen, und daselbst einen Wochenmarkt mit den Rechten und Gewohnheiten wie in der Stadt Beyerreut zu halten. G. zu Prage am Suntag nach dem Obristen. (c. S.)

18. Jan. Eberhart und Heinrich Rode Ritter, Gefetern, die von den Bauern zu Dorf Brotselden in ihrem Holz gepfändet wurden, das Pfand jedoch von dem Deutschmeister Philips von Bickinbach wieder zurückerhalten haben, bekennen forbass nicht mehr darin zu hauen, dann mit laube eines joklichen ckomthurs zu brotselden. D. Freitag nach St. Antonien-Tag. (c. S.)

19. Jan. Alhait, Herrn Ulreichs von Rorbach seel. Wittwe und ihre Söhne, welche an Herrn Wilhelm den Rontinger vier Pfund Schin Eisens aus ihrem Hammer zu Rorbach verkauft, und sechzehn Pfund Regensburger hiefür erhalten haben, reverairen alle Wohen ein halbes Pfund Schin zu liefern. G. dez nöchsten Samptztags vor sand Pauls tag alz er bechert ward. (c. S.)

21. Jan. Die Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern verschreiben dem Grafen Heinrich von Wartstein 60 Pfd. Regensburger Pfg. auf ihrer Veste und Pflege zu Hageln. G. am St. Agnesen-Tag. (c. S.)

22. Jan. Heinrich der Preysinger von Wollentzach und Thomas sein Sohn erlauben Ulrich dem Präglein von Lauterbach eine eigne Frau des Klosters S. Heymeran in Regensburg zu heirathen, auf gleichheitliche Theilung der Kinder. G. an sand Vincencii Tag. (c. S.)

" Angnes Abtissin Unser Frauen Gotteshauses ze Lindow verleiht den Hof ze Horai und alle Güter die darzu gehören, welche vormals der veste Mann Fridrich Huntpizz von Rauenspurg lehensweise inngehabt hatte, Burkarten von Wiler zu einem rechten Zinslehen. G. ze Lindow vff vnser pfallenz an dem nechsten Zinstag nach sant Agnesen tag nach winehten.

24. Jan. Rudolf von Ruggingen bekennt von den Viehsteurern zu Neunburg anstatt seines gnädigen Herren von Bayern 100 Gulden erhalten zu haben. Zeugen: Hans der Zenger vom Tannstain, Jörg der Uesel, Hans Haspel, Chunrad Freysinger, Bürger zu Neunburg. D. in vigilia conversionis Pauli.

28. Jan. Anna Burggräfin und Abtissin zu Byrkenfelt und Alheit ihre Schwester erklären dass sie

1370. in Hinsicht ihres Guthabens von ihrem Bruder, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, zufrieden gestellt seyen. G. am Mantag vor vnserer frawen tag Lihtmesse. (c. S.)

2. Febr. Hainrich von Paumgarten, Ott von Stauff und Chunrad von Auchenpühel stiften eine ewige Samstag-Messe zu S. Peter in Kössen. Siegler: Chunrad der Chumersprugk Jägermaister in Oberbayern, und Larenz der Slunz Richter zu Chitzpühel. G. an unser frauen Tag zu Liechtmezz. (c. 2 S.)

4. Febr. Hartman der Aunsorge verkauft seine Vogtei und sein Vogtrecht über die Hofe und das Lehelin zu Annhusen, das Dorfrecht, Dorfgericht, Zwingung, Bänne, alle gewaltsamen Dienst, Nuz, Gilte und alle Rechte die in das Amt zu Annhusen gehören, an Hainrich von Knöringen, Chor-Herr in dem Dome zu Augsburg, welcher obiges Amt von dem Kapitel unser Frauen zu Augsburg hat, um 75 Pfd. Würzburger Pfening. Mitsiegler: Burggraf Friedrich gesessen zu Zusemegg, Ulrich der Junge von Wäldun, Hans der Vögelin Bürger zu Augsburg, und Chunraud der Aunsorge. D. den nächsten Tag vor St. Agathe. (c. 4 S.)

„ Johann Abt und der Convent zu Teinbach im Constanzer Bisthum verkaufen ein Vierdenzal und ein Juchart Reben im Künsheiner Bann, woraus der Abtissin vom heil. Cruce jährlich 1 Mass rothen Weines zu entrichten ist, an Clewi Maner von Künshein um 70 Pfund Pfenning. G. am Montag nach Liehtmess. (c. 2 S.)

„ Chunrad, Ulreich, Walther, und Albrecht Gebrüder und ihre Vettern alle vom Riemen genannt verkaufen an den Burggrafen Friedrich von Nurnberg ihr Dorf und Wüstung Buchbach und drey Höfe zu Spielberg um vier hundert Pfund Haller. D. eod. d. (c. 4 S.)

5. Febr. Die Gebrüder Stephan der Junger und Friedrich, Herzoge in Bayern verschreiben Michel von Agäbang die 120 fl. welche er in ihrem Namen einem Juden in der Stadt zu Augshurg bezahlt hat auf den Hof zu Mairshoven und die Mühl zu Blanckenburg. D. St. Agathen Tag. (c. S.)

8. Febr. Karl Romischer Keiser irlaubt Heinrichen vom Steyn das Dorff Sunnelbach vnter Heymburg zu einer Stat zu machen, in derselben Stok, Halsgerichte, vnd alle andir Gerichte zu gebrauchen, und einen Wochen Markt zu halten in allem dem rechten vnd freyheiten als die Stat zu Sulczbach. G. zu Prag am nehsten Freytag nach vnser frawen tag Liehtmesse. (c. S.)

10. Febr. Friedrich Aüsenhover ze Weiggershoven giebt dem Gotteshaus zu Fürstenfeld seinen aigenen Mann Hansen Perchtold des Müllers Sohn von Möringen zu einem Seelgeräth. G. an Scolastica tag. (c. S.)

13. Febr. Arnoldus abbas in Halsprunne Bartholomeum presbyterum dictum de Redwitz ad parrochialem ecclesiam in Kelheim episcopo Ratisponensi praesentat. D. die tredecima Februarii.

1370. 16. Febr. Johan und Contze genannt Bragess bekennen dass sie dem Erzbischoff Gerlach zu Mentze ihres Theils wegen zu dem Ringrefenstein geschworen haben solich virbund vnd stucke als die gemeyner zu dem Ringrefenstein von desselben Huses wegen getan und verbriefen hant. D. feria sexta post Valentini. (c. S.)

18. Febr. Karolus Romanorum imperator monasterium in Cesarea sub suam et imperij protectionem recipit omniaque eiusdem priuilegia et literas approbat et confirmat. Testes: Illustris Rudolfus dux Saxonie sacri Romani imperij archimarescallus, Johannes sancte Pragensis ecclesiae archiepiscopus apostolice sedis legatus, Johannes Olomucensis Sacre imperialis Aule cancellarius, Lampertus Spirensis, et Petrus Luthomuslensis ecclesiarum episcopi, Johannes marchio Morauie, Bolco Opuliensis, Heinricus Brigensis, Rupertus Lignicensis et Heinricus Litwania duces, nobiles Petrus de Wartemberg imperialis curie magister, Thymo de Coldicz, Andreas de Duba camere imperialis magistri, Borsso de Rysemburg regalis curie judex. D. Prage XII. Kal. Marcij.

20. Febr. Wilhelms von Raitenbuch Landrichters in der Grafschaft zu Hirschberg Gerichtsbrief über ein Gut zu Niedernpuchfeld welches dem Kloster Kastell wider die Ansprüche des Probst von Niederpuchfeld zuerkennt wird, wobey als Schirmer des Spruches aufgeführt werden, die Herzoge Ruprecht von der Pfalz, Stephan der ältere von Bayern, der Burggraf von Nürnberg, Herr Chunrad von Rosenberg Vizedom zu Amberg, Heinrich der Loterpeck Pfleger zu Velburg, Chunrad der Gotmannshofer Vogt zu Chastel, Heinrich der Tobrisch Schultheiss zu dem Neunmarkt. G. auf der Lantschrann zu Dietfurt. G. dez nächsten mitichen vor Heren Vasnacht. (c. S.) M. B. XXIV, 444.

21. Febr. Heinrich Pfarrer zu Vmelstorf bekennt mit dem Abt Heinrich von Pyburg um die Steuer die der Papst auf ihn und sein Gotteshaus gelegt, und welche nach seiner Meinung das Kloster Pyburch auszurichten verbunden sey, dahin verricht zu seyn, dass er und seine Nachfolger jede Steuer welche ihnen vom Papst, vom Bischof zu Regensburg, oder sonst jemand aufgelegt wird, ausrichten sollen. Siegler: sein Techant Härtweig Pfarrer zu Püloch, und Thoman der Plumberger von Sybenburch. G. an sand Mathias abend. (c. 2 S.)

„ Ulrich Landgraf zum Lewtenberg quittirt den Burgern vom Rath der Stadt Rotenburk den richtigen Empfang von 800 Pfd. Haller die sie ihm an der Stadtsteuer von des Röm. Kaisers Karl wegen zu geben schuldig waren. G. an dem nehsten sambtztag vor Vasnacht. (c. S.)

1. Mart. Hans Awer und seine Wirthin Agnes beurkunden dass sie ihr Haus zu Au, das ihr aigen war, ihrem Herrn Heinrich vom Stain aufgegeben und von ihm wieder empfangen haben, mit der Bedingung dass es seinem Herrn ein offenes Haus seyn, und er ihm fünf Jahre lang dienen, und in diesen Jahren weder gegen ihn thun noch ohne seine Erlaubniss eines anderen Herrn Diener werden solle; dass er ferners falls er dies würde und Krieg ausbräche zwischen

1370. diesem und dem Herrn von Stein, jenen verlassen und zu diesem auf Begehren reiten solle. G. am Freitag in den viertagen in der Vasten.

3. Mart. Stephan der Jüngere Herzog von Bayern verschreibt dem Friedrich Summersdorfer 1400 fl. auf der Veste zu Mainchingen und den Amthof zu Egling mit aller Zugehör. G. zu München an dem weizzen Suntag.

" Heinrich, genannt Klemm, des Wydemans säl. Sohn von Isenburg, z. d. Z. Vogt zu Isenburg, bekennt sich mit Junker Brun von Isenburg um das liegend Gut zu Rummelshusen das sein Schweher Cuncz Rummelshusen säl. hinterliess, und derselbe Brun vom Abte Johans von Uttenburrun zu Lehen empfing dahin vereint zu haben, dass ihm Brun das Gut ledig lässt gegen das Versprechen, demselben weder seine ehliche Hausfrau Anne, Cunczens Tochter welche dessen Eigen ist, noch ihre Kinder zu entführen oder flüchtig zu machen, noch in einer Stadt Bürger zu werden wodurch sie ihm entführt würden, widrigenfalls obiges Gut wieder an Brunen zurückfalle; auch dass Klemm dasselbe nicht verkaufe ohne des Junkers Willen. Siegler: Heinrich der Wayner, Stett-Amman zu Memmingen, und Hans der Durracher, Bürger daselbst. D. eod. d. (c. 2 S.)

4. Mart. Karl von Hesseburg Dechent und gesammtes Domkapitel zu Würzburg vereinigen sich zu einer jährlichen Contribution von ihren Pfründen zur Wiederkehrung der Nutzen und Gefälle die sie zu Leibgeding verkauft haben, und überhaupts zur Minderung der Stiftsschulden. G. an dem nahsten mentag nach dem ersten Suntag in der Vasten. (c. 2 S.)

6. Mart. Syfrid der Truchsaezz von Küllental eignet dem Hans Strobel und Peter Zollner Bürgern in Augspurg das Gütlein zu Wartolfsteten, welches dieselben von Heinrich dem Lorber Bürger in Augspurg geerbt haben. Mitsiegler: Berchtold der Truchsaezze Domherr zu Augspurg des obengenannten Bruder, und Hans der Horner, Bürger zu Augspurg. G. am Mickten nach dem weizzen Suntag. (c. 3 S.)

8. Mart. Witig der Fraunberger von Fraunberg verkauft die Vogtai die er gehabt hat zu Gysling und die dem Gotteshaus datz sant Veit bei dem Neunmarkt gehört, an Chunrad desselben Gotteshauses Abt. Taidinger: sein Vetter Thoman der Fraunwerger von Fraunberch, Hans der Egkär Pfleger zu dem Neunmerkt, Ott der Aerdinger von Chirchötting. G. des Freitags in der ersten Vastwochen. (c. S.)

10. Mart. Die Gebrüder Albrecht und Leopold Herzoge von Oesterreich geben den Städten in Schwaben die Zusicherung dass sie in ihren Landen sicher wandeln und varen sullen, Leibs und Guts, die ausgenomen die der Schulden wegen das Recht erleiden. G. zu Halle im Intal am Sontag Reminiscere. (c. 2 S.)

1370. Rabin von Nuenstein bekennt mit Gerlach Erzbischoff zu Mencze übereingekommen zu
10. Mert. seyn dass er und seine Erben einen Burgfrieden schwören sollen, wie es in den Briefen mit seinen Vettern und Generben begriffen ist; die Grenze des Burgfriedens von Nuenfels ist: zu Nuenreut, zu Schellenberg, zu Webirn, Kemmeneden, Weke und zu Fussbach, mit Innbegriff der Fischweide in der Kupfer. Auch soll er und seine Erben Wächter und Pförtner halten, wie es ihm von seinem Theil des Schlosses gebürt, und neue Brücken und Thore bauen und bessern; ferner nicht die Feinde des Menczer Stiftes in das Schloss einlassen. D. eod. d. (c. S.)

16. Mart. Märk von Schellenberg von Kislegge, dann Benz und Töllnzär von Schellenberg des seligen Marquart von Schellenberg Söhne verkaufen ihre 2 Maiger Höfe zu Obrostdorff an den Ritter Oswelt von Haimmenhoven um 432 Pfund Heller. Gweren und Mitsiegler: Hainrich von Schellenberg, Hans von Löbenberg, und Haintz von Löbenberg Gebrüder, und Gudentz von Löbenberg. G. am Samstag vor Gedrut Tag.

20. Mart. Seyboth von Wichsenstein Domherr zu Bamberg im Gericht sitzend von wegen seines Kapitels, spricht Jörgen von Wiesentheu einen Hof zu Pintzberg gegen die Gebrüder Hermann und Nyckel Hermen zu. Zeugen: Herr Chunrad Dechant zu St. Jakob, Herr ..... von Eglofstein Chorherr zu St. Stephan, Gundloch Burkheimer Chorherr zu Tewrstat, Seyfried von Halle Chorherr zu St. Jakob. G. an dem nehsten Mitwuchen vor Mitvasten. (c. S.)

„ Die Bürger zu Ulm vereinigen sich mit dem Kloster Keisheim dahin dass ihnen dasselbe von einem an der Weberstrazze zu Ulm gelegenen Hause, welches genanntes Kloster von Peter Huntfüzzen und Hainrich dem Roten von Schrekenstain gekauft hat, jährlich 5 Pfd. Heller entrichten solle. D. eod. d. (c. S.)

24. Mart. Conradus episcopus Ratisponensis ecclesiam parochialem in Frontenhausen cum omnibus pertinentiis Capitulo suo incorporet. D. in Vigilia annuntiationis Mariae. (c. S.)

„ Dietrich Setzenhofer der ältere von Valchenstein quittirt über dreyzig Pfund jährlichen Leibgedings aus der Stadtkemmer zu Regensburg. G. des Sunntages ze Mittervasten. (c. S.)

„ Quittung Wernth des Auers von Truchtlabing über den Empfang seiner aus der Stadtkammer zu Regensburg zu beziehenden Jahres Gilt von neun und dreyssig Pfund Regensburger Pfenning. D. eod. d.

27. Mart. Stephan der Eltere, Stephan der jüngere und Johan Gebrüder, Herzoge in Bayern, bestätigen den Frauen zu Medlingen alle Rechte und Freiheiten die sie von der Herrschaft zu Bayern inne haben. G zu Gundolfing Mittwochs nach dem Suntag Letare. (c. S.)

1. April. Herman von Niuwensten, Edelknecht, und Anne seine ehliche Hausfrau verkaufen an Ger-

1370. lach, Erzbischoff zu Meintz, ihren Theil an Nuwenfels, an Burg und an Stadt, um 700 Pfund Heller. Mitsiegler: Albrecht Schenk zu Limpurg. D. Montag vor St. Ambrosius. (c. 2 S.)

3. April. Heinrich der Schatz, Domprobst, Andrae der Guster, und gesammtes Domkapitel zu Regensburg, Chunrat der Helt, Seelmesser auf dem Dom und Meister der acht Bruderschaften zu Regensburg verkaufen ein Haus daselbst unter den Chromen mit zugehöriger Hofstatt und Zinsen, wie es von Meister Seiboten Schulmeister im Dom seel. erworben worden, an Ludwig den Luzzen Chursnär zu Regensburg. G. dez nochsten Mitichen vor dem Palm Tag in der Vasten. (c. 8 S.)

5. April. Urphedebrief des Heinrich Freche, Laistschneiders zu Regensburg, wegen erlittener Gefangenschaft seines Angriffes auf die Juden halber. Siegler: Ott der Woller, Schultheiss. G. dez freitages vor dem Palmtag. (c. S.)

" Wick Domdechant zu Bamberg beurkundet dass der Domherr Ulrich von Tunfelt, als Salmann und Geschäftsführer des seel. Priesters Apel Leiterbach, aus dessen Haus auf dem Kaulberg zu Bamberg ein Pfunt Haller jährlicher Gilt dem Bamberger Domkapitel zur Jahrzeit-Feyer mit einem Placebo übermacht habe. G. an dem freitag nach Judica. (c. S.)

8. April. Diether Kemmerer, Ritter, bekennt dass ihm mit Einwilligung des Erzbischoffs Gerlach zu Mentze Conrad von Rüdensheim das Dorf Bybelüz um 2000 Goldgulden versetzte, mit dem Beding: dass wenn Conrad von Rüdesheim ohne Lehenserben stürbe, oder das Dorf nicht mehr lösen wollte, das Stift Mainz die Macht habe dasselbe zu lösen. Siegler: Dyether Kemmerer von Wormessen. D. Montag nach Palmtag. (c. S.)

17. April. Tydericus Gozwini kyeset zu seines Körpers Bygraft das Kloster Buren. Wo er auch sterben wird, soll die Sammunge dieses Klosters besorgen dass er allda in der Kirchen vor St. Andreae Altar begraben werde; auf das Grab soll man ein seiden Tuch legen und 4 Lichter von 20 Pfund ewichlich dabei brennen zu bestimmten Zeiten, zu deren Unterhalte er, mit Rath seines Herrn von Mentze und Olriches vom Kronenberg, Amtman des Erzbischoffs, 102 Malter Korngülde von den Feldern zu Mölhusen und Meylren für 110 Mark Silber Mölhusescher Werung kauft, und mit Willen seines Bruders Johannes, Apts zu Ryfenstein, zu einem ewigen Gedechtnisse seiner Seele dem Kloster zu Buren schenkt. Mitsiegler: Johann Apt zu Rifenstein, und der Dechant zu Heylgenstad Henrich von Tastungen. D. Mittwoch in den Ostern. (c. 3 S.)

18. April. Hainrich der Hochslitz Chuster vnd Tumherr des Chors ze Auspurch gibt Hertzog Fridrichen von Tegche ze kauffen Mindelberch diw Burch halbiv, Mindelburch div Burch halbiv, vnd Mindelhain div Stat halbiv nebst allen Kirchensätzen, Gericht, Zwing, Bännen und Ehehaften vmb Tusent Guldin vngerisch vnd Beheimisch, vnd vmb sechs hundert pfunt haller.

1370. Mitsiegler: Vlrich der Keyner, Ritter, vnd Burchart von Mansperch. G. an dem nochsten Dunderstag vor sand Georien tag. (c. 3 S.)

19. April. * Heintz von Remsprun und sein Bruder Götz, Edelknechte, verkaufen alle ihre Güter und Rechte zu Sègeniz an ihren Vetter Götz Dunne um 1200 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinz Troschler, Kunne von Baidoltsheim, Bertholt von Gattenhoven, und Hans Ubel zu Walkershoven. G. am Fritag in der Osterwochen. (c. 2 S.)

22. April. Heinrich der Wilbrant, Comenteur zu St. Gilgen in Regensburg quittirt über den Empfang seiner jährlichen leibgedingbaren Gilt pr. fünf Pfund Pfenning von der Stadt Regensburg für das Jahr 1370. G. an sand Jörigen abent.

23. April. Kaiser Karl verheisst den Bürgern der Stadt Augsburg seinen besondern Schutz. G. zu Nürnberg am St. Georgen-Tag. (c. S.)

„ König Wenzeslaus von Böhmen Markgraf von Brandenburg, verspricht dem Rathe und den Bürgern der Stadt Augsburg, im Todesfalle seines Vaters Karl, sie in ihrem Erbe, Besitzungen, Rechten, Gütern, Gewohnheiten und Freyheiten gegen jedermann zu schützen solange bis ein König erwählt sey. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Karl, römischer Kaiser verheisst der Stadt Memmyngen seinen besondern Schutz. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Wenczlaw, König zu Beheim, gelobt der Stadt zu Memming, wenn sein Vater der römische Kaiser Karl sterbe, ihr gegen Allermänniglich beholfen zu sein welche dieselbe in ihren Besitzungen, Rechten und Freiheiten beschädigten oder kränkten; sobald aber ein römischer König von allen Kurfürsten erwählt ist, soll dieses Bündniss und Gelübde absein. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Karl römischer Kaiser verheisst den Bürgern zu Kempten seinen Schutz. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Wenzlaw König zu Beheim gelobt den Bürgern zu Kempten, sie nach dem Tode des Kaisers Karl bis zur Wahl eines rechtmässigen Kaisers gegen männiglich zu schützen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Karl römischer Kaiser verheisst den Bürgern zu Kaufbeuern seinen Schutz. D. ib et eod. d. (c. S.)

„ Wenzlaw König zu Beheim gelobt die Bürger zu Kaufbeuern nach dem Tode des Kai-

1370. sers Karl bis zur Wahl eines rechtmässigen römischen Königs gegen männiglich zu schützen. D. ib. et eod. d.

23. April. Ludwig Bischof zu Bamberg befreyt das Kloster Langheimische Dorf Pfaffendorff von aller Frohn, Lager, Kost, und von den Beschwerden seiner Amtleute, Jäger, und Hunde. D. eod. d. (c. S.)

24. April. Herzog Friedrich von Bayern concedirt den Bürgern zu Griesbach: dass kein Pfleger oder Richter im Markte Griespach oder in der Veste fernerhin schenken soll; dass sie an St. Matheus Tag im Herbst einen Jahrmarkt halten mögen, und dass sie zum Besten des Marktes, in so weit die Gräben gehen, eine Freyung haben sollen. G. zu Eckhenfelden Mitwoch nach sant Georgen tag.

„ Johan Schaw, Vikar des Doms zu Bamberg, welcher von Herman den langen Pucken im Hallerdorf um 337 Pfund und 16 Schilling Haller die Vogtey über das Dorf zu Rotensand, die jährlich giltet 7 Pfd. 31 Heller, 58 Käse, 6½ Sumerein Haber, 14 Herbsthüner, 8 Fastnachthüner und 310 Eyer, erkauft hat, reversirt, diese Vogtey bey einem Wiederverkauf vorerst dem Domkapitel um den Preiss, wie er solche gekauft hat, anzubiethen. G. an dem Mitwochen vor Walpurg. (c. S.)

29. Mai. Albrecht und Leupolt Herzoge zu Oesterreich bestätigen Eberhart dem Plozzen von Burgow die 2 Pfund Pfenning jährlicher Gült aus der Smidin Hofe und 3 Sölden zu Burgow, welche ihr seliger Vetter Herzog Leupolt an Hertman und Perchtold die Plozzen um 20 Mark Silber verpfändet hat. G. zu Hall in dem Intal am Montag vor Philippen und Jacobs Tag. (c. 2 S.)

„ Friedrich Burggraf zu Nurnberg beurkundet einen von ihm veranlasten schiedsrichterlichen Spruch Burkhards von Sekendorf genannt Hörsauf, Ritters, Jakobs Semeler, Bürgers zu der Newenstat und Friedrichs von Sekendorf, genannt von Rotelsee Ritters, in der Streitsache der Frau Agnes Aebtissinn zu Birkenfeld und ihres Klosters einer- und des Heinrich Eberhard, Bürgers zu Newenstat andern Theils über ein von Hermen Stark seel. Bruder zu Birkenfeld hinterlassenes Gut und Erbe, wovon zehn Morgen Weingarten am Hutzberg und alle fahrende Habe dem Kloster, dem Heinrich Eberhard aber zwey Wiesen bey Dietrichsheim, ein Gut zu Rinhartshoven, und zwey Güter zu Drachhaltshofstetten zufallen sollen. D. eod. d. (c. S.)

1. Mai. Bischof Paul von Freysing bekennt vom Capitl die Vergönung erhalten zu haben, von der zur Lösung versetzter Festen ausgezeigten Gült etc. die Festen Udmärveld und Randeck einzulösen. G. zu Freysing an Philippi und Jakobi Tag. (S. a.)

2. Mai. Wolframus decanus et capitulum ecclesiae S. Johannis in Hauge extra muros herbipolenses oblationem hereditariam in villa Etleyben eisdem a concenonico suo Cunrado de Hurnheim

1370. resignatam custodiam praedictae ecclesiae ad procurationem luminis appropriant. D. in crastino Philippi et Jacobi. (c. S.)

6. Mai. Otto Abt und das Convent des Klosters zu Eberach bekennen dass sie vom Burggrafen Friedrich zu Nurnberg dreyhundert Pfund Haller für seinen und die Jahrtäge seines Vaters, Graf Hansen, und seines Vettern, Graf Albrecht, erhielten, welches Geld sie an den Kauf des Zehenden in ihrem Dorf zu Tuchendorf von Peter Hekman Bürger zu Gerolshoven legten, den sie um 780 Pfd. Heller gekauft haben, und der ihnen auch von den von Tunfelt geeignet ist. G. an sant Johanns tag ante portam latinam. (c. 2 S.)

13. Mai. Stephan der Elter Pfallentzgraf bey Rein vnd Hertzog in Bayern entscheidet die Zwaiung die das Kloster in dem Etal von rechten vnd aigenschaft wegen hat gen den burgern des Margtes zu Murrenaw dahin, dass letztere bei dem Kloster in dem Etal ewichleichen mit aigenschaft sullen beleiben nach der chaufbrief sag die demselben sein Vater vnd kayser Ludweig von Rom dervmb von dem Bischof vnd dem Capitel zu Auspurg eingegeben vnd geantwurt hat, dagegen das Kloster in dem Etal die Burger ze Murrenaw behalten vnd beleiben lazzen sulle bey dem Brief den ihnen sein Bruder Marggraf Ludweig von Brandenburg gegeben hat. G. zu München an sand Seruacy tag des heiligen Byschofs. (c. S.) M. B. VII, 265.

15. Mai. Goltsteyn von Gattenhoven Ritter verkauft seine Güter zu Reterspach an Hans von Ryenecke Vogt zu Karlstat und desselben Bruder Götz um 112 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans Reyzze Schultheizz im Sal zu Würzburg, und Cuntz Zobel desselben Eidam. G. am Mitwuchen nach Pancratii Tage. (c. 3 S.)

17. Mai. Ulreich auf Tunawe, Probst zu Regensburg, entsagt allen seinen auf jenen Brief gegründeten Ansprüchen, den er über das Friedgericht und Kammeramt vom Bischof Friedrich zu Regensburg seel. gehabt und dem Bischof Conrad aufgegeben hat. G. des nochsten freitages vor dem Auffertag. (c. S.)

20. Mai. Chunrat der Rot zu Viehausen und Fridrich sein Sun bekennen dass sie mit der Abtissin und dem Convent des sant Walburg Klosters zu Eystet friuntlich verricht sind um die vanchnuzz die an ihnen geschehen ist von wegen der auflauff zu Osterperch, und versprechen zu einer bezzerung ein Haus zu zimmern auf dem Hof zu Viehausen, welchen sie auf drey Jahre bestanden haben. G. an dem Montag vor dem auffert tag. (c. S.)

23. Mai. Friedrich Herzog von Tegg bekennt dass Hainrich der Hochschliez Domküster zu Augsburg die halbe Burg Mindelberg und Mindelburg, und die halbe Stadt Mindelheim an ihn verkauft, und ihm die Hälfte derselben als Burgmann und Pfleger empfohlen habe. Mitsiegler und Zeugen: Burkhart von Mansperch, Ulrich der Kyffer, und Herttnid von Ramungen. G. an unsers Herrn Ufvert Tag. (c. 4 S.)

1370. 25. Mai. Vor Johann Voit von Rienecke Amtmann zu Karlstat erklären Hans Brune und Heintz Tüsch, welchen derselbe anstatt seines Herrn des Bischofs Albrecht zu Würzburg 95 Pfund und 20 Pfund Heller von der Landbete zu Karlstat bezahlet hat, den genannten Bischof aller Schuld ledig. G. an Urbans Tage. (c. S.)

26. Mai. Johan von Wasen, Ritter, Conrad und Winther von Wasen, Edelknechte, Gebrüder, verkaufen ihr Drittheil an dem Lehen, gelegen uf dem Spechtshart, mit Genehmigung ihres Lehenherrn Ulrich Herrn zu Hanauwe, ferner ihren Antheil an dem zehenden Samstages Zolle zu Aschaffinburg, mit Namen die Drittheil an den Wagen und Scharen, an den Erzbischoff Gerlach zu Menze. Mitsiegler: Ulrich Herr zu Hanau. D. Sabbato post diem penthecostes. (c. S.)

27. Mai. Heinrich der Hertheymer Bürger zu Straubing gelobt dem Kloster S. Heymeran in Regensburg aus dessen Haus an der Burgmauer bey dem obern Thor in Straubing welches ihm das Kloster zur Pflege überlassen hat, den Bürgern zu Straubing die gewöhnliche Steuer von 1 Pfund Pfenning jährlich zu entrichten. Siegler: Leutwein der Rayner von Rayn. G. des Montags nach dem Auffert Tag. (c. 1S.)

30. Mai. Heinrich und Johan von Isenburg, Herrn zu Budingen, verkaufen ihr Schloss Waniges, Burg und Stadt, mit den darzu gehörenden Dörfern: Markenfels, Gelanhorn, Flosbach, Biatzensassen, und ihren Theil des Gerichtes zu Welfeldeburn, an den Erzbischoff Gerlach zu Mentze, um 1200 Pfd. Heller Frankfurter Werung, auf Wiederkauf. D. Donnerstag vor dem heiligen Phingistage. (c. 2 S.)

31. Mai. Herzog Stephan von Baiern ersucht den Bischof Paul zu Freising die ihm jährlich aus der Gusterey zu Mosburg zufallenden 8 Pfund zum Bau des Gotteshauses daselbst zu verwenden. G. zu Landshut an Freitag vor Pfingsten um 1370,

5. Juni. Dyemut, Hainrich Haituolcks des Sailers saeligen Hausfraw, vnd Thoman der Haituolk ir sun vnd Beatrix ir tochter tun kunt, daz ihnen Hilpolt von dem Stain der elter verricht vnd gewert hat allez dez geltz dez er ihrem vorgenannten wirtt vnd vater oder ihnen ie schuldig ist gewesen biz auf disen hewtigen tag. Siegler: Hans der Sluder Bürger ze münchen. Zewgen: Hainreich vnd Hans Part Bürger ze münchen, G. des Eritags in den Pfingst veiertagen.

10. Juni. Friderich Graf zu Kastel Landrichter in Nürnberg spricht Hainrich Zuckenmantel und die Bürger zu Rotenburg von der Klage Agnes Heinrichs des Hinundher Ehewirthin frei, welche 400 Pfund Heller und 100 Mark Silbers forderte weil dieselben sie an ihren erklagten Gütern irrten. G. am Montag nach der Pfingstwochen. (c. S.)

12. Juni. Paulus Bischof zu Freysing erlaubt Erhart von Gumppenperg Chorherrn zu Freysing den

1370. Anger der gelegen ist en dem Mos enhalb der Yser en der Aw, zu dem Tum zu Freysing zu einem Jahrtag zu scheffen. D. et A. Frisinge feria quarta ente Viti Modesti martyr.

15. Juni. Die Herzoge Stephan der Aaltere, und Stephan, Friedrich und Johenes von Bayern beurkunden dess sie sich in der Streitseche welche zwischen ihnen und dem Bischof Raben von Eichstädt wegen der Grafschaft Hirsperch obwaltet, dem Schiedspruche Hainrichs Merschalks von Peppenhaim, Hans Hausner Pflegers zu Weissenburg, Hans des Alten Fraunbergers von Prünn, und Ott des Zengers von Schwarzenekg unterworfen haben. G. an Sand Veitz Tag.

16. Juni. Hermann Abt und der Convent zu Billithusen bekennen dess ihnen der Bischof Albrecht zu Würzburg den halben Theil en dem Weinzehend, Getreidzehend, Zolle, und en den Redhünern zu Münerstat, auf Wiederkauf um 5000 Pfund Heller verkauft hat. G. am nechsten Tag nach Vits Tag. (c. S.)

20. Juni. Berthung von Mutensheim, Ritter, bekennt dass ihm der Bischoff Albrecht zu Wirczburg bezahlt hat 2608 Pfd. Heller in dem Amt zu Trimperg, in den Dörfern zu Sweberiet, zu Beingesang, zu Wazzerlosen, und zu Assche. D. feria quarta ante Joen. Baptist.

23. Juni. Andre der Haibechk von Taemelstorf und seine Hausfrau Esped keufen das Dorf und den Sitz ze Taemelstorf von dem Abpt Ewerbein ze Obernaltach und dessen Convent, mit dem Beding dess es sowie euch des halb Pfund Regensburger Geltz ze Haibach nach ihr Beyder Tod wider an das Gotteshaus zurückfallen soll. Taidinger: Her Perchtol der Stainberger von Stainwerch, und Heinrich der wendeldorffer von wird. G. an dem Sunbent Abent.

29. Juni. Heinrich von Aufsezz, Ritter, verkauft das Drittheil seines Hofs zu Kungsfelt und einen lehenbaren Hof um vierhundert Pfund Haller en den Bischof Ludwig zu Bamberg und dessen Gotteshaus, und stellt als Bürgen die vesten Ritter, Herrn Fritzzeu Marschalk von Kunstat, Herrn Heinrich von Streipperg, und Herrn Conrad von Wysentaw, Schultheiss zu Vorcheim. G. an Sand Peters vnd Sand Peuls tag der heylgen Aposteln. (c. 3 S.)

" Lienhart der Schuster, Chunrad des Gremmans Sohn von Ecknech, und seine Hausfrau geloben dem Abt Chunret zu Fürstenvelt dess, weil er sie ihrer Heurat verhängt hat, keines ihrer Kinder sich demselben entfremden soll. Siegler: Ulrich der Stumpf von Mülried. D. eod. d.

5. Juli. Stephan der ältera und Stephan, Fridrich, und Johannes Gebrüder, Herzoge von Bayern, weisen Anna, Ulreichs des Chlingar Wittwe und deren drai Kindern auf Lebenszeit eine jährliche Gülte von 12 Pfund Oettinger Pfennige auf der Stadtsteuer zu Purchausen an. G. zu Purchausen am freytag nach sand Ulreichs tag. (c. 4 S.)

8. Juli. Hans von Bechtal Edelknecht und Suphya seine Ehewirthin verkaufen ein Gut zu

1370. Obern-Erlbach und 4 Güter zu Dorsprunne an Conrat von Aschhusen Commenthur und das teutsche Haus zu Ellingen um 190 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich Schenk von Geyern Ritter, Ulrich von Butendorf zu dem Nuwenhuse Ritter, Dietrich von Bechtal Kirchherr zu Bergen, und Hans Holzinger zu Salach. G. am Montag vor Margareten Tag. (c. 4 S.)

12. Juli. Heinrich Neusteter Chorherr zu Vorchheim vermacht aus seinem Haus und Hofrait daselbst bey der Schul ein Pfund jährlichen Geldes, oder zwanzig Pfund Heller dafür, an das Stift zu Vorchheim für einen Jahrtag. G. an dem Fritag nach sand Kilians tage dez heiligen Mertrers.

" Johannes Wormacensis episcopus, apostolice sedis nuncius et comissarius ad noticiam ducit, quod sanctissimus pater Papa volans praecavere gravemina monialium mendicantium ordinum, ne pretextu exactionis subsidiorum episcopalium quorumdam e suis monasteriis cogerentur exire, ipsas moniales a solutione dictorum subsidiorum exemit et supportauit. D. Ratispone die XII. Mensis Julij. (c. S.)

13. Juli. Stephan der jüngere und Fridrich sein Bruder Hertzoge in Bayrn versetzen dem Hermann von Vestenberch und Angnes dessen Hausfrawen für vierzig pfunt Regenspurger Pfenning, die si ihnen gelihen habent ihren Hof ze Duntzelnaw, genannt der Schuttrhof. G. ze münchn an sand Margaretn tag. (c. 2 S.)

" Gerlach und Gotfrid von Hohenloch freyen den in ihrem Gebiete zu Wassertrüdingen und in dem Kapitel zu Achingen gesessenen weltlichen Priestern all ihr Gut, mit Ausnahme der Lehen- und Vogtey-Güter, so dass dieselben uneingeschränkt Vermächtnisse damit machen können, dagegen von diesen Priestern für sie und ihre Vorfahren am Montage nach der Fronleichnams-Octave ein Jahrtag begangen werden soll. D. eod. d. (c. S.)

14. Juli. Johan von Rosenberg verschreibt seiner Gemahlin Elisabeth einer geb. von Hals für ihr Heyrathgut pr. 500 Schock Prager Groschen, und für Wiederlag und Morgengab pr. 750 derley Groschen, die Veste Wildenstein. G. Suntag nach sand Margarethen tag. (c. 3 S.)

" Marquart Rinsmaul verkauft seine Lehen ze Ymirleich vnd waz der Hirmen Wild von ihm ze Gestorf zu Lehen hat dem Ritter Harrn Heinreich vom Stain vmb hundert vnd vier vnd ahtzig pfunt haller. G. an dem Suntag nach send Margreten tag. (c. S.)

16. Juli. Johannes decanus et Capitulum ecclesiae collegiatae oppidi novae Civitatis Spirensis dyocesis de ecclesia parrochiali in Symmern, sibi a Gerlaco archiepiscopo moguntino incorporata, fabricae ecclesiae moguntinae singulis annis tres libras cerae solvere promittunt. D. XVII. Kal. mensis Augusti.

1370. 17. Juli. Peter von Gych, gesessen zu Elrn, und Frau Irmegard seine ehliche Wirthinn verkaufen ihr Gut zu Eybingen an den Abt Otto und das Convent des Klosters auf dem Münchsberg bey Bamberg. G. an dem nehsten Mitwochen nach sant Margreten tag. (c. 2 S.)

18. Juli. Stephan der ältere und seine Söhne Stephan, Fridrich, und Johannes, Herzoge von Bayern, bestättigen dem Bischof Rab von Eichstädt alle Urkunden und Briefe welche derselbe von ihren Voraltern wegen des Landgerichts Hirzpergch, und von weiland Graf Gebhard von Hirzpergch wegen dessen Geschäfts besitzt. G. zu Ingelstat an dem nächsten Donnerstag vor sand Marien-Magdalen-Tag.

" Herman Puck von Hallerstorf und Gute seine ehliche Wirthinn verkaufen an Herrn Schaw, Vikar im Dom zu Bamberg ihre Vogtey des Dorfs zu Rotensand in Sewslinger Pfarr, die vom Bischof Ludwig zu Bamberg demselben mit Domkapitlischen Consens geeignet worden ist, um dreyhundert dreyssig Pfund und sechzig Schilling Haller, unter Bürgschaft Herrn Chunrads Stiber Ritters und bischöfl. Hofmeisters, Otto's von Wichsenstein etc. G. an dem nehsten Donrsteg nach sand Margareten tag.

20. Juli. Ulrich von Mutensheim, Ritter, bekennt dass ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg den ihm auf Byntzvelt verschriebenen und noch zu entrichtenden Zins von 300 Pfund Heller von der Bete auf dem Dorfe Bintzfelt im Amte Arnstein bezahlt habe. G. am Sunebent vor Maria Magdalene. (c. S.)

" Betze Osterich und Conrad Egen Bürger zu Arnstein bekennen dass ihnen der Bischof zu Würzburg an ihrer Schuld 700 Pfund Heller auf der Stadt Arnstein und 270 Pfund Heller bezahlt hat. Siegler: Conrad von Hutten. D. eod. d.

" Vor Albrecht Bischof zu Würzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken verpflichten sich Heinrich Ritter vom Butelbrunnen und Huse dessen Ehewirthin, von dem Hofe im Dorfe Butelbrunnen, welchen sie vom Abte und Convente zu S. Stephen in Würzburg zu Erbrecht haben, in diesem ersten angehenden Jahre in der Ernte 20 Pfund Heller und 18 Malter Korn, dann die nächsten 4 Jahre jährlich 30 Malter Getraides, und hernach die herkömmliche Gült von jährlich 37 Malter Getraides zu entrichten. D. eod. d. (c. S.)

" Conrad von Hutten Amtmann zu Arnstein bekennt dass ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg für alle versessenen Zinsen und Gülten von dem Amte zu Arnstein, dann für das Geld welches er dem Hans von Grumbach von wegen des Kirchhofes zu Bertheim geben musste, und für alle sonstigen Foderungen 1926 Pfund Heller auf der Stadtbete zu Arnstein, und 3300 Pfund Heller auf den Dörfern Bintzbach, Grestal, Swimelspach, Breberstorf, Rutschalhusen, Kystheim, Obersvelt, Husen, Kramsnsit und Grumbach angewiesen hat. D. eod. d. (c. S.)

24. Juli. Stephan der Jung Herzog in Beyern bestätigt den geistlichen Frauen zu Altenhohenau

1370. alle Briefe, Rechte und Gewohnheiten, welche dieselben von seinen Vorfahren hergebracht haben. G. ze München an sand Jacobs abent. (c. S.) M. B. XVII, 50.

25. Juli. Die Herzoge Stephan der ältere und seine Söhne Stephan, Johann und Friedrich stiften zu einem ewigen Lichte in der St. Laurent Capelle in der Veste zu München 12 fl. jährlich aus dem grossen Zolle daselbst. G. zu München am St. Jacobs Tag. (c. 4 S.)

28. Juli. Ludweig Bischof zu Bamberg entscheidet hinsichtlich der Zweyungen zwischen dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg und dem Ritter Heinrich vom Stein wegen dreyer Höfe zu Brunawe, der Kronmühle, des Dorfes Birkeich, einer Hofstat zu Heimpherreich, einer Wiese an der Hasenpruck, und des Holzes genannt der Neckembrun, zu Gunsten des Burggrafen nach erhalter Kundschaft durch Fridreich Grafen von Kastel, Conrad Stiebrer Ritter, und Wernth von Preitenstein. G. zu Bamberg am Suntag nach Jacobs Tag. (c. S.)

" Seytz Hyrs von Westheim und Anna seine Ehewirthin verkaufen ihre Güter in der Mark Westheim und zu dem Bagenhart an den Abt Seyfrid und das Gotteshaus zu Auhusen um 900 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich Bezenstainer zu Ehingen, Heinrich von Seggendorf Vogt zu Spilberg, Fritz Uracher zu Oetingen, und Claus Hirz zu Swainingen. D. eod. d. (c. 6 S.)

30. Juli. Jacob von Vrlvn, freier Landrichter in der Birsse von des römischen Kaisers Karlen Gewalt, vidimirt zwei Freiheitsbriefe für die Stadt zu Lindowe, deren einer von Kaiser Ludewig war, (g. zu München an dem nächsten Samstag nach des hl. sant Matheus Tag des Zwelfbotten und Ewangelisten 1330), der andere von Kaiser Karl (g. zu Ulme an dem Sunnentag vor unser Freuen Tag der Liehtmes 1348). G. zu Lindowe vor dem Landgerichte mit Urtheil und Recht am nächsten Zinstag nach sant Jacobs Tag des merren. (c. S.)

9. Aug. Gerlacus archiepiscopus maguntinus omnibus confessis qui flexis genibus pater noster et Ave Maria ante imaginem sanctae Crucis affixam parieti prope altare sanctae Crucis versus dextram partem chori in ecclesia Maguntina devote dixerint, quadraginta dies indulgentiarum de injunctis eis poenitentiis relaxat. D. Aschaffenburg in vigilia Laurentii.

15. Aug. Hans der Erenfelser verpfändet dem Pfalzgrafen Rupprecht um 1046 Pfd. Regensb. Pfg. seinen Antheil an der Veste zu Helfenberg, nebst den zwey Kirchensätzen zu Lengenvelt und Günching. Siegler: Heinrich von Reichenekk, Domprobst zu Eichstädt, Albrecht von dem Wolfstain, Ritter. G. zu Heidelberg an unser frawen Tage, als sie ze Himmel fur.

23. Aug. Heinrich Gewder Schultheis und die Scheppfen der Stat ze Nürnberg verichen auf die Aussage Frentzen Heller vnd Lewpolt Schuerstaben dez eltirn, dez Jacob Weygel von Eschenawe sein Dörflein ze Reichenholtz, vnd daz Holtz dabey gelegen, daz alles ze Lehen geht von

1370. Dyetrich Stauffer von Ernfelse, Lewpalt dem Jüngirn vnd Fritzzen den Schuerstaben gebruedern ze keuffen gegeben, Vnd In auch die Lehenschaft aufgesant habe bey Conrad dem Mennlein. G. mit der gerihts vnd der Stat ze Nuornberg Insigeln an sant Bartholomeus abent. (c. S.)

24. Aug. Karl römischer Kaiser bestättigt den durch Conrad Vogt von Lamprechtswilr geschehenen Verkauf des Zolles vor der Stadt zu Lyndow an Ulrichen von Lochen. G. zu Nuremberg an sante Berthlomes Tag. (c. S.)

" Hainz von Schellenberg zu Hohentann, dann Maerk, Bentz und Tölentzer von Schellenberg zu Kislegg bekennen dem Abte Friedrich und dem Convente zu St. Ulrich in Augspurg 100 Pfund Heller von wegen des Seelgeräts des seligen Heinrichs von Rotenburg schuldig zu seyn, und geben demselben hiefür einen Hof genannt zu den Bomen und gelegen in der Pfarre S. Stephans Rötenberg. D. eod. d. (c. 4 S.)

26. Aug. Stephan der jüngere und Fridreich Herzoge in Bayern weisen dem Grafen Ulreich von Schaunberg die ihm schuldigen 3200 Pfund Pfenning auf der Veste Wildenekk an, und ermächtigen denselben den von ihnen an Ulreich den Nusdorfer verpfändeten Zoll zu Straswalchen zu lösen. G. zu Purchausen des Montegs nach Bartholomeus Teg.

27. Aug. Priorissa et sorores monasterii in Engeltal Urbanum papam supplicant concedere ut sibi cum personis in monasterium suum recipiendis, vel cum earum parentibus et amicis pro subsidio monasterii de ipsarum hereditate aut aliunde praebendo, colloquia et tractatus facere liceat. D. XXVII die mensis Augusti. (c. 2 S.)

1. Sept. Karl römischer Kaiser verleiht die Grafschaft Kirchperg dem Grafen Eberhart zu Kirchperg und desselben Brüdern Fridrich und Conrad. G. zu Nuremberg an Gilgen Tag. (c. S.)

2. Sept. Ruprecht Herzog von der Lygnitz kaiserlicher Hofrichter bestätigt der Guta Streckfuzzin ihre Nutzgewer auf Rüdigers Pfarrers von Neuenkirchen Gütern zu Althausen. G. zu Nürnberg am Montag nach Egidii. (c. S.)

11. Sept. Anna des Ritters Heinrich Graslok von Diepurg Hausfrau bekennt dass wenn ihr Hauswirth ohne Hinterlassung von Leibeserben die Lehensgenossen sind sterben würde, sie alsdann hinsichtlich ihrer vom Conrad von Brunegk zu Lehen gehenden Wydem zu Obernzimmern einen Lehenträger schicken soll, der eigen Wappen hat und Lehensgenosse ist, und dass sie diese Güter den Erben ihres Hauswirthes um 800 Gulden zu lösen geben soll. G. am Mitwochen nach unser Frauen Tag als sie geborn ward. (c. 2 S.)

13. Sept. Wilhelm Graf zu Montfort kaiserlicher Hofrichter sagt zu Heytingsvelt den Abt Konrad

1370. zu Wilzburg von der durch die zum Reiche gehörige Geburschaft in Wettelsheim gemachten Vorladung ledig und los. G. am Fritage vor des heilgen Crutzes Tag. (e. S.)

17. Sept. Karl römischer Kaiser und König zu Beheim trifft hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Erzbischof Gerlach zu Mainz und dem Bischof Albrecht zu Würzburg folgende Entscheidung: dieselben sollen gute Freunde seyn, alle Berichtigungen, welche Herzog Ruprecht und der Burggraf zu Nürnberg zwischen ihnen gemacht haben halten, und den durch Angriffe auf Schlösser oder Dörfer zugefügten Schaden einander widerkehren; der Erzbischof von Mainz soll bey seiner kurfürstlichen Freyheit bleiben, wonach desselben Burgmannen und Untersassen vor kein fremdes Gericht geladen werden können; dem Kloster Schönthal soll man seine Schaafe wiedergeben oder bezahlen, und soll die Gebote abthun die man über dieses Klosters Güter gethan hat. Die Vollziehung dieser Punkte soll nach dem Ausspruche des von Wertheim geschehen, welcher auch bey neuerdings sich ergebenden Misshellungen Uebermann seyn soll. G. zu Heitingsfelt an Lamprechts Tag. (c. S.)

20. Sept. Herman Abt und der Convent zu Bilhilthusen bekennen dass ihnen der Bischof Albrecht zu Würzburg seinen Hof zu Münerstat und seinen Theil des Geheges daselbst mit Vorbehalt der Wiederlösung innerhalb 5 Jahren um 200 Pfund Heller verpfändet hat. G. am fritag nach Lamprechts Tag. (c. S.)

22. Sept. Friedrich Herzog von Teck bekennt aus Auftrag des Kaisers Karl Kundschaft eingeholt zu haben dass das von Pertolt von Höhstet an das Kloster Kaisheim verkaufte Wismat nicht Lehen, sondern aus altem Herkommen rechtes eigen sey. G. zu Nuremberg an sant Mauricij tage.

24. Sept. Karl römischer Kaiser befreyt die Leute welchen vom Kloster Ebrach die dahin gehörigen Höfe verliehen werden, eben so wie genanntes Kloster, von allen weltlichen Gerichten, Bürden und Beschwerungen. G. zu Nuremberg am Dinstag vor Michels Tag.

27. Sept. Ditz von Tungeden Ritter bewilligt seinem Oheim dem Ditrich von Hohenberg den Wiederkauf des Dorfes Fustat welches er von demselben um 1200 Pfund Heller gekauft hat. Mitsiegler: Andres und Fritz von Tungeden des obigen Söhne. G. am fritage vor Michahels Tag. (c. 3 S.)

28. Sept. Eberhart Seytzer, Friedrich Schrötel, und die sämmtlichen Vicarien auf dem Tum ze Eystetten bekennen dass Marquard von Rudensheym, Chorherr des genannten Stifts, einen ewigen Jahrtag zu Heil aller Fürsten von Bayern gestiftet habe, und dass diesen um St. Gallentag und in 30 Tagen nacheinander auf allen Altären und Kapellen eine Seelmess gehalten werden solle, dass endlich ein jeglicher von ihnen besondere Gedächtniss haben solle vom ersten Kaiser Ludwig und seinen beiden Gemahlinnen Beatrix und Margaretha und allen ihren Erben sowohl lebenden als todten, Hrn. Ludwig Marggrafen von Brandenburg und allen Herren von

1370. Bayern, sowohl Fürsten als Fürstinnen, sie seyen todt oder lebendig. G. an sant Michahels abent. (c. S.)

1. Oct. Heinrich Voyt von Gera bekennt von dem Burggrafen von Nürnberg 1100 Pfund Haller als Schadenersatz für die demselben in Bayern geleisteten Dienste erhalten zu haben. G. an dem nehsten Dinstage nach sant Michelstag. (c. S.)

4. Oct. Eberhart Graf von Katzenelinbogen, des Römischen Kaisers Karl Hofrichter, giebt dem Abt und Convente ze Kaishein auf Vorzeigen zweier kaiserlicher Gnaden- und Bestätigungsbriefe durch Bruder Geben, Oberkelner ze Kaishein, an öffentlichem Gerichte zu Nürnberg einen Urtheilbrief, dass zufolge dieser kaiserlicher Freyheiten und Gnaden über des genannten Klosters Leute, die inderthalb der Etten vnd der Maure doselben wonen, wegen Todtschlag, Wunden, Pümeln, Diebstahl etc. nur der Abt und das Convent des Klosters zu richten haben soll, bey einer Pen von Hundert pfunt lotiges Goldes. G. an Frytag nach sand Michels tag.

" Desselben Gerichtsbrief, gemäss welchem der Abt und das Convent des Klosters ze Keishein und alle ihre Nachkommen beliben sullen, in künfftig Zit, bi allen den güten vnd rechten, die si habent in der Vorstat ze Swebischen Werde vnd in der Pfarr ze Berg, in allen den eren, fryheiten, rehten, vnd guter gewonheit, als si die biz her mit güter gewonheit gebraht haben. D. eod. d.

" Urtheisbrief des Hofgerichts zu Nürnberg dass gemäss zweyer vorgezeigter kaiserlicher Briefe, der Kaiser das Kloster Keishein, dessen Leute und Güter, Rechte, Freyheiten und Gnaden in seinen und des heiligen Reichs Schirm genomen hat; dass keine weltliche Person dasselbe an seinen Leiben, Leuten und Gütern betrüben soll, noch keinerley twangsal, schatzung oder Stivr an vordern oder von in nemen soll; dass der Abt und das Convent volle Macht und Gewalt haben ihre Leute selbst zu richten, und dass diese von ihrem Gerichte vor kein anderes ausser die keyserlichen geladen werden sollen; dass der Abt um alle Sache, Gut, Besitzung, Hindersezzen, Bauleute und Inwohner nur vor dem Römischen Kaiser oder König, oder vor dem Hofrichter eines kaiserlichen Hofes zu Recht stehen solle; dass frühere von irgend einem Richter wider kaiserliches Verbieten gegen den Abt und das Convent gegebene Urtheile keine Kraft und Macht haben sollen, dass endlich Niemand des Closters Güter oder Leute pfänden, vahen oder leidigen soll, ehe er seine Sache im kaiserlichen Hofe vor dem Kaiser oder dessen Hofrichter erfordert habe, alles bey Vermeidung einer Strafe von Hundert Pfunt Lötiges goldes. D. eod. d. (c. S.)

" Hofgerichtsbrief, laut welchem bestätigt wird dass Kaiser Karl Allen verbietet des Abtes, Convents und des Klosters ze Keishein Dörffern, Swaigen, Münch-Höfen, Mairhöfen, und andern Hofbesitzungen und Gütern irgend eine Samnunge, Leger, getwanck oder leidunge zu thun; dass er demselben Kloster die Gnade gethan hat, dass es von seinem Getraide und allen

1370. andern Dingen die auf dessen Gütern und Erbe gewachsen sind, und verkaufen wolle, ebenso von solchen Dingen die das Kloster oder dessen Amtleute und Diener zu des Klosters Nothdurft kaufen, in allen kaiserlichen und Reichs-Städten keinen Zoll oder Vngelt geben solle; dass Niemand sich ein Vogtrecht über des Kloster Leut und Gut anmassen, noch dieselben Leute auf ein Cent- oder Landgericht laden soll, mit Ausnahme dreyer Sachen „Totslag, Diebstal, vnd Notzog". D. eod. d.

9. Oct. Friedrich Graf zu Kastel Landrichter zu Nürnberg bestätigt dem Conrat Herrider und Hainz Wylde von Winsheim ihre Klagrechte auf das zum teutschen Haus in Virnsperg gehörige Mosparts-Gut zu Freschendorf. G. am Mittwochen vor Galli.

" Fridreich Techant, Hainreich Mawsel, vnd Chuurat der Trawner ped Kirchpröbst datz sand Peter ze München tun chunt, daz Andre der elter Sentlinger vnd dessen Hausfraw Agnes der sand Peters Kirchen ze München ain mess gewant mit guldeinen Vogeln eingeantwurt haben, daz man zu hohzeitlichen tagen darinne singen, vnd jedem Priester der auf sand Corbinians vnd sand Sygmundz altar dez Sentlingers mezzsprechen will, auf sein Beger an alle widerred dasselbe leihen sull. Zewgen: Greymolt Drachsel, Niclaus der elter Schrenck Burger ze münchen. G. an sand Dyonisen tag. (c. 2 S.)

" Johans von Rychen verkauft seinen Zehenden aus dem Mayerhofe zu Denkelscherben an Frizzen den Purggraffen zu Zusemegg, um zwanzig Pfd. Würzburger Pfening. Mitsiegler: sein Bruder Heinzz von Richen. D. eod. d. (c. 2 S.)

12. Oct. Kaiser Karl belehnt den Hans Ernfelser mit der Veste Helfenberg. G. zu Elbogen am nehsten Sunnabend vor St. Gallen-Tag.

18. Oct. Johannes de Reinbach canonicus ecclesie beate Marie Veteris capelle Ratisponensis commissarius et collector censuum Camere apostolice per prouinciam Salzburgensem a domino Johanne Wormaciensi episcopo apostolice sedis nuntio deputatus, recognoscit se recepisse a domino Ottone de Teckendorf vicario in ecclesia Ratisponensi XV florenos auri, vice et nomine domini Ewerbini abbatis monasterii superioris Althe, super qua summa idem dominus Ewerbinus abbas nuper in ciuitate Ratisponensi de non soluto a multis annis retroactis censu vnius aurei a dicto monasterio singulis annis camere apostolice solvendo cum dicto Episcopo concordavit. Act. Ratispone in domo habitationis Johannis de Reinbach die vero XVIII. Mensis Octobris.

" Kaiser Karl überweist für dieses Jahr die Stadtsteuer der Stadt Rottenburg (800 Pfd. Haller) dem Ulrich Landgrafen zum Lutemberge. G. am Sand Lucas tag des heiligen Ewangelisten. (c. S.)

21. Oct. Conrad von Rosenberg Vitztum zu Amberg verspricht dem Abt Friedrich von Enstorf sei-

1370. nen Schutz, welcher dem Friedrich und Hertneyd Tewrner von Tewrn die zwey Holzstet bey Tewrn genannt die Sunnleiten und die Mad zu hayen gestattet hat, jedoch mit der Bedingung dass sie von dem zu verkaufenden Holz den dritten Pfenning nehmen, und zwey Pfenninge dem Kloster auszantworten. G. am Montag nach sand Gallen Tag. M. B. XXIV, 125.

21. Oct. Friedrich Abt zu Weizzenach ertheilt dem Chunrat Walthauer, welcher gegen Ulreich Weycknant wegen einer Weinschuld Klage stellt, das Vorrecht auf alles was dieser flüchtig gegangene Ulreich Weycknant zu Freyen Rötenbach hat. G. an der aynleff tausent Jungfraun Tag.

22. Oct. Gebhart der Sauzermann, Herrn Leupolt des Gumprechts Stiefsohn, vermacht in seinem Testament fünf Pfund Pfening nach St. Meng zu Regensburg für einen Jahrtag, und an seine Hausfrau Katrein sein Haus zu Regensburg in der Vorstadt beym Brun, seinen Weingarten zu Reinhausen am Berg, und zwanzig Pfund Pfeninge. G. dez nochsten Erichtagz nach sand Gallen tag. Siegler: Otto der Woller Schultheiss zu Regensburg und Herr Leupolt der Gumprecht. (c. 2 S.)

23. Oct. Urphedebrief Diemuth der Hornpeckinn, Burgerinn zu Regensburg, worin sie verspricht sich an der Stadt Regensburg wegen erlittener Gefangenschaft einiger Streitigkeiten halber nicht zu rächen. G. dez nochsten Mitichen nach sand Gallen tag. Siegler: Herr Ulrich auf Tunaw, Probst zu Regensburg.

24. Oct. Herzog Albrecht von Bayern ertheilt dem Convente zu Pullnhofen seinen besondern Schutz. G. am Pfinztag vor Simonis et Judae. (c. S.)

31. Oct. Urfehde Ulreichs des Saurzapf „weilent der Reichen Fronpot" zu Regensburg, welcher wegen seiner Unthat an Ulreich den Smotzlar, den er erlempt hat, von den Regensburger Bürgern gefangen genommen wurde. Siegler: Otto der Woller Schultheiss zu Regensburg. G. an aller Heiligen Abent.

" Urbanus V. papa Conrado rectori parochialis ecclesiae in Curia Regnitz dictam ecclesiam confirmat. D. Auuinion II. Kal. Novembris. (c. b.)

" Idem abbatissae et conventui monasterii S. Clarae in Curia Regniz omnes libertates et immunitates confirmat. D. ib. et eod. d. (c. S.)

---

4. Nov. Herman Santner, welchem im Wechsel um das Erbburggut zu Wirsberg vom Burgrafen Friedrich zu Nurnberg das Haus zu Hermansreut als ein Mannlehen verliehen wurde, reversirt wegen Oeffnung dieses Hauses für seinen Lehenherrn. G. am nehsten Montag vor sent Merteins tak. (c. S.)

1370. 5. Nov. Peter der Sytawer, Hans der Ingolstetei sein Eidam, und Leupolt der Gumprecht Bürger in Regenspurg legen zu rechter Gesellschaft, an Kaufmannschaft und an Geldern 11704 Gulden auf 2 Jahre zur gemeinschaftlichen Tragung des Gewinnes oder Verlustes zusammen. G. des Eritags vor Marteins Tag. (c. 3 S.)

6. Nov. Cunz von Uzzenkeim Edelknecht giebt dafür dass seine Güter zu Rettershaim bey Hohenburg, welche sein Vetter Cunrad von Uzzenkeim und sein Oheim Cuntz Jemerer bisher zu Lehen getragen haben, vom Bischof Albrecht in Würzburg dem Stifte zum Tieffenstein geeignet worden sind, dem genannten Bischof seine Güter und Gülten zu Husen auf, und empfängt dieselben wieder zu Lehen. G. des Mitwochen vor Mertins Tag. (c. S.)

7. Nov. Hans der Alnchover von Ekkelchoven des Herzog Stephan des alten Türhütter verkauft seine 2 Pfund Regensburger Pfenning, die er jährlich vom Gotteshaus zu Prüfling hat, und die Lehen vom Herzog Albrecht in Bayern sind, an den Ritter Lautwein den Rayner von Rayn. Bey den Taydingen sind gewesen: Herzog Stephan der alt, und seine drey Söhne die Herzoge Stephan, Friedrich und Hans, und Wernher von Staudach. Siegler: Hans der Alnchover. G. zu Teyspach des Pfintztags vor sand Marteins Tag. (c. S.)

" Erhart von Waldenvels verkauft seine sieben Lehen im Dorfe zu Reinsreuth unter Bürgschaft Herrn Friedrich Schwarzachers Pfarrers zu St. Mertein und Heinzen Rauschner, zum Zulkenberg gesessen, an Ludwig Bischof zu Bamberg und sein Gotteshaus um anderthalb hundert Pfund Heller. G. an dem nehsten Donerstage nach Allerheyligen tage.

10. Nov. Ulrich der Waser Spitalmeister bey St. Johan am Rindermarkt zu Passau giebt jährlich 15 Schilling guter Wiener-Pfg. ewiges Purchrecht in die Oblay der Chorherrn zu Passau. G. am St. Marteins-Abent.

11. Nov. Hans von Flache bekennt die 1000 Pfund Heller welche ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg schuldig war, von der Stadt Karlstat erhalten zu haben. G. an Mertins Tage. (c. S.)

" Gerlach von Hohenloch verkauft mit Einwilligung seiner Brüder Albrecht, Gotfrid und Adolf von Hohenloch seinen Hof und Zehend zu Aurenhoven an den Ritter Cunrat von Gattenhoven mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 2060 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: die Ritter Eberhart von Tünnfelt, Seifrid Kropff, Cunrad Taucher, Perchtolt von Gattenhofen, und die Edelknechte Hans Geylink von Hellprechtshofen und Fritz von Gattenhofen. D. eod. d. (c. 9 S.)

18. Nov. Heinrich Unterberg Richter zu Eger verleihet von des heiligen Reichs und von Gerichts wegen zu einem rechten Erb an Niclas den Forster gesessen zu Weissenbach die von den Brüdern Franz und Hanns Forster aufgegebenen Güter, namentlich den Sedelhof zu Selben an der Haid, den halben Theil des Forstes zu Selben, und andere Erb und Zinsgut zu Selben, zu

1370. Plesperg, Silitz und Weissenpach nebst einem Hammer an der Eger und all ihr Gut in der Pfarr zu Selben. G. an der nehsten Mitwochen nach des heiligen Bischoffs send Martins tag. (c. S.)

18. Nov. Karl römischer Kaiser nimmt das Kloster Speinshart in seinen Schirm, und bestimmt dass ausser ihm Niemand irgend ein Vogtrecht auf dieses Klosters Leuten oder Gütern haben soll. G. zu Prag am Montag nach Merteins Tag. (c. S.)

„ Albrecht Bischof zu Würzburg eignet mit Einwilligung seines Kapitels der Pfarrkirche zu Langenzenn den Zehend über einen Hof zu Rossendorf, und das Wismat in dem Sletech bey Vinzenzenbrunn, welche Burghart von Sekendorf genennt Hörauf zu einer neuen Frühmesse auf Unser Frauen Alter in der Pfarrkirche zu Langenzenn vermacht hat. G. am Mantag vor Katherin Tag. (c. 2 S.)

19. Nov. Albertus episcopus herbipolensis fundationem ac dotationem beneficii primissariae in ecclesia parrochiali in Langenzenne a Johanne de Seckendorf rectore in eadem ecclesia et milite Burghardo de Seckendorf dicto Hörauf genitore praedicti Johannis factam, confirmat. D. XII. Kal. Decembris. (c. S.)

„ Brun von Utenried Ritter und Heinrich Rauper von Rautenried verkaufen mehrere Leute und Güter zu Baldenstain, Getzen, Lanzenbutzen und Merenbetzigow, welche vom Abt Heinrich in Kempten zu Lehen gehen, an Ruf Schellang Bürger zu Kempten um 315 Pfund Heller. Bürgen: Dietrich von Hertenegg, und Bentz von Ittelspurg. G. an Elsbeten Tag. (c. 4 S.)

22. Nov. Johann Landgraf zum Lutenberge kaiserlicher Hofrichter zu Prag bestätigt den Brief des Landgerichts zu Rotenburg, laut welchem Bertholt Holzschuher und Dietrich Goltsmid auf Gerlachs von Hohenloch Güter zu Entse, Landspurg, Frauenberg, Uffenheim, Tagsteten, Birkenfels, Tottenheim, Nezzelbach, Westheim, Saunsheim, Bullenheim, Yppensheim, Ursfersheim, Seheim, Bergel, Küllensheim, Ruoltzhoven, Kostenlor, Lindelbach, Aurnhoven, Geylichsheim, Jagsperg und Luden um 100 Mark lotigs Silbers in Nutzgewer gesetzt worden sind. G. am fritag vor Katherinen Tag. (c. S.)

23. Nov. Johann Landgraf zum Lutenberge kaiserlicher Hofrichter zu Prag bestätigt den Brief des Landgerichts zu Rotenburg, laut welchem Conrad Hartrad auf Wilhelms von Bebenburg Güter zu Bebenburg, Gamersfelt, Stondorf, Edelringen, Gebenhagen, Obilwinden, Gakstat und Klepshein um 1000 Mark lotigs Silbers in Nutzgewer gesetzt worden ist. D. feria sexta ante Katherine. (c. S.)

24. Oct. Karl römischer Kaiser bewilligt dass die von seiner Tochter Katherin Markgräfin zu Brandenburg an den edeln Wolfgang von Winden wegen Geldschuld verpfändeten Kleinodien dem

1370. Paul von Jenzenstein Schreiber der königlichen Kammer zu Beheim bis zur Zurückbezahlung obiger Schuld behändigt werden. G. zu Prag an Katharin Abend. (c. S.)

24. Nov. Ulrich von Ryedsend, seine Ehewirthin Anna, Wernhers von Ramungen Tochter, und sein Sohn Rudolf verkaufen mehrere Güter zu Eppinspurg an Hans von Rychen Vogt zu Wertungen um 850 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich von Ramungen Vogt zu Dilingen, Rufflin der Vetzer des Ulrich von Ryedsend Schwestermann, Doman von Ramungen desselben Schwager, und Ulrich der Turhaimer datz Kiklingen. D. eod. d. (c. 6 S.)

28. Nov. Ludwig Bischof zu Bamberg, Ruprecht der ältere und Friedrich der jüngere Herzoge in Bayern, Friedrich, Balthaser und Wilhelm Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meissen, und Fridrich Burggraf zu Nürnberg schliessen ein gegenseitiges Schutzbündniss auf vier Jahre. G. zu Bamberg am Donnerstag nach Katherinen Tag. (c. 6 S.)

1. Dec. Hermen Graf von Hennenberg und Agnes seine Hausfrau verkaufen an den Bischof Albrecht und das Stift zu Würzburg um 500 Heller ihre eignen Leute in den Gerichten Geltersheim, Wernecke und Arnstein, welche in dem Verkaufe des Halbtheils der Veste Wilperg nicht einbegriffen waren. G. am Suntage nach Andres. (c. 2 S.)

10. Dec. Des Johanns von Ratibor, Richters zu Sulzbach Gerichtsbrief, worin auf die Klage Herrn Ott des Nortweiners Convent-Bruders zu Kastel und Spitalmeisters daselbst wider Heinrich Poller benanntes Kloster in Nutz und Gewähr des Zehends aus dem Gute zu Schopfendorf gesetzt wird. G. an dem nesten eritage nach Nycolaij. (c. S.)

12. Dec. Heinrich der Aeltere, Heinrich der Jüngere und Lutze, Gebrüder, genannt die Vitztume zu Molburg verzichten vmme die vffhaltunge welche der Rath zu Erforte an Heinrich den Aeltern gelegt hatte. Sunderlichen wollen sie es weder mit Worten noch mit Werken dem Voyte zu Malburg Herman von der Nesse vordenken. D. am St. Lucien Abend. (c. 3 S.)

14. Dec. Fritz von Wengheim bekennt dass ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg die schuldigen 5300 Pfund Heller auf der Stadt und Bete zu Hasefurt angewiesen habe. G. zu Hasefurt am Sunabent nach Lucien Tage. (c. S.)

16. Dec. Heinrich Erolzhaym Burggraf zu Tettelhaym bekennt von Nicla dem Chammermeister des Erzbischofs von Salzburg 40 Pfd. Wiener Pfg. zu Burghut empfangen zu haben. G. zu Salzburg am Suntag nach St. Lucien-Tag.

17. Dec. Jacob Boeni Capplan Herrn Frideboltes von Schafhusen Ritters thut kund dass er mit der Frau Abtissinn und dem Convent des Gotteshauses zu Lindaw wegen seiner Ansprüche auf das Erbe Herrn Nicolaus sel. des Müntzers von Lindowe, der wilent Chorherre was des ege-

1370. nennten Gotzhus, gänzlich verrichtet sey. Sigler: Herr Johans der Tegan von Hiltzingen. G. an dem nehsten Zinstag vor sant Thomans tag des Zwelfbotten. (c. S.)

17. Dec. Chunrat Guderscher Stadtammen zu Lindaw verkauft Ulrichen dem Paigrer Ritter, und Perchtold und Hainrich den Paigrern dessen Brüdern, seine Burg und Veste Senftnaw, den Invang, die Mühle, das Gütlein dabei, den Invang auf dem Reutiner Felde, und die 2 Güter zu Rengischweiler nebst allen Zugehörungen um 900 Pfd. guter Heller. Bürgen: Hainrich von Laubenberg, Burkhart von Willer, Berchtold der Goldschmid, Jacob von Stain, Jacob der Guderscher des Verkäufers Bruder, und Ulrich der Guderscher, Bürger zu Lindaw. G. zu Lindaw eod. d.

18. Dec. Albertus episcopus Pataviensis preeposito et conventui Baumburgensi emunitatem in mutis suis et ecclesiae suae Patav. in Obernperg sursum et deorsum vinum, bladum, et alia victualia sine theloneo deducendi concedit. D. Patavie die XVIII. Decembr. (c. S.)

19. Dec. Johann der Rainer Herzog Stephens des jüngern Schenk verkauft seinen Hof zu Rinkheim an Hainrich den Wilbrant Commenthur und die Brüder des teutschen Hauses zu Regenspurg. Bürgen und Mitsiegler: Johann von Steinach von Adelmanstein, Karl der Rainer von Rein des Verkäufers Vettern, und desselben Oheim Fridreich der Kemereuer vom Heitstein. G. des Pfintztags vor Thomas Tag. (c. 4 S.)

23. Dec. Adam von Vtonhouen Lantrihter in der Grafschaft ze Hirzperch vernewet dem Raben Bischof ze Eystat einen Brief vom 25. Juli 1363, in welchem Nycles von Prupperch Lantrihter in der Grafschaft ze Herzperch vergicht, daz Gotfrid von Alsperg fürbaz umb des Albrechts von Hohenuels Pfleger des Gotzhauses ze Aystat vnd des Gotzhauses Gueten vnd die Läute in dem Dorf ze Eynkering nicht mer ze sprechen haben soll. Der Brif ist erteilt auf dem Lantgeriht ze vorcheim dez nehsten Montags vor dem heyligen abent ze weihenahten.

" Gotfrid der Truchsezz von Greifspach verkauft einen vom Stift Feuchtwang zu Lehen gehenden Hof zu Husen an Sifrid Bernlin und Hainrich Werentzzer Bürger in Dinkelspühel um 240 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Cunrad Veter Amman, Ulrich Veter, Kraft Veter und Fritz Veter Bürger zu Werd. G. am Montag nach Thomas Tag. (c. 5 S.)

24. Dec. Hans Onelspach und Greth seine Ehewirthin bekennen dass ihnen der Bischof Albrecht zu Würzburg seinen Theil Winwechs in der Mark Würzburg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1600 Pfund Heller verkauft hat. G. am Christs Abende. (c. 2 S.)

(S. d.) Wortwin von Nidernburg Vicar zu Ascheffenburg ersucht Erwin von Rorbach Domküster zu Mainz, des Bischofs Gewalt für den Barfüsser Heinrich von Mainz Terminirer zu Aschaffenburg zu erwerben.

1 3 7 1.

3\. Jan. Graf Heinrich von Wartstein versetzt die Burg Hagel an Hans von Villibach und Gertrud dessen eheliche Wirthin um 1700 Pfd. Haller und um 500 Pfd. Würzbgr. Pfg. und um 100 guter Gulden. G. den nechsten Freitag nach dem Ebenweichtag. (c. S.)

6\. Jan. Ludwig der ältere Graf zu Oetingen eignet dem Georg von Stauffenegg für seine Dienste den Balghemers Hof zu Minner-Althein. G. am Obersten Tag.

8\. Jan. Heinrich Voyt von Wayda der jüngere eignet dem S. Claren Kloster zu dem Hoff die Badstube welche es vom Heinrich von der Heyde gekauft hat. G. an Erhards Tag. (c. S.)

9\. Jan. Johannes Wormatiensis episcopus Ludewico episcopo Bambergensi mandat de monasterio S. Clarae Nurnbergensi subsidium de mandato papae persolvendum non exigere. D. die nona mensis Januarii. (c. S.)

10\. Jan. Johans Taubrer, anstatt Ulrichs Landgrafen zum Lutenberg in Rotenburg zu Gericht sitzend, ertheilt dem Heinrich Zukmentel Nutzgewer auf alle Güter welche Ott, Heinrich, Hans und Apel Bruderkint, Contz Groshainz, Heinz und Eberlin Meizzel, Conz Geyer, Heinz Rentzel, Heintz und Hans Weizz, Heinz Höfelt, Heinz Spitznagel und Conz Wortwein zu Winterohusen haben, dann auf Heinzen Ludwigs Güter zu Sumerohusen und desselben Weingarten genannt der Mortschenkel zu Winterohusen. D. feria sexta post epiphaniam domini.

" Wenzla und Albrecht Herzoge zu Sachsen geloben ihrem Oheim Otto Markgrafen zu Brandenburg bey der Wahl eines römischen Königs demjenigen ihre Stimme zu geben, welchen ihr genannter Oheim haben will. G. zu Wittemberg des freitags nach Epiphania domini.

1371. 20. Jan. Kraft von Hohenloch der ältere eignet dem Welther von Enselingen und Hens Huge von Vellberg die 30 Schilling Geltz auf einem Gute zu Speichbüchel, welche dieselben vom Heinrich von Swelbrunne zur Frühmesse in Vellberg gekauft heben. G. am Meintag vor Pauls Bekehr. (c. S.)

„ Burggraf Friedrich zu Nurnberg concedirt dem Kloster Ebrach im Würzburger Bisthum alle Neureut - Zehend auf allen Gütern die zu dessen in Schwabech befindlicher Kirche gehören, und befreyet es von seinem Zoll zu Kleinlankheim, zu einer Wiederlegung oder Vergütung der Viehsteuer welche er mit kaiserl. Consens vom Kloster und dessen Leuten erhoben hat. G. an sand Sebestian tage.

„ Graf Ulreich von Schownberg and Elzbet, des Burggraf Johann II. zu Nurnberg Tochter seine ehliche Wirthin, verzichten zu Gunsten des Burggrafen Fridrich zu Nürnberg auf Alles was ihnen anfallen möchte an gedachter Elzbet väterlichem oder mütterlichem Erbtheile. D. eod. d. (c. 2 S.)

22. Jan. Karl römischer Kaiser ertheilt dem Bischof Albrecht zu Würzburg die Gnade dass des Stiftes Leute und Güter vor kein weltlich Gericht geladen werden sollen, es wäre denn dass der Bischof oder desselben Richter den Klägern Recht versagten. G. zu Gorlitz an Vincentien Tag. (c. S.)

„ Albertus dux Bawarie erectionem novi monasterii fratrum de monte Carmeli infra muros civitetis Straubinge confirmans, dicti ordinis fratribus omnia jura et libertates per terminos ducatus Bawarie concedit, sicut ceteri ejusdem ordinis fratres in aliis terris gaudent. D. in Straubinge eod. d. (c. S.)

„ Derselbe ertheilt den Unser lieben Frauen Brüdern in Straubing die Bewilligung, überall in Bayern Almosen zu sammeln. D. ib. et eod. d. (c. S.)

23. Jan. Derselbe eignet dem Kloster Oberneltach, zu Abschneidung der Streitigkeiten zwischen seinem Vischer und Swayger ze Reyberstorf und dem genannten Kloster, den Theil des alten Grundes der Tunaw der inderhalb des Marichs und der Stayn ist hinab vntz in die newn Tunawe. G. ze Strawbing am Pfintztag nach sand Agnesen teg der Heiligen Junchfrawn.

25. Jan. Johann Graf zu Nassau bekennt dass ihm der Erzbischof Gerlach zu Mainz geheissen habe dem Ritter Franke von Cronenberg zu sagen, derselbe soll an dem Schlosse Roneburg bauen was nothwendig ist, wonach ihm vom Erzstifte die Kosten ersetzt würden. D. in die conversionis Pauli. (c. S.)

„ Friedrich von Seldenekk Ritter und Frau Barbara seine ehliche Wirthinn verkaufen vier

1371. Tagwerk Wismad in der Mark zu Oberndorf an der Aisch, die genannt sind auf dem Hauptrecht und acht Morgen Ackers in derselben Mark auf der Selpeunt um zwey hundert Pfund Haller on vier phunt dem Abt und Convent zu Halsprunna. Mitsiegler und Bürge: Apel von Sekkendorf zu Snotzenbach. (c. 3 S.)

27. Jan. Gerlacus archiepiscopus moguntinus decanum et capitulum cohortatur ut assumtioni Adolfi de Nassau praepositi ecclesiae Lympurgensis in coadjutorem suum consentiant. Act. in castro Aschaffenburgensi die vicesima septima Januarii. (c. S.)

1. Febr. Stephan der Aeltere Herzog von Bayern verpfändet seinem Sohne Stephan dem Jüngern die Veste zu Landsberg, nach Einlösung der Veste Rötenburg. G. zu Landshut vor unser Frawen-Tag ze Liechtmezze.

2. Febr. Die Herzoge Stephan der ältere und jüngere, Friedrich und Johann von Bayern, verpfänden dem Jörg Frawnberger von Prunn für 200 Pfd. Regensbgr. Pfgen., ihre Veste, den Grotten, und das Gericht zu Reichenhall, und verschreiben ihm diese Summe auf den clainen Ampten daselbst die Haus der Ansmalz von ihnen pfandweise innehat. G. an unser Frawentag ze Liechtmess. (c. 4 S.)

„ Chunrat der Mülner zu Pönesparch erklärt dass er die Kinder seiner ersten Hausfrau Adelhait gänzlich auzgehaimstivrt und die denselben gebührende Habe unter sie getheilt habe, daher dieselben auf das was er jetzt besitzt oder noch erwirbt keine Ansprüche zu machen haben, und nach seinem Tode alles Vermögen seiner gegenwärtigen Hausfrau Margret und ihren Kindern zufallen soll. Siegler: Chunrat vom Tör. Zeugen: Ott der Kelner za Päwrn, Vlreich der Ahmülner, Hainreich der Pölt. D. eod. d. (c. S.)

„ Abt Ott und die Samnung des Klosters zu Ebrach sagen den Burggraf Friedrich von Nürnberg, welcher ihnen den Zehend von den Neugereuten zu Swabach in der Brunst genannt gegeben, und sie von dem Zolle zu Klein-Langheim befreyt hat, alles Schadens los welchen ihr Kloster und ihre Leute hinsichtlich der dem genannten Burggrafen vom Kaiser bewilligten Vieh-Pete erlitten haben, und versprechen, von den Leuten welche diese Vieh-Pete gaben, im künftigen Jahre die sich auf 500 Pfund Heller belaufende gewöhnliche Pete nicht zu erheben. D. eod. d. (c. 2 S.)

3. Febr. Gregorius papa XI. episcopo Nuemburgensi mandat bona monasterii S. Clarae in curia Regnitz alienata, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii revocare. D. Avinione III. Nonas Februarii pontificatus anno primo. (c. S.)

„ Herzog Friedrich von Bayern stellt Hansen von Abensperg seinen Hofmeister und Hylpol-

1371. den von Stain als Landesverweser während seiner Abwesenheit von Baiern auf. G. am nächsten Montag nach U. L. Frawentag ze Liechtmessen. (c. S.)

9. Febr. Johannes de Reymbach canonicus veteris capellae Ratisbon. collector censuum camerae apostolicae per provinciam Salzburg. se a monasterio Baumburg viginti quatuor florenos auri vice dictae camerae accepisse testatur. D. Ratisbone nona die Februarii. (c. S.)

10. Febr. Ebirherd von Maspech Thumherr zu Würzburg, Betze von Swinfurte Kelner zu der Nuwenstat, und Heintze Centgrefe Bürger daselbst bekennen dass die Bürger zu Münrichstat an den 21,000 Pfund Heller, welche dieselben dem Bischof von Würzburg und den Grafen Hermann und Bertholt von Hennenberg zu Steuer geben sollen, 3500 Pfund Heller bezahlt haben. G. am Montage vor Valentini. (c. 2 S.)

13. Febr. Chunrat Manhert von Layem verpflichtet sich, dafür dass er Bürger zu München geworden ist, dem Abt Ulreich zu Rot jährlich ½ Pfund Pfenning zu entrichten. Siegler: Ulrich Krennösel Bürger zu München. Zeugen: Hainreich Appel, Chunrat Pleyein, und Günther von Kemerberch, Bürger zu München. G. des Pfintztags vor Vasnacht. (c. S.)

18. Febr. Friedrich von Eglofstein Commenthur und der Convent des deutschen Hauses zu Virnsperg bewilligen dem Hansel und Rutzhart Gotteshausmeistern der Capellen S. Niclas zu Pfaffenhofen und S. Marien Magdalenen bey Puecheim, dann den Dorfgemeinden zu Pfaffenhofen und Pergshofen mit einigen Gütern und Gülten zu Pfaffenhofen einen ewigen Pfarrer zur vorgenannten Capelle daselbst zu bewidmen. Mitsiegler: Heinrich Pfarrer von Windsheim. G. an der Vasnacht. (c. 3 S.)

3. Mart. Albrecht von Vestenberg und die Zehen welche mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Beyren gesetzt sind, laden Herrn Dietrich Lambrecht zu Zabelstein zur Verantwortung, darum, dass er des Frauen-Klosters zu St. Theodor in Bamberg arme Leute gewaltthätig gefangen und geschätzt habe. G. am Montag nach Reminiscere. (c. S.)

9. Mart. Lodovicus Hungariae et Poloniae rex mercatoribus de Ratispona indulget: quicquam in regno suo vendiderint vel emerint secundum conventionem inter venditores et emtores habitam, in quacunque moneta fiat, persolvere; eosdemque occasione elicuius guerrae non molestare, et si eos in regno suo tolerare nollit, ante tres menses significare; conceditque ut, quicunque Tricesimam de rebus suis dederit et super hoc Tricesimatoris habuerit testimonium, cum uno famulo et duobus equis cujuscunque valoris de regno exire possit. D. Bude in dominica Oculi. (c. S.)

16. Mart. Dietrich der Setzzenhofer der ältere bekennt von der Stadtkammer zu Regensburg die ihn jährlich treffenden 30 Pfund Pfenning für heuriges Jahr erhalten zu haben. D. eod. d.

1371. 16. Mart. Kaiser Karl ertheilt dem Grafen Ulrich von Helfenstein die Erlaubniss bey seiner Veste Marhteln, uf der Strazze die do für get, von jedem Pferde einen Schilling Heller Zoll zu heben, wie man zu Geisslingen hebt. G. zu Prag am Suntag Laetare in der Vasten.

" Conrat Rheingraf erwiedert dem Domkapitel zu Mainz auf dessen Verlangen, die wegen einer vom Erzbischof Gerlach guthabenden Summe Geldes vorgenommene Pfändung abzuthun, dass er dadurch nichts wider das Capitel gethan habe, sondern nach langen fruchtlosen Mahnungen zu dieser Pfändung gezwungen worden sey, indem man Briefe darum gebe dass man sie halte. D. eod. d.

19. Mart. Anna des seligen Hainrich von Westersteten Tochter und Hausfrau Liupolds Kuchenmaisters von Nortenberg verzichtet auf die von ihrem Vater hinterlassenen Güter zu Guntremingen, Kaltenbrunnen und Wischofen, welche sie den Gebrüdern Hainrich und Hans genannt im Hof Bürgern zu Laugingen aufgegeben hat. Zeugen: Hainrich der Peisser Pfarrer zu Nördlingen, Herman Kuchinmaister von Vorndorff Commenthur des teutschen Hauses zu Aichach, Wilhalm von Eglingen Ritter, Friedrich Stang und Gotfrid der Ainkürn Bürger zu Nordlingen. G. an Mitwochen des neunzehenden Mertzen.

" Karl römischer Kaiser erklärt dass das Urtheil und der Brief, welchen Hans Spengler ehemals Wagenmann zu Alen gegen die Bürger von Regenspurg etliche Tage beym kaiserlichen Hofgericht erstanden hat, kraftlos seyn, und genannter Spengler sein Recht vor dem Richter zu Regenspurg suchen solle. G. zu Prag am Mittwoch nach Letare. (c. S.)

20. Mart. Derselbe bestimmt hinsichtlich des in Franken und Bayern festgesetzten Landfriedens dass die eilf, welche über diesen Landfrieden gesetzt sind, die zu ertheilende Hülfe vollziehen sollen, ohne sich an seine oder Jemands Andern Briefe zu kehren. G. zu Prag am Donerstag nach Letare. (c. S.)

" Derselbe befiehlt den Bürgern in Nürnberg, die vorkommenden falschen Münzen mit einem Eisen zu durchschlagen und zu vertilgen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

23. Mart. Heinrich der Zenger zu Regensburg bekennt von dem Herzog Albrecht von Bayern oder vielmehr dessen Rentmeister Michael Walrabner auf dem Norgau 200 fl. an dem Kaufe des Schlosses Regenstauf erhalten zu haben. G. am Sonntag Judica in der heiligen Vasten.

" Lupolt Herzog zu Oesterreich bekennt, dem Burchart, Berchtold und Chunrat des seligen Berchtolds vom Stain von Klingenstain und jetzt Anna's von Elrbach Söhnen an den 13,000 Gulden wofür er Schelkling, Weizzenhorn und Buch wiedergelöst hat, noch 2182 Gulden schuldig zu seyn, nämlich 700 Gulden für den Dienst, welchen derselben Enn Burchart Ital von Elrbach seinem Bruder dem Herzoge Rudolf seligen mit 24 Helmen gethan hat, 339 Gulden hinsicht-

1371. lich der obenerwähnten Lösung, und wegen des Baues an denselben Pfandstücken 400 Gulden, 300 Gulden wegen Lediglassung der Badstuben zu Ehingen und einiger Gülten und Steuern zu Zwiveltun, Buren, Tettingen und Wilringen, 343 Gulden wegen Lediglassung einer Mühle zu Ehingen, endlich 100 Gulden wegen Lediglassung der Steigmühle bey Mundrechingen, und verpfändet denselben hiefür die Veste Rumsperg. G. zu Hell in dem Intal am Sunntag Judica. (c. S.)

24. Mart. Die Bürger zu Aschaffenburg bitten das Domkapitel zu Meinz, sie hinsichtlich ihrer Zollfreyheit zu Steinheim und Kesselstad zu beschützen. D. feria secunda post Judica.

27. Mert. Katrei Heinrichs des Kuchenmaisters von Rukenstain Wittib und Ulrich ihr Sohn verkaufen ihr Gut Ruckenstain, das Burgstall, des Gesäzz und die Höf an den Abt und das Kloster zu Fürstenfeld um 300 Pfd. Würzburger Pfg., und setzen zu einem Fürpfand ihren Hof zu Lochhausen den sie zu Lehen haben von den Fürsten zu Bayern, und wovon der Lehentrager Ott der Marschalk von Naenhoven ist, und denn ihre Hub zu Gelting. Mitsiegler: Perchtold der Aüsenhovar von Rotpach und Ott der Marschalk von Naenhoven. G. an Ruprethstag. (c. 3 S.)

" Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Nürnberg dass sie von den 4000 Gulden, welche sie ihm von der Juden wegen auf kommenden Georgi Tag zu entrichten haben, 1500 Gulden ihrem Mitbürger dem Perchtold Haller geben sollen. G. zu Prage am Donerstag nach Judica. (c. S.)

28. Mart. Die Bürger zu Gemunde zeigen dem Kaiser Karl und seinem Hofgerichte an dass Hans Spengler Wagenmann zu Alen wegen der von ihm gegen die Bürger von Regensburg erwirkten Acht einen Theil Weins, der für einen Bürger von Regenspurg von dem Zwickel Wagenmann in Ingolstat nach Gemunde gebracht worden sey, in Anspruch nehme, dass sie aber diesen Wein bis auf weitern Bescheid des Hofgerichtes aufzuheben gedenken. G. des freytags vor dem Palmtage. (c. S.)

30. Mart. Der Römische Kaiser Karl konfirmirt dem kaiserlichen Landgericht zu Rotteuburg ob der Tuber dessen althergebrechte Frayheiten, Rechte, Gewohnheiten und Gnaden. G. zu Prag an dem Palmen tag. (c. S.)

9. April. Bischoff Albrecht von Passau schlichtet einen zwischen den dortigen Bürgern, und dem Kloster zu St. Nicolaus über den Neuen Graben entstandenen Streit folgendermassen: Alle bisher hierüber entstandenen Misshelligkeiten sollen beendet seyn; der obgenannte Convent hat das Recht den Neuen Graben wieder zu füllen nach seinem Gutdünken; die Bürger sollen hingegen bey ihren bisherigen Rechten und Freyheiten bleiben; der Bischoff behält für sich und seine Nachfolger die Läuterung und Auslegung dieses Spruches bevor. Zeugen: Jans von Vreuntsperch und Jans von Schaerffenberch, Chorherren zu Passau. G. am Mittichen in den Osterveirtagen.

1371. 10. April. Christan der Watzemstorffer von Leuprechting bekennt dass er wegen der Zusprüche, welche er gegen die Bürger ze Pazzawe der Habe wegen hatte, welche ihm am Anfange ihres Krieges gegen den Bischof Albrechten zu Pazzawe, und an dem Nidern Haus daselbst genommen ward, hinter seinen gnädigen Herrn den Bischof gegangen sei, und fürbass stät halten wolle, was dieser darum sprechen und erfinden werde. Mitsiegler: seine 2 Aidem Erasem der Türlinger und Peter der Vorster. G. an dem Pfinztag in der Osterwoche. (c. 3 S.)

„ Brun der junge Gusse von Liphain Ritter und seine Brüder Chunrat und Dieppolt des seligen Brunen des Gussen Söhne verpfänden mit Einwilligung ihrer Mutter Agnes von Rechberg und des Pfaffen Johann Gusse Kirchherrn zu Liphein die Burg und Stadt Liphain sammt den Vorstädten und allen dazu gehörigen Rechten an den Ritter Albrecht von Rechberg um 4000 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Graf Hainrich von Werdenberg, Heinrich der alte von Friberg von Angelberg, Hiltprant der Marschalk von Bappenhain, Hans der Truhsezze von Magolzhain, Hainrich von Lainberg, Burkard von Mannsperg, Ulrich der Kifer, Chunrat von Hürnhain, Ott von Hörningen, Gerwig vom Nordholz, Johann von Elrbach, Eberhart von Friberg von Stetten, Wölflin vom Stain von Klingenstein, Ott der Truchsezze von Waltburg, Hans der Truchsezze von Waltburg, Hainrich Wolff von Elrbach, Gerwig der Gusse von Liphain, Hammen der Gusse von Liphain, Gerwig von Striiberg, und Rudolf der Vetzzer Vogt zu Giengen. D. eod. d. (c. 25 S.)

11. April. Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Nürnberg dass sie die 2500 Gulden, welche sie ihm von der Juden wegen noch zu geben schuldig sind, seinem Cammerschreiber dem Paul von Jentzenstein oder dem Johel Rotlewe übergeben sollen. G. zu Prag am Freitag nach dem Ostertag. (c. S.)

„ Gerlach und Gotfrit von Hohenloch verkaufen an ihren Oheim Friedrich Burggraf zu Nürnberg um 33,000 Pfund Heller Burg und Stadt Wassertrüdingen, wie sie es von ihrem seligen Oheim Ludwig Grafen zu Oetingen dem jüngern gekauft haben. D. eod. d. (c. 2 S.)

13. April. Marquart Rüdensheimer Chorherr zu Eystet und Mospurg, ersucht die Rathsherren in Regensburg, die ihn jährlich treffenden 9 Pfund Pfenning Leibgedinges nach Abzug der Stadtschatzsteuer dem Heinrich Koch Bürger in Eystet zu geben. G. an dem achten Tag nach dem Ostertag.

23. April. Jesk von Wilharez vermacht seinem Schwager dem Ritter Peter dem Ekker die Vesten Wilharetz, Hradeck, und Czetzewitz mit aller Zugehör. Bürgen: Hans Gewolf von dem Degenberg, Hans der Degenhart von Weizzenstain, Ulrich der Ekker, Herrman der Fremdorffer von Welchenberk. D. in die scti. Georii martiris gloriosi. (c. S.)

„ Kaiser Karl IV. überlässt dem Landgrafen Johann von Leuchtenberg die 200 Schock grosser

1371. jähriger Gült, welche er ihm auf etliche Zeit auf der Stadt zu Taest gegeben, lebenslänglich. G. zu Prag eod. d. (c. S.)

23. April. Derselbe hebt die gegen die Bürger von Regensburg auf Klage des Hans Spengler ehemals Wagenmannes in der Reichsstadt Alen ausgesprochene Acht auf, und verweist diesen Spengler hinsichtlich seiner an genannte Bürger gestellten Foderungen an den Stadtrichter zu Regenspurg. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe gebietet den Bürgern zu Gemund, den Hans Spengler anzuhalten dass er, da die auf desselben Klage gegen die Bürger von Regenspurg ausgesprochene Acht aufgehoben sey, der Stadt Regenspurg den weggenommenen Wein ledig sage. D. ib. et eod. d.

26. April. Wolframus Durre decanus ecclesiae S. Johannis in Hauge Alberti episcopi herbipolensis comissarii subcollector recognoscit, nomine camerae apostolicae 26 libras et 13 solidos hallensium per manus Nicolai de Spernecke ab ordine Theotonicorum pro rectore parrochialis ecclesiae in Munrichstat recepisse. D. die sabbati XXVI. mensis Aprilis. (c. S.)

1. Mai. Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Nürnberg dass sie die 200 Gulden, welche sie ihm und dem Reiche jährlich an Walpurgen Tage von der Juden wegen zu entrichten haben, dem Peter von Wartemberg Hofmeister und dem Thimo von Colditz Hauptmann zu Breslau übergeben sollen. G. zu Prage an Walpurgen Tag.

6. Mai. Ekprecht der Gutinger Richter zu Haydau entscheidet dass Merbot von Pirkach und sein Weib, welche geleutmart wurden, Hans den Egrer von Mundreching der zu Pirkach geschehenen Deuf beschuldigt zu haben, dieser Leutmär und Inzicht unentgolten seyn sollen. Bey dem Rechten sind gewesen: Albrecht der Pfal, Heinreich der Swab von Semchoffen, der Amman von Mündreching, Chunrad der Rosenmeir, Hans der Egrär, und Heinrich von Syfchoffen. G. des Erchtages nach sand Walpurgen Tag. (c. S.)

7. Mai. Peter Tuschel von Puechaim gelobt dem Landgrafen Hans von dem Leuchtenberg Pfleger in Nidern-Bayern und dem Grafen Leupolt von Hals zur Besserung dessen, was er gegen dieselben verschuldet hat, mit seinen zwei Vesten Puechaim und Pering zu warten. G. des Mitichens nach Philippi Jakobi.

9. Mai. Hans der Zenger von Tennstein verkauft an seinen Oheim Hainreich den Wilbrant Commenthur und die Brüder des teutschen Hauses zu S. Gilgen in Regenspurg um 500 Gulden die 4 Weingärten zu Tegernheim, welche sein Vater Ott der Zenger vom Friedrich auf Tuneu gekauft hat. Bürgen und Mitsiegler: Fridreich der Zenger von Treusennicht Richter zu Nepparg, Fridreich und Hans die Awer von Prennberch, Dietreich der junge Satzzenhofer von

1371. Valkenstain, und Dietreich der Stauffer von Ernvels. G. des freitags vor unsers Herrn Auffirt Tag. (c. 4 S.)

13. Mai. Bolland von Wysentaw genannt von Ruesenbach, Anna seine ahliche Hausfrau und Wilhelm ihr Sohn verkaufen ihre Güter zu Oberurreuth am Salbach an Herrn Friedrich Unterkuster im Dom zu Bamberg und Nyklas den bischöfl. Schreiber um hundert fünfzehn Pfund Haller. Bürgen: Eberhard von Wysentaw, Jörg und Ott von Wysentau. G. am Dinstag nach Johannis ante portam latinam. (c. S.)

21. Mai. Albrecht Abt zu Aspach bekennt dass der Ritter Chunrat der Gästel seinem Gotteshause 12 Pfd. Pfg. zu einer ewigen Wochenmesse gegeben. G. Mittwochs vor dem Pfingsttag.

22. Mai. Karl römischer Kaiser gebietet dem Borso von Risemburg Hauptmann, dem Potho von Ilemburg Pfleger zum Rotenperg, und dem Tumdechant Witko zu Bamberg Landschreiber in Beyren, dass des Bischofs Ludwig zu Bamberg und seines Gotteshauses Mannen, Diener, Untersassen und Güter vor das Landgericht Sulzbach oder andere Gerichte nicht geladen werden solten. G. zu Prag am Donerstag vor Pfingsten.

„ Johans Herczog in Bayern verbietet auf die Klage der Chorherren zu Isen, dass man wegen Vergehungen und Schulden einzelner Chorherren das ganze Capitel darum benöten wolle, allen seinen Amtleuten, die genannten Chorherrn und das Capitel wider Recht und wider die Briefe, die sie von seinen Vorvodern haben, nicht beschweren. G. ze Münichen eod. d.

23. Mai. Peter von Dingatetten genannt der Beutelrok bekennt dass er um die Schuld und Ansprach welche die Leute zu Unterpachen hintz ihm gehabt haben von Widerbot und von mangerlai drohleicher Red wegen und darum sie ihn in dem Dorf zu Lienhart zu Vankuuss brachten, und daraus in das Landgericht antwurteten, aus derselben wieder erlediget, und der Leute zu Unterpachen, seines Herrn Hansen von Gumppenberg und des Klosters Fürstenfeld Freund geworden. Siegler: Hans von Ahaim Pfleger zu Schilperch und zu Aichach und Ortolf der Sandizeller. G. Freitags vor dem Pfingstag. (c. 2 S.)

24. Mai. Ulreich der Straubinger und das Capitel der Chorherren des Tums zu Regenspurg verpflichten sich zur Begehung des Jahrtages für Hainreich den Wilbrant von Barkchstain Commenthur des deutschen Hauses zu S. Gilgen in Regenspurg, welcher ihnen 3 Pfund Pfenning jährlicher Gült vermacht hat. G. an dem heil. Pfingstabend. (c. S.)

2. Juni. Chunrad Kelner genannt der Swob, Wilhelm Zenger und Heinrich Frankenberger von Gotentau entsagen gegen Ulrich und Johann Landgrafen zum Leutemberg allen Ansprüchen auf das Haus zu Pibrach, welches der selige Chunrad der Kelner inne gehabt hat. Mitsiegler:

1371.	Heinrich Truhsezze von Turndorf, und Heinrich der Slamerstorfer. G. am Montag vor Erasmus tag. (c. 4 S.)
3. Juni.	Das Landgericht der Grafschaft Hirschberg spricht aus dass alle gegen Besitzungen des Domcapitels zu Eichstädt gerichtete Klagen nur bei dem Landgerichte, in welchem jene gelegen, angebracht werden können. Siegler: das Lantgericht Hirschberg. G. zu Ditfurt, Erchtag vor unsers Herrn Leichnamtag. (c. S.)
6. Juni.	Kles von Steyne und Adolph von Nordegke, Dumherren zu Mentze versetzen Namens des Kapitels dem Meister Isaac von Bingen Bürger zu Mainz für 200 gute schwere kleine Gulden drey Kelche. G. uf dem Frytag nach unseres Herrn Lichnamtage. (c. S.)
14. Juni.	Cunrad von Sekgendorf und Frau Anna seine ehliche Wirthinn verkaufen sechs Huben zu Mihsendorff und sechsthalb Huben zu Frisen an Gunther den Toggler auf St. Stephansberg zu Bamberg um zehenthalb hundert Pfund Haller, und setzen zu Bürgen, Hartung von Wolferstorf zu Eysch, Chunrad von Motschidel zu Senftenberg, Günther Wernhern Burgern zu Bamberg und Hannsen Ochsen den jungen, Oheim der Verkäufer. G. an sant Veits abent. (c. S.)
15. Juni.	Hylpolt von Stain gelobt den vesten Ritter Stephan von Wolfstain, der mit ihm hintz Salmon Ingolstetter und Hassmann den Juden von Newnmarkt um 800 Gulden Selbstschol geworden, die mit dem Fürslag auf die nächsten Oberisten 1000 Gulden werden, der Bürgschaft zu ledigen. G. am St. Veits tag.
„	Stephan der Elter Pfallentzgraf bey Rein vnd Hertzog in Bayern bekennt dass Graf Hainrich von Wartstain die Vest Hageln, welche diesem in pfandes weis stet, mit seinem Willen gen Hansen von Villwacher versetzet habe. G. zü Lantzhüt eod. d. (c. S.)
16. Juni.	Wolfhart der Awer, Marchhartz dez Awer Svon von Winden, bekennt dass sein Vater Marchhart der Awer und seine Mutter seligen das Gut ze Chemnoten dem Convent der Minneren bruoder ze Lantzhuot mit seiner Einwilligung in Almvosen weis geschafft haben. Siegler: Herr Dietreich der Pfeffenhewser, und Jobs von Reich, Wolfharts Pfleger. Zeugen: Her Heinrich der Seibotstorffer, Her Seifrid der Preisinger und Eberhart der Perger. G. dez naechsten Montagz nach send Veitz tag.
20. Juni.	Rudolf der Elter Preysinger von Wollentzach und seine Söhne Chunrat und Rudolf vereinen sich mit ihrem Bruder und Vetter Hainreich dem Preysinger hinsichtlich ihrer Zwietracht und aller gegenseitigen Ansprüche, und geloben das treulich zu halten, was Hans der Frawnberger und Hainreich der Gumppenberger in dieser Sache erfinden und sprechen. G. dez nähsten freytags vor sant Johans tag ze Sunwenten. (c. 3 S.)

1371. 21. Juni. Walther im Steinhus der ältere Chorherr zu Haug in Würzburg verkauft seine Güter zu Grossolfingen an das Kloster Halsprunne um 1337 Pfund und 6 Schilling Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinz Oelhafen Bürger zu Nördlingen, Cunz Veter Amman, Ulrich Veter Bürger zu Werde, und Heinz Weybler Bürger zu Nördlingen. G. am Sametag vor Sunwenden. (c. 3 S.)

22. Juni. Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Nürnberg, die ihm jährlich zu entrichtende Steuer auf kommenden Martins Tag dem Erzbischofe Johann in Prag zu bezahlen. G. zu Prag am Suntage vor Johans Tage den man Sunwenten nennet. (c. S.)

25. Juni. David der Stewzz der Jud zu Wien, Haennleins Sun von Newnburch verkaufft an Herrn Reynhardt von Wehingen Hofmeister des Herzog Leupolts von Oestereich die Veste zu Tulbingen nebst den Dörfern Lützelwerde und Nutzingen um 1300 Pfd. Wiener-Pfg. Siegler: Haydenreich von Meichsow Oberster Schenk und Landmarschall in Oestereich, Henns von Liechtenstein von Nicolsburch, Hofmeister des Herzog Albrechts von Oestereich, Hans von Tyrne, Huebmeister in Oestereich, Thomas der Swennlein, Bürgermeister zu Wien. G. zu Wien des nechsten Mittichens nach Sunwenden. (c. 5 S.)

6. Juli. Johann Erzbischof zu Mainz gelobt dem Probste, Techant, Capitel, und den Domherren zu Mainz, alle von seinen Vorfahren beobachteten Artikel zu halten. G. zu Nuremberg am Sunabend vor Kilians Tage. (c. S.)

8. Juli. Gotfrid Grafe zu Cyginhain und Gotfrid sein Sohn versetzen dem vesten Knechte Wyderolde Meysinbuge das Drittheil ihres Hauses Landisberg und der Dörfer Holczmanshusen, Aldindorff, beide Michelberge, Knechtbach, Dymenrode und ihre Fischerei zu Aldindorf; ausgenommen ihr Kirchlehen zu Aldindorf und ihr Forwerg daselbst, ihre Gülde zu Dymenrode, welche ihnen durch den Tod ihres Küchenmeisters Heinrich ledig geworden ist, ferner den Tausch, den sie mit dem Apte des Klosters zu Cappele prämonstatenser Ordens zu Holzmanshusen, zu Aldindorff und zu Michilsberge gethan haben, für 278 lodige Mark Silbers und 74½ Mark treirsche Pfeininge; dann weisen sie den Obgenannten 50 Mark buschenberger Pfennige auf ihre Stadt Buschenberg, 30 Pfd. treirscher Pfennige auf ihre Stadt Teysel, welche sie jährlich so bezahlen sollen, wie sie es ihrem Vetter dem Grafen Otten von Cyginhain, Probst zu Friczler selig gethan haben, endlich 60 Viertel Korn geldes treisches Masses jährlich auf der Wydemühlen zu Treysel und 12 Pfd. Pfening jährlich auf ihrer Walgmühle daselbst an. Von allen diesen Gefällen soll ein Drittheil an Wyderolde Meysinbug und Metze dessen ehliche Wirthin kommen, 2 Theile an Herman von Sweinsperg, Gotfrid und Wolfprecht dessen Söhne. Siegler: Gottfrid Grafe zu Cyginhein und Gotfrid sein Sohn. G. an St. Kylians Tag. (c. S.)

19. Juli. Gotfrid Graf von Cyginhein und Gotfrid sein Sohn verpfänden den dritten Theil ihres Hauses Landisburg an den festen Mann Wyderolde Meysinbuge um 111 Mark Silbers. G. am Mittewochen vor Margarethen Tag. (c. S.)

1371. 11. Juli. Ulreich der Talhaymer Probst zu Törring bekennt, anstatt seines Herrn Seytzen des Törringer an der Purchut zu Mühldorf für vergangenes Jahr vom Cammermeister Niclas zu Salzburg 73½ Pfund und 16 Pfenning erhalten zu haben. G. zu Salzburg am Vreytag vor Margreten Tag.

12. Juli. Albrecht Bischof ze Pazzaw versetzt Jansen dem Lasperger, der Zeit Hofmarschall Leupolt's, Herzogen ze Oesterreich, den Traidzehent ze Sachsengang und ze Mülleitten um 90 Pfd. wienner Pfenninge auf Wiederlösung. Mitsiegler: Jans von Freuntsperch, Chorherr ze Pazzaw. G. ze Wienn an sand Margreten Abend. (c. 2 S.)

15. Juli. Johann Herzog zu Bayern bekennt Heinrich dem Hochhut Bürger zu Landshut 20 Pfund Pfenning schuldig zu seyn, welche er bis kommenden Lichtmesstag zu bezahlen verspricht. Selbscholen und Mitsiegler: Hans der Althaimer, Hans der Eberstaler, und Pilgreim der Fewer. D. in die divisionis Apostolorum. (c. S.)

23. Juli. Chunrad Bischof zu Regensburg verkauft an Ulreich auf Tunau sein Probstamt in der Stadt Regensburg, welches desselben Vater Lyenhart auf Tunau inne gehabt hat. G. des Mitichen vor Jacobs Tag. (c. S.)

26. Juli. Martein des Ulreich auf Tunau Probst zu Regenspurg Bruder bekennt hinsichtlich des Probstamtes und Judengerichtes zu Regensburg, dann hinsichtlich des Hauses und Thurmes an des Hirtzogen Hof, was alles auf seinen, seines vorgenannten Bruders und desselben Hausfrau Chungund Leib verschrieben ist, dass er nur treuer Träger dieser Güter sey, und auf die Rechte, welche sein Bruder und desselben Hausfrau an denselben haben, keinen Anspruch zu machen habe. G. des Samptztages nach Jacobs Tag. (c. S.)

29. Juli. Hans Voygt von Ryeneck Amtmann zu Karlstat bekennt dass ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg einen Hof und eine Hube zu Ryeden mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 880 Pfd. Heller verkauft habe. G. am Dinstag nach Jacobs Tag. (c. S.)

" Derselbe bekennt dass ihm der Bischof Albrecht zu Würzburg 47 Malter Getraidgült auf einem Hof und einer Hube zu Ryeden mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 880 Pfund Heller verkauft habe. D. eod. d. (c. S.)

---

10. Aug. Reichger der Sigenhaimer Hofmeister des jungen Herzogs Stephan in Bayern und Pfleger zu Griezbach stiftet im Kloster Aspach eine ewige Mess um 10 Pfd. Wien. Pfg. aus seinem Hof zu Aufhaim genannt der Awerhof. Mitsiegler: Ott der Zenger von Prukperg auch Pfleger zu Griezbach, sein Bruder Friedrich und sein Vetter Liebhart der Siegenhaimer. G. an sand Laurentzen tag. (c. 3 S.) M. B. V, 71.

1371. 14. Aug. Wölffli von Wolffurt söhnt sich mit den Bürgern der Stadt zu Lindow aus, welchen er Herman und Hansen die Schnellen, ihre Bürger, gefangen hatte, wogegen sie ihm die Veste Wolffurt eingenommen, seine Leute gefangen und deren Gut sich zu zugeignet hatten; er verspricht eidlich, ihr guter Freund sein zu wollen, ihnen auch seine Helfer als Freunde zu gewinnen; er will endlich in den nächsten 5 Jahren Nichts gegen sie unternehmen, sondern ihnen für sich und seine Geschwister mit der Hälfte obiger Veste warten. G. zu Lindow an unser Frauen Abend ze mittem Ougsten. (c. S.)

15. Aug. Heinrich und Ott die Zanger von Swartzenekk geben dem Kloster zu Schöntal zur Begehung zweyer Jahrtäge für ihren Oheim Chunrat den Chälblein, Elspet desselben Hausfrau und Chunrat desselben Sohn jährlich 3 Pfund Pfenning auf dem Dorfe Gswantt, und behalten sich vor, dieses Dorf um 30 Pfund Pfenning wieder zu lösen. G. an unser Fraun Tag zu der Schydung. (c. 2 S.) M. B. XXVI, 187.

20. Aug. Härtweig der Tegenhart vom Weissenstayne, Pfleger auf sand Gorgenperig bei Pazzow, bekennt dass ihn Fridreich der Kraft, Richter und Mautter ze Pazzow, von seines gnädigen Herrn des Bischofes wegen an seiner Burghut sand Gorgenperig 94 Pfd. wienner Pfenninge, $9\frac{1}{2}$ Schaff Korns und 12 Schaff Habern pazzower Masses verrichtet und gewert habe. G. am Mitichen vor sand Pärtelmes Tag. (c. S.)

" Ruedolff von Empcz, Halppritter, bekennt wegen Ansprache und Forderungen an die Stadt ze Lindow und Chuenrat Guderscher, ihren Statamman, dass er nebst seinen Helfern lieblich mit ihnen verrichtet sei, auch seine Freunde und Helfer ihnen ze Freunden gewinnen wolle. G. zu Lindow an dem nächsten Samstag vor sant Verenen Tag. (c. S.)

31. Aug. Wernher der Hadrer verkauft seinen zum Domkapitel in Regensburg lehenbaren Zehent zu Mangolting an Stephan den Degenberger zu Nussberg. G. an sand Gilgen abent. (c. 2 S.)

12. Sept. Vlreich der Schreibär von Arnstorf bekennt dass ihm der Probst Zachreis und der Convent zu Höglwörth ihr Lehen zu Arnsdorf verliehen haben, davon er jährlich dem Erzbischof von Salzburg sechzehn Eimer Weins, dem Kloster Höglwörth zwen new dreyling mit virtzikh Eimer weins, und den Dienern welche sie darum senden, sechtzik wiener pfenning geben soll, und setzt zu fürpfant mit Perchherren Hant Fridreichs des Hayders, Pflegers und Richters zu Arnsdorf ein halbes Jevch weingarten zu nidern Arnsdorf ob dem ödem weinhaus pei der Smitt. Siegler: der vorgenannte Fridreich der Hayder. G. am freytag nach vuser frawen tag als si geporn ward.

14. Sept. Karl römischer Kaiser weist seinem Caplan dem Heinrich Beyern von Poparden Domde-

34

1371. chant zu Mainz für seine Dienste einen alten Turnos von jedem Fuder Weins auf dem Zolle zu Selzz an, so lange bis er diesen Turnos um 2000 Gulden wiederlösen wird. G. zu Prag an des heiligen Creuz Tag als es erhaben wart.

18. Sept. Herzog Stephan eignst dem Kloster Scheyern aine Hub zu Viechpach. G. am Montag vor Mathei.

21. Sept. Paulus episcopus frisingensis monasterio in Rot loco Ulrici abbatis qui resignavit, Hainricum Cholb eiusdem monasterii professum praeficit. D. Waydhofie die XXI. Septembris. (c. S.)

22. Sept. Friedrich und Hans die Auer von Prennberch überlassen Dietrich dem Zollner lebenslänglich die 4 Häuser welche ihnen derselbe vermacht hat, und ihren kleinen und grossen Zoll zu Regensburg gegen Entrichtung von jährlich 6 Pfund Pfenning. G. an Heimerans Tag. (c. 2 S.)

26. Sept. Albertus dux Austriae, Chuonrado ratisponensis ecclesiae episcopo humiliter supplicante, literas Alberti ducis Austriae, avi sui nondum imperiali dyademate insigniti, Heinrico ratispon. eccles. episcopo concessas (d. d. in Augusta III. kal. Febr. 1286), quibus permittebatur, duas naves oneratas vino suo prediali vel empto et centum modios bladi, ac specialiter pro ipsius episcopi usibus decem esoces tam in terris quam in aquis per dominium ducis singulis annis sursum ducere absque omni theoloneo sive muta, insuper quaeque victualia et quaecunque necessaria domus eorum infra Bechlariam et Wiennam in terra vel in aquis hinc et inde similiter libere ducere, Leopoldi germani sui nomine confirmat, ea tamen conditione addita, quod res et victualia aliorum hominum sibi non venditentur, et sub eorum nomine non transeant nec ducantur. D. Wienne vicesima sexta die mensis Septembris.

27. Sept. Derselbe gebietet allen seinen Hauptleuten, Landherren, Rittern etc., den Bischof von Regenspurg und dessen Capitel alle Jahr 2 geladene Schiffe mit ihrem Bauwein oder mit Kaufwein und 100 Mutt Getraides, und zu Nutz und Brauch des Bischofes sonderlich 10 Hausen zu Land und zu Wasser durch sein Gebiet führen zu lassen ohne allen Zoll und Maut, desgleichen alle Kost und Nothdurft seines Hauses zwischen Pechlarn und Wyenn auf und ab führen zu lassen, indem sie darüber seiner Vorvordern offene Briefe hätten, welche er ihnen verneut und bestättigt habe, mit der Bedingniss, dass in ihrem Namen niemand Anderer sein eignes Gut auf oder ab führe, als allein der Bischof und dessen Capitel. G. zu Wyenn am Samztag vor sant Michels Tag.

9. Oct. Stephan der elter Hertzog in Bayern bechennt, daz Hylpold der elter vnd Hylpold der jünger vom Stain der Strazz, Chauflawt vnd Kaufmanschaft schermer sullent sein bis an Widerrueffen. G. zu Lantzhut an sand Dyonisy tag. (c. S.)

1371. 15. Oct. Hainreich der Nankchenraütter macht sein Geschäft wie folgt: zu einem ewigen Selgerät für ihn, seinen Bruder Jannsen, Chorherren zu Aystat, und seine Hausfrau Agnesen bestimmt er zu Pazzow datz dem Tuem in der Herren-Bruderschaft 1 Pfd. wienner Pfenninge ewiges Burgrechtes; er schafft 3 Romvert und 4 Achvert, 5 Pfd. w. Pfg. und die stayneinn Rinn in seinem Hause gibt er zu dem Werich gen dem Tuem ze Pazzow; zu dem Werich gen sand Pauls 1 Pfd.; den armen Leuten in das Spitol gein send Johanns zu Pazzow 1 Pfd.; zu dem Werich gen Ilcz hintz sand Johanns Gotshaus $\frac{1}{2}$ Pfd.; dem Guster hintz dem Tuem, Hrn. Härtweigen, 1 Pfd., und zu einer ewigen Messe hintz der Pfarr gein Payrraüt 100 Pfd. Heller. Harnach schafft er Jungfraun Agnesen, Chunrats des Hölczleins Tochter, welche er zu nehmen versprochen hatte, 2 silberein Schel, und 2 gute guldeine Vingerll, und seinen Dienerinnen Elspeten 1 Pfd. und Gerdrauten $\frac{1}{2}$ Pfd. w. Pfg.; seinem Ohayme Fridreich dem Raczper 6 Pfd.; seinen plaben zwivachen Mantel, den ploben Rock, plobe Gügel, 1 Wambais und 2 Hosen; und Hannsen, seinem Sohne, 20 Pfd. und dessen Haus zu Pechelorn; Chunraden dem Herweriger 1 gut Bett, 1 Golter, 2 Leilachen und 1 Chüzz; Chunraden dem Meygsner seinen groben Rock, ein zwivach Gugel und ein Wambais; dann seiner Schwester Söhnen Reicharten, Hannsen und Chunraten mit einander 50 Pfd. w. Pfg.; Chunraten seinem Bruder 40 Pfd. Heller; dem Zigentel 30 Pfd. H.; seiner Schwester, der Choczzawerinn, Kindern 60 Pfd. H.; seiner Muhme Velicen der Polnraütterinn und deren Kindern 40 Pfd. H. Alle übrige Habe bestimmt er seinem Bruder Ulreich dem Nanchenraütter, welcher auch nebst Härtweigen dem Guster, Ulreich dem Gewelstorffer und Dietreichen dem Hölczlein, Bürgern zu Pazzow, das Geschäft zu vollziehen hat. Zeugen, ausser den vorigen: Chunrat Peilhakch, Chunrat Herweriger u. m. a. G. am nächsten Mitichen nach sand Cholmans Tag. (c. S.)

16. Oct. Karl, Römischer Kaiser beauftragt den Burgermeister und Rath der Stadt Rothenburg an der Tauber ihre gewöhnliche Steuer von 800 Pfd. Haller, welche sie dem Reiche jährlich uf Sand Merteinstag zu geben pflichtig sind, dem Hansen Lantgrauen zum Lutemberge uf Sand Merteinstag der schirist kümpt, vnuorzogenlichen ye für Sechzehenthalben schilling Haller eynen Gulden zu zalen. G. zu Pyrn an Sand Gallen tag. (c. S.)

" Derselbe erklärt dem Magistrate der Stadt Wetslar dass er die jährl. Gült und Zins von der Stadt den Landgrafen Ulrich und Johan von Leuchtenberg gegeben und verschrieben habe, und sie sofort diesen zu entrichten sey. D. ib. et eod. d.

" Diemaar von Kaltenburch Ritter, Arnolt Schwinkryst und Jose Hözlin erkennen hinsichtlich des Angriffs, welchen der von Lyphein gegen den Probst zu Wetenhusen von wegen des Herzogs von Teck gemacht hat, dass dieses Gotteshaus, mit Ausnahme der 12 Pfund Heller, welche es jährlich für Beschirmung zu geben hat, von Niemanden genötet oder gepfändet werden könne. Schiedleute: Hans von Rot von Rieden, Ruff von Rot desselben Bruder, und Chunrad von Knöring zu Burgau. D. eod. d.

1371. 17. Oct. Dietrich von Abensberg Domher zu Bamberg erhält von dem dortigen Bischoffe Ludwig die Veste und das Amt Vilsekk als Leibgeding gegen jährl. Abgabe von 212½ guter schwerer Gulden. G. am Freitag nach Galli. (c. S.)

21. Oct. Bycholff Hohelin und Ulrich Hohelin bekennen dass ihnen ihr Junker Conrad Herr von Trymperg mit Einwilligung des Bischofs Albrecht zu Würzburg das Gericht zu Sluchtern mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1200 Florentiner Gulden verkauft habe. G. uff der 11,000 Juncfrauwen Dag. (c. S.)

24. Oct. Karl römischer Keiser gebietet allen Getreuen des Reiches dass sie den Hans Spengler von Aln in seinen vermeintlichen Rechten gegen die Bürger von Regensburg nicht schützen, sondern denselben zwingen sollen, sein Recht gegen diese Bürger vor dem Schultheiss in Regenspurg zu suchen. G. zu Pirn am freitag nach Lucas Tage. (c. S.)

26. Oct. Eberhard von Isenburg, Herr zu Grensowe verspricht dem Erzbischof Johann zu Mentze dafür dass ihm dieser einen grossen Turnos auf dem Zoll zu Lonstein verschrieben, mit seinen Schlossen und Vesten zu gewerten. G. zu Eltvil an Samztag vor Symon und Jude. (c. S.)

30. Oct. Stephan der eltere Herzog in Bayern und Johans sein Sun nehmen aus besonderer Gnade das Gotshaus zu St. Mauritien ze Auspurg in ihren Schutz und Schirm. G. ze Manichen an pfintztag vor aller heiligen tag. (c. 2 S.)

1. Nov. Stephan der elter, Stephan, Fridreich, Johans geprüder Hertzoge in Bayren taidingen mit Vlreichen dem Pücher ze gelting von der höf wegen, di er vber di satzung hat ze Wifling, ze Newching und ze Inning, daz ihm Hainreich der Tuschel von dem ihnen von denen von Oestereich ze richtenden gelt von Sand Jörgen tag schirst vnd darnach vber zway Jar 1600 fl. gut von gold bezahlen, vnd Vlreich der Pücher auf di egenannten pfantschaft di zwei Jar jedez Jar 44 Pfd. Regenspurger phening haben solle, vnd im Falle der Noth di pfantschaft an ihre hindernüz auzgenommen ihrer Lösung versetzen dürfe. G. ze Lantzhut an aller heyligen Tag. (c. 2 S. l.)

10. Nov. Stephan von Sehssenhausen gelobt dass er Herrn Friedrich Burggrafen zu Nurnberg mit seinem Haus und Veste zu der Glashüte gewerten, und solches des Burggrafen offenes Haus und Schloss in allen Nöthen und Kriegen seyn soll. G. an sand Merteins abent. (c. S.)

11. Nov. Ludewig Rinsmaul Purgman zu dem Rotenperg vnd sein elichew Wirtin Katherin verkaufen ihren hof zu Wettenhofen mit allem Zugehör dem Ritter Hilpolten vom Stein. Mitsiegler: Hans von Eybe. G. an sant Mertins tag des heyligen Byschoffes. (c. 2 S.)

18. Nov. Chunrad von Tor, und Johann und sein Bruder Thoman die Torer von Hornstain, dann

1371. Ulrich und sein Bruder Otto von Eyringspurg übergeben an Probst Johann zu Dietramszell und an sein Gotteshaus für sieben Pfund Pfenninge alle ihre Mannschaft des Sedelhofes und die Huben zu Manharzhofen, so Heinrich der Atenheimer seel. von ihnen und ihren Vordern zu Lehen gehabt hatte. G. an den achtenden tack sand Marteins.

22. Nov. Hans von Hochnegg entsagt allen Ansprüchen an die Güter, welche Hainrich und Albrecht von Vischach dem Kloster S. Ulrich zu Augsburg vermacht haben. Mitsiegler: Endris von Hochnegg des obigen Bruder. Zeugen: Hainrich von Wal, Hainrich von Knöringen, Hainrich von Elrbach, Chorherren zu Augspurg, und Sifrid der Marschalk von Bogsperg. G. des Sambstags vor Katherinen Tag.

23. Nov. Johannes Bernger rector ecclesie in Veesenhain confitetur, se et successores suoe monasterio de Ceserea dare teneri singulis annis de predicta ecclesia propter jue advocatitium decem maldra frumenti et quinque maldra avene. D. in die beati Clementie pape. (c. 2 S.)

25. Nov. Johann Erzbischof zu Mainz giebt seine Einwilligung hinsichtlich der vom Kaiser Karl dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ertheilten Rechte und Freyheiten. G. zu Erenfels an Katherinen Tage. (c. S.)

" Wenzeslaus König von Böhmen verleiht die Veste Heimberg dem Hipolt von Stein zu Lehen. D. eod. d. (c. S.)

2. Dec. Albrecht von Redwitz Landrichter des Stifts Bamberg bestätigt hinsichtlich der Taiding, welche Adam von Schaumberg Amtmann zu Herzogenaurach zwischen Peter und Moriz von Redwitz einerseits und den Marschalken von der Sneye anderseits wegen der Veste Wildenberg gethan hat, den am Walpurgen Tage vergangenen Jahres von Karl von Pastheim dem ältern zwischen Dietz, Heinz, Jörg und Conz Marschalken zu Rauheneck einerseits aufgerichteten Vertrag über die Nutzungen der Veste Wildenberg. D. am Dinstag nach Katherin Tag. (c. S.)

3. Dec. Ludweig Bischof zu Bamberg verleiht mit Einwilligung seines Capitels dem Dytz Marschall für seine getreuen Dienste die Veste Wildenberg als Erbburggut, so dass derselbe mit dieser Veste dem Stift Bamberg gegen männiglich dienen soll. G. am Mitwochen vor Nicolai. (c. 2 S.)

6. Dec. Chunrad Rabenstainer reversirt dass er Herrn Burggrafen Friedrich zu Nurnberg und seinen Erben gewarten soll mit dem Burgstall, Vorhof und beyden Gräben zu Kirchenlamitz in dem Dorf. G. an sant Niklas tag des heiligen Bischofs.

" Christan der Watzmanstorffer, Wilhalm und Chunrat die Watzmanstorffer, seine Brüder, Erasm der Türlinger, sein Aidem, Martein der Ederstorffer, sein Schwager, und ihre Hausfrauen bekennen wegen der Vanknüss, in welcher Christan der Watzmanstorffer bei Härtweig

1371. dem Degenhart, z. d. Z. Pfleger auf sand Gorigenperg bei Pazzaw, lag, dass er (Chr.) mit ihm (Härtw.) getaidingt hat und ihm den Brief, welchen er Geldes wegen von dem Bischofe zu Pazzaw innehat, desgleichen den Spruchbrief über 400 Pfd. wienner Pfenninge von den Bürgern zu Pazzaw, ausliefern will; er und seine obigen Freunde wollen auch fortan aller Derjenigen gute Freunde sein, welche seine Vanknüss und Schäden verursachten; desgleichen will er dem Bischofe und dessen Gotteshause mit seiner Veste Lewprechting die nächsten 3 Jahre warten, und mit ihr keines andern Herrn Diener oder Helfer sein, als des Bischofes, dessen Diener auch ihre Kost darin haben sollen. Mitsiegler: sein gnädiger Herr Graf Leuppolt von Hals, dann Charlein und Hilprant die Ramsperger. D. eod. d. (c. S.)

13. Dec. Karl Römischer Kaiser und König zu Behein gibt dem edlen Getzen von Hohenloch zwei grosse turnoys, zu heben von dem Rheinzolle zu Gernsheim von jedem Fuder Wein und andern Kaufmannschaft nach der Markzal die den Rhein auf oder nieder fahren auf Wiederlosung um 4000 Goldgulden. D. St. Lucien Tag. (c. S.)

18. Dec. Syfridus de Fraunberch praepositus, Johannes Chray decanus, Johannes scolasticus, Johannes Geyselsperger, Otto Fewer, Wernhardus Puch, Conradus Raendel, Leupoldus Rabenstainer, Nicolaus Pfaeffinger, Heinricus Haunspek, Rugerus Hyrmstorfer, Rudolfus Schikh, et Bertoldus Ayndorfer, Canonici et capitulares ecclesie sancti Castuli in Mosburgo, attendentes morem qui apud ecclesiam suam ob reverentiam ut videtur nativitatis Christi inolevit, videlicet quod fere annuatim unus puerorum scholarium in episcopum, ut vulgo loquitur, eligeretur, et huic quidam de fratribus dictae ecclesiae, quem ordo concernebat, de victu et vestitu, fratribus vero eisdem de prandio satis lauto et praetioso provideret, attendentes vero etiam, quod haec omnia quondam puriora in execrabilem expensarum ingluviem creverunt, et exinde varia peccata ac carnis lasciviae emanarunt, ad transmutationem hujus corruptae consuetudinis in meliorem cum approbatione et confirmatione Pauli episcopi frisingensis ordinant et statuunt, quod deinceps suae ecclesiae Canonicus, quem dictae consuetudinis ordo tetigerit, quatuor libras Ratisponensium Capitulo tradat, quarum una libra in anniversario commemorationis omnium fratrum, aliae vero tres librae pro sericeo, purpureo, aureo panno, seu alio neccessario ornatu impendantur. D. Frisinge decima octava die mensis Decembris. (c. 2 S.)

20. Dec. Der Rath und die Gemeinde zu Regenspurg kommen dahin überein, das bestehende Umgeld einestheils zu mindern, so dass von einem Fasse welschen Weines 1 Pfund Pfenning, von 1 Fuder Osterwein ½ Pfd. Pf., vom Elsasser, Neckar und Frankenwein so viel als zuvor, von 1 Fuder bayrischen Weines 60 Pfenning, vom Fuder Metz ½ Pfd. Pf., von 1 Fasse Raynval 12 Schill. Pf., vom Eimer Romanya oder Malvasi 15 Pfenning, vom chleynen Pir 60 Pfenning und von den Chlosterpreun vom Eimer 1 Pfenning entrichtet werden soll. G. an Thomas Abend. (c. S.)

23. Dec. Bischoff Paulus zu Freising bestimmt dass zur Tilgung der Schuld von 7000 Pfd. Wiener

1371. Pfening, die Gilt und Nuz zu Osterreich, wie auch die von den Gütern Welts, Waydhofen Udmarveld und von andern mehr verwendet werden und verbindet sich in den drei letztern Orten, bis zur Tilgung der Schuld nicht zu hausen, ferner 100 Pfd., ohne Genehmigung des Kapitels seinem Gotteshause aufzubürden. G. zu Freising Eritag nach St. Thomas.

S. d. Hainrich von Burtenbach, Fritz von Burtenbach, und Hartman von Stainhen entsagen allen Ansprüchen an die vom Hainrich von Westerstetten hinterlassenen Güter zu Guntremingen, Kaltenbrunnen und Wischenhoven. Mitsiegler: Cunrad von Burgow der alte, und Sytz von Althen von Schrezhen genannt. (c. 5 S.)

S. a. et d. Eberhard von Vochinbach Vizdum zu Aschaffenburg ersucht das Domkapitel zu Mainz, die ihm und dem Kelner in Miltenberg zu übersendenden Briefe zu schicken, damit er desto bass seine Mage und Gesellen auf das Feld führen könne.

1 3 7 2.

2. Jan. Chunrad der Moser Pfleger zu Mühldorf bekennt, für gegenwärtiges Jahr an seiner Purchut vom Erzbischof Pilgram zu Salzburg 100 Pfund Pfenning erhalten zu haben. G. zu Salzburg am freytag nach dem Ewenbeich Tag.

„ Dytz von Tüngen Ritter stiftet eine ewige Messe in der S. Johanns Baptisten Kirche vor der Veste Büchelt mit Vorbehalt des Patronatsrechtes, und vermacht hiezu mehrere Güter und Gülten zu Büchelt, Grumbach und am Hamsberg. Mitsiegler: Hans von Tüngen sein Sohn, Apel von Hesseburg Ehewirth Margaretha seiner Tochter, und Elizbeth von Tüngen ebenfalls seine Tochter. D. eod. d. (c. 4 S.)

8. Jan. Friderich Burggraf zu Nuremberg ernennt als Vormünder seiner Söhne seine Schwäger Friderich, Walthasar und Wilhelm Markgrafen zu Meissen, seine Ehewirthin Elizabeth, und seinen Oheim Johann Landgrafen zu dem Leutenberg, welche während der Unmündigkeit dieser Söhne eine Gütertheilung nicht gestatten sollen. G. an Erhards Tage. (c. 5 S.)

11. Jan. *Johannes Augustensis episcopus apostolicae sedis nuntius quittat Altonem abbatem monasterii sancti Emmerami Ratisponensis de censu septem marabotinorum in quo dictum monasterium singulis annis camerae apostolicae obligatum est, qui vero infra quindecim annos non persolutus est. D. Auguste dominica infra octavas Epiphanie.* (c. S.)

12. Jan. Herzog Ruprecht der ältere Pfalzgraf eignet dem Kloster Kastel den Hof Inzenhofen, welchen Wernher Chegelheimer an dasselbe verkauft hat. G. zu Chastel in dem Chloster des nechsten Montages nach dem Oberisten tag. M. B. XXIV, 452.

1372. 12. Jan. Johanns Bischof zu Augsburg vertauscht das Vogtrecht zu Annhausen mit Einwilligung des Kapitels an Heinrich von Knöringen, Korherren seiner Kirche, gegen die Eigenschaft des Dorfes ze Wartperg, welches nunmehr von dem Domstift Augsburg zu Lehen gehen soll. D. eod. d. (c. S.)

" Ruprecht der ältere Pfalzgraf bestättiget den Gnadenbrief Herzog Ludwigs des Römers v. J. 1356 wodurch derselbe die Lehenschaft und Zehenten der Pfarrey Burglengenfeld dem Kloster Pielenhofen zustellt. G. zu Amberg eod. d.

17. Jan. Albertus episcopus herbipolensis fundationem ac dotationem capellaniae seu missariae Capellae beatae Mariae virginis in Castro Büchelt sitae per militem Dyzonem de Tüngen factam ratificans, instituit, quod jus patronatus beneficii ejusdem Capellae non curati ad praedictum militem suosque heredes perpetuo debeat pertinere. D. XVI. Kal. Februarii.

21. Jan. Heinrich, Graf zu Waldeckhe und Adolph sein Sohn versetzen ihrem Schwager Grafen Wilhelm zu dem Berge und Rabinsperg, und seinem Sohne Ruprecht, auf Wiederlösung die Burg und Stadt zu Vlotowe und das Amt Volpertehus, welche sie selbst pfandweise von den Herzogen Otto und Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg um 1000 Mark löthigen Silbers besitzen. G. zu Waldteckh uff Sannte Anga tage der heiligen Jungfrauen.

26. Jan. Vor dem Offizial an der Rotentür zu Würzburg geben Dyetrich Zobel von Guthemberg Edelknecht, und Kunegund seine Hausfrau mit Einwilligung des Wyprecht Zobel von Gutenberg Bruders des vorgenannten Dyetrich dem Frauenklostor zu der Himmelpforten 2 Pfund Heller und 2 Fastnachthühner jährlicher Gült auf etlichen Gütern im Dorfe Gruzzen zur Begehung ihres Jahrtages. G. am Montage vor Lychtmesse. (c. 4 S.)

31. Jan. Syman von Hüne Ritter verkauft seinen Theil an dem Schlosse zu den Wyhers an seinen Vetter Heinrich von Hüne mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 700 Gulden. D. Sabbato ante purificationis Marie.

---

3. Febr. Stephan der elter Herzog in Beyrn ertheilt seinem lieben getreuen Teseress dem Frawnhofer vollen Gewalt um das gelaitt von der von Regensburg wegen überall in dem Laude ze Bairn. G. ze Lantzhut an Eritag nach unser Frewentag ze Liechtmizz.

5. Febr. Vor Hans dem Marschalk von Pocksperg Pfleger zu Dachaw verkauft Seitz der Stör an seinen Bruder Friedrich den Stör datz Sygmarshausen ein Gut daselbst um 19 Pfd. Münchner Pfg. G. Pfintztag nach U. Fr. tag zu Lichtmess.

6. Febr. Fritz von Straitperch, Vogt zu Gozweinstein verkauft sein Gut zu Obernfeldorf an Fran Anna Aebtissin und das Convent des Klosters zu Schlüsselau um zweyhundert Pfund Haller.

1372. Bürgen und Mitsiegler: Herr Chunrad van Wisenthau Schultheiss zu Vorchheim, und Herr Heinrich von Streitperch Vogt zu Reut. G. an dem freitag nach vnser frauen tak zu Lihmess. (c. 3 S.)

6. Febr. Heinrich der Smieher Ritter und Pfleger zu Rain verkauft seine an Herzog Stephan von Bayern lehenbare Zehenden zu Obern-Egling und zu Niedern-Egling, zu Hattenhoven, Zell, Hainrichshoven und Wabern mit aller Zugehörung an Heinrich den Puetrich, Bürger zu München um acht hundert Gulden ungrisch und pehaimisch unter Gewährschaft Herrn Otto des Greiffen von Greiffenberg, Herrn Chunrad Klamenstainer, Stephan des Smiehers und Chunrad des Schondorfers von Lanquaid. G. an sand Torothe tag der heiligen Junchfrawn. (c. S.)

" Heinrich von Wildensten und seine Wirthin Elsbeth verkaufen an ihren Schwager und Oheim Ulrich von Henfenvelt ihre Veste Haussek um 3000 Pfd. Haller. D. eod. d. (c. 2 S.)

21. Febr. Dietrich der Muracher von Flügelsberg und seine Hausfrau Cecilie verkauffen an ihren Diener Schweihart den Tawrlinger ihren eigenen Hof zu Erenstorff mit aller Zugehör als ein freyes lediges Aigen um 16 Pfd. guter Regensb. Pfge. Bürgen: Hans der Frauenberger zu Prun, Ulrich der Alte Schench zu Tegningen, Kunrad der Kemnater, Richter zu Randek. G. am weissen Sontag in der Vasten. (c. 2 S.)

17. Febr. Ludweyg der Lochner bekennt vom Schenk Ulrich von Reycheneck Vitztum zu Nappurg überwiesen zu seyn dass er von wegen des auf 100 Gulden lautenden Briefes welchen er vom Herzog Rudolf hat, an den Herzog Ruprecht den ältern keine Foderung zu machen habe. Mitsiegler: Schenk Ulrich von Reychneck Vitztum zu Nappurg, und Hans der Heklein Richter zu Amberg. G. am Ertag nach Valenteins Tag. (c. 3 S.)

23. Febr. Johann Hertzog in Bayern bekennt dass Graf Hainrich von Wartstain die Veste Hagel, die ihm von seinem Vater und seinen Brüdern pfandesweise stet, mit seinem Willen an Hansen von Villwach versetzet hat. G. zü München des nachsten Montags nach dem suntag Reminiscere. (c. S.)

24. Febr. Hainrich von Strupperch Ritter vnd Ott Strupperger sein sun bekennen, daz ihnen Dytrich der Muracher bezalt hat gar vnd gantz seiner Anzal an zwelf hundert pfunt hallern, da er mit andern ihren selbscholn hintz ihnen vmb selbschol gewesen ist, vnd sagen in und seine erben ledig derselben anzal, auzgenommen, daz er ihnen noch laisten schol auf die andern ihre selbscholn vmb daz übrig gelt, daz ihnen noch auzzen ligt. G. an des heyligen zwelfpoten tag Mathye. (c. 2 S.)

1. Mart. Karl, Römischer Kaiser ertheilt der Reichsstadt Dinkenspühel die Erlaubniss, Juden zu halten, zu schutzen und zu schirmen, wie es anderen Reichsstädten gestattet ist, gegen Leistung der von denselben zu entrichteten Steuer. G. noch dem Suntag Oculi.

1372. 7. Mart. Gople von Asla der eltere bekennt für sich und seine Erben der Aebtissin des Klosters zu Worbis neun löthige Mark Duderstädter Wehrung schuldig zu seyn. Bürgen: Echart von Asla, sein Vetter, Konrad von dem Segele, Heinrich Heberlinge. Mitsiegler: Echart von Asla. D. die qua cantatur Laetare. (c. 2 S.)

„ Friedrich Burggraf zu Nürnberg ertheilt allen in die Dechantey zu Ehingen gehörigen und in der Herrschaft Wassertrüdingen gesessenen Pfaffen die Freyheit, über ihr Gut ohne Beschränkung zu verfügen, dagegen dieselben jährlich am Montage nach der Fronleichnams-Octave einen Jahrtag für ihn und seine Vorfahren begehen sollen. D. eod. d. (c. S.)

9. Mart. Die Grafen Heinrich und Eberhart von Wartstein Gebrüder erklären dass sie sich hinsichtlich der Irrungen wegen der Pfarrkirche zu Pfeffenhusen mit Hrn. Johanns Bischof von Augsburg und dessen Kapitel gänzlich ausgeglichen haben; desgleichen mit Chunrat dem Speten, Korherrn zu Augsburg wegen der Kirche zu Gysenhusen. Mitsiegler: Berthold von Henegg. G. an dem nehsten aftermentag vor St. Gregorien tag. (c. 3 S.)

12. Mart. Chunrad Bischof und das Capitel zu Regenspurg bestätigen die von Albrecht dem Nusperger von Chalmberg in der Capelle zu Kalmberch gestiftete Messe nach Laut der Briefe, welche der Abt Hans und der Convent zu Winnberg und Ulreich der Panchover Pfarrer zu Viechtach darüber gegeben haben. G. an Gregorien Tag. (c. S.)

„ Heinrich der Truchsess, Kirchherr zu Amberg vereinigt sich mit Ritter Conrad von Rosenberg, Vizdom zu Amberg, lebenslänglich auf der Kirch zu Amberg zu sitzen und zu wohnen und erleiche und gefürleiche Gesellen zu halten. D. eod. d. (c. S.)

„ Derselbe macht sich dem Heinrich Landschreiber daselbst statt Herzogen Ruprecht dem ältern verbindlich, die Kirche zu Amberg selbst zu besorgen, und dabey zu wohnen, auch Gesellen zu halten, ausserdem einen Pfarrer anzustellen. D. eod. d. (c. S.)

„ Cunrat von Hohenloch von Brunecke gelobt dem Bischof Albrecht zu Würzburg, welcher ihm die Lösung der Veste zum Nuwenhuse und der Dörfer Markelsheim und Igersheim vom Teutschordensmeister Philipp von Bickenbach bewilligt hat, dass er demselben diejenigen der vorgenannten Güter, welche vom Stift Würzburg zu Lehen rühren, in den nächsten 20 Jahren zum Wiederkauf geben solle. D. eod. d.

15. Mart. Gerhart und Gotfrid Grafen zu Ryeneck verkaufen ihre Güter und Gülten zu Aschfelt, Wartmansrode und Erlbronnen an ihre Schwester Alheid Abtissin und den Convent zu Schönau um 2908 Pfund weniger 7 Schilling Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Flache Ritter, Heintze Grä̈zze zu Gemünden, Eberhart von Gemünden, Sitze von Lare, Hans und Georg Vogt

1372.	von Ryeneck Gebrüder, Hans Berner zu Lere und Gotze von Ussenkein, Edelknechte. G. am Mantag nach Gregorien Tag. (c. 10 S.)
23. Mart.	Karl römischer Kaiser giebt seine Einwilligung dazu dass der Erzbischof Johann und das Capitel zu Mainz den ihnen vom Reiche versetzten Theil des Ungeldes zu Frankfurt an die Bürger daselbst auf 10 Jehre um 5500 Gulden verpfändet haben. G. zu Prag des Dinstags nech Palmen.
24. Mart.	Jörg von Waldekk eignet zum Heil seiner Seele dem Kloster Tegernsee Alhaid Hansen des Chüntzelmans Tochter von Dürrenpach. G. am Mitwochen vor dem Ostertag. (c. S.)
28. Mart.	Der Rath der Stadt Erforte verspricht der Kircha von Mainz, und den Erforter Geistlichen gegen alle ihre Feinde und Verletzer ihrer Privilegien behilflich seyn zu wollen. G. an dem hayligen Ostertage. (c. S.)
"	Derselbe erklärt sich mit ihrem gnädigen Herrn dem Erzbischof Johanns zu Mainz gütlich dahin vereint zu haben, dass er dem Erzbischof für die Juden in Erfort die nächsten fünf Jahre hindurch jährlich 100 Mark löthigen Silbers bezahlen solle. D. eod. d, (c. S.)
1. April.	Karl römischer Kaiser ertheilt dem Erzbischof Johann zu Mainz die Gnade dass das Dorf Sweygern fürbass eine Stadt seyn und ein Wochenmarkt daselbst gehalten werden soll. G. zu Prage am Donerstag in der Osterwochen. (c. S.)
4. April.	Friderich Wolfskel Ritter und Else seine Ehewirthin verkaufen ihre eigenen Güter zu Bischoffwinden an den Abt Ott und den Convent zu Ebrach um 120 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Eberhart Wolfskel des obigen Bruder und Bertholt von Heitingsvelt Edelknecht. G. an Ambrosien Tage. (c. 3 S.)
7. April.	Hartmut, Betz, Herman und Gernot Truchsessen, Gebrüder, bekennen dass ihnen der Bischof Albrecht zu Würzburg das Dorf Brotpach sammt Zugehörungen mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 3500 Pfund Heller verkauft hat. G. am Mitwochen nach der Osterwochen. (c. 4 S.)
13. April.	Johennes patriarcha alexendrinus apostolicae sedis nuncius Conrado abbati in Waltsassen translationem capellae in Egra concedit. D. in Egra Ratisponensis diocesis die XIII. mensis Aprilis. (c. S.)
"	Albrecht Bischof zu Würzburg verpfändet das Zentrecht und weltlich Gericht über das Dorf Ratelsdorf, welches von seinem Vorfahrer dem Bischof Otto an das Kloster auf dem Münchberg zu Bamberg um 400 Pfund Heller verpfändet worden war, an dieses Kloster um 1000 Pfd. Heller. G. am Dinstag nach Misericordia domini.

1372. 14. April. Otto der Abt und das Convent des Klosters auf dem Mönchberg zu Bamberg reversiren wegen gestatteter Wiederlösung des Centrechts und weltlichen Gerichts zu Ratelsdorf, das dem Kloster vormels um 400 Pfd. Haller, und neuerlich um weitere tausend Pfd. Haller vom Bischof Albrecht von Würzburg versetzt wurde. G. an den nehsten Mitwochen nach Misericordia Domini. (c. 2 S.)

„ Johannes patriarcha Alexandrinus apostolicae sedis legatus archiepiscopos et episcopos hortatur, ut sorores S. Claraa in curia Regnitz, quae privilegio Nicolai pepae ad contributiones nuntiorum sedis apostolicae minime teneri possunt, contra hoc privilegium molestari non permittant. D. in Egra die XIIII. mensis Aprilis. (c. S.)

18. April. Die Herzoge Stephen, Friedrich und Johann von Bayern stiften in dem Kloster Raittenhasslach zur St. Redegundis-Capelle eine ewige Messe, und schenken der genannten Capelle alles dasjenige, was sie umzäunt hat, Acker und Wissmat, als lediges freyes Aigen. G. an dem Suntag vor St. Georgen-Tag. (c. S.)

22. April. Heinrich Wilbrant Commenthur des teutschen Heuses zu S. Giligen in Regensburg bekennt, von der Stadtkammer daselbst die ihn jährlich treffenden 108 Pfund Pfenning für heuriges Jahr erhalten zu haben. G. an Jörgen Abend.

23. April. Karl römischer Kaiser erlaubt dem Burggrefen Friedrich zu Nürnberg, in einer der Städte Langenzenne oder Neuenstat an der Eysch kleine Gulden schlagen zu lassen, welche so gut von Gold und so schwer an Gewicht als die kleinen Gulden von Florenz seyn sollen. G. zu Eger en Georii Tag. (c. S.)

„ Heinrich der Zenger gesessen zu dem Liuzmanstein verkauft an Friedrich den Senft von Pillsach um tausend zwölf Pfund Haller ein Gut und zwey Hofstätten zu Rutemshofen, fernera ein Widum daselbst, das zu Lehen geht von Herzog Stephan von Bayern und dessen Söhnen, und einen Hof zu Swent, der ebenfalls lehenbar ist an die vorgenannten Herzoge. Bürgen und Mitsiegler: Herr Wilhelm von Raitenbuch, Henns der Hekel Richter zu Amberg, Chunrad, Pfraundorfer, Heinrich Loterpek. D. eod. d. (c. 5 S.)

„ Herzog Fridrich von Teck bekennt dass der Weld, genannt der Heydwenk, Eigenthum des Klosters Kaishein sey, und dass es, solange er oder seine Erben Greyspach inne heben, denselben Wald nebst seinen Zugehörungen und die daran stossenden Wismeder, Wisen und Wisfleck, besitzen und niessen solle. Mitsiegler: Rudolf der Vetzer und Chuontz der Knoll, des Herzogs Ravte. D. eod. d.

26. April. Chunrad, Bruno und Dieppold Gebrüder, die Güzzen von Stauffen, verkauffen an den Grafen Ulrich von Helfenstein den Jüngern, alle ihre Güter zu Memmingen, mit allen

1372.	Nutzungen, Rechten und Zugehör, um 324 Pfg. guter Haller an Würzburger Pfenningen. G. am Montage nach St. Geryen-Tag. (c. 6 S.)
27. April.	Thoma Pacheimer verspricht wegen der Gefangennehmung, die ihm von den Herren Frawnbergern zu Regensburg wiederfahren ist, sich nicht zu rächen. Siegler: Dietrich der Awer von Stefening. G. des nochsten Eriteges nach sand Georii tag. (c. S.)
30. April.	Otto von Selbach Ritter und Anna seine Hausfrau bekennen dass ihnen der Herzog Ruprecht von Bayern als Vormund der Markgrafen Bernhart und Rudolf zu Baden das Dorf Otykeim um 2000 Gulden verpfändet hat. Zeugen und Mitsiegler: Chonrad Reder und Albrecht von Bache, Ritter. G. zu Baden des fritags nach Georgen Tage. (c. 4 S.)
2. Mai.	Erhart der Lauterbekch Bürger zu Regenspurg verkauft die Veste und das Gut Liechtenberkch an Hans den Staynachär zu dem Adelstain um 66 Pfund Pfenning. G. an des h. Chräutz Abend als es funden ward. (c. S.)
7. Mai.	Hans der Zenger von Ekkenmül und Elspet seine Hausfrau verkaufen ihre 2 Höfe zu Tekchenpach und Nyderlaichling und ihre Mühle zu Stengling an Hainreich den Wylbrant von Parkchstain Commenthur und die Brüder des Hauses zu S. Gilgen in Regenspurg um 140 Pfund Pfenning. Bürgen und Mitsiegler: Fridreich der Zengär von Trausnicht, Fridreich und Hans die Awer Gebrüder von Prennberkch, Steffan der Altman von Nusperkch Richter zu Haidau, Albrecht der Nothaft von Wernberkch, und Hirman der Hautzendorfer von Hautzendorf. G. des Freytags nach unsers Herrn Auffart Tag. (c. 7 S.)
13. Mai.	Kaiser Karl belehnt die Kinder des verstorbenen Grafen Ulrich von Helfenstain mit der Landvogtey zu Schwäbischenwerde. G. zu Wyrzburk an dem Donnerstage vor dem Pfingsttag.
14. Mai.	Hanns Centgreve von Werneke und Grethe seine ehliche Hausfrau verkaufen ihren Buwehof zu Zutzleuben mit einer Gilt von fünfzig Malter Korns an das Spital St. Dietrich zu Würzburg um dreyzehnthalb hundert Pfund Heller unter Burgschaft Herrn Conrad von Heryngen, Domherrns zu Würzburg, Hanns Reyzz Schultheissen im Sal zu Würzburg und Anderer. G. an dem nehsten Frytage vor Pfingsten. (c. 7 S.)
"	Herzog Stephan der Aeltere in Bayern ersucht den Bischoff Paul zu Freising die 8 Pfd. regensburger Pfening, die ihm jährlich aus der Gustrei zu Mospurg fallen, etliche Jahr an den Bau des Gottshauses zu Mospurg zu schaffen wan dem gar not hilf und bezzerung ist, statt wie ohne seinen Willen geschehen ist zu der Technei auf dem Tum zu Freising. D. zu Landshut (sine anno) an Freitag vor dem heiligen Tag zu Pfingsten.
22. Mai.	Friderich Herzog und Graf Hanns von Wartstein borgen vierhundert Gulden von den

1371. Bürgern von Augsburg zur Lösung der Stadt Gundelfingen von denen von Freiberg. G. zu München am nächsten Samstag in der Pfingstwochen. (c. S.)

24. Mai. Dietrich Pfal, Ritter gesessen zu Vilchbunt verkauft all seine Gut und Gült zu Vilchbunt und zu Tachse mit seinem Theil der Gericht daselbst und des Kirchhofs zu Vilchbunt, an die Herrn Grafen Gerhart und Gottfried zu Ryenecke Gebrüder um 931 Pfund Heller und 15 Pfg. Mergentheimer Währung. G. am nächsten Montag vor Urbans Tag. (c. 4 S.)

26. Mai. Albrecht von Vestenberg Ritter und die zehn die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Bayern gesatzt sind, vor welchen Hainrich der Merspeck von wegen des Bischofs Rabno zu Eystet gegen Wilhelm von Segkendorf zu Jachsperg und Hainrich von Absperg Klage stellt, dass dieselben dem genannten Bischof 14 Mann von Eytensheim und von Puhsensheim erschlagen, und diesen so wie andern seiner armen Leute Pferde, Rinder und anderes Vieh und Gut geraubt haben, erkennen, dass jeder der Beklagten 1000 Mark Goldes Schadensersatz zu leisten habe. G. am Mitwochen nach der Pfingstwochen. (c. S.)

27. Mai. Stephan der Elter, und seine Söhne Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bekennen, dass vor sie der Probst Chunrad von Polling gekommen und angezeigt wie er ein Haus zu München von Marquarden dem Ränolten für sein Gotteshaus gekauft, und wie ihn ein Augustiner Namens Hans jenes Ränolts Bruder jhn auf das Recht gen Avinion in den Hof von jenes Hauses wegen gefodert, das ihnen gar unbillig dünket, da demselben der Probst gern gehorsam gewesen wäre, wenn er hintz diesem an der Stat, da man um Erb und Aigen in ihrem Land rechten soll, etwas zu sprechen hätte — und gebieten damnach ihren Amtleuten, wann das mit keiner Gewohnheit in ihrem Land nie herkommen ist, den Probst in allen Sachen darin er ihrer bedürfe, zu fürdern, dagegen aber bei schwerer Straf dem Augustiner in keinerlei Weise beizustehen. G. zu Landshut an unsers Herrn Leichnamstag.

28. Mai. Albrecht Bischof zu Würzburg erkennt dass Fritz von Grumbach zu Kurmach auf die von Götz Stumpflin hinterlassenen Güter zu Tutenbrunnen, Eckburg und Grunfelt, in deren Nutzgewer Lutz Fuhstat durch das kaiserliche Hofgericht zu Sulzbach gesetzt wurde, keine Ansprüche zu machen habe. G. am Fritage nach Urbans Tak. (c. S.)

„ Die Gebrüder Gebhard und Jakob die Reychen verkaufen ihr Gut zu den Speckmanshof an Herzog Rupprecht den ältern. D. eod. d. (c. 2 S.)

30. Mai. Friderich Hertzog in Beyern bekennt, daz er Hylpolden dem eltern vnd Hylpolden dem Jüngern vom Stain, seinen Kammermaystern sein gelayt, daz Hanns vom Stain ir Bruder vnd Vetter von ihm wegen inne gehabt hat, auf Wiederruf enpholhen habe. G. ze Lantzhut am nächsten Suntag nach vnsers Herrn Leychnams tag. (c. S. l.)

1372. 30. Mai. Gebhart der Chrispelsteter bekennt für sich und seine Heusfrau, dass ihn sein Herr, Bischof Albrecht zu Pezzow, für elle Dienste entschädigt habe, welche er dessen Gotteshause, ihm selbst oder dem Vitztum von Leibnitz, als Jener noch unbestättigter Bischof von Pezzow war, erwies, auch für alle genommenen Schäden und dadurch begründeten Zusprüche, und sagt darum den erwähnten Bischof, dessen Gotteshaus und obigen Vitztum aller Verbindlichkeit ledig und los. Mitsiegler: Otakcher der Gamred. G. zu Pazzow eod. d. (c. 2 S.)

" Fridreich Herzog in Bayern bestätigt dem Kloster Scheyern die vom Kaiser Ludwig am 19ten April 1315 ertheilte Freyheit hinsichtlich der Jurisdiction. G. zu München am Sunntag nach Urbans Tag. (c. S.)

1. Juni. Friedrich Erzbischof zu Cöln giebt seine Einwilligung hinsichtlich der vom Kaiser Karl dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg ertheilten Rechte und Freiheiten. G. zu Meintze am Dinstag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.)

2. Juni. Herzog Friderich von Bayern bekennt dess ihm die Bürger von Augsburg zur Lösung der Stadt Gundelfingen vom Konrad von Freiberg vierhundert Gulden geborgt haben. G. em Mittwoch nach Gottes Leichnams Tag. (c. S.)

8. Juni. Bruno und Hans die Güzzen von Brentz, Ritter, verkaufen en den Grefen Ulrich von Helfenstain mehrere Güter, als: datz Burkstall zu Stronburk halben Theils; die Hälfte des Hofes zu Kapfersfeld, der bis in das Dorf zu Hermaringen geht; mehrere Jauchart Aecker auf dem Hohenberg und zu Straichach, nebst mehreren Felden und Gülten um 3200 Pfd. guter Haller. Bürgen: Seyfried von Suntheim Ritter, Bruno der Güzze von Stauffan Ritter, Eberhardt von Lemberg, Vogt zu Giengen, Gerung der Güzz von Lipheim. G. am nechsten After Mentag vor St. Veits-Teg. (c. 9 S.)

14. Juni. Heinrich von Aufsezz zu dem Wüstensteine und sein Bruder Cunred von Aufsezz zu Küngsvelt verkeufen ein Lehen bey dem Kübelsteine zu Hewsling en Chunrad Oertel Bürger zu Babenberch um 140 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Cunred von Wisentawe Schultheiss zu Forcheim, Cunred Truhsezz von Reichalmstorf, Chunrad von Aufsezz des obenerwähnten Cunrad von Aufsezz Sohn, und Hans von Wisentawe des Eberhart von Wisentawe Sohn. G. en Veites Abend.

15. Juni. Chunrat Paulstorffer von Tänesperg vereinigt sich mit den Bürgern in Regensburg um alle Zweyungen und verpflichtet sich, denselben 1 Jahr lang inner Landes mit 20 Gläven beizustehen. G. en Veits Tag.

20. Juni. Stephen der Elter, Friedrich und Johenn Gebrüder erlauben für sich und ihren Bruder Stephan der im Lande nicht enist, dem Kloster Mädlingen, des von Krieg, Reub, Brand und

1372. anderen Landgebrechen in grosse Armuth kommen ist, überall in ihrem Lende Almosen zu sammeln. G. zu Lantzhut am Suntag nach Viti.

23. Juni. Bertholt der Truchses von Kullenthal, Korherr zu dem Tum zu Augsburg verzichtet gegen das Kapitel von St. Moritz in Augsburg und Herrn Kunrat den Beizzenberger, der jetzt Kirchherr zu Erringen ist, auf alle Ansprüche die er an die Kirche zu St. Gallen ze Erringen durch die Gnade des hail. Vaters Pabsts Gregors des XI. gehabt hat. Mitsiegler: Hr. Burchart von Tettingen und Hr. Burchart von Elrbach. G. an sant Johans Aubent ze Sunwenden. (c. 3 S.)

27. Juni. Friderich Erzbischof zu Cöln bestätigt auf Befehl des Kaisers Karl dem Burggrafen Fridrich zu Nürnberg, welcher die Vaste Kamerstayn und den Markt Swabach, die vom Reiche zu Lehen rühren, vom Grafen Johann von Nassau gekauft hat, alle in diesem Kaufbriefe enthaltenen Artikel und Punkte. G. zu Aiche des Sundages nach Johans Dag des Dauffers. (c. S.)

2. Juli. Jahen, Dauhart und Widekin Gebrüder von Hundeine, die man nennet von Bruch bekannen dass sie sich mit Herrn Johann, Erzbischof zu Menze genzlich und ewicklich versunet und verrichtet haben wegen alles Schadens, den sie von des Erzbischofs nachbenannten Amptleuten und Mannen erlitten haben en dem tage als sie nyderlagen und gevangen wurden, von Wernher Milcheling, Johan von Glymenhon, Volprecht Hobherre, Ludewig von Rodehusin, Adolff sin Bruder, Ebirhart Schanke, Johan von der None, Ludewig von der Nuenstadt, Ritter Dittmar von Glymenhon, Sibolt von Winchusin, Gerlach von Walin, Diderich von Bomberg, Otten Peffirkorn, Banniykin, Walpirth und Konrad Gebrüder, Johen und Godefrit Gebrüder von Selhaym, Wernher Schetziln, Henrich von Mengirskirchen, und Menges von Rodehusin. D. Fritzlare ipso die btorum. processi et martiniani martyris.

4. Juli. Graf Johann von Wartstein verbindet sich als Pfandherr der ihm vom Herzog Friderich überlessenen Stadt Gundelfingen, derselben alle ihre Rechte und Freiheiten zu erhelten. D. in die S. Ulrici Episcopi die querta mensis Julii. (c. S.)

13. Juli. Stephan der jüngere und Johenn Herzoge in Bayern bestätigen dem Kloster Scheyern alle hergebrachten Rechte und Gewohnheiten. G. zu Münichen an Margreten Tag. (c. S.)

18. Juli. Herzog Friedrich von Bayern verpfändet das Geleit zu Ingolstadt en Ulrich von Abensberg und Thesres den Freunhofer für 200 fl., so sie ihm geliehen in dem Krieg gegen den Schenken von Gaiern und gegen andere. G. zu Ingolstadt, Sunteg vor sand Maria Megdalenen tag. (c. S.)

22. Juli. Karl römischer Kaiser erneuert und bestätigt dem Kloster Ottobeuern die demselben vom Friedrich II. im Jahre 1219 ertheilten Privilegien. G. an Marien Magdalenen Tag.

1372. 22. Juli. Gebhart Negellein, Hainrich Lanzhutel und Hainrich Putzel zu Holenstain verpflichten sich, den Hainrich Negellein, welchen sie aus dem Gefängnisse zu Dietfurt genommen haben in welches derselbe von wegen Thesares von Fraunhoven gekommen ist, bis kommenden Bartholomeus Tag bey Vermeidung einer Strafe von 24 Pfund Pfenning in dieses Gefängniss wieder zu stellen. Siegler: Chunrad vom Praytenstain Pfleger zu Holenstain, und Ulreich der Stauffer von Puch. D. eod. d. (c. 2 S.)

23. Juli. Otto de Suntham praepositus ecclesiae August. mandat decano in Giengen Leonhardum dictum Edelmann notarium ducis Friderici Bavariae ab eodem ad ecclesiam in Bechingen superiori praesentatum et a se investitum de eadem ecclesia, in corporalem ejusdem possessionem inducere. D. feria sexta ante festum St. Jacobi. (c. S.)

24. Juli. Karl römischer Kaiser verordnet hinsichtlich der Münzwährung in Franken, dass ein Pfund guter Heller in gleichem Werthe mit einem guten Gulden seyn und von Jedermann bey Zahlungen so angenommen werden soll. G. zu Sulzpach an Jacobs Abend. (c. S.)

2. Aug. Die Herzoge von Bayern, Stephan der ältere und seine Söhne, Stephan, Friedrich und Johann bestätigen aller Pfaffheit die zu dem Erzbisthum Salzburg und dem Bisthum Chiemsee gehört und in den Pflegen zu Ratenberg, Kuefstein und Kuetzpuechl gesessen ist, den Freyheitsbrief Kaiser Ludwigs vom Jahre 1322, wornach kein herzogl. Vogt in Bayern von der Geistlichen Gütern, Hofstätten, Widem und Widem-Leuten mehr als das alte Vogtrecht nehmen, und sie weder mit Steuern noch andern Diensten belästigen soll, und der Nachlass eines verstorbenen Geistlichen dahin zu kommen hat, wohin ihn der Geistliche verschafte oder wohin er nach kirchlichen Rechten gehört. Dagegen sollen alle Dechante, Pfarrer und Vikare in den drei Gerichten und Herrschaften jährlich, bey Strafe von 1 Pfund Regensb. Pfening, nach Kuefstein am nächsten Tag nach St. Markus des Evangelisten kommen, und daselbst einen Jahrtag mit Vigil und Seelmessa halten. H. zu München dez nachsten Montags nach Vincula Petri. (c. 2 S.)

7. Aug. Stephan der Elter, Stephan, Friedrich und Johann seine Söhne, Herzoge in Bayern verrichten sich mit den alten und auch den neuen Prewen zu München, die ohne ihre Erlaubniss haimlich geprawet haben, und erlauben, da die vorhandenen Prewen, deren ein und zwanzig Ambt gewesen, weder der Stadt noch dem Land von grosser Meng wegen des Volks nicht Grawzzings genug geprawen mochten, dass hinfuran in München allermäniglich wen das gelustet Grawzzing geprewen mag, unter der Bedingung dass die so über die alten und die neuen Prewen prewen will, das Prewamt von ihren Handen empfangen und jeder zu einer Gedächtniss ihnen fünf Gulden und dem Cantzler von dem Land, einen Gulden um die gewöhnliche Brief den sie darüber empfangen, geben und jährlich zu Zins fünfzig Pfd. Pfg. entrichten sollen. G. zu München an sand Afra tag.

1372. 10. Aug. Steffen von Wilhelmsdorf Edelknecht verkauft sein Gut zu Obern Erlbach an Fridrich von dem Eglolfstein Commenthur und das Spital zu Ellingen um 224 Pfund Heller. Mitsiegler: Hans von Wilhelmsdorf, Dietrich von Wilhelmsdorf, Cunz von Wilhelmsdorf von Swinpbach, und Guta von Mur des obengenennten Verkäufers Schwester. G. an Laurentien Tag. (c. 5 S.)

14. Aug. Friedrich Herzog in Bayern bestätiget dem Kloster Medlingen alle Rechte und Freiheiten die es von der Herrschaft zu Bayern innehat. G. zu Laugingen an U. Fr. ebent dem Erern als sie gen Himmel fur. (c. S.)

15. Aug. Stephan und Fridrich Gebrüder Herczoge in Beyern bestätigen dem Kloster Kaisheim alle die Briefe, Urkunden und Handfesten, die es von seinen Stiftern, den Grafen von Lechsgemund, den Grafen von Grayspach, von Graf Berchtold von Neyffen, dann von ihrem Anhern Keiser Ludwig, von Herzog Ludwig Markgrafen von Brandenburg ihrem Vetter, und Herzog Stephan ihrem Vater über den Wald, der genant ist „Haydwang" haben, und über alles dazu gehörige, namentlich über die daran stossenden Wismeder, Wysen und Wysflecken. G. ze Laugingen an vnser lieben frawn tag als si ze himel fur. (c. 2 S.)

" Dieselben nehmen das Kloster Keyshaim, und alle dessen Leute und Güter in der Grafschaft ze Grayspach in ihre Schirm. D. ib. et eod. d.

16. Aug. Cunrat der junge Herr zu Bickenbach schenkt dem dutschen Hus zu Brotselden sein Drytail des Kirchensatzes zu Grubyngen. G. an dem montage nach unser frawen tage assumptionis. (c. S.)

18. Aug. Purchart von Säggendorf genannt von dem Künstein verkauft dem Jordan dem Tömlinger Bürger von Ingolstat seinen Hof ze Mülhausen, für ein freiez ledigs gut mit Gericht vnd allen Zugehörungen um 75 Pfunt Regenspurger Pfening. G. dez nachsten Michken vor sand Bartholomez tag dez heiligen zwelfpoten. (c. S.)

19. Aug. Vor Otto dem Suntheim Tumprobst zu Augsburg entsegt Leonhart Edelmann allen Rechten auf der Kirche zu Obernpeching, die ihm Herzog Friedrich verliehen, zu Gunsten des Klosters Mädlingen, welchem die Herzoge zu Bayern den Kirchensatz zu Oberpeching zu einem Seelgeräth gegeben hatten. G. am Dunrstag nach U. Fr. tag als sie zu Himmel fur. (c. S.)

20. Aug. Graf Eberhart zu Wertheim und sein Sohn Johanns vergleichen sich mit dem Edeln Kunrad von Bickenbach, dem jüngern, Margareth dessen Hausfrau und den teutschen Ordensbrüdern des Hauses zu Brotselden wegen Alternation des Kirchensatzes der Pfarrei Grubyngen, daran die obgedachten Grafen zwei Theile und der teutsche Orden den dritten Theil besitzt, welchen er von Kunrad von Bickenbach überkommen hat. G. am nehsten Freytag nach unser frawentag, als sie zu himmel fur. (c. 2 S.)

36*

1372. 23. Aug. Hilpolt der Aeltere, und Hilpolt der Jüngere von Stein stiften zu ihrem und ihrer Vorfahren und Nachkommen Seelenheil fünf ewige Messen zu Stein. G. am Bartholomes obent des Heyligen zwelfpoten.

26. Aug. Johannes Erzbischof von Mentze bestätigt den Bürgermeistern, Schöffen und den Bürgern gemainlich der Stat zu Aschaffemburg alle sulche Gnade und Friheit, die seine Vorfahren der Stat getan und geliehn hant. G. zu Erenfels an dem nehsten Donrstag nach St. Bartholomeus tage des heil. Aposteln. (c. S.)

1. Sept. Karl römischer Kaiser verpfändet an seinen Sweher den Burggrafen Friedrich von Nürnberg um 3000 Pfund Haller die Burg und das Gericht Landek, welche derselbe von Swyker von Gundilfingen um 2000 Pfund Haller gelöst hat. G. zu Prage an Egidii Tage. (c. S.)

5. Sept. Berichtoldus Decanus Capitulumque ecclesiae frisingensis Joanni de Camerberg, praeposito, fructus et reditus omnes praepositurae in absentia ejus per quadriennium concedit. D. proxima dominica ante nativitatem beate Virginis Marie. (c. S.)

7. Sept. Wilhalm der Rorbekch von Hergelzhausen bekennt dass er mit dem Bischoff, mit den Chorhern auf dem Dom zu Freising mit denen von St. Andreas, St. Veit, St. Johann, mit dem Abt von Weyhensteven und mit dem Probst von dar Neunstift bei Freising, um alle Ansprach und besonders von des Geschäftz wegen, das Ulreich der Schenchk, sain Vetter sälig gethan hat, verricht und verthaidigt sei. Siegler: Wilhalm von Mazzenhausen, Ulreich von Wildenberchk, Arnold von Chamer, Andres der Pfaffinger, Engelschalch der Rorbeckh. D. an unser Fraun Abend, als sie geboren ward. (c. S.)

8. Sept. Cunradus prior provincialis fratrum ordinis beatae Mariae de Monte Carmeli per Alemaniam superiorem et Boemiam, abbatissam et sanctimoniales ad sanctam Claram in Nürnberg omnium bonorum, quae se et fratres sibi comissos operari dignabitur clementia salvatoris, participes facit et consortes. D. in provinciali Capitulo in festo Nativitatis beatae Mariae in Nürnberg celebrato. (c. S.)

19. Sept. Otto der Schenk von Reicheneck, Domprobst zu Eichstät und Ulrich und Friedrich Gebrüder die Schenken von Reicheneck geben dem Herzoge Albrecht die Veste Kirohberg mit allem zugehörigen Gut und die Gilt zu Honheim, so alles ihnen von genanntem Herzog und seinen Vorfahren verpfändet war, wieder zurück. G. an Sonntag vor sand Matheus tag. (c. 2 S.)

" Steffan von Saechsenhawsen Pfleger zu Tölcz erhält vom Herzog Friedrich von Peyrenn, bei welchem der Abt Hainreich von sant benedicten pewern klagte, dass ihm an seinem Gericht nicht gütlich geschehen sey, den Auftrag, dass er hierüber mit den in der Nähe ansässigen ältesten und besten Landesleuten Kundschaft einholen, und dass dasjenige was diese auf ihren

1372. Eid als dem Abt und Gotteshaus zu benedicten pewern angehörend betheuern, demselben ohne allen Krieg verabfolgt werden solle. D. eod. d. M. B. VII, 177.

21. Sept. Friedrich, Burggraf zu Nürnberg befreyet das Kloster zu Halsbrunne vom Zolle und Geleit für alles sein Getreid und Habe, das es für seinen und seiner Höfe Bedarf durch des Burggrafen Land führt. G. an sand Mauricius tag.

23. Sept. Gregorius Papa XI. Eistetensis, sancti Stephani Bambergensis et sanctae Mariae Erfordens. ecclesiarum decanos ad bona Capitulo ecclesiae Bambergensi subtracta revocanda deputat. D. apud Villam novam Avinionens. dioec. VIIII kl. Octobris, Pontificatus anno secundo.

27. Sept. Hainrich Kuntzelman gelobt, dafür dass er seinen eignen Mann den Fintboner in dem Gericht und der Stadt Kempten gefangen haben wollte, den Bürgern zu Kempten 10 Jahre lang auf Mahnen mit einem Spiess zu dienen. Mitsiegler: Burcke Knopf, Schwager des Hainrich Kuntzelman. G. am Montag vor Michels Tag. (c. 2 S.)

30. Sept. Erhardus prepositus ecclesie Isnensis contentiones, multis retroactis temporibus inter decanum et capitulum ipsius ecclesie ex parte una, et perpetuum vicarium ibidem ex parte altera versatas, consentiente Wernhardo, tunc temporis vicario perpetuo, concordat, ordinans et statuens, quid decano et capitulo aut vicariis perpetuis in futurum pertineat. A. in crastino beati Michahelis Archangeli.

1. Oct. Abt Otto auf dem Münchberg zu Bamberg entscheidet anstatt des dasigen Bischofs Ludwig die Irrungen zwischen Dietz Marschalk und Herrn Eiringen von Redwitz, Ritter, wegen Oeffnung der halben Veste Wildenberg dahin, dass letzterer dem erstern, wenn er zu kriegen hätte, die Oeffnung derselben nicht verweigern soll. G. ze Bamberg am freitag nach Michahelis.

6. Oct. Gregorius papa XI. capitulum ecclesiae herbipolensis hortatur, ut Gerhardum episcopum ab ecclesia Nuemburgensi ad ecclesiam herbipolensem translatum grate admittat et eidem obedientiam debitam exhibeat. D. apud Villam novam Avinionensis diocesis II. Non. Octobris pontificatus anno secundo. (c. S.)

" Idem populo civitatis et diocesis herbipolensis mandat, ut Gerhardum episcopum ab ecclesia Nuemburgensi ad ecclesiam herbipolensem translatum devote suscipiant, et ipsius salubribus monitis et mandatis humiliter intendent. D. ib. et eod. d. (c. S.)

11. Oct. Ludowicus episcopus bambergensis missam perpetuam in Capella castri Wichsenstein a Conrado milite et aliis de Wichsenstein de rebus et bonis propriis fundatam confirmat; quae quidem bona sunt: media decima in villa Burkgeilnreuth, unus mansus in villa Biberbach, unum

1372. bonum seu feudum situm in Mursreut et certi agri circum castrum Wichsenstein. D. et A. Bamberg feria secunda proxima post diem beatorum Dyonisii et Sociorum ejus martyrum.

16. Oct. Gotze von Nuwenstein bittet den Erzbischoff Johans zu Meincz ihm zu gunnen, dass er die Hälfte seines Antheils zu Nuwenfels seinem Sohne Cuntzen von Nuwenstein gebe, welches er seiner Alterschwäche wegen nicht mehr bewahren und beschirmen könne. D. die beati Galli abbatis. (c. S.)

19. Oct. Kunz von Nuwenstein Edelknecht schwört gegen seinen Schuzherrn, Herrn Johans Erzbischof von Menze burgfryde, burghute, virbuntnisse und alle artikel wie sie sein Vater verschryben hat gegen den Herrn von Mentze. D. Aschaffenburg feria tertia post diem beati Luce evangeliste.

„ Derselbe bekennt von seinem Vater Gotze von Nuwenstein den halben teil seines teiles an dem Schlosse Nuwenfels mit Gunst und Willen seines Herrn von Menze erhalten zu haben, und verspricht keinen Krieg zu haben so lange sein Vater lebt, und dass der Herr von Menze syn mechtig sin sulle zu dem rechten. D. ib. et eod. d.

„ Ebran von Haimhausen und seine Brüder Wolfhart und Arnolt bekennen dass sie der Herzog Fridreich in Bayern mit den Bürgern zu Regenspurg gänzlich versöhnt hat, so dass sie an dieselben keine Foderung mehr zu machen haben sollen. G. des Eritages nach Gallen Tag. (c. 3 S.)

22. Oct. Petrus archiepiscopus Biturecensis Gregorii papae undecimi Camerarius quibuscunque collectoribus apostolicis mandat, priorissas, abbatissas earumque conventus ordinum mendicantium a solutione decimarum per Urbanum papam quintum impositarum exemtas non inquietare. D. Avinione die vicesima secunda Octobris.

„ Albrecht Herzog ze Oesterreich thut Albrechten Bischofe zu Pazzaw die Gnade zu bestimmen dass, wenn dessen Leute gegen die seinigen Etwas zu klagen oder zu sprechen haben, sie das Recht vor seinen Hauptleuten, Landmarschalken oder vor seinen andern Amtleuten nehmen sollen, es sei inderhalb der Ens in dem Hoftayding, oder ob der Ens in dem Landtayding; wenn aber seine Leute gegen die des Bischofes Etwas zu klagen oder zu sprechen haben, so sollen sie vor ihm (d. B.) oder dessen Amtleuten das Recht nehmen; hätte aber Jemend gegen den Bischof selbst Etwas anzubringen, der soll es bei dem Herzoge oder seinem Bruder Leuppolten thun. G. zu Wienn am Freitag vor Symonis et Jude apostolorum. (c. S.)

27. Oct. Steffan vnd Fridreich Gepruder Hertzoge in Beyrn einantworten Hylpolten vom Stain dem Eltern vnd Vlreichen dem Schenkchen von Reychenekk Vitztum ze Napurkch ihr Lantgericht der Grefschaft ze Hirsperg mit aller Zugehör unter der Bedingung, daz daz obgenant Lant-

1372. gericht bey seinem Rechten beleib als lang vntz daz Reben Pyschof ze Eystet oder dessen Nachkommen daz obgenant Lantgericht an sy vordert, dem süllen sy ez dann entwurtten in allem dem Rechten, alz sie ihnen ez eingeantwürtt haben. G. an der heyligen Zwelfpoten abent Symonis vnd Judae. (c. 2 S.)

28. Oct. Karl römischer Kaiser verleiht dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die Gnade, die Juden die es begehren in Schutz zu nehmen und denselben in Einfoderung ihrer Schulden beholfen zu seyn. G. zu Prage an Symon und Juden Tage. (c. S.)

29. Oct. Heinrich Marschalk Ritter, Voit zu Kranach, verkauft seine Güter zu Oberlangenstadt, namentlich den alten Hof daselbst, einen halben Hof, eine Mühle, des alten Ruren Gut nebst einer Sölde und ein Fischwasser mit zugehörigen Aeckern an Herrn Chunrad Kunlein Vikar im Dom zu Bamberg um sechshundert Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Johann Marschalk Ritter zu Redwitz Iring von Redwitz der Weyse, Ritter zu Steinach und Albrecht von Redwitz sein Bruder.

7. Nov. Albertus ordinis Theutunicorum Castoriensis ecclesiae episcopus vices Chunradi episcopi Ratisponensis gerens, septem altaria in Straubing consecrat, et omnibus eadem devotionis causa visitantibus de quolibet altari 40 dies criminalium et 80 dies venialium indulget. D. VII. Idus Novembris.

10. Nov. Conradus episcopus Ratisponensis ecclesiam parrochialem in Gertzen capitulo Ratisponensi incorporat. D. Ratisponae in vigilia Sti. Martini Episcopi. (c. S.)

11. Nov. Bürgermeister und Rat der Stadt zu Spire bekennen sich mit Adolph, Bischof zu Spire von des Zolles wegen zu Utenheim, so anderer Irrungen wegen gütlich verglichen zu haben. G. an Martinstag des heil. Bischofs. (c. S.)

12. Nov. Ulrich und Johan Landgrafen von Lewtenberg bekennen von den Bürgern der Stadt Rothenburg die Stadtsteuer, die sie ihnen für dieses Jahr zu entrichten schuldig weren, erhalten zu haben. G. am Freytag nach sand Marteins tag. (c. S.)

18. Nov. Eberhart der Nusperger zu Pignot vertauscht seine Lehenschaft an dem Moslehen bey Cholmberch an seinen Vetter Albrecht den Nusperger zu Cholmberch und seinen Bruder Hans den Nusperger zu Neuen Nusperg gegen die Lehenschaft auf einem Gute zu Seygerstorf. G. an Elspeten Abend.

20. Nov. Marquart Ryndsmaul Ritter zu Sandersdorf verkauft an Hans und Bernhart die Mentlein Bürger in Nürnberg die Lehenschaft an dem Dorfe Swartzenprukk und 4 vom Reiche zu Lehen

1372. gehends Tagwerk Wismats und ein Fischwasser daselbst. Zeugen: Ulrich Kudorffer Landschreiber zu Nürnberg, Ulrich Stromeyr mit der Rosen, Leupolt Schürstab der ältere, Ulman Stromeyr und Bertholt Pfintzing. G. am Sampztag nach Elspeten Tag. (c. S.)

25. Nov. Karl römischer Kaiser thut dem Abte und Convente zu Wilzburg kund dass er die Lösung des Dorfes Wettelsheim dem Reichsmarschalk Heinrich von Pappenheim und desselben Sohne Conrad übertragen habe. G. zu Prag an Katherinen Tage.

„ Stephan vnd Friderich Gebrüder Hertzoge in Beyern bekennen daz sie Hylpold vom Stain dem jungen dafür dass er ihnen dienen soll mit zwaintzick Glaefen in dem Krieg vor Rietenburg von dez Awers wegen, geben sullen Sechshundert guldin, die sie ihm auf ihrem Glait zu dem Stain in rechter Pfantschaft weiz mit Willen ihres Herrn Vaters vnd ihres Bruders Hertzogs Johansen auf Wiederlösung verschreiben. G. z. Rietenburg eod. d. (c. 2 S.)

„ Ulrich der Schenk von Reicheneckk Vizthum zu Nappurg, und Hans der Erenfelser verkauffen an den Pfalzgrafen Rupprecht zu der halben Veste von Helfenberg den Theil Peters des Erenfelsers mit aller Zugehör, nehmlich den Gütern zu Enzenhoven, Vogelprunn, Tawsenbawr, Hailsperg, Plankenstain, Pernlawch, Lengenvelt, Reichenhofen, und Prönnerstorf. D. eod. d.

30. Nov. Herzog Friedrich von Tek bekennt dass der Rath von Augsburg an der auf die vier Tage der Fasten ihm gebührenden Summe von 2000 fl., seinem Diener Rufin dem Vetzer 100 fl. bezahlt, so wie auch dem Bürger Wernher dem Schönnegger 55 fl. von seinetwegen entrichtet habe. G. am St. Andres-Tage des Zwölfbothen.

1. Dec. Karolus quartus Romanorum imperator Gerhardum episcopum herbipolensem de regalibus quae ejusdem praedecessores hactenus possederunt investit. D. Molberg Kal. Decembris.

16. Dec. Heinrich von Plawin Rense genant, Herr zu Roneburg, bekennt dass der Burggraf Friedrich von Nurnberg den Schaden vergütet habe, den des erstern Bruder, Heinrich der mittlere zu Bayern, in des Burggrafens Dienst genommen hatte. G. an dem nestin Donerstage noch Senthe Luzyen tage der heyligen Jungfrawn. (c. S.)

24. Dec. Fridericus de Dürn, Heinricus de Swinfurt Canonici ecclesiae S. Johannis Evangelistae novi monasterii herbipolensis et Andreas Zyrkenbach vicarius ecclesiae herbipolensis, fidecommissarii Iringi de Wytolzhusen canonici in ecclesia novi monasterii praedicta ac possessoris et inhabitatoris curiae dictae Kestlerhof, ad instituendam vicariam in altari S. Thomae in praedicta ecclesia plures redditus annuos in Retzstat, Tüngersheim, Lindelbach et Herbipoli a dicto Iringo emtos tradunt et assignant. D. vicesima quarta die Decembris. (c. 2 S.)

1372. 26. Dec. Hanns von Sternberg, Herrn Dietrichs von Sternberg seel. Sohn verkauft, unter Zeugschaft Herrn Heinrichs von Schauwenberg Ritters und Vogts zu Koburg, Herrn Chunrads von Koburg Ritters und des Heinz Schrimpf, Kottenbrun halb, Dorfleins halb und zwey Güter mehr und Windenberg gar an seinen Sweher Iring von Redwitz um fünfhundert Pfund Haller. G. an sand Steffans tag in Weinachten heiligen tagen.

31. Dec. Stephan der jüngere Herzog in Bayern bekennt, Seitzen dem Frauenberger von dem Hag 188 Pfund Pfenning schuldig zu seyn, und verpfändet demselben hiefür seinen Theil auf dem Ungelt zu Traunstein. G. zu Lantsperch am Freitag nach dem Christtag. (c. S.)

„ Hans Zenger von Tannstein Pfleger zu Nuenburg bekennt, vom Ott Schenk von Reychneg Tumprobst und dem Capitel zu Eichstädt von wegen eines von Heinrich dem Wilbrant Commenthur zu S. Gilgen in Regenspurg an ihn überlassenen Briefes über den Zehend zu Gredingen 100 Pfund Pfenning erhalten zu haben. D. eod. d. (c. S.)

1 3 7 3.

3. Jan. Stephan von Degenberg bekennt von Eberhard dem Klosnar als Bürgen für Herzog Stephan den jüngern 90 Pfd. Pfenning an einer herzoglichen Schuld erhalten zu haben. G. dez Montags nach dem heil. Ebenbeichtag. (c. S.)

4. Jan. Steffan der Jünger Hertzog in Bayern ist schuldig worden Herman dem Judman hundert vnd Sibentzig Guldern von gold vmb zwen Maidem die er von ihm vnd Perichtolt dem Zenger darvmb gechawft hat. G. ze Lantzsperch an Eritag vor dem Obristen. (S. a.)

8. Jan. Derselbe weist die Stephan dem Frauenberger schuldigen 400 Pfund Pfenning auf seinem Theile des Ungeldes zu Traunstein an. G. zu Lantsperch am Sampztag nach dem Obristen. (c. S.)

11. Jan. Arnolt von Sekkendorff aignet seine Güter zu Nygelspach dem Gotteshaus der Altenstifft zu Spalt, wofür zum Heile seiner Seele die Chorherrn daselbst alle suntag ze naht ein respons vnd ein placebo, vff irem chor von dem altar Sancti Emmerani vnd des morgens an dem montage ein selmess sullen haben. G. an dem ahten tag nach obersten. (c. S.)

18. Jan. Gregorius papa XI. inhibet, ne quis episcopus abbati vel conventui in Ebrach aliquas tallias vel exactiones imponere, seu ab eis aliquid indebite extorquere, vel ipsos super personis aut bonis eorum molestare praesumat. D. XV. Kal. Februarii pontificatus anno tertio. (c. S.)

4. Febr. Idem monasterio de Ebraco omnes libertates et immunitates confirmat. D. Avinione II. Non. Februarii, pontificatus anno tertio. (c. S.)

5. Febr. Altmann der Wintzer von Ramstorf verkaufft an seinen Oheim Albrecht den Puechberger von Wintzer seinen Theil an der Hofmark Schwainachirchen, den Hof zu Loch, die Mühlen zu

1373. Hitting und Hub an der Leyern, zwey Güter zu Sikking, ein Gut zu Truchpolding, ein Gut zu Türrenmecht, drey Güter zu Nabinden, und ein Gut zu Elgering um 78 Pfd. Regensburger Pfge. G. des nechsten Samstages nach St. Plasien-Tag. (c. 2 S.)

7. Febr. Herzog Friedrich von Bayern nimmt den Convent zu Raitenhasslach in seinen besondern Schutz. G. zu Purchawsen am nechsten Montag nach dem Liechtmezz-Tag. (c. S.) M. B. VI, 333.

" Primissel Herzog von Teschin, Kaiser Karls Hofrichter beurkundet dass Landgraf Ulrich von Leuchtenberg auf dem Gericht zu Mülnberg, mit rechter Kleg und Urtheil erlangt hat den Hof und das Holz zu Boppenreut, den Hof zu Wygensezz, den Berg und das Holz zu Steinberg, und in nutzliche Gewähr gesetzt worden sey. G. Montag nach St. Agathen Tag.

9. Febr. Stephan der jüngere Herzog von Bayern bestättigt den Bürgern von Hohenwart dieselben Privilegien, die die Bürger von Pfaffenhoven geniessen. G. zu München am Mittwoch nach unser Frawentag Liechtmess.

14. Febr. Conrad Regenwurm von Herriden offener Schreiber bekennt dass die Schöffen am Gerichte in dem Dorfe Berhtheim entschieden haben, dass Johann von Grunbach und seiner Brüder Kinder Herren dieses Dorfes seyn sollen. G. am virzehensten Tag im Monat Februar.

15. Febr. Stephan der Aeltere, und Stephan und Friedrich Gebrüder, Herzoge von Bayern, verpfänden Burkardt dem Säckendorfer für ein Darlehen von 11,000 Pfd. Haller, die Veste nebst Markt Köschingen mit aller Zugehör gegen Widerlösung. H. zu München am Eritage nach St. Valenteins-Tag. (c. S.)

16. Febr. Stephan vnd Friderich Hertzoge in Beyern, bechennen, daz sie schuldig worden vnd gelten süllen Hilpolden vom Stain dem Jungen drewhundert Gulden ungerisch vnd behemisch vmb ein Roz, vnd achtzig gulden umb ein mayden, daz sie von Fridrich Hertzogs Stephans Schreiber gechaufft haben, vnd ihm darvmb daz Gelait zu dem Stain mit Willen ihres Vaters vnd ihres Bruders Johann zu sampt dem andern gelt, daz er vor darauf hat vermacht haben. G. ze München an Mitwochen nach sand Valenteins tag. (c. 2 S. l.)

19. Febr. Christan der Ramstorfer verkaufft an den Ritter Seitz den Puechberger von Hunczogel seinen Drittheil an dem von Friedrich dem Sattelpoger erkaufften Newn Hewss mit allen dazu gehörigen Nutzungen und Rechten um 214 Pfd. Regensbgr. Pfge. Siegler: der Ritter Hans der Staynacher vom Adelstain, Hilbbrant der Ramsperger von Ramsberg. G. des nechsten Samstags nach St. Valteins-Tag. (c. 3 S.)

" Rudiger Erlichshover Ritter bekennt, durch Friderich von Sekkendorf von Rinhoven das

1373. Geld erhalten zu haben, welches ihm der Burggref Fridrich zu Nürnberg von wegen Landek schuldig wer. Zeugen: Heinrich Geuder Schultheiss zu Nürnberg, und Peter, Ulman und Endres Stromeyr Bürger daselbst. G. em Samstag vor Peters Tag als er uff den Stuel gesetzt wert. (c. S.)

21. Febr. Stephan der Elter, dann Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern gestatten der Stedt Aychach die Zufuhr und Niederlage des Salzes aus München. G. zu München Montags vor Mathias.

22. Febr. Erhart, Friedrich und Pabe von Sparneck verkeufen ihre Veste Uppenrode, ihren Theil am Markte Münchberg und ihre Dörfer und Güter zu Strazz, Solge, Plessen, Schöttleins, Ahorens, Hiltbrendesgrün, Ottengrün, Keferngrün, Unfridesdorf, Godesdorf, Slegel, Poppenreut, Gotschalk, Eydelnhaidorf, Reutleins, Weisselnreut, Wulmansreut, Marquartsreut und Buch, mit Ausnahme der Güter welche ihr Vetter Chunred der Neitberger gehabt hat, an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 5200 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Chunrad Schütz von Lewnek; Hans von Nankenreut, Chunrad von Kotzan, Heinrich von Kotzau zu Kotzau, Hans von Spernek zu Stein der obigen Bruder, Hans Plessenberger von Harsdorf, Wolfram Marschalk, Heinrich von Wirsperg, Eyring von Wirsperg, Hans von Gutenberg, Heinrich von Gutenberg und Apel von Gutenberg. G. an Peters Teg Kathedre. (c. 13 S.)

4. Mart. Gerwig der Güsse von Leipheim verkaufft an den Grefen Eberhard von Würtemberg seinen Theil en der Burg und Stedt zu Lipheim um 2600 Pfd. Heller, und um 2000 fl. Taidinger: Chunrad von Hürnheim Ritter, Gerwig von Streitberg. G. ze Stugarten den nehsten freitag vor dem weissen Suntag. (c. 3 S.)

6. Mart. Stephan der jüngere, Herzog von Baiern bekräftigt samt seiner Gemahlin Thaddee den Versatz des Hofs zu Altenwegen und der Vogtei über zwei Höfe zu Gaengell und Winpeizzing, welche von Seite seines Pflegers zu Chraiburg, Gewolfs des Miezzenkovers an Matheus den Teufchircher um 50 Pfund Reg. Pf. statt gefunden hat. G. dez weizzen Suntegs in der vasten. (c. S.)

9. Mart. Herzog Friedrich von Tek, Hauptmann in Augsburg bekennt dass der Stadt Rath daselbst seinem Vogte von Graispach Chunrad dem Knoll, en der ihm auf den weissen Suntag fälligen Schuld-Summe von 2000 fl., 400 boheim. und unger. Gulden in Gold bezahlt habe. G. am nechsten Mittwoche nach dem weissen Suntage.

10. Mart. Stephan vnd Fridreich Hertzoge in Beyern bechennen, daz sie sein schuldig worden Hilpolden vom Stain vierthalbhundert gulden ungerisch vnd behmisch dy gut von gold sein vmb ein Roz, daz sie von vlreichen dem Liechteneckär gecheuft, vnd dem genantn Hilpolten vom

1373. Stain daz Geleit zum Stain hiefür zu sempt dem andern gelt daz er vor darauf hat vermacht haben. G. ze München an dem Palmtag.

13. Mart. Karl römischer Kaiser erlässt den Bürgern zu Bopfingen den dritten Theil der ihm auf nächste Pfingsten und Michaeli zu bezahlenden Summe. G. zu Budissin des Suntags Reminiscere. (c. S.)

" Derselbe erlässt den Bürgern zu Weinsperg, Wympfen, Weyle, Nördlingen, Werde, Dünkelspiel, den fünften Theil der ihm auf nächste Pfingsten und Michaeli zu bezahlenden Summe. D. ib. et eod. d. (c. S.)

16. Mart. Herzog Stephan der jüngere verschreibt dem Hermen Vestenberger wochentlich 2 Pfund Würzb. Pfg. aus dem Zoll zu Ingolstadt auf Abschlag eines Guthabens von 300 fl. für ein Ross und geleistete Dienste. G. zu München Mitwoch nach sand Gregorgen tag. (c. S.)

17. Mart. Friedrich von Seldneck und die zehn, die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Beyern gesetzt sind, entscheiden, dass Götz Schoder die Priorin Elzbet zu Frauenaurach hinsichtlich der Güter zu Wybelsheim, die Götzen Itelschoders seines seligen Vaters gewesen sind, ungeirrt lassen solle. Mit des Landfriede Insigel. G. am Donerstag nach Reminiscere. (c. S.)

" Gregorius papa XI. statutum Capituli ecclesiae herbipolensis, secundum quod nullus ad possessionem bonorum ad mensam episcopalem herbipolensem pertinentium sine litteris cum Decani et Capituli ac omnium et singulorum Canonicorum ejusdem ecclesiae sigillis munitis admitti debeat, cassat et irritum facit. D. Avinione XVI. Kal. Aprilis. (c. S.)

20. Mart. Das Capitel und die Chorherren des Tums zu Regenspurg bekennen dass ihr Herr, Bischof Chunrat zu Regenspurg, verderblicher Schulden wegen bei Christen und Juden, welche er ohne ihre Hülfe nicht zu tilgen vermöge, ihnen (dem Cap.) des Gotteshaus und Bisthum mit allem Zugehöre empfohlen und übergeben habe auf so lange, bis sie los werden von der Schuld, um welche er sie Stewzzen dem Juden zu Wyeen, Guendlein und Jöslein den Juden zu Regenspurch nach ihrer Briefe Sage versetzt hat. Sie wollen auch dem Liechtenekker und dessen Wirtinn 171 Pfd. regensp. Pfenninge ausrichten, des Todgeschäftes wegen, das er seiner Wirtinn gethan hat, ebenso Hainreich dem Tuschel 100 Pfd. regensp. Pfenninge, des Spruches wegen, den Graf Henns der Landgraf gethan hat. Dagegen will der Bischof mit seinem Hofe in Regenspurch bleiben, hat ihnen sein grosses und kleines Insigel übergeben, auch alle seine und des Gotteshauses Lehen und Gefälle, desgleichen das geistliche Gericht und alle Jurisdiktion, will ihnen auch etwaigen Schaden ersetzen und widerkehren; hingegen sollen sie ihm 2mal im Jahre Rechnung stellen, nämlich auf sand Marteins Tag, über alle Einnahmen und Ausgaben und etwaigen Versetzungen, und er soll nicht dawider reden, sondern ihnen seinen Quitbrief darüber geben; sie dürfen auch erledigte Domherrnstellen nach eigner Wahl besetzen,

1375. und versprechen endlich, ihm alle Quatemper 30 Pfd. regenspurger Pfenninge von des Gotteshauses Habe zu reichen. G. zu Regenspurch des Sonntages Oculij. (c. S.)

21. Mart. Johannes de Reymbach Canonicus Ratisponensis collector censuum camerae apostolicae per provinciam Salzburgensem confitetur, ab abbate et conventu monasterii in Rot duos florenos auri pro censu duorum annorum recepisse. D. XXI. die Martii.

27. Mart. Elspet Herrn Chunrad des Chrëtzleins seel. Tochter verkauft ihre Fest und väterlich Erb den Wildstein mit allen Herrschaften, Rechten und Nutzen an Landgraf Johann von Leuchtenberg Pfleger in Niederbayern. Siegler: Ulrich und Friedrich, Gebrüder die Chamerauer. G. an dem Sontag Laetare. (c. S.)

4. April. Karl römischer Kaiser erlaubt dem Bürgermeister und Rath zu Kempten bis auf Widerruf, ihre Mitbürger, die auf ihren eignen Gütern auf dem Lande sitzen, zu vertaidingen und zu schirmen. G. zu Budissin des Montages nach Judica. (c. S.)

" Derselbe erlaubt der Stadt Kempten bis auf Widerruf, nach ihrer Nothdurft von den Bürgern und Insassen daselbst Steuer, Gab, Ungelt und Gesetze zu erheben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Johann von Haytingsfelt Ritter und Elsbet seine Ehewirthin vermachen zu ihrem Seelenheile dem Frauenkloster in Heyligental ihre Habe zu Koletzheym. G. an Ambrosen Tag. (c. S.)

" Stephan der Degenberger von Nusperch bekennt von Wilhalm dem Puchperger den denselben treffenden Theil der 220 Pfund Pfenning, wofür sich ihm derselbe für den Herzog Stephan dem jungen verbürgt hat, empfangen zu haben. D. eod. d.

" Marschalk Hilprant von Biberbach Ritter giebt dem Kloster Kaisheim Margret Cuntzen des Vischers Tochter zu Stein, welche bisher mit dem Leibe sein eigen gewesen ist. D. eod. d. (c. S.)

6. April. Petrus S. Laurentii in Damaso et Robertus Basilice duodecim apostolorum presbyteri Cardinales, judices et comissarii a Gregorio papa XI. deputati, Albertum de Hesseburgh archidiaconum, Karolum de Hesseburgh decanum ac omnes canonicos et clericos ecclesiae herbipolensis monent, quatenus infra duodecim dies post publicationem Gerhardo episcopo herbipolensi omnia bona et jura ad mensam episcopalem spectantia tradant. D. et A. Avinione die sexta Aprilis. (c. 2 S.)

" Conradus Episcopus Ratisponensis, diocesanos suos ad subsidium, pro reparatione turris, campanarum atque ornamentorum ecclesiae beatae Virginis in monte Bogen invitat. D. Ratispon. VIa die mens. Aprilis.

1373. 7. April. Kaiser Karl ertheilt der Stadt Augsburg die Freyheit, ein redlich Umgeld von newen uff-setzen nemen, und in ihren Nuz und Frommen wenden und kehren zu dürfen bis auf Wiederruf. G. zu der Sittau am nechsten Donnerstag vor dem Palmtag. (c. S.)

8. April. Egloff von Roschach, Ritter, söhnt sich mit der Stadt zu Lindow aus, des Widerdriess wegen, welcher ihm daselbst widerfuhr, und der Angriffe wegen, welche er und seine Helfer gegen sie thaten, sowie aller andern Sachen und Stösse wegen, welche seither vorgingen. G. am nächsten Freitag vor dem Balmtag.

12. April. Albrecht Töttenakchrer, Goltsmid, Bürger in Regenspurg schwört dass er mit seiner ehlichen Wirthin Leib und Gut nichts zu thun noch zu schaffen haben solle dann Liebe und Freundschaft, es sey dann mit geistlichen Rechten. Siegler: Ott der Woller Schultheiss zu Regenspurg. G. des Eritages nach dem Palmtage. (c. S.)

" Heinrich der Chamerewer vom Dresenstain und Hilprant sein Sohn verkauffen an ihren Oheim Hans den Nussberger von Neuen-Nussberg ihren Stein und Purchstall in dem Teuffenbach bey Plossenberg mit allen Rechten und Nutzungen um 108 Pfd. Regensbgr. Pfge. Taidinger: Hilprand der Ramsperger zu Ramsberg, der Wendeldorfer Richter zu Mitterfels, Friedrich der Puchler zu Kalenberg, Friedrich vom Hinchof. Zeugen: Dietrich der Awer, Engelschalk der Rohrbeck, Hilprant der Chamerawer. G. des eritags vor dem Ostertage. (c. 4 S.)

16. April. Fritz von Giengen und Anna seine eheliche Wirthin verkauffen an Walther von Löbenberg ihr Vogtrecht, den Kirchensatz und den Widemen zu Immenstadt um 140 Pfd. Heller. Bürge. Hans der Schenk Ritter. C. an dem heiligen Abent ze Ostren. (c. S.)

22. April. Die Herzoge Stephan der Eltere, Stephan und Johann von Bayern befreien das Kloster Ranshofen wegen erlittener Unfälle von aller Gastung und Ueberladung auf 3 Jahre, und geben ihrem Vizthume von Nider Bayern Georg dem Aheimer, und ihrem Pfleger und Richter zu Weilhart die geeigneten Befehle. G. zu Burchhawsen am Freytag vor St. Görigen-Tag. (c. 3 S.)

" Meya von Freyberg Wilhelms von Seeveld eheliche Hausfrau, stellt einen Revers aus, dass die ihr von ihrem Gemahel und ihrem Freunde Hans von Hochnegg übermachten Briefe um die Güter Pessingen und Rechlingen für sie nur als Schirmbriefe gelten, und keine Kraft haben wider ihren Gemahl und seine Erben. G. am St. Jörgen-Abend.

24. April. Daniel von Langenauwe Burggraf zu Lanecke, Nycolaus von der Crawe Zollschreiber und die Bürger zu Lanstein geloben, dem Bischof Adolf zu Speyer als Administrator des Stiftes Mainz gehorsam zu seyn. G. am Sontag Quasimodogeniti. (c. 2 S.)

25. April. Johans, Herzog in Bayern bestätiget die Steuerfreiung, welche sein Vater Stephan und

1373. seine Brüder Stephan und Friedrich, laut Briefen, dem Bischoff Paul zu Freising, dessen Gottes Hause und Nachkommen in den Landen zu Bayern ertheilt haben. D. Aerding an dem nächsten Montag nach St. Georgen Tag.

27. April. Adolf Bischof von Speyer und Administrator des Stiftes Mainz erklärt dass die von den Erzbischöfen Gerlach und Johann herrührenden Schulden durch den Zoll zu Lanstein gedeckt werden sollen. D. quarta feria post dominicam Quasimodogeniti. (c. S.)

1. Mai. Adolf Bischof zu Speyer und Administrator des Stiftes Mainz bestätigt dem Heinrich Beyer von Boparten Domdechant zu Mainz die Einnahme des vom Kaiser Karl demselben angewiesenen alten Turnos auf dem Zolle zu Gernsheim. D. prima die mensis Maji. (c. S.)

" Albertus episcopus ecclesiae Castoriensis nec non suffraganeus Conradi episcopi Ratisponensis capellam in Straubing juxta castrum sitam consecrat, et omnibus vere poenitentibus eandem in quibusdam festivitatibus visitantibus indulgentiam impertitur. D. in die Philippi et Jacobi. (c. S.)

" Cunrad Zolschriber Schultheiss und die Bürger zu Gernsheim geloben, dem Bischof Adolf zu Speyer als erwählten Administrator des Stiftes Mainz gehorsam zu seyn. D. in die Walpurgis. (c. 2 S.)

7. Mai. Fritz der Rot von Zelle verkauft die Burg, den Kirchensatz und die Vischentz zu Zelle sammt allen Zugehörungen und einer Mühle oberhalb Zelle an den Grafen Wilhalm von Kirchberg von Wulensteten um 800 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Ott von Hörningen Ritter, Hainz von Schwendin, Hans von Schwendin desselben Bruder, Chunrad der Rot, Hans der Rot von Schrekenstain, und Hans der Rot Bürger zu Ulm. G. am Samztag nach des heiligen Crutz Tag als es funden ward. (c. 4 S.)

14. Mai. Gregorius papa XI. abbati monasterii Scotorum extra muros herbipolenses mandat, ut bona mensae episcopali herbipolensi alienata revocari procuret. D. Avinione II. Idus Maji Pontificatus anno tertio. (c. S.)

16. Mai. Petrus S. Laurentii in Damaso ac Robertus Basilice duodecim apostolorum presbyteri Cardinales, judices et comissarii a Gregorio papa XI. deputati, Johannem Rebstock alias von der Rechechen, Henricum de Byber, Wolframum Boso seniorem, Henricum Kolblin, Conradum Weyblar, Henricum de Steten, Syfridum Vischlin, Conradum Schetzlin, Endream Salzkestner, Fridericum von Herrn Zinchen, Johannem Rotsam et Eckonem Daniel cives herbipolonses, qui impedientes Gerhardum episcopum herbipolensam quominus possessionem episcopatus civitatis herbipolensis ecclesiae possit apprehendere, tricesima die post publicationem cum omnibus actis, juribus et munimentis hanc causam tangentibus citant. D. et A. Avinione die XVI. mensis Maji. (c. 2 S.)

1373. 16. Mai. Johann Rotlew des Königreichs zu Beheim Urborer vernachrichtet dem Bürgermeister und Rath zu Nürnberg, dass er ermächtigt sey die 18,000 Gulden einzunehmen, welche für den Kaiser von der Stadt Ulm nach Nürnberg zu entrichten sind, und zur Abholung derselben Eberharten von Mülhausen Bürger zu Prag sende. G. zu Prag am Montag nach Cantate.

„ Tyle von Badungen Amtmann zu Gebeldehusen gelobt, dem Bischof Adolf zu Speyer als erwähltem Administrator des Stiftes Mainz gehorsam zu seyn. D. feria secunda post Cantate.

18. Mai. Ebenso Heinrich und Hertwig Knorre, Berlt von Bessingin und Tyle von Badungin Amtleute zu Scharfinstein dasselbe. D. eod. d. (c. 4 S.)

„ Ebenso Joh. von Bingen, Amtmann zu Gleichenstein. D. eod. d.

19. Mai. Ebenso Heinrich von Osterode Amtmann zu der Harburg. D. in Salza feria quinta post Cantate.

„ Ebenso die Bürger zu Salza. D. eod. d.

„ Karl römischer Kaiser fodert die Bürger zu Nürnberg auf, seinem Abgesandten dem Hauptmann Borsso von Rysenburg alles zu glauben, was ihnen derselbe von seinetwegen sagen wird. G. zu Mülberg des Dinstages vor unsers Herrn Uffart Tage. (c. S.)

24. Mai. Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Wympfen, dass sie die ihm auf Pfingsten zu bezahlenden 1200 Gulden dem Bürgermeister und Rath zu Nürnberg übergeben sollen. G. zu Mülberg an Urbans Tage. (c. S.)

25. Mai. Ebenso den Bürgern von Weinsperg wegen der schuldigen 800 fl. D. ib. et eod. d.

„ „ „ „ „ Wayle wegen 1600 fl. D. ib. et eod. d.

„ „ „ „ „ Nördlingen wegen 3200 fl.

„ „ „ „ „ Bopfingen wegen 1000 fl. D. ib. et eod. d.

„ „ „ „ „ Rotweil wegen 5000 fl. D. ib. et eod. d.

„ „ „ „ „ Reutlingen wegen 17, 500 fl. D. ib. et eod. d.

„ „ „ „ „ Werde wegen 800 fl. D. ib. et eod. d.

„ „ „ „ „ Halle wegen 2400 fl. D. ib. et eod. d.

1373. 25. Mai. Ebenso den Bürgern von Dünkelspiel wegen 2000 fl. D. ib. et eod. d.

" „ „ „ „ Gmund wegen der schuldigen 1600 fl. D. ib. et eod. d.

" „ „ „ „ Esslingen wegen 10,000 fl. D. ib. et eod. d.

" Rabno episcopus Eystettensis confirmat novum collegium Canonicorum a praedecessore suo Marquardo episcopo in parochia beate Virginis civitatis Eystett. fundatum et nonnullas novas regulas et normas circa electionem et officia Canonicorum constituit. D. quinto Calend. Junii. (c. 2 S.)

26. Mai. Cunrat von Hohenloch genannt von Brunneche gelobt dass er dem Bischof Albrecht zu Würzburg, welcher ihm die Löseung der Veste zum Nuwenhuse und der Dörfer Markelsheim und Igersheim vom Teutschordensmeister Philipp von Bickenbach bewilligt hat, diejenigen der genannten Güter welche vom Stift Würzburg zu Lehen rühren, in den nächsten 20 Jahren zum Wiederkauf geben solle. G. am Donrstag nach Urbans Tag. (c. S.)

30. Mai. Karl römischer Kaiser ersucht die Bürger zu Nürnberg von seinetwegen seinem Kammermeister Thimo von Colditz Hauptmann zu Bresla 200 Gulden zu leihen, und dieselben an der ihm nächstens zu entrichtenden Steuer abzuziehen. G. zu Mülberg am Montag vor Pfingsten. (c. S.)

1. Juni. Friderich Burggraf zu Nürnberg bekennt, dem Heinrich Voyt zu Weyda, dem Ratzke von Swanberg, Heinrich von Gerach dem jüngern, Heinrich von Plaben und Heinrich Reuss von Ranberg 2100 Schok breiter Freiperger Grosen von wegen des Kaufes zu dem Hofe schuldig zu seyn, und verspricht die Zahlung bis kommende Vasnaht. Bürgen und Mitsiegler: Günther Graf zu Swarzburg, Ott Graf von Orlamünd, Albreht Nothaft, Albreht Förtsche, Chunrat von Weidenberg, Hans von Hirsperg, Mertein Förtsche, Ritter, Arnolt Schütze, Hans von Feiltsch der ältere, und Friderich von Nankenreut. G. am Mitwochen vor Pfingsten. (c. 9 S.)

" Heinrich Voyt von Weyda verkauft die Stadt zu dem Hoffe und das Land zu Regnitz an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 8100 Schok breiter Freyberger Grosen. Zeugen und Taidinger: Heinrich Voit von Plawen genannt der lange Voyte, Chunrat Claffenberger Techant zu Eystet, Heinrich von Kinsperg, Chunrat und Heinrich von Kotzawe, Hans von Hirsperg, Ernfrid von Seckendorf, Chunrad von Weydenberg, Heinrich Rabensteiner genannt der swarze, Chunrat von Stenstorf, Hans von Veilsche, und Lucas von der Neuwenstat. D. eod. d. (c. S.)

2. Juni. Stephan der Elter Hertzog in Beyern bestätigt dem Abt und Convent zu Fürstenueld das Recht, in seinem Lande jährlich zwey Aschen mit Salz zu Wasser und zu Lande zollfrey und mautfrey zu verfüren. G. zu Burchaussen an dem nächsten Pfintztag vor dem Pfingsttag. (c. S.)

4. Juni. Karl römischer Kaiser quittirt den Rath zu Nürnberg über die 18,000 fl., welche die

1375. Stadt Ulm ihm zu entrichten schuldig war, und zu Nürnberg erlegt hat. G. zu Luckau am Pfingstabend. (c. S.)

4. Juni. Heinrich Marschall zu Pappenheim bekennt für sich und für den Prior und Convent des Klosters zu Pappenheim sant Augustiner Ordens, welchen das sant Walpurg Kloster zu Eystet die Kirchen und pharr zu nidern pappenheim samt allen nützen bis Jakobi des nächsten Jahres überlassen hat, dess wann der Jakobstag des nächsten Jahres vergangen ist, die Abtissin und der Convent des sant Walburg Klosters zu Eystet mit der vorgenannten Kirche wieder thun und schaffen können, was sie wellten. D. eod. d. (c. S.)

" Hartweig der Aeltere Mannel von Sall, Dechant und Pfarrer zu Pullach, stiftet zu Ehren der heiligen Jungfrau eine ewige Messe, und baut einen eigenen Altar in der Kirche zu Pullach, aus den Erträgnissen der Gülten zu Ernsing, Reicherstetten, Lengenvelt, und Unterwendling; zugleich giebt er dem Convente von Pullnhofen die Gunst, die genante Messstiftung mit dem Altar nach Belieben zu verleihen jedoch innerhalb 14 Tagen, widrigenfalls der Bischoff das Verleihungsrecht haben solle. Siegler: Johann von Stainach, Pfleger zu Kelheim. D. eod. d. (c. 2 S.)

5. Juni. Die Herzoge Stephan der ältere von Bayern und seine Söhne Stephan und Johan verleihen dem Markte Mauerkirchen an jedem Mittwoch einen Wochenmarkt, wie ihn andere Bannmaerkte des Landes haben, und alle Rechte und Frayheiten, welche die Stadt Braunau geniesset. G. zu Burghausen an dem Pfingsttag.

7. Juni. Herman Groz Bürger zu Nürnberg, Hans von Lierhein und Rüdger Schreiber des Grafen Eberhard von Wirtenberg überliefern dem Rathe zu Nürnberg mehrere Briefe von schwäbischen Städten und zwar von Werde lautend auf 1000 fl., von Wile auf 2000 fl., von Winsperg auf 1000 Gulden, von Nördlingen auf 4000 Gulden, von Dinkelspühel auf 2500 Gulden, von Gemunde auf 2000 fl., von Wimpfen auf 1500 fl., von Bopfingen auf 1500 fl., von Reutlingen auf 7500 fl., von Rotwile auf 5000 fl., dann 400 fl. an baarem Gelde von der Stadt Halle. G. am Dinstag nach Bonifacii.

15. Juni. Borse von Rysenburg kaiserlicher Hauptmann in Bayern und im Eger Land bestätigt dass die Bürger zu Nürnberg dem Eberhart von Mülhausen Bürger zu Prag für die Bürger daselbst die 25,100 Gulden eingeantwortet haben, welche die schwäbischen Städte dem Kaiser Karl schuldig waren. G. an Veits Tag. (c. S.)

" Die Richter und der Rath zu Prag dann Johann Rotlew des Königreichs zu Beheim Urberer, und Eberhart von Mulhausen Burger zu Prag für die Bürger daselbst, bekennen von dem Rathe zu Nürnberg die 25100 fl. empfangen zu haben, welche die schwäbischen Städte dem Kaiser Karl schuldig gewesen sind. D. ib. et eod. d. (c. S.)

1373. 16. Juni. Gregorius papa XI. Alberto Lebenzendorffer preposito ecclesie in Garz preposituram et archidiaconatum dictae ecclesiae confirmat. D. Auinione XVI. Kal. Julii Pontificatus anno tertio. (c. S.) M. B. I, 68.

19. Juni. Karl römischer Kaiser beauftragt den Bürgermeister und Rath zu Nürnberg, die Summen Geldes, welche ihm Ulm und andere schwäbische Städte zu entrichten schuldig sind, einzunehmen und dem Bothen zu übergeben, welchen Johel Rotlewe Münzmeister auf dem Berge senden wird. G. zu Fürstemberg am Suntag nach Gotts Lichnams Tag. (c. S.)

28. Juni. Jörg der Awer entsagt auf schiedsrichterlichen Spruch des Herrn Bischofs Conrad zu Regensburg allen Ansprüchen an die Stadt Regensburg. G. an sand Peter vnd an sand Pauls abent.

5. Juli. Herzog Stephan der Jüngere von Beyern verpfändet dem Ritter Hilpold von dem Stain sein Gelait von Kipfenberg bis zu dem Stain um 341 Pfd. Pfennig. G. zu München nach St. Ulrichs-Tag.

7. Juli. Gregorius papa XI. universitati oppidi in Türssenreut capellaniam in parrochiali ecclesia ibidem, in qua abbas et conventus in Waltsachsen jus patronatus obtinent, fundandi et instituendi licentiam elargitur. D. Avinione Nonis Julii, pontificatus anno tertio. (c. S.)

8. Juli. Rudolff von Waltse Landvogt in Elsazz und in Schwaben verpflichtet sich, die ihm vom Bischof Cunrat von Regenspurg übertragene Hofmark Pechlarn zu beschirmen, und diese Pflege dem genannten Bischof auf Verlangen wieder aufzugeben. G. zu Sewsenekk des Freitags nach Ulreichs Tag. (c. S.)

13. Juli. Chuonrat der Vogt von Sumrow, den man nennt von Lampoltswiler, und Cuontz und Hans die Vögt, seine Söhne, versöhnen sich mit der Stadt zu Lindow, mit Kathrinen Kitzinen, weiland Jacob Guderschers sel. ehlicher Wirtinn, und mit deren Kindern wegen aller Ansprache an die Güter zu Lampoltswiler, und wegen der Angriffe und der Brände, welche sie gegen die Stadt und deren Bürger verübten. G. an sant Margreten Tag.

6. Aug. Johann Erzbischof zu Prag des päbstlichen Stuhles Legat bedankt sich bey den Bürgern des Rathes zu Nürnberg für den ihm übersendeten Wein und vernachrichtet denselben, dass er erst egestern von Ungern und Osterich gekommen sey wo er die Herzoge um etliche Stösse vereinigt habe, und dass er nach Gubin zum Kaiser abgehe, welcher wohl und gesund sey, und dem alle seine Sachen in der March nach Willen giengen. G. zu Prag am Sunnabend nach Dominiken Tag.

1373. 9. Aug. Rudolf von Lewenstein, Burchart von Hohenberg, Johann von Tunnefelt und Nycleus von Malkozz Domherrn zu Würzburg statuiren als Bevollmächtigte des gesammten Domkapitels wegen der unruhigen Kriegszeiten eine Absenz der Domherrn, angefangen vom nächstvergangenen St. Stephans Tag, als er funden wart, auf ein ganzes Jahr, also dass die Domherrn und Vikarien inzwischen wohnen mögen, wo sie wollen, ohne ihre Pfründen zu verlieren. G. an sand Laurentien abent. (c. 2 S.)

" Hans der Diet vereinigt sich mit den Bürgern zu Kempten wegen der daselbst erlittenen Gefangenschaft, und gelobt, 10 Jahre lang 10 Meilen weit von der Stadt Kempten ferne zu seyn. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich Rusch Stadtamman zu Kempten, Hans Märk, Hainrich der Sträler, und Utz der Fischer. D. eod. d. (c. 4 S.)

14. Aug. Stephan der ältere Herzog in Beyern weisst dem Reichart Sigenheimer, seinem Pfleger zu Purchausen die Summe von 110 Pfund Reg. Pfennigen, die er ihm für Burghut schuldet, auf die Maut zu Burghausen an, wenn der Egloif und Hans die Chuchenmaister und Fridrich der Platzenperger aus genannter Maut ihre Befriedigung empfangen haben. G. zu Purchausen an unser frawn abent als si ze Himel fur. (c. S.)

15. Aug. Hans der Erenfelser verpfändet dem Pfalzgrafen Rupprecht seinen Theil an der Veste, an dem Berg, an dem Hag und an den Vorhöfen zu Helffenberg, nebst seinem Antheil an den Zugehörungen von Gutzenhofen, Plankenstein, Heilsperg, einen Hof zu Neusezz, einen Theil an dem Dorfe zu Pernlawch, einen Hof zu Lengenvelt, seinen Antheil an den Zehenten zu Teisenmaur, Petzersberg, Harungshofen, die Vogtey von Oberweckenhofen, nebst mehreren Zehenten. G. an unser frewen-tag als sie verschied.

" Ulrich Schenk von Reichenekk Vizthum zu Nappurg, und Hans der Erenfelser. verkauffen den halben Theil an der Veste, an dem Berge, und an dem Vorhofe zu Helfenberg, Kaiser Karls offenes Haus, mit aller Zugehör an Pfalzgraf Rupprecht um 8000 fl. Siegler: Otto von Reichenekk Domprobst zu Eichstädt, Albrecht von dem Wolfstein Ritter. D. eod. d.

17. Aug. Johann Rotlew des Königreichs zu Beheim Urborer dann Eberhart von Mülhausen bekennen vom Rath zu Nürnberg 18,000 Gulden empfangen zu haben, welche die von Ulm dem Kaiser schuldig gewesen sind. G. zu Teust des Mitwochen nach unser Frauen Tag Assumptionis.

" Karl Römischer Kaiser und König zu Beheim thut kund dass sein Eidam Otte, Markgraf zu Brandenburg, seinem Sohne Wenzel König zu Behem, die Marke zu Brandenburg unbe-

1373. schadet seines Churfürsten- und Erzkammermeisteramtes abgetreten habe. D. auf dem Felde vor Fürstenwald Mittwoch nach Maria Schidung.

18. Aug. Wenzlaw König zu Behem, Markgraf zu Brandenburg, thut kund dass Otte Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, ihm, seinem Bruder und ihren Erben die Markgrafschaft Brandenburg abgetreten habe on alleine die kurstymme und das Recht einen Römischen kunig und künftigen Keiser zu kiesen und auch das Erzcamerer Amte des heiligen Reichs, gegen einen Erlag von sechzig Schock grosser Prager Pfeninge allwöchentlich ein Jahr lang, ferner 3000 Schock jähriger Gült in der Stadt zu Weyden zu bezahlen, welche Gült um 30,000 Schock grosser Pfenninge gelöst werden kann. D. ib. an St. Agapiti Tag.

» Kaiser Karl IV. verpfändet die Reichs-Städte Nördlingen, Schwebischwerd, Dinkelspühl und Bopfingen an seinen Eidam Herzog Ott von Bayern und seine Erben für 100,000 fl. G. zu Fürsteuwelde am St. Agapitus tage. (c. S.)

» Derselbe versetzt den Herzogen Ott, Stephan, Friedrich, und Johann von Bayern die Burg Adelburg mit aller Zugehör um 2400 Schock grosser Prager-Pfenige. D. ib. et eod. d. (c. S.)

30. Aug. Endres von Brunecken Domherr zu Mainz und Probst zu Bingen übernimmt die Domprobstey zu Mainz, und stellt dem Domcapitel für die Summe von jährlich 2000 Gulden als Bürgen: Johen von Ebirstein, Wilhelm Flache, Henrich von Solmess, Clays von dem Steyne den jüngern, Rorrich von Sterrenberg Stadtkammrer zu Mainz, Albrecht Hoveward, Conrad von Winsperg, Ulrich von Kronenberg und Henrich von Sterrenberg Domherrn zu Mainz. D. feria tertia ante diem Egidii. (c. 3 S.)

» Adolf Bischof zu Speyer und Vormünder des Stiftes zu Mainz befiehlt dem Zollschreiber Heinrich zu Ernfels dass derselbe schwören solle, dem Antilmen von Grasewege Burggrafen zu Begkilnheim, dem Georg von Lyndau, dem Conrad von Rüdinsheim und Heinrich von der Spor mit Burg und Zoll zu Ernfels zu gewarten. D. Aschaffenburg feria tertia post diem decollationis Johannis.

4. Sept. Heinrich der Tuschel gestattet dem Bischof Conrad und dem Hochstift Regensburg die Wiederlosung der ihm um 450 Pfd. Regensb. Pfenninge verpfändeten Veste Eglofsheim. G. des Sunntags nach s. Gilgentag. (c. S.)

6. Sept. Heinricus abbas Bawrensis et Chunradus abbas monasterii Ste. Mariae in Ettal statuunt ut matrimonium inter personas utriusque ecclesiae contractum ratum permaneat eo modo, ut primogenitus utriusque sexus conditionem patris sequatur, si plures generentur, equaliter divi-

1373. dentur, si vero sine heredibus discesserint, patrimonium ad ecclesiam cuius vir vel femina fuerit, revertatur. D. proxima feria secunda ante festum nativitatis Marie.

5. Sept. Gebhart des Stephan von Swanngaw Diener begiebt sich gegen das Gotteshaus zu Benediktbeuern aller Ansprüche und Foderungen, die er von seines Dienstes wegen an dasselbe gehabt hat. Schiedsleute: Abt Chunrad vnser frawn zdem nawn kloster, Probst Chunrat des Goczhauzz ze Päwrberchk, Ritter Hainraich von Smiehen und Vlreich von Kümsprukk. Siegler: Stephan von Swanngaw. Zeugen: Hainreich genant der Virtail, Heinreich weilent Her Petermanus kapplan, Parchtolt Römunck Richter ze Bäwrn, Jordan Brobst dez selben goczhawzz, Hans klinckhart. D. eod. d. (c. S.)

8. Sept. Ludwicus prior et Collegium ecclesie sancte Maria in Etal quibus a monesterio sancti Benedicti in Päurn mutua fraternitatis unio oblata est, statuunt et confirmant, ut omnes fratres a monasterio Benedictbeuern cum litteris supplicatoriis ad se destinati, tamquam fratres de gremio ecclesiae in Etal colligantur, concedentes eis plenam perceptionem prebendae suae. D. et A. in Natiuitate Sancte . . . . . (c. S.)

9. Sept. Gerhardus episcopus herbipolensis decano et Capitulo ecclesiae novi monasterii herbipolensis statutum ab eisdem factum, ut festivitas transitus beatae Genofevae in dicta ecclesia non primo die ejusdem festivitatis videlicet III. Nonas Februarii utpote propter officium octavae beati Johannis patroni ejusdem ecclesiae occupato, sed ultimo scilicet IIII. Idus Februarii cum proprio dictae virginis officio solemniter celebratur, confirmat, atque omnibus qui eisdem officiis interfuerint, indulgentias concedit. D. in castro montis Mariae quinto Idus Septembris. (c. S.)

10. Sept. Hiltprant der Ewersbeckh verteidingt sich mit dem Freising. Domcapitl um erlittne Fenkniss und gehörige Prästation von dem Zehenthof zu Aufkirchen. G. Samstag nach U. F. Geburt. (c. S. l.)

14. Sept. Stephan der Jung Herzog in Beyrn bestätigt der Priorin und dem Convent zu Altenhohenau die Handfesten und Briefe, welche sie von Herzogs Stephan saligem Vetter, von dem Markgrafen Ludwig über die Hofmarch und um die Höfe zu Laymingen haben, und verspricht, sie vor den Schonstatern und allen andern zu schirmen. G. in die Sancte crucis exaltacionis. (c. S.) M. B. XVII, 51.

„ Hans Vatter von Turgau bekennt vom Markgrafen Otto zu Brandenburch und Herzog Friedrich von Bayern hinsichtlich der Schäden gänzlich befriedigt zu seyn, welche er in derselben Diensten im Kriege in der Mark und vor Frankfurt und Fürstenwalde erlitten hat. G. zu Prag eod. d. (c. S.)

1373. 28. Sept. Conrat Haupt, Heinrich und Wilhelm Heinrichs des Marschalks zu Bappenheim Söhne kommen miteinander überein, welchen Antheil jeder von ihnen an der Veste Bappenheim haben, und wie der Burgfrieden daselbst bestehen soll. Mitsiegler: Graf Hainrihh von Montfort von Tettnang, Burkhart der Lang von Ellerbach, Wilhalm von Rechberg von Weissenstain, Albrecht der Wolfstainer, Gottfrid der Marschalk von Bokchsperg, und Hans von Ellerbach. G. an Michels Abend.

3. Oct. Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Nürnberg dass sie von der ihm für dieses Jahr zu entrichtenden Steuer 200 Goldgulden seinem Diener Jakob Domherrn zu Prag und Olmütz bezahlen sollen, welcher in des Reiches Angelegenheiten an den Pabst abgesendet wird. G. zu Prage am Montag nach Michels Tag. (c. S.)

5. Oct. Wilhelms von Abensberg Revers über sein Verlobniss Pfaff zu werden und zu bleiben. Siegler: Wilhelm von Abensberg. G. an dem ahten tag nach sand michahelis tag. (c. S.)

13. Oct. Karl römischer Kaiser und König zu Beheim, erlaubt der Stadt zu Memmyngen die gewöhnliche Steuer ihm fürbass an guten Hellern zu zahlen; verschreibt ihr die dortigen Juden auf die nächsten 6 Jahre, um sie zu beschirmen und zu richten, wie andre eingesessene Bürger; erlaubt ihr ferner, auf alle Güter in der Stadt und deren Markung Steuer und Bete zu setzen; endlich, doch nur auf Widerruf, einen Zoll zu machen und zu erheben, wie sie dess zu Rathe werden um die Stadt zu bessern. G. zu Prag am Freitage vor sante Gallen Tage. (c. S.)

14. Oct. Derselbe bewilligt den Bürgern zu Kaufbeuern zur Besserung ihrer Stadt bis auf Widerruf die Erhebung eines Zolles daselbst. D. ib. et eod. d. (c. S.)

„ Derselbe verleiht dem Niklas Richlisrüti und Friderich und Heinrich desselben Söhnen Bürgern zu Ravenspurg das oberste Forstamt über den Altdorfer Wald zwischen Ravenspurg und Waltsee, dann den Zoll in der Stadt Ravenspurg, welche diese Stadt von Conrad und Wölflin Wolffegger und Frykke Heller gekauft hat. D. ib. et eod. d..

„ Hanns und Ludwig Gebrüder die Sinzenhofer von Lengvelt verkaufen ihr Haus und Hofmarch, Leut, und Lehenschaft, Gericht, Hofstatt und ihren Hof zu Hörhaim mit Ausnahme des Weingartens an Herzog Albrecht von Bayern um 161 Pfd. Regsbg. Pfg. D. eod. d.

„ Chunrat Nietzl Bader auf dem Graben zu Regensburg, welcher grosser Inzichten halber gefänglich eingezogen worden war, reversirt sich desshalb nicht zu rächen, und weder Messer noch Schwerd zu tragen, auch in kein Leithaus zu gehen, und daselbst zu trinken so lange er lebt. Siegler: Herr Ulrich auf Tunaw, Probst zu Regensburg. D. eod. d. (c. S.)

1373. 21. Oct. Karl römischer Kaiser erlaubt den Bürgern zu Kempten bis auf Widerruf, zum Nutzen ihrer Stadt einen Zoll daselbst zu erheben, und verschreibt denselben 6 Jahre lang die Beschirmung ihrer Juden. G. zu Prage am Freytage nach Gallen Tag. (c. S.)

1. Nov. Gerhard Bischoff zu Wirczburg vereint sich mit den Bürgern zu Randesacker also, dass sie ihm zu seinen notlichen und anligenden Schulden helfen sullen mit dryen Tusent Pfunt Heller lantwerung, wovon sie auf den nächsten Peters Tag ad Cathedram tausend Pfund und in den nächsten vier Jahren die übrigen zwei Tausend Pfund bezahlen, wogegen sie fünf Jahre lang Bete- und Steuerfrei sein sollen. D. Wirczburg Allerheiligen. (c. 2 S.)

3. Nov. Heinrich Schultheis vnd die Scheppfen der Stat zu Nüremberg verichen, daz der Ritter Hylpolt vom Stein der jünger des Hertzogs Fridrich Cammermeister vor ihnen erzewgt habe, Johanns Slepphengst vom Melbingen habe behant, daz ihn der obgenant Hylpolt vom Stain der jünger bezalt het zu Nüremberg in der Stat vier Tausent guldein vngerisch vnd behemisch von wegen Stephans vnd Fridrichs Gebrüdern Pfalntzgrauen bey Rein vnd Hertzogen in Beyern. G. an dem Pfintztag vor sant Linharts tag. (c. S.)

6. Nov. Fridreich der Auer von Prennberch und sein Bruder Johann der Auer verkaufen an den Rath und die Gemein zu Regenspurg alle ihre Rechte an ihrem Drittheil Zolles Herzoghalben zu Regenspurg aus dem Pfunt-Zoll und kleinem Zoll, 2 Theile des kleinen Zolles und 6 Pfund Gelts aus dem Pfundzoll Bischofhalben, das Leibting von dem Bischof in Regenspurg ist, und 8 Pfund weniger 60 Pfenning Gelts, die Lehen aus dem Pfund-Zoll vom Bischof in Regenspurg sind. G. an Linharts Tag. (c. 2 S.)

10. Nov. Ditreich von Windekk Tumherr zu Babemberch, desselben Vettern Engelhart, Cunrad und Hans von Windekk zu Burgebrach und Ott von Windekk des vorgenannten Ditreich Bruder vereinigen sich mit Fritz Gundloch Heinrich Gundloch und Fritz Zollner Bürgern zu Babemberg hinsichtlich der Leute und Güter, welche dieselben in der vorgenannten Windekk Gerichte und Zente zu Burgebrach haben. Bürgen und Mitsiegler: Walther von Abemberg, Cunrad von Saunsheim, Cunrad von Tünnevelt zu Memelstorf, und Günther Liebsperger zu Aurach. G. an Merteins Abend. (c. S.)

12. Nov. Friedrich von Haydegk bekennt dass er Götzen von Wolfstain vnd Leupolds dessen Sohnes gut Freund worden um den Krieg der zwischen ihnen war von wegen Friedrichs des Steffens, und dass er sich dem Ausspruche seines Schwehers des Herzogs Friedrich von Dekg und des vesten Ritters Hilpolden von Stain des älteren in dieser Sache fügen wolle. D. eod. d. (c. S.)

15. Nov. Chunrad Hausner von Trumetsheim verspricht, hinsichtlich der Aufläufe mit seinem Brudem Seifrid Hausner Kirchherrn zu Trumetsheim sich in die Entscheidung des Ritters Heinrich

1375. | von der Leppfenburch zu fügen. Mitsiegler: Heinrich von Leppfenburch, Fridrich Kropf, und Gotfrid Hafner. G. am Sunntag nach Merteins Tag. (c. 4 S.)

15. Nov. | Der Rath und die Gemeinde und die Meister aller Handwerke und Gesellschaften zu Würzburg schwören, dem Bürgermeister und Rathe in allen die Stadt Würzburg betreffenden Sachen Gehorsam zu leisten, und Niemanden an Leib oder Gut zu beschädigen bey Verlust von Hand und Hals. Mit den Siegeln der Stadt und der Zünfte zu Würzburg. G. am Dinstag nach Mertins Tage. (c. 38 S.)

16. Nov. | Ruf Schellang Bürger zu Kempten vermacht seinen Söhnen Gudenz und Frikke Schellang die vom Abt Hainrich in Kempten zu Lehen gehende Burg Baldenstein nebst einigen Leuten, Gütern und Gülten zu Meggenried, Tesingen, Elharzhoven, Richenbach, Worringen und Berwang, und ernennt als Lehenträger Märken von Schellenberg Vogt, Hainrich Rusch Stadtamman und Hiltprant Landamman zu Kempten. G. an Otmars Tag. (c. S.)

„ | Das Gotteshaus Jllmünster läst Friedrich dem weissen Mantel ze Tann sein Aigen genannt die Paitzzelburg zu Baurecht. D. eod. d. (c. S.)

24. Nov. | Stephan der jüngere, Herzog in Beyern quittirt für sich und seine Gemahlinn, dass ihnen Friedrich der Awer von Prennberch und Lewpolt der Gumprecht Stadtkammerer zu Regensburg wieder geantwortet und geben haben von Görgen des Awer wegen von Luppurg fünf Fingerlein und einen Perlein-Rock, so wie auch mehrere Briefe, namentlich einen Brief zu 10,535 Gulden auf Rytenburch, einen Brief zu 500 Pfd. geliehen Geld, einen Brief auf 56 Pfd. auch geliehen Geld, einen Bestätigungsbrief von Herzog Stephan dem ältern, einen Brief um 100 Gulden, einen Brief um 200 Pfd. und an eins 60 Pfd. und 40 Pfg., einen Brief um 60 Pfd., die der Herzog Gewolfen dem Mursenchofer verschaft hat, und einen Brief mit der Porgen Insiegl, einen Brief um 100 Pfd. geliehen Geld, einen Brief um an eins 60 Pfd. Pfg., darum der Hof, genannt der Chnollnperch gelöset war von Friedrich dem Hyltprant, und einen Brief um 200 Pfd. Würzburger Pfenning. G. an sand Kathrein abent.

25. Nov. | Karl römischer Kaiser befiehlt den Bürgern zu Nürnberg, von der ihm auf S. Mertins Tag zu entrichtenden Steuer 400 Gulden dem Bischof Lamprecht zu Strassburg zu geben. G. zu Prage an Katherinen Tag. (c. S.)

30. Nov. | Hans von Abensperch und Dietrich, Ulreich, Wylhälm und Albrecht alle von Abensperch aignen ihren Hof zu Knogreben bei Paring dem Gotteshause daselbst. G. an sant Andreastag. (c. S.)

6. Dec. | Lamprecht Bischof zu Strassburg bekennt, von den Bürgern zu Nürnberg die 400 Gulden

1373. jährlicher Steuer für den Kaiser Karl erhalten zu haben, welche ihm dieselben an vergangenem Martins-Tage hätten entrichten sollen. G. am Montag an Nyclaus Abend. (c. S.)

5. Dec. Walther Bischof zu Nicopolis und Pfründner auf dem Münchberge bey Babemberch, Sohn des seligen Bertholt Volnent Bürgers zu Babemberg, stiftet in dem Münster auf dem Münchberge zu der rechten Hand so man hineingeht einen neuen Altar, und vermacht nach seinem Tode zu demselben 416 Gulden. Zeuge und Mitsiegler: Frits Eycheinnagel. D. eod. d. (c. 2 S.)

6. Dec. Herzog Friedrich von Teck quittirt den Herzogen von Bayern Stephan dem ältern und Stephan dem jüngern, dann Fridrich und Johann den Empfang von 10,000 fl., wofür ihm die Herrschaft Graisbach und Grafenburkheim verpfändet war. G. am St. Niklas Tag. (c. S.)

" Karl römischer Kaiser und sein Sohn Wenzlaw geloben, dem Erzstifte Mainz, dann dem Bischof Gerhart und dem Stifte zu Würzburg gegen männiglich ausgenommen gegen den Pabst und einen einmutigen römischen König oder Kaiser beyzustehen, dagegen ihnen dieselben ebenfalls mit ihren Leuten und Gütern beystehen, und nach Kaisers Karls Tode seinem Sohne Wenzlaw zur Wahl beholfen seyn sollen. G. zu Prage eod. d. (c. 2 S.)

10. Dec. Sigemund und Johans Markgrafen zu Brandemburg thun kund dass ihr Schwager Otte Pfalzgraf bei Rhein, dem König Wenzlaw zu Beheim ihrem Bruder, ihnen und ihren Erben die Marke zu Brandemburg abgetreten hat jedoch mit Vorbehalt des Erzkämmerer Amtes. G. zu Prag, Sonnabend nach St. Niklas Tag.

11. Dec. Kaiser Karl beauftragt den Bürgermeister und Rath der Stadt Rothenburg, ihre Stadtsteuer für dieses Jahr den Landgrafen Ulrich und Johan von Leuchtenberg zu entrichten. G. zu Prag an dem nehsten Suntag vor Lucie. (c. S.)

" Derselbe erlaubt dem Bischof Gerhart zu Würzburg, da die Bürger daselbst in des Reiches Acht liegen, in und um Würzburg auf 2 Meilen bis auf Widerruf folgende Zölle und Ungelte zu erheben: vom Fuder Weins 2 Gulden, vom Malter Getraides 3 Turnosz, von jedem Rinde 2½ Turnosz, von jedem Kalbe, Schaafe, und jeder Geiss halb so viel, von jedem Huhne 2 weisse Pfenning, von jeder Gans und Ente 3 weisse Pfenning, von jedem Schiffe Holzes, vom Schiffe Kohlen, und von jedem Schiffe Heu und Stroh 4 Gulden, von jedem Schiffe Eisenwaaren 8 Gulden, von jedem Salzwagen 3 Gulden, von jedem Salzkarren 1½ Gulden, von jedem Wagen der Gwant führet 6 Gulden, von jedem Karren der Gwant führet 3 Gulden, von jedem Flosse der Holz trägt 4 Gulden, von jedem ledigen Hengste 10 Gulden, von jedem Rindsbauche 1 Gulden, von jedem Bachhen 1 Gulden, von jedem Kalbs-, Schaafs- und anderm Bauche kleinen Viehes 2 Turnosz, von 6 Eyern eines, von 4 Käsen einen, von jedem Pfund Butter einen weissen Pfenning, von jedem Fuder Heu, Stroh und Holz die man über Land auf Wägen führt ½ Pfund Heller, von jedem Karren Heu, Holz oder Stroh 5 Schilling

1373. Heller, von jeder Eselsfuhr 1 Turnos, von jeder Kötzen 1 Turnos, und von jedem Wagen der enderley trägt oder leer geht 1 Turnos. G. zu Prage am Suntag nach Nicolay Tag. (c. S.)

13. Dec. Derselbe verleihet auf Bitte des Deutschordens-Maisters in deutschen Landen, Philipp von Bickenbach der zu seinem Orden gehörigen Stadt Eschenbach fünf Jahrmaerkte, nähmlich am St. Johanns tag zu Sonnwenden, auf den heil. Kreutz-Erhöhungs tag, auf St. Elisabeth Tag, auf St. Thomas Tag und auf den nächsten Montag nach dem weissen Sonntag. G. zu Prege an sante Lucian tag.

" Derselbe überlässt die vom Bissthum Regensburg ihm verpfändete Feste Tumstauff seinem Eidam Herzog Otto Markgrafen zu Brandenburg. D. ib. et eod. d. (c. S.)

" Derselbe ertheilt dem Gerlach von Hohenloch die Gnade, zu Hornburk eine Stadt zu bauen und daselbst einen Wochenmarkt und Stock und Galgen zu haben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

21. Dec. Fridereich von Seldeneck Ritter und die zehn die mit ihm über den Landfrieden zu Franken und Bairn gesetzt sind erkennen, dass Heinrich Toppler Bürgermeister zu Rotenburg 1000 Mark Silbers auf Conrad von Hohenloch wegen Gefangenhaltung des Hans Angerman Bürgers zu Rotenburg erklagt habe. G. am Mitwochen vor dem heiligen Cristag. (c. S.)

22. Dec. Dieselben erkennen auf Klage des Heinrich Toppler Bürgermeisters zu Rotenburg gegen Weypprecht Conrad und Henslein von Pernhaim wegen Brandes und Raubes, dass die Bürger zu Rotenburg sich an den im Landfrieden gelegenen Gütern der Beklagten entschaedigen sollen. Mit des Landfriedens Insiegel. G. am Donerstag vor dem Krist Tag.

27. Dec. Heinrich von Wildenstein zu Herspruk bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg für seine und seines seligen Vaters Ansprüche 125 Gulden erhalten zu haben. G. am Dinstag nach dem Cristag. (c. S.)

(S. d.) König Wenzeslaus tritt an Herzog Otto von Bayern für die ihm überlassene Markgrafschaft Brandenburg auf lebenslang, und auf dessen unbeerbtes Absterben an die Herzoge Stephan den ältern und den Jüngern, Friedrich und Johann auf Wiederlösung um hundert tausend Gulden folgende Orte ab: Hirsau, Sulzbach, Rosenberg, Liechtenstein, Breitenstein, einen Theil von Reicheneck, Neidstein, Hersbruck, Laufen, Hauseck, Ruprechtstein, den übrigen Theil am Reicheneck, Holnstein, Waldau, Schellenberg, Holenfels, Helfen- und Haimberg. D. Fuerstenwald.

1 3 7 4.

7. Jan. Richer Bonne Decan und das Capitel des Stiftes zu sante Pauwel zu Worms vereinigen sich mit Rutdeger von Frymersheym Commenthur und dem Convent des deutschen Hauses zu Cobleuz von wegen des Hubgerichtes zu Worms. Mit dem Siegel des obengenannten Capitels. Zeugen: Wolf von Bickenbach, Conrat von Frankenfort Commenthur des deutschen Hauses zu Mainz, Conrad der alte Burggraf zu Starkenberg, Johann am Holzmart Rathsherr, und Heinrich Crone Bürger zu Worms. D. crastino Epiphanie domini.

9. Jan. Kaiser Karl erweist dem Bürgermeister und Rath der Stadt Windsheim für eine ihm verbriefte Summe Geldes die Gnade, dass benannte Stadt die Steuar, welche von den Juden daselbst binnen vier Jahren a dato dieses Briefs fallen wird, zum Nutzen der Stadt-Gemeinde verwenden dürfe. G. zu Prag Montags nach dem Oberisten tage. (c. S.)

" Derselbe ertheilt dem Rathe der Stadt Augsburg die Erlaubniss, Zünfte daselbst zu setzen, zu haben, und zu halten, gleich armen und Reichen, wie der Rath oder das merer Theil aus demselben der also übereynkommen werden. D. ib. et eod. d. (c. S.)

11. Jan. Derselbe ertheilt den Bürgern der Stadt Augsburg die Bewilligung, sich in allen verbrieften Schuldsachen von Christen oder Juden herrührend, welche auf Ermahnung nicht berichtigt werden, an den Grafen Eberhard von Würtemberg, oder andere Ritter des Reiches zu wenden, damit sie bezahlt warden. G. zu Prag am nechsten Mittwochen nach dem obersten Tage.

30. Jan. Symon von Slytz und sein Bruder Heinze genannt von Gorz bekennen dass sie des Bischofs Gerhard und des Stiftes zu Würzburg Erbburgleute geworden seyen, und dasselbe Erb-

1374. burggut zu Bischofsheim verdienen sollen als Erbburgguts Recht ist, wofür ihnen vom genannten Bischofe 150 Gulden bezahlt worden sind, dagegen sie demselben ihr eigen Gut das Dorf zu Rymboldes aufgegeben und wieder zu Erbburggut empfangen haben. G. am Mantage vor Lichtmesse. (c. 2 S.)

30. Jan. Ebenso Friedrich von Schlitz, genannt von Husilstain. D. eod. d.

31. Jan. Gyse, Heinrich und Berld von Wyhers bekennen dass sie des Bischofs Gerhart zu Würzburg Burgmänner geworden seyen und ihr Burggut zu Bischofsheim verdienen sollen, wofür ihnen vom genannten Bischof 120 Gulden bezahlt worden sind, dagegen sie demselben ihr eigen Gut zum Syfrides bey Wyhers aufgegeben und zu einem Burggute empfangen haben. G. am Dinstage vor Lichtmesse. (c. 3 S.)

" Karl von Hezsseburg Tumtechant und das Capitel des Stiftes zu Würzburg beschliessen dass der vorgenannte Tumtechant und die Tumherren Rudolf von Lewenstein, Eberhard Fuchs und Leupold von Grumbach auf Verlangen des Bischofs Gerhart zum Nutzen des Stiftes 60,000 Gulden auf verpfändete Stiftsgüter verwenden können. D. eod. d. (c. S.)

24. Febr. Herzog Friedrich von Bayern genehmiget dass sein Bruder Stephan die Veste Eggersberg für 850 fl. ungar. an den Pfleger Ulrich Liechtenekker verpfände. G. zu München am St. Mathias-Tage. (c. S.)

25. Febr. Lemplein Lamprecht Ritter bekennt dass ihm der Bischof Gerhard zu Würzburg 700 Pfd. Heller jährlicher Gült auf Gerolzhoven mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 8000 Pfund Heller verkauft habe. G. am Samstag nach Peters Tag ad kathedram. (c. S.)

28. Febr. Adolf Bischof zu Speyer und Vormund des Stiftes zu Mainz bekennt dass von den 3 Procuratien, welche ihm das Domcapitel aufzuheben gestattet hat, die vom Bischof von Trier dargeliehenen 10,000 Gulden bezahlt werden sollen. D. tertia feria post dominicam Reminiscere.

3. Mart. Abraham von Rax, Mändel, Josepff, Gnendel, Davitt, Veivel, Mändel von Lantzhut, Jüdel, Dovias, und Menschel Juden und Bürger zu Regenspurg und die Judengemeinde daselbst verpflichten sich auf den Versuch welchen sie gemacht hatten von der Stadt Regenspurg zu entweichen, die nächsten 12 Jahre daselbst zu verbleiben, so dass nur diejenigen Ansprüche worüber sie von der Stadt Regenspurg Briefe haben gültig seyn, alle andern von Fürsten und Herren ihnen ertheilten Briefe aber keine Kraft haben sollen. Mit dem Siegel der Judengemeinde, des Bischofs-Chunrat, und der Richter Leupolts Gumprecht und Ulrichs auf Tunau Probsts zu Regenspurg. G. des freytages vor Oculi. (c. 4 S.)

6. Mart. Ulrich Schenk von Reichenekk verkaufft an den Pfalzgrafen Rupprecht seine Güter zu

1374. Herbertshofen, Weykenhofen, Düren, Wesnaker, Prunerstorff, Geiselrewt, Niederweykenhofen und Münching mit aller Zugehör als freyes Aigen. Bürgen: Otto der Schenk von Roichenekk Domprobat von Eichstädt, Ludwig der Schenk von Reicheneck. G. am Mondtag vor St. Gregorien-Tag.

8. Mart. Petrus Cardinalis Comissarius et judex inter Burchardum episcopum augustensem nomine ecclesiae augustensis ox una et Heinricum Custodem ejusdem ecclesiae atque Fridericum ducem de Teck ox altora parto auctoritate apostolica mandat, ut praedicti Hoinricus custos et Fridericus de Teck infra quadraginta quinque dies ecclesiae augustensi castra Mindelburg, Mindelberg et Mindelhaim restituant. D. Avinione dio octava mensis Martii. (c. S.)

9. Mart. Herzog Leopold von Oestreich verbindet sich dem Herzog Stephan von Bayern in dem Krieg gegen den von Pern beizustehen, wogegen letzterer ihm in dem Krieg gegen die Venedier Hilfe zu leisten verspricht. G. zu Hall im Inthal am Phinztag nach Oculi.

11. Mart. Burchardus episcopus augustensis notificat, quod coram so Hainricus et Chunradus do Elerbach consanguinei ecclesiam parrochialem in Haslach cum jure patronatus et advocatia monasterio in Ursperg tradiderunt. D. in vigilia Gregorii. (c. S.)

12. Mart. Albrecht Herzog in Bayern und Margret sein Gemahel stiften zu ihrem Seelenheilo eine ewigo Messe in der Sigmunds-Capelle zu Straubing und vermachen hiezu etliche Gülton zu Aholfing, Hörnstorff, Praitenvelt, und einen Werd bey Straubing. D. eod. d. (c. S.)

„ Ott von Suntheim Domprobst und das Domkapitel zu Augsburg bestätigen dem Herzog Albrecht die von demselben in der Capelle in seinor Veste zu Straubing gestiftete ewige Messe, und bekennen dass derselbe das soinem Caplan zufallendo Opfer ihrem Pfarrer zu Straubing mit 1 Pfund Pfenning jährlichor Gült widerlegt hat. Mitsiegler: Chunrat der junge Räusse, Pfarrer zu Straubing. G. am Suntag Letare. (c. 2 S.)

13. Mart. Ulrich Herr zu Hanau bekennt dass sein durchlauchtiger Herr Ruprecht der eltere Pfalzgraf bei Rhein diejenigen Bürgen, so Engelhard von Hirschhorn wegen seiner Erledigung aus der Isenburgischen Gefangenschaft eingesetzt, von dieser Bürgschaft wieder befreiot habe, als nämlich Ulrich von Hanau, Schenk Ebirhart von Erpach, Hartmann von Kroneberg, Gotfried von Stockheym und Johan Brendel von Hoenberg. G. zu Heidelberg off den montag nach halbvasten. (c. S.)

17. Mart. Stephan der ältere Herzog in Bayern und seine Söhne Stephan, Fridreich und Johann bekennen, dem Grafen Gerlach von Hohenloch von wegen ihrer seligen Schwester und Muhme Margaret dann von wegen Vohburg und der Neunstat 40,000 Pfund Heller schuldig gewordon zu seyn, welche er ihnen bis auf 25,000 Pfund erlassen hat, und verschreiben demselben diese

1374. 25,000 Pfund Heller auf den Vesten und Städten Rotenfels und Gmunde. G. zu Lantzhut am freytag vor dem Suntag Judica. (c. 4 S.)

19. Mart. Christan und Wilhalm die Fraunberger von dem Hag verpflichten sich gegen den Erzbischof von Salzburg auf ein Jahr lang die Pflege von Mühldorf zu übernehmen, dagegen ihnen derselbe 250 Pfund Pfenning zu Purchut geben soll. G. am Sunntag vor unser Vrown Tag in der Vasten. (c. S.)

20. Mart. Die Bürger zu Würzburg schliessen mit dem Bischof und dem Stifte Würzburg hinsichtlich aller bisherigen Misshellungen einen Vergleich, wonach sie alle Turn, Berfrit, Tor und Slüzzel in der Stadt und in den Vorstädten zu Würzburg dem Gotfrid Grafen zu Ryenek, dem Eberhart von Wolfskel, dem Eberhart von Buchenau und Erkenger von Hespurg einzuantworten haben, welche dieselben nach 3 Jahren oder im Falle einer Vereinigung früher dem Stifte Würzburg übergeben sollen. Zeugen und Mitsiegler: Gotfrid Graf zu Ryneke, Dytrich Fuhs, Karl Zolner, Dytrich von Witzleuben, Heinrich von Wegenheim, Wetzel von Steyne, Gotschalk von Buchenaw, Cunrat von Hutten, Eberhart von Buchenaw, Erkenger von Hespurg und Cunrat von Rumenrode. G. am Montag vor unser frauwen Tage Annunciationis. (c. 12 S.)

24. Mart. Stephan Hertzog in Bairn verspricht Heinrich dem Obinger sibentzig vngerisch vnd Beheimysche Guldein von Pertholdes wegen des Zengers vnd von der gült wegen, die man demselben geraicht solt haben von der pfleg wegen ze Moring, auf sand Michelstag, der schierst chümpt zu richten. G. ze München an Freitag vor dem Palmtag. (S. a.)

25. Mart. Ulrich von Granenegg bekennt dass er sich mit dem Bischof Raben von Eichstädt und mit Heinrich Truchsess Ritter von Lintpurg so wie mit ihren Helfern und Dienern gütlich vertragen habe. G. an vnser frawentag in der vasten. (c. S.)

28. Mart. Fridreich Herzog in Bayern sagt die Bürger zu Regenspurg aller Ansprüche ledig und los, welche er von wegen des Kaisers Karl zu den Juden daselbst gehabt hat, und nimmt dieselben in seinen Schirm und seine Gnade. G. zu Regenspurg des Erichtags nach dem Palmtag. (c. S.)

3. April. Derselbe verschafft von den 4000 Gulden welche ihm die Stadt Regensburg bis kommenden Jacobs Tag von der Juden Teiding wegen zu entrichten hat, dem Ott Zenger von Swartzenek 34 Pfund Pfenning, dem Gamerit seinem Wirth Bürger zu Regenspurg 236 Pfund Pfenning, und Heinreich dem Zeller Bürger daselbst 151 Pfund Pfenning. G. zu Regenspurg des Montags in der Osterwochen. (c. S.)

" Derselbe bekennt, von den Bürgern zu Regenspurg 175 Pfund Pfenning erhalten zu haben, welche sie ihm schuldig gewesen sind an dem Ueberspruch von der Juden wegen, die

1374. Hans von Abensperg und der Gamerit Bürger zu Regenspurg gesprochen haben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

5. April. Derselbe gibt der Stadtkammer zu Regensburg die Weisung, die zwey tausend Gulden, welche sie auf nächste Georgi zu geben schuldig ist, für ihn an Hanns den Warter von Stainach und Ulrich den Ecker Pfleger zu Landau zu zahlen. G. ze Schiltberch am Mitwochen nach dem Ostertag. (c. S.)

13. April. Heinrich Voit von Weyda bekennt, vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg von wegen des Kaufes zu dem Hofe 2100 Schok Missner Groschen erhalten zu haben. Mitsiegler: Heinrich Voit von Gera der alte, und Volrat von Cranchfelt. G. am Donrstag vor Misericordia domini. (c. 3 S.)

14. April. Friedrich Herzog in Bayern bestimmt dass die Bürger zu Regenspurg von der Summe, welche sie ihm von der Juden Täding wegen schuldig sind, dem Ritter Dietrich dem Satzenhover bis kommenden Jacobs Tag 641 Pfund Pfenning geben sollen. G. zu Grayspach am Freytag nach Quasimodogeniti. (c. S.)

19. April. Die Domherrn ze Wuerzburg, Rudolf von Lewenstein, Leupolt von Grumbach, Otto von Helderiet, Engelhart von Nydecke, Nyclaus von Malkos und Hanns Rude, statuiren aus Vollmacht ihres gesammten Kapitels, dass zur Bezahlung ihrer Stifts-Schulden jeder Domherr 40 Pfd. Pfening jährlich aus seinen Einkünften vom Pfortenamt und von Ochsenfurt etc. und jeder Obley-Herr von jedem Malter Obley-Getreids fünf Schilling Heller jährlich contribuiren soll. G. an den nechsten Mitwochen vor sant Georien tag. (c. 2 S.)

23. April. Eberhard von Isenburg, Herr zu Gronsawe bekennet von Herrn Adolf, Bischof zu Spire und Vormunder des Stiftes zu Menze einen Thurnos zu Lanstein erhalten zu haben, wofür er dem Erzstift Menze und dessen Amtleuten seine Schlösser Gronsawe und Vilmar stets zu öffnen und dem Erzstift Mainz in seinen Kriegen beholfen zu seyn verspricht. D. zu Eltevil dominica Jubilate. (c. S.)

28. April. Gregorius papa XI. Lampertum episcopum argentinensem Bambergensi ecclesiae episcopum loco Ludowici episcopi Bambergensis ad archiepiscopatum moguntinum translati praeficit. D. apud Villam novam Avinionensis diocesis IIII. Kal. Maji pontificatus anno quarto. (c. S.)

---

3. Mai. Heinrich Marschalk von Pappenheim verspricht, den vom Kloster Kaisheim ihm empfohlnen Mayer zu Flatzhain genannt Chuntz Aynweg gegen Jedermann zu schützen, wofür ihm derselbe jährlich sechzig Haller und ein Huhn zu geben hat. G. an des heiligen Creutzs tag als es funden ward.

1374. 9. Mai. Wilhelm von Maspach Ritter gibt dem Bischof Gerhart zu Würzburg sein Haus zu Tunkdorf und seine eignen Güter zu Teynfelt, Rodhusen, Eberharzhusen, Poppenluer, Ramepach und Symershusen auf, und empfängt dieselben wieder zu Lehen nebst mehreren Gütern zu Humprechshusen, Münster, Engeltal, Trimberg, Poppenluer, Rutershusen, Rudelins, Munrichstat, Elsrichshusen, Hochheim, und Wenigen Steynach. G. am Dinstag vor unsers Herrn Uffertage (c. S.)

" Graf Heinrich von Montfort, Herr zu Tettnang, vergleicht sich mit der Stadt Lindau über den Bau der Brücke über die Argen und die zwey kleinern Brücken über den nächsten Giessen und den Muhlbach dahin, dass er die Baulichkeiten und Ausbesserung der zwey kleinen Brücken und die Herstellung eines Joches an der Brücke über die Argen allein gegen einen gewissen Brückzoll übernehmen will, im Falle abes mehrere Joche an der Argen-Brücke abgehen, auch die Lindauer gemeinschaftlich mitbauen sollen. G. ze Lindaw am nechsten Zinstag nach dez hailgen Crutztag ze Maygen. (c. S.)

14. Mai. Hannemann der Güsse verkauft an den Grafen Eberhard von Wirtenberg den vierten Theil an der Burg und Stadt Lipheim um 4000 Pfd. Haller. G. am nechsten Suntag vor dem Pfingsttag.

15. Mai. Ulrich Hakkel Burgmann zu Floss verkauft an Kurfürst Otto zu Brandenburg Herzog von Baiern und Herzog Friderich seine Hammerstatt an dem Wasser Floss unter der Veste Floss nebst der Oede Pumharzstorf. Mitsiegler: Hanns Hekkel Richter zu Amberg. G. am Montag vor Pfingsten.

16. Mai. Brun der Gusse von Liphain Ritter und seine Brüder Diepolt und Erhart verkaufen ihr Halbtheil der Burg und Stadt Liphain sammt Zugehörungen an ihren Oheim Aulbrecht von Hohenrechberg um 4950 Gulden und 485 Pfund Heller und um die Pfandschaft zu Hätingen, die im stät von den Grafen von Veringen 2500 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Graf Eberhart von Werdenberg, Graf Aulbrecht von Löwenstain, Gerwig von Nordholz, Wigulais von Nordholz, Gebhart von Rechberg, Burkart von Friberg von Stuislingen, Hainrich von Friberg von Angelberg, Brun von Utenriet, Eberhart von Friberg von Steten, Gerwig von Riethain, Hartman von Burgswe, Eberhart der Plosse, Rudolf von Busteten, Gerwig von Stritberg, Gerwig der Gusse, Hamman der Gusse, Gerwig der Gusse von Hunshain, Wilhalm von Ramungen, Hainz der Plosse von Harthussen, ... G. am Afftermontag vor Pfingsten. (c. 22 S.)

20. Mai. Adolf Bischof zu Spire und Vormunder des Stiftes zu Menze bekennt von der Erlaubuise Endres von Bruneck Domprobsts, Heinrichs Beier Domdechants und des Kapitels zu Mainz auf des Stifts Schlösser, Renten und Gefälle 20,000 fl. aufnehmen zu dürfen, ohne Arglist und Gefährde Gebrauch machen zu wollen. D. Moguntie an vigilia penthecostes.

22. Mai. Herzog Johann von Bayern bestätiget die von seinem Bruder Herzog Stephan geschehene

1374. Versetzung der Veste Klingenberg an die vesten Ritter Chunrad und Hartneid die Chuchlar Gebrüder. G. zu Purchausen am Montag nach dem hl. Pfingst tag. (c. S.)

24. Mai. Albrecht der Nothaft von Neuen Eglolfsheim überlässt seine Rieb zu Allnchofen hinter dem Winthaus in dem Weingarten genannt der Lekch sammt dem genannten Winthaus Fridreich dem Eyrenseich in Mäting als Zinslehen gegen Entrichtung von jährlich 2 Eimer bayrischen Weines. G. des Mitichen nach dem Pfingsttag.

30. Mai. Peter und Ulrich die Ekker zu Ekk bekennen die geschehene Wiederlösung der Sätz und Pfandschaften, welche sie von Herzog Albrecht innegehabt haben. G. des Eritags vor Fronleichnams Tag.

4. Juni. Albrecht Bischoff zu Passau schenkt seinem Bruder Eberhard von Winkel, Chorherrn zu Passau einen daselbst gelegenen Hof mit aller Zugehör. G. am St. Florians-Tag.

„ Frater Albertus episcopus Salonensis, ordinis sancti Francisci, nec non Suffraganeus ecclesie Frisingensis, omnibus ecclesiam Fratrum Minorum in Lantzhuta, singulis diebus dominicis seu in festivitatibus Domini nec non in festiuitatibus beate Marie virginis ac aliorum sanctorum humiliter accedentibus, seu ad fabricam, manus adjutrices porrigentibus, omnibus denique ad trinam pulsacionem in sero ad aue Maria angelicam salutacionem dicentibus, XL. dies de injunctis sibi penitenciis relaxat. D. in Lantzhuta in dominica infra Octauas Corporis Christi. (c. S.)

10. Juni. Fritz Ritter und Hans Geiling Gevettern bekennen, vom Bischof Gerhart zu Würzburg 1350 Pfund Heller, die er ihnen von wegen des seligen Bischofs Albrecht schuldig war, empfangen zu haben, und erklären für alle Forderungen bezahlt zu seyn, ausgenommen 3 Pferde, welche Hans Geiling verloren hat. G. am Samstag nach Bonifacien Tag. (c. 2 S.)

13. Juni. Friedrich Burggraf zu Nürnberg verpflichtet sich, dem Herzog Ruprecht dem jüngern, desselben Sohne Ruprecht und seiner (des Burggrafen) Tochter Elizabeth Pfandschaft für 2000 Mark Silbers einzuantworten. G. zu Heydelberg am Dinstag vor Viti.

„ Ruprecht der jüngste Herzog in Bayern verzichtet auf seiner Ehewirthin Elizabeth väterliches Erbtheil, ausgenommen wenn der Burggraf Friedrich von Nürnberg ohne Hinterlassung von Söhnen sterben sollte, in welchem Falle derselben dann 2000 Mark Silbers zufallen sollen. Mitsiegler: Ruprecht der jüngere Herzog in Bayern. D. ib. et eod. d.

18. Juni. Herzog Friedrich von Bayern ertheilt den Bürgern von Treunstein die Salz-Niederlage. G. am nächsten Suntag nach dem St. Veits-Tag.

„ Dathea Herzog Stephans von Bayern Gemahlin bestätiget die von ihm geschehene Ver-

1374. setzung der Veste Chlingberg an die Gebrüder Chunrad und Hertneid die Chuchlar. G. zu München eod. d. (c. 2 S.)

24. Juni. Herzog Fridrich von Bayern verleiht Friedrich seinem Bruckmeister zu Stauff, weil er davon zu wenig Gült habe, noch all die Newnräwt Zehent zu Tumstauff gehörig, und ein Setzz gelegen an dem Prawberg. G. zu Regensburg an St. Johanns Tag zu Sunwend. (c. S.)

29. Juni. Elsbeth des Pfalzgrafen bey Rhein, Rupert des jüngern Gemahlinn, der ihr zwey tausend Mark lothigen Silbers zur Morgengabe ausgesprochen, und dafür die Veste Weternfelt verpfändet hat, bewilliget mit Einstimmung ihres Vaters des Burggrafen Friedrich zu Nurnberg, die jedesmalige Wiedereinlösung dieser Veste um das ausgesprochene Geld. G. zu Amberg off sant peters vnd pauls dag der heiligen zwelfboden.

13. Juli. Otto Herzog von Bayern bestättigt der Stadt Sulzbach die ihr von seinen Vorfahren ertheilten Privilegien. G. zu Höchstett am St. Margarethen-Tag.

14. Juli. Ritter Konrad von Hutten reversirt sich, dass ihm für ein Darlehen von 2000 kleinen Frankfurter Goldgulden vom Herrn Erzbischofen Adolf zu Menze eine jährliche Rente von 200 fl. auf die Kellnerei Orba verpfändet worden sei. D. sexta feria post Kiliani.

" Stephan und Fridreich Herzoge in Bayern schliessen für sich für ihren Vater Herzog Stephen und ihren Bruder Herzog Johann mit dem Rathe der Stadt Augsburg und desselben Kriegshauptmann Herzog Friedrich von Teck hinsichtlich ihrer bisherigen Streitigkeiten folgenden Vertrag: Es soll gegenseitige gänzliche Versöhnung und hinsichtlich der Kriegsschäden keine Vergütung statt finden. Alle, die in diesem Kriege auf Seite der vorgenannten Herzoge waren, die von Freiberg und von Rorbach, Kraft Wolär und alle andern Helfer und Diener sollen diesen Vertrag halten, und die Gefangenen gegenseitig ledig seyn. Die von Freiberg sollen dem Patriarchen Marquard zu Aglay, Taidinger dieses Vertrags, den Brief einantworten, der auf Ulreich den Schreiber gegen Barroch den Juden lautet. Jacob der Pütreich soll von diesem Vertrage ausgeschlossen seyn. Alle von wegen dieses Krieges aufgelegten Zölle sollen gegenseitig aufgehoben und den Kaufleuten und Bürgern von Augspurg sicheres Geleit gewährt werden, dagegen die von Augspurg den ihnen von den Herzogen von Bayern verpfändeten Zoll ledig lassen. Denen von Augspurg soll der Pfandschilling von wegen der Burg Igling bis kommenden weissen Sonntag bezahlt, oder denselben diese Burg wieder eingeantwortet werden. Mitsiegler: Marquard Patriarch zu Aglay als Taidinger, und Ott Herzog in Bayern. G. zu Höchsteten am Freitag nach Margarethen Tag. (c. 4 S.)

17. Juli. Marquard Hurting Vogt zu Grayspach bekennt, dass er von wegen seiner Herren von Bayern hinsichtlich des an Mertlen Lentschen dem Romunk von Tiuffenbach zu Ellingen geschehenen Gefängnisses mit denen von Ellingen gänzlich berichtigt sey. D. in die Alexii. (c. S.)

1374. 22. Juli. Hans von Seggendorf zu Jochsberg und Margret seine Ehewirthin geben zu ihrem Seelenheile dem Kloster Halsprunne 15 Metzen Korngült auf einem Hofe im Dorfe Zant auf. G. an Marie Magdalene Tag. (c. 2 S.)

„ Balthasar Markgraf zu Meichsen und Margareth seine Ehewirthin verzichten gegen den Burggrafen Friedrich von Nürnberg auf alles, was der selige Burggraf Albrecht hinterlassen hat, mit Ausnahme der Schlössar und Gütar, welche Sophia der vorerwähnten Margareth Mutter von ihrem Vater dem von Hennenberg an sie gebracht hat. D. eod. d. (c. 2 S.)

24. Juli. Wolfhart der Zenger Friedrichs des Zenger Sohn von Nappurch bekennt, dass ihm der Abt Alto zu S. Heymeran in Regenspurg das Gericht zu Hebranstorf empfohlen habe. Siegler: Friedrich der Zenger. G. an sand Jakobs Abend. (c. S.)

29. Juli. Karl, Domdechant, und gesammtes Kapitel des Hochstifts Würzburg verkaufen an die Concapitularen, Rudolf von Lewanstein und Rudolf von Wertheim, um hundert sechzig Pfund Heller eine jährliche Gült von sechzehn Pfund Heller zu Jahrtägen für Herman von Wertheim sel. und Gottfried von Vehingen sel. unter besonderer Bürgschaft der Domherrn, Johann Hofwart, Joh. von Tunnfelt, Otto von Helderiet und Nicolaus von Malkos. G. an dem nehsten Samstag nach sant Jacobs tag des heiligen Zwelfbotten. (c. 5 S.)

„ Karl von Hesseburg, Domdechant, Rudolf von Lewenstein, Eberhard Fuchs, Engelhard von Nydeck, Nyclaus von Malkos und Hanns Rude, Domherrn zu Würzburg, beschliessen in ihrer von gesammtem Domkapitel erhaltenen Vollmacht ein Absent auf ein Jahr von den Pfründen der Domherrn, in so weit zu diesen nicht das Kapitel, sondern das Domstift beysteuert. D. eod. d. (c. 2 S.)

1. Aug. Herzog Johann von Bayern bestättigt den Bürgern von Mosburg ihre alt hergebrachten Freiheiten, besonders Gerichtsfreiheit, ausgenommen in Fällen offenbarer Schuld um todeswürdige Verbrechen. G. zu Landshut am Erchtag vor St. Oswalds Tag.

2. Aug. Adolf Bischof zu Speyer und Vormünder des Stiftes zu Mainz gelobt dem Ulrich von Cronemberg Vitztum in dem Ringkau, sich ohne desselben Einwilligung mit Lodewig von Meissen Bischof zu Babenberg von wegen des Stiftes Mainz nicht zu vergleichen. G. zu Wiher am Mittwoch nach Peters Tag ad vincula.

6. Aug. Vor Eberhart von Wannbach Schultheiss und den Schöffen zu Ebermanstat gibt Conrad von Hezelstorf zu Neusezze dem Wilhalm von Wisentau zu Pratvelt die Güter zu Neusezze, Rüsenbach und Pastal auf, worauf Wilhalm von Wisentau 200 Mark Silbers bey dem Landgerichte zu Nürnberg erklagt hat. Mitsiegler: die Bürger zu Ebermanstadt. G. am Suntag vor Laurenzien Tag. (c. 2 S.)

1374. 14. Aug. Conradus episcopus Ratisponensis monasterio in Spainshart parrochialem ecclesiam in Castel incorporat. D. in vigilia assumtionis Marie. (c. S.)

26. Aug. Heinrich und Bertholt Grafen zu Hannenberg bekennen, dass das Kloster zu Frauenrode mit ihrer Einwilligung von ihren Vattern den Grafen Berld und Hermann von Hennenberg mit Eberhart von der Kere dahin vereinigt worden sey, dass dieses Kloster auf dem Gute im Dorfe Beringen, welches es vom Heintz von Bybra gekauft hat, eine ewige Gült haben solle. G. am Sunabind nach Bartholomez Tag. (c. S.)

„ Conrad Ehinger vergleicht sich mit den Bürgern zu Nurnberg wegen seiner Zerwürfnisse mit denselben, und verspricht fortan freundschaftlich gegen sie zu seyn, und wenn er gegen einen der Bürger etwas zu thun oder zu fordern hätte, solches vor das Reichs Richter in Nürnberg zu bringen, auch sich bey zwey Meilen um die Stadt nicht anzusiedeln ohne Willen der Bürger. Mitsiegler: seine Brüder Albrecht und Heinz die Ehinger, und Fritz Cramer sein Schwager. G. an samstag vor sant Egidien tag. (a. 4 S.)

27. Aug. Chunrat Techant und das Capitel zu Eysteten empfehlen dem Schutze des Ritters Wirich von Threutlingen Amtmannes zu Weissenburg ihre Dörfer Wolferstat, Weilhaim, Hagau, Oetingen, Hemsfurt, Megersheim, Aehingen und alles, was sie auf dem Hanenkam und in dem Riess haben. G. am Sunntag nach Bartholomeus Tag. (c. S.)

29. Aug. Otto Herzog von Brunswig, Herzog Ernsts Sohn, verbündet sich mit Herrn Adolf, erwältem Erzbischoff von Menze und seinem Kapitel zu gegenseitiger Hülfe wider Herrn Ludwig, Markgrafen zu Missen, Bischof zu Babenberg, dann wider den Markgrafen von Missen und den Lantgrafen von Hessen. D. feria tertia post Bartolome. (c. S.)

10. Sept. Herzog Johann von Bayern bestättigt die Verpfändung der Pflege und Veste Eggersberg an den Ulrich Liechtenekker um die Summe von 550 Pfd. Regensbgr. Pfge. von Seite seiner Brüder Stephan und Friedrich. G. zu Landshut am Suntag nach unser Frawen-Tag. (c. S.)

14. Sept. Johann Bredir bekennet, die Leute jenseits des Waldes welche ihm für 200 fl. von Herrn Adolf Erzbischof zu Menze versetzt seien, die ihm jedoch bis auf 20 fl. wieder bezahlt worden seyen, nicht höher zu besteuern, so lange er sie inne habe, als sie bisher besteuert waren. G. zu Heynsteyn des nehsten Donrstags nach unser Frawen tag, als sie geboren wart. (c. S.)

18. Sept. Der Stadtrath zu Regenspurg ertheilt Jöslein dem Juden von Nürnberg Schutz und Wohnung zu Regenspurg auf 5 Jahre gegen Entrichtung von jährlich 12 Pfund Pfenning. G. des Montags vor Heimerans Tag.

„ Ritter Tyle von Rusteberg bekennt durch seinen Herrn Adolf erwälten Bischof zu Menze

1374. hinsichtlich aller seiner bisher gehabten Ansprüche an das Erzstift vollkommen befriedigt zu seyn, und verspricht ihm gegen die Markgrafen von Missen und Bischof Ludwig von Babenberg beholfen zu seyn und dem Erzstifte Mainz sein Haus Bodenstein zu öffnen. D. feria secunda ante diem Mathei apostoli et Evangeliste. (c. S.)

19. Sept. Swantibor Herzog zu Stetin und Anna seine Hausfrau verzichten gegen den Burggrafen Friedrich von Nürnberg auf alles, was der selige Burggraf Albrecht von Nürnberg hinterlassen hat. G. zu Beyerreut am Dinstage vor Matheus. (c. 2 S.)

21. Sept. Kaiser Karl IV. ertheilt dem Frauenkloster zu dem Reters St. Augustini Ordens im Mainzer Bischthum gelegen die Freiheit, ihren Wein und Getreide zu ihrem Bedarf zollfrey von Frankfurt auf dem Mewne nach ihrem Kloster führen zu dürfen, und gebietet dem Burgermeister und Rath zu Frankenfort, sie daran nicht zu irren. G. zu Nurenberg an sant Matheus tage des heiligen Evangelisten. (c. S.)

26. Sept. Derselbe ertheilt der Pfaffheit in Bayern die Gnade, über ihre Habe bey Lebzeiten ungehindert zu verfügen. G. zu Nuremberg am Dinstag vor Michels Tag. (c. S.)

29. Sept. Derselbe verlaiht Ulrichen von Cronberg den Hof, welchen Philipp von Beldersheim besessen, und welcher dem Kaiser heimgefallen ist, in derselben Art, wie dieser ihn vom Reiche zu Lehen getragen, und gebietet dem Burggrafen und den Burgmannen in Friedberg denselben dabei zu schützen und zu schirmen. G. zu Nuremberg an sante Michelstage. (c. S.)

1. Oct. Derselbe thut kund dass er dem Pfalzgrafen Friedrich bei Rhein, Herzog in Bayern empfohlen habe, von seinet- und des Reichs wegen von den Reichstädten in Elsass 30,000 fl., die er denselben Stetten uffgesagt habe, einzunehmen auf Abschlag der demselben schuldigen Summe. D. zu Nürnberg Sonntag nach St. Michelstag. (c. S.)

„ Derselbe gebietet der Landvogtei in Elsass dass sie die Herzoge von Bayern Steffan den Jungen und Fridrichen für seine und des Reichs Lantfögt in Elsazzen fürbas halten und haben sollen in sulcher Masse als die hochgebornen Albrecht und Lupolt, Herzogen zu Osterrich, lieben Sone und Fürsten und ander seine und des Reichs Lantfögt sie vormals innen gehabt und besezzen haben. D. ib. et eod. d. (c. S.)

2. Oct. Conradi von Rosenberg Vitztum zu Amberg bekennt dass ihm die Bürger zu Nürnberg für den Burggrafen daselbst 2500 Gulden bezahlt haben. G. am Montag vor Francissen Tag. (c. S.)

4. Oct. Kaiser Karl und sein Sohn Wenzeslaus, König von Böhmen vereinen sich mit Kurfürst Ruprecht von der Pfalz, Herzog Stephan dem ältern, dessen Bruder Kurfürst Otto zu Brandenburg, Stephan dem jüngern, Friedrich und Johann, Ruprecht dem Jüngern und Ruprecht dem

1374. jüngsten, dahin, dass erstere sowohl selbst, als ihre Nachkommen nach der letzteren Fürstenthümern, Herrschaften etc. in Baiern, Schwaben, Franken etc. auch ihren künftigen Erwerbungen nicht trachten wollen. G. zu Nürnberg am Mittwoch nach Michaelis. (c. 2 S.)

4. Oct. Rupracht Herzog in Slesia, kaiserlicher Hofrichter setzt die Abtissin Kristein von Grumbach und den Convent zu Kitzingen in Nutzgewer auf das Dorf Obernhausen, worauf Hans Wyppvelt von ihretwegen die Anleit ersessen und erzeugt hat. G. zu Nürnberg am Mittwochen vor Dyonisii. (c. S.)

8. Oct. Chunrad Hanfstengel und Diemut seine Ehewirthin versprechen, dem Steffan von Sehssenhawssen, dessen eigne Leute sie sind, nicht anpfaren zu wollen weder in Stet, Merkt oder Freyung, noch hinter eine Herrschaft, da er ihrer nicht mehr gewaltig seyn möchte. Siegler: Chunrad der Torer. G. an dem nehsten Suntag vor sant Dyonisen tag.

12. Oct. Tyle und Wernher von Hansteyn kommen mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz und Bischof zu Speyer dahin überein, dass ihnen derselbe für ihre Forderungen 640 Mark Silbers Mülhauser Währung zu geben verspricht, und die Dörfer Kyrchgandra, Odra, Lenterode, Nuwesess, und Luthra zu Unterpfand setzt. D. Heylgenstad feria quinta post Dyonisii.

13. Oct. Kaiser Karl ertheilt dem Heinrich von Abtsperg die Freyheit, das Dorf Rumburg zu einer Stadt zu erheben, einen Wochenmarkt anzulegen, und Stock und Galgen zu errichten. G. zu Nürnberg am nechsten Freitag vor St. Gallen-Tag. (c. S.)

16. Oct. Derselbe bewilligt dem Fritz von Seldenecke, Hauptmann des Landfriedens in Franken und Bayern, welcher wegen dieses Landfriedens grossen Schaden erlitten hat, alle die Geleite, welche jetzt durch des Landfriedens willen aufgesetzt sind, obwohl der Landfriede ausgeht, dannoch mit Wissen des Rathes zu Nuremberg aufzuheben unb einzunehmen, so lange bis er für seine Forderungen gänzlich bezahlt seyn wird. G. zu Nuramberg an Gallen Tag. (c. S.)

17. Oct. Derselbe beauftragt die Reichsstadt Rothenburg uff der Tauffer, ihre Stadtsteuer für dieses Jahr an die Landgrafen Ulrich und Johan von Leuchtenberg zu entrichten. G. zu Niremberg des Dinstages nach sant Gallentage. (c. S.)

19. Oct. Johann Herzog von Bayern bestättigt die Freyheiten der Stadt Mosburg. Zeugen: Ott der Zenger, Hanns der Törringer, Reichardt der Siganhaimer, Wittich der Fraunberger, Ulrich der Ebran, Eberhardt der Achdorfer, Heinrich der Seyboldsdorfer. G. zu Landshut am Pfinztag nach Galli.

2. Nov. Chunrad Knaner Richter und die Schöffen zu Altdorf beurkunden, dass Heinrich Murr von Hagenhausen alle seine Habe, und darunter namentlich Lehen von den Burggrafen zu Nürnberg,

1374. Eberhard dem Sweppermenn und Herrn Chunrad von Hard, an Hermann den Nagel und Markart dem Nagel aufgegeben habe. G. an aller sel. tag. (c. S.)

6. Nov. Johann Herzog in Bayern verspricht, dem Purkgraven zu Läntz bis kommenden Michels Tag die 128 Gulden zu bezahlen, welche er demselben für einen an dessen Bruder Hans den Purkgraven abgegebenen Maiden, dann von wegen der Pfantlos zu Purchausen und des Götz dem Goltzsmid bezahlten Geldes schuldig geworden ist. G. zu reichen Halle an Lienharts Tag.

8. Nov. Vergleichsbrief Herzog Friedrichs von Baiern über die zwischen dem Freising. Bischof Paul und Graf Meinhart von Görz obgewaltete Streitigkeit um die Herrschaft Haberberg bey Inching. G. zu Reichenhell am Mittwoch vor S. Mertin.

9. Nov. Brun der Guss Ritter von Liphain und seine Brüder Chunrad, Diepolt und Erhert verkaufen ihren Theil an der Burg und Stadt Liphain sammt Zugehörungen an den Grafen Eberhart von Wirtenberg um 8000 Pfund Heller. Mitsiegler: Albrecht von Rechberg, Gerwig der Guss, und Gebhart von Rechberg. G. am Donrstag vor Martins Tage. (c. 7 S.)

„ Johann der Güzze Kirchherr von Lypheim verspricht, den Grafen Eberhard von Würtemberg in dem Besitze des Grosszehentes der Kirche zu Leipheim nicht zu beunruhigen. D. eod. d. (c. S.)

13. Nov. Herbordus praepositus ecclesiae S. Severi Erfordensis, executor, una cum Anshelmo Bozen utriusque juris doctore Canonico paduenensi, et Johanne decano ecclesiae S. Stephani Bambergensis excommunicationem tollit, in quas Conredus de Wisselstorf presbyter ecclesiae parrochialis in curia Regenitz ratione reterdatae solutionis fructuum ex dicta ecclesia perceptorum, atque Fridericus Burggravius in Nurenberg et Heinricus de Wida dictum Conradum foventes inciderunt. D. die tertia decima Novembris. (c. S.)

16. Nov. Albrecht von Rechberg von Hohenrechberg bekennt dass sein Oheim Brun der Guss den halben Theil von Burg und Stadt Liphein mit seiner Einwilligung an den Grafen Eberhard von Wirtenberg verkauft habe. Mitsiegler: Gebhart von Rechberg sein Bruder. G. an Ottmars Teg. (c. 2 S.)

17. Nov. Anna des seligen Heinrichs des Bechen Ehewirthin Bürgerin zu Augspurg verkeuft ihren vom Bischof Burkhart daselbst zu Lehen gehenden Theil an dem Markte Zusmershusen an Ulrich und Wyeland Swaelher des seligen Ulrichs Swaelhers von Wolfsperch Söhne um 1250 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hainrich der ältere Herwort bey S. Martin, Johann der Langenmantel der Verkäuferin Bruder, Peter der Ryedrer derselben Sweher, dann Johenn der Gozzenbrot und Johenn der Raine derselben Tochtermänner, Bürger zu Augsburg. G. am nächsten Tag nach Othmars Teg. (c. 7 S.)

1374. 20. Nov. Stephan der ältere, Stephan der jüngere, Fridreich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen dem Bischof und Capitel zu Passau die denselben vom Kaiser Ludwig ertheilte Befreiung von weltlicher Gerichtsbarkeit. G. zu Lantzhut am Montag vor Kathrein. (c. 3 S.)

21. Nov. Hans Wolfskel Tumherr zu Würzburg und Landrichter des Herzogthums zu Franken setzt den Conrat von der Lynden Vicarier zum Tum in Würzburg in Nutzgewer des vom seligen Henlin Gurteler hinterlassenen Hauses vor den Greden zu Würzburg. G. am Dinstag vor Katherin Tag. (c. S.)

25. Nov. Stephan der ältere und seine Brüder Albrecht und Ott, dann Stephan der jüngere Fridreich und Johann Herzoge in Bayern setzen mit Rath ihres Raths und ihrer Grafen, freyen Dienstleute, Ritter und Knechte, Städte und Märkte fest, wie gegen die in ihrem Lande durch Prant, Strasraub und Deuf herrschenden Gebrechen und Schäden zu verfahren sey. G. zu Landshut an Kathrein Tag. c. 112 S.)

28. Nov. Heinrich der Hauzendorfer verkauft seine Veste zu Altmanstein und die Vogtey zu Schamhaupt an Hans von Abensberg um 1230 Pfd. Regensb. Pfg. G. an erichtag nach sand katherein tag. (c. 4 S.)

" Die Herzoge Stephan der ältere, Stephan der jüngere, Friedrich und Johann ertheilen den Bürgern von Wasserburg die Erlaubniss jährlich am St. Michels-Abent und darnach 3 Tage einen freyen Jahrmarkt zu halten. G. zu Landshut am Erchtag vor St. Andreas-Tag.

" Dieselben bestättigen die der Stadt Wasserburg von ihren Vorfahren ertheilten Freyheiten. D. ib. et eod. d.

30. Nov. Albreht von Rechberg von Hohenrechberg verpflichtet sich, den halben Theil von Liphain welchen Graf Eberhart von Wirtenberg von seinem Oheim Brunen dem Gussen gekauft und an ihn verpfändet hat, demselben um 4500 Gulden zur Wiederlösung zu geben. Mitsiegler: Gebhart von Rechberg sein Bruder. G. an Andreas Tag. (c. 2 S.)

3. Dec. Herzog Friedrich von Bayern überläst mit Einwilligung seines Vaters, des Herzogs Stephan und seiner Brüder, der Herzoge Stephan und Johann, an seine Gemahlinn Anna, gebohrne von Neuffen die Stadt Traunstein, das Grazzer-Thal, die Veste Marquartstain, Rosenheim die Veste und den Markt, und Prannberch die Veste zu Widerlegung ihres Heyrathguts und zur Morgengab, da sie ihm zugebracht hat die Herrschaft, Schloss und Veste Graispach, Weissenhorn, Puech, Hohentruholting, Hueting die Veste, Hoechstetten die Veste und die Stadt, Langing die Stadt, und Gundelfing die Stadt mit allen Zugehörungen und was ihr Vater seel. hinterlassen hat. G. zue München des nechsten Sonntags vor Sant Niclas tag.

1374. 6. Dec. | Ott Herzog in Bayern des römischen Reiches Erzkammerer bestimmt Schöftlarn als seinen Begräbnissort, stiftet daselbst mit 3000 fl. 3 ewige Messen und 3 Altäre, dann alle Quatember die Begehung seines Jahrtages, und bewilligt diesem Kloster die Zollfreyheit von einem Wagen mit 24 Scheiben Salz an den Zöllen zu München. A. Monaci in die Nicolei. (c. S.)

" | Albrecht von Aufsez verpflichtet sich, mit seinem Antheile der Vesten Aufsez und Freyenvels welchen er dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg aufgegeben und von demselben wieder zu Lehen empfangen hat, dem genannten Burggrafen zu gewarten. Mitsiegler: Cunrad Schütz von Lewnek Hofmeister und Ulrich von Nankenreut, des Albrecht von Aufsez Schwäger. D. eod. d. (c. 2 S.)

11. Dec. | Kaiser Karl vergleicht sich mit der Stadt Augsburg, die wegen einiger mit den Juden daselbst gehabten Streitigkeiten in seine Ungnade gefallen war. G. zu Nürnberg am Mondtag nach unser Vrawen-Tag, als sie empfangen wart. (c. S.)

12. Dec. | Herzog Friedrich von Bayern befreyt die nach Freysing gehörigen Leute von Gerolzpach von dem Zolle zu Aichach auf ewige Zeiten. G. am Eritag nach St. Niclas-Tag.

13. Dec. | Kaiser Karl gibt seinem Oheim Friedrich Herzog in Bayern volle Gewalt von seiner und des Reiches wegen, die Juden, und sonderlich die in der Reichsvogtei in Obern Schwaben welche die nächste Steuer versessen haben, darüber zur Busse zu ziehn, wovon die Hälfte in die Kaiserliche Kammer, die andre Hälfte dem Herzog zufallen soll. D. Nürnberg am St. Lucien Tag.

" | Hainrich Abt und der Convent zu Kempten verkaufen die Burg und Veste Wagegg nebst allen dazu gehörigen Leuten, Gütern und Rechten an Heinrich von Schellenberg zu Lutrach um 3200 Pfund Heller. Gewern: Graf Heinrich von Montfort, Graf Hugo von Werdenberg, Andres von Hochenegg, Hans Truchsess von Waltpurg, Berchtold von Hochenegg, Rüde von Ebersperg, Ulrich von Küngsegg zu Märsteten, Ulin von Ebersperg, Walther von Loubenberg, Gudentz von Loubenberg, Dietz der Horwer, und Lutz der Surger. D. eod. d.

21. Dec. | Herzog Friedrich von Bayern bekennt, vom Rathe der Stadt Augsburg von wegen der Juden zu Augsburg, und wegen der Forderung, die der Kaiser an dieselben gehabt hat, 10,000 Gulden erhalten zu haben. G. zu Ulm an Thomas-Tag. (c. S.)

29. Dec. | Karl römischer Kaiser und sein Sohn Wenzlaw König zu Beheim vereinigen sich mit dem Burggrafen Friedrich zu Nuremberg über die Verheirathung ihrer Tochter und Schwester Margareth mit des Burggrafen erstgebornem Sohne Johann, und bestimmen derselben als Heimsteuer und Ehegeld 10,000 Schok grosser Beheimischer Münze, welche sie auf Aurbach, Eschembach, Parkstein, Weyden und Turndorf verschreiben. G. zu Eger des Freitags nach des heiligen Christs Tage. (c. 2 S.)

1 3 7 5.

7. Jan. Herzog Friedrich von Bayern bewilliget den Bürgern von Traunstein die Freyheiten, welche die Stadt Oetting von Alters her hat. G. des nechsten Suntags nach dem Prechen-Tag.

10. Jan. Derselbe verspricht den Stulbrüdern zu Freising seinen besondern Schutz. G. zu Freising Mittwoch nach dem Oberstentag zu Weihnachten.

" Harzog Stephan der jüngere von Bayern verspricht dem erwählten Erzbischof Adolf von Mainz seine Empfehlung beym Pabst für die Confirmation der Wahl. G. zu Slezstat an Mitwochen nach Erhardi. (c. S.)

20. Jan. Kaiser Karl überträgt die von dem Grafen von Oettingen bisher innegehabte Vogtey der Stadt Augsburg, dem Herzoge Friedrich von Bayern auf Wiederruf. G. zu Prag am St. Fabian und Sebastian-Tage.

24. Jan. Fridrich Herzog in Beyern thut allen Juden und Jüdinnen zu München, sowie anderswo im Lande zu Obarn Beyern die Gnade, dass sie ze Wasser und ze Lande, in Städten und Märkten, an allen Zollstätten nicht mehr Zoll geben dürfen, als ein Krist gibt; diese Gnade soll auch fremden Juden und Jüdinnen ze Theile werden, welche durch Beyern wandeln. G. zu München am Mitwochen vor sand Pauls Tag, als er bekehrt ward. (c. S.)

" Friderich von der Thann genannt von Bischofesheim, Symon von der Thann genannt von Creymberg, Heinrich, Friderich und Herman von der Thann genannt von Ryberstein, Heinrich und Apel von der Thann genannt von Frankinberg, und Heinrich von der Thann genannt von

1375. Byschofesheim bekennen des Bischofs Gerhart zu Würzburg Diener geworden zu seyn, und geloben, demselben mit ihrem Schloss zu der Thann gegen männiglich ausser gegen sich untereinander und gegen das Stift Fulda beyzustehen. G. am Mittwochen nach Agneten Tage. (c. 8 S.)

26. Jan. Burkardus episcopus augustensis monasterio in Ursperg parrochialem ecclesiam in Haslach ab Hainrico et Chunrado de Elrbach cum jure patronatus et advocatia eidem monasterio traditam unit et incorporat. D. feria sexta post conversionem Pauli.

28. Jan. Elizabeth, Burggräfin zu Nuremberg, die Jüngere, verfügt, durch Briefe ihres Schwehers Johansen, weil. Burggrafen zu Nuremberg, und ihres Gemahles, des Burggrafen Friderich, dazu ermächtigt über ihre Morgengabe, wie folgt: sie stiftet eine ewige Messe in der Kapelle zu Kadoltzspurg; sie bestimmt ihrer Schwester, Klosterfrau zu Sewslitz, missener Bisthums, 100 Gulden, deren Nutzniessung derselben auf ihre Lebtage bleiben soll; dem Kloster Halsprunn 100, Pyrkenfelt 50, Hymelkronen 50, Kulmnach 30 Pfd. Heller, womit ihres Gemahles, ihr und ihrer Vordern Jahrtag zu begehen ist; zu Wegen und Stegen 200 Pfd. Heller; der Pfarre ze Bayerrewt und ze Kulmnach jeder 70 Pfd. H. ze Wachslichtern, wenn man Tagmessen singt; Margarethen von Awfsezz, ihrer Hofmeisterin, 46 Gld.; ihren Jungfrauen, der Tandorferin und der Czengerin, jeder 100 Pfd. H. zur Aussteuer; Gotzen, dem Vogte 50 Schafe, Fritzen Tandorfer 50 Schafe und Henslein Mengesrewter 30 Schafe von ihren eignen Schafen; Hannen, ihrem Koche, die Güter zu Tansrewt mit allen Nützen, doch nur auf seine Lebtage; ihren übrigen armen Dienern und Dienerinnen 70 Pfd. H., welche nach dem Gutachten ihrer Hofmeisterin und Hansen, Pfarrers zu Kulmnach, unter sie zu vertheilen sind; was dann noch von ihrer Morgengabe übrig ist, gehört ihren Söhnen, soll aber bei der Herrschaft zu Nuremberg bleiben; ihre übrige fahrende Habe empfiehlt sie ihrer Hofmeisterin und dem Pfarrer ze Kulmnach, um sie nach besstem Wissen und Gewissen zu vertheilen. Mitsiegler: Anna, Burggräfin ze Nuremberg und Aebtissin zu der Hymelkronen, ihre Schwester; Heinrich der Kyndsperger, Amtmann zu Bernek; Chunrad Schutze von Lewenek ihr Hofmeister, Ritter, und Hans Pfarrer zu Kulmnach. G. am Sonntage vor unser Frauen Tag Lichtmesse. (c. 4 S.)

4. Febr. Walther von Segkendorf zu Stopfenheim weist seiner Ehewirthin Anna des seligen Wirich von Treuhtlingen Tochter zur Widerlegung ihrer Heimsteuer 1300 Pfund Heller auf allen seinen Gütern in der Mark Gundolzheim an. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich Schenk und Bertholt Schenk zu Geyern, Cunz Fuhs zu Stopfenheim, und Ruprecht von Seckendorf zu Manheim. G. am Suntag nach Liehtmesse. (c. 5 S.)

" Pfalzgraf Rupprecht ertheilt der Stadt Kemnet einen Wochenmarkt auf den Erchtag, und das Recht, in Streitsachen sich an den Rath in Amberg zu wenden. G. zu Amberg eod. d.

5. Febr. Heinrich Amman von Lepphenburch Ritter, seine Ehewirthin Helena und sein Sohn Hans verkaufen ihren Theil an der Burg zu Lepphenburch nebst mehreren Gütern zu Steten, Nor-

1375. steten, Sausenhofen, Krotenbach, Heimsfurt und Oeting an Anna von Paulsdorf des seligen Chunrads von Hürnhein Ehewirthin um 4000 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hiltprand von Mur zu Gundelzhein, Heinrich von Abbasberg, Hans Schenk von Mur, Stephan Wilhalmsdorfer von Mur, Chunrad Wilhalmsdorfer von Pleinvelt, Ulrich von Mur Vogt zu Guntzenhausen, und Ulrich von Mur des Heinrich von Niwenmur Sohn. G: am Montag nach Lichtmess. (c. 10 S.)

20. Febr. Hiltpolt vom Staine der junge, Ritter, und Hiltpolt und Albrecht Gebrüder von Hohenfels, des von Stain Schwester Kinder, bekennen dass die Beiden von Hohenfels wegen groslichen schedelichen wachsenden schulden dem Herrn Ruprecht dem ältern, Pfalzgrafen, die Veste Hohenfels und daz Stedel darunter gelegen, mit allem Zubehör mit Vorbehalt eines beständigen Wiederkaufs verkauft haben und machen sich verbindlich, dem genannten Herzoge die Veste zu vermannen, und obe ez darzu qweme gen der Krone von Beheim. Mitsiegler: H. Hiltpolt vom Steine der Elter, Ritter, Graf Johannes von Spanheim, Albrecht vom Wolfstein. G. zu Amberg off den Eritag vor send Peters Dag, den man heizzet Kathedra. (c. 5 S.)

23. Febr. Otto abbas monasterii S. Michaelis montis monachorum extra muros Babenbergae, beneficium perpetuum in capella b. virginis Mariae in suo monasterio sita ob animae suae et progenitorum seu parentum suorum remedium de rebus et bonis propriis instaurat et usu fructu quorundam bonorum in villis Ebingen et Ratelstorf, et in loco dicto in der Nidernaw dotat. D. sexta feria post kathedram Petri.

4. Mart. Lampertus episcopus Bambergensis monasterio in Sluezzelawe libertates et privilegia ipsi a praedecessoribus suis concessa confirmat. D. Bambergae in crastino obitus beatae Kuenegundis virginis. (c. S.)

13. Mart. Lamprecht Bischof zu Bamberg und Gerhart Bischof zu Würzburg schliessen ein gegenseitiges Schutzbündniss auf 4 Jahre. G. zu Hasfurt am Dinstage nach Gregorien Tag. (c. S.)

16. Mart. Gregorius papa permutationem ecclesiae parochialis in Ekkenhaim cum filiabus (13. Febr. 1264) per Ottonem Pataviensem conventui in Alderspach pro ecclesiis in Hartkirchen et Nidernobernhausen factam confirmat. D. Auinione XVII. Kal. Aprilis, Pontificatus anno quinto. (c. S.)

25. Mart. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen dem Stift Mosburg alle vom Kaiser Ludwig und den Herzogen von Bayern ertheilten Rechte und Freyheiten. G. in Parchausen des nächsten Suntags vor send Rupprechts Tag. (c. 2 S.)

29. Mart. Adolf erwählter Erzbischof zu Meinz und Bischof zu Speyer verschreibt dem vesten Ritter Johann von Kronenberg zwey hundert Gulden Gelds jährlich aus den Zollgefällen zu Miltenberg ablöslich um zwey tausend Gulden. G. des nehisten Donrestages vor Letare.

1375. 30. Mart.	Gregorius papa confirmat permutationem ecclesiae in Schoenaw factam (2. Mai 1349) per Gotfridum Pataviensem pro ecclesia in Teya conventui in Alderspach eo modo factam quod si congrua portio pro perpetuo vicario ecclesiae in Schönaw assigneta non fuerit, per loci dioecesanum assignetur, ex que idem vicarius congrue valeat sustentari, episcopalia iura soluere, et alia incumbeutia onera supportare. D. Auinione III. Kal. Aprilis, Pontificatus anno quinto. (c. S.)
4. April.	Ditherich von Bickinpach und sein Bruder Cunrad von Bickinpach geloben, alles fest zu halten, was in den Briefen über das Haus Bickinpach enthalten ist, welche Adolf Erzbischof zu Mainz, Johann Graf zu Wertheim, Margreth desselben Ehewirthin, Elsbeth von Katzenelnbogen des seligen Eberhart Schenken von Erpach Ehewirthin, und ihr Vetter Cunred von Bichinpach sich untereinander gegeben haben. G. an Ambrosius Tag. (c. 2 S.)
"	Smuel der Jud und Minne seine ehliche Wirtin quittirren die Herzoge Steffan und Fridrich ze Bayern, Gebrüder, über Alles, was sie ihnen schuldig waren, und worüber sie Pfandbriefe und Bürgen von denselben hatten, es sei Hauptgut oder Schaden. Siegler: ihr gnädiger Herr Bischof Burchart ze Auspurg, bei dem sie zu diesen Zeiten ze Dilingen gesessen sind. Mitsiegler: Sifrid der Merschalk von Boxsperg, und Wilheln der Hel, z. d. Z. Vogt ze Dilingen. D. eod. d. (c. 2 S.)
"	Gregorius papa XI. Thomae electo Nimociensi mandat, ut monasterio in Halsprun parrochialem ecclesiam in Kelheim auctoritate apostolica incorporet. D. Avinione II. Nones Aprilis Pontificatus anno quinto. (c. S.)
7. April.	Idem Lamperto episcopo bambergensi, cum magister Hermannus Schadeperg, canonicus lubicensis nuntius episcopi, coram ipso proposuerit, quod eidem jus utendi palleo ex privilegio sedis apostolicae speciali competeret, palleum ipsum de corpore beati Petri sumptum per maguntinum et pragensem archiepiscopos assignat. D. Avinione vij. id. Aprilis.
8. April.	Eberhart von Tunfelt Ritter, Margareth seine Ehewirthin und Johann ihr älterer Sohn verkaufen alle ihre Güter und Rechte im Dorfe und in der Mark zu Aschvelt, welche sie früher vom Grafen Heinrich von Henneberg zu Lehen hatten, an Alheid von Rinekke Abtissin und den Convent zu Schönau um 1600 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Dietrich von Hohenberg, Götz und Lemplin Lamprech, Hertmut Fuchs von Dornheim, Hans von Wenkheim, Eberhart Wolfskel, Ritter, Fritz von Wenkheim und Stephan Zolner von Halperg, Edelknechte. G. am Suntag vor dem Palme Tag. (c. 11 S.)
9. April.	Otto abbas in Eberach Receptor contribucionum a capitulo generali deputatus abbatem de Campo principis quittat de VIII florenis de summa nouem milium florenorum ordini imposita, quae soluenda erat anno 1374, tempore capituli generalis, et de aliis X florenis de summa duodecim milium florenorum cujus medietas exsoluenda erat in festo paschae anno 1375, reli-

1375. que vero medietas tempore capituli generalis anni ejusdem. D. feria secunda post dominicam qua cantatur Judica. (c. S.)

10. April. Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Grayspach entbindet Heinrich den Rindsmaul Commenthur zu Oetingen und den Eglofsteiner des teutschen Hauses zu Ellingen Ueberreiter von der Klage, welche Fritz Sewer auf der genannten 2 Häuser Güter gestellt hat. G. auf der Lantsrenn zu dem Galgenperg am Aftermontag vor dem Palmtag. (c. S.)

11. April. Johan von Abensperch Vitztum in obern Bayern entbiet allen Amptlaeuten, Hertzog Stephans vnd Hertzog Fridreichs brief, womit sie hern Chunrat von Grunhartzhofen, Probst, hern Micheln Techant vnd dez Capitel ze sand Andree ze Freysing in ihren Schirm genommen vnd alle ihre Rechte und Fraiheiten bestätigt haben, stät vnd fridleich ze halten. G. an Mitichen vor dem Palm tag. (c. S.)

„ Fridrich Herzog in Beyrn bestätigt der Stadt Regensburg von neuem das derselben schon von Kaiser Ludwig ertheilte Privilegium wegen der Grunrur auf dem Wasser. G. zu Lantzhut am nechsten Mittwochen nach Judica. (c. S.)

„ Derselbe bezeugt dem Rathe und den Bürgern der Stadt ze Regensburg, dass sie von den Juden daselbst nicht mehr eingenommen haben, als sie ihm übergeben, nach Ausweis ihrer Vorlagen, und sagt sie desshalb aller Zusprüche und Forderungen von Seite der Juden ledig und los. D. ib. et eod. d. (c. S.)

14. April. Lamprecht Bischof zu Bamberg, und Fridreich Burggraf ze Nüremberg, treffen auf 2 Jahre folgende Uebereinkunft: Burggraf Fridreich setzt vor dem Walde und auf dem Gebirg als Obmann Heinreich von Kindsperg, Ritter, und Bischof Lampreht setzt daselbst Albreht Grozze, Ritter, welche den Klägern Tagfahrt bestimmen sollen nach Swertzach; jede Partei hat Zwei mitzubringen, und diese Fünf sollen die Sache verhandeln 4 Wochen nach angebrachter Klage; für Klagen hieniden im Lande setzt Lampreht als Obmann Conrat Stieber, Ritter, und Friedreich: Conrat von Seckendorf, Ritter, Nolt genannt, welche den Klägern Tagfahrt bestimmen sollen nach Kerspach; betrifft die Klage Schulden oder eine andere Sache, so soll der Kläger zum Hofe des Herrn reiten, dessen Diener er verklagen will, und soll sich da mit einem freundlichen Rechte begnügen, welches ihm gleichfalls in einem Monate zu ertheilen ist. G. zu Bamberg am Samztage auf den Palmabend. (c. 2 S.)

30. April. Die Herzoge in Bayern Stephan der eltere und sein Bruder Albrecht, dann Stephan der jüngere Friedrich und Johanns vereinigen sich mit ihren Oheimen Herzog Albrecht und Leupolt von Oestreich, Gebrüdern wegen Sicherheit der Strassen in ihren beiderseitigen Landen, und Bestrafung der Frevler und Uebelthäter. Mitsiegler: Johanns Lantgraf zu dem Lewtenberg, Pfleger in Niederbayern, Georg der Waldekker, Vitztum in Niederbayern, Görg der Ahaimer

1375. Pfleger ze Riet, Seytz der Torringer, Wilhelm der Mässenhauser Marschalich in Oberbayern. G. an sant philipps und Jakobs abent.

3. Mai. Gref Rudolf von Montfort Herr zu Veltkirch giebt dem Commenthur und Convent des Johanniter-Ordenshauses zu Veltkirch zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheile die Kirche und den Kirchensatz zu Durringen im Churer Bisthum auf, mit der Bedingung dass diese Kirche dem genannten Ordenshause nie entfremdet werde. G. zu Veltkirch am Dinstag nach ingendem Maigen. (c. S.)

6. Mai. Eberhard der Pfaenzel, gewesener Kaplan des Herzogs Stephan des ältern und Kirchherr der in Bayern gelegenen aber an den Erzbischof von Salzburg lehenbaren Kirche zu Tarstorf, welcher ein ihm vom Herzoge Stephan dem ältern anvertrautes heiliges Kreutz veruntreuet hat, und desshalb eingefangen und vom Bischof ze Freysing in einen Kerker gesetzt, aber durch Fürbitte des Herzogs Friedrich wieder befreyet wurde, schwört, sich aller Rache und Forderungen zu enthalten, und seine Kirche ze Tarstorf durch einen andern Priester versehen zu lassen. G. zu Lantzhut dez Suntags nach dez heyligen Chräutz tag alz ez erfunden wart.

17. Mai. Gotfrid Gref zu Cziegenhein verpflichtet sich, dem Erzbischof Adolf zu Mainz gegen Ludwig ehemaligen Bischof zu Bamberg und desselben Brüder Fryderich, Baltazar und Wilhelm Markgrafen zu Meissen beyzustehen, und verzichtet um 500 Mark Silbers auf alle Schuldfoderungen, welche er von der Zeit des Erzbischofs Heinrich an das Erzstift Mainz zu machen hat. D. feria quinta post dominicam Jubilate. (c. S.)

20. Mai. Kaiser Karl IV. belohnt den Hans Hekkel Richter zu Amberg mit dem Gut Hannbach, das ehedem des Hanbecken gewesen und er jetzund von dem Strupperger erkauft hat. G. zu Prag am Sonntag vor St. Urbans-Tag. (c. S.)

21. Mai. Otto der Schenk zu Reichenek, Domprobst zu Eichstädt, Herrmann vom Pratenstein, und Ulrich von Henfenfeld erklären, dass sich Ulrich der Schenk von Reichenek seines Vetters Dietrich, unbeschadet des von ihnen beschwornen Burgfriedens, wol aufhalten und weren mag. G. am Mondtag vor St. Urbans-Tag. (c. 2 S.)

24. Mai. Heinrich vom Ryne verpflichtet sich, das ihm vom Erzbischof Adolf zu Mainz verpfändete Amt und Kelnerey zu Diepurg demselben um 4672 Gulden zur Wiederlösung zu geben. D. feria quinta post dominicam Cantate. (c. S.)

31. Mai. Herzog Friedrich von Bayern ertheilt seinen Amtleuten und Richtern den Auftrag, den Convent zur Himmelspforten mit keiner Vogtey noch Forderung zu beschweren. G. zu Landshut am heiligen Auffarth-Tag. (c. S.)

1375. 31. Mai. Herzog Albrecht von Oesterreich verschreibt seiner Gemahlin Beatrix, Tochter des Burggrafen Fridrich von Nürnberg als Witthum, den Genuss von jährlichen tausend Pfund Wiener Pfenninge, aus der Stadt und dem Amte Freyenstadt, dann achthundert Pfund jährlich aus der Mauth zu Linz. G. ze Wien an Sand Petronellen tage. (c. S.)

15. Juni. Friedrich Herzog in Bayern bewilligt dem Abt und Convent des Klosters Tegernsee und den Bürgern ihres Marktes zu Holzkirchen das Recht, in Holzkirchen Jedermann zu pfänden, der denselben gelten soll und Geld schuldig ist, und sollen dieselben dieses Pfändungsrecht in der Art haben, wie München und andere Städte und Märkte in Oberbayern. G. zu München an des heyl. Veuths Tag.

" Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen allen Grafen, freyen Dienstleuten, Rittern und Knechten, Städten und Märkten, welche ihnen nach ihres Vaters des Herzogs Stephan Tode gehuldigt haben, alle von ihren Vorfahren ertheilten Briefe, und alle Freyheiten, Rechte und guten Gewohnheiten, insbesondere das Rechtbuch. G. zu München eod. d, (c. 3 S.)

16. Juni. Dieselben verbieten vor ihren Landgerichten das Freisingische Capitl von Zehrung oder Geld wegen zu belangen. (c. 3 S.)

" Karl von Hesseburg Techant und das Domkapitel zu Würzburg ermächtigen die Domherrn Rudolf von Lewenstein, Eberhart Fuhs, Johann von Tünfelt, Nyclaus von Malköz und Johann Rüde, allerley Wege um allerley Obley ausfindig zu machen, Mittel zur Tilgung der Schulden des Kapitels anzuwenden mit Ausnahme einer neuen Contribution, des Capitels geistliche Kriege zu besorgen, dann einen oder mehrere Schreiber dem Capitel zu geben, und nöthigen Falles einen Amtmann zu Ossenfurt einzusetzen. G. am Samtztag nach dem heil. Phingestage. (c. S.)

17. Juni. Stephan vnd Fridreich gebrüder Herzoge in Bayern bestaetten Chunrad dem Grunertzhofer Probst, Michel Techant vnd dem Capitel des Gotteshauses datz sand Andre zü Freysing einen von Kayser Ludweigen (ao. 1315 den 7. Juli) demselben Gotteshause bestättigten, von Ludweig Herzog in Bayern (ao. 1284 den 12. October) Eimicho dem Bischof zü Freysing gegebenen Brief über die Vogtey der Urbarläwt vnd Güt Gerhartz des Probsts, Hainrich Techentz vnd dez Capitels datz sand Andre zü Freysing gelegen datz Angoltting, die von . . dez Schiltpergers tods wegen ledig worden. G. zu München dez Suntags nach sand Veitz tag. (c. S. I.) (S. a.)

" Peter von Wundreb bekennt dass ihm das Kloster Weltsessen die Veste und das Gericht zu Türsenreut empfohlen haben, und dass er damit dem genannten Kloster gegen männiglich

1376. warten solle. Siegler: Engelhart der Wilde, und Wolfhart der Lengenvelder. G. am Suntage der heiligen Driveltikait. (c. S.)

18. Juni. Wiprecht Rude von Botenkeim der lange bekennt dass ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz das Amt zu Bucheim und 100 Gulden auf der Bete daselbst um 1000 Gulden mit Vorbehalt jährlicher Wiederlösung verpfändet hat. D. secunda feria ante festum Corporis Christi.

22. Juni. Adolf Erzbischof zu Mainz und Bischof zu Speyer gelobt dem Domkapitel zu Mainz, dessen Heiltum und Cleinode er an Conrad von Kunigstein Dechant zu S. Peter ausserhalb Mainz, Heintz und Henne Berwolff, Heinrich vom Rine und Heinrich Merenberg um 4000 Gulden verpfändet und denselben 8 Turnosen auf dem Zolle zu Lanstein und 12 Turnosen auf dem Zolle zu Erenfels angewiesen hat, hinsichtlich des Bezuges dieser Turnosen kein Hinderniss in den Weg zu legen bis die 4000 Gulden bezahlt sind, und alsdann dem Domcapitel die erwähnten Heiligthümer und Cleinodien wieder einzuantworten. D. sexta feria post Corporis Christi.

24. Juni. Conrad von Kungestein Dechant zu S. Peter bey Mainz verpflichtet sich, den ihm vom Erzbischof Adolf zu Mainz verpfändeten Theil an dem Hause Frauwinstein demselben ein halbes Jahr nach geschehener Mahnung um 700 Gulden zur Wiederlösung zu geben. D. in festo Johannis Baptiste.

26. Juni. Steffan der Elter Herczog in Bayren bewilligt dem Abt und Convent zu Fürstenuelt dass sie alle Jar zwen Aesch Saltz, die achczig püschen tun, oder clain dafür, in des Herzogs Lande awff Wasser und awff Lande zolfrey und mutfrey verfüren sullen. G. zu Burchawsen an dem nachsten Eritag nach dem Subenttag. (c. S.)

27. Juni. Karl der Gollnhover bekennt als Pfandinhaber der Veste Igling, dass dieselbe der Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder offenes Haus seyn soll, und von den Herzogen um ailf hundert zwanzig Pfund Haller jedesmal wieder eingelöst werden könne. G. der Mitichen nach dem Sunnbent tag.

" Ott und Friedrich Herzoge in Bayern bekennen dass ihnen Bertholt Haller Bürger zu Nürnberg von wegen des Kaisers Karl 9000 Gulden zu den bereits erhaltenen 24,200 Gulden bezahlt hat, und dass sie nun hinsichtlich der 200,000 Gulden wegen der Mark Brandenburg, deren letzte Frist an nächstvergangenem Jörgen Tag um war, gänzlich berichtigt seyen. D. eod. d. (c. 2 S.)

29. Juni. Agnes Priorin und der Convent zu Pettendorf verpflichten sich zur Begehung des Jahrtages für Wilbrant von Barkchstain Commenthur des deutschen Hauses zu S. Gilgen in Regensburg. G. an Peter und Pauls Tag.

1375. 2. Juli.	Kaiser Karl belehnt den Grafen Hans von Helfenstein den Jüngern mit den Gütern Gyengen, Burk, der Stadt Helenstein und der Burg Heydenheim, die vordem desselben Vater Ulrich sel. besessen hat. G. zu Prag am Mondtag vor St. Kiliens-Teg. (c. S.)
11. Juli.	Johann Prior und der Convent der Karthäuser zum Engelgerten in Würzburg überlassen dem Domkapitel daselbst, welches ihnen eine in ihrem Klosterhofe gelegene Vischweide geeignet hat, mehrere Gülten in der Mark Würzburg. G. am Mitwochen vor Margrethen Teg. (c. S.)
18. Juli.	Graf Heinrich von Schownberg bestätiget dem Kloster Niederaltach die von seinen Vordern demselben gegebene Freyheit an der Maut zu Aschach. G. zu Schownberch am Mitichen vor St. M. Magdalena tag. (c. S.) M. B. XV, 66.
8. Aug.	Tute von Butler Edelknecht gelobt dem Bischof Gerhart und dem Stift zu Würzburg die Veste Brandenfels einzuentworten. G. am Mitwochen vor Laurentien Tag. (c. S.)
14. Aug.	Hens, Tobias und Heinrich die Waldauer zu Waldau verkeufen ihren Hof zu dem Weissenstein an ihren Herrn den Grafen Johann. Bürge: Doberhozz der Waldauer zu Walturn, der Verkäufer Vetter. G. an unser frauen Abend assumptionis.
7. Sept.	Ott, Stephan und Friedrich Herzoge in Bayern nehmen das Kloster Bergen, dessen Leut und Gut um Herspruck in ihren Schutz, und bestätigen demselben alle Rechte, Freiheiten und Handvesten. G. zu Sultzbach an Marien Geburts abend. (c. 3 S.)
8. Sept.	Dieselben vermachen dem Spital zu Lauf aus ihrem Glait in der Stat zu Lauffen jährlich 14 gulden zu einem sellgerät. G. zu Sultzpech an vnser frawen tag.
10. Sept.	Karl römischer Kaiser befiehlt eine Hellermünze zu slahen mit Kreuzz und mit Hant. G. zu Kolditz des Montags nach unser Frauen Tage Nativitatis. (c. S.)
19. Sept.	Bernhart genannt der grosse Bernhart verspricht, im Falle er das Werk welches er dem Grafen Hans von Hebspurg thun will, glücklich vollbringen wird, dem Gili von der Niuwenstat Bürger zu Rakenspurg 1000 Gulden, im Falle der Nichtvollbringung dieses Werkes aber 360 Gulden zu bezahlen. Zeugen: Arnolt der Arczat von Mämingen, Bertholt Kirchherr zu Schönberg, und Ulrich Schlatrer von Stain in Swaben. G. am Midwochen in der Quatemper nach des heil. Creuz Tag in dem Herbst.
22. Sept.	Dietrich und Hens die Satzenhofer vom Velkenstein verkeuffen ihr Dorf Isgürn mit dem Gerichte und aller Zugehör an den Abt Alto von St. Heymeran. Bürgen: Heinrich der Zen-

1375. ger von Regenstauff, Ott der Zenger von Chefering, Hans der Zenger von Tannstein, Hans der Stainmayer zu dem Adelstain. G. am St. Heymerans-Tag. (c. 6 S.)

26. Sept. Chunrad Fuhs von Suntheim zu Gunzenhausen und Agnes seine Ehewirthin verkaufen an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 375 Gulden ihren Theil und ihre Rechte an der Veste Wald, ausgenommen das Weyerlein in dem Weyerholz, die Vischgrube zu Wald bey dem Brunnen, 2 Hofstett zu Streitdorf, 3 Bett Ackers des Hofgarten, und ¾tel Tagwerk Wismat bey dem Schrankpaum. Bürgen und Mitsiegler: Chunrad von Lentershein der ältere, Walther von Seggendorf, Stephan Wilhalmstorfer, Chunrad von Lenterzhein der jüngere, Heinrich von Lepphenburch, und Arnold von Seggendorf. G. am Mitwochen vor Michels Tag. (c. 8 S.)

29. Sept. Otto Erzkämerer, und seine Vettern Stephan, Friedrich und Johann, Herzoge von Bayern vereinigen sich dahin, dass ersterer Alles was er vom Kaiser für die Markgrafschaft Brandenburg erhalten hat, mit seinen drey Vettern zu gleichem Theil und Erbe haben soll, wo hingegen letztere auch ihr Erbtheil von ihrem Herrn Vater, Herzog Stephan dem ältern seel., mit ihm theilen wollen, es sey die Landvogtey zu Schwaben und Elsass oder sonst ein Gut, mit Ausnahme der Heyrathgüter etc. Bey der Teyding waren Graf Heinreich von Wartstein, Hanns von Abensberch, Jorig Waldecker, Heinrich Gumpenperger, Hanns Jegermeister, Dytrich Satzenhofer und Peter Seman. G. zu Purchausen an sand Michels Tag. (c. 4 S.)

„ Albreht Harsch, Gewin und Hans Gebrüder, und Wilhelm Brusse von Ysesshein und desselben Hausfrau Katherin von Helmstat verpflichten sich gegen den Erzbischof Adolf zu Mainz, das Haus Ysesshein zu behüten und zu bewahren und auf Mahnen nach 14 Tagen wieder einzuantworten. D. eod. d. (c. 5 S.)

15. Oct. Ott Herzog in Bayern und seine Vettern Stephan, Friderich und Johann versprechen den Grafen Eberhard und Ulrich von Wirtenberg bis kommenden Sunwenden Tag die Bezahlung der 7350 Gulden welche sie denselben von den Nützen des Zolles zu München schuldig geworden sind, und der 3000 Pfund Heller von wegen der Lösung des Zehenden zu Haylprunnen, und setzen denselben ihren Weinzehend zu Haylprunnen als Unterpfand. G. zu Echingen am Samstag vor Gallen Tag. (c. 4 S.)

„ Eberhart und Ulrich Grafen zu Wirtenberg geloben dem Herzoge Ott in Bayern und dessen Vettern Steffan, Friderich und Johann, welche ihnen hinsichtlich der Bezahlung von 7350 Gulden und 3000 Pfund Heller den Weinzehend zu Haylprunnen als Unterpfand gesetzt haben, die Lösung dieses Zehends jederzeit zu gestatten. D. eod. d. (c. 2 S.)

16. Oct. Schuldbrief des Erzbischofs Ludwig zu Mainz an seinen Oheim, Johann Grafen zu Sponheim den jungen, welcher dem Erzbischof Hülfe leisten soll wider Bischof Adolph von Speyer

1375.	und dessen Ansprüche auf das Erzbisthum zu Mainz. G. zu Oppenheim vff sant Gallen tag des heilgen Bichtigers. (c. S.)
18. Oct.	Der Grafen von Truhending Urphede an die Herzoge von Baiern, wegen der von den Leuten derer von Abensberg erlittenen Verhaftung und Schmach keine Rache zu nehmen. Siegler: Fridrich, Burggraf zu Nürnberg, Heinrich, Graf zu Truhendingen und sein Sohn Johann. G. an sand Lukas tag. (c. 3 S.)
23. Oct.	Ludeweig Chürsner Bürger zu Regenspurg verspricht, künftig mit seiner Hausfrau Margret getreulich und freundlich zu leben. Mitsiegler: Ott der Woller, Schultheiss zu Regenspurg. G. des Eritages nach der 11,000 Maid Tage. (c. 2 S.)
24. Oct.	Die Bischöfe Lamprecht von Bamberg und Gerhard zu Würzburg, dann die Landgrafen Fridrich und Wilhem von Thüringen und Markgrafen von Meissen verbinden sich auf zwey Jahre zu gegenseitigem Frieden in ihren Landen, und ernennen im Falle einer Entzweyung ein Schieds-Gericht. Mitsiegler: Yrmge von Redewitz Ritter, Hans Griff Ritter, Heinrich von Schauwenburg von Ruwenstein, Heinrich von Schauwenburg von Fullebach. G. zu Witzmansperg am Mitewoche vor Symonis und Jude. (c. 5 S.)
28. Oct.	Gregorius papa XI. consuetudinem, qua in negotiis Capituli ecclesiae Bambergensis capitulariter pertractata, si quis Canonicorum non consentiat, omnia cassantur, revocat, et statuit ut quae per majorem et saniorem Capituli partem fiunt, de jure roboris firmitatem obtinere debeant. D. Avinione V. Kal. Novembris pontificatus anno quinto.
4. Nov.	Ludwig Schenk zu Gredingen verkauft an Bischof Raben zu Eichstädt seine Veste zu Gredingen mit den Gräben, Weihern und Wiesen, die daran stossen, und mit der Hofrait und dem Baumgarten der an die Hofrait stosst. Bürgen und Siegler: Heinrich von Reichenau, Rüger von Marspach, Heinrich von Marspach und Hans von Lydwach. G. am nächsten Sonntag nach St. Judas tag des hl. Zwölfbothen. (c. 5 S.)
5. Nov.	Heinrich von Reichenawe Ritter vergleicht sich mit dem Bischof Raben zu Eichstädt seiner Forderung und Ansprüche wegen an das Gotteshaus zu Eichstädt mit Ausnahme von 600 Pfd. Haller, und anderthalbehundert pfunt haller Stadtwerung zu Eystet, für welche ihm der Bischof Bürgschaft geleistet hat. G. am Mantage nach aller Heiligen tage. (c. S.)
10. Nov.	Hans der Marschalch von Pochsperch bekennt, für heuer vom Zachereis von Höhenrain von der Kastengült zu Swaben 10 Pfund Pfenning erhalten zu haben. G. an Marteins Abend.
11. Nov.	Frau Elspeth die Schenkinn Herrn Götze des Schenken seel. Wittib verkauft an ihren

1375. Oheim Ulrich den Guttinger zu Hirschberg zwey Häuser dortselbst in der niedern Vest mit samt der Purkhut, wozu alle Jahr 8 Pfd. Heller, 4 Tagwerk Wismad und ein Fischwasser zu Emedorf gehören. G. an sand Mirteins Tag. (c. 2 S.)

25. Nov. Albrecht, Herzog ze Oesterreich, befreit wegen geleisteter treuer Dienste seinen Kanzler, Bischof Jörig ze Passaw, von aller Geldschuld, welche er und dessen Gotteshaus Jacoben, Hendeln und Jona den Neussen, seinen Juden, schuldig sind, doch nur auf des Bischofes Lebtage. G. ze sand Polten an sand Katherein Tage. (c. 2 S.)

28. Nov. Albrecht Nothaft von Werdenberch gelobt für sich, für Peter den Ekker und Stephan den Altman, den Ingolstetern Bürgern in Regensburg freund zu seyn, und gegen dieselben so wie gegen die Bürger zu Regenspurg mit keinerley Ansprüchen aufzutreten. G. des Mitwochen vor Andre Tag. (c. S.)

29. Nov. Die Grafen Ludwig und Chunrad von Helfenstein Gebrüder verkauffen dem Abte Johann des Conventes zu Blaubeuern das Dorf Ralling, Leut und Gut, mit aller Zugehör. G. am Andreas-Abend.

30. Nov. Stephan vnd Friederich Gebrüder, Hertzoge in Bayern verpfänden Kraften dem Walär für eine Schuld von 1800 fl. ihre Veste vnd Herrschaft ze Schwabekke mit allen Nüzen auf die Art dass derselbe von jener Summe 400 fl. auf der genannten Veste verpawen soll. G. ze Straspurchk an sand Andreas tag. (c. 2 S.)

---

2. Dec. Graf Eberhart von Würtemberg und sein Sohn Ulrich verbünden sich auf fünf Jahre mit den Herzogen in Bayern, Otto, Stephan, Friedrich und Johanns zu gegenseitiger Hilfe und Beistand. G. ze Haslach en dem nechsten Suntag vor St. Niklastag. (c. S.)

10. Dec. Graf Hainrich von Schounberch ertheilt dem Abt und Convent des Gotteshauses zu Fürstenzell die Mautfreiheit zu Aschach hinsichtlich alles ihres Weins, und Getraids, Fass- und Zimmerholzes und aller andern Bedürfnisse des Gotteshauses von ihrem Bau zu Oesterreich. C. zu Schounberch am Montag vor Sand Luceyn Tag. (c. S.)

11. Dec. Graf Heinrich und Graf Alram von Ortenberch begeben sich aller Zusprüche Krieg und Zweyung, die sie mit der Stadt Regensburg gehabt haben, versichern den Bürgern zu Wasser und zu Land in ihren Herrschaften Schutz und Schirm, gegen dieselben nur zu Regensburg vor den dortigen Gerichten Recht zu nehmen, und keinem Widersacher der Stadt in ihren Schlössern und namentlich zu Ortenberch Aufenthalt zu geben. Zeugen: Herr Chunrat Probst zu Pfaffenmünster, Herr Degenhart Hofer, Vizedom zu Straubing, Albrecht Puchperger zu Winzer, Albrecht Nuesperger zu Challenberg, Ulreich Kamerauer, Perchtolt Stainberger, Hanns War-

1375. ter zu Stainach, Ulreich Ekker. G. dez Eritages vor sand Lucein tag der heiligen Junchfrawn. (c. 3 S.)

19. Dec. Graf Hainreich von Schownberch bestätiget dem Abt Sayfrid und sainem Convent zu Raitenhaslach die Freiung, die sie an seiner Maut zu Aschach von seinen Vordern haben. D. Schownberch Mittichen vor St. Thomas. (c. S.)

22. Dec. Abt Peter und gesammtes Convent des Klosters zu Schonauwe bekennen dass sie vom erbern Ritter, Herrn Hanns von dem Hirzhorn den alten zwey hundert Gulden erhalten haben, um dafür wochentlich an dreyeu Tagen in der St. Georgen-Kapelle an der Porten zu Schönau Messe zu lesen. G. an dem nehesten Samztage vor dem heiligen Cristage. (c. 3 S.)

23. Dec. Die Bürgermaister und der Rath zu Costenz bekennen dass sie von dem obersten Landvogt Fridrich, Herzog in Bayern, dem von des Reichs wegen die Vogtei zu Costenz angehört, dieselbe in rechter pfantschaft weiz, umb vierhundert guldin florener auf Wiederlosung erhalten haben. D. Costenz am Sonntag nach St. Thomas. (c. S.)

„ Reversbrief Wilhelms von Abensberg gegen seine Brüder über den richtig erhaltenen Antheil am väterlichen Nachlass und Erbschaft. G. dez nachsten suntags vor dem hl. Weihenachtstag. (c. 3 S.)

26. Dec. Kaiser Karl bestätigt dass sein Bündniss mit den Herzogen von Bayern, diesen an ihren Rechten wegen der Stadt Werd keinen Schaden bringen soll. G. zu Prag am St. Stephans Tag. (c. S.)

27. Dec. Derselbe vereinigt sich mit dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dahin dass ihm derselbe mit aller Macht getreulich helfen solle, im Falle Otto Herzog in Bayern ohne männliche Erben sterben sollte, und die Herzoge Stephan der ältere, Stephan, Friedrich und Johann ihm die Städte, Burgen und Lehen, welche er genanntem Otto von wegen des Kaufes der Mark Brandenburg eingeantwortet hat, nicht um 100,000 Gulden zu lösen geben würden. G. zu Eger an Johanns Evangelisten Tag. (c. S.)

28. Dec. Derselbe ertheilt Katharinen, Ulrichs Grafen von Wirtemberg Wittwe den Weinzoll auf dem Rheine und gebietet dem Lentvogt des Reichs in Elsass Pfalzgraf Fridrichen sie hiebei zu schützen. G. zu Eger an der heiligen kindeln tage.

„ Wenczlaw, König zu Beheim verspricht Fridrich Burggrafen zu Nuremberg, wenn er zum römischen Könige gekrönt werde, ihm alle Herrschaften, Festen, Städte, das Landgericht zu Nuremberg, sowie alle andere Gerichte, Lehen, Kloster-Fogteyen, Zölle, Geleite und Pfandschaf-

1375. ten, welche er vom hl. römischen Reiche zu Lehen habe, zu leihen, alle Rechte, Gewohnheiten und Handfesten zu bestättigen und zu erneuen, insbesondere ihn die 4 Turnose, welche derselbe an dem Zolle zu Selse auf dem Reyne mit dem Knappengelde innehabe und einnehme, nutzen und niessen zu lassen sein Lebtag. G. zu Eger am Freytag nach des hl. Christes Tage. (c. S.)

28. Dec. Berthold Frauenberger von Frauenberg stiftet beim Domkapitel zu Freising mit 10 Pfd. regensburger Pfenig und einem seiner Rosse, dann einem Pfd. ewigen Geldes aus seinem Hofe zu Winpeizzing, einen Jahrtag mit der Bestimmung dass der Ueberschuss der Einkünfte dieses Hofes seinem Bruder Arnold zufallen solle. Mitsiegler: Arnold Frauenberger. D. an der Kindlein Tag. (c. S.)

29. Dec. Karl römischer Kaiser sagt Friderichen, Burggrafen zu Nuremberg, seinen Schweher, dessen Tochter Katherine sein Sohn Sigmund heirathen wollte, von aller Verbindlichkeit los, und erlaubt ihm, mit seiner Tochter zu thun, was er wolle. G. zu Eger des nächsten Sonnabends nach des hl. Christs Tage. (c. S.)

1 3 7 6.

1. Jan. Gregorius papa XI. Thomae apostolicae sedis nuntio mandat, ut parrochialem ecclesiam in oppido Vilshoven auctoritate apostolica in collegiatam erigat, et inibi numerum duodecim Canonicorum, quorum unus sit praepositus ad praesentationem Henrici Tuschel Baronis instituat. D. Avinione Kalendis Januarii. (c. S.)

7. Jan. Albrecht Herzog zu Oestreich verleiht Hans dem Gessler und seinen Brüdern, Bürgern zu Ulm zwey Höfe zu Chiczendorf, die Güter zu Betleshausen, das Rittergut und den Kirchensatz zu Perg und ein Tagwerk Wismat zu Echleshausen. G. zu Ulm am Montag nach dem Prehem tag. (c. S.)

11. Jan. Wilhelm von Mospach, Ritter, theilt die Veste Tuntdorff und deren Zugehör unter seine 3 Töchter: Heinczen von Schauwenberg Weib Elsen, Weczels vom Stein Gemaheln, und Agnesen, welche Diczen Marschalkes Sohn nehmen soll, zu 3 gleichen Theilen; davon scheidet er aber aus: das Muttergut von Heinczen von Schauwenberg Weibe, welches dieser seiner Tochter bleibt; ebenso das Muttergut der beiden Töchter, welche er mit der von Salczach zeugte, das ihnen gleichfalls bleibt; er bestimmt ferner, dass alle Töchter und Töchtermänner einander im Besitze dieser Güter getreulich sollen beholfen sein, aber auch den Schaden gemeinschaftlich tragen; käme es zu einer Theilung, so sollen die 2 Töchter der von Salczach bei der Behausung ze Tuntdorff bleiben, und des von Schauwenberg Weib mit anderm Gute entschädigt werden, und stürbe eine der Töchter ohne Erben, so fällt deren Vatergut den beiden andern zu; gewänne er aber Kinder mit Annen von Seckendorff seiner ehlichen Wirtin, welche ihn überlebten, so soll dieses vorgenannte Gemecht absein, und dieser Brief keine Kraft haben. Mitsiegler: Heincze von Schauwenberg und Weczel vom Stein, seine Eyden, Dicze Marschalk, an seines Sohnes Statt. G. am Freitag nach dem Obirsten. (c. 2 S.)

1376. 12. Jan. Heinrich Geuder Schultheiss und die Schöffen zu Nürnberg bestätigen, dass Heinrich Hinusse mit Einwilligung des Conrad Babenberger Pflegers der Findelkinder in Lorenzer- und Sebalder-Pfarre 12 Morgen Ackers zwischen Fritzen Schoppers Feld und dem Santpühel an Heinrich Otnant gegen Entrichtung von jährlich 2 Pfund Heller überlassen habe. G. am Samstag nach Erharts Tag. (c. S.)

" Jörg Vogelin gestattet den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann, Gebrüdern, die Wiedereinlösung der ihm verpfändeten Veste Igling um sechsthalb hundert Pfund und zehn Pfund. G. an sant Agnesen tag. (c. 2 S.)

21. Jan. Mayr und Jacklein die Juden ze Ulm vereinen sich mit Fridrichen, Pfallenzgrafen bei Rein und Herzogen in Beyern, wegen des Geldes, das ihnen Graf Hainrich von Werdenberg schuldig ist, also, dass ihnen der Herzog gegen Ueberlassung der Hälfte zu diesem Gelde verhelfen soll, welche Hälfte sie ihm sogleich schuldig sind, sobald er den Krieg anhebt; verzöge sich aber der Angriff ein Vierteljahr, so sind sie ihm Nichts mehr schuldig; sie dürfen sich auch nicht mit dem Grafen ohne des Herzoges Willen vertädingen, und müssen ihm in diesem Falle die Hälfte des Geldes sogleich auszahlen; nähme endlich der Herzog die Pfandschaft ein, oder würde ihnen selbst das Geld vergewissert, so soll ihnen derselbe ihre Briefe nicht abnöthigen, bevor sie ihre Hälfte empfangen haben. Siegler: Hans der Ehinger, Burgermaister z. d. Z. ze Ulme, und Lutz Kraft an der Brugg, auch Bürger ze Ulm. G. zu Ulme an sand Angnesen Tag.

22. Jan. Hans der Tanihuser von Landesberg, Berchtold und Karl der Jüngere die Dillinger verpflichten sich, für Erhart, Ulrich und Karl die Dillinger Gebrüder im Falle diese den mit der Stadt Augsburg geschlossenen Bund überführen sollten, denen von Augsburg um allen den dadurch veranlassten Schaden mit Leib und Gut zu haften. G. am St. Vincentien-Tage.

23. Jan. Karl römischer Kaiser bewilligt wiederruflich dem Bischof Lamprecht zu Bamberg, von Neuem einen Zoll von dem in dieses Stiftes Gebiet kommenden Weine, Schieneisen und anderer Kaufmanschaft zu heben. G. zum Elbogen am Mitwochen nach Agneten Tage. (c. S.)

24. Jan. Vlreich der Gaigel von Chaczpach dez Nothaftz Chellner ze Eglolfshaym vereint sich mit den geistlichen Frauen zu Altenhohenau und begiebt sich aller Foderungen und Ansprüche die er an dieselben gehabt hat um Weingut und um das Lehen zu Chaczpach im Aerdinger gericht. Siegler: Albrecht der Nothaft von Wernberkch. G. an sand Pauls Abent alz er bechert ward. (c. S.)

29. Jan. Fritz Zobel Ritter und Lucke seine Ehewirthin verkaufen alle ihre Güter und Rechte im Dorfe Lympach an Cunz Zobel von Gutenberg um 1237 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler:

1376. Hans Truchsezze von Bernheimer Auwe, und Fritz Werltman. G. am Dinstag vor unser Frauen Tag Kerzwihe. (c. 4 S.)

1. Febr. Burckhart von Seckendorff genannt von Kunstain Ritter, verkauft an Ritter Heinrich von Reychenawe sein Fischwasser zu Lentershofen mit Vorbehalt des Einstands-Rechts vm Achthalbes vnd dreizzige pfunt Regenspurger Pfenning. Bürgen: Ulrich Schenk von Geyern, Ruprecht von Seckendorf von Manheim Ritter, Arnold von Seckendorff von Meren. G. an vnser frawen abent Lichtmesse. (c. 4 S.)

2. Febr. Heinrich Graf zu Schawnberg befreit das Domcapitel zu Passau von der Mauth zu Aschach. G. an Unser Frawen tag zu Lichtmess. (c. S.)

3. Febr. Albrecht Herzog zu Oesterreich erklärt den Pfandbrief als kraftlos, welchen Ulrich der Nanchenreuter und Hans der Plassenberger über die Güter in dem Amt am Mitterperg in Stainkircher Pfarre von dem seligen Bischof Friedrich zu Regenspurg erhalten und nun verloren haben. G. zu Wienn an Blasien Tag. (c. S.)

" Alto abbas monasterii sancti Emmeramsi Ratisponensis cum consensu conventus ordinat missas singulis annis legendas per quadraginta dies a vigilia assumptionis Mariae usque in diem s. Emmerami sequentes, pro quarum dotatione ad officium custodiae praedia quaedam et reddituus in Helmchofen, Truchtelbing, Aych, Puchenhofen, Swablweis, Pentling, Aufhausen et Inning procurat. D. eod. d. (c. 2 S.)

4. Febr. Eberhard Swepherman gesessen zu Gruensperg, und Caspar Swepherman sein Bruder verkaufen eine Hofstatt zu Ornbaur in der Vorstadt und fünf Tagwerk Wismad daselbst, wovon für jedes Tagwerk zwey Schilling Haller Gilt an das Hochstift Eichstätt zu bezahlen sind, an das Deutsch Ordens-Haus zu Nurnberg und dessen Comenthur, Herrn Ludwig Grafen von Wertheim. Bürgen: Herr Conrad von Hard Ritter, Heinrich Toberitz Schultheiss zum Newenmarkt, Erhard Vorcheimer von Egenspach, und Friedrich Ernst zu Perg. G. an dem nehsten Mantag nach vnser Frawen tage zu Lyhtmesse. (c. 6 S.)

5. Febr. Karl römischer Kaiser gebietet, dass die 400 Fass Weins welche er den Rhein hinab bis Utrecht sendet, zollfrey und ungehindert passiren sollen. G. zum Elbogen an Agathen Tage. (c. S.)

" Ulrich Herr ze Hanauwe, und Elizabet seine ehliche Hausfrau verkaufen dem Erzbischofe Adolff ze Mentze ihr Dorf Burgheim mit der Zente, soweit sie reicht, und allen Rechten als freies Eigen um 2400 guter, kleiner, schwerer, gewegener Gulden. D. eod. d. (c. 2 S.)

19. Febr. Berhtolt von Hohenegg vermacht mit Gunst und Willen seiner Brüder Andresen und Hansen von Hohenegg, seiner Tochtermänner Fridrichs von Fryberg von Angelberg und Parcifaul's

1376. des Zengers, des Sohnes Hainrich des Zengers von Swartzenegg, seinen Weinhof datz Scherins an der Etsch, welcher in die Merdinger Pfarr gehört und sein rechtes Eigen ist, nebst Zugehör Frauen Anastasien Hainrichs von Raundegg Tochter, seiner jetzigen ehlichen Wirtin, für die 500 ungrisch und pehaim. Guldin welche er von ihres Bruders sel. Erbgute einnahm; diesen Weinhof soll Frau Anastasia, solange sie lebt, innehaben und niessen, nach ihrem Tode aber soll er an ihre beiderseitigen Leibeserben zurückfallen. Will auch Berhtolt die Veste Eysenberg, welche er nebst andern Gütern seiner Frau für ihre Heimsteuer und Morgengabe im Betrage zu 3300 Guldin verpfändete, wieder einlösen, so muss er ihr nebst den 3300 Gld. auch obige 500 Gld. zurückzahlen, indem ein Gut ohne das andre nicht gelöst werden darf; sie aber behält die Nutzniessung des Weinhofes datz Scherins ohne alle Jrrung. Mitsiegler: seine obigen 2 Brüder und 2 Tochtermänner. G. an dem nächsten Aftermentag vor Herren Vasnacht. (c. 5 S.)

21. Febr. Elsbet Ebtissin zu Birkenfelt bekennt dass sie von Fridereich Burggrafen zu Nürenberg 50 Pfd. Heller zu einen Jahrtag für Elsbeten, dessen ehlicher Wirtin, erhalten, und dafür den Zehent ze Kulsheim von Fridereich Gailink, Ritter, gesessen zu Ilsheim, um 2400 Pfd. Heller erkauft habe. G. an sant Peters Abend Kathedra. (c. 2 S.)

29. Fabr. Albrecht vom Eglofstein nnd Dorothea dessen Hausfrau Tochter des Heinrichs Paulstorffer verkaufen dem vesten Ritter, Herrn Heinrich von Aptsperge zu Ronnenburch ihr Gut datz Erlinhul, gelegen in der Grafschaft Hirschberg, mit allem Zubehör um 400 Pfd. Heller alter Werung. G. an dem freytag nach sant Mathyas Tak dez heyligen Zwelfboten.

3. Mart. Cunrad Abt und der Convent zu Waltsachsen vereinigen sich mit Ulrich und Johann Landgrafen zum Leutenberge und Grafen zu Hals hinsichtlich des Wildbannes dahin dass sie auf allen Gütern ihres Klosters mit Ausnahme des zur Herrschaft Falkemberg gehörigen Bezirkes den kleinen Wildbann haben und geniessen, grosses oder rothes Wild aber, ausgenommen Eichhörner, ohne der genannten Grafen Erlaubniss weder jagen noch fangen sollen. G. zu Eger des Montags nach Invocavit. (c. 2 S.)

„ Heinrich Graf von Truhendingen, Dorothea seine ehliche Wirtin, und Johans sein Sohn, bestättigen einen Brief ihres Anherrn Grafen Fridreichs von Truhendingen, d. d. Bamberg 1318 an sand Lucien Tage, kraft dessen er die an den Bischof Wulffing von Bamberg um 5000 Mark Silbers verkauften, dem Stifte lehenbaren Märkte und Festungen Scheslitz, Gich, Gügel, Neuhaus, das freieigene Schloss Arnstein und die dem Abte ze Fulde lehenbare Feste Stuffenberg wiedereinlöst; versprechen dem Bischofe Lampreht ze Bamberg und dessen Nachkommen mit obigen Festen und dem Markte Baunach ewig zu dienen. Zeugen: Ott Abt auf dem Münchperge bei Bamberg, Graf Berthold von Heimberg, Ulreich von Tünfelt, Albreht Houbt, Johans zu Frazz, Tuomherren ze Bamberg, Heinrich von Hohenstein ze sand Thoman ze Strazpurg, und Johans von Canel ze Münster in Grendual, Pröbste, Courad und Fridreich Stieber, Ge-

1376. bruder, Fridreich von Aufseaz, Ritter, Dyetze, Marschalk, und Conrad Rüsembach u. A. G. ze Amberg an der hl. Jungfrauen Tag sand Künegund, als sie starb. (c. 2 S.)

8. Mart. Dieselbe verpfänden ihre Veste Stuffenberg mit dem Markt Baunach an den Bischof Lamprecht zu Bamberg um 20,000 Pfund Heller. G. am Samstag nach Kunegunden Tag in der Vasten. (c. 3 S.)

" Dieselben versprechen hinsichtlich der Pfandschaft von Stuffemberg und Baunach, welche sie an den Bischof von Bamberg versetzt haben, dass sie den hiezu gehörigen vom Stift Würzburg zu Lehen gehenden Wiltpann dem Bischof von Bamberg als getreue Träger nach Lehens Recht tragen und die Einwilligung des Bischofs von Würzburg hinsichtlich dieser Verpfändung beybringen werden. D. eod. d. (c. 2 S.)

12. Mart. Dietrich der Muracher von Flügelsberg giebt seinem Oheime Dietrich dem Schenk einen Schuldbrief auf 50 Pfd. Regensbgr. Pfg. Bürgen: Heinrich der Absberger von Ronburch, Gozbein der Schenk von Hirtzberg, Ulrich der alte Schenk von Tegningen, Lienhart der Mocholt von Palengrizz, Chunrad der Attenvelder von Oehausen. G. am St. Gregorgen-Tag.

" Chunrad Nolt, Friderich von Rynhofen, und Apel, alle Drei von Seckendorff, bestimmen als Schiedsleute zwischen dem Burggrafen Friderich ze Nuremberg und Chunrad Mertein, Dytrich und Rudiger Leschen, wegen des Schadens, welchen der Burggraf in dem Zugriff und der Niederlegung vor Feuchtpang erlitt, wie folgt: Friderich will der Betheiligten guter Freund sein; ausgenommen ist Hans von Sawnsheim, dessen Antheil an der Feste Lybenaw dem Burggrafen bleiben soll; die Leschen und Alle, welche an der Belagerung von Amlungshagen Theil hatten, wollen gute Freunde und Friderichs Diener 8 Jahre sein, welcher sie dagegen zu schirmen verspricht, wie andre Diener; die Festen der Leschen Mezzelhausen und Amlungshagen sollen 8 Jahre hindurch des Burggrafen offene Häuser sein, auch falls sie unterdessen verkauft oder versetzt würden; die Schiedsleute verlangen endlich, dass ihnen dieser Sache wegen von beiden Theilen keinerlei Feindschaft, Argwohn oder Schaden werden möge. D. eod. d. (c. 6 S.)

16. Mart. Craft von Hohenloch und sein Bruder Gotfrid von Hohenloch verpflichten sich, den Inhalt des Briefes, laut welchem ihnen der Bischof Gerhart zu Würzburg 600 Gulden, 3 Fuder Wein, 30 Malter Korn und 30 Malter Habern jährlicher Gült auf der Stadt Iphofen um 6000 Gulden verpfändet hat, genau zu halten. G. zu Würzburg am Suntag nach Gregorien Tag. (c. S.)

18. Mart. Heinrich und Hans vom Lichtenstein zum Gyrsberg bekennen, dass ihnen der Bischof Gerhart zu Würzburg 700 Pfund Heller jährlicher Gült zu Sessla mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 8000 Pfund Heller verkauft hat. G. am Dynstag nach Gregorien Tag. (c. 2 S.)

1376. 24. Mart. Otto Churfürst und seine Vettern die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder, vereinigen sich über die Regierung und Nutzung des Landes Ober- und Niederbayern mit Sulzbach also, dass die Herzoge Stephan und Johan die ersten zwey Jahre das Land diess- und ienseits der Donau und auf dem Nordgau, so zu Oberbayern gehörig, und die Herzoge Otto und Friedrich das Niederland Bayern mit samt der Herrschaft Sulzbach und den Schlössern vor dem Wald pflegweiss besetzen und besorgen sollen, nach zwey Jahren aber die erstgenannten Herzoge in Niederbayern und die letztgenannten in Oberbayern einzutreten haben. G. ze Ingolstadt in Vigilia Mariae Annuntiationis. (c. S.)

25. Mart. Hilpolt von Stein der ältere und Hilpolt sein Sohn übergeben mit Rath des Bischofs Raben zu Eichstädt die von ihren Vordern zu Ehren der heil. Dreyfaltigkeit gestiftete Kapelle, genant das Grab an dem Schlipfenberg mit der Wolfrechts-Mühle, der Tanheuser Mühle und andern Realitäten und Renten zu Erespach, Pachhausen, Hofen, Kunerstorf, Oberndorf, Riblingen, Sundersfeld, Telwank, Wangen, Elmansdorf, Waternhofen etc. an den Abt und das Convent des Klosters Plenkstetten mit der Verbindlichkeit, zwey Klostergeistliche als Kapläne in der Kapelle aufzustellen, die täglich Messe lesen, alle Sonntag eine Vigil und die Montage darauf zwey gesungene Messen halten, und alle Jahr des Sonntags nach St. Michaels Fest einen Jahrtag mit gesungener Vigil und Seelenmessen feyerlich begehen. Mitsiegler: der Bischof von Eichstädt, Dietrich und Hanns von Abensberg, Hademar von Laber, Götz, Albrecht und Stephan von Wolfstain, und Dietrich der Staufer. G. an vnser frewen tag in der Vasten.

26. Mart. Ott Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern zu Ingolstadt, welche ihm in Gegenwart seiner Vettern der Herzoge Stephan, Fridreich und Johann gehuldigt haben, alle von seinen Vorfahren ertheilten Briefe und alle Frayheiten und Gewohnheiten, insbesondere das Rechtbuch. G. zu Ingolstat am Mikthen nach Mittervasten. (c. S.)

27. Mart. Seibot vom Eglofstein Ritter, der Aeltere, übergibt zu zwei Jahrtägen für seine Wirtin Elspeten und alle seine Vordern dem Stifte ze Vorcheim 2 Güter zu Goczperck, ferner die untere Wiese, 3 Tagwerk enthaltend; es sollen aber obige Güter eine rechte Erbobley des Stiftes Vorcheim sein, und Fridreich Eglofsteiner Chorherr daselbst soll sie bis an seinen Tod innehaben, und jährlich davon den betheiligten Herren 3 Pfd., und den Bettliegerigen im Spitale ze Vorcheim am Allerseelentage 2 Pfd. Heller in die Hand geben. Bei seinem Tode hat obiger Eglofsteiner diese Oblei einem andern Chorherrn zu übergeben, und dieser sterbend wieder einem andern; und würde an obigen Vermächtnissen Etwas versäumt, so hat der Aelteste vom Eglofstein das Recht, die Gült des laufenden Jahres zu andern wohlthätigen Zwecken zu verwenden. Mitsiegler: Ditreich vom Eglofstein Tumherr zu Babenberg, und Conrat von Wihsenstein Ritter, seine Selleute. G. an dem nächsten Donnerstag nach Mitter-Vasten. (c. 3 S.)

28. Mart. Kurfürst Otto und dessen Vettern Stephan, Fridrich, Johanns, Herzoge in Bayern nehmen

1376. das Stift St. Moritz in Augsburg in ihren besondern Schutz und Schirm. G. ze Ingolstadt an Freytag nach unsar Frowen tag in der Vasten, der kundunge. (c. 3 S.)

28. Mart. Dieselben thun der Abbtessinn ze Geisenueld vnd irm Conuent di gnad, daz wer hintz denselben von geldez wegen etwas zu sprechen hat, vor den Herzogen oder vor yn in irem Käter recht nemen solle. D. ib. et eod. d. (c. 4 S.)

1. April. Urkund der Gräfin Ymegina von Oettingen und Ludwig und Friedrich Gebrüder Grafen zu Oettingen, über die Verehelichung ihrer Tochter und Schwester Elsbeth, mit des Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg Sohn Albrecht, auf nächsten Fastnacht, mit einer Heimsteuer zu sechsthalbtausend Pfd. Heller etc. G. am nächsten Aftermontag vor dem Palmtag. (c. 3 S.)

3. April. Bertolt von Heytingsfelt Edelknecht zu Spyzsheim bekennt, dass ihm der Bischof Gerhart zu Würzburg 2 Zehenden in den 2 Dörfern Spyzsheim mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 1000 Gulden und 100 Pfund Heller verkauft hat. G. am Donerstag vor dem Palmtag. (c. S.)

4. April. Friedrich Burggraf zu Nürnberg befreyt mehrere Güter des S. Clara Klosters zu Hof, in welches er seine Töchter Anna, Kathrein und Agnes gethan hat, von aller Steuer und Bete, behält sich jedoch das Halsgericht auf diesen Gütern vor. G. am Freytag vor dem Palmentage. (c. S.)

" Derselbe vermacht seinen Töchtern Anna, Kathrein und Agnes Klosterfrauen zu St. Clara in Hof zu einem Leibgeding alle Hallergülten, Weisat und kleinen Zehenden in den Dörfern, welche er von seinem Merschalk Hans von Spernek von Weisselstorf, vom seligen Albrecht von Meingosreut und von Haus und Albrecht den Slaglern gekauft hat, nämlich Ahornperg, Jesen, Lewesrewt, Twerhinbach, Olsnitze, Albrantes und Meyerhofleins, dann jährlich 3 Fuder von dem Weine, der zu Plassemberg oder zu dem Hauge wächst. D. eod. d. (c. S.)

6. April. Bertholt von Bybera Amtmann zu Merlstat bekennt, dass ihm der Bischof Gerhart zu Würzburg die Veste Irmelshusen mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 480 Gulden verkauft hat. G. am Palm-Abende. (c. S.)

" Ditz Marschalk bekennt dass ihm der Bischof Gerhart zu Würzburg die Dörfer Brotpach und Nydern Lurungen, und 416½ Pfund Heller jährlicher Gült zu Sesla mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 13,000 Pfund Heller verkauft hat. D. eod. d.

7. April. Cunrat von Gattenhofen Ritter bekennt, seiner Hausfrau Sibylla Ekharts von Welkirch Tochter hinsichtlich ihrer Heimsteuer 600 Pfund Heller schuldig zu seyn, und weist ihr dieselben auf seinem Gut zu Aurenhofen an. Mitsiegler: Berchtolt der Probst auf unser Frauen

1376. Berg zu Würzburg des Cunrat von Gattenhofen Bruder, Friderich van Holtzhausen, und Albrecht von Gattenhofen. G. am Mantag nach dem Palme Tag. (c. 4 S.)

13. April. Heinrich Landgraf zu Hessen und Herman sein Vetter kommen mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz dahin überein dass derselbe bis Johanns Baptisten Tag nächsten Jahres an keines Pfaffen oder Klosters Leib oder Gut greifen solle, welche in ihren Schlössern und Gerichten sitzen und darinnen Lehen haben. D. Cassele in sancta die Pasche.

15. April. Karl römischer Kaiser ermächtigt den Tumherren zu Brunsberg Dyetrich Damerow seinen Rath und heimlichen Schreiber, und den Colman von Donrstein seinen obersten Hernaschmeister, in seinem Namen von Heinz zum Jungen Schultheiss zu Oppenheim und den Bürgern zu Mainz die Reichsstädte Oppenheim, Ober- und Nieder-Ingelheim, Odernheim, Wynterheim und Swabsperg einzulösen, und denselben den Huldigungseid abzunehmen. G. zu Nuremberg des Dynstages nach dem Ostertage. (c. S.)

17. April. Derselbe sagt die Bürger zu Mainz hinsichtlich der Pfandschaft von Oppenheim, Oderhaim, Swabsberg, Ingelheim und Winterhaim, welche er von erwähnten Bürgern um 71,000 Gulden wiedergelöst hat, ledig und los. G. zu Nuremberg des Donnerstages nach Ostern. (c. S.)

18. April. Derselbe ertheilt den Bürgern zu Nürnberg für ihre getreuen Dienste die Gnade dass die vom Reichsmünzmeister daselbst geprägten Heller hinsichtlich des Korns den dritten Theil an lothigem Silber halten sollen. G. zu Nuremberg am Freytag nach dem Ostertag. (c. S.)

„ Derselbe befiehlt dem Pfleger zu dem Rotemberge, besonders während der Abwesenheit des Bischofs Lampreht der in Reichsangelegenheiten gen Lamparten gesendet wurde, des Gotteshauses Bamberg Leute und Güter zu beschirmen. G. zu Nuremberg am Freytag in der Osterwochen.

19. April. Derselbe befiehlt Borssen von Rysemburg seinem Hauptmanne in Beyern, dafür zu sorgen, dass Niemand in Veldener Vorste Holz nehme oder haue, als der Berechtigte, laut der Briefe, welche er darüber dem Bischofe und Gotteshause zu Bamberg gegeben habe. G. zu Nüremberg am Samstage in der Osterwoche. (c. S.)

21. April. Carolus decanus, Rudolfus de Lewenstein et cuncti compromissarii capituli majoris ecclesiae herbipolens. statuunt, quod omnes receptores peciarum oblationum diviserum sub anno 1373 et eorum in eisdem peciis successores contribuere debent triginta florenos boni auri annuatim ad exsolvendam precariam, quam dnus. Jacobus Tituli S. Georii ad velum aureum diaconus Cardinalis ad tempora vitae suae apud Capitulum comparavit. D. feria secunda ante festum S. Georii martyris. (c. S.)

1376. 23. April. Derselbe verpfändet die Reichsstadt Feuchtwang mit der Vogtey daselbst an Friedrich Burggrafen zu Nürnberg um 6000 Gulden. G. zu Nuremberg am Mitwoch nach Quasimodogeniti. (c. S.)

25. April. Burkardus episcopus ecclesie Augustensis confirmat Sifrido Marschalco de Boxsperg jus advocatie et patronatus in Ehingen, a Ludovico Romanorum imperatore ejusdem patri Hainrico Marschalco in feodum concessi. D. Auguste feria sexta post diem beati Georii.

28. April. Frau Elspeth von Rosenberg verkauft ihren von ihrem seel. Bruder Graf Leupolt von Hals ererbten Antheil an der Grafschaft Hals an Ulrich und Hanns die Landgrafen von Leuchtenberg. G. des nachesten Maentags nach sand Jörgentag. (c. 3 S.)

29. April. Die Gebrüder Hens und Albreht von Vestenberg Ritter bekennen dass sie von dem Bischofe Gerhard zu Würzburg den Zehenten zu Burgbernheim und Gesseler um vier Tausent Pfunt vnd siben hundert Pfunt heller Wirtzburger Werung auf Wiederkauf gekauft haben. G. am nehsten Dinstag vor sant Walpurg tag. (c. S.)

30. April. Margret von Lanndenberg Wilhalms von Elerbach Wittib giebt dem Herzog Albrecht zu Oesterreich die Veste Metzesiez auf und bekennt, die ihr auf dieser Feste von ihrem Ehewirthe zur Morgengabe und Heimsteuer verschriebenen 300 Mark Silbers von ihren Schwägern Hans und Bertholt von Elerbach erhalten zu haben. Mitsiegler: Ulrich von Lanndenberg der obigen Bruder. G. zu Wienne an Philipps und Jacobs Abend. (c. S.)

1. Mai. Katerina Abtessin und der Conuent des sant Walburg Closters zu Eystet bekennen dass Vlrich Truchsezz korherr zu Eystet zu einem Jahrtag für sich und seinen Vetter Heinrich, um hundert und fünf und zwaintzig pfunt haller aus des genannten Klosters Gütern zu Pemvelt die der Jaggen waren, sehs pfunt haller gelts und dreizzig Pfenning Ewigs Gelts gekauft hat, wofür in der Vasten alle Suntag jeder Frau zu sant Walburg ein seydlin weins und ein pretzen gereicht werden sollen, und dass wenn dieses 3 Jahre lang unterbleiben würde, das vorgenannte Geld dem Spital ewiclich verfallen seyn soll. G. an sant Walburg tag der heyligen Juncfrewen. (c. S.)

2. Mai. Philipp Raugraf Herr zu der Nuwenbeymburg bekennt vom Erzbischof Adolf zu Mainz für seine diesem Stifte geleisteten Dienste 300 Gulden erhalten zu haben. D. Bingen feria sexta post Philippi et Jacobi.

" Vor dem Schultheiss und den Schöffen der Stadt Nurnberg verkauft Mertein der Haller Bürger zu Nurnberg seine von Lienhart von Liechtenstein erkauften reichslehenbaren Güter zu Kylianstorf an Berchtold Haller den ältern. G. an freytag nach sant Walpurg tag. (c. S.)

6. Mai. Friderich Graf zu Kastel Landrichter zu Nürnberg setzt den Juden Natan Maister Barochs

1376. Bruder um 300 Gulden und 100 Mark Silbers in Nutzgewer der Güter, welche Arnolt von Weitersdorf, Peter Kudorffer der jüngere und Kuntz von Epersdorf zu Abenberg, Durrenmugnau, Küdorff, und Megenberg haben. G. am Montag nach Walpurg Tag. (c. S.)

5. Mai. Chunrad Pechtaller Lantrihter in der Grafschaft zu Hirsperg bestätigt der Abtissin zu sand Walpurg in Eystet ihre Rechte auf ein pfunt haller ewiges geltz aus Cunrads des Grummels wisen zu Piburg für sie, ihr Gotzhaws und ihre schermer die Herzoge Steffan, Fridreich und Hans von Bairen, Herzog Rupreht von der Pfaltz, den Bischoff von Eystet, Burckgraff von Nurenberg, Hans von Abensperg, Hilpolt von Stain den alten und Hilpolt von Stain seinen sun. D. et A. in forchhaim feria secunda proxima post Inuencionem sancte Crucis. (c. S.)

6. Mai. Sweiker der Tuschel von Säldenau eignet dem Stift und Capitel zu S. Johann in Vilshofen welches sein seliger Vater Heinrich und er gestiftet haben, den Zehend zu Pleytting, einen Hof und ein Gütel zu Vilzhofen, 2 Höfe zu Abstorf, ein Gütel zu Langenpruk, ein Gütel zu Tobel bey Runtting, ein Gütel zu Winzling, dann Nabinden, und alles was in das Amt Nabinden gehört. Mitsiegler: Hans der Tegenhart, Hans der Gebolt, Hans der Sattelboger, Haertweig der Tegenhart, Peter der Ekker, und Ulreich der Ekker. G. an sant Johans Tag vor dem wälschen Tor. (c. 2 S.)

" Fridreich Herzog in Bayren versetzt den Burgermaistern, Räthen und Zunftmaistern der Stadt zu Lindaw sein Amman-Ampt daselbst, welches ihm von dem Reiche in Pfandes Weise steht, um 1000 Gulden auf die nächsten 8 Jahre, will auch dem von ihnen gesetzten Amman den Bann unverzogenlich leihen, so oft es nöthig ist, wenn sie denselben mit ihren offenen Briefen an ihn abfertigen. G. zu Lantzhuet an dem Eritag nach des hl. Kreuz Tag, als es erfunden ward. (c. S.)

7. Mai. Otto Herzog in Bayern, und seine Vettern Friedrich und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern aignen das Zehentlein das Hans Haspel Bürger zu Newburg gekauft hat von Hermann und Fritzen den Lastwagen, den Frauen des Gotteshauses zu Newburg und dem Gotteshaus Säldental bei Landshut wie es derselbe schafft und ordnet. G. zu Lantshut Mittwoch nach des heil. Chräwtztag als es funden wart. (c. 3 S.)

8. Mai. Heinrich Dechant und das Kapitel des Doms zu Bamberg beurkunden dass nach Ausweis alter Briefe und Bücher das Geschlecht Elgasts zu Auwe seit unfürdenklichen Zeiten des benannten Gottshaus eigne Leut gewesen sind, und sie noch sind. G. an dem Donerstage nach Walpurg. (c. S.)

14. Mart. Kaiser Karl erhebt in Ansehung der treuen Dienste des Landgrafen Johann zu Leuchtenberg und Grafen zu Hals den Markt Hals zu einer Stadt, bewilligt, dass der Ort bemauert und

1376. befestigt werde, und verleiht ihm auch das Recht zu Stock und Galgen. G. zu Nüremberg Mitwochen nach dem Suntag Cantate.

16. Mai. Thomas de Ammanatis apostolicae sedis nuntius in parrochiali ecclesia in Vilshofen Collegium duodecim Canonicorum ab Henrico Tuschel Barone fundatum erigit. D. die sexta decima mensis Maji.

17. Mai. Henicko Braun Cantor zu Glogaw, oberster Cammerschreiber des Kunigreichs zu Beheim, bezeugt, dass ihm die Bürger des Raths der Stadt Nürnberg die vier tausent Gulden, die ihnen Mertein Rotleb von des Kaisers wegen gegeben hat, bericht und bezahlt haben. G. an dem samstag nach Nerei und Achiley. (c. S.)

" Karl römischer Kaiser bestätigt dem Götz Wolfsteiner Stifter des Klosters Seligenporten alle von demselben zu diesem Kloster hergebrechten Rechte, welche ein Stifter von Rechts wegen haben soll. G. zu Nuremberg am Sunabenth vor des heiligen Ufpfarts Tag. (c. S.)

" Derselbe quittirt als König von Böhmen über 14,300 Schock guter Böhmischer und 17,110 Gulden, welche der edle Thima von Colditz k. Kammermeister und Jakob Probst zu Wolframskirchen oberster Schreiber des Bischofs zu Prag bey dem Burgermeister, Rath und der Stadt Nürnberg von königl. Geheiss wegen yngeleget haben, und Hanke Cantor zu Glogaw, Schreiber der k. Kammer zu Beheim auf besanders k. Geheiss von der Stadt zu Nürnberg gänzlich uffgenomen hat. G. zu Nuremberg des Sunabends vor dem Suntage Vocem Jucunditatis.

18. Mai. Gerlach von Waissing sagt seinem Herrn von Bayern die Pfandschaft Gundolfing los, welche er von wegen des Grafen Heinrich von Wartstain inne hatte, und schwört Urphede wegen des vom genannten Herrn von Bayern zu Hochstaten erlittenen Gefängnisses. Mitsiegler: Hans von Purgaw, Kraft Durlecher, Cunz Knoll und Kraft Wol. G. zu Hochsteten am Suntag vor dem Auffertag. (c. 5 S.)

20. Mai. Friedrich Herzog in Bayern entscheidet hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen den Bürgern von Regenspurg einerseits und Stephan dem Altman von Nusperch anderseits, dass beyde Theile Freunde seyn, und dass die Bürger von Regenspurg den Hagen, welchen sie von wegen des obgenannten Altmanns gefangen haben, aus dem Gefängnisse losgeben sollen. G. zu Regenspurg am Erichtag vor dem Auffert Tag.

22. Mai. Hainrich Pfaltzer Maister und Pfleger des Spitales des hl. Geistes zu Lindow, auch Bürger daselbst, bekennt dass Kathrin Vögellin Bürgerin zu Lindow, obigem Spitale vermacht habe ihr Haus und ihre Hofstatt ze Lindow bei der Metzi gelagen, und ihre beiden Weingärten, wogegen ihr Pfaltzer verspricht, jährlich 3 Jahrzeiten im Spitale zu begehen und jedem Bettliegerigen und Armen bei jeder Jahrzeit ein halbes weisses Brot, ein halb Mass Wein und

1376. eine Schüssel mit Pfeffer-Fisch oder Pfeffer-Fleisch zu reichen. G. am nächsten Donrstag vor sant Urbans Tag. (c. 2 S.)

26. Mai. Conrad Pechtaller Landrichter der Grafschaft Hirschberg erklärt dass auf Rabens Bischofs von Eichstädt Klage, wie dass er eine Beschädigung zu 100 Mark Silbers von Seite der Glatzmairinn, des Bertholds Glatzmeir und zweier Brüder der Erstern, alle gesessen zu Oettingen, ferner eine andere Beschädigung zu 100 Mark Silbers von Seite des Conrads an dem Ried erlitten habe, welche sich sämmtlich geweigert, var seinem Gericht zu Nazzenfels Recht zu nehmen, zu Recht erkannt worden, dass er selbe einnehmen und solange haben solle, bis der ihm verursachte Schaden von 200 Mark gedekt sey. Die dem Bischof ertheilten Schirmer sind: Kunigch Karl, der Roemisch Kayser, des Reichs Herzoge, Stephan, Fridrich und Hans, die Herrn von Bayern, Herzog Ruprecht von der Pfaltz, der Purgkgraff von Nurmberch, Herr Haug von Abenspergch, Herr Hylpolt vom Stain der alt und Herr Hilpolt vom Stein sein Sohn, Herr Goetz, Herr Albrecht, Herr Stephan, alle vom Wolfstain. G. zu Gerhenstorf feria secunda post ascensionem domini.

29. Mai. Gerlach von Hohenloch einantwortet dem Ritter Lemplin Lempreht von Binbach und dem Endres Truhsezzen seinen Theil zu Kitzing und zu Hohen, bis er ihnen den Kaufbrief hierüber gefertigt haben wird. Mitsiegler: Gotfrid von Hohenloch des obigen Bruder. G. am Donderstak nach Urbans Tak. (c. 2 S.)

31. Mai. Karl römischer Kaiser verleiht seinem Schwager dem Herzog Ruprecht dem ältern in Bayern auf ein neues das Geleite zwischen Worms und Speyer, so dass derselbe von jedem Pferde das Lasten zieht und nach Marktzahl von anderer Kaufmannschaft einen alten grossen Turnos genannt Kunig Turnos erheben möge. G. zu Bachrach am Sunabende vor Pfingsten. (c. S.)

9. Juni. Petrus de Dytenkeim decanus, Rudigerus de Bechlingen Scolasticus, Fridericus Freudenrich, Johannes de Brelar, Stephanus de Weizzenburg et magister Fridericus de Klyngenburg Canonici praebendati Capitulares confratres ecclesiae novi monasterii herbipolensis oblegia et bona dictae ecclesiae ad praesens vacantia taxant, dividunt, ordinant et locant. D. feria secunda post diem Bonifacii. (c. S.)

13. Juni. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern bestätigen der Pfaffheit zu Merslingen, Laugingen, Höchsteten und Gundelfing, dass kein Amtmann einen Pfaffen kränken oder überfahren, kein Vogt von der Pfaffen Gut mehr als das alte Vogtrecht nehmen, dass nach eines Pfaffen Tode desselben Gut dahin fallen solle wohin er es vermacht hat, und dass kein Pfaffe anderswo als vor seinem Richter beklagt werden solle. D. Monachii feria sexta post festum corporis Christi. (c. 2 S.)

" Wiprecht Rude von Botenkeim thut kund, dass Adolff erwählter Erzbischof ze Mentze und

1376. Bischof ze Spire, Heinrich der Dechant und das ganze Capitel ze Mentze, ihm durch einen Brief (d. d. Aschaffenburg quarta. feria ante festum corporis Christi 1376) verschrieben haben 60 Gulden Geldes auf die Stadt zu Nidenauwe, für dargeliehene 600 Gulden, mit welchen Adolf von seinem Oheime Ulrich, Herrn ze Hanauwe, das Dorf Burgheim erkaufte; obige 60 Gulden darf Wiprecht jährlich aus des Erzbischofes Bette ze Niderauwe auf sant Mertins Tag erheben, bis die 600 Gld. zurückgezahlt sind; die Lösung ist ihm auch einen Monat zuvor zu verkünden, und das Geld zu erlegen in Botenheim, Bucheim oder Miltenberg, wo er es wünscht; endlich soll er bis zur Rückzahlung der 600 Gld. das Amt zu Burgheim innehaben. G. auf den nächsten Freitag nach unsers Herren Lichams Tag. (c. S.)

14. Juni. Burkardus episcopus augustensis monasterio beatae Mariae in Wettenhusen ecclesiam parrochialem in Limpach incorporat. D. in vigilia Viti.

" Die Gebrüder Hans und Hartung von Lawffenholtz verkaufen ihre Güter zu Niedernbüchelberg an das Kloster Ebrach. Siegler: Hans von Vestenberg Ritter, Fridrich Kratz Ritter, Eberhart von Tünevelt Ritter, Cunrad Truchsezz von Beychalmstorf. D. eod: d. (c. 6 S.)

16. Juni. Herzog und Kurfürst Otto bestättiget der Stadt Landshut alle Rechte und Freyheiten gegen die Huldigung, welche der Magistrat und die Bürgerschaft ihm und seinen Vettern Stephan, Friedrich und Johann abgelegt haben. G. zu Landshut am Montag nach S. Veits Tag.

17. Juni. Christian, Hartlieb, Eberhard und Johan Gebrüder die Wenger verkaufen die Veste Pernstein mit Zugehör und ihre väterlichen und mütterlichen Güter in der Herrschaft Ranfels in dem Asang und zu Schönberg um 700 Pfd. Pfenning dem Landgrafen Johan von Leuchtenberg. G. am Eritag vor dem Sunnwenndttag. (c. 8 S.)

24. Juni. Ulrich von Mur zu Gunzenhausen verkauft die 2 Weiler Obernslitenhart und Nidernslitenhart an Chunrad von Rechenberch den ältern um 800 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich von Obbtsberg, Chunrad von Leuterzhein, der ältere, Engelhard von Mur, Chunrad von Mur, Ulrich von Mur Kropfz Eidam, und Ulrich von Mur genannt der kurtz. G. an Johans Tag zu Sunwenden. (c. 6 S.)

" Die Herzoge Otto, Stephan, Friedrich und Johann Gebrüder von Bayern treffen die Uebereinkunft dass nur in der Stadt München eine Salz-Niederlage seyn soll, und heben die bisherigen Niederlagen zu Wasserburg, Traunstein und Landsberg auf. G. zu München eod. d. (c. 4 S.)

27. Juni. Kaiser Karl bestätiget alle Freyheiten, Lehen und Rechte, welche von seinen Vorgängern im Reiche, dem Churfürsten Otto von Brandenburg, seinen Vettern den bayrischen Herzogen Stephan, Friedrich und Johann, Gebrüdern und ihren Vorvordern ertheilt worden sind. G. zu Frankenfurt auf dem Moyen des nagsten freytages nach sandt Johannes tag des Tauffers.

1376. 27. Juni. Derselbe verpfändet die Reichsstadt Schwäbischwerd an die Herzoge von Bayern Ott, Stephan und Friedrich und verspricht, ihnen die Huldigung der Stadt zu erwirken. D. ib. et eod. d. (c. S.)

29. Juni. Adelheid von Tann aignet dem Frauenkloster zu Sulz die Wiese der Grosze egelse genannt zu ihrer, und ihrer Varfahren und Nachkommen Seelenheil und gegen jährliche Abhaltung einer Vigil und Messe. Siegler: Fritz von Tann, Heinrich van Pirkenuels. G. an Petrj et Paulj der helgen zwelfboten. (c. 3 S.)

" Hainrich der Hochschlitz Chorherr und Domküster zu Augspurg erklärt dass er hinsichtlich der 1000 Gulden, welche ihm vom Bischof Marquart wegen Nichtvollstreckung des Kaufes von Mindelberg und Mindelhain verfallen waren, den Bischof Burkart von Augspurg aller Ansprüche und Rechte ledig und los sage. Mitsiegler: Geori der Hochschlitz Chorherr zu Augspurg des obigen Vetter. D. eod. d. (c. 2 S.)

4. Juli. Hanns der Chrispelsteter bekennt dass ihn Bischof Albrecht zu Pazzaw für alle Ansprüche und Forderungen, welche sein Vater sel. und er an ihn und dessen Gotteshaus zu machen hatten, gänzlich berichtet habe. Mitsiegler: sein Vetter Gebhart der Chrispelsteter, und Ortlein der Uirleinsperger. G. zu Pazzaw an sand Ulreichs Tag. (c. 3 S.)

5. Juli. Vor dem Officialrichter des geistlichen Gerichts vor der rothen Thür zu Würzburg vermacht Heinz, genannt Groze von Wertheim, alles sein Gut und fahrende Hab auf seinen Todfall dem Spital St. Dietrich zu Würzburg und den Siechen daselbst. G. am nehsten Samstag vor Sant Kylian tag.

6. Juli. Herzog Otto von Bayern bestättigt den Bürgern von Wasserburg alle ihre von seinen Vorfahren erhaltenen Privilegien und Freyheiten. G. zu München am Sontag nach St. Ulrichs-Tag.

7. Juli. Hainreich der Schustär, z. d. Z. gesessen zu Prennberkch, verkauft seinen grossen und kleinen Zehent zu Gmünden bei Wird, welcher Lehen ist Dietreichs des Awers von Stefnyng, Herrn Eberhart von Isling, Bürger zu Regenspurch. Zeugen und Mitsiegler: Dietreich der Awer Lehenherr, und Fridreich der Güttinger. Zeugen: Walthir der Würgär Chorherr zu sand Mang enhalb der Prukk zu Regenspurch, Albraht, z. d. Z. Chappellen ze dem Newnspital, und Härtweig der Wagnär, z. d. Z. gesessen ze Prennberkch, nebst Andern. G. des Montags nach sand Ulreichs Tag. (c. 2 S.)

" Dietrich von Eglolfstein Domherr zu Bamberg, Cunrad von Wihsenstein Ritter zu Wernstorf, und Hans von Eglolfstein Ritter und Amtmann zu Vorchheim verkaufen den Zehenden zu Kerspach an das Kloster Münchberg bey Bamberg um 900 Pfd. Haller. Bürgen und Mitsiegler: Seybot von Eglolfsteine Ritter zu dem Eglolfsteine, Eglolf von Eglolfstein Ritter zu

1376. dem Bottensteine, Vollant von Eglolfstein zu dem Eglolfsteine, Cunrat von Eglolfstein der elter zu Perenveld, Cunrad von Eglolfstein der Jüngere. G. an sant Kylians abent. (c. 8 S.)

12. Juli. Rugraf Heinrich von der Altenbeymburg verpfändet seinen Theil an Mauchenheim und Kreysfelt an seinen Vetter den Grafen Heinrich von Spanheim um 120 Gulden. Mitsiegler: Johann Pfarrer zu Mauchenheim. G. uff Margreten Abunt. (c. S.)

15. Juli. Pilgrim Erzbischoff von Salzburg, Legat des Stuls zu Rom, ertheilt dem Abte Otto des Gotteshauses zu St. Peter daselbst, dem Maister Hanns, Chorherrn zu Passau, Kanzler des Hofes zu Salzburg, und Martin von der Alben, Hauptmann zu Salzburg, die Vollmacht zu handeln, von des Satzes wegen des Geslozz ze Obernberg, und dessen Lösung mit dem Bischoffe Albrecht von Passau. G. zu Salzburg am Eritag nach Margarethen-Tag.

" Hainrich der Schiekg und Elspet seine ehliche Hausfrau verzichten gegen ihre gnädigen Herren: Otten, Stephan, Fridrich und Johannsen Herzoge in Beyern, auf alle ihre Ansprüche und Forderungen, wogegen ihnen dieselben auf dem Zolle zu Ingolstat jährlich 100 Guldein auf ihr Lebtag verschrieben haben. Siegler: Götz von Wolfstain Ritter, und Peter der Giezzer Münzmaister ze Munichen. G. zu Münichen eod. d. (c. 2 S.)

16. Juli. Gerhart Bischof und das Capitel des Stiftes zu Würzburg beschliessen, wegen ihrer Schulden eine gemeine Landbete zu erheben, und bestimmen hiezu den Johann Wolfskel, Ott von Heldrit und Engelhart von Nydek Tumherren, dann Lemplin Lamprecht Ritter, Steffan Zölner, und Johann Onolspach. G. am Mitwochen nach Margareten Tag. (c. S.)

17. Juli. Konrad von Freyberg erklärt dass alle von seinem Vater ausgestellten die Purg und Stadt Schongau, und die Grafschaft Peytengau betreffenden Briefe, durch den am Ertag vor St. Margarethen-Tag von den Herzogen von Beyern ausgefertigten ungültig gemacht seyen, kraft dessen sie ihm 5000 fl. auf den nächsten St. Georgen-Tag verabfolgen sollen. G. des nächsten Pfinztages vor St. Marien Magdalenen Tag. (c. S.)

19. Juli. Carolus imp. privilegia ecclesiae augustensis confirmat. D. Prage XIII. Caland August.

21. Juli. Der Stadtrath zu Regenspurg setzt fest dass gemäss altem Herkommen die Schuster und ihre Werkgenossen die neues Schuchwerch würkchent, dasselbe wo sie in der Stadt sitzen und nicht auf dem Markt oder anderswo verkaufen und jährlich 36 Pfenning Kammerzins geben sollen, dann dass alle andern Schuster die das alt werch würchent, die der dreyer strazz recht Chuderwener, Gedemair und Schreiner, die das neu würchent, nicht haben, jährlich 3 Pfenning geben sollen und ihr altes Werch in der Stadt verkaufen können wo sie wollen. G. des Montags vor Maria Magdalen Tag. (c. S.)

1376. 25. Juli. Die Herzoge Otto und Friedrich von Bayern ertheilen den Bürgern von Mosburg die Freyheit, nach Ainung und Gesetz ihres Rathes zu verhandeln und zu entscheiden, als sittlich, gewondlich und redlich ist. G. zu Landshut am St. Jacobs Tag des heil. Zwölfbothen.

27. Juli. Kaiser Karl berichtet der Reichsstadt Rotemburg auf der Tauffer, dass die Kurfürsten zu Frankemfurt auf dem Meyen seinen Sohn Wenczlaw zum römischen Könige gekoren haben, welcher hierauf am 8. Tage nach Petri und Pauli ze Ache in unser Frawen Münster gekrönt worden sei, auch bereits die Huldigung ze Ache, Frankemfurt, Nuremberg u. a. Städten nebst Briefen darüber empfangen habe; er theilt sofort den Brief der Stadt Frankemfurt mit (g. im J. 1376 auf den nächsten Mitwochen vor sante Viti und Modesti Tage), und befiehlt der Stadt Rotemburg, den Abgeordneten König Wenczlaws, Borssen von Risemburg und Krafften von Hoeloch, an dessen Statt zu huldigen und ihnen einen Brief darüber zu geben. G. zu Nuremberg des nächsten Sonntages nach sant Jacobs Tage. (c. S.)

28. Juli. Wenczlaw römischer König und König zu Beheim bestättigt der Stadt Rotemburg auf der Tuber alle ihre Rechte und Freiheiten, die sie von Kaiser Karl, seinem Vater, und von dessen Vorfahren erworben hat. G. zu Nuramberg am Mantag nach sant Jacobs Tage. (c. S.)

" Gotfrid von Hohenloch der ältere giebt dem Kloster auf dem Münchberge bey Bamberg für den Schaden, welchen er demselben hinsichtlich der 2 Seen zu Rodheim zugefügt hat, 6 Malter ewiger Korngült auf 3 Gütern zu Rodheim. Taidinger: Chunrat Teucher, Kraft Sebot, Dytrich Lampreht, Chunrat Fuhs, Eberhart Fuhs, und Eberhart Fuhs von Stockheim, Ritter. G. am Montag nach Jacobs Tag. (c. S.)

29. Juli. Stephan und Johann Herzoge in Bayern verpfänden den Rittern Gebhard und Albrecht von Rechperg um 4075 Gulden die Pflege und Stadt Weissenhorn und die Veste Puch, und behalten sich bevor, dass diese Pfandstücke ihnen zu allen Kriegen und Nöthen offen seyn sollen. G. zu Rayn am Eritag nach Jacobs Tag. (c. 2 S.)

" Hainrich Hertzog in Slesie und Herr zu der Brige, sitzend zu Gericht in Nürenberg statt des röm. Kaisers Karl, bestätiget Friderich von Segkendorf von Rynhofen den Brief Friderichs Grafen zu Kastel und Landrichters zu Nurenberg (g. am Donerstag vor sand Thomas Tag 1375), wodurch ihm wegen 1000 Mark Silbers auf die Güter des Peter Stehler in der Stadt zu Windshaim und deren Mark Nutz und Gewähr ertheilt ward, unbeschadet der 200 Gld., welche Stehler Margareten, seiner ehlichen Wirtin, darauf vermachte, und gibt ihm als Schirmer Gerhart Bischof zu Wirtzburg, Friderich Burggraf zu Nurenberg, Gerlach und Kraft von Hohenloch und Alle von Hohenloch und deren Amtleute, endlich die Bürger der Stadt zu Windshaim. D. eod. d. (c. S.)

30. Juli. Keiser Karl widerruft die dem Bischof Lamprecht von Bamberg ertheilte Zollbefugniss etc. G. zu Nürnberg Mittwoch nach S. Jacobs Tag.

1376. 30. Juli. Ott des R. Reichs Churfürst, Stephan, Friedrich und Johan seine Vettern, Herzoge in Bayern bestättigen der Stadt Passau alle Privilegien und Freyheiten, und nehmen deren Bürger in all ihren Landen in Schutz. G. zu Burkhausen eod. d.

31. Juli. Gerhardus episcopus herbipolensis litem inter decanum capitulumque Herbipol. ex una et Arnoldum de Osterbecke, rectorem ecclesiae parochialis in Sundernhofen parte ex altera de oblagiis ab Arnoldo impetratis exortam, quae quondem Johannes de Salcza, canonicus ecclesiae herbipolensis, in eadem ecclesia obtinebat, componit. Testes: Johannes Schimelbart, Johannes Mekel, Walrem de Hundspach, Ulricus Hersyn de Tuberzell notarius, canonici. D. Herbipoli ultima die Julii. (c. S.)

" Ott Erzkammrer des römischen Reiches und Fridreich Herzoge in Bayern bekennen dass ihre Vettern und Brüder Stephan und Johenn mit ihrer Einwilligung Weissenhorn und Puch an Gebhard und Albrecht von Rechperch verpfändet haben. G. zu Landshut des Pfintztags nach Jacobi. (c. 2 S.)

" Heinreich Geben Richter zu dem Altmanstein, vor welchem Heinreich Schambech Pfleger zu Rietenburch von wegen der Herren von Bayern Gericht begehrt gegen das Kloster Prüfening wegen eines Urfahrs zu Art, das in die Grafschaft Rietenburch gehören solle, bestimmt zur Verhandlung dieser Sache die nëchste Lantschranne. D. eod. d. (c. S.)

" Fridreich Herzog in Bayern bestimmt als Schidsmann zwischen dem Bischofe Albrecht zu Pazzaw, dem Bürgermaister und Rethe daselbst einerseits, und Zachereisen dem Hadrär andrerseits, wegen ihrer seitherigen Kriege und Misshellung, dass kein Theil gegen den andern und dessen Helfer und Diener Forderung, Feindschaft oder Hess mehr haben solle. G. ze Purchawsen am Pfinztage vor send Stephans Tage in dem Snit. (c. S.)

" Zachreis der Hadrär bekennt dass die obgenannte Misshellung Herr Fridreich Herzog in Bayern also berichtet habe, dass kein Theil gegen den andern und dessen Helfer und Diener mehr Feindschaft oder Forderungen haben solle, ausgenommen den Todtschlag an Andren dem Grueber, wenn dessen Hausfrau oder Freunde ihm darum zusprächen; er verzichtet auf das Purkchstal, genannt der Erlstain, welches der Bischof besetzt, darauf eine Veste gebaut und sich dabei des Gutes Raüt unterwunden hat, welches Alles er dem Bischofe als Eigenthum überlässt. Mitsiegler: Jörge der Aheymer. D. eod. d. (c. S.)

1. Aug. Friedrich Herzog in Bayern nimmt Albert Abt des Kl. Aspech und dessen Gotteshaus in seinen Schirm also dass er sein Capplan und Hofpfeff seyn soll. G. am Freitag nach sand Jacobstag.

" Karl römischer Kaiser verpfändet dem edlen Philipp zu Falkenstein und zu Mynzenberg

1376. um 3000 Gulden die Dörfer Rockinberg und Oppirshoven, und ernennt denselben für immer zu seinen und des Reiches Amtmann über die freyen Gerichte daselbst. G. zu Nuremberg an Peters Tage ad vincula.

2. Aug. Walther von Hohenrat Ritter, gelobt dem Burgermeister und Rath der Stadt Rothenburg ob der Tuber ihre althergebrachten Freyheiten, Gewohnheiten und Rechte zu handhaben, die benannte Stadt vermöge seines Richteramts als Amtmann zu schützen, und öffnet den Bürgern daselbst seine beyden Vesten Talheim und Wildek. G. an dem Samstag vor sant Oswaldes tag. (c. S.)

3. Aug. Herzog Friedrich von Bayern bestätiget den von seinem Vater Herzog Stephan dem ältern dem Markte Mauerkirchen gegebenen Wochenmarkt und andere Rechte, wie sie die Stadt Braunau geniesst. G. zu Burghausen am nachsten Sunntag vor sand Oswaldentag.

6. Aug. Die Herzoge Stephan und Johann Gebrüder aignen die Schweige Widtmarkht an der Donau zwischen der Hatternau und Gremheim dem Gotteshause St. Moritz in Augsburg, welches dieselbe von Hiltprant dem Marschalk, Ritter von Biberbach erkauft hat. G. zu Rhain an Sant Afren abent.

„ Churfürst Otto und Friedrich Herzog von Bayern beurkunden ihre Beystimmung zu der von den Herzogen Stephan und Johann von Bayern zu Gunsten des Stifts St. Moritz in Augsburg geschehenen Aignung der Swaige Widtmarkht. D. eod. d.

„ Linprant Strölin Bürger zu Ulm giebt seine Güter zu Hegelhoven, welche vom Herzoge Stephan zu Bayern Lehen sind und welche er an seinen Sohn Hans Strölin verkauft hat, demselben Herzoge auf mit der Bitte, diese Güter seinem vorgenannten Sohne zu verleihen. Mitsiegler: Hans der Ehinger von Maylant Richter und Bürger zu Ulm. G. am Mittwochen vor Laurentien Tag. (c. S.)

7. Aug. Seitz von Törring verkauft an Christan den Näschel Bürger zu Reichenhall, sein daselbst gelegenes Haus, um 80 Pfd. Wiener Pfg. Zeugen: Wilhelm der Mäzzenhauser. G. am St. Afra-Tag. (c. S.)

9. Aug. Der Römische König Wentzlaw konfirmirt dem Rath und den Burgern der Stadt Windsheim alle ihre vom Kaiser und Reiche hergebrachten Rechte und Freyheiten. G. zu Nüremberg am Frietage vor Sende Laurencien tage. (c. S.)

14. Aug. Thomas apostolice sedis nuntius ex auctoritate apostolica rectoriam ecclesiae in Blintheim monasterio de Cesarea incorporatae confert Johanni Molburgh eundemque investit, qui propter indebitam perceptionem fructuum ejusdem ecclesiae libere resignaverat. Testes: Albertus de

1376. Bachenstein Canonicus herbipolensis, Fridericus Hayden canonicus Bambergensis, et Ulricus plebanus ecclesiae in Dythenhouen. D. in oppido Nurenburgensi in domo Ulrici Stromer, quarta decima die mensis Augusti. (c. S.)

14. Aug. Mergret die Marschelkin Maistrin und der Convent des Klosters zu dem Holtz im Augsburger Bisthum verpflichten sich, die Mühle und die Güter welche sie zu Ipfhoven haben, ohne Einwilligung des Bischofs Gerhart in Würzburg nicht zu veräussern. G. an unser Frauen Abend als sie zu Himel fuhr. (c. 2 S.)

" Johannes abbas in Dierhopten ad plebaniam ejusdem monasterii vacantem episcopo augustensi Johannem Nefen conventualem praesentat. D. in vigilia assumtionis Marie.

15. Aug. Der römische König Wenzeslaus weist dem Hermann von Breitenstein, wegen seiner dem Kaiser Karl und ihm geleisteten Dienste tausend Mark Silber Konstanzer Gewichts auf der Stadt Steuer von Lindau an. G. auf unser Frauen Tag in den Augsten.

16. Aug. Albrecht von Hessburg Tumherr zu Würzburg bekennt dass sich der Bischof Gerhart daselbst mit ihm hinsichtlich aller Zweyungen vereinigt hat, und verzichtet auf die Vesten Werneke und alle andern Güter und Gülten, welche ihm vom Stift Würzburg verpfändet waren. G. am Samstag nach unser Frauen Tag Wurzwihe. (c. S.)

18. Aug. Cunrat Mengolt zu diesen Zeiten Vogt zu Costentz bekennt dass gegen Johan Mänteli, der von Uelrich dem Schriber, Burgermeister zu Lindow mit 6 andern Männern überführt wurde, dass er ein Dieb sei, die Stuhlsassen zu Recht erkannten, man solle Hansen Mäntelin die Hände hinter sich binden, ihm die Augen verbinden, und ihn 9 Schuh hoch von der Erde an den Galgen henken. Dem Kläger aber wird amtlich gelobt, dass der, welcher dessen Helfern oder Richtern darum Feindschaft bereiten wolle, ebenso behandelt werden solle, als Hans Mänteli. G. zu Costentz an dem nächsten Mäntag nach unser Frauen Tag ze mittem Ogsten. (c. S.)

19. Aug. Kaiser Karl ertheilt dem Rathe der Stadt Augsburg die Befugniss keinen Bürger aus der Stadt ziehen zu lassen bevor er nicht zur Tilgung der Schulden der Stadt, die von des Reichs wegen gemacht worden, seinen Antheil bezahlt hat; zugleich auch das Recht jeden Uebertretter an seinem Habe und Gut anzugreiffen, und seine Person fest zu halten, im Nothfalle denjenigen ganz zu verwaisen, der die Stadt verlassen. G. zu Nürnberg des nechsten Dienstages nach unser frawen-Tag assumptionis.

20. Aug. König Wenzeslaus bestättigt der Stadt Augsburg alle ihre von seinen Vorfahren erlangten Privilegien und Freyheiten. G. zu Nürnberg am nechsten Mittwoch vor St. Bartholomeus-Tag.

1376. 23. Aug. Hilbrand der Marschalk von Biberbach verzichtet mit Gunst und Willen der Herzoge in Beyern Stephen des jüngern, Friedrich und Johanns, gegen das Stift St. Moritz in Augsburg auf die an der Donau zwischen Gremhaim und der Hauternaw gelegene Sweige Wietmark. Siegler: Hilbrand der Marschalk und Bischof Burkart ze Augsburg. G. an sant Bartholmeus abent.

26. Aug. Herzog Alberts von Baiern Absolutorium auf die von Ulrich von Abensberg als Landvogt in Beiern gestellte Rechnung. G. an erichtag nach Bartholomei. (c. 2 S.)

28. Aug. Karl römischer Kaiser vereinigt sich mit dem Bischof Gerhart zu Würzburg dahin, dass die Bürger von Bernheim die hohe Strasse, welche von Eymesheim bis Bernheim geht, ungehindert fahren können und nicht mehr verpflichtet seyn sollen, die gegen Iphofen gehende Strasse zu fahren; dann dass die genannten Bürger das Recht haben sollen, ein Thor oder einen Riegel auf derselben Landstrasse jedoch auf Iphofer Felde zu machen. G. zu Nuremberg an Augustinus Tage.

30. Aug. Stephan Hertzog in Beyrn bestättiget die vnser frawn ze Ortt von Rüger Schönnhofer am 20. Juni 1352 vermachten zwen eymer Bayrisch weins auz zwen Weingarten der eine di fronrevt und der andere kurtzen Leitten genannt. G. ze Regenspurg daz Samstag nach Augustini. (S. a.)

31. Aug. Stephan Herzog in Beyern nimmt das Kloster S. Heymeran in Regensburg in seinen Schutz. G. zu Regensburg des Suntags nach sand Augustini Tag. (c. S.)

---

1. Sept. Leupold Herzog zu Oesterreich ertheilt den Bürgern zu Kempten bis auf Widerruf die Gnade, alle ihre Kaufmannschaft frey nach Tyrol und wieder hinaus zu führen. G. zu Wien an Gilgen Tag. (c. S.)

4. Sept. Kaiser Karl gebiethet dem Walther von Hohenriet Amtmann zu Rothenburg, sich aller Leute und Güter, die zu Rothenburg gehören zu bemächtigen, indem es Niemanden gestattet seyn soll, dieselben Leute zu vertretten und innzuhaben, als einem kaiserlichen Amtmann daselbst. G. an dem Dunderstag nach Egidij. (c. S.)

" Derselbe widerruft die Bewilligung gemäss welcher die Stadt Strasburg vier alte grosse Turnoz auf dem Zoll zu Neuenburg auf dem Rhein hatte. G. zu Nürnberg Donnerstag vor Marie Geburt.

" Derselbe widerruft alle Briefe und Gnaden um Zoll, Ungelt, oder Gericht, die er den Städten in Elsass besampt oder besundern ertheilt hat. D. ib. et eod. d.

1376. 4. Sept. Derselbe ertheilt dem Herzog Stephan in Bayern, seinem und des Reichs Lantfogte in Elsassen die Vollmacht von den Juden in der Stadt Strasburg, als des Reichs Kamerknechten nach eigenem Ermessen eine Steuer zu nehmen. D. ib. et eod. d.

" Derselbe gebietet allen Fürsten, Grafen etc. dem Herzog Stephan in Bayern, als Lantfogt im Elsass gegen die Bürger von Strasburg beholfen zu seyn, wenn derselbe von den Juden daselbst als kaiserl. Kamerknechten eine Steuer erheben, und die Bürger von Strasburg ihn daran hindern wollten. D. ib. et eod. d.

6. Sept. Johans Landgraf zu dem Lewhtenberg und Herr zu Hals, anstatt des römischen Kaisers Karl zu Nürnberg zu Gericht sitzend, verfügt auf die Klage Heinrichs von Absperg hintz Hewinge, dass wer diese Ansprache vertreten wolle, es thun solle auf den nächsten Montag nach sand Michahels Tag, der schierst kömmt. G. zu Nürenberg am Freitag vor unser Frauen Tag, als sie geborn ward.

" Stephan Herzog in Bayern gebietet seinen Amtleuten und Dienern, dass sie sich das Stift und Gotteshaus zu Augspurg in allen Sachen welche von demselben an sie gebracht werden empfohlen lassen seyn sollen, indem ihm der Kaiser die Beschirmung dieses Stifts übertragen habe. D. ib. et eod. d. (c. S.)

6. Sept. Kaiser Karl scheidet die Güter des Bischofs von Eichstädt und die des Kapitels daselbst, und ertheilt beyden Theilen das Privilegium kraft welchem ein Theil für den andern nicht pfantper seyn soll. G. am Samstage vor vnser frawen tage als sie geboren wart. (c. S.)

7. Sept. Der Burggraf Friedrich von Nürnberg taidingt den zwischen dem Pfalzgrafen Ruprecht seinem Sun einer- und zwischen Friedrich dem Czenger, Wolfhart dessen Sohn anderer Seits um die Pfarr Bersen entstandenen Streit dahin dass beide Theile einander freund seyn sollen, und Pfalzgraf Ruprecht die Pfarr mit einem Priester besatzen und alle Früchte der Pfarr einnehmen möge alslang bis Otto Pfarrer von Berg und Johans Smutzer von Vichtag der ein Bebstler ist, mit dem Rechten ausgetragen, welcher zu jener Pfarr besser Recht sollt haben. G. an unser Frawen abend nativitatis. (c. S.)

" Cunrat der Fynninger vergleicht sich mit dem Dorfe Tapfhein von wegen der Hirtschaft des kleinen Viehes, so dass diese Hirtschaft ihm wie von Alters herkommen ist folgen, und das genannte Dorf einen Hirten zu dem kleinen Vieh daselbst wählen soll, welcher von dieser Hirtschaft jährlich vier Vierteil Kern und hundert Eyer Cunrat dem Fynninger geben, und demselben vier und zwanzig Haubt kleins Viehs ohne Lohn hüten soll. Mitsiegler: Cuntz von Holczhein. D. eod. d. (c. S.)

8. Sept. Karl römischer Kaiser ertheilt dem Bischof und Capitel zu Eystet die Freyheit, sich und

1376. ihre Güter vor jedem weltlichem Gerichte zu vertreten. G. zu Nüremberg an unser Frawen Tage als sie geboren ward. (c. S.)

8. Sept. Derselbe erweist der Stadt Dünkelsbühl die Gnade, dass Bürger und Rath daselbst das Umgelt zum Nutzen der Stadt verwenden, und Juden aufnehmen dürfen. D. ib. et eod. d. (c. S.)

10. Sept. Derselbe verpfändet die Gerichte Rockemberg und Oppirshoven an Philipp Herrn zu Falkenstein und zu Mynzenberg um 3000 Gulden. G. zu Nuremberg des Mitwochen nach unser Frauen Tage Nativitatis.

11. Sept. Der römische König Wenzeslaus bestättiget dem Reichserzkämmerer Otto und dessen Vettern, den Herzogen von Bayern, Stephan, Friedrich und Johan Gebrüdern, alle ihre vom Reiche erworbenen Freyheiten, Lehen und Rechte. G. zu Nuermberg am Dornstag nach vnser Frawntag der letzten.

13. Sept. Karl römischer Kaiser empfiehlt dem edlen Philipp von Falkenstein und Mynzenberg, bis auf Widerruf das Fraygericht zu Kenchen in Amtes Weise zu haben. G. am Sunnabent nach unser frauen Tage Nativitatis.

15. Sept. Wenzlaw römischer König bestätigt den Bürgern zu Kempten alle hergebrachten Rechte, Freyheiten und Gewohnheiten. G. zu Nuremberg am Montag nach des hl. Cruzes Tag als es derhaben ist. (c. S.)

20. Sept. Kaiser Karl bestätigt für sich und seinen Sohn Wenczlawen den Juden zu Regenspurg, seinen Kammerknechten, alle Gnaden und Rechte, welche sie von seinen Vorfahren empfingen, sagt sie von allen Forderungen ledig und los, indem sie seiner Oheime, der Herzoge von Beyern, Pfand sind; es soll sie auch sonst Niemand mit Diensten beschweren, noch Jemand sie vor ein auswärtiges Gericht vorladen, indem sie nur vor ihrem weltlichen Richter zu Regenspurg zu erscheinen haben, unbeschadet jedoch der den Herzogen von Beyern schuldigen Steuer; er befiehlt endlich dem Rathe der Stadt Regenspurg, sie zu schirmen und von Niemande hindern oder irren zu lassen. G. za Nuremberg an sante Matheus Abende. (c. S.)

21. Sept. Nikla der Prant varkauft sein Gut zu Gunhartlingen in Kitzpüchler Gericht und Kirchdorfer Pfarr an die Chorherrn in Chiemsee um zwey und vierzig Mark guter und gaber zahlperer Pfenninge Meraner Münze. Siegler: Hartwich der Dürrenpacher, Pfleger zu Hadmarsperg und Hans der Auer. G. an Sant Matheus tag des hailigen Zwelfboten vnd Evangelisten.

22. Sept. Dietrich Hilprant, Landrichter der Grafschaft Hirschberg erklärt, dass der ehrwürdige Herr Rab, Bischof von Eichstädt, den Besitz einer Wiese, genannt die Sol, welche Seitz Wagnhals von Newenzell gegen ihn in Anspruch genommen, mit dem Rechte behauptet hat. Schirmer

1376. des Bischofs: Herzog Stephan, Herzog Fridrich und Herzog Hans, die Herrn von Bayrn, Herzog Ruprecht von der Pfalz, der Burggraf von Nürnberg, Herr Haug von Abensberg, Herr Hilpolt vom Stain der alte und Herr Hilpolt vom Stain der junge, Herr Götz, Herr Albrecht und Herr Stephan, alle vom Wolfstein. D. in Kellärn feria secunda ante Michahelis. (c. S.)

27. Sept. Heinrich Graf zu Schawnberch bewilligt dem Abt Niela und dem Gotteshaus zu Aldersbach jährlich einmal ungemautet ein Pfund Salz dez weiten pandes, und erneuert und bestätigt denselben die Mautfreyung wasseraufwärts. G. zu Schawnberch an dem Samptztag vor sand Michels tag. (c. S.)

29. Sept. Heinrich Tanner zu Tann verpflichtet sich, mit seinem Theile der Behausung Tann dem Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu gewarten. Mitsiegler: Burkart von Sekkendorf Aberdar genannt, und Friedrich Tanner von Humbrechtsau des obigen Vetter. G. an Michels Tag. (c. 5 S.)

---

2. Oct. Gerhart und Gotfrid Gebrüder, Grafen zu Rieneck, verkaufen an Gerhart Bischoff und sein Stift zu Wirczburg ihre und der Grafschaft eigen Lute zu Wisempfelt, Steinfelt, Rorbach, Grozzenwerentfelt, Kleinangemünden, Mülbach, Sumerberg, Vzzenheim, Egslauben, Urspringen, Hymelstat, Harpach, Karlburg, Lutembach, Aschfeld, Grumbach, Oberfeld, Huntbach, Büheler, Bonlant, Langendorf, Karlspach, Zellingen, Viteshöchheim, Zelle, Huchgebur, Waltbüttelbrunnen, Hettenstat, Obernwern, Küczelspur, Oppach, Grestel, Brülstdorf, Ranfelt, Burghusen, Egenhusen, Brewelsdorf, Pflegspach, Steinbach, Sentelbach, Newenstat, Retzbach, Retzstat, Tungersheim, Margretenhöchheim, Nydernlinach, Sultzfeld, vnd die Vzwerten lute, die von Massembuch um 4000 Pfd. Wirczburger Heller, zu Lor oder Wertheim auszuzahlen. In diesem Kaufe sind auch begriffen die Leute welche sie gemein haben mit ihrem Vetter, Grafen Ludewigen von Rieneck. D. am Donnerstag nach Michelstag. (c. S.)

4. Oct. Jacob der Santlinger schwört Urphede wegen des ihm von den Herzogen Stephan und Johann zu Theil gewordenen Gefängnisses. G. des Sampztags nach Michels Tag. (c. S.)

6. Oct. Adolf erwählter Erzbischof zu Mainz Bischof zu Speyer und Gerhard Bischof zu Würzburg schliessen ein gegenseitiges Schutzbündniss auf 2 Jahre zur Erhaltung des Friedens in ihren Landen, und bestimmen bey vorkommenden Irrungen die Ritter Conrad Ruda, Ebirhard Schenk von Rossberg, und Conrad vom Hoten als Schiedleute. D. Brotselden secunda feria post Remigii. (c. 2 S.)

" Derselbe verschreibt dem Henne Berwolff Bürger zu Mainz 8 Turnosen auf dem Zolle zu Erenfels, so lange bis diesem hieraus die 1045 Gulden bezahlt seyn werden, wofür das Capitel zu Mainz für ihn seine Kleinodien an genannten Berwolff verpfändet hat. D. ib. et eod. d.

7. Oct. Eberhart Schenke von Rossberg Ritter gelobt, die Artikel des Briefes genau zu halten,

1376. laut welchem der Bischof Gerhart zu Würzburg eine Wiese in dem Kramsneyt wo derselbe einen Thiergarten gemacht hat, von ihm gegen eine Wiese unter der Rabensburg eingetauscht hat. G. am Dinstag vor Dyonisien Tag. (c. S.)

9. Oct. Steffan und Hans Herzoge in Bayern bekennen, dem Aulbrecht von Hohen Rechberg 1000 Gulden schuldig zu seyn, und weisen ihm diese Summe auf Wissenhorn und Buch an. G. acht Tag vor Gallen Tag. (c. 2 S.)

12. Oct. Heinricus de Hofe de Ruffian confitetur se debitorem Hainrici abbatis in Peurn esse in marcis viginti monetae meranensis occasione locationis curiae dictae Imtele in Ruffian, et promittit loco earumdem marcarum dicto abbati Heinrico singulis annis in vindemio unam carratam vini. D. Merani die duodecimo mensis Octobris.

15. Oct. Raben von Wildenholz Techant und das Capitel zu Feuchtwang verkaufen ihren grossen Weyer zu dem Rod und 3 Güter zu Weyler an den Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um 1150 Pfund Heller. G. am Mitwochen vor Gallen Tag.

„ Rupprecht der Jüngere Herzog von Bayern überlässt Lienhart dem Rützen Bürger zu Amberg einen Hammer und Hammerstat, Chreblitz genannt oberhalb Newnburch an der Schwarzach gelegen, zu ainem rechten Erb gegen jährl. Zins von 2 Pfd. Regensbgr. Pfg. G. am St. Gallen-Abend. (c. S.)

16. Oct. Karl römischer Kaiser verpfändet dem Niklas Wendelstein Küchenmeister seines Sohnes des römischen Königs um 1000 Pfund Heller das Dorf Ekkenheyd, welches derselbe um genannte Summe gelöst hat. G. zu Nuremberg an Gallen Tag. (c. S.)

18. Oct. Derselbe bestätigt dem Hochstift Bamberg die Freyheit, dass desselben Leute und Güter nicht vor das kaiserliche Hofgericht oder andere Gerichte, sondern vor den Bischof zu Bamberg oder desselben Amtleute geladen werden sollen. G. zu Nuremberg an Lucas Tage. (c. S.)

19. Oct. Hainrich von Rotenburg Hofmaister zu Tyrol und Hauptmann an der Echtsez bekennt, dass der Herzog Leupolt zu Oesterreich den Bürgern zu Kempten einen Freybrief ertheilt hat, laut welchem dieselben in der Herrschaft Tyrol an aller ihrer Kaufmannschaft Niemand engen oder irren soll. G. zu Chelter am Sunntag nach Gallen Tag. (c. S.)

20. Oct. Karl römischer Kaiser ertheilt den Bürgern zu Heitingsfelt wiederholt auf Widerruf die Bewilligung, das daselbst fallende Ungelt zu den Bauten und Verschönerungen ihrer Stadt zu verwenden. G. zu Nuremberg am Montage nach Lucas. (c. S.)

„ Derselbe eignet dem Kloster Ahusen den Hof und die 6 Hofstete zu Megensheim, welche

46

1376. Ulrich Altheimer zu Ottingen diesem Kloster verkauft hat. G. zu Nuremberg am Montag nach Lucas. (c. S.)

24. Oct. Derselbe wiederruft die Klage, Ladung und Ervollung, welche der edle Seyfrid Kropffe vor dem kaiserlichen Hofgericht auf des Stiftes Babenberg Güter gethan hat. G. zu Nürenberg am freytag vor Symonis et Jude. (c. S.)

25. Oct. Fridreich Herzog in Bayern bekennt, dass seine Brüder Stephan und Johann mit seiner Einwilligung die dem Albrecht von Rechperch schuldigen 1000 Gulden auf Weissenhorn angewiesen haben. G. zu Nurenberg am Samstag vor Symonis und Jude. (c. S.)

27. Oct. Johans Landgraf zu dem Lewhtenberg und Graf zu Hals, zu Nürenberg an des römischen Kaisers Karl Statt ze Gericht sitzend, thut kund wegen der Ladung und Klage, die Hainrich von Absperg von Rannburg vor dem Hofgerichte auf das Capitel zu Eystet und dessen Gut that, dass Cuontz Zingel, des Abspergers Klagführer, den Techant und das Capitel derselben Ladung ledig und los gesagt habe. G. am Montag vor Symonis et Jude.

28. Oct. Kaiser Karl scheidet die Misshellungen zwischen dem Burggrafen Friderich zu Nuremberg und der Bürgerschaft zu Nuremberg, entstanden wegen einer unter des Burggrafen Veste von der Stadt aufgeführten Mauer, wie folgt: Beide Theile sollen fürbass gute Freunde seyn, und einander nicht weiter kränken; die Bürger dürfen die Mauer nicht höher machen, auch keine Zimmer oder Vestungen darauf bauen, sondern nur ein 2 Spannen hohes Dach zur Ableitung des Wassers; das hölzerne Thor und die Küche an derselben Mauer haben sie abzunehmen, und dürfen es nie wieder vormachen, ausser, wenn Nöthe und Stösse im Lande oder in der Stadt entständen, oder der Burggraf ihr Feind würde, doch nur solange, als die Stösse, Nöthe oder Feindschaft dauern. G. zu Nuremberg an sente Simon und Jude Tage. (c. S.)

29. Oct. Der Rath der Stadt Nürnberg gelobt obige Schidung Kaiser Karls ewiglich halten und vollführen zu wollen. G. an dem Mitwochen vor aller Heiligen Tag. (c. S.)

" Conrad von Seckendorf Landrichter zu Nürnberg erkennt in der Streitsache des Fritz Praun von Wiserbach gegen den Propsten zu Sulz, eine Entschädigung von hundert Mark Silbers betreffend zu Gunsten des Letzteren. D. eod. d. (c. S.)

30. Oct. Ott von Sunthain Tumprobst und das Capitel des Tums zu Augspurg bekennen, dass ihnen Johann der Riedrer Chorherr zu Regenspurg zur Begehung seines Jahrtages und Stiftung eines Altars in der Domkirche zu Augsburg 550 Gulden gegeben hat, so dass sie dem Vicarier desselben Altars aus ihren Gütern zu Usterspach jährlich anderthalb Pfund Herrengeltz geben sollen. G. am Donrestag vor aller Heiligen.

1376.
31. Oct. Garlach von Hohenloch verkauft die Dörfer Summerohusen, Wintherohusen und Lyndelbach sammt Zugehörungen jedoch mit Ausnahme der Rechte welche sein Bruder Gatfrid von Hohanloch daselbst hat, an Endres Trugsezzen und desselben Bruder Karl mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 4000 Pfund Heller und 700 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Hartmut Fuhs, Erckenger Zolner, Brant von Sauwensheim zu dem Steffansberg, Lemplin Lamprecht, Wilhelm von Zenne von Seckendorf, Eberhart Fuhs, Gotz Schoder, Dyetz Trugsezz von Watszhusen, Otte von Tungfelt, Ritter, Burkhart von Hoheneck, Petter von Ehenheim von Geckkenhaim, Apel Fuhs, Jörig von Tetelbach, Wolfram von Tetelbach, Arnolt Hiltmar und Berchtolt von Tetelbach, Edelknechte. G. an aller Heiligen Abende. (c. 17 S.)

3. Nov. Gorig Patreins Sohn von Laa, Bürger zu Newnburch Kloster halben, verkauft seinem gnädigen Herrn Bischofe Albrecht zu Pazzaw, als dessen rechtes Lehen 6 Schillinge wienner Pfenninge Geldes, gelegen zu Greiffenstain auf 2 Hofstätten behauster Halden um $6\frac{1}{2}$ Pfd. wienner Pfge. Mitsiegler: Niklas von Mützemsperg und Chunrat von Wienn, Bürger zu Newnburch Kloster halben. G. am nächsten Montag nach aller Heiligen Tag. (c. 2 S.)

6. Nov. Burkart Bischof zu Augspurg empfiehlt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg die Pflege des Stifts Feuchtwang auf 4 Jahre. G. an Leonharts Tag. (c. S.)

11. Nov. Ott von Suntheim Chorherr zu Augspurg und Probst zu Feuchtwang schwört dem Techant und dem Capitel zu Feuchtwang, die von seinen Vorfahrern beschwornen Gewohnheiten und Statuten zu halten. G. an Mertins Tag.

12. Nov. Rabno episcopus ecclesiae Eystettensis missam perpetuam in capella in Oberhannstatt, a fratribus germanis Paulo et Johanne Köllner fundatam confirmat. D. in crastino Martini confess. et Episcopi. (c. S.)

16. Nov. Berchtolt Abt und das Convent zu Plangsteten geben die Pfarre ze dem stain, wie sie Herr Eckhart Techant zu den Zeiten inne hat, Hern Hilpolt vom stayn dem Eltern vnd Hern Hilpolt seinem Sohn auf, weil ihnen diese die Pfarrey ze dem Hollenstain zu einem ewigen Seelgeräth geaignet haben. G. an sant Othmars tag dez heyligen herren. (c. 2 S.)

19. Nov. Kaiser Karl verschreibt Ulrichen Landgrafen zu Leuchtenberg und Johann Landgrafen von Leuchtenberg auch Grafen zu Hals, Hofmeister des römischen Königs, für ihre Dienste auch grosser Kosten Ergötzung, die Steuer der Stadt Rotenburg auf der Tauber im Betrag zu 800 Pfd. Heller jährlich auf 6 Jahre. G. zu Nüremberg vor S. Elisabeth Tag. (S. a.)

28. Nov. Stephan Herzog in Bayern verspricht, die dem Albrecht von Rechberg schuldigen 100 Gulden bis kommenden Georgen Tag zu bezahlen, ausserdessen derselbe diese Summe auf der

1376. Pflege Weissenhorn nach Laut seines Briefes haben soll. G. zu Weissenhorn am Fritag nach Katherine. (c. S.)

28. Nov. Gerhart Bischof zu Würzburg eignet dem Dechant und Capitel daselbst ein Fletze in der Stadt Würzburg zu einer Einfahrt in ihren Hof genannt zu dem hindern Helmbrich. G. am frytage vor Endres. (c. 2 S.)

" Elspet Burggräfin zu Nürnberg stiftet zu Kreussen eine ewige Fruhmesse. G. am freytag vor sand endres tag dez heylygen Zbelfpoten. (c. S.)

29. Nov. Stephan der Chlosner ze dem Stubenberg, Torothe seine Hausfraw und Kathrei deren Tochter, die sie hat bei ihrem Wirth Andren dem Haller sel. entsagen ihren Ansprüchen auf ein Haus in der Stadt Passau unter den Chramen, das ehemals des genannten Haller war, nun aber das Domkapitel um versessenen Zins und Purchrecht in Gewehr hat gegen eine Summe Geldes. Mitsiegler: sein Schwager Friedrich der Stal von Stahelehk, sein Vetter Eberhard der Chlosner und Ulrich der Gerolstorfer. G. an sand Andres abend. (c. 4 S.)

30. Nov. Andres der Schirntinger verkauft an Niclas Walther Bürger zu Eger seinen vom Kloster Waldsassen zu Lehen gehenden gemauerten Hof und das ganze Dorf zum Höfelin genannt, sammt dem Fünftel an der Fischerey. Mitsiegler: Friderich und Ditreich die Schirntinger. G. an Andreas Tage. (c. 3 S.)

4. Dec. Lamprecht Bischof, Heinrich Techant und das Capitel zu Bamberg kommen dahin überein, Frankenberg, Fridburg, Atersee und die Hofmark Osterhoven zu verkaufen, und bestimmen, dass das hieraus erlöste Geld, bis sie über desselben Verwendung einig seyn werden, von Berthold von Hennenberg, Johann Zufrazz Probst zu S. Stephan, Ditreich von Abensperg, und Ulrich von Tünfelt, Domherrn zu Bamberg verwahrt werden soll. G. zu Bamberg am Donerstag auf Berbaren Tag. (c. 6 S.)

6. Dec. Otto Erzkammerer und Churfürst, und Fridreich Herzog in Bayern erneuern und bestättigen dem Abt und Convente des Klosters zu Fürstenzell sämmtliche Privilegien, welche demselben von ihren Vorfahren, namentlich von Herzog Hainrich im Jahre 1335 in Bezug auf Gerichtsbarkeit, Salzabgabe und Mautfreyheit etc. ertheilt worden sind. G. zu Purchausen in vnser Stat an sand Niklas tag. (c. S.) M. B. V, 62.

" Johans der Marschalck von Pocksperck bekennt dass ihm der Ritter Zachreis von Höhenrain für das 76ste Jahr 10 Pfd. regensp. Pfenninge von der Kastengült zu Swaben bezahlt habe, und sagt desshalb die Herrschaft zu Bayern und ihn ledig und los. D. eod. d.

" Pilgreim, Erzbischof zu Salzburg, bekennt mit Rath und Gunst Eberharts, Tumbropsts,

1376. Ortolfs Techants, und des ganzen Capitels mit Otten, Stephann, Fridreichen und Hansen, Herzogen in Bayern, wegen aller Misshellungen und Forderungen folgendermassen verricht zu seyn: Alle diese Forderungen sollen beiderseits aufhören, nnd darüber Briefe gewechselt werden; die Herren von Bayern haben in 14 Tagen alle die, welche Wenczel der Seibotstorffer, dessen Helfer oder Diener bei dem Einfalle zu Täusendorf fingen, loszulassen, und die dort geraubten Rosse und Hengste, welche noch unverthan sind, zurückzugeben, die verthanen aber mit Geld zu ersetzen, wogegen der Erzbischof die Gefangenen gleichfalls zurückgibt, und die genommene Habe aushändigt oder ersetzt; der Seibotstorffer und die Layminger und alle Betheiligten sind von Bayern anzuhalten, ihr Recht auf redlichen Tägen, welche dazu benannt werden, zu suchen, wie dies vormals auf dem Wechelperg mit Tayding und Briefen bestimmt und geordnet wurde; auch sollen die früheren Friedens- und Sühn-Briefe, welche nicht gegen diesen lauten, in Kraft bleiben; etwaige fernere Sachen und Stösse sind nach gemeinen redlichen Rechten abzuthun, und jedesmal haben den Einfällen und Angriffen freundliche Anzeigen und Sühnversuche vorauszugehen, und zwar 6 ganze Monate hindurch, nachdem widersagt worden ist; beide Theile wollen auch ihre alten Rechte, Freiungen und guten Gewohnheiten aufrecht erhalten; und erhöben sich darüber Zweifel und Stösse, so wollen sie und ihre Amtleute sich freundlich benehmen, und Täge und Weisungen an gelegenen Stätten darum festsetzen; endlich wollen die Herren von Bayern den Unterthanen des Erzbischofes keine Steuern abfordern und umgekehrt. G. auf dem Wechelperg eod. d.

6. Dec. Gilg Judenrichter zu Chrems legt die zwen Eimer Weins die ehemaln gelegen sind auf seinem Weingarten im Thaylant, mit Einwilligung des Probstes von Baumburg, an den er sie dient, auf einen Weingarten zu Strätzingen. D. eod. d.

10. Dec. Perchtold Abt zu Plankstetten und sein Convent geloben die von Hilpolt von Stain dem ältern und dem jüngern in die Kapelle am Schlipfenberg, genannt das Grab, gestifteten Andachten und Jahrtag auf Sonntag nach Sankt Michels Tag zu halten. G. am nächsten Mitwochen vor Lucie. (c. S.)

13. Dec. Herzog Otto von Bayern bestättigt den Bürgern von Reichenhall alle ihre von seinen Vorfahren erlangten Privilegien. G. zu Reichenhall am St. Lucien-Tage.

17. Dec. Lampertus episcopus Bambergensis monasterio Montismonachorum extra muros Bambergienses bona, sita in villa Utzingen a Bernwardo et Heinrico dictis Sampach empta appropriat. D. feria quarta post Lucie Virginis. (c. 2 S.)

" Herzog Stephan befreit das Kloster Mödlingen von aller Steuer. G. zu Gundolfingen Mittwochs nach sant Lucien tag.

18. Dec. Chunrat der Ostendorfer Burger zu Lantsberg verkauft sein Gericht und die Ehaftin zu

1376. Bairmülhausen und die Vogtai aus dem Hofe daselbst, der des Klosters Pöllingen ist, an Wilhalm von Sevelt um 25 Pfund Pfg. mit allen Rechten, wie er es von desselben Vater gekauft hat. G. Donrstags vor Sant Thomas tag des heil. Zwölfboten.

19. Dec. Carolus decanus ceterique capitulares ecclesiae herbipolensis, festum, olim in ecclesia praefata festum Stultorum dictum, penitus annulantes et revocantes, novam constitutionem super observantia festorum S. Stephani protomartyris, S. Johannis, S. S. Innocentium et Octavae Epiphaniae faciunt. D. et A. in Capitulo peremptorio feria sexta quatuor temporum post Lucie Virginis.

21. Dec. Ulrich der Hammerl bekennt von dem Abt Altmann zu Niederalteich und dem Probst zu Runichna die Mauth zu Zwiesel in jährlich aufkündbaren Bestand gegen die gewöhnliche Reichniss erhalten zu haben. G. an sand Thomas tag des heil. Zwelfpoten.

22. Dec. Schiedsbrief über die bestandenen Streitigkeiten zwischen den Herzogen Ruprecht dem älteren, Ruprecht dem jüngeren und Ruprecht dem jüngsten einerseits und Hans dem Gewolf von Degenberg anderseits, wornach fortan gegenseitig Friede bestehen und Hans Gewolf Herzog Rudolf dem ältern dienen und ihm seine Veste Degenberg öffnen soll. G. an Montag vor dem heil. Christtag. (c. S.)

29. Dec. Kaiser Karl ertheilt der Stadt Kempten die Gnade, dass die Bürger und Einwohner daselbst keinen Landrichter, Hofrichter oder andern des Reiches Richter um irgend eine Schult achten oder bannen sollen, welche ihren Leibern Schaden oder Verderben bringen mögen. G. zu Nuremberg am Montag nach Johannes Tag des Evangelisten. (c. S.)

1 3 7 7.

2. Jan. Otto de Sunthain praepositus, Ulricus decanus totumque capitulum ecclesiae Augustensis omnes praelatos et clericos dioeceseos Augustensis admonent, ut Burchardo Episcopo Augustano de omnibus beneficiis, canonicatibus et praelaturis sexta parte reditnum unius anni subveniant. D. Auguste in crastino circumcisionis domini. (c. S.)

6. Jan. Otte Wolfstrigel Ritter und Barbara seine Ehewirthin geben dem Bischof Gerhart zu Würzburg um 100 Gulden das Dorf Usschatzgrün unter der Vesta Schawenstein auf, und empfangen dasselbe wieder zu einem Burggut für 10 Gulden Gelts. G. am Obersten Tag. (c. S.)

9. Jan. Conradus episcopus Ratisponensis se ab Ottone abbate monasterii sancti Emmerami Ratisponensis decem libras denariorum Ratisponensium, ipsi singulis annis ex ordinatione sedis apostolicae debitas accepisse testatur. D. in crastino beati Erhardi.

10. Jan. Thomas de Ammanatis apostolicae sedis nuntius Annae abbatissae monasterii in Sluselau adhuc maximos defectus patientis remittit, quidquid praedictum monasterium pro subsidio auctoritate apostolica nunc imposito contribuere deberet. D. in castro Bambergensi decima die Januarii.

11. Jan. Ulrich Herr zu Hansuwe bekennt, dass ihm der Bischof Gerhard zu Würzburg das Gericht zu Sluthern genannt das Trympergische Gericht und das Gericht zu Hasela bey Geylnhusen zu Mannlehen verliehen hat. D. eod. d. (c. S.)

12. Jan. Ulrich Herr zu Hanauwe, Else Frauwe zu Hanauwe und Kraft und Lotze von Hanauwe Tumherrn zu Würzburg geben dem Bischof Gerhart und dem Stifte daselbst die von denselben

1377. zu Lehen gehenden Gerichte zu Sluthern und Hasela und ihre Veste Butert auf. G. am Mantage nach dem Obersten. (c. 4 S.)

13. Jan. Henrich Dachant und das Domkapitel zu Mainz gebieten dem Ott von Ereshusen Vayt zum Steyna, dass er dem Bischof Adolf zu Speyer als Administrator des Stiftes Mainz mit Schloss und Amt gewarten und gehorsam seyn solle. G. uff den echtzehenden Tag.

17. Jan. Heintz von Wysentawa verkauft sein Haus und Hofreit auf dem Burgstal zu Vorcheim an den Bischof Lampreht zu Bamberg um 255 Pfund Heller. G. am Samztag vor Fabiani und Sebastiani. (c. S)

20. Jan. Der Rath und die Gemeinde der Stadt zu Regenspurch kommen mit den Juden Joseppen, Gnendlein und Deviten und ihren andern Bürgern, Juden und Jüdinnen, überein von heute bis auf sand Georij und von da auf ein ganzes Jahr wegen einer Summe Geldes, wovon die Juden jetzt die Hälfte bezahlt haben, die andre Hälfte aber auf den nächsten sand Marteins Tag bezahlen wollen; sie nehmen zugleich die Juden in ihren besonderen Schutz, und wollen ihnen keinerlei Gewalt mit Beschatzung oder andern Sachen anthun oder anthun lassen, laut des Briefes von Kaiser Karl; will Einer der obigen Juden auswandern, so wollen sie ihn nicht daran irren, ihm oder dessen Scheinboten auch 3 Monate Zeit lassen, seine rückständigen Gelder einzutreiben; er hat denn während dieser Frist Friede und Geleit, doch nur als Gast, darf auch keinerlei Gewinnung daselbst treiben. G. des Eritages vor sand Pauls Tag als er bekehrt ward.

21. Jan. Lampreht Bischof zu Bamberg befreyt dem Johann Zufraz Domherr daselbst den Hof bey der Pfarrkirche in Staffelstein von aller Steuer und Gerichten, welchen derselbe von dem Ritter Apel Fuhs gekauft hat. G. an Agneten Tage. (c. S.)

25. Jan. Ott Kurfürst und Stephan, Fridrich und Johanns, seine Vettern, Herzoge in Bayern, versprechen dem Bischofe Albrecht zu Pezzaw, von dessen in Bayern befindlichen Leuten, Gütern und dessen gesammter Pfaffhait keine Steuern mehr zu fordern. G. in ihrer Stadt zu Lantzhuet an sand Pauls Tag, als er bekehrt ward. (c. 3 S.)

„ Meister Cunrat vom Lewen und Wolf vom Lewen sein Bruder, Chorherr im Stift zu Onelspach, verkaufen ein Haus zu Würzburg hinten in der Kasteler Hof gelegen, an das Collegiatstift Neumünster daselbst, um anderthalb hundert Pfund Heller. D. eod. d. (c. 3 S.)

1. Febr. Ulreich Abt und der Convent zu Prüfing geben Rüger dem Amman von Hohen-Gebraching für die nächsten 4 Jahre Oedrecht und freyhals auf dem von ihnen zu Lehen gehenden Gut zu Graselving, welches Rüger der Amman von Chungunt der Weychshoverin und Ludweig dem Arnhover gekauft hat. G. an unser frauen Abend zu Lichtmess.

1377. 4. Febr. Primissel Herzog zu Teschin, kaiserlicher Hofrichter zu Prag spricht dem Heinrich von Absberg von Roneburg den wirklichen Besitz der Dörfer Hebingen, Schultheizzendorf, Ewrwenk, Wechenzelle und Schefhusen samt Zugehörungen zu und gibt ihm den Fürstbischof Raben von Eystett zu Schirmer. G. am Mittwoch nach unser Frauen Kerzweyh.

12. Febr. Heintz von Rauheneke bekennt dass ihn der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für alle Schäden gänzlich bezahlt hat, welche er und seine Vordern im Dienste desselben genommen haben. G. am Donerstag vor Valentini. (c. S.)

" Ulrich Landgraf zum Lutenberg beurkundet dass ihm die Burger des Raths und die Gemeinde der Stadt zu Rothenburg die gewöhnliche Steuer, die sie ihm für dieses Jahr schuldig geworden sind, bezalt haben. G. am Donderstag vor dem wissen sunteg. (c. S.)

13. Febr. Katherei des seligen Fritz von Holtzingen Ehewirthin und ihre Söhne Claus und Stephan erklären dass sie auf die Güter zu Leubleinstorf und Zelle, welche der Bischof Raben zu Eystet von ihnen wiedergekauft hat, keine Ansprüche mehr zu machen haben. Mitsiegler: Hans der Kempnater. G. am Freitag vor dem weizzen Suntag. (c. 3 S.)

14. Febr. Gerlach von Hohenloch verkauft Burg und Stadt Jagsberg sammt allen Zugehörungen insbesondere mit dem Dorfe Gollenhofen an die Edelknechte Tyrolf und Ulrich Stange von Zellingen mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 5000 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Hartmut Fuchs, Fritz von Hirsheid, Eberhart Fuchs, Dytrich Lamprecht, Andres Truchsezze, Götz Lesch, Hartmut Fuchs, Hans Fuchs, Rynhart Vogt zu Karlstat, Engelhart von Sawensheim, Syprecht Kropff, Cuntz Martin, Apel Fuchs, Götz Vogt von Rynegg, Cuntz von Gych der ältere, Fritz von Gartenhofen, Hans Geyling, Götz Hotz von Lynach, Hans von Karlsbach und Arnolt Hiltmar. G. an Valentins Tag. (c. 21 S.)

" Derselbe verpflichtet sich, den Edelknechten Tyrolf und Ulrich Stange von Zellingen den Kaufbrief über Jagsberg und Gollenhofen längstens 14 Tage nach kommenden Ostern zu fertigen, ausserdessen er denselben Burg und Stadt Uffenheim einantworten soll. Geiseln und Mitsiegler: Eberhart Fuchs von Gerolzhofen Ritter, Cuntz Geyr von Yngelstat, Apel Fuchs von Stockheim, und Apel von Seckendorf Amtmann zu Geulichsheim, Edelknechte. D. eod. d. (c. 5 S.)

" Otto de Ouensteten Apostolice sedis collector confitetur, quod sibi praepositus Hegelbertensis Salzburgensis Diocesis nomine subsidii sextam partem communis seruicij omnium redditunm ecclesie Hegelbertensis tradidit. D. Salisburgi sabbato ante dominicam Innocauit.

" Eberhart Fuhse Amtman zu Künigsperg bekennt dass der Burggraf Friedrich zu Nürnberg ihn, dann Hans Lamprecht, Wilhelm Santhofe, Apel von Sweinshaupt, Kuntz Zollner, Hans Zollner, Heintz Kotner, Dietz Schilling, Kuntzen des Zollners Knecht und Heintzen Truhsessen

1377. für alle Schäden bezahlt hat, welche sie in desselben Dienste vor Erfurt genommen haben. G. am Samstag vor Invocavit. (c. S.)

15. Febr. Chunrad Chundichait zu Snaterpach und seine Schwester Gedrud die Sneyderinn zu Winden verkaufen ihren Theil des Chundichait-Lehens zu Sneterpach an das Kloster Scheyern um 6 Schilling weniger 10 Pfenning. Siegler: Johann der Wildenwarter. G. am weizzen Suntag. (c. S.)

22. Febr. Elizabeht Zolnerin Abtissin und die Samnung des Klosters zu Birkenfelt bekennen dass Elyzabeht Burggräfin zu Nürnberg zum Ankaufe des um 2400 Pfund Heller gekauften halben Zehends zu Küllsheim bey Wingesheim die Hälfte dieser Kaufsumme gegeben, und mit derselben eine tägliche Messe in genanntem Kloster gestiftet hat. G. an Peters Tag als er auf den Stul gesetzt ward. (c. 2 S.)

23. Febr. Kaiser Karl citirt Herzog Stephan von Baiern auf Montag nach Quasimodogeniti zu einen kaiserlichen Recht-Tag, wegen der Ansprüche Landgrafs Johann von Leuchtenberg um etliche Herrschaften und Güter. G. zu Prag an S. Mathis abend. (S. a.)

" Derselbe trägt dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg auf, den Herzogen Stephan, Friedrich und Johann von Baiern die kaiserliche Ladung zu einen Rechtstag in Sachen des Landgrafen Johann von Leuchtenberg um etliche Herrschaften und Güter zu verkünden. D. ib. et eod. d.

" Der Stadtrath zu Regenspurg setzt fest: Welcher Bürger icht aufschüttet oder ansetzet daraus der Stadt Schaden entstünde, der soll diese Handlung unverzogenlich abtragen und ausrichten; wer vor andere Gerichte ladet und nicht vom Stadtrathe Recht nehmen will, der soll von der Stadt verpoten und versworen seyn; wenn eines Bürgers Gut und Kaufmanschaft zu Land oder zu Wasser bekümmert wird, so soll ihm die Stadt beholfen seyn. G. des Montags nach Reminiscere. (c. 43 S.)

26. Febr. Otto Kurfürst und die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern überlassen das von Ruger dem Getaler verwirkte Hab und Gut Otto dem Pelhamer und seiner Hausfrau einer Schwester Wernhers Staudacher, die Ruger den Getaler vormals zum Manne gehabt hat. G. Landsperg am nächsten Pfingsttag vor dem Sonntag Oculi. (c. 4 S.)

1. Mart. Stephan und Johann Herzoge in Bayern befreyen Berchtold den Ebenhauser ihren Kastner zu Pfaffenhoven und Pfleger zu Rottenegg von aller Steuer, so lange derselbe des Gotteshauses zu Geysenveld Amtmann und Diener ist. G. zu München des Suntags Oculi. (c. 2 S.)

2. Mart. Hainrich der Pütreich zu München bekennt dass er von wegen des Geschäfts seiner seligen Tochter Agnes der Runtingerin zu Regenspurg an seinen Sweher Wilhalm den Runtinger und seinen Eidam Matheus den Runtinger keine Foderung mehr zu machen habe. Mitsiegler:

1377. Hainreich der Part zu München Schwager des Hainreich Pütreich. G. des Montags vor Mittervasten. (c. S.)

5. Mart. Johann Herzog in Bayern nimmt das Kloster Kaisheim in seinen Schutz, und bestätigt demselben alle Briefe und Freyheiten besonders wegen des Waldes genannt Haydwang. G. zu Swäbischenwerd eod. d.

8. Mart. Fridreich Herzog in Payren verschreibt Ulreich dem Puecher 110 Pfd. regensp. Pfenninge für seinen Fettern Markgrafen Otten von Pranburkch, von eines grossen Rosses wegen, das der Markgraf dem Puecher versprach, da er ihn auf dem hl. Grabe zum Ritter machte, welches (Ross) er kaufte von Hainreich dem Zennger von Trosperg; und um einen Maydem, den ihm der Puecher ausborgte von Wilhelm von Erising, welchen (Maydem) er Ott dem Schiffmanne gab, der ihn über Meer führte. G. zu mitter Vasten.

11. Mart. Hartman der Aunsorg Bürger zu Augsburg verkauft um 2490 fl. Ungerisch oder Beheimisch an Ludwig Pitrich, Bürger zu Mainz, und Rüger, den Langenmantel Bürger zu Augsburg alle seine Güter als: zwey Theile an der Veste und Burg zu Wellenburg mit allem Zugehör, samt 159 Tagwerk Wismats, der Holzmarch von 2000 Jauchert, und allen dahin gehörigen Leuten und Gilten; die Dorfgerichte zu Beckaim und Lautershoven; dann das Dorfgericht zu Anhausen und zu Hausen nebst Vogtei und Ehehaften; die Holzmark der Tannach bey Innyngen gelegen; den Weiler Wartberg samt dem ganzen grossen und Drittel des kleinen Zehent daselbst, alles Lehen vom Bisthum zu Augsburg. G. zu Augsburg an dem nehsten Tag vor St. Gregorien in der Fasten.

„ Hans Landgraf zum Leutenberg und Graf zu Hals und seine Söhne Hans und Sygost verkaufen die Veste Bybrech an Ulrich Landgrafen zum Leutenberg um 500 Pfund Pfenning. G. zu Nürenberg am Mitwochen nach dem Suntag Letare. (c. 2 S.)

12. Mart. Bischof Albrecht von Passau bewilliget dass die Gemeinde zu Marienkirchen ihrem Vikar statt der demselben bisher für drey Wochenmessen gegebenen drey Pfund Pfenning, eine halbe Hueb zu Niederhaim überlasse. G. ze Pazzaw an sand Maximilian tag.

13. Mart. Burkardus episcopus ecclesiae Augustensis fundationem novi altaris in honorem sancte trinitatis in ecclesia Augustensi exstructi per decanum Chunradum de Gerenberg bone memorie factam confirmat eidemque curiam in Hurnloch per civem Augustensem Johannem dictum Welser ad altare dictum fundatam appropriat. D. in die sti. Gregorii.

14. Mart. Hainreich der Gumpprecht zu Etreshawsen und seine Hausfrau verkaufen mit Willen der Hausgenossen der Münzer zu Regenspurch ihr Münzamt, das sie angekommen ist von ihrem Vettern Gabriel dem Gumpprecht säl., Stephan dem Ingolsteter, Bürger zu Regenspurch. Mit-

1377. siegler: sein Vetter Lewppolt der Gumpprecht, z. d. Z. der Stadt Kammerer und Münzmaister zu Regenspurch, und Hainreich der Ingolsteter, Bürger und Münser daselbst. G. des nächsten Sambtztags nach sand Gregörgen Tag in der Vasten.

17. Mart. Henne von Morsheim Edelknecht gelobt, als Ganerbe zu Ringrefenstein dem Erzbischof Adolf zu Mainz mit dem Heuse Ringrefenstein zu gewarten. D. tertia feria ante dominicam Palmarum. (c. S.)

" Graf Hartmann von Kyburg Landgraf zu Burgondon und Graf Symon von Thierstein einerseits, dann Graf Johann von Habspurg der junge anderseits vereinigen sich von wegen des Erbes und Gutes, welches der selige Graf von Nydowe weilant Graf zu Froburg hinterlassen hat. Zeugen: Graf Johann von Habspurg der älteste, Graf Rudolf von Habspurg, Cunrat der Munich, Hans von Eptingen, Hans der Schenke von Ehenheim, Ritter, Rutschman von Blawenstein, Cuntzman von Ramstein, Günther von Eptingen, und Heintz von Bunlach, Edelknechte. G. zu Schafhusen am Zinstag vor dem Balmetag. (c. 3 S.)

18. Mart. Gerhart Bischof, Karl von Hezzseburg Dechant und das Capitel des Stiftes zu Würzburg bekennen dass ihnen Heinrich Graf zu Hennenberg und Mechthilt seine Ehewirthin die Veste Frankenberg mit Vorbehalt des Wiederkaufes um 4000 Gulden verkauft haben. G. am Mittwochen nach Gregorii. (c. 2 S.)

" Heinrich Herzog in Slesie und Herr zu dem Bryg kaiserlicher Hofrichter bestätigt das vom Landrichter zu Nürnberg Conrat von Seckendorf erlassene Urtheil, dass Albrecht von Aufsezz ungestört im Besitze der von seinen Aeltern hinterlassenen Güter zu Schönfelt, Weyer, Gerbersdorf, Freyenfels, Künigsfelt und Heusel verbleiben solle. G. zu Rotenburg an der Tauber am Mitwochen nach dem Suntag Judica. (c. S.)

20. Mart. Sententia lata in Rota Romana pro Johanne Reichel ratione parochiae in Gerolspach contra Capitulum cathedrale Frisingense. Lecta et lata Rome in palatio causarum apostolico. D. die vicesima mensis Martii.

26. Mart. Adolf Erzbischof zu Mainz gelobt dem Domkapitel daselbst, welches ihm bewilligt hat, Ernfels um 20,000 Gulden zu verpfänden, die hinsichtlich dieser Verfändung festgesetzten Punkte genau zu halten. G. zu Eltvil am grünen Donnerstag. (c. S.)

4. April. Gregorius XI. papa praeposito et conventui in Berchtesgaden omnes libertates et immunitates a praedecessoribus suis concessas confirmat. D. pridie Non. aprilis.

5. April. Johan Herzog von Baiern bekennt dem Hainrich Sumersdorfer seinem Diener 7 Pfd. Pfg.

1377. schuldig geworden zu seyn um einen ihm für Jobs von Reich abgekauften Maidem. G. zu München an suntag als man singet quasimodo geniti. (c. S.)

6. April. Kraft und Götz von Hohenloch bekennen, 1480 Gulden an den 5000 Gulden erhalten zu haben, wofür ihnen die Stadt Iphofen vom Bischof Gerhart zu Würzburg verpfändet war. G. am Montag nach Quasimodogeniti.

" Dyetrich Hilprant Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperg bestätigt der Agnes von Leorod Abtissin zu der seligen Porten alle zu diesem Kloster gehörigen in der Grafschaft Hirsperg gelegenen Güter und Rechte. D. in Dietfurt feria secunda post Ambrosii. (c. S.)

7. April. Kraft von Walmerspach Ritter und Anna seine Ehewirthin verkaufen alle ihre Güter und Rechte zu Lutenbach, Ober- und Nieder-Lintach, Billinggeshusen, Birkenfelt, Karbach, Haydenfelt, Tutenbrunne, Geyufurt, Gözzensheym, Schönhart, und ihren Theil des Burgstalls zu Schönhart an den Ritter Hans von Flache und seine Ehewirthin Anna um 875 Pfund Heller. G. am Dinstage nach der Osterwochen. (c. 2 S.)

11. April. Leupolt Herzog zu Oesterreich Graf zu Tyrol sichert den Bürgern und Leuten zu Kempten Leib und Gut in der Grafschaft und dem Lande Tyrol. G. zu Kempten am Samstag vor Misericordia domini. (c. S.)

16. April. Thomas de Aninanatis apostolicae sedis nuntius Gerardum episcopum herbipolensem vicarium sedis Erfordensis auctoritate apostolica deputat eidemque concedit praefatum oppidum et ejus districtum in spiritualibus et temporalibus regendi et gubernandi. D. in opido Erfordensi die decima sexta Aprilis.

19. April. Chunrat der Smit von Münsingen und Ulrich sein Bruder geloben dem Probst Chunrat zu Pawrberg hinter diesem Gotteshaus ewiglich zu bleiben. Siegler: Chunrad von Tör. Zeugen: Ott vom Tör und Chunrad sein Sohn, und Chunrad der Tegernseer. G. des Suntags vor sand Görgen tag.

25. April. Karl römischer Kaiser hebt die Acht auf, welche über die Bürger von Regenspurg auf Klage des Hans Spengler von Awlon verhängt worden war. G. zu Nurenberg am Samstag nach Görgen Tag. (c. S.)

" Wolfhart der Rätelspekch bekennt, Heinrich dem Hefreytär 3 Pfund Pfenning schuldig zu seyn, wofür er ihm bis zur Zurückbezahlung jährlich 3 Schilling Pfenning aus seiner Mühle zu Werd zu entrichten verspricht. Siegler: Herman von Grub. D. eod. d. (c. S.)

" Hanns von Appsperg übergibt sein Schloss zu Liebeneck nach vorgängiger Entscheidung

1377. des Hilpolt vom Stain des ältern, Ritter Kunrads von Rosenberg, Vizthum zu Amberg und Albrechts von Wolfstein dem Herzoge Rupprecht und empfängt selbes von ihm wieder als Lehen. D. feria Sabita post Georgii. (c. S.)

1. Mai. Johann Landgref zum Leutemberg und Graf zu Hals entscheidet zwischen Fridrich Burggrafen zu Nürnberg und Kraft und Gotfrid von Hohenloch hinsichtlich ihrer gegenseitigen durch ihre Diener verübten Feindseligkeiten. G. an Philippi und Jacobi Tag. (c. S.)

3. Mai. Derselbe vereinigt Kraft und Gotfrid von Hohenloch seine Oheime und Chunz von Elrichshusen einersaits, dann den Ritter Hans von Sekkendorf anderseits hinsichtlich aller ihrer Misshellungen und Zweyungen. G. am Suntag nach Philippi und Jacobi. (c. S.)

5. Mai. Burkardus episcopus ecclesiae Augustensis capitulo permittit praedia pro 2000 florenis emere et si ab ecclesia Augustensi in feudum descendant eidem appropriare promittit. D. Auguste feria tertia post Walpurgis.

6. Mai. Stephan und Fridreich Herzoge in Bayern weisen dem Albrecht von Rechperch, welcher sich für sie den Bürgern zu Weissenhorn verbürgt hat, allen aus dieser Bürgschaft entstehenden Schaden auf der Stadt und Pflege Weissenhorn an. G. zu Gundolfing an dem Auffert Abend.

7. Mai. Karl römischer Kaiser erlaubt Ruprecht dem jüngsten Herzog in Bayern, eine kleine Münze schlagen zu lassen von der Güte und dem Werthe wie dieselbe Herzog Ruprecht der älteste schlagen lässt. G. zu Tangermunde an unsers Herrn Uffart Tage. (c. S.)

„ Wilhalm und Kristan die Fraunberger vom Hag entsagen gegen 600 Gulden zu Gunsten des Bischofs Purkhart zu Augspurg allen Ansprüchen, welche sie von wegen ihres seligen Vetters Seyfrids des Frauenbergers auf die Veste Küllental gemacht haben. D. eod. d. (c. 2 S.)

„ Friedrich der Zenger zu Trausenicht Pfleger zu Kirchberg bekennt dass ihm seine im Pflegbezirke und an der Veste zu Kirchberg geführten Bauten vom Landgrafen Johann zu Leuchtenberg, Grafen zu Hals und Pfleger in Niederbayern im Namen des Herzog Albrecht vergütet worden sind. G. zu Straubing eod. d.

11. Mai. Swester Margreth die Marschalin Maistrin, und das Konvent des Klosters ze dem Holz zu Augsburg verkauft mit Willen des Herrn Bischofs Burkart zu Augsburg um 103 Gulden ungarisch und behmisch ihre 2 Gütlach zu Mütingen Aenkircher Pfarre mit allem Zugehör an Hern Martin den Stromkreist, Korherr zu St. Moritz in Augsburg. Bürgen: Hr. Syfrid der Marschalk von Boxsperg, Hr. Hilbrand der Marschalk von Biberbach, Ritter. G. den nechsten mentag vor Pfingsten. (c. 2 S.)

1377. 15. Mai. Churfürst Ott und Friedrich sein Vetter, Herzoge von Bayern erlauben ihrem getreuen Wirth, dem Gamerit zu Regensburg genannt von Särching, ihre Feste und Pfleg zu Tumstauff, von Peter dem Ekker Pfleger zu lösen. G. zu Regensburg am Freitag vor dem Pfingst tag. (c. 2 S.)

16. Mai. Der Stadtrath und die Gemeinde zu Regenspurg bestimmen dass alles Leipting von dieser Stadt welches unter 7 Pfund ist, auf 7 Pfund gebracht oder abgelöst werden solle. G. am Pfingstabend. (c. S.)

18. Mai. Otto Churfürst und Friedrich sein Vetter Herzoge von Baiern bestättigen dem Kloster Reichenberg die Lehenschaft über die grosse Vogtey zu Ilswang die demselben durch Kauf von Vizdom Weyglein ankommen ist. G. zu Sulzbach am Montag nach dem Pfingsttag. (c. S.)

" Hans, Hiltprant und Heinrich von Schenau und derselben Vettern Helwig der ältere und Helwig der jüngere von Schenau verpflichten sich, dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg dafür dass er obigen Hiltprant von Schenau aus dem Gefängnisse frey gelassen hat, gegen die Jestnitzer und alle andern beyzustehen, welche zur Zeit der Gefangennehmung dieses Hiltprant gegen den Burggrafen waren. Taidinger: die Ritter Heinrich Wolfstrygel; Ernfrid von Seckendorf, Hans von Waldenfels und Hans von Abbemberg. G. zu Plassemberg an dem andern Pfingsttag. (c. 6 S.)

22. Mai. Wenzlaw römischer König verweist die von Herman Pferdsvelder vor dem kaiserlichen Hofgericht gegen das S. Theodor Kloster zu Bamberg gestellte Klage an den Bischof Lamprecht zu Bamberg. G. am Freytag nach dem Pfingstag.

23. Mai. Friedrich Burggraf zu Nürnberg und Elspeth seine Schwester, Graf Ulrichs von Schaumberg Wittwe verpfänden wiederlöslich die Veste, Pflege und Herrschaft Julbach an den Kurfürsten Otto und dessen Vettern die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann für eine Schuld von 8000 fl. G. zu Nürnberg des nehsten Samstages nach Pfingsten. (c. 2 S.)

25. Mai. Johann Graf und Herr zu Swarzburg verspricht, mit den 1500 Gulden, welche ihm der Erzbischof Adolf zu Mainz bis kommenden Michaeli Tag gegen einige Juden zu Erfurt und Würzburg abthun soll, den hierüber errichteten Brief und die Bürgen zu ledigen und zu lösen. G. zu Eltevil uff Urbani Tag. (c. S.)

" Emerich Rost von Waldecke Ritter, Marschalk des Erzbischofs Adolf bekennt, dass ihn letzterer in Besitz des ihm vom Kaiser Karl verschriebenen Turnos auf dem Zolle zu Erenfels gesetzt hat, und begiebt sich dafür gegen erwähnten Erzbischof aller Ansprüche hinsichtlich der ihm von des Marschalk-Amtes wegen zu Grunde gehenden Pferde. D. eod. d.

" Wenceslaus römischer König begnadiget gleich seinen Vervordern im Reich den edlen

1377. Hilpold von dem Stein dahin, dass Niemand weder ihn noch seine Erben vor ein anderes Gericht laden soll, als worin er und seine Erben wohnhaft sind, das ist in der Grafschaft Hirschberg. G. zu Rotenburg uf der Taufer eod. d.

29. Mai. Heinrich Herzog in Slesie und Herr zu dem Prige kaiserlicher Hofrichter erkennt auf Anfragen Gerharts Bischofs zu Würzburg und Pflegers des Stifts Bamberg, dass die dem Herzog Friedrich von Teck auf des Stiftes Bamberg Güter, welche Cunrat von Sluzzelberg hinterlassen hat, vor einigen Jahren ertheilte Nutzgewer kraftlos sey, weil der Anleitbrief in Jahr und Tag nicht verkündet wurde und der Anleiter auch nicht hierüber an das Gericht geschrieben hat. G. zu Rotenburg am Freitag nach unsers Herrn Leichnams Tag. (c. S.)

31. Mai. Peter Abt und der Convent zu Schonauwe im Wormser Bisthum verpflichten sich zur Begehung des Jahrtages für den seligen Engelhart vom Hirsshorn, welchen desselben Bruder der Ritter Hans vom Hirsshorn der alte gestiftet hat. D. dominica proxima post festum Corporis Christi. (c. 2 S.)

" Kaiser Karl und Wenczlaw, römischer König thun die Bürger der Städte Costencz, Ulme, Esselingen, Rütelingen, Wile, Rotwil, Ueberlingen, Memmingen, Bibrech, Ravenspurg, Lindouw, Santgallen, Kempten, Kouffbürren, Lütkilch, Ysenni, Wangen und Buochorn aus der Acht, sie sei von ihnen, oder auf Klage Eberhart's von Wirtenberg und Cuonrat's von Rehberg von Weschenburg verhängt worden; nementlich lassen sie aus der Acht Uotzen von Holczhain, Petern und Uolrichen die Stamler und die Bürger zu Ulme, worein sie mit rechter Klage und Urtheil Haus Arnolt von Dinkelsbühel brachte; ferner Jeckelin den Juden von Ulm, worein ihn durch Klage brachte obiger von Wirtenberg. G. zu Rotenburg an dem Sunnentag nach unsers Herren Lichenams Tag.

" Wenczelaw, römischer König und König zu Behein, bestättigt und erneut obigen Städten ihre Freiheiten, Gewohnheiten und Rechte, mit dem Versprechen keine derselben zu verkaufen oder zu verpfänden, und quittirt sie selbst und die ihres Schirmes geniessenden Juden für die seitherigen Steuern und Leistungen. D. ib. et eod. d.

7. Juni. Albrecht und Leupolt Gebrüder und Herzoge zu Oesterreich, thun dem Capitel des Tuoms zu Pazzow die Gnade, dass sie Wein und Getraid auf dem Wasser hinauf gen Pazzow führen dürfen, ohne dass man es ihnen verbiete oder niederlege für die Geldschuld Eines oder Zweier derselben, ausser die Geldschuld ginge das ganze Capitel an. G. zu Wienn am Sonntag nach send Erasm Tag. (c. 2 S.)

9. Juni. Conrad Bischof zu Regenspurg bekennt dass die Ritter Wilhalm und Kristan die Frownberger Gebrüder von dem Hag, seine und seines Gotteshauses eigene Feste und Herrschaft Uetter, welche sie in Pfandes Weise von ihm innehatten, Ulrichen dem Nusperger, Korherren

1377. des Stiftes zu Regenspurg, von seines Gotteshauses wegen treulich widergegeben und eingeantwortet haben. G. zu Regenspurg des nächsten Eritages vor sand Veits Tag. (c. 2 S.)

11. Juni. Adolf Erzbischof zu Mainz verpflichtet sich, die Kleinodien, welche ihm das Capitel daselbst zur Verpfändung um 1160 Gulden an Joserlin von Würzburg und Isaac seinen Schwager Juden zu Mainz geliehen hat, ohne allen Schaden wieder zu lösen. G. am Donrstag nach Bonifacien Tag.

12. Juni. Der Amman und der Rath der Stadt zu Ehingen beurkunden auf die Klage des Bürgermaisters Wernher von Lindow und Etlicher des Rathes, sowie Etlicher des Rathes von Ravenspurg und Bybrach gegen Wetzeln den Keller, dass er ein schädlicher Mann sei, derselbe sofort gebunden, gefangen und mit der Glogge vorgeführt, und durch 7 Zeugen seines Verbrechens überführt und zur Enthauptung verurtheilt und hierauf durch öffentlichen Ausruf Jeder gleichfalls für ein schädlicher Mann erklärt wurde, welcher desselben Tod durch Worte oder Werke hindern wollte. G. an dem nächsten Freitag vor sant Vit's Tag. (c. S.)

» Peter von Zedewitz zu Tepen bekennt, dass ihn sein Herr der Burggraf Friedrich zu Nürnberg für allen im Dienste gegen Elsass und Schwaben erlittenen Schaden bezahlt hat. D. eod. d. (c. S.)

14. Juni. Hainrich der Süzzenperch gelobt dem Ritter Hainrich dem Rörenmoser in ayds weiz mit den geistlichen Herren zu Fürstenuelt nichts mehr zu schaffen, als was er mit dem Rechten hincz denselben zu sprechen het, und dass er im Uebertretungsfalle ain vbersagter man haizzen und dhainer freyung nimmer mer geniezzen sol. Siegler: Hans der Wildenwarter. Zeugen: Peter Vogt und Jeorg Vogt von Errenpach, und Jacob der Wildenwarter. D. in vigilia Sancti viti.

16. Juni. Stephan Herzog in Bayern vereinigt sich mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz dahin, dass die 5500 Gulden, welche er von genanntem Erzbischofe für seine Hülfe gegen Ludwig Markgraf von Meissen, der Bischof zu Babenberg war, zu fodern hat, Hansen dem Jegermeister seinem Kammermeister und Albrechten von Bachenstein Domherrn zu Würzburg bis nächste Weihnachten bezahlt werden sollen. G. am Dinstag nach Vits Tag. (c. S.)

» Albrecht von Bachenstein Tumherr zu Würzburg verspricht, nach Bezahlung der 600 und 500 Gulden, welche der Erzbischof Adolf zu Mainz ihm und Otten dem Zenger Hofmeister des Herzogs Stephan in Bayern auf dem Zolle zu Gernsheim angewiesen hat, den über diese Summe errichteten Brief wieder zurück zu geben. D. eod. d. (c. S.)

18. Juni. Wenczlaw, Römischer König und König zu Bemen bestätiget die Uebertragung der Land-

1377. vogtei in Ober Schwaben durch seinen Vater Kaiser Karl an Stephan und Fridrich Herzoge von Bayern. G. zu Nürnberg am Donerstag nach St. Vitus.

25. Juni. Conrad Kemnater, Landrichter der Grafschaft zu Hirzperch, erklärt dass auf angebrachte Klage des Bischofs Rab von Eichstädt an der Schranne die Ritter und Knechte zu Recht gesprochen, dass der Landrichter nicht richten solle in des Gotteshauses Bann-Städten und Bann-Märkten, noch in den Dorfgerichten anders, denn nach Laut der Briefe, die der Bischof unter dem Siegel der Herrn von Pairn und des Landgerichts Hirzperch vorgewiesen. D. in Gerherstorff feria quinta post Johannis Baptiste.

„ Sweikker der Tuschel und seine Hausfrau bekennen, dass ihnen Maister Jacob der Jude und dessen Hausfrau 26 Guldein, guter und gäber ungerischer und pechaimischer, geliehen haben, wovon dem Schuldner je auf 4 Gulden alle Wochen 3 regensp. Pfenninge zu Schaden geben, solange die Schuld steht. Bedürfen die Judenleute ihr Geld, so will ihnen der Schuldner gute Pfänder dafür geben, welche sie treiben und tragen können, um Hauptgut und Schaden daraus zu lösen, wie er überhaupt mit seiner ganzen Habe für richtige Zahlung zu haften verspricht — ohne Klage, Krieg und alles Rechten. G. des Pfintztags nach Subenden. (c. 2 S.)

26. Juni. Pesolt der Satzenhofer verspricht dem Gotteshause zu der Peheymischen Pruckk jährlich 18 Pfg. Regensbgr. Münze Zins zu einem Seelgeräthe. G. am Tage der heil. Märtyrer St. Johann und St. Paul. (c. S.)

29. Juni. Wenzlaw römischer König bewilligt den geistlichen Frauen zu S. Catharina in Nürnberg wochentlich 4 Fuder Brennholz aus dem Reichswalde bey Nürnberg. G. zu Nuremberg an Peters und Pauls Tag. (c. S.)

„ Adolf Erzbischof zu Mainz verpflichtet sich, die 20,000 Gulden, um welche ihm das Capitel zu Mainz Erenfels Burg und Zoll zu verpfänden erlaubt hat, zur Lösung von Bensheim und anderer verpfändeten Güter zu verwenden. G. zu Eltvil eod. d. (c. S.)

30. Juni. Hans Wolfskel Tumherr zu Würzburg und Landrichter des Herzogthums in Franken bestätigt dem Götz Spruzzel Bürger zu Uffenheim, dass keiner von der Gemeinde Uffenheim nach Nürnberg oder sonst an ein anderes Gericht vorgeladen werden könne. G. am Dienstag nach Peter und Pauls Tage.

6. Juli. Johann Landgraf zu Leuchtenberg, Graf zu Hals tritt die Vesten Erneck und Räzzenhofen mit aller Zugehör an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern ab. G. zu Nürnberg am Mondtag vor St. Kilians-Tag.

„ Hainrich Herzog in Slesie und Herr zu dem Brige kaiserlicher Hofrichter erkennt auf

1377. Anfragen des Grafen Berthold von Hennenberg, des Hiltprant von Saunsheim, Albrecht Haubt, Conrad Stör und Ott von Gauberstat, Tumherren zu Babenberg, dass keine die Freyheiten dieses Stiftes betreffenden Briefe vor dem Hofgerichte bestätigt werden sollen, ohne dass dieses dem Capitel zuvor verkündet worden sey. Mit des Hofgerichtes Insiegel. D. ib. et eod. d: (c. S.)

6. Juli. Derselbe erklärt den Spruchbrief des Lantgerichts Hirschberg vom 26. Juni 1377 gegen den Heinrich von Absperg zu Ronburgh für kraftlos und Jenen, welchen das kaiserliche Hofgericht unterm 4. Febr. 1377 erlassen hatte für gültig. G. zu Nürnberg am Montag vor St. Wilwoltztag. (c. S.)

8. Juli. Wenzlaw römischer Künig entscheidet hinsichtlich der Irrungen wegen der 2 Theile der Schlösser und Güter Rotenfels und Gemunde zwischen den Herzogen in Bayern und dem Stift Würzburg, dass der Bischof von Würzburg den erwähnten Herzogen diese 2 Theile verleihen, und auf Verlangen denselben nach Inhalt der hierüber errichteten Pfandbriefe zur Wiederlösung geben solle. G. zu Nuremberg an Kilians Tage. (c. S.)

13. Juli. Chunrad der Felslozz, Pfleger und Richter zu Werdenfels spricht zu Recht auf der Landschrane von Gerichts wegen auf die Klage des Probsts Heinrich von Diessen, dass des Klosters Gut zu Aschach nicht schuldig sey, Laim auf die Veste gegen Werdenfels zu führen. G. vor sand Margareten tag.

15. Juli. Nicolaus abbas in Alderspach testatur se ex parte abbatis Ebracensis contribucionum collectoris ab abbate de Campo principis accepisse VIII florenos de summa nouem milium florenorum quae soluenda erat anno 1376, et X florenos de summa duodecim milium florenorum ordini impositorum, qui soluendi erant anno 1377. D. in proxima quarta feria post Translacionem Sancti Benedicti Abbatis.

21. Juli. Herman Abt, und des Convent des Klosters Bildhausen bekennen dass sie vom Bischof Gerhard zu Würzburg um 240 Gulden auf Wiederlosung das Centgrafen-Amt zu Selle erkauften, welches mit einem tauglichen Mann zu besetzen ist, dem der Bischof den Bann leihet, so oft es nöthig ist. G. an dem Abende Sante Marien Magdalen. (c. S.)

26. Juli. Sweiker der Tuschel von Säldenau vermacht nach seinem Tode dem Stift zu S. Johann in Vilshofen mehrere Güter für die 1000 Pfund Pfenning, welche sein Vater Hainreich der Tuschel diesem Stifte vermacht hat. Mitsiegler: Hans der Tegenhart, Hans der Gebolt, Hans der Sattelpoger, Härtweig der Tegenhart, Peter der Ekker, und Ulreich der Ekker. G. an Jacobs Tag. (c. S.)

5. Aug. Ott Markgraf, dann Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern versprechen dem Domkapitel zu Freysing, welches des vorgenannten Stephans Sohn zum Bischof erwählt hat,

1377. alle demselben durch diese Wahl entstehenden Beschwerungen in Bayern und alle Ungnade welche demselben die Herzoge Leupolt und Albrecht in Oestreich hinsichtlich seiner Güter daselbst erzeigen würden abzutragen; ferner dass der erwählte Bischof, im Falle er vom Pabste bestätigt wird, dieses Domkapitel ebenfalls auf keine Weise beschweren dürfe, und dass sie dasselbe bey allen seinen Freyheiten und Rechten beschirmen werden. G. zu Freysing an Oswalts Tag. (c. 3 S.)

5. Aug. Margret von Külsheim Burkarts von Seckendorf von Hoheneck Wittwe verkauft ihr Gut zu Freischendorf an Götz Lauprözz zu der Linten und desselben Bruder Kunz Lauprözz zu dem Zigeurück um 245 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Heinreich Hauslod zu Altenbauren, und Arnolt Hiltmar zu Nesselbach. D. eod. d. (c. 3 S.)

11. Aug. Die Abgeorneten der Reichsstädte, welche Bündniss haben um den Sewe, nämlich von Costentz, Ueberlingen, Ravenspurg, Wangen und Buochein, stiften zu Costentz eine Sühne zwischen Bruder Ruodolf von Homburg und andern Brüdern des deutschen Ordens, und ihren Eidgenossen, den Bürgern von Lindow und Sant-Gallen wegen der seitherigen Stösse darum dass Bruder Hainrich der Schenk von Landegg zu Lindowe gefangen ward: die deutschen Herren und obige 2 Städte sollen nebst deren Helfern wieder gute Freunde, alle Stösse und Sachen, sowie die Verhandlungen zu Mencz, Avion, Rome und anderswo, sollen absein, und kein Theil dem andern Schedenersatz leisten. Siegler: Burgermaister und Rath der Stadt zu Costentz. G. zu Costentz am nächsten Zinstag nach sant Laurencyen Tag.

13. Aug. Otto Abbas in Ebera recognoscit se a Nycolao abbate in Alderspach XXXI florenos de contributionibus per ipsum suo nomine et auctoritate collectis; nempe de Campo principum 17½ flor.; de Cella principum 6 flor.; de Cella dei 4 flor.; de Cella angelorum 3½ flor. D. in Ebera in previgilia assumpcionis virginis gloriose.

22. Aug. Burghardus de Hohenburg, canonicus ecclesiee herbipolens. ac Gerhardi episcopi vicarius generalis in spiritualibus recognoscit, quod a capitulo ecclesiee Mosbacens. nomine Kathedrici, quod vulgeriter Collecta Episcopalia nuncupatur, saltem XII Lib. Hall. exigendae sint. D. et A. herbipoli Sabbato ante festum S. Bartholomei apli. (c. S.)

24. Aug. Friedrich Herzog in Beyrn ermächtigt die Chorherrn des Tums zu Freysing abzählen zu lassen von wem dieselben in Bayern Zehent haben, und bestimmt, dass wer das abgezählte Getraide nicht recht verzehendet hätte, den Chorherrn den schuldigen Zehend und dem Gerichte zu Pan und Puzz ein Pfund Pfenning zu entrichten schuldig sey. G. zu Frising an Bartholomeus Tag. (c. S.)

" Wilhelm von Bebenburg weist seiner Hausfrau Gutta von Landewe 1000 Pfund Heller für ihre Heimsteuer und 60 Pfund Heller Leibdings auf der Veste Bebenburg und seinen Gütern

1376. zu Bretach und Edelringen an. Mitsiegler: Wipprecht von Tenne, Rudiger von Erlangshoven, Hartmen Fuhs, Conrad von Kirchberg, und Arnolt von Bebenburg. D. eod. d. (c. 2 S.)

28. Aug. Hans der Degenberger zu dem Weizzenstein verkauft seinen Hof nebst Zugehörungen zu Chleffsing, welchen er von Ewerhart dem Chleffsinger gekauft hat, an den Probst Andre und den Convent zu Rinchnach um 50 Pfund Pfenning. Mitsiegler: Hartweig der Degenberger zu dem Weizzenstain des Verkäufers Bruder, und desselben Vettern Stephan der Degenberger zu Alten Nusperkh, Fridreich der Gewolf von dem Degenberg, und Albrecht der Nusperger zu dem Chalmberg. G. an Augustins Tag. (c. 5 S.)

29. Aug. Heinrich der elter Herwort, bei St. Martin gesezzen, Bürger zu Augsburg, verkauft an Andres Vicarier auf dem Kor zu St. Moritz und zu St. Johannes Alter daselbst um 56 Pfd. Haller zwölf Selden zu Griemhaim mit aller Zugehör. Mitsiegler: Sein Bruder Hans der Herwort, Bürger zu Augsburg. G. den nechsten Sampztag nach St. Bartlme tag. (c. 2 S.)

---

4. Sept. Hans von Segkendorf zu Jochsberg bekennt, dass er die ihm von der Herrschaft von Kastel verliehenen Güter zu Langenfelt und Teytenheim nun vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen empfangen habe. G. am freytag vor unser Freuen Tag als sie geborn werd.

8. Sept. Hans von Seckendorf Nolt genannt bekennt, die Güter welche er von dem Abenberger gekauft hat, nach des Grafen Hermen von Kastel Tode vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen empfangen zu haben. G. an unser frauen Tag nativitatis.

9. Sept. Chunrat von Abenberg zu Stubach und Heinrich von Abenberg zu Hannbühel bekennen, dass sie und Chunrad Varnbach ihre Lehen, welche sie von der Herrschaft von Kastel empfangen hatten, nun nach des Grafen Hermen von Kastel Tode vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg empfangen haben. G. am Mitwuchen nach Nativitatem Marie.

„ Hans von Seckendorf zu Rospach bekennt, dass er die ihm von der Herrschaft von Kastel übertragenen Lehen, und dass Lutz von Hannbühel und Eberlein Bachknapp ihre vom Arnold Hiltmeir gekauften Lehen nun vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg zu Lehen empfangen haben. G. feria quarta post nativitatem Marie.

„ Arnolt Hiltmeyr zu Nesselnbach bekennt für sich und als Vormund der Kinder des seligen Burkard von Segkendorf von Berolzheim, dass er die früher von der Herrschaft von Kastel empfangenen Lehen nun vom Burggrafen Friedrich in Nürnberg empfangen habe. D. eod. d.

10. Sept. Conrad von Segkendorf Aberdar genannt Landrichter zu Nürnberg setzt den Albrecht von Aufsezz um 10,000 Mark Silbers in Nutz und Gewer auf der von Aufsezz Güter zu Neuen-

1377. dorf, Habetal, Meuslitz, Zochenreut, Dressendorf, Rimpach und Kungsvelt. G. am Donerstag nach unser Frauentag als sie geborn ward. (c. S.)

11. Sept. Balthazar Landgraf in Duringin bekennt, vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg 2619 Gulden durch Heinrich von Schouwanberg, Hans Griffin, Hans Marschalk und Hans vom Lichtinstein zum Gresperge bezahlt erhalten zu haben. G. am freytag nach unser frawen Tag der letzern. (c. S.)

„ Derselbe bekennt durch seinen Amtmann Hans Griffin von seinem Schwager dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg 581 Gulden empfangen zu haben. D. eod. d. (c. S.)

14. Sept. Baltheser von Heinz bekennt dass ihm Markgraf Otto zu Brandenburg und Herzog Friedrich von Bayern den Schaden ersetzt haben, den er und seine Gesellen in ihren Diensten in der Mark und im Krieg genommen haben, da der Kaiser in die Mark zog und gegen ihnen zu Feld lag zu Frankenvord und zu Fürstenwalde. G. ze Praga in der Stat an dez Heyligen kreutz Tag alz ez erhöcht ward.

21. Sept. Graf Ruodolf von Hohemberg quittirt die Stadt Lindow für 188 ungarsche und behemsche, und 162 rinsche Gulden, worunter sich 40 Gulden Klobwag befinden, als Antheil an den 12,000 Gulden, welche die Städte in dem Bunde zu Schwaben laut der hierüber empfangenen Briefe aufbringen sollen. G. auf sant Matheus Tag des hl. Zwölfbotten. (c. S.)

„ Friedrich Burggraf zu Nürnberg befreyt den Abt und Convent zu Ebrach hinsichtlich ihrer Klosterbedürfnisse von Entrichtung des Zolles im Dorfe Brugg, dagegen dieselben jährlich eine Vigil und Seelmesse für ihn begehen sollen. G. zu der Neuwenstat an der Eychss an Mathei Tag. (c. S.)

22. Sept. Graufe Heinrich von Werdenberg überlässt gegen die Summe von 10 Pfd. Wirtzburger pfenning einen Baumgerten und drei Juchart Aker zu Elchingen an Adelhaid Dächlin, da genannte Grundstüke ihm durch den Tod des Conrads Daechlin und dessen Sohnes Conrad heimgefallen waren, und zwar aygenlich und ger und gentzlichen. G. an sant Morycien tag. (c. S.)

24. Sept. Lamprecht Bischof zu Babenberg freyt dem Kloster Langheim das Dorf Pfaffendorf und den Hof zu Tehlitz, welche dasselbe vom Apel Fuhs gekauft hat, von aller Frohn, Leger, Kost und Beschwerungen der Amtlaute, Jäger und Hunde. G. am Dunerstag vor Michels Tag. (c. S.)

28. Sept. Ulreich der Straubinger, Chorherr auf dem Tum zu Regenspurg, und das ganze Capitel daselbst bekennen, dass die zwischen ihnen und dem Bischofe Conrad zu Regenspurg entstandenen Missehellungen wegen dessen Jurisdiktion und Kirchenlehenschaft sowie anderer Sachen wegen durch Maister Paul den Kölner ihren Korbruder, und Ritter Johans den Degenhart von

1377. dem Weissenstein als erbetenen Schidherren folgendermassen beigelegt wurden: Alle Zwyleuffe sollen ab sein und nicht wiederholt werden; alle früheren Briefe sollen bei ihren Kräften bleiben, ausgenommen der Artikel von der Jurisdiktion, von Weichpfenningen, von den ersten Nützen der Kirchen und andern Zufällen, welcher auf 4 Jahre von heute an abseyn soll, so dass diese Rechte und Gefälle dem Bischofe gehören, ausgenommen die Gefälle von grossen Lehen oder einer zu haltenden Synode; dem Bischofe sind auf 4 Jahre in Lehens Weise zu überlassen die 50 Pfd. regensp. Pfenninge Zinses, welche sie von ihrer Dompfarr zu Regenspurg haben; löst das Capitel in der vorgenannten Zeit die Veste zu Alteneglofsheim, so soll sie der Bischof innehaben die 4 Jahre hindurch, worauf aber die 50 Pfd. Pfenninge Zinses an das Capitel zurückfallen; würde eine Gottesgabe ledig, um welche das Capitel oder der grössere Theil bäte, so soll der Bischof die Domherren vor andern Leuten berücksichtigen; die 120 Pfd. reg. Pfg. Gült, welche das Capitel dem Bischofe seither reichte, sollen auf die nächsten 4 Jahre ab sein; nach Umfluss dieser 4 Jahre sollen die früheren Briefe wieder gelten und der jetzige kraftlos sein, ausgenommen der jüngst dem Capitel gegebene Pfandbrief über die Vesten Uetter, Hohenburg auf dem Norkow, Werd und Lopurg, welcher in Kraft bleibt, bis die Pfandsumme zurückgezahlt ist; des Bischofes grosses Insigel soll auf dem Sagrer bleiben. D. eod. d. (c. 3 S.)

29. Sept. Stephan, Fridreich und Johann Herzoge in Beyern bekennen, dem Albrecht von Rechperch 1012 Gulden nebst anderm Gelde schuldig zu seyn, und weisen ihm dieselben auf Stadt und Veste Weizzenhorn und Pach und auf Burg und Dorf Obenhausen an. G. zu Lantzsperch an Michels Tag. (c. 3 S.)

" Heinrich Graf zu Schawnberg erneuert dem Pfarrer zu St. Gilgen in Passau die Freyung an seiner Maut zu Aschach für dieses Gotteshaus gegen eine jährliche Seelmesse für sich und sein Geschlecht. D. eod. d. (c. S.)

" Der Rath der Stadt zu Weyssenhorn bekennt dass ihm Stephan und Fridreich Herzoge in Beyrn, an den ihm schuldigen $715\frac{1}{2}$ Pfd. und 8 regensp. Pfge. 300 Pfd. ohne 62 Pfd. und 80 Pfenninge bezahlt haben. D. eod. d. (c. S.)

9. Oct. Lamprecht Bischof, Heinrich Techant, Ulreich von Tünfelt Schulmeister und das Capitel zu Bamberg vereinigen sich mit den Bürgern daselbst dahin, dass von dem vom Getränke zu erhebenden Ungelde der Bischof 2 Drittel beziehen, und von dem andern Drittel die eine Hälfte dem Capitel zum Bau der Burg des Doms zu Bamberg, die andere Hälfte aber den Bürgern daselbst zur Herstellung der Brücken und Wege, und hiezu noch alle Goldfasten 45 fl. von des Bischofs Antheile zufallen sollen; dann dass die von den Ungelds-Uebertretern eingehenden Strafgelder auf dieselbe Weise vertheilt, und die von den Bischöfen Bertholt und Lupolt hinsichtlich des Ungeldes errichteten Briefe ungültig seyn sollen. G. an Dyonisii Tag. (c. 3 S.)

" Sweiker der Tusschel zu Saeldnau vermacht dem Domkapitel zu Freysing sein Haus auf dem Berge zu Freysing zur Begehung seines Jahrtages. D. eod. d.

1377. 13. Oct. Peter Nothaft vom Gierstein (?) quittiert den Burggrafen Friderich von Nurmberg für empfangene 250 Pfd. Heller als Landwerung für die Schäden, welche er und Alle die erlitten, die er dem Burggrafen zu Dienste vor Oline (?) und Erfurte geführt hat. G. am Dinstage vor sant Gallen Tag. (c. S.)

15. Oct. Tiem ab dem Riten gesessen unter dem Stain und Teysel auf dem Riten datz Lukchen bekennen, dass ihnen der Abt Hainrich zu Rot seinen Dienst auf dem Riten gegen Entrichtung von jährlich $5\frac{1}{2}$ Fuder Weins eingeantwortet habe. Siegler: Ornolt von Potzen, Procurator des obengenannten Abtes. A. in vigilia Galli.

16. Oct. Rabno episcopus Eystettensis ejusque Capitulum formam et solemnitates sanciunt, quas Canonici Eystettenses in testamentis suis faciendis adhibere debent. A. in die beati Galli. (c. 2 S.)

18. Oct. Heinrich Rabensteiner von Gösweinstein bekennt, vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg 100 Pfund Heller für seinen künftigen Dienst, und 24 Pfund Heller für ein in desselben Dienste verlorenes Pferd erhalten zu haben. G. an Luce Tag. (c. S.)

20. Oct. Lamprecht Bischof zu Bamberg verspricht, den Techant und das Domkapitel daselbst zu vertreten, im Falle sie von wegen der Käufe, welche er und sie von ihres Gotteshauses Schlössern und Gütern zu Bayern an Fridburg, Atersee, Frankemburg, Wintzer und Osterhoven gethan haben, von dem Pabst und dem Stuhle zu Rom beschwert würden. G. am Dinstag nach Galli. (c. S.)

26. Oct. Derselbe eignet dem Domkapitel das Gut zu Otelstorf, welches der Domherr Berthold von Hennenberg zu seines Vettern des seligen Domherrn Ludweig von Hennenberg Seelgerät gekauft hat. G. am Mantag vor aller Heiligen. (c. 2 S.)

27. Oct. Raben Bischof von Eystett schenkt seine sämmtlichen Schafe mit den namentlich benannten hiefür gehörigen Weiden und Wiesen mit Einstimmung seines Kapitels zu dem Werk des Gozhauses zu Eystett, vorzüglich zum Bau der Kirche, und benennt als Ausrichter dieser seiner Schankung unter Lebenden folgende fünf Personen: Hrn. Konrad Dechant, Ulrich, Truchses, den obersten Schreiber und Vetter des Bischofs, Walther Schübel, Purkard von Pleyfelt, Heinrich Küstner Kaplan. D. in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum. (c. S.)

" Capituli ecclesiae herbipolens. statutum novum super observantia festorum S. Stephani prothomartyris, S. Johannis, S. Innocentii et octavae Epiphaniae Domini. D. eod. d. (c. S.)

30. Oct. Johann der Langenmantel der ältere genannt von Rorbach Bürger zu Augsburg weist seiner Hausfrau Elspet Hainrichs des Roten von Schrenkenstain Tochter zur Widerlegung von 900 Pfund Heller 330 Pfund von seinem Tochterman Georg dem Wolfran von Tapfhain und

1377. 570 Pfund Heller auf seinen Gütern und Rechten zu Swauben-Mülhusen und Kutzenkoven an. Mitsiegler: Hans und Eberhart die Langenmantel des obigen Söhne, Georg Wolfran von Tapfhain, Otto von Sunthain Domprobst, Rüger der Rapold Bürgermeister, Hainrich der ältere Herworttner, Paul der ältere Phetner, und Johann der Gozzenbrot, Bürger zu Augsburg. G. am freytag nach Symonis und Jude. (c. S.)

4. Nov. Kezzo de Rechlingen, Canonicus et Officialis Curiae Eystetensis, Collector omnium primariorum fructuum beneficiorum per sedem apostolicam confirmatorum et aliorum censuum Camerae apostolicae debitorum recognoscit, se recepisse a Cunrado Abbate monasterii in Castello septem florenos nomine census, in quo ipse et monasterium suum obligabantur. D. Eysteten. feria quarta ante diem S. Martini. M. B. XXIV, 465.

10. Nov. Karl von Hesseburg Domdechant und gesamtes Domkapitel zu Würzburg bevollmächtigen ihre Kapitel-Brüder Johann Schenk von Erpach, Rudolph von Leuwenstein Wipprecht von Wolfkeln, Johan von Tunnfelt, Engelhart von Nideck und Niclaus von Malkos auf ein Jahr zur Beybringung von Oblayen zum Nutzen des Kapitels, welche sodann unter die Kapitularen vertheilt werden sollen. G. an dem nehsten Dinstage vor sand Merteins tag des heiligen Bischofs.

„ Ekchart von Gerolzdorf verspricht dem Abt Hainrich zu Rot dafür, dass er Bürger zu München geworden ist, jährlich 60 Pfenning zu entrichten. Siegler: Gotdanchk der Chraetzlein. G. an Marteins Abent. (c. S.)

„ Stepfan und Fridrich Herzoge in Bayern bekennen, dass der Kaiser Karl um 30,000 Gulden die an sie verpfändete Landvogtey im Elsass wiedergelöst habe. D. eod. d, (c. 2 S.)

11. Nov. Hainrich Hofmaister vergleicht sich mit Dietrich dem Muracher zu Flügelsberg für sich und seine Brüder Ulrich und Chunrad, von der Vanchnuz wegen, in die er sie getan hiet. G. am St. Marteins-Tag. (c. S.)

12. Nov. Herman Graf von Hennenberg, seine Ehewirthin Agnes, und sein Bruder Bertholt von Hennenberg Tumherr zu Babenberg eignen dem Dyetrich von Hohenberg und Dytrich und Chunrat zu Bikkenbach den Zehend zu Fustat, welchen dieselben von ihnen um 600 Pfund Heller gekauft haben. Bürgen und Mitsiegler: Johann von Boppenhusen Ritter, Apel von Sleten, Reynhart von Sleten, und Herman von Beringen. G. am Donerstage nach Merteins Tag. (c. 7 S.)

„ Hermann Graf von Hennenberg beauftragt den Heintz Gross, dass er hinsichtlich der Lehenschaft des Zehends zu Fustat dem Dytrich von Hohenberg und Dytrich und Conrad von Bickenbach huldigen solle. D. eod. d.

15. Nov. Johanns Herzog in Beyern bekennt dass er Micheln seines Bruders Herzog Stephans

1377. Pangkär, und dessen Hausfrau 28 Guldein, gut von Gold und schwer von Gewichte, schuldig geworden sei, wofür er Hännslein dem Swäblein seinem Schuester, einen Maidem von ihnen gekauft habe. G. zu Münichen am Sonntag nach sand Marteins Tag. (c. S.)

23. Nov. Philipp Herr zu Valkensteyn und zu Minzenberg verspricht, die Bürger von Mainz innerhalb seiner Vesten und Lande zu schützen, und nicht zu gestatten, dass daselbst auf derselben Leib oder Gut geklagt werde. G. am Montag vor Katherinen Tag.

" Derselbe verleiht den Bürgern zu Mainz auf ewig das Gebiet ausserhalb der Stadt Mainz innerhalb der Gränzen die in dem Briefe beschrieben sind, welchen diese Bürger von seinen Vorfahren inne haben. D. eod. d.

25. Nov. Stephan vnd Fridrich Herzoge in Bayren verpfänden Crafften dem Wauler um 800 fl. gut an gold ihre Vogtay mit allen Nüzen in den Dörffern Widergeltin vnd Sibenaich gelegen an der Wertach. G. an sant Katherin tag. (c. 2 S.)

" Dither der Poppinperger verkauft an Andre den Zenger sein Haûs ze Hirzstain und das Dorf ze Jrshaim nebst Zugehör mit Ausnahme des sogenannten fuertwisel gelegen pey dem Pache, da der steg vber get. Mitsiegler: Ekklein der Graewzzingzraewter. D. eod. d. (c. 2 S.)

29. Nov. Wilhelm und Christan die Fraunberger vom Hag, Gebrüder, bekennen dass ihnen der Bischoff Conrad und das Domkapitel zu Regensburg die Veste und Pflege zu Hohenburg auf dem Inn mit allen Rechten und Gülten um 2700 Pfd. Regensbgr. Pfennig, auf Wiederlösung verpfändet haben. Bürgen: Johann von Abensberg, Ulrich der Liechtenekker von Eggersberg. G. am St. Andreas-Abend des heil. Zwölfbothen. (c. 7 S.)

" Carolus Romanorum imperator in solio sedens illustrem Wilhelmum seniorem Juliacensem de ducatu Gelriae et comitatu Zutphaniae investit, salvo tamen jure illustrissimae principissae Mariae, Ducissae Juliacensis et Gelrensis in ea parte ducatus Gelrensis, quae ipsi ad vitae ductum est concessa. D. in Juliaco in profesto S. Andreae.

1. Dec. Lamprecht Bischof, Heinrich Techand und das Capitel zu Bamberg kommen dahin überein, von der aus dem Verkaufe von Fridburg, Frankemburg, Atersee und Osterhoven erlösten Summe Behausung, Dorf und Gericht zu Burkebrach wieder zu kaufen. G. am Dinstag nach Andres Tag. (c. S.)

2. Dec. Chunrat der Chemnäter Landrichter in der Herschaft zu Hirzsperch bekennt, dass er sich mit der Abtissin Elspet zu Niedermünster um alle Foderungen und Ansprüche vereinigt habe. G. des Mittochz nach Andrez Tag. (c. S.)

1377. 4. Dec. Kaiser Karl erklärt dass die der Stadt Augsburg ertheilten kaiserlichen Privilegien keineswegs dahin gemeint seyen dem Bischof, Kapitel, Tumherren und der Pfafheit in Augsburg zu schaden, und gebietet sonach den Bürgermeistern und Rath daselbst die ehgenannte Pfafheit und ihre Güter auf keine Weise zu beschweren und zu betrüben. G. zu Achen an sente Barbare tage. (c. S.)

„ Hug von Willenholtz der iung beurkundet dass er sich mit den Bürgern der Stadt Dinkelsbühl vm alle Misshellung dia zwischen denselben und ihm gewesen sind, verglichen habe, und dass er künftighin jeden ihren Schaden abwenden wolle, es wäre dann daz er einem herren diente, vngeuerlich der wider sie wäre, mit dem er auch wol wider sie gesinnt seyn mag. Mitsiegler: Ritter Rudiger von Erlshouen. D. eod. d. (c. 2 S.)

5. Dec. Gerhart Bischof zu Würzburg verkauft Behausung und Dorf Burgebrach mit Zugehörungen insbesondere mit dem Hofe zu Burgebrach, den Adam von Sawsheim gehabt hat, an den Bischof Lamprecht zu Bamberg mit Vorbehelt des Wiederkaufes um 6600 Gulden. G. am Semsteg vor Niclas Tag. (c. S.)

„ Lamprecht Bischof und das Capitel zu Bamberg bewilligen dem Bischof Gerhart zu Würzburg den Wiederkauf der Behausung und des Dorfes Burgebrach, welche ihnen derselbe um 6600 Gulden verkauft hat. D. eod. d. (c. 2 S.)

6. Dec. Keiser Karl beurkundet, dass ihm die Reichsstadt Rothenburg ihre gewöhnliche Steuer von jährlichen 800 Pfd. Heller entrichtet und bezalt habe. G. an sand Niclae tag. (c. S.)

„ Elisabeth Abtisein und die Samnung zu Byrkenfelt bekennen, dass ihnen die Burggräfin Elisabeth zu Nürnberg zu der von derselben gestifteten Frühmesse einen guldeinen Kelch, ein guldein Kreuz, ein Ziwurgen, sant Sygmunt, sant Oswalt und zwey Haupt der Eylif tausent mayd, vier Messgewant, zwey wohlbesetzt mit Perlein, und ein seydein alter Truheln mit einem Porten euch wohl besetzt mit Perlein gegeben und dazu 2 Pfund Haller ewigen Geltes für dia Pflegerin dieser Kleinodien gekauft hat. D. eod. d. (c. 2 S.)

11. Dec. Vollant von Wysentau und Anne seine Ehewirthin verkaufen die Hälfte dessen was ihnen zu Wysentau gehört, an ihren Vetter Görg von Wysentau und desselben Ehewirthin Gerhaus um 750 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Vollant von Wysentau zu Erhenbach, Otte von Wysentau, Dytreich von Wysentau und Eberhart von Wysentau der jüngere. G. am freytag vor Lucie. (c. 5 S.)

13. Dec. Ulrich der Freytel Pfarrer datz sand Gilgen und der Chorherrn zu Passau oberster Chelner in Bayern verleiht von deren Haissen den Zehent in Trüftar- und in Pirnpecker Pfarr Petern von Hirspach auf dessen Lebenszeit. G. an sand Lucein tag. (c. S.)

1377.
14. Dec. Contz und Peter die Goltstein verkeufen ihre Zehnden und Gülten zu Lutenbach an Götz und Albrecht von Vinsterloch um 2000 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Luppolt von Seldeneck, Fridrich von Biringen, Ytel Mertin, Ritter, Albrecht von Gattenhoven, Rudiger Sützel, Hens von Kleppshein, Erkinger von Kleppshein, und Beringer Reiche. G. am Montag vor Thome. (c. 10 S.)

15. Dec. Heinrich der Hofer zu Sünching bekennt dass Friedrich der Awer zu Prennberch, der sein Siegel gelegt het en den Kaufbrief den er seinem Vetter Herrn Degenhert dem Hofer Vitztum zu Streubing gegeben het, wenn er (der Awer) des Versiegelns Scheden nähm, den haben soll auf seinem Habe. G. Erichtags vor St. Thomas tag. (c. S. I.)

18. Dec. Chunrat der jung Ornolt von Chelhaim schwört Urphede hinsichtlich des ihm wegen seiner Hendlungen gegen Ulreich den Rorbech in Tumstauff und Ulreich den Smid Bürger zu Regenstauff erlittenen Gefängnisses. Siegler: Ott der Wollär Schultheiss zu Regenspurg. G. des freytages vor Thomas Teg.

19. Dec. Herzog Friedrich von Beyern eignet dem Convente Raitenhasslach die Güter zu Reuhen, die Andre der Pfäffinger von Salmanskirchen von ihm zu Lehen gehebt het, zu einer ewigen Messe in der Keppellen en der Porten. G. zu Purchausen am Samstag vor St. Stephens-Teg. (c. S.)

20. Dec. Wernher von Staudach keuft die Veste Alten-Päwren von Hans dem Closner gesessen zu Gern, um 1306 Gulden, und 220 Pfd. Regensburger Pfge. mit der Verbindlichkeit, 70 Pfund devon zu verpawen, euf Wiederkauf. Siegler: Peter der Leutinger Chammermeister zu Landshut. G. em St. Thomas-Abend vor Weihnachten. (c. 2 S.)

" Bischof Chunret von Regensburg verpfändet seine Veste und Pflege Teispach mit aller Zugehör, ausgenommen die Hofmarken Ezzenbach und Pilsting, en die Herzoge Otto, Stephan, Friedrich und Johann von Beyern, um 2200 Pfd. Regensbgr. Pfge. und 4000 fl. ungarisch und pehaimisch auf Wiederlösung. D. eod. d.

" Die Städte Augspurg, Ulm, Costentz, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Wile, Uberlingen, Memmingen, Bibrach, Ravenspurg, Lindeu, S. Gallen, Kempten, Kaufbeuern, Leutkirch, Ysin, Wengen, Pfullendorf, Wil im Turgeu, Buchorn, Buchau, Nördlingen, Dinkelspühel, Popfingen, Aulun, Rotenburg en der Teuber, Gemund, Halle, Hailprunnen, Wimpfen und Weinsperg und dae Land Appenzell schlieseen ein gegenseitiges Schutzbündniss euf 7 Jahre. D. eod. d.

23. Dec. Die Herzoge Stephan und Johan privilegiren die Taferne zu Helfendorf, dass eine Meile Wegs um die Taferne herum niemend, der solches nicht schon vor Alters hergebracht, Trank ausschenke. G. zu München an mittwochen vor Weihnachten. (c. 2 S.)